ISSN 0376-9461

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

C 21 E

45. Jahrgang

24. Januar 2002

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer | Inhalt | Seite

I *(Mitteilungen)*

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2001-2002

Tagung vom 2. bis 5. April 2001

Montag, 2. April 2001

(2002/C 21 E/01) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 1

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode 1
2. Erklärung der Präsidentin 1
3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 1
4. Zusammensetzung der Fraktionen 2
5. Prüfung von Mandaten 2
6. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) 2
7. Vorlage von Dokumenten 2
8. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments 9
9. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat 9
10. Petitionen 9
11. Arbeitsplan 12
12. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens) 13
13. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Aktualisierung — Wohlverhaltensregeln (Aussprache) 13
14. Kosmetische Mittel ***I (Aussprache) 14
15. Umweltproblematik von PVC (Aussprache) 14
16. Rentensysteme (Aussprache) 14

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

17. Zusammensetzung des Parlaments . . . 15
18. Tagesordnung der nächsten Sitzung . . . 15
19. Schluss der Sitzung . . . 15

ANWESENHEITSLISTE . . . 16

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN . . . 17
Änderung der Tagesordnung — Donnerstag . . . 17

Dienstag, 3. April 2001

(2002/C 21 E/02) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG . . . 18

1. Eröffnung der Sitzung . . . 18
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung . . . 18
3. Vorlage von Dokumenten . . . 18
4. Beschluss über die Dringlichkeit . . . 18
5. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge) . . . 19
6. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelplan III — Haushaltsleitlinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII — Anpassung der Finanziellen Vorausschau (Aussprache) . . . 21
7. Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten: Verwendung des ESVG 1995 ***I (Aussprache) . . . 22
8. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 — Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 — Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999: Einzelplan I — Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Cedefop, Einzelpläne IV, V und VI — Entlastung 1999: EGKS — Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF (Aussprache) . . . 22

ABSTIMMUNGSSTUNDE

9. Regelung für Bremsen an Pkw *** (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 23
10. Anwendung des Gemeinschaftsrechts auf den Kanarischen Inseln * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 23
11. Internationale Grundsätze für Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme: Beitritt der Republik Korea * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 23
12. Kosmetische Mittel ***I (Abstimmung) . . . 24
13. Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten: Verwendung des ESVG 1995 ***I (Abstimmung) . . . 24
14. Anpassung der Finanziellen Vorausschau (Abstimmung) . . . 25
15. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Aktualisierung (Abstimmung) . . . 25
16. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Wohlverhaltensregeln (Abstimmung) . . . 25
17. Umweltproblematik von PVC (Abstimmung) . . . 25
18. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelplan III (Abstimmung) . . . 26
19. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII (Abstimmung) . . . 27

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

20. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 — Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 — Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999: Einzelplan I — Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Cedefop, Einzelpläne IV, V und VI — Entlastung 1999: EGKS — Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF (Fortsetzung der Aussprache) . . . 29
21. Maul- und Klauenseuche (Erklärung mit Aussprache) . . . 29
22. Bericht über die Vorbereitungen zur Einführung der Euro-Banknoten und -Münzen (Mitteilung der Kommission) . . . 30

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

23. Fragestunde (Anfragen an die Kommission) . . . 30
24. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (Verlängerung der Einreichungsfristen) . . . 31
25. Menschen mit Behinderungen (Aussprache) . . . 32
26. Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) ***I (Aussprache) . . . 32
27. Rechtliche Aspekte von Investitionen (Aussprache) . . . 32
28. Tagesordnung der nächsten Sitzung . . . 33
29. Schluss der Sitzung . . . 33

ANWESENHEITSLISTE . . . 34

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN . . . 35
Kosmetische Mittel — Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 35 . . . 35
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 43 . . . 36
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 44 . . . 37
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 45 . . . 38
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 42 . . . 40
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 41 . . . 41
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 23 (Absätze 3 und 4) 1. Teil . . . 43
Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001 — Änderungsantrag 48 . . . 44
Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Wohlverhaltensregeln — Bericht Kauppi A5-0105/2001 — Entschließung . . . 46
Umweltproblematik von PVC — Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 40/rev . . . 47
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 4 . . . 48
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 11 . . . 50
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 24 . . . 51
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 32 . . . 52
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 33 . . . 54
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 7 . . . 55
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 25 . . . 57
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 18 . . . 58
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Änderungsantrag 37 . . . 60
Bericht Sacconi A5-0092/2001 — Entschließung . . . 61
Haushaltslinien 2002: Einzelplan III — Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 3 . . . 62
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 5 . . . 64
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 9 . . . 65
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 11 . . . 66
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 16 . . . 68
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Änderungsantrag 7 . . . 69
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 19 . . . 71
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 20 . . . 72
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 23 . . . 74
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 25 . . . 75
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 26 . . . 76
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Ziffer 32 . . . 78
Bericht Costa Neves A5-0102/2001 — Entschließung . . . 79
Haushaltslinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII — Bericht Buitenweg A5-0103/2001 — Ziffer 12, 1. Teil . . . 81
Bericht Buitenweg A5-0103/2001 — Ziffer 12, 2. Teil . . . 82
Bericht Buitenweg A5-0103/2001 — Ziffer 19 . . . 83

(Fortsetzung nächste Seite)

ANGENOMMENE TEXTE

1. Regelung für Bremsen an Pkw *** (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0085/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu der Regelung Nr. 13-H der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa über die Genehmigung von Personenkraftwagen hinsichtlich der Bremsen (10143/2000 — KOM(1999) 660 — C5-0672/2000 — 1999/0263(AVC)) 86

2. Anwendung des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln * (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0089/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln (KOM(2001) 76 — C5-0076/2001 — 2001/0038(CNS)) 86

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln (KOM(2001) 76 — C5-0076/2001 — 2001/0038(CNS)) 86

3. Internationale Grundsätze für Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme: Beitritt der Republik Korea *(Verfahren ohne Aussprache)

A5-0107/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates hinsichtlich des Abschlusses — im Namen der Europäischen Gemeinschaft — eines Briefwechsels zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zu den Grundsätzen der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada und den EFTA-Ländern Norwegen und der Schweiz (KOM(2000) 728 — C5-0697/2000 — 2000/0288(CNS)) 87

4. Kosmetische Mittel ***I

A5-0095/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur siebten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (KOM(2000) 189 — C5-0244/2000 — 2000/0077(COD)) 88

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur 7. Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (KOM(2000) 189 — C5-0244/2000 — 2000/0077(COD)) 104

5. Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten: Verwendung des ESVG 1995 ***I

A5-0101/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Verwendung des ESVG 1995 zur Festlegung der Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten zu den auf der MwSt. basierenden Eigenmitteln (KOM(2000) 583 — C5-0469/2000 — 2000/0241(COD)) 104

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Verwendung des ESVG 1995 zur Festlegung der Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten zu den auf der MwSt. basierenden Eigenmitteln (KOM(2000) 583 — C5-0469/2000 — 2000/0241(COD)) 105

6. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Aktualisierung

A5-0106/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Aktualisierung der Wertpapierdienstleistungsrichtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 729 — C5-0069/2001 — 2001/2039(COS)) 106

(Fortsetzung nächste Seite)

7. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Wohlverhaltensregeln

A5-0105/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Wohlverhaltensregeln gemäß Artikel 11 der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 722 — C5-0068/2001 — 2001/2038(COS)) 109

8. Umweltproblematik von PVC

A5-0092/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments über das Grünbuch der Kommission zur Umweltproblematik von PVC (KOM(2000) 469 — C5-0633/2000 — 2000/2297(COS)) 112

9. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelplan III

A5-0102/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan III — Kommission (2000/2324(BUD)) 117

10. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII

A5-0103/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002: Einzelplan II — Rat, Einzelplan IV — Gerichtshof, Einzelplan V — Rechnungshof, Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen, Einzelplan VIII — Bürgerbeauftragter, und zu dem Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsjahr 2002 (2000/2325(BUD)) 123

Mittwoch, 4. April 2001

(2002/C 21 E/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 127

1. Eröffnung der Sitzung 127
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 127
3. Vorlage von Dokumenten 127
4. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat 127
5. Wahl einer Vizepräsidentin des Parlaments (Bekanntgabe der Kandidaturen) 127
6. Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm — Lage im Nahen Osten (Bericht des Europäischen Rates und Erklärung der Kommission mit anschließender Aussprache) 127

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. Wahl einer Vizepräsidentin des Parlaments (Abstimmung) 128
8. GMO für Getreide und Reis in Portugal * (Abstimmung) 128
9. Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) ***I (Abstimmung) . . . 129
10. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 (Abstimmung) 130
11. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 (Abstimmung) 131
12. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 — Einzelplan I (Abstimmung) 132
13. Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Cedefop, Einzelpläne IV, V und VI (Abstimmung) 132
14. Entlastung 1999: EGKS (Abstimmung) 132
15. Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF (Abstimmung) 133
16. Menschen mit Behinderungen (Abstimmung) 133

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

17. Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm — Lage im Nahen Osten (Bericht des Europäischen Rates und Erklärung der Kommission) (Fortsetzung der Aussprache) 134
18. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts — Strandung der „East Sea“ und illegale Einwanderung (Aussprache) 135

(Fortsetzung nächste Seite)

19. UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (Aussprache) . . . 136
20. Fragestunde (Anfragen an den Rat) . . . 136
21. Zusammensetzung des Parlaments . . . 138
22. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates . . . 138
23. Nukleare Sicherheit nach Tschernobyl (Einreichungsfristen) . . . 138
24. Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen ***I (Aussprache) . . . 138
25. Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt ***I (Aussprache) . . . 139
26. Seehäfen und Binnenhäfen ***III (Aussprache) . . . 139
27. Geldwäsche ***II (Aussprache) . . . 139
28. Gemeinschaftsprogramme Grotius II, Oisin II, Stop II, Hippokrates * — Europäisches justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen * (Aussprache) . . . 140
29. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen * (Aussprache) . 140
30. Tagesordnung der nächsten Sitzung . . . 140
31. Schluss der Sitzung . . . 140

ANWESENHEITSLISTE . . . 141

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN . . . 142

Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) Bericht Trakatellis A5-0104/2001 — Änderungsantrag 14, 2. Teil . . . 142

Bericht Trakatellis A5-0104/2001 — Änderungsantrag 4, 3. Teil . . . 143

Bericht Trakatellis A5-0104/2001 — Änderungsantrag 87 . . . 144

Bericht Trakatellis A5-0104/2001 — Änderungsantrag 102 . . . 145

Bericht Trakatellis A5-0104/2001 — Vorschlag der Kommission . . . 147

Bericht Trakatellis A5-0104/2001 — legislative Entschließung . . . 148

Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 — Bericht Stauner A5-0112/2001 — Änderungsantrag 2, 1. Teil . . . 150

Bericht Stauner A5-0112/2001 — Änderungsantrag 2, 2. Teil . . . 151

Bericht Stauner A5-0112/2001 — Änderungsantrag 3 . . . 153

Bericht Stauner A5-0112/2001 — Änderungsantrag 6 . . . 154

Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 — Bericht Blak A5-0113/2001 — I. Vorschlag für einen Beschluß . . . 156

Bericht Blak A5-0113/2001 — Entschließung . . . 157

Menschen mit Behinderungen — Bericht Hermange A5-0084/2001 — Entschließung . . . 159

ANGENOMMENE TEXTE

1. GMO für Getreide und Reis in Portugal * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0716/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 738/93 zur Änderung der Übergangsvorschriften zu den gemeinsamen Marktorganisationen für Getreide und für Reis in Portugal gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3653/90 (KOM(2000) 763 — C5-0716/2000 — 2000/0295(CNS)) . . . 161

2. Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) ***I

A5-0104/2001

Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) (KOM(2000) 285 — C5-0299/2000 — 2000/0119(COD)) . . . 161

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) (KOM(2000) 285 — C5-0299/2000 — 2000/0119(COD)) . . . 192

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

3. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998

A5-0112/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission über die Maßnahmen, die aufgrund der Bemerkungen des Europäischen Parlaments in seiner Entschließung zur Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 getroffen worden sind (KOM(2000) 558 — C5-0560/2000 — 2000/2263(DEC)) 193

4. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999

A5-0113/2001

1. Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000 — 2000/2155(DEC)) 196

2. Beschluss des Europäischen Parlaments zum Abschluss der Haushaltsrechnung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000 — 2000/2155(DEC)) 197

3. Entschließung des Europäischen Parlaments mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) sind (SEK(2000) 537 — C5-0617/2000 — 2000/2155(DEC)) 199

ANLAGE 1

Zusammenfassungen von Prüfungsberichten über das haushaltsjahr 1999 die der für die Entlastung zutständige Berichterstatter erhalten hat 216

ANLAGE 2

Prüfberichte, die von dem Entlastungsberichterstatter angefordert, ihm aber nicht zugeleitet worden sind 217

ANLAGE 3

Berichte über Audits durch den Finanzkontrolleur 218

5. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999: Einzelplan I

A5-0099/2001

Beschluss des Europäischen Parlaments betreffend die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — 2000/2157(DEC)) 219

6. Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen — Cedefop - Einzelpläne IV, V und VI

A5-0108/2001

1. Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung des Verwaltungsrats der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Dublin) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0686/2000 — 2000/2166(DEC)) 225

2. Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung des Verwaltungsrats des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung für die Ausführung seines Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0687/2000 — 2000/2165(DEC)) 228

3. Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 Einzelplan IV — Gerichtshof, Einzelplan V — Rechnungshof, Einzelplan VI — Teil B: Ausschuss der Regionen (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC)) 231

4. Entschließung des Europäischen Parlaments zum Aufschub des Beschlusses über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 Einzelplan VI — Teil A: Wirtschafts- und Sozialausschuss (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC)) 236

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

7. Entlastung 1999: EGKS

A5-0097/2001

1. Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung für die Haushaltsführung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0654/2000 – 2000/2167(DEC)) 237

2. .Entschließung des Europäischen Parlaments mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung für die Haushaltsführung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) für das Haushaltsjahr 1999 sind (C5-0654/2000 – 2000/2167(DEC)) 238

ANLAGE

Jahresabschluss der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zum 31. Dezember 1999 242

Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1999 endende Jahr 243

Ausführung des EGKS-Funktionshaushaltsplans 244

8. Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF

A5-0109/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Entlastung für die Haushaltsführung des sechsten, siebten und achten Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 (KOM(2000) 357 – C5-0257/2000 – 2000/2164(DEC)) 244

9. Menschen mit Behinderungen

A5-0084/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen – Auf dem Weg zu einem Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen (KOM(2000) 284 – C5-0632/2000 – 2000/2296(COS)) 246

Donnerstag, 5. April 2001

(2002/C 21 E/04) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 252

1. Eröffnung der Sitzung 252

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 252

3. Vorlage von Dokumenten 252

4. Verkehr mit Mischfuttermitteln ***II – Förderung der Erzeugung pflanzlicher Proteine (Aussprache) 253

5. Stillstand der Verhandlungen über das Fischereiabkommen EU/Marokko (Aussprache) 253

6. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Aussprache) 253

7. Begrüßung 254

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Änderung der Haushaltsordnung (Abstimmung) 254

9. Seehäfen und Binnenhäfen ***III (Abstimmung) 254

10. Geldwäsche ***II (Abstimmung) 254

11. Verkehr mit Mischfuttermitteln ***II (Abstimmung) 255

12. Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen ***I (Abstimmung) 256

13. Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt ***I (Abstimmung) 256

14. Gemeinschaftsprogramme Grotius II, Oisin II, Stop II, Hippokrates * (Abstimmung) 257

(Fortsetzung nächste Seite)

15. Europäisches justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen * (Abstimmung) 258
16. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Abstimmung) 258
17. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen * (Abstimmung) 258
18. Rechtliche Aspekte von Investitionen (Abstimmung) 259
19. Maul- und Klauenseuche (Abstimmung) 259
20. Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm — Lage im Nahen Osten (Abstimmung) 260
21. UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (Abstimmung) 261

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE

22. UN-Menschenrechtskommission und Volksrepublik China (Aussprache) 264
23. Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (Aussprache) 264
24. Menschenrechte (Aussprache) 264
25. Lage in Mexiko (Aussprache) 265
26. Lage in Somalia und Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen“ (Aussprache) 265

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

27. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 265
28. Haushaltskalender (BNH 2/2001) 266
29. Sicherheit und Fischerei (Aussprache) 266
30. Honorare für bestimmte freie Berufe (Aussprache) 266
31. Zusammensetzung des Parlaments 267

ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE (einfache Mehrheit erforderlich)

32. UN-Menschenrechtskommission und Volksrepublik China (Abstimmung) 267
33. Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (Abstimmung) 267
34. Menschenrechte: Entführung von Panikos Tsiakourmas auf Zypern (Abstimmung) 268
35. Menschenrechte: Gewalt gegen katholische Nonnen (Abstimmung) 268
36. Menschenrechte: Pakistan (Abstimmung) 268
37. Menschenrechte: Rechte homosexueller Personen in Namibia (Abstimmung) 269
38. Lage in Mexiko (Abstimmung) 269
39. Lage in Somalia und Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen“ (Abstimmung) 269

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

40. Sicherheit und Fischerei (Abstimmung) 270
41. Honorare für bestimmte freie Berufe (Abstimmung) 270

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

42. Ausschussbefassung — Hughes-Verfahren 270
43. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) 271
44. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte 271
45. Zeitpunkt der nächsten Tagung 271
46. Unterbrechung der Sitzungsperiode 271

ANWESENHEITSLISTE 272

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 273
Geldwäsche — Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 3 273
Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 4 274

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 5 275
Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 6 277
Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 13 278
Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 22, 1. Teil 279
Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 22, 2. Teil 281
Empfehlung Lehne A5-0090/2001 — Änderungsantrag 24 282
Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt — Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001 — Änderungsantrag 24 284
Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001 — Änderungsantrag 35 285
Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001 — Änderungsantrag 51/rev 286
Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001 — Änderungsantrag 52 288
Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik — Bericht Jové Peres A5-0098/2001 — legislative Entschließung 289
Maul- und Klauenseuche — Entschließungsantrag RC B5-0304/2001 — Änderungsantrag 3 290
Entschließungsantrag B5-0304/2001 — Gesamter Text 292
Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (Wirtschaftliche und soziale Aspekte — Entschließungsantrag RC B5-0237/2001 — Gesamter Text 293
Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (Wirtschaftliche und soziale Aspekte) — Entschließungsantrag RC B5-0239/2001 — Gesamter Text 294
Entschließungsantrag B5-0239/2001 — Gesamter Text 296
Ergebnisse des Europäischen Rates vom 24./24. März 2001 in Stockholm (Finanzmärkte) — Entschließungsantrag RC B5-0244/2001 — Gesamter Text 297
UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder — Entschließungsantrag B5-0246/2001 — Änderungsantrag 2, 1. Teil 298
Entschließungsantrag B5-0246/2001 — Änderungsantrag 2, 2. Teil 299
Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz — Entschließungsantrag RC B5-0267/2001 — Änderungsantrag 1 300
Entschließungsantrag B5-0267/2001 — Änderungsantrag 2 301
Menschenrechte: Gewalt gegen katholische Nonnen — Entschließungsantrag RC B5-0261/2001 — Gesamter Text 302

ANGENOMMENE TEXTE

1. Änderung der Haushaltsordnung (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0100/2001

Beschluss des Europäischen Parlaments über die Ergebnisse des in der Gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975 vorgesehenen Konzertierungsverfahrens betreffend die vom Rat angenommene gemeinsame Ausrichtung im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (14380/2000 — C5-0006/2001 — 2000/0135(CNS)) 303

ANHANG

ERGEBNISSE DER KONZERTIERUNG 304

2. Seehäfen und Binnenhäfen ***III

A5-0111/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG hinsichtlich Seehäfen und Binnenhäfen sowie des Vorhabens Nr. 8 in Anhang III (C5-0050/2001 — 1997/0358(COD)) 304

3. Geldwäsche ***II

A5-0090/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/308/EWG des Rates zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche (12469/1/2000 — C5-0678/2000 — 1999/0152(COD)) . 305

(Fortsetzung nächste Seite)

4. Verkehr mit Mischfuttermitteln ***II

A5-0079/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/373/EWG des Rates über den Verkehr mit Mischfuttermitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 91/357/EWG der Kommission (13292/1/2000 — C5-0002/2001 — 2000/0015(COD)) 310

5. Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen ***I

A5-0093/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen (KOM(2000) 340 — C5-0294/2000 — 2000/0145(COD)) 312

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen (KOM(2000) 340 — C5-0294/2000 — 2000/0145(COD)) 317

6. Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt ***I

A5-0096/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gewährung von Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt (KOM(2000) 5 — C5-0402/2000 — 2000/0023(COD)) 318

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gewährung von Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt (KOM(2000) 5 — C5-0402/2000 — 2000/0023(COD)) 326

7. Grotius II — Oisin II — Stop II — Hippokrates *

A5-0094/2001

1. Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Angehörigen der Rechtsberufe (Grotius II allgemeines und Strafrecht) (KOM(2000) 828 — C5-0754/2000 — 2000/0339(CNS)) 326

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Angehörigen der Rechtsberufe (Grotius II allgemeines und Strafrecht) (KOM(2000) 828 — C5-0754/2000 — 2000/0339(CNS)) 327

2. Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Oisin II) (KOM(2000) 828 — C5-0755/2000 — 2000/0340(CNS)) 327

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Oisin II) (KOM(2000) 828 — C5-0755/2000 — 2000/0340(CNS)) 328

3. Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (Stop II) (KOM(2000) 828 — C5-0756/2000 — 2000/0341(CNS)) 328

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (Stop II) (KOM(2000) 828 — C5-0756/2000 — 2000/0341(CNS)) 329

(Fortsetzung nächste Seite)

4. Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Aufstellung eines Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention (Hippokrates) (KOM(2000) 786 — C5-0753/2000 — 2000/0304(CNS)) 329

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Aufstellung eines Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention (Hippokrates) (KOM(2000) 786 — C5-0753/2000 — 2000/0304(CNS)) 330

8. Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen *

A5-0091/2001

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Justiziellen Netzes für Zivil- und Handelssachen (KOM(2000) 592 — C5-0561/2000 — 2000/0240(CNS)) . 330

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Justiziellen Netzes für Zivil- und Handelssachen (KOM(2000) 592 — C5-0561/2000 — 2000/0240(CNS)) 333

9. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik *

A5-0098/2001

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an bestimmten Ausgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Durchführung der Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(2000) 684 — C5-0583/2000 — 2000/0273(CNS)) . . 334

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an bestimmten Ausgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Durchführung der Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(2000) 684 — C5-0583/2000 — 2000/0273(CNS)) 335

10. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen *

A5-0117/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS)) 336

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS)) 338

11. Rechtliche Aspekte von Investitionen

B5-0249, 0250, 0255 und 0256/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Aktualisierung bestimmter rechtlicher Aspekte von Investitionen innerhalb der Europäischen Union 338

12. Maul- und Klauenseuche

B5-0304, 0305, 0306, 0307, 0308 und 0309/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Erklärung der Kommission zur Maul- und Klauenseuche in der Europäischen Union 339

13. Europäischer Rat in Stockholm: Finanzmärkte

B5-0244/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Europäischen Rat vom 23./24. März 2001 in Stockholm 341

14. Europäischer Rat in Stockholm: Außenpolitik

B5-0252, 0253, 0254 und 0258/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Ergebnis der Tagung des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm auf dem Gebiet der auswärtigen Angelegenheiten 342

(Fortsetzung nächste Seite)

15. UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder

B5-0246/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Dritten Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder in Brüssel (14.-20. Mai 2001) 344

16. UN-Menschenrechtskommission und Volksrepublik China

B5-0269, 0285 und 0294/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der auf der 57. Tagung der UN-Menschenrechtskommission in Genf vorzulegenden oder gemeinsam mit den Vereinigten Staaten einzubringenden Resolution, in der die Menschenrechtssituation in der Volksrepublik China beklagt wird . . 348

17. Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz

B5-0267, 0270, 0278, 0287 und 0295/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Zielen der Kyoto-Konferenz 349

18. Menschenrechte: Entführung von Panikos Tsiakourmas auf Zypern

B5-0266, 0271, 0279, 0286 und 0296/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Entführung von Panikos Tsiakourmas in Zypern 352

19. Menschenrechte: Gewalt gegen katholische Nonnen

B5-0261, 0272, 0280 und 0298/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu sexueller Gewalt gegen Frauen und insbesondere gegen Nonnen 353

20. Menschenrechte: Pakistan

B5-0265, 0273, 0281, 0288 und 0299/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Menschenrechtslage in Pakistan 354

21. Menschenrechte: Rechte homosexueller Personen in Namibia

B5-0264, 0274, 0282 und 0300/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Rechten von Homosexuellen in Namibia . . 355

22. Lage in Mexiko

B5-0262, 0275, 0283, 0289 und 0297/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Mexiko 356

23. Lage in Somalia und Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen“

B5-0263, 0276, 0284, 0290, 0292 und 0301/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Somalia und zur Entführung von Mitarbeitern einer humanitären Organisation 357

24. Sicherheit und Fischerei

A5-0087/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Fischfang: Sicherheit und Unfallursachen (2000/2028(INI)) 359

25. Honorare für bestimmte freie Berufe

B5-0247/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu verbindlichen Honoraren für gewisse freie Berufe, vor allem Rechtsanwälte, und der besonderen Rolle und Stellung der freien Berufe in der modernen Gesellschaft 364

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
** I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
** II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
*** I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
*** II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
*** III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
BUDG	Haushaltsausschuß
CONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
LIBE	Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
ECON	Ausschuß für Wirtschaft und Währung
JURI	Ausschuß für Recht und Binnenmarkt
ITRE	Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
AGRI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Ausschuß für Fischerei
RETT	Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
CULT	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport
DEVE	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
AFCO	Ausschuß für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
PETI	Petitionsausschuß

Abkürzungen der Fraktionen

PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
TDI	Technische Fraktion der unabhängigen Abgeordneten - gemischte Fraktion
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede
NI	fraktionslos

DE

Montag, 2. April 2001

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2001-2002

Tagung vom 2. bis 5. April 2001

LOUISE WEISS-GEBÄUDE – STRASSBURG

(2002/C 21 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr.

2. Erklärung der Präsidentin

Die Präsidentin gibt eine Erklärung ab, in der sie die neuen Terroranschläge der ETA in Spanien verurteilt, bei denen es am 17. und 20. März 2001 wieder zwei Opfer gegeben hat. Sie teilt mit, dass sie jedesmal im Namen des Parlaments den Familien der Opfer ihr Beileid und der spanischen Regierung ihre Unterstützung ausgesprochen hat.

Das Parlament legt im Gedenken an die Opfer eine Schweigeminute ein.

3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Frau Junker hat mitgeteilt, dass sie in der Sitzung am 28. Februar 2001 anwesend war, ihr Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Herr Howitt hat mitgeteilt, dass er für die legislative Entschließung im Bericht Rübig zur Ausdehnung des Kooperationsabkommens EG/ASEAN auf Laos (A5-0030/2001) *(Punkt 9 des Protokolls vom 13. Februar 2001)* stimmen wollte.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Montag, 2. April 2001

4. Zusammensetzung der Fraktionen

Die Präsidentin teilt dem Parlament mit, dass die Abgeordneten Abitbol und Kuntz sich mit Wirkung vom 15. März 2001 der EDD-Fraktion angeschlossen haben.

5. Prüfung von Mandaten

Auf Vorschlag des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt bestätigt das Parlament die Mandate der Abgeordneten Duin, Patakis und Santkin.

6. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Die Präsidentin teilt mit, dass die schriftlichen Erklärungen Nrn. 22 und 23/2000 nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten haben und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig sind.

7. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat und von der Kommission:

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze (KOM(2001) 80 — C5-0061/2001 — 2001/0044(COD))
  Ausschussbefassung: federführend: JURI
  mitberatend: ECON
  Rechtsgrundlage: Artikel 95 Absatz 1 EGV
- Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 2/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 450 — C5-0114/2001 — 2001/2064(GBD))
  Ausschussbefassung: federführend: BUDG
- Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 3/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 451 — C5-0115/2001 — 2001/2065(GBD))
  Ausschussbefassung: federführend: BUDG
- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt (KOM(2001) 139 — C5-0116/2001 — 2001/0076(COD))
  Ausschussbefassung: federführend: ENVI
  mitberatend: LIBE, JURI
  Rechtsgrundlage: Artikel 175 Absatz 1 EGV
- Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anpassung der finanziellen Vorausschau an die Ausführungsbedingungen Vorlage der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat gemäß den Nummern 16 — 18 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 (KOM(2001) 149 — C5-0117/2001 — 2001/0075(ACI))
  Ausschussbefassung: federführend: BUDG
  mitberatend: EMPL, AGRI, PECH, RETT
  Rechtsgrundlage: Artikel 272 Absatz 9 EGV
- Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Nahrungsergänzungen (KOM(2001) 159 — C5-0119/2001 — 2000/0080(COD))
  Ausschussbefassung: federführend: ENVI
  mitberatend: JURI, ITRE
  Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

Montag, 2. April 2001

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Vorschriften und harmonisierten Verfahrensregeln für das sichere Be- und Entladen von Massengutschiffen (KOM(2001) 158 — C5-0120/2001 — 2000/0121(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Einführung eines Systems des mittelfristigen finanziellen Beistands zur Stützung der Zahlungsbilanzen der Mitgliedstaaten (KOM(2001) 113 — C5-0121/2001 — 2001/0062(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: ECON

— Empfehlung des Rates über die Entlastung der Kommission zur Ausübung der Rechnungsvorgänge des Europäischen Entwicklungsfonds (1984) (6. EEF) für das Haushaltsjahr 1999 (6536/2001 — C5-0122/2001 — 2000/2164(DEC))

Ausschussbefassung: federführend: CONT
mitberatend: DEVE

— Empfehlung des Rates über die Entlastung der Kommission zur Ausübung der Rechnungsvorgänge des Europäischen Entwicklungsfonds (1989) (7. EEF) für das Haushaltsjahr 1999 (6537/2001 — C5-0123/2001 — 2000/2164(DEC))

Ausschussbefassung: federführend: CONT
mitberatend: DEVE

— Empfehlung des Rates über die Entlastung der Kommission zur Ausführung der Rechnungsvorgänge des Europäischen Entwicklungsfonds (1995) (8. EEF) für das Haushaltsjahr 1999 (6538/2001 — C5-0124/2001 — 2000/2164(DEC))

Ausschussbefassung: federführend: CONT
mitberatend: DEVE

— Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Kennzeichnungsprogramm für stromsparende Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (KOM(2001) 142 — C5-0125/2001 — 2000/0033(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/67/EG im Hinblick auf die weitere Liberalisierung des Marktes für Postdienste in der Gemeinschaft (KOM(2001) 109 — C5-0126/2001 — 2000/0139(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: JURI, ITRE, EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 EGV, Artikel 55 EGV, Artikel 95 EGV

— Empfehlung des Rates zur Entlastung der Kommission zur Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltjahr 1999 (2088/2001 — C5-0127/2001 — 2000/2155(DEC) —2000/2156(DEC) — 2000/2157(DEC))

Ausschussbefassung: federführend: CONT
mitberatend: sämtliche betroffenen Ausschüsse

— Empfehlung des Rates zur Entlastung des Verwaltungsrates des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung zur Ausführung des Einnahmen- und Ausgabenplans des Zentrums für das Haushaltsjahr 1999 (2090/2001 — C5-0128/2001 — 2000/2165(DEC))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

— Empfehlung des Rates zur Entlastung des Verwaltungsrates der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen zur Ausführung des Einnahmen- und Ausgabenplans der Stiftung für das Haushaltsjahr 1999 (2091/2001 — C5-0129/2001 — 2000/2166(DEC))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Montag, 2. April 2001

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2820/98 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für den Zeitraum 1. Juli 1999 bis 31. Dezember 2001 zwecks Ausweitung der Zollbefreiung ohne mengenmäßige Beschränkungen auf Waren mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern (KOM(2000) 561 — C5-0136/2001 — 2000/0239(COS))

Ausschussbefassung: federführend: DEVE
mitberatend: AGRI

Rechtsgrundlage: Artikel 133 EGV

b) von den Ausschüssen:

ba) die Berichte:

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen — Auf dem Weg zu einem Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen (KOM(2000) 284 — C5-0632/2000 — 2000/2296(COS)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Hermange
(A5-0084/2001)

— *** Empfehlung über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu der Regelung Nr. 13-H der der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa über die Genehmigung von Personenkraftwagen hinsichtlich der Bremsen (10143/2000 — C5-0672/2000 — 1999/0263(AVC)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatterin: Frau Matikainen-Kallström
(A5-0085/2001)

— Bericht über den Fischfang: Sicherheit und Unfallursachen — 2000/2028(INI)) — Ausschuss für Fischerei
Berichterstatterin: Frau Miguélez Ramos
(A5-0087/2001)

— Bericht über die Petition als Institution zu Beginn des 21. Jahrhunderts — 2000/2026(INI)) — Petitionsausschuss
Berichterstatter: Herr Perry und Frau Keßler
(A5-0088/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln (KOM(2001) 76 — C5-0076/2001 — 2001/0038(CNS)) — Ausschuss für Recht und Binnenmarkt
Berichterstatter: Herr Medina Ortega
(A5-0089/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Justitiellen Netzes für Zivil- und Handelssachen (KOM(2000) 592 — C5-0561/2000 — 2000/0240(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Keßler
(A5-0091/2001)

— Bericht über das Grünbuch der Kommission zur Umweltproblematik von PVC (KOM(2000) 469 — C5-0633/2000 — 2000/2297(COS)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatter: Herr Sacconi
(A5-0092/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen (KOM(2000) 340 — C5-0294/2000 — 2000/0145(COD)) — Ausschuss für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
Berichterstatterin: Frau Sanders-ten Holte
(A5-0093/2001)

Montag, 2. April 2001

— * Bericht
  I. über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Angehörigen der Rechtsberufe (GROTIUS II allgemeines und Strafrecht) (KOM(2000) 828 — C5-0754/2000 — 2000/0339(CNS);
  II. über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (OISIN II) (KOM(2000) 828 — C5-0755/2000 — 2000/0340(CNS));
  III. über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (STOP II) (KOM(2000) 828 — C5-0756/2000 — 2000/0341(CNS));
  IV. über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Aufstellung eines Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention (HIPPOKRATES) (KOM(2000) 786 — C5-0753/2000 — 2000/0304(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten

  Berichterstatterin: Frau Keßler
  (A5-0094/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur siebten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (KOM(2000) 189 — C5-0244/2000 — 2000/0077(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
  Berichterstatterin: Frau Roth-Behrendt
  (A5-0095/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gewährung von Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt (KOM(2000) 5 — C5-0402/2000 — 2000/0023(COD)) — Ausschuss für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
  Berichterstatter: Herr Camisón Asensio
  (A5-0096/2001)

— Bericht über die Entlastung der Kommission für die Haushaltsführung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0654/2000 — 2000/2167(DEC)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
  Berichterstatter: Herr Seppänen
  (A5-0097/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an bestimmten Ausgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Durchführung der Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(2000) 684 — C5-0583/2000 — 2000/0273(CNS)) — Ausschuss für Fischerei
  Berichterstatter: Herr Jové Peres
  (A5-0098/2001)

— Bericht über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 — Einzelplan I — Europäisches Parlament/Bürgerbeauftragter (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — 2000/2157(DEC)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
  Berichterstatter: Herr Folias
  (A5-0099/2001)

— * Bericht über die Ergebnisse des in der Gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975 vorgesehenen Konzertierungsverfahrens betreffend die vom Rat festgelegten gemeinsamen Orientierungen im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (KOM(2000) 341 — C5-0293/2000 — 2000/0135(CNS)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
  Berichterstatter: Herr Van Hulten
  (A5-0100/2001)

Montag, 2. April 2001

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Verwendung des ESVG 1995 zur Festlegung de Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten zu den auf der MwSt. basierenden Eigenmitteln (KOM(2000) 583 — C5-0469/2000 — 2000/0241(COD)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatterin: Frau Haug
(A5-0101/2001)

— Bericht über die Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan III — Kommission — 2000/2324(BUD)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter: Herr Costa Neves
(A5-0102/2001)

— Bericht über die Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII und über den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan I — Europäisches Parlament; Einzelplan II — Rat; Einzelplan IV — Gerichtshof; Einzelplan VI — Wirtschafts — und Sozialausschuss; Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen; Einzelplan VIII — Bürgerbeauftragter — 2000/2325(BUD)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatterin: Frau Buitenweg
(A5-0103/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) (KOM(2000) 285 — C5-0299/2000 — 2000/0119(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatter: Herr Trakatellis
(A5-0104/2001)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Wohlverhaltensregeln gemäss Artikel 11 der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 722 — C5-0068/2001 — 2001/2038(COS)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatterin: Frau Kauppi
(A5-0105/2001)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission zur Aktualisierung der Wertpapierdienstleistungsrichtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 729 — C5-0069/2001 — 2001/2039(COS)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Katiforis
(A5-0106/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates hinsichtlich des Abschlusses — im Namen der Europäischen Gemeinschaft — eines Briefwechsel zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zu den Grundsätzen der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan Australien, Kanada und den EFTA-Ländern Norwegen und der Schweiz (KOM(2000) 728 — C5-0697/2000 — 2000/0288(CNS)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Ford
(A5-0107/2001)

— Bericht
1. über die Entlastung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Dublin) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0686/2000 — 2000/2166(DEC));
2. über die Entlastung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Thessaloniki) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0687/2000 — 2000/2165(DEC);
3. über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999; Einzelplan IV — Gerichtshof; Einzelplan V — Rechnungshof; Einzelplan VI — Teil B: Ausschuss der Regionen (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC));

Montag, 2. April 2001

4. über den Aufschub des Entlastungsbeschlusses zur Ausführung des Gesamtshaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 — Einzelplan VI — Teil A: Wirtschafts- und Sozialausschuss (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatterin: Frau Van der Laan
(A5-0108/2001)

— Bericht über die Entlastung der Kommission für die Haushaltsführung des 6., 7. und 8. Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 (KOM(2000) 357 — C5-0257/2000 — 2000/2164(DEC)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatterin: Frau Rühle
(A5-0109/2001)

— Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anpassung der finanziellen Vorausschau an die Ausführungsbedingungen (Vorlage der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat gemäß den Nummern 16 — 18 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 (KOM(2001) 149 — C5-0117/2001 — 2001/0075(ACI)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter: Herr Colom i Naval
(A5-0110/2001)

— Bericht über den Bericht der Kommission über die Maßnhamen, die aufgrund der Bemerkungen des Europäischen Parlaments in seiner Entschließung zur Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 getroffen worden sind (KOM(2000) 558 — C5-0560/2000 — 2000/2263(DEC)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatterin: Frau Stauner
(A5-0112/2001)

— Bericht über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000 — 2000/2155(DEC)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr Blak
(A5-0113/2001)

bb) eine Empfehlung für die zweite Lesung:

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/308/EWG des Rates zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche (12469/1/2000 — C5-0678/2000 — 1999/0152(COD)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Lehne
(A5-0090/2001)

c) von den Abgeordneten:

ca) mündliche Anfragen (Artikel 42 GO):

— Miranda im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit an den Rat zur dritten UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (14.—20. Mai 2001) (B5-0155/2001)

— Miranda im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit an die Kommission zur dritten UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (14.—20. Mai 2001) (B5-0156/2001)

— Posselt im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten an den Rat zur jährlichen Aussprache 2000 über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (B5-0157/2001)

— Posselt im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten an die Kommission zur jährlichen Aussprache 2000 über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (B5-0158/2001)

— Langenhagen und Jarzembowski im Namen der PPE-DE-Fraktion an den Rat zum europäischen Satelliten-Navigationssystem GALILEO (B5-0159/2001)

Montag, 2. April 2001

- Langenhagen und Jarzembowski im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zum europäischen Satelliten-Navigationssystem GALILEO (B5-0160/2001)
- Simpson und Stockmann im Namen der PSE-Fraktion an den Rat zum europäischen Satelliten-Navigationssystem GALILEO (B5-0161/2001)
- Simpson und Stockmann im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission zum europäischen Satelliten-Navigationssystem GALILEO (B5-0162/2001)
- Palacio Vallelersundi im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt an die Kommission zu verbindlichen Honoraren für gewisse freie Berufe, vor allem Rechtsanwälte (B5-0164/2001)
- Randzio-Plath im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung an die Kommission zu den Gemeinschaftsinitiativen betreffend die Zukuknft der Rentensysteme, einschließlich Rentenfonds in Europa (B5-0165/2001)
- Galeote Quecedo, von Wogau, Suominen und Langen im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zur Schlüsselbeteiligung (B5-0166/2001)
- Gasòliba i Böhm und Huhne im Namen der ELDR-Fraktion an die Kommission zur Schlüsselbeteiligung (B5-0167/2001)

cb) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 43 GO) (B5-0163/2001):

- Papayannakis, Alavanos, Korakas, Crowley, Dupuis, Duff, Newton Dunn, Staes, Nogueira Román, Sjöstedt, Krarup, Seppänen, Izquierdo Rojo, Sacrédeus, Ortuondo Larrea, Howitt, Gallagher, Andrews, Fitzsimons, Hyland, Bowe, Collins, Marset Campos, Alyssandrakis, Schörling, Cushnahan, Patakis, Posselt, Doyle, Dupuis, Isler Béguin, Carlotti, De Veyrac, Titley, Krarup, Sjöstedt, Riis-Jørgensen, Posselt, Papayannakis, Ahern, Izquierdo Rojo, Sacrédeus, Fitzsimons, Hans Karlsson, Lucas, Kinnock, Alavanos, Staes, Ortuondo Larrea, Robert Evans, Nogueira Román, McCartin, Crowley, MacCormick, Attwooll, Stihler, Newton Dunn, Hyland, Seppänen, Bowis, Maes, Patakis, Cushnahan, Medina Ortega, Rübig, Gallagher, Andrews, Terrón i Cusí, Collins, Flemming, Alyssandrakis, Korakas, Busk und Schörling

cc) Entschließungsanträge (Artikel 48 GO):

- Hernández Mollar zur Einrichtung des Europäischen Instituts für Studien über die Einwanderung (B5-0027/2001)

  Ausschussbefassung: federführend: LIBE
  mitberatend: CULT

- Garriga Polledo zum Europäischen Schulrat für die Förderung des Unterrichts über die Europäische Union an den Schulen (B5-0028/2001)

  Ausschussbefassung: federführend: CULT

- Sartori, Agag Longo, Banotti, Bourlanges, Cox, De Clercq, Gil-Robles Gil-Delgado, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Martens, Poettering, Quisthoudt-Rowohl, Hermange, Karas, Ribeiro e Castro, Santer, Smet, Stenzel und Van Velzen zu einer Initiative der Solidarität beim Inkrafttreten des Euro als einheitliche Währung (B5-0029/2001)

  Ausschussbefassung: federführend: ECON

- Ortuondo Larrea zur Einführung eines „Erholungsplans für die nördlichen Seehecht-Bestände" (B5-0030/2001)

  Ausschussbefassung: federführend: PECH

- Naranjo Escobar zu den Beiträgen der Europäischen Union zu dem geplanten Panama-Puebla-Projekt (B5-0031/2001)

  Ausschussbefassung: federführend: AFET
  mitberatend: ITRE, DEVE

cd) schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO):

- Cohn-Bendit, Duff, Lamassoure, Leinen und Papayannakis zu einer Verfassung für Europa (Nr. 3/2001)

d) vom Vermittlungsausschuss:

— VomVermittlungsausschuss gebilligter gemeinsamer Entwurf der Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG hinsichtlich Seehäfen und Binnenhäfen sowie des Vorhabens Nr. 8 in Anhang III (3609/2001 — C5-0050/2001 — 1997/0358(COD))

e) von der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss:

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf der Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG hinsichtlich Seehäfen und Binnenhäfen sowie des Vorhabens Nr. 8 in Anhang III (C5-0050/2001 — 1997/0358(COD))
Berichterstatter: Herr Piecyk
(A5-0111/2001)

8. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments

Die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament während der Dezember-Tagung 2000 angenommenen Stellungnahmen und Entschließungen ist verteilt worden (Dokument SP(2001)D/202).

9. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Die Präsidentin hat vom Rat beglaubigte Abschrift der folgenden Dokumente erhalten:

— Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den einzelnen im Rahmen des allgemeinen Präferenzsystems Zollpräferenzen gewährenden EFTA-Ländern (Norwegen und Schweiz), wonach die Waren mit Bestandteilen mit Ursprung in Norwegen oder der Schweiz bei ihrer Ankunft im Zollgebiet der Gemeinschaft wie Waren behandelt werden, die Bestandteile mit Ursprung in der Gemeinschaft enthalten (Gegenseitigkeitsabkommen)

— Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Bulgarien über gegenseitige präferenzielle Handelszugeständnisse für bestimmte Weine und Spirituosen

— Partnerschaftsabkommen zwischen den Mitgliedern der Gruppe der Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits, unterzeichnet in Cotonou am 23. Juni 2000 (Cotonou-Abkommen)

— Vertrag von Nizza zur Änderung des Vertrags über die Europäische Union, der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften sowie einiger damit zusammenhängender Rechtsakte

10. Petitionen

Die Präsidentin hat gemäß Artikel 174,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuss überwiesen, die zu den nachstehenden Daten in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

15. März 2001

K. Friedrich (Schutzgemeinschaft Heiligenland) (Nr. 159/2001)
Rita Haase (Aktionsgemeinschaft der Tierversuchsgegner und Tierfreunde in Schwaben e.V.) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 160/2001)
Uwe Liebert (Nr. 161/2001)
Volker Totzeck (Nr. 162/2001)
Raffaele Antonio Natale (Nr. 163/2001)
Uwe Rösler (RAin Schumacher & Kollegen) (Nr. 164/2001)
Gert Richter (Nr. 165/2001)
Herrn und Frau Sokolowska (Nr. 166/2001)
Erhard Kirsche (Nr. 167/2001)

Montag, 2. April 2001

Dieter Pieckert (Nr. 168/2001)
Georg Krulik (Nr. 169/2001)
D. S. O'Buachalla (Nr. 170/2001)
Willem Sodderland (Orphans Need Parents) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 171/2001)
Svend Drejer Petersen (Nr. 172/2001)
Mark Savill (Nr. 173/2001)
Fred Wilson (Nr. 174/2001)
Richard Dewar (Nr. 175/2001)
Rodney Lawrence (Nr. 176/2001)
Frank Harvey (Nr. 177/2001)
Agneta Riberth Toll (Friends of the Animals International) (Nr. 178/2001)
Damon Hart-Davis (Nr. 179/2001)
Antonios Christodoulides (Nr. 180/2001)
Ali Alwahti (Coordination of Associations of the Comorian Diaspora) (Nr. 181/2001)
Ritva Hannuniemi-Pulska (Kemin ja Sompion Lapinkyläyhdistys ry) (Nr. 182/2001)
Svante Thunberg (Nr. 183/2001)
Stina und Peter Löfgren (Nr. 184/2001)
Jesús Pardo Sánchez (Club Español de los Molosos de Arena) (836 weitere Unterschriften) (Nr. 185/2001)
Georgios Zafeiriou (Nr. 186/2001)
Evangelia Roussou (Nr. 187/2001)
Arsenio Mayo Mateus (Nr. 188/2001)
Jesús Ayala Carcedo (Nr. 189/2001)
Justa Villafranca Martín (13 weitere Unterschriften) (Nr. 190/2001)
José Álvarez García (Asociación de Vecinos Mecavi) (6 weitere Unterschriften) (Nr. 191/2001)
Juana Molero Cuetos (2 weitere Unterschriften) (Nr. 192/2001)
Luis González Mestres (Nr. 193/2001)
Louis Grapin (Nr. 194/2001)
Jean Pitavy (Nr. 195/2001)
Florence Anicot (23 weitere Unterschriften) (Nr. 196/2001)
Jacques Froget (Comité Pauvreté & Politique) (Nr. 197/2001)
Jean Saive (Nr. 198/2001)
Guy Urbain (Union Interprofessionnelle de la Pâtisserie et de la Chocolaterie Confiserie) (8 500 weitere Unterschriften) (Nr. 199/2001)
Gérard Dehaibe (Nr. 200/2001)
Valerio Bettoni (6 weitere Unterschriften) (Nr. 201/2001)
Massimo Varani (Nr. 202/2001)
Lorenzo Vincenzi (Nr. 203/2001)
Pietro Crovato (Nr. 204/2001)
Dino Gasparotto (Nr. 205/2001)
Marco Bortolotti (25 weitere Unterschriften) (Nr. 206/2001)
Diego Sabella (Nr. 207/2001)
José Manuel Ferreira da Silva Pereira (Nr. 208/2001)
Dieter Burmann (Nr. 209/2001)
Rosalie Bresser (Nr. 210/2001)
Lorenz Bogaert (Nr. 211/2001)

28. März 2001

Alexandros Fatsis (Nr. 212/2001)
Georgios Anagnostaras (Nr. 213/2001)
Ioannis Dimou (Nr. 214/2001)
Athanasios Tzebelikos (Nr. 215/2001)

Montag, 2. April 2001

M. Nekane Arámburu Bardesi (Plataforma Civica Atôan) (7 000 weitere Unterschriften) (Nr. 216/2001)

María Isabel Pérez Marchante (4 weitere Unterschriften) (Nr. 217/2001)

Jorge Luis Maldonado Gómez del Pulgar (Nr. 218/2001)

Roberto Abizanda Santos (Coordinadora Ciudadana Teruel Existe) (Nr. 219/2001)

Daniel Gabriel Calero (Nr. 220/2001)

Jesús Cano Abadín (Nr. 221/2001)

Henri Denarie (Nr. 222/2001)

Simon Kessler (Union Européenne des Frontaliers) (Nr. 223/2001)

Etienne Gille (Afrane Amitié Franco-Afghane) (274 weitere Unterschriften) (Nr. 224/2001)

François Proust (Association Européenne de Sauvegarde de la Transhumance) (15 000 weitere Unterschriften) (Nr. 225/2001)

Benoit Aymonier (Mouvement Raelien de France) (Nr. 226/2001)

Patricia Beltrán Orozco (Nr. 227/2001)

André Quinta Ngaca Queyita (Frente de Libertação do Enclave de Cabinda) (Nr. 228/2001)

François Di Salvo (Observatoire A. Spinelli pour le Développement & l'Intégration Européenne) (3 weitere Unterschriften) (Nr. 229/2001)

Jean Saint-Josse (Nr. 230/2001)

Grégor Puppinck (CFJD — Centre Français pour la Justice et les Droits Fondamentaux de la Personne Humaine) (2 750 weitere Unterschriften) (Nr. 231/2001)

Wanda Guido (Coordinamento Volontariato Privato Eco-Animalista) (Nr. 232/2001)

Watko Pesaro (Nr. 233/2001)

Giancarlo Gaspani (Comune di Arsiero) (3 weitere Unterschriften) (Nr. 234/2001)

Santo Polistena (Nr. 235/2001)

Farouk Ramadan (Consorzio Aceto Balsamico di Modena) (2 230 weitere Unterschriften) (Nr. 236/2001)

Fabio Sedda (Nr. 237/2001)

Mely Garroni (Nr. 238/2001)

Gonçalo Rebelo de Andrade (Semex Portugal, Lda) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 239/2001)

Anneliese Mosch-Pinto (Nr. 240/2001)

Jean-Paul Viricel (Chambre d'Agriculture) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 241/2001)

Hanns Schneider (Nr. 242/2001)

Stephan Kamlowski (Nr. 243/2001)

Klaus Samer (Nr. 244/2001)

Wolf Vorster (Nr. 245/2001)

Hans Georg Knieriem Bamberger (Nr. 246/2001)

Reinhard Woitzik (Nr. 247/2001)

Edgar Braeuer (Nr. 248/2001)

Claudine Simone Haupert (Nr. 249/2001)

Otto Hentschke (Nr. 250/2001)

Günter Rodax (Nr. 251/2001)

Togolesisch-Deutsche Liberale Allianz e.V. (20 weitere Unterschriften) (Nr. 252/2001)

Alois und Elfriede Wroblewski (Nr. 253/2001)

Renate Feichtlbauer (Condor Detektiv-Unternehmen) (Nr. 254/2001)

Ingetraud Müller (Bürgerinitiative Rettet die Marienfelder Feldmark) (3 weitere Unterschriften) (Nr. 255/2001)

Roderick Mclean (Nr. 256/2001)

Sebastian Slania (Nr. 257/2001)

Liam O'Mahony (Nr. 258/2001)

Adetokunbo Lucas (Nr. 259/2001)

Neil Fowler (The Western Mail) (Nr. 260/2001)

Stella Zaharia (Aktionsgruppe für Natur- und Kulturbewahrung Zakynthos) (Nr. 261/2001)

Herbert Francl (Nr. 262/2001)

Montag, 2. April 2001

11. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festlegung des Arbeitsplans.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die April- und Mai I-Tagung 2001 verteilt worden ist (PE 303.030/PDOJ), zu dem die folgenden Änderungen beantragt wurden (Artikel 111 GO).

a) Tagung vom 2. bis 5. April 2001

- *Montag, 2., Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. April:*
  - keine Änderungen

- *Donnerstag, 5. April:*
  - Dringlichkeitsdebatte: Punkt III „Menschenrechte"
    a) Die PPE-DE- und PSE-Fraktion beantragen, den Unterpunkt „Iran" von der Tagesordnung abzusetzen.
    Herr Swoboda begründet den Antrag im Namen der PSE-Fraktion.
    Das Parlament billigt den Antrag.
    b) Die PPE-DE-Fraktion beantragt, den Unterpunkt „Gewalt gegen katholische Nonnen" von der Tagesordnung abzusetzen.
    Zu diesem Antrag sprechen die Abgeordneten Van Velzen, der ihn im Namen der PPE-DE-Fraktion begründet, und Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion.
    Das Parlament lehnt den Antrag durch NA (PPE-DE) ab.

    Es sprechen die Abgeordneten:
    - Van Velzen, der darauf hinweist, dass Herr Imbeni, Vizepräsident des Parlaments, der das Parlament bei der interparlamentarischen Zusammenkunft in Kuba vertritt, erklärt hat, dass er nicht beabsichtige, eine Erklärung zu Demokratie und Menschenrechten in diesem Land abzugeben; er fordert, Herr Imbeni sollte sich zu diesen Fragen klar äußern (die Präsidentin stellt fest, dass der Angesprochene nicht anwesend ist, und erklärt, sie werde dies mit ihm besprechen);
    - Lannoye, der sich auf das Thema „Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz" und die neuesten Erklärungen des Präsidenten der Vereinigten Staaten hierzu bezieht; er fordert im Namen der Verts/ALE-Fraktion, dass Kommission und Rat bei der Aussprache zu diesem Thema am Donnerstag angemessen vertreten sind, damit eine deutliche politische Position gegenüber George W. Bush bezogen weden kann (die Präsidentin erinnert daran, dass sie bereits zu diesen Erklärungen Stellung genommen hat, und stellt fest, dass Rat und Kommission den Wunsch des Redners gehört haben);
    - Barón Crespo, der auf die Wortmeldung von Herrn Van Velzen zurückkommt und fordert, dass dieser seine Äußerungen zu Herrn Imbeni zurückzieht, weil dieser nicht anwesend ist und sich daher nicht verteidigen kann (die Präsidentin antwortet, dass sie diese Angelegenheit bestmöglich regeln werde).

b) Tagung vom 2. und 3. Mai 2001

- keine Änderungen

*

* *

Der Arbeitsplan ist damit festgelegt.

Wortmeldungen zum Verfahren

Es sprechen die Abgeordneten:

- Gorostiaga Atxalandabaso zur Lage im Baskenland;
- Obiols i Germà zu dieser Wortmeldung;
- Krivine zu den Entscheidungen von „Danone" und „Marks & Spencer", Standorte in Europa zu schließen; er fordert, dass das Parlament, eventuell bei der folgenden Tagung, zu diesen Entscheidungen Stellung nehmen kann (die Präsidentin antwortet, die Konferenz der Präsidenten werde diese Frage am Donnerstag prüfen);

— Alyssandrakis, der sich gegen die Verhaftung des ehemaligen jugoslawischen Präsidenten Milošević und gegen die Vereinbarung zwischen Bulgarien und der NATO wendet, die den Durchzug von NATO-Streitkräften ermöglicht;

— Wurtz, der sich auf die Ausführungen des Vorredners bezieht, der seiner Fraktion angehört, im Gegensatz zu diesem aber im Namen der überwiegenden Mehrheit der GUE/NGL-Fraktion diese Verhaftung begrüßt, zugleich jedoch die Haltung der amerikanischen Regierung gegenüber den jugoslawischen Behörden kritisiert;

— Bonde, der bezüglich des Beschlusses des Rates vom 19. März 2001 zur Transparenz, der für die Zukunft die qualifizierte Mehrheit auf diesem Gebiet vorzieht, kritisiert, dass das Parlament zu diesem Beschluss nicht konsultiert wurde, und beantragt, dass die Präsidentin diese Frage zusammen mit dem Rat prüft (die Präsidentin antwortet, es sei eine juristische Stellungnahme zu diesem Problem abgegeben worden, mit der sich die Konferenz der Präsidenten in der laufenden Woche beschäftigen werde);

— Van den Bos, der bedauert, dass die Präsidentin bei ihrem bevorstehenden offiziellen Besuch in den Niederlanden keine Zusammenkunft mit Parlamentariern vorgesehen habe (die Präsidentin antwortet, sie habe bei jedem offiziellen Besuch ein Treffen mit den jeweiligen Parlamentspräsidenten des Landes, das werde auch in diesem Fall so sein; sie fügt hinzu, sie werde dem Redner ihr Programm rechtzeitig zukommen lassen);

— Marinos zu einem technischen Problem.

12. **Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen** (Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens)

Der Rat hat die Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens gemäß Artikel 112 GO auf den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS)) beantragt.

Begründung der Dringlichkeit: Der Rat wird sehr bald über diesen Vorschlag zu beschließen haben.

Das Parlament wird am folgenden Morgen zu Sitzungsbeginn über diesen Antrag zu befinden haben *(Punkt 4 des Protokolls vom 3. April 2001).*

13. **Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Aktualisierung — Wohlverhaltensregeln** (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung.

Herr Katiforis erläutert seinen Bericht über die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Aktualisierung der Wertpapierdienstleistungsrichtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 729 — C5-0069/2001 — 2001/2039(COS)) (A5-0106/2001).

Frau Kauppi erläutert ihren Bericht über die Mitteilung der Kommission: Anwendung der Wohlverhaltensregeln gemäss Artikel 11 der Wertpapierdienstleistungsrichtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 722 — C5-0068/2001 — 2001/2038(COS)) (A5-0105/2001).

Es spricht Frau Villiers im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion und Karas sowie Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 15 und 16 des Protokolls vom 3. April 2001.*

Montag, 2. April 2001

14. Kosmetische Mittel ***I (Aussprache)

Frau Roth-Behrendt erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur siebten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (KOM(2000) 189 – C5-0244/2000 – 2000/0077(COD)) (A5-0095/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Seppänen, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, García-Orcoyen Tormo im Namen der PPE-DE-Fraktion, Riitta Myller im Namen der PSE-Fraktion, Davies im Namen der ELDR-Fraktion, McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Thomas-Mauro, fraktionslos, Nisticò, Whitehead, Paulsen, Jillian Evans, Flemming, Read, Bowis, Roth-Behrendt, Berichterstatterin, Emilia Franziska Müller, Fatuzzo und Sjöstedt.

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Es spricht Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 12 des Protokolls vom 3. April 2001.*

15. Umweltproblematik von PVC (Aussprache)

Herr Sacconi erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über das Grünbuch zur Umweltproblematik von PVC (KOM(2000) 469 – C5-0633/2000 – 2000/2297(COS)) (A5-0092/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Seppänen, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, Oomen-Ruijten im Namen der PPE-DE-Fraktion, Riitta Myller im Namen der PSE-Fraktion, Maaten im Namen der ELDR-Fraktion, McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Emilia Franziska Müller, Lange, Breyer, Goodwill, Bowe, Schnellhardt und Rosemarie Müller sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17 des Protokolls vom 3. April 2001.*

VORSITZ: Herr DAVID W. MARTIN

Vizepräsident

16. Rentensysteme (Aussprache)

Frau Randzio-Plath erläutert die mündliche Anfrage, die sie im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung an die Kommission zu den Gemeinschaftsinitiativen betreffend die Zukunft der Rentensysteme, einschließlich Rentenfonds, in Europa (B5-0165/2001) eingereicht hat.

Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Karas im Namen der PPE-DE-Fraktion, Kuckelkorn im Namen der PSE-Fraktion, Huhne im Namen der ELDR-Fraktion sowie Herr Bolkestein und Frau Randzio-Plath, die eine Frage an die Kommission stellt, die Herr Bolkestein beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Montag, 2. April 2001

17. Zusammensetzung des Parlaments

Der Präsident teilt dem Parlament mit, dass Frau Lienemann zur Staatssekretärin im französischen Ministerium für Raumordnung, Verkehr und Wohnungswesen ernannt wurde.

Er beglückwünscht sie zu ihrer Ernennung.

Der Präsident teilt mit, dass dieses Amt gemäß Artikel 6 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments mit dem Mandat eines Europäischen Abgeordneten unvereinbar ist; gemäß Artikel 12 Absatz 2 Unterabsatz 2 des genannten Akts stellt das Parlament somit das Freiwerden dieses Sitzes mit Wirkung vom 28. März 2001 fest.

18. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 303.030/OJMA).

19. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 20.35 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Gerhard Schmid
Vizepräsident

Montag, 2. April 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bastos, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Bernié, Berthu, Bertinotti, Beysen, Blak, Blokland, Böge, Bösch, Bonde, Bordes, van den Bos, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, Bushill-Matthews, Busk, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlsson, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Ceyhun, Chichester, Coelho, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Cunha, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Deprez, De Rossa, Desama, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duff, Duhamel, Duin, Echerer, Elles, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiebiger, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gomolka, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hansenne, Hatzidakis, Haug, Hautala, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hudghton, Hughes, Huhne, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Rojo, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Karamanou, Karas, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, van der Laan, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Linkohr, Lipietz, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Manders, Manisco, Mann Erika, Mantovani, Marinho, Marinos, Markov, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Mathieu, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Mendiluce Pereiro, Mennea, Menrad, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Musotto, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nisticò, Nobilia, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Patakis, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Pirker, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Read, Ribeiro e Castro, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rübig, Rühle, Sacconi, Sacrédeus, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Scallon, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schulz, Segni, Seguro, Seppänen, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Swoboda, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turchi, Turmes, Uca, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Whitehead, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener, Zorba

Montag, 2. April 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Änderung der Tagesordnung – Donnerstag

Ja-Stimmen: 96

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Beysen, De Clercq, Gasòliba i Böhm

NI: Berthu

PPE-DE: Avilés Perea, Banotti, Berend, Bowis, Brok, Bushill-Matthews, Chichester, Coelho, Costa Neves, Daul, Deprez, Doorn, Dover, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Helmer, Hieronymi, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Marinos, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nisticò, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Salafranca Sánchez-Neyra, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schröder Jürgen, Stenmarck, Sudre, Suominen, Trakatellis, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zimmerling, Zissener

UEN: Camre, Collins, Hyland

Nein-Stimmen: 134

EDD: Bonde

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Wallis

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Fiebiger, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Meijer, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Uca, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere

PSE: Andersson, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, Caudron, Colom i Naval, Corbett, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, van Hulten, Iivari, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lalumière, Lange, McAvan, McNally, Malliori, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Whitehead, Zorba

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Buitenweg, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lannoye, McKenna, Onesta, Ortuondo Larrea, Rühle, Schröder Ilka, Staes, Vander Taelen

Enthaltungen: 20

EDD: Bernié

ELDR: Manders, Sánchez García

GUE/NGL: Puerta

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Böge, Carlsson, Cederschiöld, Doyle, Grönfeldt Bergman, Hatzidakis, Maat, Smet, Varela Suanzes-Carpegna, Zacharakis

PSE: Corbey, Sakellariou

Verts/ALE: Bautista Ojeda

Dienstag, 3. April 2001

(2002/C 21 E/02)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr Gerhard SCHMID
Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Es sprechen die Abgeordneten:

- McNally, die mitteilt, dass sie am Vortag anwesend war, ihr Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist;
- Van Velzen, der auf seine Wortmeldung zur Teilnahme von Herrn Vizepräsident Imbeni an der interparlamentarischen Zusammenkunft in Kuba und die anschließende Wortmeldung von Herrn Barón Crespo *(Punkt 11)* zurückkommt und deutlich macht, dass laut einer Agenturmeldung vom 21. März 2001 Herr Imbeni erklärt habe, dass er sich nicht zur Einhaltung der Menschenrechte in Kuba äußern wolle; er fordert nachdrücklich, dass Herr Imbeni im Namen des Parlaments und auf der Grundlage der vom Parlament angenommenen Entschließungen auf diesem Gebiet eine solche Erklärung abgibt;
- Seguro, der im Namen der PSE-Fraktion dagegen protestiert, dass diese Frage erneut in Abwesenheit der unmittelbar betroffenen Person angesprochen wird (der Präsident erinnert beide Redner daran, dass die Parlamentspräsidentin am Vortag bereits erklärt habe, wie sie an diese Frage herangehen wolle, und stellt fest, dass das Thema damit abgeschlossen ist);
- Buitenweg zu einer technischen Frage.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat folgende Dokumente erhalten:

a) von den Ausschüssen einen Bericht:

- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
  Berichterstatterin: Frau Auroi
  (A5-0117/2001)

b) von folgendem Abgeordneten eine schriftliche Erklärung zur Aufnahme ins Register (Artikel 51 GO):

- Ribeiro e Castro zu einem sofortigen Waffenstillstand in Angola (Nr. 4/2001).

4. Beschluss über die Dringlichkeit

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluss über den Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens auf den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS)) * (der Landwirtschaftsausschuss hat bereits einen Bericht Auroi zu diesem Vorschlag angenommen (A5-0117/2001)).

Es spricht Herr Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses.

Die Dringlichkeit wird beschlossen.

Dieser Punkt wird auf die Tagesordnung für den folgenden Tag, Mittwoch, 4. April 2001, gesetzt.

Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen wird auf 10.00 Uhr am folgenden Tag festgesetzt.

5. **Dringlichkeitsdebatte** (eingereichte Entschließungsanträge)

Der Präsident hat von den Abgeordneten oder Fraktionen gemäß Artikel 50 GO folgende Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten:

I. UN-MENSCHENRECHTSKOMMISSION UND VOLKSREPUBLIK CHINA

- Dupuis, Pannella, Bonino, Turco, Dell'Alba, Cappato und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zur Haltung der EU in der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen (B5-0268/2001)
- Frassoni, Wuori, Boumediene-Thiery, Lambert, Rod, Flautre und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur 57. Tagung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 19. März bis 27. April 2001 in Genf (B5-0269/2001)
- Frahm, Sjöstedt, Markov und Meijer im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen und zur Volksrepublik China (B5-0277/2001)
- McMillan-Scott im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Situation der Menschenrechte in der Volksrepublik China (B5-0285/2001)
- Haarder im Namen der ELDR-Fraktion zur Situation der Menschenrechte in der Volksrepublik China (B5-0294/2001)

II. EINHALTUNG DER ZIELE DER KYOTO-KONFERENZ

- Roth-Behrendt im Namen der PSE-Fraktion zu den Zielen der Kyoto-Konferenz (B5-0267/2001)
- Hautala, Lannoye, Maes, De Roo und Turmes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (B5-0270/2001)
- Wurtz, Sjöstedt, Papayannakis, Fiebiger, González Álvarez, Figueiredo und Alyssandrakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (B5-0278/2001)
- Moreira da Silva, García-Orcoyen Tormo und Doyle im Namen der PPE-DE-Fraktion zum Klimawandel (B5-0287/2001)
- Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zur Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (B5-0291/2001)
- Davies, Paulsen und Olsson im Namen der ELDR-Fraktion zum Klimawandel (B5-0295/2001)

III. MENSCHENRECHTE

Entführung von Panikos Tsiakourmas auf Zypern

- Katiforis im Namen der PSE-Fraktion zur Entführung eines griechischen Zyprioten auf Zypern (B5-0266/2001)
- Frassoni und Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Fall Panikos Tsiakourmas (Zypern) (B5-0271/2001)
- Wurtz, Papayannakis, Puerta, Alyssandrakis, Frahm, Cossutta, Seppänen und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Entführung eines griechischen Zyprioten auf Zypern (B5-0279/2001)
- Zacharakis, Oostlander, Trakatellis und Marinos im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Entführung eines griechischen Zyprioten auf Zypern (B5-0286/2001)
- Davies im Namen der ELDR-Fraktion zur Entführung und Gefangenschaft von Panikos Tsiakourmas im besetzten Teil von Zypern (B5-0296/2001)

Gewalt gegen katholische Nonnen

- Karamanou, Napoletano, Ghilardotti und Paciotti im Namen der PSE-Fraktion zur Gewalt gegen katholische Nonnen (B5-0261/2001)
- Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Gewalt gegen katholische Nonnen (B5-0272/2001)

Dienstag, 3. April 2001

— Morgantini, Fraisse, González Álvarez und Eriksson im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Gewalt gegen katholische Nonnen (B5-0280/2001)

— Plooij-van Gorsel, Malmström und Van der Laan im Namen der ELDR-Fraktion zur Gewalt gegen katholische Nonnen (B5-0298/2001)

Pakistan

— Fruteau und Erika Mann im Namen der PSE-Fraktion zu Massenverhaftungen von Politikern in Pakistan (B5-0265/2001)

— Rod und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Situation der Menschenrechte in Pakistan (B5-0273/2001)

— Cossutta, Alyssandrakis und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Menschenrechtsverletzungen in Pakistan (B5-0281/2001)

— Martens im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Verhaftungen in Pakistan (B5-0288/2001)

— Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zur Situation der Menschenrechte in Pakistan (B5-0299/2001)

— Dupuis, Bonino, Turco, Pannella, Cappato, Dell'Alba und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zu Pakistan (B5-0302/2001)

Rechte homosexueller Personen in Namibia

— Swiebel, Carnero González und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Bedrohung und Einschüchterung homosexueller Männer und Frauen in Namibia (B5-0264/2001)

— Lagendijk, Lucas und Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Bedrohung und Einschüchterung homosexueller Männer und Frauen in Namibia (B5-0274/2001)

— Vinci, Eriksson und Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur schwierigen Lage der Homosexuellen in Namibia (B5-0282/2001)

— Van der Laan und Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion zur schwierigen Lage der Homosexuellen in Namibia (B5-0300/2001)

IV. LAGE IN MEXIKO

— Seguro im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Mexiko (B5-0262/2001)

— Knörr Borràs, Lipietz, Lucas, Nogueira Román und Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in Mexiko und zum Dialog zwischen der EZLN und der Regierung (B5-0275/2001)

— Marset Campos, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Manisco, Miranda, Boudjenah, Herman Schmid, Seppänen und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Verabschiedung eines Gesetzes über die Rechte der Eingeborenenvölker und zur Lage in Chiapas (B5-0283/2001)

— Salafranca Sánchez-Neyra, García-Margallo y Marfil und Van Velzen im Namen der PPE-DE-Fraktion zur politischen Lage in Mexiko und der Verabschiedung eines Gesetzes über die Rechte der Eingeborenenvölker (B5-0289/2001)

— Gasòliba i Böhm, Sanders-ten Holte und Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in Mexiko (B5-0297/2001)

V. LAGE IN SOMALIA UND ANGRIFF AUF „ÄRZTE OHNE GRENZEN"

— Napoletano, Ghilardotti und Imbeni im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Somalia und dem Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen" (B5-0263/2001)

— Maes und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Geiselnahme in Somalia (B5-0276/2001)

— Vinci und Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Somalia und dem Angriff auf die Räumlichkeiten von „Ärzte ohne Grenzen“ (B5-0284/2001)

— Johan Van Hecke im Namen der PPE-DE zur Lage in Somalia und zur Entführung von Mitarbeitern einer humanitären Organisation (B5-0290/2001)

— Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zur Lage in Somalia und dem Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen“ (B5-0292/2001)

— Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in Somalia und dem Angriff auf die Räumlichkeiten von „Ärzte ohne Grenzen“ (B5-0301/2001)

Die Redezeit wird gemäß Artikel 120 GO entsprechend der Anzahl der für die Dringlichkeitsdebatte berücksichtigten Entschließungsanträge aufgeteilt, also 60 Minuten für die Abgeordneten.

6. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelplan III — Haushaltsleitlinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII — Anpassung der Finanziellen Vorausschau (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über drei Berichte im Namen des Haushaltsausschusses.

Herr Costa Neves erläuert seinen Bericht über die Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan III — Kommission (2000/2324(BUD)) (A5-0102/2001).

Frau Buitenweg erläuert ihren Bericht über die Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII und Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan I: Europäisches Parlament, Einzelplan II: Rat, Einzelplan IV: Gerichtshof, Einzelplan V: Rechnungshof, Einzelplan VI: Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII: Ausschuss der Regionen, Einzelplan VIII: Europäischer Bürgerbeauftragter (2000/2325(BUD)) (A5-0103/2001).

Herr Colom i Naval erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anpassung der Finanziellen Vorausschau an die Ausführungsbedingungen (Vorlage der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat gemäß den Nummern 16-18 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999) (KOM(2001) 149 — C5-0117/2001 — 2001/0075(ACI)) (A5-0110/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Deva in Vertretung von Herrn Wijkman, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Entwicklungsausschusses, Pronk, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Deprez, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Salafranca Sánchez-Neyra, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden auswärtigen Ausschusses, Messner, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Regionalausschusses, Görlach, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Kuckelkorn, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Gill, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, Perry, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Petitionsausschusses, Ferber im Namen der PPE-DE-Fraktion, Walter im Namen der PSE-Fraktion, Virrankoski im Namen der ELDR-Fraktion, Rühle im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Turchi im Namen der UEN-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Elles, Terence Wynn, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Jensen, Caullery, Ilgenfritz und Garriga Polledo.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Gill, Hyland, McCartin, Stenmarck, Naranjo Escobar, Maat, Rübig, Dover und Bowe, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 14, 18 und 19.*

Dienstag, 3. April 2001

7. Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten: Verwendung des ESVG 1995 ***I (Aussprache)

Frau Haug erläutert ihren Bericht im Namen des Haushaltsausschusses über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Verwendung des ESVG 1995 zur Festlegung der Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten zu den auf der MwSt. basierenden Eigenmitteln (KOM(2000) 583 — C5-0469/2000 — 2000/0241(COD)) (A5-0101/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Garriga Polledo im Namen der PPE-DE-Fraktion, Virrankoski im Namen der ELDR-Fraktion und Caveri sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13*.

8. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 — Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 — Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999: Einzelplan I — Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Cedefop, Einzelpläne IV, V und VI — Entlastung 1999: EGKS — Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Berichte im Namen des Haushaltskontrollausschusses.

Frau Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, beklagt die Abwesenheit des Rates bei dieser Aussprache (der Präsident nimmt dies zur Kenntnis).

Frau Stauner erläutert ihren Bericht über den Bericht der Kommission über die Maßnahmen, die aufgrund der Bemerkungen des Europäischen Parlaments in seiner Entschließung zur Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 getroffen worden sind (KOM(2000) 558 — C5-0560/2000 — 2000/2263(DEC)) (A5-0112/2001).

Herr Blak erläutert seinen Bericht über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000 — 2000/2155(DEC)) (A5-0113/2001).

Herr Folias erläutert seinen Bericht über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999 — Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — 2000/2157(DEC)) (A5-0099/2001).

Frau Van der Laan erläutert ihren Bericht

1. über die Entlastung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Dublin) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0686/2000 — 2000/2166(DEC));
2. über die Entlastung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Thessaloniki) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0687/2000 — 2000/2165(DEC));
3. über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999, Einzelplan IV — Gerichtshof, Einzelplan V — Rechnungshof, Einzelplan VI — Teil B, Ausschuss der Regionen (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC));
4. über den Aufschub des Entlastungsbeschlusses zur Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999, Einzelplan VI — Teil A, Wirtschafts- und Sozialausschuss (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC)) (A5-0108/2001).

Herr Seppänen erläutert seinen Bericht über die Entlastung für die Haushaltsführung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0654/2000 — 2000/2167(DEC)) (A5-0097/2001).

Frau Rühle erläutert ihren Bericht über die Entlastung für die Haushaltsführung des sechsten, siebten und achten Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 (KOM(2000) 357 — C5-0257/2000 — 2000/2164(DEC)) (A5-0109/2001).

(Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt: Punkt 20).

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

ABSTIMMUNGSSTUNDE

9. Regelung für Bremsen an Pkw *** (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Empfehlung des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu der Regelung Nr. 13-H der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa über die Genehmigung von Personenkraftwagen hinsichtlich der Bremsen (10143/2000 – KOM(1999) 660 – C5-0672/2000 – 1999/0263(AVC)) (A5-0085/2001) (Berichterstatterin: Frau Matikainen-Kallström)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

10. Anwendung des Gemeinschaftsrechts auf den Kanarischen Inseln * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln (KOM(2001) 76 – C5-0076/2001 – 2001/0038(CNS)) (A5-0089/2001) (Berichterstatter: Herr Medina Ortega)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2001) 76 – C5-0076/2001 – 2001/0038(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

11. Internationale Grundsätze für Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme: Beitritt der Republik Korea * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates hinsichtlich des Abschlusses – im Namen der Europäischen Gemeinschaft – eines Briefwechsels zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zu den Grundsätzen der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada und den EFTA-Ländern Norwegen und der Schweiz (KOM(2000) 728 – C5-0697/2000 – 2000/0288(CNS)) (A5-0107/2001) (Berichterstatter: Herr Ford)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

Dienstag, 3. April 2001

12. Kosmetische Mittel ***I (Abstimmung)

Bericht Roth-Behrendt – A5-0095/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 189 – C5-0244/2000 – 2000/0077(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 5, 7, 9, 11, 12, 17 bis 19, 26, 27 und 30 en bloc; 13 durch EA (229 Ja-Stimmen, 143 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 16; 20; 21; 28; 36; 37; 43 durch NA (Verts/ALE); 10; 14 durch EA (295 Ja-Stimmen, 176 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 15; 32 durch EA (278 Ja-Stimmen, 210 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 23 (Absätze 1 und 2); 23 (Absätze 3 und 4) (2. Teil) durch EA (294 Ja-Stimmen, 197 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 23 (Absatz 5); 39 (1. Teil); 39 (2. Teil) durch EA (277 Ja-Stimmen, 216 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 39 (3. Teil); 47; 49 (1. Teil); 49 (2. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 35 (Vorschlag zur Ablehnung) durch NA (ELDR); 44 durch NA (Verts/ALE); 45 durch NA (Verts/ALE); 46; 31; 42 durch NA (PPE-DE); 41 durch NA (Verts/ALE); 23 (Absätze 3 und 4) (1. Teil) durch NA (Verts/ALE); 24 durch EA (233 Ja-Stimmen, 253 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 39 (4. Teil); 49 (3. Teil) durch EA (197 Ja-Stimmen, 293 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 48 durch NA (Verts/ALE)

Hinfällige Änderungsanträge: 6; 8; 22; 25; 34; 38; 33; 29

Zurückgezogene Änderungsanträge: 40

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 13, 16, 20, 21, 28 (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 23 Buchstabe g 3. und 4. Absatz (Verts/ALE):
1. Teil: „Das Vorhandensein von Stoffen“ bis „in der Liste aufgeführt.“
2. Teil: „Die Bestandteile in einer Konzentration“ bis „“+/-„hinzugefügt werden.“

Änderungsantrag 39 (PSE):
1. Teil: Text bis „Im Tierversuch erprobt“
2. Teil: Text bis „angebracht werden“
3. Teil: Rest ohne die Worte „die gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe ga erforderlich ist“
4. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 49 (PPE-DE):
1. Teil: Spalten a bis d
2. Teil: Spalte e
3. Teil: Spalte f

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

13. Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten: Verwendung des ESVG 1995 ***I (Abstimmung)

Bericht Haug – A5-0101/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 583 – C5-0469/2000 – 2000/0241(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 und 2 en bloc; 3

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 3 (UEN)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

14. Anpassung der Finanziellen Vorausschau (Abstimmung)

Bericht Colom i Naval – A5-0110/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Der Berichterstatter beantragt im Namen der PSE-Fraktion gemäß Artikel 144,1 GO die Rücküberweisung seines Berichts an den Ausschuss.

Das Parlament billigt den Antrag.

15. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Aktualisierung (Abstimmung)

Bericht Katiforis – A5-0106/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 3; 1 und 4 (identisch); 2; 5 durch EA (261 Ja-Stimmen, 220 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

16. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Wohlverhaltensregeln (Abstimmung)

Bericht Kauppi – A5-0105/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

17. Umweltproblematik von PVC (Abstimmung)

Bericht Sacconi – A5-0092/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2 durch EA (268 Ja-Stimmen, 227 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 9; 4 durch NA (PPE-DE); 12; 13 durch EA (366 Ja-Stimmen, 135 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 34; 41/rev (1. Teil); 20 (1. Teil) durch EA (304 Ja-Stimmen, 194 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 19 durch EA (279 Ja-Stimmen, 224 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch EA (212 Ja-Stimmen, 282 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 27; 40/rev durch NA (GUE/NGL); 10 durch EA (207 Ja-Stimmen, 285 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 28; 11 durch NA (PPE-DE); 29; 30; 14; 31; 15; 24 durch NA (PPE-DE, Verts/ALE); 32 durch NA (Verts/ALE); 42/rev; 5; 33 durch NA (Verts/ALE); 6; 7 durch NA (PPE-DE, Verts/ALE, GUE/NGL); 25 durch NA (PPE-DE); 16; 41/rev (2. Teil); 35; 36; 17; 20 (2. Teil) durch EA (228 Ja-Stimmen, 275 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 18 durch NA (PPE-DE); 8; 37 durch NA (Verts/ALE); 1 (1. Teil); 19 (2. Teil); 39

Hinfällige Änderungsanträge: 26; 38; 1 (2. Teil)

Annullierte Änderungsanträge: 21 bis 23

Gesonderte Abstimmungen: angenommen: Erwägung Y, Ziffern 6 durch EA (299 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen), 11, 19, 28, 30 (PPE-DE)

Dienstag, 3. April 2001

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 13 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „zu untersuchen“: angenommen
2. Teil: Rest: durch EA (254 Ja-Stimmen, 244 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen) angenommen

Ziffer 16 (PSE):
1. Teil: Text ohne „ab 2005“ angenommen
2. Teil: Rest („ab 2005“): abgelehnt

Änderungsantrag 41/rev (PSE):
1. Teil: Text ohne „ab 2002“
2. Teil: Rest („nach 2002“)

Änderungsantrag 20 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne das Wort „recycelbarer“
2. Teil: diese Wort

Änderungsantrag 1 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „für die zusätzlich erforderliche Energie“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 19 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „derzeit und im Hinblick auf… 1999/31/EG“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

18. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelplan III (Abstimmung)

Bericht Costa Neves – A5-0102/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 4; 14; 1; 2 mündlich geändert; 8; 5 (1. Teil); 5 (2. Teil); 10 durch EA (269 Ja-Stimmen, 223 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 6; 3

Abgelehnte Änderungsanträge: 11; 13 durch EA (240 Ja-Stimmen, 247 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 9; 16; 7 durch NA (GUE/NGL); 15

Hinfällige Änderungsanträge: 12/rev.

Durch NA angenommene Textteile: Ziffern 3, 5, 9 (PPE-DE); 11 (PPE-DE, UEN); 16 (PPE-DE); 19 (UEN); 20 (PPE-DE); 23 (UEN); 25, 26, 32 (PPE-DE)

Wortmeldungen:

– Herr Walter schlägt im Namen der PSE-Fraktion eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 2 vor, um den zweiten Satzteil wie folgt zu formulieren: „fordert die Kommission auf, die Haushaltsauswirkungen der Reform zu bewerten“ *(in mehreren Sprachfassungen lautete der Text bereits so)*.
Der Berichterstatter schlägt vor, diesen Änderungsantrag als Zusatz zu Ziffer 7 zu betrachten.
Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

– Der Berichterstatter schlägt eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 13 vor, um dort einen neuen Zwischentitel „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ einzufügen.
Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 5 (ELDR):
1. Teil: Text bis „angewandt werden sollen"
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 9).*

19. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII (Abstimmung)

Bericht Buitenweg — A5-0103/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Durch NA angenommene Textteile: Ziffer 12 (1. und 2. Teil), 19 (PPE-DE)

Gesonderte Abstimmungen: angenommen: Ziffern 17 (PPE-DE), 21 (ELDR, TDI), 22, 28; durch EA (218 Ja-Stimmen, 228 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen) abgelehnt: 23 (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 6 (UEN):
1. Teil: Text bis „Gebäudepolitik der Gemeinschaft wäre": angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Ziffer 10 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „sowie finanzieller Anreize und Abschreckungsmaßnahmen": angenommen
2. Teil: diese Worte: durch EA (233 Ja-Stimmen, 235 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen) abgelehnt

Ziffer 12 (PSE, Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „in Erwägung zu ziehen": durch NA (PPE-DE) angenommen
2. Teil: Rest: durch NA (PPE-DE) angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 10).*

*

* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Stimmerklärungen ab:

— Bericht Roth-Behrendt — A5-0095/2001
Fatuzzo, McKenna, Goodwill

— Bericht Haug — A5-0101/2001
Fatuzzo

— Bericht Katiforis — A5-0106/2001
Fatuzzo

— Bericht Kauppi — A5-0105/2001
Fatuzzo

— Bericht Sacconi — A5-0092/2001
Fatuzzo, Oomen-Ruijten

— Bericht Costa Neves — A5-0102/2001
Fatuzzo

— Bericht Buitenweg — A5-0103/2001
Fatuzzo

Dienstag, 3. April 2001

Folgende Abgeordnete haben schriftliche Stimmerklärungen angemeldet:

- Bericht Roth-Behrendt — A5-0095/2001
  De Rossa, Meijer
- Bericht Sacconi — A5-0092/2001
  Meijer
- Bericht Costa Neves — A5-0102/2001
  Berthu, Sacrédeus, Laguiller, Bordes, Cauquil
- Bericht Buitenweg — A5-0103/2001
  Berthu

Berichtigungen des Stimmverhaltens — Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Herr Blak hat mitgeteilt, dass er anwesend war, sich an der Abstimmung über den Bericht Sacconi jedoch nicht beteiligt hat.

Nachstehende Abgeordnete wollten wie folgt stimmen:

- Bericht Roth-Behrendt — A5-0095/2001
  - Änderungsantrag 35
    dagegen: Breyer
  - Änderungsantrag 43
    dafür: Breyer
  - Änderungsantrag 44
    dafür: Breyer
    dagegen: Turchi
  - Änderungsantrag 42
    dagegen: Breyer
  - Änderungsantrag 48
    dagegen: Corbett, Karas
- Bericht Kauppi — A5-0105/2001
  - Schlussabstimmung
    dagegen: Laguiller
- Bericht Sacconi — A5-0092/2001
  - Änderungsantrag 40
    dafür: Cauquil
  - Änderungsantrag 33
    dagegen: Napoletano
- Bericht Costa Neves — A5-0102/2001
  - Ziffer 3
    dafür: Harbour, Ford
  - Ziffer 5
    dafür: Ford
  - Ziffer 11
    dagegen: Queiró
  - Änderungsantrag 7
    dagegen: Carnero González, Carlotti
  - Ziffer 20
    dafür: Nicholson of Winterbourne
  - Ziffer 26
    dagegen: die britischen Konservativen in der PPE-DE-Fraktion
  - Änderungsantrag 48
    dafür: Nicholson of Winterbourne

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.05 bis 15.00 Uhr unterbrochen).

VORSITZ: Herr DAVID W. MARTIN

Vizepräsident

20. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 – Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 – Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999: Einzelplan I – Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Cedefop, Einzelpläne IV, V und VI – Entlastung 1999: EGKS – Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, die Abgeordneten Laschet, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden auswärtigen Ausschusses, Deprez, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Chichester, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Industrie, Perry, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Kulturausschusses, Howitt, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Entwicklungsausschusses, Gröner, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Bowe, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Heaton-Harris im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van Hulten im Namen der PSE-Fraktion, Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Camre im Namen der UEN-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Bourlanges, Bösch, Busk, Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, Kuhne, Pomés Ruiz, der als erstes die Abwesenheit des Rates kritisiert und den Präsidenten auffordert, bei Herrn Solana nachdrücklich darauf zu dringen, dass dieser in seiner Eigenschaft als Generalsekretär des Rates an den Aussprachen des Parlaments teilnimmt, Izquierdo Collado, McCartin, Blak, Berichterstatter, Folias, Berichterstatter, und Turmes sowie Frau Schreyer.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 10 bis 15 des Protokolls vom 4. April 2001.*

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

21. Maul- und Klauenseuche (Erklärung mit Aussprache)

Herr Byrne, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Maul- und Klauenseuche ab.

Es sprechen die Abgeordneten Maat im Namen der PPE-DE-Fraktion, Adam im Namen der PSE-Fraktion, Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Fiebiger im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Berlato im Namen der UEN-Fraktion, Bernié im Namen der EDD-Fraktion, Martinez, TDI-Fraktion, Souchet, fraktionslos, Böge, Garot, Pesälä, Eurig Wyn, Patakis, Hyland, Van Dam, Stevenson, Roth-Behrendt, Busk, De Roo und Fiori.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Corbey, Watson, Lucas, Daul, Campos, Sterckx, Cunha, Whitehead, Schierhuber, De Rossa, Doyle und Keppelhoff-Wiechert sowie Herr Byrne.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

– Martinez, Le Pen, de Gaulle, Gollnisch und Lang im Namen der TDI-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche in Europa (B5-0303/2001)

– Garot und Roth-Behrendt im Namen der PSE-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche (B5-0304/2001)

Dienstag, 3. April 2001

- Goepel, Maat und Böge im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche in der Europäischen Union (B5-0305/2001)
- Jové Peres, Ainardi, Figueiredo und Patakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche (B5-0306/2001)
- Van Dam im Namen der EDD-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche (B5-0307/2001)
- Lannoye, Hautala, Maes, Graefe zu Baringdorf, Auroi, Eurig Wyn, McKenna, Ahern, De Roo und Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche (B5-0308/2001)
- Mulder, Van der Laan, Watson und Cox im Namen der ELDR-Fraktion zur Maul- und Klauenseuche in der Europäischen Union (B5-0309/2001)
- Berlato, Hyland, Pasqua und Caullery im Namen der UEN-Fraktion zum Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (B5-0310/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 19 des Protokolls vom 5. April 2001.*

Herr Böge bittet die Kommission, den Landwirtschaftsausschuss bei seiner nächsten Sitzung über die zur Umsetzung der Empfehlung des Veterinärausschusses vom 10. März 2001 ergriffenen Maßnahmen zu unterrichten (der Präsident fordert die Kommission auf, dies zu notieren).

Herr Posselt fragt, wann die Fragestunde beginnt (der Präsident antwortet, man habe 20 Minuten Verspätung, er werde dieses wiederkehrende Problem mit der Fragestunde dem Präsidium und der Konferenz der Präsidenten unterbreiten).

22. **Bericht über die Vorbereitungen zur Einführung der Euro-Banknoten und -Münzen** (Mitteilung der Kommission)

Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission, macht eine Mitteilung zu den Vorbereitungen zur Einführung der Euro-Banknoten und -Münzen.

Die Abgeordneten Torres Marques, Karas, Randzio-Plath, Thyssen und Gahler stellen Fragen, die Herr Solbes Mira nacheinander beantwortet.

Der Präsident erklärt diesen Punkt für geschlossen.

23. **Fragestunde** (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B5-0163/2001).

Erster Teil

Anfrage 29 von Frau Doyle: Gewalt gegen Frauen in Sierra Leone

Herr Nielsson, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Doyle. Er sagt ihr eine detailliertere schriftliche Antwort zu.

Anfrage 30 von Herrn Dupuis: Humanitäre Hilfe für die tschetschenische Bevölkerung

Herr Nielsson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Herren Dupuis und Posselt.

Anfrage 31 von Frau Isler Béguin: Schadstofffreie Fahrzeuge

Herr Busquin, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Isler Béguin und Rübig.

Anfrage 32 von Frau Carlotti: Internationaler Handel und Kampf gegen AIDS

Herr Lamy, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Carlotti.

Zweiter Teil

Anfrage 33 von Frau De Veyrac: Europäischer Forschungsraum und Raumfahrtsektor
Anfrage 34 von Herrn Titley: Europäische Luftfahrt

Herr Busquin beantwortet die Anfragen sowie eine Zusatzfrage von Herrn Titley.

Anfrage 35 von Herrn Krarup: Ausnahmen für Dänemark im Bereich Justiz und Inneres

Herr Vitorino, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Krarup.

Anfrage 36 von Herrn Sjöstedt: Passbestimmungen für schwedische Bürger in Skandinavien

Herr Vitorino beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Sjöstedt, Krarup und Sacrédeus.

Anfrage 37 von Frau Riis-Jørgensen: Attest für das Mitführen von Arzneimitteln bei Reisen in Schengen-Ländern

Herr Vitorino beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Riis-Jørgensen und Krarup.

Anfrage 38 von Herrn Posselt: EU-Grenzschutz

Herr Vitorino beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Posselt.

Anfrage 39 von Herrn Papayannakis: Balkankrise

Herr Patten, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Papayannakis, Titley und Purvis.

Die **Anfrage 40** von Frau Ahern ist hinfällig, da die Verfasserin nicht anwesend ist.

Anfrage 41 von Frau Izquierdo Rojo: Frauenfeindlichkeit der Fundamentalisten in Saudi Arabien

Herr Patten beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Izquierdo Rojo.

Anfrage 42 von Herrn Sacrédeus: Stationierung russischer Kernwaffen in Kaliningrad

Herr Patten beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Sacrédeus.

Der Präsident teilt mit, daß die aus Zeitmangel nicht behandelten Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt den ersten Teil der Fragestunde mit den Anfragen an die Kommission für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 20.00 bis 21.00 Uhr unterbrochen).

VORSITZ: Herr PACHECO PEREIRA

Vizepräsident

24. **Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts** (Verlängerung der Einreichungsfristen)

Bezüglich der für den folgenden Tag vorgesehenen Aussprache „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ teilt der Präsident mit, dass die Einreichungsfristen auf Antrag des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger wie folgt verlängert werden:

— Entschließungsanträge: Donnertag, 10. Mai 2001, 12.00 Uhr

— Änderungs- und gemeinsame Entschließungsanträge: Montag, 14. Mai 2001, 19.00 Uhr.

Die Abstimmung findet am Mittwoch, 16. Mai 2001, um 11.30 Uhr statt.

Dienstag, 3. April 2001

25. Menschen mit Behinderungen (Aussprache)

Frau Hermange erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Auf dem Weg zu einem Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen (KOM(2000) 284 – C5-0632/2000 – 2000/2296(COS)) (A5-0084/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Mantovani im Namen der PPE-DE-Fraktion, Howitt im Namen der PSE-Fraktion, Lynne im Namen der ELDR-Fraktion, Lambert im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Figueiredo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Pérez Álvarez, Andersson, Ainardi, Fatuzzo, Koukiadis und Laguiller sowie Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 16 des Protokolls vom 4. April 2001.*

26. Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) ***I (Aussprache)

Herr Trakatellis erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) (KOM(2000) 285 – C5-0299/2000 – 2000/0119(COD)) (A5-0104/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Jöns, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Schleicher im Namen der PPE-DE-Fraktion, Malliori im Namen der PSE-Fraktion, Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion, González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Bowis und Stihler sowie Herr Byrne, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9 des Protokolls vom 4. April 2001.*

27. Rechtliche Aspekte von Investitionen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei mündliche Anfragen der folgenden Abgeordneten:

– Galeote Quecedo, von Wogau, Suominen und Langen im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zur Schlüsselbeteiligung (B5-0166/2001)

– Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion an die Kommission zur Schlüsselbeteiligung (B5-0167/2001).

Herr Galeote Quecedo erläutert die mündliche Anfrage B5-0166/2001.

Herr Gasòliba i Böhm erläutert die mündliche Anfrage B5-0167/2001.

Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten von Wogau im Namen der PPE-DE-Fraktion, Katiforis im Namen der PSE-Fraktion und Della Vedova, TDI-Fraktion, sowie Herr Bolkestein.

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 42,5 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion zu dem Thema Schlüsselbeteiligungen (B5-0249/2001)
- Queiró im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Schlüsselbeteiligung (B5-0250/2001)
- Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Schlüsselbeteiligung (B5-0255/2001)
- Goebbels im Namen der PSE-Fraktion zur Schlüsselbeteiligung (B5-0256/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 18 des Protokolls vom 5. April 2001.*

28. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 303.030/OJME).

29. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.15 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	Präsidentin

Dienstag, 3. April 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Ainardi, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Bastos, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, Bonde, Bonino, Bordes, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, Della Vedova, Deprez, De Rossa, Desama, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Ebner, Echerer, Elles, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Linkohr, Lipietz, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Mastorakis, Mathieu, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Pasqua, Patakis, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Poli Bortone, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Rutelli, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Swiebel, Swoboda, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba

Dienstag, 3. April 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Kosmetische Mittel – Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 35

Ja-Stimmen: 132

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, van Dam

ELDR: Beysen

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, Decourrière, De Sarnez, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Elles, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Karas, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Korhola, Lamassoure, Laschet, Lechner, Lehne, McCartin, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Perry, Pirker, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Orden, Wenzel-Perillo, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Goebbels

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Fitzsimons

Nein-Stimmen: 191

EDD: Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Davies, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Lynne, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Deprez, Ebner, Grosch, Maij-Weggen, Vidal-Quadras Roca

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Duin, Ettl, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Poignant, Poos, Prets, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Scheele, Schmid Gerhard, Simpson, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Titley, Walter, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba

UEN: Camre, Collins

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Isler Béguin, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, Maes, Onesta, de Roo, Rühle, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber

Dienstag, 3. April 2001

Enthaltungen: 8

EDD: Butel

PPE-DE: Hansenne

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Hyland

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 43

Ja-Stimmen: 224

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Decourrière, Deprez, Ebner, Fatuzzo, Florenz, Karas, Maat, Maij-Weggen, Pirker, Rübig, Schierhuber, Smet, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Camre

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 207

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen,

Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Fitzsimons, Hyland, Nobilia, Turchi

Enthaltungen: 12

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Alyssandrakis, Fiebiger, Papayannakis, Patakis

PSE: Dary, Dehousse

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 44

Ja-Stimmen: 104

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Korhola, Maat, Maij-Weggen, Wijkman

PSE: Baltas, Carrilho, Swiebel, Thorning-Schmidt, Zimeray

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Collins, Fitzsimons, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 344

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

Dienstag, 3. April 2001

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swoboda, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Angelilli, Berlato, Nobilia, Segni

Enthaltungen: 7

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Fiebiger, Papayannakis

NI: Varaut

PPE-DE: Pronk

PSE: Dehousse, Mendiluce Pereiro

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 45

Ja-Stimmen: 127

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Davies, Ludford, Lynne, Plooij-van Gorsel, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Cushnahan, Deprez, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Maat, Maij-Weggen, Wijkman

PSE: Adam, Barón Crespo, Blak, Carrilho, Thorning-Schmidt

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 335

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Watson

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, Decourrière, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Balfe, Baltas, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

Dienstag, 3. April 2001

Enthaltungen: 8

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Fiebiger, Papayannakis

PSE: Aparicio Sánchez, Evans Robert J.E., Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Seguro

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 42

Ja-Stimmen: 188

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Saint-Josse

ELDR: Beysen, Maaten, Mennea, Procacci, Rutelli

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Avilés Perea, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling

PSE: Marinho, Pittella

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 293

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Averoff, Bastos, Coelho, Costa Neves, Ebner, Florenz, Karas, Maat, Maij-Weggen, Martens, Moreira Da Silva, Morillon, Pomés Ruiz, Quisthoudt-Rowohl, Rübig, Sacrédeus, Schierhuber, Smet, Wenzel-Perillo, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Camre

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 8

GUE/NGL: Di Lello Finuoli, Papayannakis

PPE-DE: Banotti, Graça Moura, Korhola, Zissener

PSE: Dehousse, Martin Hans-Peter

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 41

Ja-Stimmen: 224

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Fraisse

NI: Berthu, de La Perriere

PPE-DE: Banotti, Bodrato, Cushnahan, Decourrière, Deprez, Florenz, Grosch, Karas, Korhola, Maat, Maij-Weggen, Pirker, Pronk, Rübig, Sacrédeus, Schierhuber, Smet, Van Hecke, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano,

Dienstag, 3. April 2001

Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Segni

Nein-Stimmen: 266

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Frahm, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Goebbels

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 12

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Fiebiger, Papayannakis, Patakis

PPE-DE: Gawronski

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

Dienstag, 3. April 2001

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 23 (Absätze 3 und 4) 1. Teil

Ja-Stimmen: 231

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Cushnahan, Decourrière, Deprez, Florenz, Garriga Polledo, Grosch, Karas, Maat, Maij-Weggen, Martens, Palacio Vallelersundi, Pirker, Pronk, Sacrédeus, Schierhuber, Smet, Van Hecke, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Segni

Nein-Stimmen: 262

ELDR: Gasòliba i Böhm

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon,

Dienstag, 3. April 2001

Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Goebbels, Poos

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 11

EDD: Coûteaux

GUE/NGL: Alyssandrakis, Papayannakis, Patakis, Puerta

NI: Garaud

PPE-DE: Bodrato, Korhola, Rübig

TDI: Speroni

UEN: Camre

Bericht Roth-Behrendt A5-0095/2001
Änderungsantrag 48

Ja-Stimmen: 130

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Cushnahan, Decourrière, Deprez, García-Orcoyen Tormo, Grosch, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Carrilho, Napolitano, Thorning-Schmidt

UEN: Andrews, Camre, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 347

EDD: Belder, Blokland, Bonde, Coûteaux, van Dam, Sandbæk

ELDR: Beysen, Caveri, Gasòliba i Böhm, Paulsen, Pesälä, Procacci

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 7

EDD: Kuntz

GUE/NGL: Papayannakis

PPE-DE: Maat, Maij-Weggen, Martens

TDI: Vanhecke

UEN: Nobilia

Dienstag, 3. April 2001

Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Wohlverhaltensregeln – Bericht Kauppi A5-0105/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 406

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Markov

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 62

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Fiebiger, Frahm, Jové Peres, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 35

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fraisse, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Puerta, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

Umweltproblematik von PVC – Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 40/rev

Ja-Stimmen: 152

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Florenz, Sacrédeus, Thyssen, Wijkman, Xarchakos

PSE: Andersson, Hulthén, Karlsson, Lavarra, Mendiluce Pereiro, Swiebel, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 350

ELDR: Beysen, Clegg, De Clercq, Gasòliba i Böhm, Manders

GUE/NGL: Cauquil

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-

Dienstag, 3. April 2001

Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Enthaltungen: 7

EDD: Coûteaux

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

Verts/ALE: Staes

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 497

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 8

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: McMillan-Scott

PSE: Thorning-Schmidt

TDI: Speroni

Dienstag, 3. April 2001

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 11

Ja-Stimmen: 200

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, Decourrière, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Carnero González, Obiols i Germà, Westendorp y Cabeza

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Nein-Stimmen: 299

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Cushnahan, Deprez, Grosch, Sacrédeus, Vatanen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carrilho, Casaca, Cashman, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-

Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 6

PSE: Caudron

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 24

Ja-Stimmen: 229

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Beysen, De Clercq, Gasòliba i Böhm, Mennea, Procacci, Sterckx

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Görlach, Obiols i Germà, Randzio-Plath, Schulz, Westendorp y Cabeza

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Dienstag, 3. April 2001

Nein-Stimmen: 274

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Sacrédeus, Sommer, Stauner, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Camre, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 3

ELDR: Manders

PSE: Dehousse

Verts/ALE: Staes

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 32

Ja-Stimmen: 89

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Florenz, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Westendorp y Cabeza

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 415

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Dienstag, 3. April 2001

Enthaltungen: 5

EDD: Coûteaux

ELDR: Formentini

NI: Berthu

PPE-DE: Schierhuber

Verts/ALE: Staes

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 33

Ja-Stimmen: 83

EDD: Abitbol, Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Sacrédeus, Wijkman

PSE: Andersson, van Hulten, Hulthén, Karlsson, Kinnock, Theorin, Thorning-Schmidt

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 379

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, Desama, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Nobilia, Queiró

Verts/ALE: Frassoni

Enthaltungen: 19

EDD: Coûteaux

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Alyssandrakis, Papayannakis, Patakis

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Konrad, Korhola

PSE: Mendiluce Pereiro, Paasilinna

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Hyland, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Staes

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 7

Ja-Stimmen: 218

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Beysen, De Clercq, Sterckx

GUE/NGL: Kaufmann

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-

Dienstag, 3. April 2001

Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Dehousse, Obiols i Germà, Westendorp y Cabeza

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Vanhecke

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 281

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Deprez, Grosch, Kratsa-Tsagaropoulou, Sacrédeus, Vatanen, Wijkman

PSE: Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Angelilli, Camre

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 6

GUE/NGL: Morgantini, Papayannakis

PPE-DE: von Wogau

PSE: Rothley

TDI: Martinez

Verts/ALE: Staes

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 25

Ja-Stimmen: 227

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Beysen, De Clercq, Mennea, Procacci, Rutelli, Sterckx

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Obiols i Germà, Westendorp y Cabeza

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 276

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

Dienstag, 3. April 2001

PPE-DE: Bethell, Deprez, García-Orcoyen Tormo, Hatzidakis, Sacrédeus, Vatanen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Camre

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 7

EDD: Coûteaux

ELDR: Manders

GUE/NGL: Papayannakis

PPE-DE: Lehne

PSE: Dehousse, Rothley

Verts/ALE: Staes

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 18

Ja-Stimmen: 215

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Davies

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner,

Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 287

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Decourrière, Deprez, Florenz, Grosch, Sacrédeus, Vatanen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 3

GUE/NGL: Papayannakis

NI: Varaut

UEN: Angelilli

Dienstag, 3. April 2001

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Änderungsantrag 37

Ja-Stimmen: 104

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Deprez, Grosch, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Andersson, Hulthén, Karlsson, Marinho, Theorin, Thorning-Schmidt

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 404

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Berthu, Garaud, Hager, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir,

Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 4

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Papayannakis

NI: Raschhofer

PSE: Mendiluce Pereiro

Bericht Sacconi A5-0092/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 292

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Cushnahan, Deprez, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Dienstag, 3. April 2001

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 180

ELDR: Beysen, De Clercq

NI: Garaud

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: de Gaulle, Speroni

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 43

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Gasòliba i Böhm

GUE/NGL: Papayannakis

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Banotti, Bodrato, Decourrière, De Sarnez, Grosch, Kratsa-Tsagaropoulou, Maij-Weggen, Martens, Schierhuber, Trakatellis, Van Hecke

PSE: Dehousse, Rothley

TDI: Bigliardo, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Nobilia, Segni, Turchi

Haushaltslinien 2002: Einzelplan III – Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 3

Ja-Stimmen: 422

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea,

Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Hansenne, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 15

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

PPE-DE: Florenz, Harbour, Kratsa-Tsagaropoulou, Schmitt

PSE: Izquierdo Rojo

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Speroni, Vanhecke

Dienstag, 3. April 2001

Enthaltungen: 46

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Martinez

UEN: Angelilli, Berlato

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 5

Ja-Stimmen: 464

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos,

Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 4

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Wuermeling

Enthaltungen: 39

EDD: Bonde, Coûteaux, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Varaut

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Gallagher

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 9

Ja-Stimmen: 477

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux,

Dienstag, 3. April 2001

Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Nobilia, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 10

ELDR: Plooij-van Gorsel

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

Enthaltungen: 7

EDD: Bonde, Coûteaux

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Garaud, Varaut

PSE: Martin Hans-Peter

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 11

Ja-Stimmen: 437

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten,

Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Fraisse, Patakis

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Camre, Queiró, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 44

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Kinnock, Savary

Dienstag, 3. April 2001

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Angelilli, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 28

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Garaud

UEN: Berlato, Nobilia, Turchi

Verts/ALE: Gahrton, McKenna

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 16

Ja-Stimmen: 483

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt,

Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: de Gaulle

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 8

EDD: Kuntz

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Dover

PSE: Görlach

TDI: Speroni

UEN: Andrews

Enthaltungen: 14

EDD: Abitbol, Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Krivine, Patakis, Vachetta

NI: Garaud

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bigliardo, Lang, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: McKenna

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Änderungsantrag 7

Ja-Stimmen: 70

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Rutelli, Schmidt

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

Dienstag, 3. April 2001

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Sacrédeus, Schmitt

PSE: Carnero González, Izquierdo Rojo, Paasilinna, Van Brempt

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Gahrton

Nein-Stimmen: 417

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carrilho, Casaca, Cashman, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Berlato

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 19

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Garaud

PPE-DE: Wijkman

PSE: Martin Hans-Peter

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Turchi

Verts/ALE: McKenna

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 19

Ja-Stimmen: 467

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Raschhofer, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

Dienstag, 3. April 2001

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Angelilli, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 18

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Schröder Jürgen

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Enthaltungen: 27

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Krivine, Patakis, Vachetta

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Martin Hans-Peter

UEN: Berlato, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: McKenna

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 20

Ja-Stimmen: 470

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 4

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

TDI: Speroni

Enthaltungen: 18

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

NI: Garaud

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: McKenna

Dienstag, 3. April 2001

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 23

Ja-Stimmen: 433

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Fraisse, Markov

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 35

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Frahm, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Enthaltungen: 33

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PSE: Martin Hans-Peter

Verts/ALE: Gahrton, McKenna

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 25

Ja-Stimmen: 482

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen,

Dienstag, 3. April 2001

Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 15

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Marini, Sacrédeus

TDI: Speroni

Enthaltungen: 11

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Jové Peres, Krivine, Patakis, Vachetta

NI: Garaud

PSE: Martin Hans-Peter

Verts/ALE: McKenna, Schörling

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 26

Ja-Stimmen: 424

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Nobilia, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 47

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Frahm, Laguiller, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Goepel, Hannan, Heaton-Harris, Helmer, Nisticò

PSE: Izquierdo Collado

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: McKenna, Schröder Ilka

Dienstag, 3. April 2001

Enthaltungen: 32

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PSE: Martin Hans-Peter

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Gahrton, Schörling

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Ziffer 32

Ja-Stimmen: 436

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou,

Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Nobilia, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 52

EDD: Abitbol, Coûteaux

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Campos

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: McKenna, Schröder Ilka

Enthaltungen: 18

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Kuntz, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Garaud

PSE: Martin Hans-Peter

UEN: Queiró

Verts/ALE: Jonckheer, Knörr Borràs, Nogueira Román, Onesta, Schörling

Bericht Costa Neves A5-0102/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 440

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski,

Dienstag, 3. April 2001

Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Gallagher, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 60

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Campos

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery

Enthaltungen: 8

GUE/NGL: Herzog

NI: Garaud

PPE-DE: Heaton-Harris, Helmer

UEN: Hyland

Verts/ALE: Gahrton, McKenna, Schörling

Haushaltslinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII – Bericht Buitenweg A5-0103/2001 Ziffer 12, 1. Teil

Ja-Stimmen: 477

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zorba

Dienstag, 3. April 2001

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 1

PPE-DE: De Veyrac

Enthaltungen: 22

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Laguiller, Patakis

PPE-DE: Bethell

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Ribeiro e Castro

Bericht Buitenweg A5-0103/2001
Ziffer 12, 2. Teil

Ja-Stimmen: 248

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Bowe, Candal, Carlotti, Damião, Ghilardotti, Hazan, Koukiadis, Lange, Rothe, Theorin

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Segni, Turchi

Verts/ALE: Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 223

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Camre, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wyn

Enthaltungen: 22

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Patakis, Vachetta

PPE-DE: Fatuzzo

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

Bericht Buitenweg A5-0103/2001
Ziffer 19

Ja-Stimmen: 253

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

Dienstag, 3. April 2001

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Damião, Honeyball

UEN: Caullery, Segni

Verts/ALE: Celli

Nein-Stimmen: 230

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 17

EDD: Abitbol, Bonde, Coûteaux, Sandbæk

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Berthu

PSE: Martin Hans-Peter

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Nobilia, Turchi

Dienstag, 3. April 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. Regelung für Bremsen an Pkw *** (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0085/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu der Regelung Nr. 13-H der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa über die Genehmigung von Personenkraftwagen hinsichtlich der Bremsen (10143/2000 – KOM(1999) 660 – C5-0672/2000 – 1999/0263(AVC))

(Verfahren der Zustimmung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags für einen Beschluss des Rates (KOM(1999) 660) ([1]),

– in Kenntnis der Regelung Nr. 13-H der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa über die Genehmigung von Personenkraftwagen hinsichtlich der Bremsen ([2]),

– in Kenntnis des vom Rat gemäß Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 2 in Verbindung mit Artikel 310 des EG-Vertrags unterbreiteten Ersuchens um Zustimmung (10143/2000 – C5-0672/2000),

– gestützt auf Artikel 86 und Artikel 97 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0085/2001),

1. gibt seine Zustimmung zu dem Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu der Regelung;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa zu übermitteln.

([1]) ABl. C 212 E vom 25.7.2000, S. 46.
([2]) E/ECE/324-E/ECE/TRANS/505-Rev.2/Add.12H.

---

2. Anwendung des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln * (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0089/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln (KOM(2001) 76 – C5-0076/2001 – 2001/0038(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln (KOM(2001) 76 – C5-0076/2001 – 2001/0038(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2001) 76),

– vom Rat konsultiert (C5-0076/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0089/2001),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

3. Internationale Grundsätze für Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme: Beitritt der Republik Korea *(Verfahren ohne Aussprache)

A5-0107/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates hinsichtlich des Abschlusses – im Namen der Europäischen Gemeinschaft – eines Briefwechsels zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zu den Grundsätzen der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada und den EFTA-Ländern Norwegen und der Schweiz (KOM(2000) 728 – C5-0697/2000 – 2000/0288(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags für eine Entscheidung des Rates (KOM(2000) 728),

– in Kenntnis des Briefwechsels zur Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zu den Grundsätzen der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada und den EFTA-Ländern Norwegen und der Schweiz,

– gestützt auf die Artikel 170 und 300 Absatz 2 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags,

– vom Rat gemäß Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0697/2000),

– gestützt auf die Artikel 67 und 97 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0107/2001),

1. billigt den Abschluss eines Briefwechsels;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Republik Korea zu übermitteln.

Dienstag, 3. April 2001

4. Kosmetische Mittel ***I

A5-0095/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur siebten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (KOM(2000) 189 − C5-0244/2000 − 2000/0077(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Erwägung (2)*
(2) Gemäß der Richtlinie 76/768/EWG muss das Ziel verfolgt werden, Tierversuche abzuschaffen und ein Verbot solcher Versuche auf dem Staatsgebiet der Mitgliedstaaten durchzusetzen.	(2) Gemäß der **Richtlinie 86/609/EWG des Rates vom 24. November 1986 zur Annäherung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere [1] sowie der Richtlinie 93/35/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 [2] zur sechsten Änderung der** Richtlinie 76/768/EWG muss das Ziel verfolgt werden, Tierversuche **für kosmetische Zwecke** abzuschaffen und ein Verbot solcher Versuche auf dem Staatsgebiet der Mitgliedstaaten durchzusetzen. **Für eine vollständige Durchsetzung dieses Verbots kann es notwendig sein, dass die Kommission weitere Vorschläge zur Änderung der Richtlinie 86/609/EWG vorlegt.**
	[1] ABl. L 358 vom 18.12.1986, S. 1. **[2] ABl. L 151 vom 23.6.1993, S. 32.**
	Abänderung 2 *Erwägung (3)*
(3) Die Sicherheit kosmetischer Fertigerzeugnisse kann bereits aufgrund des Wissens über die Sicherheit der in diesen Erzeugnissen enthaltenen Bestandteile und anhand von Methoden beurteilt werden, die keine Versuche an Tieren erfordern. Daher *sollten* Tierversuche für kosmetische Fertigerzeugnisse verboten werden.	(3) Die Sicherheit kosmetischer Fertigerzeugnisse kann bereits aufgrund des Wissens über die Sicherheit der in diesen Erzeugnissen enthaltenen Bestandteile und anhand von Methoden beurteilt werden, die keine Versuche an Tieren erfordern. Daher **müssen** Tierversuche für kosmetische Fertigerzeugnisse **und Prüfverfahren für deren Bestandteile, für die es tierversuchsfreie Alternativmethoden gibt, gemäß der Richtlinie 86/609/EWG** verboten werden.
	Abänderung 3 *Erwägung (4)*
(4) Es wird zunehmend *aber langsam* möglich sein, die Sicherheit der in kosmetischen Mitteln verwendeten Bestandteile *und Kombinationen von Bestandteilen − zumindest hinsichtlich akuter Effekte* - zu gewährleisten, *ohne auf Tierversuche zurückgreifen zu müssen*, da auf Gemeinschaftsebene vom Europäischen Zentrum zur Validierung alternativer Methoden (ECVAM) validiert oder als wissenschaftlich validiert anerkannte alternative Versuchsmethoden zur Verfügung stehen werden. Nach Anhörung des Wissenschaftlichen Ausschusses, Kosmetische Mittel und für	(4) Es wird zunehmend möglich sein, die Sicherheit der in kosmetischen Mitteln verwendeten Bestandteile zu gewährleisten, da auf Gemeinschaftsebene vom Europäischen Zentrum zur Validierung alternativer Methoden (ECVAM) validiert oder als wissenschaftlich validiert anerkannte **tierversuchsfreie Alternativmethoden** zur Verfügung stehen werden. Nach Anhörung des Wissenschaftlichen Ausschusses, Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse (SCCNFP) zur Anwendbarkeit validierter alternativer

[1] ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 134.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
den Verbraucher bestimmte „Non-Food-Erzeugnisse" (SCCNFP) zur Anwendbarkeit validierter alternativer Methoden auf den Bereich der kosmetischen Mittel wird die Kommission unverzüglich *die als anwendbar auf die Bestandteile* anerkannten validierten oder gebilligten Methoden veröffentlichen. Um ein Höchstmaß an Schutz für die Tiere zu erreichen, muss eine Frist gesetzt werden, wann ein endgültiges Verbot eingeführt werden soll. *Das Datum für die Anwendung dieses Verbots soll jedoch hinaus geschoben werden, wenn nur unzureichende Fortschritte bei der Entwicklung zufrieden stellender Methoden als Ersatz für Tierversuche, die dem Verbraucher ein gleichwertiges Schutzniveau bieten, und als solche wissenschaftlich validiert sind, erzielt worden sind.*	Methoden auf den Bereich der kosmetischen Mittel wird die Kommission unverzüglich **die als auf die Bestandteile anwendbar** anerkannten validierten oder gebilligten Methoden veröffentlichen. Um ein Höchstmaß an Schutz für die Tiere zu erreichen, muss eine Frist gesetzt werden, wann ein endgültiges Verbot eingeführt werden soll.
	Abänderung 4 *Erwägung (4a) (neu)*
	(4a) Zur Unterstützung der raschen Entwicklung von tierversuchsfreien Alternativmethoden, insbesondere von den Versuchen, die gemeinhin in anderen Wirtschaftszweigen verwendet werden und in der Gemeinschaft rechtlich vorgeschrieben sind, sind verstärkte Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene, einschließlich der Finanzierung relevanter wissenschaftlicher Forschung, erforderlich.
	Abänderung 5 *Erwägung (4b) (neu)*
	(4b) Die Kommission hat 17,5 Milliarden EUR für das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation in Europa für den Zeitraum 2003 bis 2006 vorgesehen. Die Entwicklung von tierversuchsfreien Alternativmethoden sollte im Wege dieses Programms finanziert werden.
	Abänderung 36 *Erwägung (5a) (neu)*
	(5a) Erforderlichenfalls sollte die Kommission gemäß Artikel 251 des Vertrags einen Vorschlag vorlegen, um zu gewährleisten, dass die Einführung neuer Erzeugnisse, die zu signifikanten Verbesserungen beim Gesundheitsschutz führen, indem Krankheiten und andere schwer wiegende gesundheitliche Störungen vermieden werden, nicht verhindert wird. Die Ziele der vorliegenden Richtlinie sollten durch einen solchen Vorschlag nicht berührt werden.
	Abänderung 7 *Erwägung (6)*
(6) Der Hersteller eines kosmetischen Mittels sollte die Möglichkeit haben, darauf hinzuweisen, dass *das kosmetische Fertigerzeugnis und/oder seine Bestandteile oder die Kombinationen von Bestandteilen nicht im Tierversuch getestet* wurden, *einschließlich Versuche für Zwecke außerhalb des Anwendungsbereichs der Richtlinie 76/768/EWG. Die Kommission hat in Zusammenarbeit mit den*	(6) Der Hersteller eines kosmetischen Mittels sollte die Möglichkeit haben, darauf hinzuweisen, dass **im Zusammenhang mit der Entwicklung eines kosmetischen Mittels keine Tierversuche durchgeführt** wurden. Die Kommission hat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Leitlinien zu erarbeiten, um sicherzustellen, dass **gemeinsame** Kriterien für

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Mitgliedstaaten Leitlinien zu erarbeiten, um der Kosmetikindustrie, den europäischen Gesetzgebern und vor allem den Verbrauchern Klarheit und praktische Anleitung in Bezug auf Angaben zu Tierversuchen im Kosmetiksektor zu geben. Ziel dieser Leitlinien sollte es sein sicherzustellen, dass *einheitliche* Kriterien für die Verwendung solcher Angaben gelten, *dass ein gemeinsames Verständnis der Angaben erreicht wird, und dass solche Angaben* den Verbraucher nicht in die Irre führen.	die Verwendung solcher Angaben gelten, **dass diese Angaben einheitlich interpretiert werden,** und den Verbraucher nicht in die Irre führen. **Bei der Erarbeitung solcher Leitlinien berücksichtigt die Kommission auch die Meinung der vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die die Mehrheit der Hersteller „mit tierversuchsfreien Methoden" ausmachen, relevante Nichtregierungsorganisationen sowie das Bedürfnis der Verbraucher, praktische Unterscheidungen auf der Grundlage des Kriteriums der Tierversuche zwischen den Produkten treffen zu können.**

Abänderung 37

Erwägung (6a) (neu)

	(6a) Die Öffentlichkeit fordert, dass Tierversuche für kosmetische Zwecke verboten werden. Zur Förderung der raschen Entwicklung von Alternativmethoden und damit Tierversuche nicht in Drittländer verlagert werden, muss ein Gemeinschaftsverbot von Tierversuchen mit der Verpflichtung zur Etikettierung von im Tierversuch geprüften Produkten und deren Bestandteilen und mit Maßnahmen kombiniert werden, die sicherstellen, dass im Tierversuch geprüfte kosmetische Mittel und deren Bestandteile nach einem bestimmten Stichtag in der Gemeinschaft nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Stehen bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in vollem Umfang zufrieden stellende tierversuchsfreie Alternativmethoden zur Verfügung, können solche Maßnahmen durchgeführt werden, ohne die Sicherheit der Verbraucher zu beeinträchtigen, während immer noch eine erhebliche Produktinnovation möglich ist.

Abänderung 9

ARTIKEL 1 NUMMER – 1 (neu)
Erwägung (11a) (Richtlinie 76/768/EWG)

	– 1. Nach Erwägung 11 werden folgende neue Erwägungen eingefügt:
	(11a) Für zur Kinderpflege bestimmte Erzeugnisse sollten spezielle vom Wissenschaftlichen Ausschuss „Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse" festgelegte Bedingungen gelten.

Abänderung 43

ARTIKEL 1 NUMMER – 1
Erwägung (11b) (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

	(11b) Duftstoffe sollten dort, wo sie keinem wesentlichen Zweck dienen, nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere für Erzeugnisse, die für Kinder bestimmt sind, oder für Erzeugnisse der äußeren Intimpflege.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 10

ARTIKEL 1 NUMMER – 1
Erwägung (11c) (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

(11c) Es ist erforderlich, im Rahmen der Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe [1] als karzinogen, mutagen oder toxisch eingestufte Stoffe zu verbieten, insofern sie diese Wirkung bei der Verwendung in kosmetischen Mitteln haben.

[1] ABl. 196 vom 16.8.1967, S. 1.

Abänderung 11

ARTIKEL 1 NUMMER – 1
Erwägung (11d) (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

(11d) Die Verbraucher haben Anspruch auf Informationen über die Haltbarkeit von Produkten, und es gibt keinen Grund, kosmetische Mittel davon auszunehmen. Für Produkte mit einer Mindesthaltbarkeit von weniger als 30 Monaten gibt es bereits Regelungen, und für Produkte mit einer längeren Haltbarkeit müssen deshalb noch entsprechende Bestimmungen eingeführt werden.

Abänderung 12

ARTIKEL 1 NUMMER – 1
Erwägung (11e) (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

(11e) Bei einer Reihe von Stoffen hat der Wissenschaftliche Ausschuss „Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse“ festgestellt, dass sie wahrscheinlich allergische Reaktionen auslösen, und es ist deshalb erforderlich, deren Verwendung einzuschränken und/oder bestimmte Bedingungen an die Verwendung dieser Stoffe zu knüpfen.

Abänderung 13

ARTIKEL 1 NUMMER – 1
Erwägung (11f) (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

(11f) Informationen über die Zusammensetzung des Erzeugnisses, die Spezifikationen der Rohstoffe, die Sicherheitsbewertung, die Daten über unerwünschte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, den Nachweis der behaupteten Wirkung kosmetischer Mittel sowie über Tierversuche, die im Zusammenhang mit dem Erzeugnis durchgeführt oder nicht durchgeführt wurden, sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, indem sie in die regelmäßigen Berichte der Kommission aufgenommen werden.

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 14
	ARTIKEL 1 NUMMER 1
	Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe i (Richtlinie 76/768/EWG)
1. Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe i wird *gestrichen*.	1. Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe i wird **durch folgenden Wortlaut ersetzt:**
	i) Bestandteile oder Kombinationen von Bestandteilen enthalten, die zur Einhaltung der Bestimmungen dieser Richtlinie im Tierversuch überprüft worden sind, obwohl zufrieden stellende Methoden als Ersatz für Tierversuche und insbesondere wissenschaftlich validierte Methoden bestehen, die dem Verbraucher ein gleichwertiges Schutzniveau bieten; spätestens ab… (*) untersagen die Mitgliedstaaten das Inverkehrbringen jeglicher im Tierversuch geprüfter Bestandteile.
	Tierversuche, die nach diesem Zeitpunkt durchgeführt werden, stehen der Vermarktung kosmetischer Mittel bzw. der Verwendung von Bestandteilen, die am… (**) bereits innerhalb der Gemeinschaft verwendet wurden, nicht entgegen, es sei denn, diese Versuche wurden vom Hersteller, Vertreiber oder Zulieferer durchgeführt oder veranlasst.
	Bei der Umsetzung dieser Bestimmung tragen Kommission und Mitgliedstaaten der Notwendigkeit Rechnung, dafür zu sorgen, dass Hersteller in Drittländern dieselben Informationen erhalten und die gleiche Behandlung erfahren, wie die Hersteller in der Gemeinschaft; insbesondere muss jegliche Diskriminierung oder unfaire Behandlung vermieden werden.
	Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat jährlich einen Bericht über die Fortschritte bei der Entwicklung, Validierung und rechtlichen Anerkennung von Methoden zum Ersatz von Tierversuchen vor. Die Kommission wacht insbesondere über die Entwicklung, Validierung und rechtliche Anerkennung der Versuchsmethoden, für die keine lebenden Tiere verwendet werden.
	Versuche, die nach den in Artikel 4a Absatz 1 Buchstabe ba festgelegten Verfahren zugelassen sind, fallen nicht unter diese Bestimmung;
	ia) in der Richtlinie 67/548/EWG aufgeführte Stoffe enthalten, die als karzinogen, mutagen oder toxisch eingestuft sind, sofern sie nicht vom Wissenschaftlichen Ausschuss „Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse“ beurteilt und für die Verwendung in kosmetischen Mitteln als unbedenklich befunden worden sind

(*) Spätestens fünf Jahre nach Annahme der Richtlinie 2001/…/EG zur siebten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG.

(**) Zeitpunkt der Annahme der Richtlinie 2001/…/EG zur siebten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderungen 15, 16, 17, 18 und 19
	ARTIKEL 1 NUMMER 2
	Artikel 4a (Richtlinie 76/768/EWG)
(1) Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um die Durchführung von Tierversuchen auf ihrem Staatsgebiet zu untersagen, die der Einhaltung dieser Richtlinie dienen, sei es:	(1) Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um die Durchführung von Tierversuchen auf ihrem Staatsgebiet zu untersagen, die der Einhaltung dieser Richtlinie dienen, sei es:
a) zur Prüfung kosmetischer Fertigerzeugnisse *[ab dem 1. Dezember 2001]*;	a) zur Prüfung kosmetischer Fertigerzeugnisse;
b) zur Prüfung von Bestandteilen oder Kombinationen von Bestandteilen, sobald die Kommission eine alternative Versuchsmethode nach der Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Gültigkeit durch das Europäische Zentrum zur Validierung alternativer Methoden (ECVAM) und den Wissenschaftlichen Beratungsausschuss des ECVAM und nach Anhörung des Wissenschaftlichen Ausschusses, Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte „Non-Food-Erzeugnisse" veröffentlicht hat, in jedem Fall jedoch [ab dem *1. Dezember 2004*]. *Sind nur unzureichende Fortschritte bei der Entwicklung zufrieden stellender Methoden als Ersatz für Tierversuche erzielt worden, die dem Verbraucher ein gleichwertiges Schutzniveau bieten, und als solche wissenschaftlich validiert sind, so legt die Kommission bis zum [1. Juni 2004] einen Entwurf mit Maßnahmen vor, mit dem das Datum für die Anwendung dieser Bestimmung um einen ausreichenden Zeitraum, der keinesfalls länger als zwei Jahre ist, nach dem Verfahren des Artikels 10 verschoben wird.*	b) zur Prüfung von Bestandteilen oder Kombinationen von Bestandteilen, sobald die Kommission eine alternative Versuchsmethode nach der Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Gültigkeit durch das Europäische Zentrum zur Validierung alternativer Methoden (ECVAM) und den Wissenschaftlichen Beratungsausschuss des ECVAM und nach Anhörung des Wissenschaftlichen Ausschusses „Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse" veröffentlicht hat, in jedem Fall jedoch [ab dem **31. Dezember 2004**].
(2) Kosmetisches Fertigerzeugnis im Sinne dieser Richtlinie ist ein kosmetisches Mittel, das in seinem gegenwärtigen Zustand für den Endverbraucher bestimmt ist.	(2) Kosmetisches Fertigerzeugnis im Sinne dieser Richtlinie ist ein kosmetisches Mittel, das in seinem gegenwärtigen Zustand für den Endverbraucher bestimmt ist, **oder dessen Prototyp.**
	(2a) Bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände, wenn sich hinsichtlich der Sicherheit eines existierenden Bestandteils ernsthafte Besorgnisse ergeben, wobei es jedoch nicht notwendig ist, das Produkt vorsichtshalber unverzüglich zurückzunehmen, kann ein Hersteller oder eine zuständige Behörde eine Ausnahmeregelung in Bezug auf Buchstabe b beantragen. Dieser Antrag ist an die Kommission zu richten. Diese konsultiert den Wissenschaftlichen Ausschuss „Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse" und das Europäische Parlament
	Die Entscheidung ergeht im Einklang mit dem in Artikel 10 vorgesehenen Verfahren. Ausnahmen sind nur in folgenden Fällen möglich:
	a) der Bestandteil ist weit verbreitet und kann nicht durch einen anderen Bestandteil mit ähnlicher Funktion substituiert werden;
	b) das spezifische Gesundheitsproblem für den Menschen wird erläutert und die Notwendigkeit der Durchführung von Tierversuchen wird gerechtfertigt, unterstützt von einem detaillierten Forschungsprotokoll, das als Basis für die Bewertung vorgeschlagen wird;

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	c) die Ergebnisse der Versuche werden unabhängig bewertet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
	Bestandteile, die nach diesem Verfahren geprüft und für sicher befunden wurden, werden in einem separaten Anhang zur Richtlinie aufgeführt. Dieser enthält einen Hinweis darauf, wo die Versuchsdaten veröffentlicht sind.
	Bestandteile, die für unsicher oder für nur unter bestimmten Bedingungen sicher befunden wurden, werden in einem separaten Anhang zur Richtlinie aufgeführt. Dieser enthält einen Hinweis darauf, wo die Versuchsdaten veröffentlicht sind, sowie auf die spezifischen Bedingungen, die es bei der Verwendung zu beachten gilt.
(3) Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat jährlich einen Bericht über die Fortschritte bei der Entwicklung, Validierung und rechtlichen Anerkennung alternativer Methoden vor, die Tierversuche bis zum Inkrafttreten des Verbots gemäß Absatz 1 Buchstabe b ersetzen können. Dieser Bericht enthält genaue Daten über die Anzahl und die Art der Tierversuche mit kosmetischen Mitteln. Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, diese Informationen neben den in der Richtlinie 86/609/EWG zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere genannten Statistiken zu sammeln. Die Kommission wacht insbesondere über die Entwicklung, Validierung und rechtliche Anerkennung der Versuchsmethoden, für die keine lebenden Tiere verwendet werden.	(3) Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat jährlich einen Bericht über die Fortschritte bei der Entwicklung, Validierung und rechtlichen Anerkennung alternativer Methoden vor, die Tierversuche bis zum Inkrafttreten des Verbots gemäß Absatz 1 Buchstabe b ersetzen können. Dieser Bericht enthält genaue Daten über die Anzahl und die Art der Tierversuche mit kosmetischen Mitteln. Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, diese Informationen neben den in der Richtlinie 86/609/EWG zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere genannten Statistiken zu sammeln. Die Kommission wacht insbesondere über die Entwicklung, Validierung und rechtliche Anerkennung der Versuchsmethoden, für die keine lebenden Tiere verwendet werden.
	Der Bericht enthält ferner Informationen über die Fortschritte der Kommission bei ihren Bemühungen,
	a) die Anerkennung der auf Gemeinschaftsebene validierten alternativen Methoden durch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zu erwirken;
	b) im Rahmen bilateraler Vereinbarungen mit Drittländern diese zur Anerkennung der Ergebnisse von Versuchen, die in der Gemeinschaft anhand von alternativen Methoden durchgeführt wurden, zu bewegen, damit die Ausfuhr kosmetischer Mittel, bei denen solche Methoden angewandt wurden, nicht behindert wird;
	c) die Öffentlichkeit in Drittländern und in internationalen Foren wie der Welthandelsorganisation für das Problem der Tierversuche zu sensibilisieren.
	Der Bericht gibt ferner Aufschluss darüber, wie die wirtschaftlichen Erfordernisse und die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen in der Arbeit des ECVAM berücksichtigt wurden.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 20

ARTIKEL 1 NUMMER 2a (neu)
Artikel 5a Absatz 1 Unterabsatz 2 (Richtlinie 76/768/EWG)

2a. Artikel 5a Absatz 1 Unterabsatz 2 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Bestandteil kosmetischer Mittel im Sinne dieses Artikels ist jeder chemische Stoff oder jede Zubereitung künstlichen oder natürlichen Ursprungs, der bzw. die zur Zusammensetzung kosmetischer Mittel gehört."

Abänderung 21

ARTIKEL 1 NUMMER 2b (neu)
Artikel 5a Absatz 2 Spiegelstrich 1a (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

2b. In Artikel 5a Absatz 2 wird nach dem zweiten Spiegelstrich folgender neuer Spiegelstrich eingefügt:.

– die Angaben, die gemäß Artikel 7a Absatz 1 Buchstabe a, b, d, f, g und ga erforderlich sind. Die quantitativen Angaben gemäß Artikel 7a Absatz 1 Buchstabe a, die in die öffentlich zugängliche Liste aufzunehmen sind, beschränken sich auf gefährliche Stoffe im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG.

Abänderung 32

ARTIKEL 1 NUMMER 2c (neu)
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe ba (neu) und Buchstabe c (Richtlinie 76/768/EWG)

2c. Artikel 6 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

i) es wird folgender neuer Buchstabe ba eingefügt:

ba) maximale Haltbarkeitsdauer: falls die Funktionen des Erzeugnisses nach dem Öffnen beeinträchtigt werden können, ist die maximale Zeit anzugeben, während der das Erzeugnis seine Eigenschaften nach dem Öffnen beibehält.

Dieser Zeitraum ist wie folgt anzugeben: „Nach dem Öffnen ist dieses Erzeugnis innerhalb von X Monaten zu verwenden".

ii) Buchstabe c) wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

c) das Mindesthaltbarkeitsdatum: das Mindesthaltbarkeitsdatum eines kosmetischen Erzeugnisses ist das Datum, bis zu dem dieses Erzeugnis bei sachgemäßer Aufbewahrung seine ursprüngliche Funktion weiter erfüllt und insbesondere mit Artikel 2 vereinbar bleibt.

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Es wird durch den Hinweis „Mindestens haltbar bis…“ angezeigt, gefolgt von
	– entweder dem Datum selbst oder
	– der Angabe der Stelle, an der es in der Etikettierung aufgeführt ist.
	Diese Angaben werden erforderlichenfalls durch die Bezeichnung der Aufbewahrungsbedingungen ergänzt, deren Einhaltung die angegebene Haltbarkeit gewährleistet.
	Das Datum besteht aus der unverschlüsselten Angabe von Monat und Jahr in dieser Reihenfolge. Für kosmetische Mittel mit einer Mindesthaltbarkeit von mehr als 30 Monaten ist die Angabe des Haltbarkeitsdatums nicht vorgeschrieben.
	Für kosmetische Mittel mit einer Mindesthaltbarkeit von mehr als 30 Monaten wird ergänzend angegeben, wie lange das Mittel nach seiner Öffnung ohne Schaden für den Verbraucher verwendet werden kann. Dazu ist das in Anhang VIIIa abgebildete Symbol, gefolgt von dem Zeitraum (ausgedrückt in Monat, Jahr), zu verwenden.
Abänderung 23	
ARTIKEL 1 NUMMER 2c *Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g (Richtlinie 76/768/EWG)*	
	iii) Buchstabe g wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:
	g) die Liste der Bestandteile in abnehmender Reihenfolge ihres Gewichts zum Zeitpunkt der Hinzufügung. Diese Liste trägt die Überschrift „Bestandteile“. Ist dies aus praktischen Gründen nicht möglich, so müssen die Bestandteile auf einer Packungsbeilage, einem beigefügten Etikett, Papierstreifen oder Kärtchen aufgeführt werden; auf der Verpackung muss ein verkürzter Hinweis oder das in Anhang VIII abgebildete Symbol den Verbraucher auf die Angabe dieser Bestandteile hinweisen.
	Als Bestandteile gelten jedoch nicht:
	– Verunreinigungen von verwendeten Rohstoffen;
	– technische Hilfsstoffe, die bei der Herstellung verwendet werden und im Fertigerzeugnis nicht mehr vorhanden sind;
	– Stoffe, die in den unbedingt erforderlichen Mengen als Lösungsmittel oder als Träger für Riech- und Aromastoffe verwendet werden.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Die Bestandteile in einer Konzentration unter 1 v.H. können in ungeordneter Reihenfolge im Anschluss an die mit einer Konzentration über 1 v.H. aufgeführt werden. Die Farbstoffe können in ungeordneter Reihenfolge nach den anderen Bestandteilen nach Maßgabe der Nummer des Colour-Index oder der Bezeichnung in Anhang IV aufgeführt werden.
	Bei dekorativen Kosmetika, die in einer Palette von Farbnuancen vermarktet werden, ist es zulässig, alle in der Palette verwendeten Farbstoffe aufzuführen, sofern die Worte „kann… enthalten" oder das Symbol „+/–" hinzugefügt werden.
	Die Bestandteile sind mit ihrer gemeinsamen Bezeichnung gemäß Artikel 7 Absatz 2 oder, sofern nicht vorhanden, mit einer der in Artikel 5a Absatz 2 erster Gedankenstrich vorgesehenen Bezeichnungen oder Namen anzugeben.

Abänderung 39

ARTIKEL 1 NUMMER 2c

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1a (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

	iv) Nach Unterabsatz 1 wird folgender neuer Unterabsatz eingefügt:
	„Falls ein Hersteller nach dem Stichtag für die Inkraftsetzung des Verbots von Tierversuchen nach Artikel 4a Absatz 1 das Fertigerzeugnis, dessen Prototyp oder Bestandteile davon im Tierversuch geprüft oder den Auftrag dafür erteilt hat, oder falls er das Fertigerzeugnis oder Bestandteile davon von jemandem bezogen hat, der solche Versuche durchgeführt hat, darf das Erzeugnis nur in Verkehr gebracht werden, wenn Verpakkung und Behälter folgende unzerstörbare, gut lesbare Aufschrift tragen:"Im Tierversuch geprüft„. Die Information in Buchstabe g kann jedoch entweder nur auf der Verpackung oder, wie ansonsten in Buchstabe g beschrieben, angebracht werden. Die Information muss an der am deutlichsten sichtbaren Stelle der Außenfläche des Behälters und der Verpackung angebracht werden und darf nicht weniger als 20 % der gesamten Oberfläche ausmachen."

Abänderung 47

ARTIKEL 1 NUMMER 3 BUCHSTABE b

Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 2 (Richtlinie 76/768/EWG)

Darüber hinaus kann der Hersteller oder die Person, die für das Inverkehrbringen des Erzeugnisses auf dem Gemeinschaftsmarkt verantwortlich ist, auf der Verpackung des Erzeugnisses und auf jedem dem Erzeugnis beigefügten oder sich darauf beziehenden Schriftstück, Schild, Etikett, Ring oder Verschluss angeben, dass keine Tierversuche durchgeführt wurden, sofern	Darüber hinaus kann der Hersteller oder die Person, die für das Inverkehrbringen des Erzeugnisses auf dem Gemeinschaftsmarkt verantwortlich ist, auf der Verpackung des Erzeugnisses und auf jedem dem Erzeugnis beigefügten oder sich darauf beziehenden Schriftstück, Schild, Etikett, Ring oder Verschluss angeben, dass keine Tierversuche durchgeführt wurden, sofern

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
weder das Fertigerzeugnis noch sein Prototyp oder irgendeiner seiner Bestandteile jemals solchen Versuchen unterzogen wurden, einschließlich Versuche für Zwecke außerhalb des Anwendungsbereichs dieser Richtlinie. Die Kommission veröffentlicht im Einvernehmen mit den Mitgliedstaaten Leitlinien zur Durchführung dieses Grundsatzes.	**der Hersteller und seine Zulieferer keine Tierversuche für das Fertigerzeugnis oder dessen Prototyp oder für einen der Bestandteile davon durchgeführt oder in Auftrag gegeben haben, noch wissentlich Bestandteile verwendet haben, die in Tierversuchen zum Zweck der Entwicklung neuer kosmetischer Mittel durch Dritte geprüft wurden**. Die Kommission veröffentlicht *nach Anhörung der* Mitgliedstaaten **und des Europäischen Parlaments** Leitlinien zur Durchführung dieses Grundsatzes.

Abänderung 26

ARTIKEL 1 NUMMER 3a (neu)
Artikel 7a Absatz 1 Buchstabe d Unterabsatz 1 (Richtlinie 76/768/EWG)

3a. Artikel 7a Absatz 1 Buchstabe d Unterabsatz 1 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

d) die Bewertung der Sicherheit des Fertigerzeugnisses für die menschliche Gesundheit. Der Hersteller berücksichtigt zu diesem Zweck das allgemeine toxikologische Profil der Bestandteile, ihren chemischen Aufbau und den Grad der Exposition. Er berücksichtigt vor allem die spezifischen Expositionsmerkmale der Bereiche, wo das Mittel angewandt wird, oder der Bevölkerungsgruppe, für die es bestimmt ist. Insbesondere sollte bei Mitteln, die ausschließlich für die Pflege von Kindern unter drei Jahren oder für die Intimpflege der Frau bestimmt sind, eine spezifische Analyse stattfinden.

Abänderung 27

ARTIKEL 1 NUMMER 3b (neu)
Artikel 7a Absatz 1 Buchstabe ga (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

3b. In Artikel 7a Absatz 1 wird folgender neuer Buchstabe ga eingefügt:

ga) Daten über jegliche vom Hersteller, Vertreiber oder Zulieferer im Zusammenhang mit der Entwicklung oder der Sicherheitsprüfung des kosmetischen Mittels oder seiner Bestandteile durchgeführten Tierversuche, einschließlich aller Tierversuche zur Erfüllung der Rechtsvorschriften von Drittländern.

Abänderung 28

ARTIKEL 1 NUMMER 3c (neu)
Artikel 7a Absatz 1a (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

3c. In Artikel 7a wird folgender neuer Absatz 1a eingefügt:

(1a) Die aufgrund von Absatz 1 Buchstaben a, b, d, f, g und ga erforderlichen Angaben sind sowohl den zuständigen Behörden des jeweiligen Mitgliedstaats als auch der Kommission zum Zwecke ihrer Aufnahme in die gemäß Artikel 5a zu erstellende

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Liste zu übermitteln. Die gemäß Absatz 1 Buchstabe a zu übermittelnden quantitativen Angaben beschränken sich auf gefährliche Stoffe im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG.

Abänderung 49

ARTIKEL 1 NUMMER 6a (neu)
Anhang III Teil I (Richtlinie 76/768/EWG)

6a. Anhang III – Teil I wird wie folgt ergänzt:

Laufende Nummer	Stoff	Einschränkungen			Anwendungsgebiet und/oder Verwendung
		Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung	
a	b	c	d	e	f
	Amylcinnamal (CAS-Nr. 122-40-7)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Benzylalkohol (CAS-Nr.100-51-6)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Cinnamylalkohol (CAS-Nr. 104-54-1)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Citral (CAS-Nr. 5392-40-5)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION | ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Laufende Nummer	Stoff	Einschränkungen			Anwendungsgebiet und/oder Verwendung
		Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung	
a	b	c	d	e	f
	Eugenol (CAS-Nr. 97-53-0)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Hydroxycitronellal (CAS-Nr. 107-75-5)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Isoeugenol (CAS-Nr. 97-54-1)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Amylcinnamylalkohol (CAS-Nr. 101-85-9)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Benzylsalicylat (CAS-Nr. 118-58-1)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Cinnamal (CAS-Nr. 104-55-2)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	

VORSCHLAG DER KOMMISSION | ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Laufende Nummer	Stoff	Einschränkungen			Anwendungsgebiet und/oder Verwendung
		Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung	
a	b	c	d	e	f
	Cumarin (CAS-Nr. 91-64-5)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Geraniol (CAS-Nr. 106-24-1)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Hydroxy-methylpentyl-cyclohexen-carboxaldehyd (CAS-Nr. 31906-04-4)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Anisylalkohol (CAS-Nr. 105-13-5)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Benzylcinnamat (CAS-Nr. 103-41-3)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Farnesol (CAS-Nr. 4602-84-0)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	

Dienstag, 3. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Laufende Nummer	Stoff	Einschränkungen			Anwendungsgebiet und/oder Verwendung
		Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung	
a	b	c	d	e	f
	2-(4-tert-Butylbenzyl) propionaldehyd (CAS-Nr. 80-54-6)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Linalool (CAS-Nr. 78-70-6)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Benzylbenzoat (CAS-Nr. 120-51-4)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Citronellol (CAS-Nr. 106-22-9)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Hexylcinnamaldehyd (CAS-Nr. 101-86-0)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	d-Limonen (CAS-Nr. 5989-27-5)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	

VORSCHLAG DER KOMMISSION | ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Laufende Nummer	Stoff	Einschränkungen			Anwendungsgebiet und/oder Verwendung
		Zulässige Höchstkonzentration im kosmetischen Fertigerzeugnis	Weitere Einschränkungen und Anforderungen	Obligatorische Angabe der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise auf der Etikettierung	
a	b	c	d	e	f
	Methylheptincarbonat (CAS-Nr. 111-12-6)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	3-Methyl-4-(2,6,6-trimethyl-2-cyclohexen-1-yl) -3-buten-2-on (CAS-Nr. 127-51-5)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Eichenmoos- und Baummoosextrakt (CAS-Nr. 90028-68-55)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	
	Baummoosextrakt (CAS-Nr. 90028-67-4)			**Die Stoffe in einer Konzentration von mehr als:** **– 0,001 % in „Leave-on-Produkten“** **– 0,01 % in „Rinse-off-Produkten“ müssen in der Liste der Bestandteile gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe g angegeben werden.**	

Abänderung 30

ARTIKEL 1 NUMMER 6b (neu)
Anhang VIIIa (neu) (Richtlinie 76/768/EWG)

6b. Es wird ein neuer Anhang VIIIa eingefügt, in dem das Symbol eines offenen Cremetopfs dargestellt ist.

Dienstag, 3. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur 7. Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (KOM(2000) 189 − C5-0244/2000 − 2000/0077(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 189) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 95 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0244/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0095/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 134.

5. Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten: Verwendung des ESVG 1995 ***I

A5-0101/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Verwendung des ESVG 1995 zur Festlegung der Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten zu den auf der MwSt. basierenden Eigenmitteln (KOM(2000) 583 − C5-0469/2000 − 2000/0241(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1	
Erwägung (4a) (neu)	
	(4a) Die Verwendung von Daten auf der Grundlage des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) zur Festlegung der auf der MwSt. basierenden Eigenmittel hat keinen Einfluss auf die Höhe der Eigenmittel noch auf die jeweilige Verteilung zwischen den Mitgliedstaaten.

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 266.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 2

Erwägung (4b) (neu)

	(4b) Die Kommission sollte zu Beginn jeden Jahres dem Europäischen Parlament und dem Rat ein Arbeitsdokument über den Stand der Erhebung der Eigenmittel, die veranschlagte Höhe der Eigenmittel des nachfolgenden Haushaltsjahres und spezifische Probleme hinsichtlich des Systems der Eigenmittel vorlegen.

Abänderung 3

Erwägung (4c) (neu)

	(4c) Der Stand der Erhebung der Eigenmittel und die veranschlagte Höhe der Eigenmittel für das nachfolgende Haushaltsjahr sollten auf die Tagesordnung des in Anhang III Teil B Nummer 4 Unterabsatz 1 vorgesehenen Trilogs der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisiplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [1] gesetzt werden.

[1] ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Verwendung des ESVG 1995 zur Festlegung der Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten zu den auf der MwSt. basierenden Eigenmitteln (KOM(2000) 583 — C5-0469/2000 — 2000/0241(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 583) [1],

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 285 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0469/2000),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0101/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 266.

Dienstag, 3. April 2001

6. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Aktualisierung

A5-0106/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Aktualisierung der Wertpapierdienstleistungsrichtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 729 − C5-0069/2001 − 2001/2039(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 729 − C5-0069/2001),

− unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Wohlverhaltensregeln gemäß Artikel 11 der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 722) und seine diesbezügliche Entschließung vom 3. April 2001 [1],

− unter Hinweis auf den Bericht des „Forums der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörden" (FESCO) über die Klassifizierung der Anleger im Hinblick auf die Wohlverhaltensregeln,

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0106/2001),

A. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Lissabon die strategische Bedeutung der Einführung integrierter Finanzmärkte bis 2005 als maßgebliches Element der Strategie für Wachstum und Beschäftigung in Europa hervorgehoben hat,

B. in der Erwägung, dass das erklärte Ziel des Aktionsplans für Finanzdienstleistungen in einem einzigen EU-Firmenkundenmarkt in Verbindung mit offenen und sicheren Privatkundenmärkten besteht, die alle nach den neuesten Aufsichts- und Überwachungsregeln funktionieren und auf einen optimalen Finanzbinnenmarkt ausgerichtet sind,

C. in der Erwägung, dass die Beseitigung des Wechselkursrisikos in der Euro-Zone die gegenseitige Durchdringung und die gegenseitige Abhängigkeit der Märkte auf allen Ebenen verstärkt,

D. in der Erwägung, dass die Einrichtung der Europäischen Zentralbank eine neue Situation geschaffen hat, die erhebliche Auswirkungen auf die Verwaltung der staatlichen Kreditaufnahme hat,

E. in der Erwägung, dass das Ziel der Richtlinie 93/22/EWG des Rates vom 10. Mai 1993 über Wertpapierdienstleistungen [2] (ISD) von Anfang an darin bestand, einen großen Schritt vorwärts auf dem Weg zur Integration der europäischen Finanzmärkte zu vollziehen,

F. in der Erwägung, dass die Art der Umsetzung der ISD in die Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten die Erreichung der ausdrücklichen Ziele der Richtlinie nicht immer gefördert, sondern bisweilen ernstlich behindert hat,

G. in der Erwägung, dass die größten Probleme im Zusammenhang mit der Wertpapierdienstleistungsrichtlinie durch die mangelhafte Umsetzung und die nicht konsistente Auslegung der Rechtsvorschriften durch die Mitgliedstaaten hervorgerufen worden sind,

H. in der Erwägung, dass Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten darüber, ob die für Wertpapierdienstleistungen geltenden Regeln die Regeln des Herkunftslandes der Dienstleistung oder des Landes sind, in dem der Empfänger der Dienstleistung ansässig ist, verbunden mit Unterschieden zwischen den Mitgliedstaaten in Bezug auf die angewendeten Einzelregeln und die Kategorien von Anlegern, auf die diese Regeln angewendet werden, zu einem Netz überlappender und widersprüchlicher Regeln geführt haben, was für Dienstleistungsanbieter wie für Anleger zu unnötigen Kosten und Risiken führt und was das hauptsächliche Hindernis für eine stärkere Integration der Finanzmärkte bildet,

[1] Angenommene Texte Punkt 7.
[2] ABl. L 141 vom 11.6.1993, S. 27.

I. in der Erwägung, dass technologische, institutionelle und wirtschaftliche Entwicklungen, darunter auch das Auftreten alternativer Handelssysteme, die Effizienz, den Zugang und die Transparenz der Finanzmärkte verstärkt haben und den Unterschied zwischen Finanzmärkten und Wertpapierfirmen allmählich verwischen, wodurch es schwierig wird, für jede Gruppe von Institutionen eigene spezielle Vorschriften auszuarbeiten,

1. begrüßt die Absicht der Kommission, die ISD zu aktualisieren, fordert einen zielgerichteten Änderungsprozess einiger maßgeblicher Aspekte der Richtlinie und spricht sich gegen jeden Versuch aus, den ursprünglichen Text völlig neu zu fassen oder unnötige und schwerfällige neue Vorschriften darin aufzunehmen;

Ein vollwertiger einheitlicher „Pass"

2. fordert, dass die Begriffsbestimmungen in Artikel 1 im Lichte der marktbestimmten Änderungen des Charakters der verschiedenen Institutionen überprüft wird;

3. schlägt vor, die Regelung des „Europäischen Passes" auch auf die in Abschnitt C des Anhangs der derzeitigen ISD aufgeführten Nebendienstleistungen auszudehnen;

4. schlägt vor, die Anwendungsbereiche der Anhänge der ISD und der Bankenrechtskoordinierungsrichtlinie, soweit angebracht, auch in Bezug auf die Devisenmärkte, anzugleichen;

5. schlägt vor, dass die angemessen definierten Einführungs-, Vermittlungs- oder Zwischenhändlerdienstleistungen, die nicht zu einer Transaktion in Bezug zu einem oder mehr der in Abschnitt B aufgeführten Instrumente führen, zur Liste der Nebendienstleistungen in Abschnitt C des Anhangs zur Richtlinie hinzuzufügen sind;

6. schlägt vor, die (einzeln und angemessen definierten) Kreditderivate in die Liste der in Abschnitt B des Anhangs der derzeitigen ISD aufgeführten Instrumente aufzunehmen;

7. fordert in der neuen Richtlinie die Streichung der Bestimmungen des Artikels 2 Absatz 4 der ISD betreffend die Ausklammerung von Dienstleistungen, die von einer Gegenpartei dem Staat, der Zentralbank eines Mitgliedstaats oder anderen nationalen Einrichtungen mit ähnlichen Aufgaben im Rahmen der Geld-, Wechselkurs-, Staatsschuld- oder Reservepolitik des betreffenden Mitgliedstaats erbracht werden;

8. befürwortet grundsätzlich eine „Herkunftslandregelung" für alle Kategorien von Anlegern, sowohl professionelle als auch Kleinanleger, und fordert, dass dieses Konzept in der überarbeiteten Richtlinie sowohl auf die Wohlverhaltensregeln als auch auf die Vermarktungs- und Werbungsregeln angewendet wird; ist der Auffassung, dass Einschränkungen für das Aufnahmeland, die sich auf das Allgemeininteresse gründen, vorsichtig eingeführt und im Rahmen des Möglichen zwischen den Mitgliedstaaten angenähert werden; ist der Auffassung, dass die Vorschläge des FESCO zu Wohlverhaltensregeln das Ziel der Konvergenz und Annäherung aufweisen, dass aber eine umfassende Angleichung keine notwendige Voraussetzung für eine Herkunftslandregelung sein sollte;

9. ist der Auffassung, dass im Falle der professionellen Anleger eine ausschließlich vom Herkunftsland angewendete unkomplizierte Regelung unverzüglich eingeführt werden sollte, und zwar aufgrund einer überarbeiteten FESCO-Klassifizierung, wie dies in seiner obengenannten Entschließung vom 3. April 2001 vorgeschlagen wird;

10. schlägt vor, dass die Regelung für professionelle Anleger außer auf professionelle Wertpapierfirmen auch auf nicht dem Finanzsektor angehörende große Firmen, die in erheblichem Umfang auf den Finanzmärkten tätig sind, angewendet werden sollte; alle Firmen mit Finanzabteilungen sind in diese Kategorie aufzunehmen;

11. vertritt die Auffassung, dass Nicht-Wertpapierfirmen die Möglichkeit bekommen sollten, sich für ein höheres Schutzniveau zu entscheiden, vorausgesetzt, (damit ein verhältnismäßiges und angemessenes Schutzniveau angewendet wird und das europäische Wirtschaftswachstum nicht behindert wird) dass eine derartige Regelung keinesfalls das Schutzniveau erreicht, das individuellen Kleinanlegern geboten wird; fordert ferner, dass Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Einzelpersonen, die den entsprechenden Sachkenntniskriterien entsprechen, als Professionelle einzustufen, wobei derart eingestufte Einzelpersonen ihr Einverständnis geben müssen, um als Professionelle behandelt zu werden, und für den Fall, dass sie ihr Einverständnis verweigern, individuelle Kleinanleger bleiben;

12. fordert, dass Kleinanleger das Recht erhalten, sich für die unkompliziertere Regelung für professionelle Anleger zu entscheiden, falls sie nachweisen können, dass sie genügend Fachwissen besitzen, das ihnen die Abwicklung ähnlich komplizierter Transaktionen wie professionellen Wertpapierfirmen ermöglicht, wobei das Volumen ihrer Anlagen ein Element für einen derartigen Nachweis bildet;

13. empfiehlt, dass auf EU-Ebene Kernstandards für Kleinanleger vereinbart werden sollten, die ihren Bedürfnissen und der Integrität der Märkte entsprechen;

14. fordert, dass der 1. Januar 2002 als Frist für die ausschließliche Anwendung der auf dem Herkunftslandprinzip beruhenden Wohlverhaltensregeln auf Kleinanleger festgesetzt wird;

15. fordert die Kommission auf, die Möglichkeit zu prüfen, die Regelung des „Europäischen Passes" nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit auch auf Unternehmen in Drittländern auszudehnen, die qualitativ ähnliche Regelungen haben;

Regulierte Märkte und Handelsinfrastruktur

16. empfiehlt, dass die überarbeitete Richtlinie gemäß dem Grundsatz der beabsichtigten Änderung und der Vermeidung einer umfassenden Neufassung vorerst die bestehende formale Unterscheidung zwischen Wertpapierfirmen und geregelten Märkten beibehalten sollte; empfiehlt jedoch, dass die überarbeitete Richtlinie zusätzlich zu den bestehenden hochwertigen Wohlverhaltensregeln klare, getrennte und angemessene qualitativ hochwertige Regeln für die Marktintegrität enthalten sollte, die für Institutionen gelten sollten, die entweder als Wertpapierfirmen oder als geregelte Wertpapiermärkte gelten, und die aufgrund ihrer Merkmale mitverantwortlich für die Integrität des Handelssystems sind;

17. schlägt vor, dass die überarbeitete Richtlinie Regulierungsbehörden, die im Allgemeininteresse handeln und ein auf klaren Kriterien beruhendes funktionelles Konzept verfolgen, ermächtigen soll, die Anwendung von Elementen der beiden vorgenannten Regelungen ganz oder teilweise auf Einrichtungen mit Mischcharakter oder auf neuartige Situationen auszudehnen, die sich möglicherweise durch die Entwicklung der Märkte ergeben; besteht jedoch darauf, dass die überarbeitete Richtlinie klarstellen muss, dass alle von Regulierungsbehörden ausgearbeiteten oder angewandten detaillierten Regeln in einem angemessenen Verhältnis zu der Art der Institution, der von ihr angebotenen Dienstleistung, den dazu eingesetzten Handelsinstrumenten, den von ihr bedienten Marktteilnehmern und den damit verbundenen Risiken stehen müssen;

18. fordert die Streichung von Artikel 14 Absatz 3 der ISD und ein gleichwertiges oder höherwertiges Schutzniveau ihrer Zielsetzung durch Wohlverhaltensregeln ohne ungerechte Beschränkungen des Ausbaus von Handelssystemen, die keine geregelten Märkte darstellen;

Clearing und Abrechnung

19. empfiehlt, dass die überarbeitete ISD keine Bestimmungen enthalten sollte, die eine marktbedingte Verknüpfung zwischen Clearing- und Abrechnungsdiensten in der EU verhindern würden;

20. fordert Bestimmungen, die eindeutig klarstellen, dass alle Anleger, die andere Clearing- oder Abrechnungsdienste als diejenigen des Marktes, auf dem sie tätig sind, nutzen wollen, dies auch tun dürfen;

Allgemeine Bemerkungen

21. fordert eine ausdrückliche Überprüfung der Vor- und Nachteile der Verwendung von Verordnungen statt von Richtlinien bei der Verfolgung des Ziels eines einheitlichen Binnenmarktes für Finanzdienstleistungen in dem Bewusstsein, dass die flexible Umsetzung und rasche Verabschiedung nicht beeinträchtigt werden dürfen;

22. betont die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsbehörden in den Mitgliedstaaten;

23. ist der Auffassung, dass die den Erwerbern von Wertpapierdienstleistungen angebotene Information wesentlicher Bestandteil des Verbraucherschutzes ist; fordert daher, dass die Kommission die Information, die Wertpapierfirmen ihren Kunden anbieten müssen, in ihren Legislativvorschlag einbezieht;

24. verweist auf die Notwendigkeit, dass die Kommission als Alternative zur weiteren Änderung von Rechtsvorschriften auf einer nachhaltigeren Anwendung und Durchsetzung der in der geltenden Richtlinie vorgesehenen Instrumente besteht;

25. stellt fest, dass die Bestimmungen der neuen Richtlinie voll und ganz mit den Bestimmungen der Richtlinie 2000/31/EG über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs, im Binnenmarkt [1] übereinstimmen müssen;

26. bekräftigt, dass die Verwirklichung des Binnenmarktes für Finanzdienstleistungen bis zum Ende der laufenden Wahlperiode im Jahr 2004 abgeschlossen sein muß;

*

* *

27. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und der FESCO zu übermitteln.

[1] ABl. L 178 vom 17.7.2000, S. 1.

7. Wertpapierdienstleistungsrichtlinie: Wohlverhaltensregeln

A5-0105/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Wohlverhaltensregeln gemäß Artikel 11 der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 722 − C5-0068/2001 − 2001/2038(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 722),

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Aktualisierung der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie (93/22/EWG) (KOM(2000) 729),

− in Kenntnis des Berichts des „Forums der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörden" (FESCO) über die Klassifizierung der Anleger im Hinblick auf die Wohlverhaltensregeln,

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0105/2001),

A. in der Erwägung, dass die Erleichterung einer erfolgreichen Teilnahme aller Anleger an einem integrierten Markt auf dem Europäischen Rat von Lissabon als Priorität genannt wurde und dass ein wesentliches Hindernis für eine derartige Teilnahme in der Unsicherheit darüber besteht, wie Artikel 11 der Richtlinie 93/22/EWG des Rates vom 10. Mai 1993 über Wertpapierdienstleistungen [1] (im folgenden Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie genannt) angewendet werden soll,

B. in der Erwägung, dass die Wertpapierfirmen dabei sind, neue Technologien zu entwickeln, um die steigende Nachfrage nach einer größeren Wertpapier-Produktpalette zu befriedigen, und damit zur Entstehung möglicher Rechtsunsicherheiten beitragen,

C. in der Erwägung, dass Artikel 11 von den Mitgliedstaaten in sehr unterschiedlicher Art und Weise ausgelegt wurde, was zu Überschneidungen und manchmal auch zu Konflikten in der nationalen Gesetzgebung führt und damit Rechtsunsicherheit und beträchtlich höhere Kosten für die Anbieter von Wertpapierdienstleistungen (sowohl KMU als auch Großunternehmen) und ihre Kunden nach sich zieht, wodurch das Angebot der in Europa grenzüberschreitend angebotenen Wertpapierprodukte begrenzt wird,

[1] ABl. L 141 vom 11.6.1993, S. 27.

Dienstag, 3. April 2001

D. in der Erwägung, dass Artikel 11 die Mitgliedstaaten anweist, Wohlverhaltensregeln zu erlassen, welche die Wertpapierfirmen fortwährend einhalten müssen, dass er jedoch die Verantwortung für ihre Umsetzung und die Überwachung ihrer Einhaltung dem Mitgliedstaat überlässt, „in dem die Dienstleistung erbracht wird", eine unklare Formel, die in der Praxis von den meisten Mitgliedstaaten als Land des Anlegers ausgelegt wurde, auch wenn das Land des Dienstleistungserbringers bereits ein entsprechendes Schutzniveau praktiziert,

E. in der Erwägung, dass die meisten Mitgliedstaaten trotz der entsprechenden Bestimmung in der bestehenden Richtlinie bei deren Umsetzung keine sachgerechte Unterscheidung zwischen professionellen Anlegern und Kleinanlegern machen und damit keine angemessenen Wohlverhaltensregeln für professionelle Anleger vorsehen,

F. in der Erwägung, dass die geltende ISD Wertpapierfirmen ermächtigt, vorbehaltlich der Einhaltung der das Allgemeininteresse betreffenden Vorschriften in allen Mitgliedstaaten Werbung für ihre Dienstleistungen zu betreiben, dass jedoch viele Mitgliedstaaten diese Werbung in ihre Wohlverhaltensregeln aufgenommen haben, was ebenfalls zur Überschneidung von Vorschriften und zu Rechtsunsicherheit führen kann,

G. in der Erwägung, dass die Verwendung des Begriffs der „Kontrolle durch den Herkunftsmitgliedstaat" zu Missverständnissen führen kann, insbesondere im Falle von Dienstleistungen, die von Zweigniederlassungen in einem anderen Mitgliedstaat erbracht werden,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission als einen notwendigen Beitrag zur Klärung und zur Änderung der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie; bedauert jedoch, dass sich die Kommission nicht stärker für einen „Herkunftslandansatz" eingesetzt und nicht die Gelegenheit ergriffen hat, in dieser Mitteilung zu verdeutlichen, welche Maßnahmen die Mitgliedstaaten im Interesse der Allgemeinheit rechtmäßig vorschreiben können;

2. stellt fest, dass über Internet angebotene Wertpapierdienstleistungen gemäß der Richtlinie 2000/31/EG [1] über bestimmte rechtliche Aspekte des elektronischen Geschäftsverkehrs unter die Herkunftslandkontrolle fallen, wodurch sowohl die Wohlverhaltensregeln als auch die Werberegeln an den professionellen Märkten und an den Kleinanleger-Märkten vorbehaltlich verschiedener Ausnahmen abgedeckt werden;

3. vertritt die Auffassung, dass das Endziel in einer Situation bestehen muss, in der alle grenzübergreifenden Wertpapierdienstleistungen nur den Wohlverhaltensregeln und den Werberegeln des Herkunftslandes unterliegen, was bedeutet, dass die Behörden des zuständigen Mitgliedstaats ihre Wohlverhaltensregeln und ihre Werberegeln auf grenzübergreifende Dienstleistungen anwenden, die von in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen Wertpapierfirmen sowie von in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen Zweigniederlassungen ausländischer Firmen angeboten werden; dieses Konzept hat den Vorteil, dass es der oben genannten Richtlinie 2000/31/EG über den elektronischen Geschäftsverkehr entspricht, und sollte auch auf dieser Richtlinie aufbauen, um eine breite Anerkennung der Herkunftsland-Regeln zu erreichen;

4. stellt fest, dass dies einen bestimmten Grad der Harmonisierung der Wohlverhaltensregeln betreffend die Dienstleistungen für Kleinanleger erfordert, und ermuntert das FESCO, seine Arbeit so rasch wie möglich abzuschließen, um die Mitgliedstaaten in die Lage zu versetzen, seine Vorschläge vor Inkrafttreten der Richtlinie 2000/31/EG über den elektronischen Geschäftsverkehr umzusetzen; ist der Überzeugung, dass die vollständige Harmonisierung keine unerlässliche Vorbedingung ist, dass jedoch vorrangig zu gewährleisten ist, dass die grenzübergreifenden Wertpapierdienstleistungen für professionelle Anleger nur den Vorschriften des Herkunftslandes unterliegen und dass die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, unkompliziertere Wohlverhaltensregeln für professionelle Anleger zu erlassen;

5. weist darauf hin, dass die Anwendung des Artikels 11 in Übereinstimmung mit dem Gemeinschaftsrecht erfolgen sollte, wonach Einschränkungen der Dienstleistungsfreiheit nur dann zulässig sind, wenn sie im Allgemeininteresse verfügt werden, und dass der Aufnahmestaat für Geschäfte zwischen professionellen Marktteilnehmern im Finanzsektor keine speziellen Vorschriften für das Allgemeininteresse festlegen sollte; stellt in jedem Falle fest, dass gemäß Artikel 3 Absätze 4 und 5 der Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr der Aufnahmestaat nur auf der Grundlage von Einzelfallentscheidungen nach einem genau festgelegten Verfahren und unter Beachtung spezifischer Bedingungen Maßnahmen zur Einschränkung der Dienstleistungsfreiheit zum Schutz von Anlegern ergreifen kann;

[1] ABl. L 178 vom 17.7.2000, S. 1.

6. ist der Auffassung, dass eine umfassende Verwirklichung dieses Ziels eine Änderung des Artikels 11 der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie erfordert, da der derzeitige Wortlaut nicht deutlich genug ist und von den Mitgliedstaaten falsch ausgelegt werden kann; insbesondere ist es erforderlich, von dem Konzept des Artikels 11 Absatz 2 abzugehen, wonach für die Durchführung und die Überwachung der Einhaltung der Wohlverhaltensregeln die zuständige Behörde des „Mitgliedstaats, in dem die Dienstleistung erbracht wird", verantwortlich ist; dies hat zu Missverständnissen geführt, wodurch die meisten Mitgliedstaaten unabhängig von der Art der Anlage oder des Anlegers und unabhängig vom Umfang des Schutzes, unter den Anleger nach Maßgabe der Regeln des Herkunftslandes fallen, ihre eigenen Wohlverhaltensregeln auf grenzübergreifende Wertpapierdienstleistungen anwenden;

7. weist darauf hin, dass auch der Wortlaut von Artikel 11 Absatz 1 schlecht formuliert ist, weil das Konzept, wonach „der Professionalität der Person Rechnung getragen wird, für die die Dienstleistung erbracht wird", nicht weiter ausgeführt wird; begrüßt in diesem Zusammenhang die Vorschläge des FESCO betreffend die Klassifizierung der professionellen Anleger als einen ersten Schritt zur Erreichung dieses Ziels, ist jedoch der Meinung, dass die vorgeschlagene Klassifizierung mangelhaft ist und überprüft werden muss;

8. fordert die Kommission auf, in einen Vorschlag zur Änderung der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie eine Klassifizierung aufzunehmen, die vorsieht, dass alle derzeit in der FESCO-Kategorie 2 erfassten Anleger, gegebenenfalls mit Ausnahme von öffentlichen Körperschaften ohne professionelle Sachkenntnis, als den professionellen Anlegern der FESCO-Kategorie 1 gleichberechtigte Anleger eingestuft werden; alle professionellen Anleger sollten das Recht erhalten, sich für ein höheres Schutzniveau zu entscheiden;

9. schlägt ferner vor, dass sich sachverständige individuelle Anleger der FESCO-Kategorie 3 ebenfalls für eine Gleichbehandlung mit den professionellen Anlegern der Kategorie 1 entscheiden können, zumindest im grenzüberschreitenden Rahmen, jedoch unter der Voraussetzung einer detaillierten Beurteilung ihres Fachwissens und ihrer Erfahrung sowie der Erfüllung bestimmter objektiver Kriterien;

10. geht davon aus, dass einer Rechtsauslegung zufolge nur die Anleger der FESCO-Kategorie 1 automatisch unter die Anwendung der Wohlverhaltensregeln des Herkunftslandes fallen würden, während die Anleger der FESCO-Kategorien 2 und 3 auch dann nicht von der Herkunftslandregelung profitieren könnten, wenn sie sich für die Behandlung als professionelle Anleger entscheiden würden; ersucht die Kommission, dies klarzustellen, und bekräftigt, dass professionelle Anleger für grenzübergreifende Dienstleistungen grundsätzlich immer in den Genuss der Herkunftslandregelung gelangen sollten;

11. ist der Auffassung, dass dieses Argument, zumindest für grenzübergreifende Dienstleistungen, für die Einbeziehung der Kategorie 2 in die Kategorie 1 spricht, da besonders Großunternehmen ebenfalls von der Herkunftslandregelung profitieren wollen, wobei Anleger, für die dies nicht gilt, sich jederzeit für ein höheres Schutzniveau entscheiden können;

12. bedauert, dass die Auswirkungen der vom FESCO vorgeschlagenen Klassifizierung für die Anleger in Bezug darauf, welche Regeln gelten und welche wegfallen sollten, nicht eindeutig dargelegt werden, und ersucht das FESCO, möglichst rasch diesbezügliche Vorschläge vorzulegen;

13. vertritt die Auffassung, dass auch Artikel 13 der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie überarbeitet werden muss, damit Wertpapierdienstleistungen auf der Grundlage der Regeln des Herkunftslandes grenzüberschreitend beworben und vermarktet werden können, und dass alle das Allgemeininteresse betreffenden Regeln, die vom Herkunftsmitgliedstaat des Anlegers angewandt werden, begrenzt und angemessen sein sollten, und dass in jedem Falle die Werbung für Internet-Wertpapierdienstleistungen dem Herkunftsland-Grundsatz der Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr unterliegt;

14. verweist auf die beträchtlichen Auslegungs- und Umsetzungsschwierigkeiten, die sich aus dem derzeitigen Wortlaut der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie ergeben, und betont die Bedeutung der konsequenten Umsetzung einer geänderten Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie durch die Mitgliedstaaten; ist der Auffassung, dass die Kommission insofern eine maßgebliche Rolle zu spielen hat, als sie gewährleisten muss, dass die geänderte Richtlinie ordnungsgemäß umgesetzt wird, und fordert die Kommission auf, gegen alle Mitgliedstaaten, die den geplanten neuen Ansatz nicht ordnungsgemäß umsetzen, nachdrücklich und unverzüglich Verstoßverfahren einzuleiten; fordert die Kommission nachdrücklich auf, nicht eine Änderung der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie abzuwarten, bevor sie Maßnahmen gegen die mangelhafte Umsetzung dieser Richtlinie durch die Mitgliedstaaten ergreift;

15. ist der Auffassung, dass eine Änderung der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie zwar für die Anwendung der in dieser Entschließung dargelegten Grundsätze von wesentlicher Bedeutung ist, dass die Mitgliedstaaten jedoch bereits jetzt tätig werden können, indem sie unter Berücksichtigung dieser Entschließung möglichst rasch mit der Anwendung der FESCO-Klassifizierung beginnen, und fordert sie auf, bis Ende 2001 eine derartige Klassifizierung festzulegen und der Kommission die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen mitzuteilen;

16. begrüßt die kürzlich erfolgte Schaffung des auf die außergerichtliche Beilegung von Beschwerden ausgerichteten Netzwerkes für Wertpapierdienstleistungen FIN-NET durch die Kommission und fordert die Kommission auf, die entsprechende Tätigkeit als einen effizienten Mechanismus zur Erleichterung der außergerichtlichen Beilegung grenzüberschreitender Beschwerden zu überprüfen; ist der Überzeugung, dass eine derartige grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen zuständigen Behörden für die Förderung des Vertrauens der Verbraucher und für die Verstärkung der praktischen Sicherheitsmaßnahmen sowohl vor als auch nach dem Wechsel zu dem Herkunftsland-Ansatz von wesentlicher Bedeutung ist;

17. verweist auf den Zusammenhang zwischen den in dieser Mitteilung dargelegten Fragen und dem Zwischenbericht des Ausschusses der Weisen zur Reglementierung der europäischen Wertpapiermärkte; angesichts der Schwierigkeiten bei der Auslegung der geltenden Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie besteht einer der für den Erfolg ausschlaggebenden Faktoren in der konsequenten Umsetzung einer aktualisierten Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie auf nationaler Ebene;

18. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und dem FESCO zu übermitteln.

---

8. Umweltproblematik von PVC

A5-0092/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments über das Grünbuch der Kommission zur Umweltproblematik von PVC (KOM(2000) 469 — C5-0633/2000 — 2000/2297(COS))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Grünbuchs der Kommission (KOM(2000) 469 — C5-0633/2000),

— unter Hinweis auf die Artikel 174 und 95 des EG-Vertrags,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. November 1996 zu der Mitteilung der Kommission zur Überprüfung der Gemeinschaftsstrategie für die Abfallwirtschaft und dem Entwurf einer Entschließung des Rates zur Abfallbewirtschaftung (KOM(1995) 399 — C4-0453/1996) [1],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Juli 1997 zur Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über Umweltvereinbarungen (KOM(1996) 561 — C4-0013/1997) [2],

— unter Hinweis auf die von der Kommission im Rahmen der Richtlinie 2000/53/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. September 2000 über Altfahrzeuge [3] eingegangenen Verpflichtungen,

— unter Hinweis auf die für Abfälle [4], Abfalldeponien [5] und die Verbrennung von Abfällen [6] geltenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft,

— unter Hinweis auf die bestehenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft betreffend Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen [7] und zur Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe [8],

— unter Hinweis auf die kommende Revision der Gemeinschaftspolitik im Bereich der chemischen Substanzen,

---

[1] ABl. C 362 vom 2.12.1996, S. 241.
[2] ABl. C 286 vom 22.9.1997, S. 254.
[3] ABl. L 269 vom 21.10.2000, S. 34.
[4] Richtlinie 91/156/EWG des Rates vom 18. März 1991 zur Änderung der Richtlinie 75/442/EWG über Abfälle (ABl. L 78 vom 26.3.1991, S. 32).
[5] Richtlinie 1999/31/EG des Rates vom 26. April 1999 über Abfalldeponien (ABl. L 182 vom 16.7.1999, S. 1).
[6] Richtlinie 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Dezember 2000 über die Verbrennung von Abfällen (ABl. L 332 vom 28.12.2000, S. 91).
[7] Richtlinie 76/769/EWG des Rates vom 27. Juli 1976 (ABl. L 262 vom 27.9.1976, S. 201).
[8] Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 (ABl. 196 vom 16.8.1967, S. 1).

– unter Hinweis auf die kommende EU-Strategie zur nachhaltigen Entwicklung,

– gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0092/2001),

A. in der Erwägung, dass die Kommission es auffordert, sich an der Debatte über die Umweltproblematik von PVC und insbesondere an der öffentlichen Anhörung im Hinblick auf die Annahme einer umfassenden Gemeinschaftsstrategie für die Umweltprobleme im Zusammenhang mit PVC zu beteiligen,

B. in der Erwägung, dass es als Mitgesetzgeber im Bereich des Umweltschutzes und der menschlichen Gesundheit moralisch verpflichtet ist, sich konstruktiv und zielstrebig an der Debatte zur Festlegung dieser Strategie zu beteiligen,

C. in der Erwägung, dass die Umweltpolitik der Gemeinschaft gemäß Artikel 174 Absatz 1 des EG-Vertrags zur Verfolgung unter anderem der Ziele der Erhaltung und des Schutzes der Umwelt sowie der Verbesserung ihrer Qualität und des Schutzes der menschlichen Gesundheit beiträgt; in der Erwägung, dass dieser Artikel außerdem in Absatz 2 vorsieht, dass diese Politik auf den Grundsätzen der Vorsorge und Vorbeugung, auf dem Grundsatz, Umweltbeeinträchtigungen mit Vorrang an ihrem Ursprung zu bekämpfen, sowie auf dem Verursacherprinzip beruht; jedoch in der Erwägung, dass den sozialen, beschäftigungspolitischen, finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen jeder vorgeschlagenen Maßnahme Rechnung zu tragen ist,

D. unter Hinweis darauf, dass es in seiner oben genannten Entschließung vom 14. November 1996 eine Verringerung der Mengen von PVC, Chlor und Schwermetallen in Abfällen gefordert hat,

E. in der Erwägung, dass in der Entschließung des Rates vom 24. Februar 1997 zur Abfallbewirtschaftung [1] intensivere Bemühungen zur Verringerung der Präsenz von gefährlichen Substanzen in Abfällen in all den Fällen gefordert wurden, in denen weniger gefährliche Alternativen verfügbar sind,

F. in der Erwägung, dass die Bewirtschaftung von PVC-Abfällen eine besondere Aufmerksamkeit für die spezifischen Eigenschaften dieses Materials und insbesondere für seinen hohen Chlorgehalt erfordert, dass jedoch im Sinne einer wirksamen Bewältigung dieser Problematik bei den Maßnahmen betreffend PVC nicht auf die Festlegung einer allgemeineren Handlungsstrategie für sämtliche Kunststoffe verzichtet werden darf,

G. in der Erwägung, dass sich das Grünbuch der Kommission hauptsächlich auf die Analyse der Umweltauswirkungen von PVC hinsichtlich der die Abfallbewirtschaftung betreffenden Aspekte konzentriert, ohne sämtliche Aspekte von PVC-Erzeugnissen während des gesamten Lebenszyklus zu analysieren und ohne die wirtschaftlichen Vor- und Nachteile dieses Materials zu untersuchen; ferner in der Erwägung, dass im Grünbuch außerdem Fragen im Zusammenhang mit der Sammlung und der Bewirtschaftung von Abfällen aufgeworfen werden, die sich auf sämtliche Materialien und nicht spezifisch auf PVC beziehen, und dass im Grünbuch das Material PVC nicht im Vergleich zu alternativen Materialien untersucht wird,

H. in Anbetracht der besonderen, hauptsächlich von kleinen und mittleren Unternehmen gebildeten Struktur der PVC-verarbeitenden europäischen Industrie und daher in der Erwägung, dass Studien über die Auswirkungen auf KMU eine grundlegende Voraussetzung für die Durchführung neuer Rechtsvorschriften sind,

I. in der Erwägung, dass bei der Verwendung von Stabilisatoren wie Blei, Kadmium oder zinnorganischen Verbindungen in PVC-Produkten potentielle Risiken der Verbreitung in der Umwelt während der Produktions-, Verarbeitungs- und Entsorgungsphase von PVC und folglich Risiken für die menschliche Gesundheit bestehen,

J. in Erwägung der in jüngster Zeit in der Öffentlichkeit laut gewordenen Ängste hinsichtlich der Verwendung von Phthalaten in für Kinder bestimmten Produkten und in Anbetracht gleichzeitig der Notwendigkeit, die Ergebnisse der derzeit durchgeführten Risikoabschätzung abzuwarten,

[1] ABl. C 76 vom 11.3.1997, S. 1.

Dienstag, 3. April 2001

K. in der Erwägung, dass das Ergebnis der laufenden Risikoabschätzung wichtig ist, jedoch keine direkten Maßnahmen für bestimmte gefährdete Gruppen ausschließen darf; ferner in der Feststellung, dass das Programm hinsichtlich vorhandener Stoffe einen Mangel aufweist, da die kumulierte Exposition von Phthalaten nicht bewertet wird,

L. in Erwägung der von der europäischen PVC-Industrie im März 2000 unterzeichneten freiwilligen Selbstverpflichtung, durch die zur Verringerung der Umweltauswirkungen von PVC während seines gesamten Lebenszyklus beigetragen werden soll,

M. in der Erwägung, dass die Problematik der Entsorgung von PVC-Abfällen in dem allgemeineren Rahmen einer Intensivierung der europäischen Strategie für die Beseitigung von Abfällen in Angriff genommen werden muss,

N. in der Erwägung, dass bei allen Verfahren der Verarbeitung von PVC neben dem Ziel, die Emissionen von Schadstoffen auf ein Minimum zu reduzieren, gleichzeitig das Ziel angestrebt werden muss, die Menge an Rückständen zu verringern,

O. in der Erwägung, dass das stoffliche und das werkstoffliche Recycling von PVC in der Vergangenheit nicht mit genügend Nachdruck weiterentwickelt worden ist, obwohl technische Lösungen im Entwicklungsstadium sind,

P. in der Erwägung, dass die Recyclingrate von „Prä-Verbraucher"-PVC-Abfällen etwa 80 % beträgt, die Recyclingrate bei „Post-Verbraucher"-PVC-Abfällen derzeit aber lediglich bei 3 % des Jahresumsatzes liegt, und dass dieses Entsorgungsverfahren außerdem hauptsächlich auf sektorale Verwendungen wie Rohrsysteme, Profile zur Verwendung im Bauwesen und Dachfolien sowie auf einige Initiativen im Bereich von Kabeln, Verpackungen und Bodenbelägen beschränkt ist,

Q. in der Erwägung, dass der Anteil von recyceltem PVC folglich erhöht werden muss,

R. in der Erwägung, dass das Recycling von PVC nicht zu einem Stillstand beim Problem der Schwermetalle führen darf,

S. in der Erwägung, dass erst mit dem Recycling von PVC-Massenabfällen (z.B. Leitungssysteme, Rohre, Bauprofile, Fensterrahmen, Dachfolien und andere PVC-Abfälle aus dem Bausektor) begonnen werden muss, da es hier um große Mengen geht, die leicht eingesammelt werden können,

T. in der Erwägung, dass die Verbrennung von PVC-Produkten zur Emission gefährlicher Stoffe wie Salzsäure (HCl) führt, die dann, damit sie den in den geltenden Regelungen vorgeschriebenen Grenzwerten entsprechen, neutralisiert werden müssen, wodurch als gefährlich eingestufte Abfälle in einer Menge entstehen, die die Menge vor der Verbrennung übersteigen kann; ferner in der Erwägung, dass sie auch die Emission von Schwermetallen wie Kadmium zur Folge hat, das wegen der Flüchtigkeit des Metalls sehr schwer in den Griff zu bekommen ist,

U. in der Erwägung, dass durch die fortschreitende Inbetriebnahme von Müllverbrennungsanlagen der neuen Generation Emissionen gefährlicher Abfälle verringert werden können; ferner in der Erwägung, dass gleichzeitig die Menge an Rückständen auf ein Minimum reduziert werden muss,

V. in der Erwägung, dass die Deponierung den derzeit am weitesten verbreiteten Entsorgungsweg für PVC-Abfälle darstellt,

W. in der Erwägung, dass die Umwelt von synthetischen oder extrahierten Stoffen und Metallen frei sein sollte, die eine Gefährdung der Gesundheit bzw. der biologischen Vielfalt darstellen,

X. unter Hinweis auf die bekannte Tatsache, dass bei der Deponierung PVC-Weichmacher aus PVC-Abfällen freigesetzt werden,

1. begrüßt die Initiative der Kommission, einen breit angelegten öffentlichen Konsultationsprozess über die Umweltauswirkungen von PVC in die Wege zu leiten, der dann zur Identifikation von praktischen Lösungen für die durch die Verwendung dieses Materials für die Umwelt und die menschliche Gesundheit aufgeworfenen Problemen führen soll;

2. bedauert es jedoch, dass die Kommission keine Lebenszyklusanalyse von PVC-Produkten durchgeführt hat, um sie mit alternativen Materialien zu vergleichen, und fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, dass die Prüfung der Gesundheits- und Umweltauswirkungen alternativer Materialien für PVC zumindest mit der gleichen Genauigkeit und Offenheit wie für PVC durchgeführt wird;

3. ist der Auffassung, dass die wissenschaftliche Erforschung der industriellen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen von PVC und jeglicher potenzieller Stoffe in abgewandelter Zusammensetzung oder Ersatzstoffe (PET, Aluminium, Holz usw.) Teil des Sechsten Rahmenprogramms im Bereich der Forschung sein sollte;

4. fordert die Kommission auf, möglichst bald den Entwurf einer langfristigen horizontalen Strategie vorzulegen, die für einige Produktkategorien, darunter insbesondere direkt die menschliche Gesundheit betreffende Produkte, Wegwerfprodukte und schwer trennbare Produkte, Substitutionspolitiken vorsieht, die sich auf eine vergleichende Analyse der Substitutionsprodukte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg stützen;

5. fordert die Kommission auf, eine zügige Substitutionspolitik für Weich-PVC einzuleiten, sofern die derzeit durchgeführte Risikoanalyse von Phthalaten dazu Anlass gibt, die Exposition des Menschen und der Umwelt zu verringern;

6. fordert die Kommission auf, eine Empfehlung an die Mitgliedstaaten zu verabschieden, die zu einem Verzicht auf PVC als Baumaterial in stark brandgefährdeten Gebäuden auffordert;

7. fordert die Kommission auf, ihre künftigen Vorschläge zur Zukunft der PVC-Industrie mit einer angemessenen Bewertung der sozioökonomischen Auswirkungen zu versehen, wobei insbesondere deren quantitative und qualitative Beschäftigungseffekte — vor allem in Bezug auf die KMU — zu prüfen sind;

8. fordert die Kommission auf, an dem Diskussionsprozess über die Zukunft der PVC-Industrie, gerade bei Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltbelangen, die Europäischen Betriebsräte und die anderen Arbeitnehmervertretungen aus der PVC-Industrie und Nichtregierungsorganisationen, die sich mit Gesundheits-, Verbraucherschutz und Umwelt befassen, angemessen zu beteiligen;

9. fordert die Kommission auf, die Strategie auch auf die Beitrittsländer zu beziehen und dafür Sorge zu tragen, dass Standards der Europäischen Union dort eingeführt und umgesetzt werden;

Sammlung von Abfällen

10. hebt die Bedeutung einer effizienteren Getrennt-Sammlung hervor, die es gestattet, die verschiedenen Abfallströme auf dem am besten geeigneten Weg zu entsorgen;

11. fordert die Kommission darüber hinaus auf, geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, die eine getrennte Einsammlung von PVC-Produkten wegen der Probleme, die sie bei jeder Option für die Abfallentsorgung und insbesondere bei der Verbrennung verursachen, sicherstellen;

12. hält es im Hinblick auf die Erreichung bedeutender Mengenziele bei der Abfallbeseitigung für notwendig, dass ein spezifischer Rechtsrahmen geschaffen wird, der den Abschluss von Vereinbarungen, die alle betroffenen Gruppen einschließen, fördert;

13. fordert daher die Kommission auf, die auf Gemeinschaftsebene und in den Mitgliedstaaten hinsichtlich freiwilliger Selbstverpflichtungen der Industrie und Umweltvereinbarungen bestehende gute Praxis zu untersuchen und auf der Grundlage dieser Analyse eine Regelung vorzuschlagen, die darauf gerichtet ist die Erreichung ehrgeiziger Ziele zu fördern;

Additive

14. ist der Ansicht, dass die von der PVC-Industrie eingegangenen Selbstverpflichtungen, so interessant und lobenswert sie auch sein mögen, nicht ausreichen, um die Verbreitung gefährlicher Stoffe wie Kadmium und Blei in der Umwelt und insbesondere am Arbeitsplatz zu verhindern; hält es daher für zweckmäßig, dass zur Gewährleistung eines umfassenden Schutzes der Volksgesundheit eingehendere Untersuchungen durchgeführt werden, um die Wirkung der Verbreitung dieser Substanzen genau zu bewerten;

15. hält daher die Verabschiedung gesetzlicher Vorschriften auf Gemeinschaftsebene zur schrittweisen Einstellung der Verwendung von Kadmium- und Blei-Stabilisatoren sowie das Verbot, diese Stoffe enthaltende PVC-Produkte aus Drittländern einzuführen, für notwendig;

16. fordert die Kommission auf, Änderungen zu der Richtlinie 76/769/EWG vorzulegen mit dem Ziel, jedwede Verwendung von Blei und Kadmium als Stabilisator in der PVC-Industrie zu verbieten;

17. fordert die Kommission auf, mögliche Substitute für Stabilisatoren und Additive einer Risikobewertung zu unterziehen;

18. fordert die Kommission auf, Alternativen für die Verwendung von Phthalaten als Weichmacher, die weniger Risiken für die menschliche Gesundheit aufweisen, zu prüfen;

19. schlägt der Kommission und der PVC-Industrie vor, unter Berücksichtigung der laufenden Untersuchungen die Möglichkeit zu prüfen, Ziele für die Verringerung der Verwendung von Phthalaten zu setzen, insbesondere in medizinischer Ausrüstung;

PVC-Abfallbewirtschaftung

Recycling

20. hält es für notwendig, die technologische Forschung hauptsächlich im Bereich des chemischen Recycling weiter zu entwickeln, durch das Chlor von den Schwermetallen getrennt werden kann, vorausgesetzt, es werden dabei strikte Emissionsnormen eingehalten, um die Kosten des Prozesses zu senken und dessen Effizienz mit dem Ziel zu verbessern, den Anteil von recyceltem PVC-Abfall zu erhöhen und den Abfallanteil, der verbrannt oder deponiert werden muss, zu verringern;

21. schlägt vor, dass der Anteil an recycelten PVC-Abfällen nach dem Modell der Altfahrzeug-Richtlinie erhöht wird, wobei solche Sektoren Vorrang erhalten, in denen das Recycling das Problem der Schwermetalle und das Problem des zu verbrennenden Abfalls oder des — folglich in geringerer Menge — zu deponierenden Abfalls nicht auf eine nachgeordnete Stufe verlagert wird, indem die Hersteller zumindest teilweise für den Produktlebenszyklus verantwortlich gemacht werden, indem zunächst bei langlebigen Erzeugnissen Rückgewinnungssysteme mit geschlossenen Kreisläufen eingeführt werden;

22. schlägt die Einführung einer Kennzeichnungspflicht für alle Kunststoffe vor, um die Sammlung und Trennung von PVC-Produkten zu erleichtern, und fordert die Kommission auf, die Weiterentwicklung der bestehenden Techniken zu unterstützen, durch die die unterschiedlichen Kunststoffarten identifiziert und mechanisch getrennt werden;

23. fordert die Kommission auf, die Möglichkeit von Anreizen für die Verwendung von recyceltem Material zu prüfen, wobei PVC-Massenabfall (z.B. Leitungssysteme, Rohre, Bauprofile, Fensterrahmen, Dachfolien und sonstige PVC-Abfälle aus dem Bausektor) Priorität erhalten muss;

24. ist der Ansicht, dass es Aufgabe des Gesetzgebers ist, präzise Ziele auf Gemeinschaftsebene festzulegen, und dass dies daher nicht dem guten Willen der Industrie im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtung überlassen werden darf;

25. fordert die Kommission auf, möglichst bald einen Vorschlag für eine Rahmenregelung für die Umweltvereinbarungen vorzulegen, in der die Kriterien hinsichtlich der Bedingungen, Kontrollmechanismen und Sanktionen festgelegt sind;

26. ist der Ansicht, dass in Erwartung der Annahme dieser Rahmenregelung eine Alternativlösung eine gemäß den in den Verträgen vorgesehenen Verfahren anzunehmende Regelung sein könnte, in der im Einklang mit den Herstellern aufgestellte präzise Ziele für die Verwertung von Abfällen, Kontrollmechanismen und Durchführungsbedingungen festgelegt werden und die nur in Kraft tritt, wenn es den Akteuren des Sektors nicht gelingt, durch die freiwilligen Selbstverpflichtungen die gesetzten Ziele zu erreichen;

Verbrennung

27. hält die Unterstützung der Forschung und Entwicklung neuer Technologien zur Wiederverwendung der Salzsäure und damit zur Verringerung der Auswirkungen des Verbrennungsprozesses auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit sowie ferner zur Verminderung anderer Emissionen und zur Verringerung der Menge an Rückständen für äußerst wichtig;

28. betont, dass es erhebliche Unterschiede zwischen Hart- und Weich-PVC gibt und es deshalb wichtig ist, die Abfälle in einer möglichst frühen Stufe zu trennen, um Hart-PVC vorrangig dem Recycling und der Deponierung und Weich-PVC der Verbrennung zuzuführen, die wegen des geringeren Chlorgehalts in Weich-PVC potentiell weniger gefährlich als die Deponierung ist, bei der es Risiken der Freisetzung von Weichmachern gibt, insbesondere von Phthalaten;

29. unterstützt gemäß der in der Gemeinschaftsstrategie für die Abfallwirtschaft aufgestellten Hierarchie der Grundsätze die Option der Verbrennung mit energetischer Verwertung;

30. schlägt vor, das Verursacherprinzip uneingeschränkt anzuwenden und den Herstellern einen Teil der zusätzlichen Kosten anzulasten, die auf das Vorhandensein von PVC in den durch Verbrennung entsorgten Abfällen zurückzuführen sind, und empfiehlt, diesen Ansatz auch auf die Beseitigung von anderen Kategorien von Abfällen auszudehnen, die zusätzliche Kosten mit sich bringen;

Deponierung

31. nimmt zur Kenntnis, dass sowohl die Verbrennung als auch die Deponierung keine dauerhafte Lösung für die Entsorgung von PVC-Abfällen sind; ist der Auffassung, dass in diesem Rahmen nur die getrennte Deponierung von Hart-PVC als eine vorübergehende Lösung — bis zur Ausweitung der Kapazitäten für das Recycling — angesehen werden kann;

32. fordert die Kommission auf, alle verfügbaren Untersuchungen zum langfristigen Verhalten von PVC auf Deponien zu bewerten, um die Sicherheit zu gewährleisten;

*

* *

33. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

9. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelplan III

A5-0102/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan III — Kommission (2000/2324(BUD))

Das Europäische Parlament,

— gestützt auf Artikel 272 EGV, Artikel 177 Euratom-Vertrag und Artikel 78 EGKS-Vertrag,

— unter Hinweis auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [1],

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit, des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik, des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten, des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik, des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr, des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Ausschusses für Wirtschaft und Währung und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0102/2001),

A. in der Erwägung, dass die europäischen Bürger stärker an der Tätigkeit der Union beteiligt werden müssen,

B. angesichts der Notwendigkeit, Effizienz und Transparenz der Programme der Union zu verstärken,

C. in der Erwägung, dass es unerlässlich ist, ein beständiges Gleichgewicht zwischen den Antworten auf die großen institutionellen, makroökonomischen und geopolitischen Fragen und den Reaktionen auf die täglichen individuellen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Beschäftigung, Chancengleichheit für Frauen und Männer, Bildung, informations- und wissensgestützte Gesellschaft, Drogenpolitik, soziale Ausgrenzung und Nahrungsmittelsicherheit anzustreben,

---

[1] ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.

Dienstag, 3. April 2001

D. in der Erwägung, dass die Politiken der Europäischen Union einen stärkeren Initiativgeist, mehr Selbstverantwortung und Eigenständigkeit, aber auch soziale Verantwortung und soziale Kompetenz der Bürger begünstigen müssen, insbesondere durch die Förderung besserer Qualifikationen im Beruf und im Bildungswesen,

E. in der Erwägung, dass es entschlossen ist, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um Qualität und Effektivität der Ausgaben der Europäischen Union weiter zu verbessern, damit ein Haushaltsplan gewährleistet wird, der den Bürgern besser dient und ein vernünftiges Kosten-Nutzen-Verhältnis garantiert,

F. in der Erwägung, dass der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt ein notwendiger gemeinsamer Bezugspunkt für alle Politiken der Union ist und auch im Kontext der Erweiterung weiterhin eine zentrale Rolle spielen wird,

G. in der Erwägung, dass die Lage in den Rubriken 1, 4 und 5 der Finanziellen Vorausschau die Finanzierung unvorhergesehener Ausgaben in der Union erheblich erschwert; in der Auffassung, dass das Flexibilitätsinstrument in der Regel nicht genutzt werden sollte, um in zwei aufeinanderfolgenden Jahren den gleichen Bedarf zu decken,

H. in der Erwägung, dass davon auszugehen ist, dass sich der Vertrag von Nizza durch seine neuen Aktionen und Strukturen, sobald er ratifiziert ist, ebenfalls stark auf den Ausgabenbedarf, vor allem in der Rubrik 5 auswirken wird; in der Erwägung, dass diese Auswirkungen unverzüglich quantifiziert werden müssen,

I. in der Erwägung, dass es mehr Offenheit und Transparenz in der Europäischen Union, insbesondere seitens des Rates, erwartet,

Politische Prioritäten

Nahrungsmittelsicherheit, Vertrauen der Verbraucher und nachhaltige Landwirtschaft

1. vertritt die Auffassung, dass Nahrungsmittelsicherheit und -qualität, Verbraucherschutz und nachhaltige Landwirtschaft prioritäre politische und wirtschaftliche Ziele der Europäischen Union sein müssen, um das Vertrauen der Bürger, insbesondere vor dem Hintergrund der BSE-Krise, wiederherzustellen; bekräftigt die Notwendigkeit, Verbesserungen bei der Überwachung und der Umsetzung der Nahrungsmittelsicherheit zu erzielen, das politische und finanzielle Streben nach einer Lebensmittel-Qualitätspolitik ebenso wie die Rolle des Verbrauchers zu stärken; unterstreicht, wie wichtig es ist, das Inspektionsbüro für Veterinärkontrollen und die neue Europäische Behörde für Nahrungsmittelsicherheit entschieden zu unterstützen;

2. ist der Auffassung, dass die BSE-Krise der Union und ihren Mitgliedstaaten die Verpflichtung und die Gelegenheit beschert, die Gemeinsame Agrarpolitik weiter zu reformieren; vertritt die Ansicht, dass die Konsequenzen der Erweiterung für die Landwirtschaft noch eine offene Frage sind; weist auf die Herausforderungen hin, die sich aus der bevorstehenden multilateralen Landwirtschaftsrunde ergeben; unterstreicht die Bedeutung des Berichts der Kommission über die Zukunft der Agrarausgaben, der 2002 vorgelegt werden soll; ist allerdings der Auffassung, dass die als Reaktion auf die Krise zu treffenden Maßnahmen die obengenannten Aspekte berücksichtigen und kohärentes Element einer bis 15. September 2001 festzulegenden umfassenden langfristigen Strategie sein müssen;

Ergebnisse und Festsetzung von Prioritäten in der Außenpolitik

3. ist entschlossen, die Verpflichtungen der Union im Rahmen ihrer Außenbeziehungen aufrechtzuerhalten; ist der Ansicht, dass eine rigorosere Beurteilung der qualitativen und quantitativen Leistung der verschiedenen Programme durch die Haushaltsbehörde zu einer kohärenteren Festsetzung der Prioritäten und zur Schaffung eines größeren Spielraums beitragen sollte; verweist auf die im Haushaltsverfahren 2001 geschlossene Vereinbarung [1] zur Verbesserung der Leistung und Rückführung der noch abzuwickelnden Verpflichtungen (RAL); weist die Kommission darauf hin, dass zunächst Leistungsziele festgelegt werden müssen, bevor eine sinnvolle Bewertung der Leistung erfolgen kann;

4. bekundet seine Bereitschaft, die mehrjährigen Erfordernisse der verschiedenen Programme, so notwendig, zu analysieren, auf die sich die Europäische Union im Bereich der Außenbeziehungen verpflichtet hat, um den Umfang der Ressourcen zu bewerten, der notwendig ist, um die Verpflichtungen der Union gegenüber Drittländern einzuhalten; fordert den Rat erneut auf, keine neuen Initiativen mit finanziellen Auswirkungen einzuleiten, ohne den Mittelbedarf mit ihm zu erörtern;

[1] Gemeinsame Erklärung über einen von der Kommission bis zum 30. Juni 2001 vorzulegenden Fortschrittsbericht. Am 14.12.2000 angenommene Texte Punkt 3 Anhang.

Verbesserte Durchführung

5. unterstreicht die Bedeutung der Durchführungsbilanz des EU-Haushaltsplans in quantitativer und qualitativer Hinsicht als Grundlage für künftige Haushalts- und Legislativbeschlüsse; verweist auf die obengenannte Erklärung des Parlaments und des Rates zum Abschluss des Haushaltsverfahrens 2001, in der ein Fahrplan für eine bessere Durchführung durch die Kommission vorgegeben und vorgeschrieben wird, dass Ende Juni 2001 ein Fortschrittsbericht vorgelegt wird;

6. erwartet, dass die Ergebnisse der Bewertung der verschiedenen Programme die Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplans 2002 bilden; geht von einer engen Zusammenarbeit mit dem Rat in diesem Verfahren aus;

Impuls durch die Reform der Kommission

7. wird die Reform der Kommission weiterhin durch geeignete Haushaltsmaßnahmen unterstützen, vorausgesetzt, es kann bewiesen werden, dass die Reform zu einer effizienteren Verwaltung und einer verbesserten Leistung führt; misst der Entwicklung neuer Methoden Bedeutung bei, die die Haushaltsbehörde in die Lage versetzen, die Effizienz zu bewerten; hofft, dass die Kommission, getreu den Regeln des sozialen Dialogs, die betreffenden Parteien weiterhin konsultiert; fordert die Kommission auf, die Haushaltsauswirkungen der Reform zu bewerten; verweist allerdings auf sein Bekenntnis zur Bewahrung einer europäischen Verwaltung von hoher Qualität;

8. hält es für dringend notwendig, der Neuorganisation der externen Delegationen der Kommission einen neuen Anstoß zu verleihen, indem die Neuverwendung von Personal nachdrücklich beschleunigt wird, und zwar als horizontale Neuverwendung zugunsten unzureichend ausgestatteter Delegationen und als vertikale aus zentralen Verwaltungsdiensten sowie durch eine Harmonisierung des heute sehr unausgewogenen Verhältnisses zwischen festem Verwaltungspersonal und lokalen Bediensteten;

9. unterstreicht die Bedeutung einer weiteren Vereinfachung von Verfahren, einschließlich des Ausschusswesens, und einer besseren Abstimmung zwischen dem jährlichen Legislativprogramm der Kommission und dem Haushaltsverfahren, beginnend mit dem Arbeitsprogramm 2002 und dem Haushaltsplan 2002;

Horizontale Fragen

ABB (activity based budgeting) — Mittelzuweisung

10. nimmt Kenntnis von der Anwendung der tätigkeitsbezogenen Budgetierung (ABB) auf die interne Verwaltung der Kommission, die es begrüßt; weist darauf hin, dass es das Ziel der tätigkeitsbezogenen Budgetierung ist, die persönliche Verantwortung im Personal zu klären und zu fördern und dass die Flexibilität bei der Neuverwendung von Personal erhöht werden muss; ist der Auffassung, dass diese Methode es der Haushaltsbehörde ermöglicht, eine Verbindung zwischen der Durchführungsbilanz der verschiedenen Ausgabenprogramme und ihrer Mittelzuweisung herzustellen; erwartet, dass die tätigkeitsbezogene Budgetierung zu vermehrter Transparenz und Vereinfachung des Haushaltsverfahrens führt; lehnt jeglichen Versuch der Kommission ab, die institutionellen Befugnisse der Haushaltsbehörde auszuhöhlen und vor allem die ABB-Methode als Vorwand zu nutzen, um für die Durchführung von vom Parlament gewählten Prioritäten und Initiativen benötigte Mittel zu verweigern;

Interinstitutionelle Zusammenarbeit

11. ist der Auffassung, dass die Unterscheidung zwischen obligatorischen und nicht-obligatorischen Mitteln fortfallen und die Rechtsvorschriften im Bereich der GAP unter das Mitentscheidungsverfahren fallen sollte; fordert die Kommission auf, so bald wie möglich die nötigen Vorschläge vorzulegen, damit diese Änderungen auf der nächsten Regierungskonferenz vorgenommen werden können; ist ferner der Auffassung, dass Teilrubrik 1b ausgeweitet und die Einstufung der Ausgaben in Teilrubrik 1a überprüft werden sollten;

Haushaltsordnung

12. würdigt die Bedeutung des Vorschlags der Kommission zur Neufassung der Haushaltsordnung; kritisiert den Beschluss der Regierungskonferenz, nicht die Mitentscheidung für Finanzvorschriften einzuführen und erst ab 2007 zur Abstimmung mit qualifizierter Mehrheit im Rat überzugehen; nimmt dies als Zeichen, dass die Mitgliedstaaten grundsätzlich nicht bereit sind, mit ihm in diesen Fragen zusam-

menzuarbeiten, und bedauert zutiefst den Schatten, den dies auf die Zusammenarbeit im Haushaltsverfahren wirft; wird nicht zögern, seinen Standpunkt zur Haushaltsordnung in seinen Haushaltsbeschlüssen zum Ausdruck zu bringen;

Verbesserte Überwachung der Finanzplanung

13. erwartet, dass die im Haushaltsverfahren 2001 erzielte Vereinbarung über die Überwachung der Legislativvorschläge mit finanziellen Konsequenzen und die Ausgabenplanung auf der Grundlage der Finanzbögen zu den Vorschlägen der Kommission voll und ganz umgesetzt wird [1];

Beitrittsvorbereitung und Erweiterung

14. wünscht, die Effektivität der Vorbeitrittsausgaben genau zu prüfen, um zu bewerten, ob sie ihren Zweck erfüllen, die Partnerländer auf eine Mitgliedschaft vorzubereiten; verweist nachdrücklich auf die Notwendigkeit, den Status der Ausgaben für die Mittelmeer-Bewerberländer als Vorbeitrittsausgaben zu klarifizieren; weist auf die Notwendigkeit hin, die Heranführungsinstrumente ernsthafter zur Beschleunigung der Annäherung der Volkswirtschaften der Bewerberländer an die der Mitgliedstaaten einzusetzen;

15. fordert die Kommission und den Rat auf, eine Einigung herbeizuführen, die eine Anpassung der Finanziellen Vorausschau möglich macht, damit ungenutzte Mittel der Rubrik 7 in ähnlicher Weise wie im Fall der Mitgliedstaaten auf spätere Haushaltsjahre übertragen werden können;

16. begrüßt die Erweiterung im Einklang mit den von ihm festgesetzten Zielen und Prinzipien; ist der Ansicht, dass eine rasche Abklärung auf mehreren Ebenen notwendig ist, wenn die Politiken der Europäischen Union, insbesondere die Gemeinsame Agrarpolitik und die Kohäsionspolitik, ausgewogen auf die bestehenden und die neuen Mitgliedstaaten angewandt werden sollen; fordert die Kommission daher auf, eine systematische Studie zu erstellen, welche Haushaltslinien von Vorbeitritts- und Erweiterungsverfahren betroffen sein werden, um dem Ausgabenbedarf Rechnung zu tragen;

Zahlungsermächtigungen

17. erwartet, dass den Anforderungen an den Haushaltsplan 2002 angemessen Rechnung getragen wird, insbesondere bei den Zahlungsermächtigungen in den Rubriken 1b (ländliche Entwicklung), 2 (Strukturmaßnahmen) und 7 (Vorbeitritt), um eine geordnete Entwicklung im Verhältnis zwischen Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen zu gewährleisten;

Sektorale Fragen

Rubrik 1

18. weist darauf hin, dass die derzeitige BSE-Krise zu einem erheblichen Verlust an Vertrauen bei den Verbrauchern geführt hat, das wahrscheinlich nur wiederhergestellt werden kann durch eine zunehmende Konzentration der GAP auf die landwirtschaftliche Erzeugung von Produkten hoher Qualität und die Förderung von landwirtschaftlichen Methoden, die langfristig wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig sind;

19. wird Maßnahmen unterstützen, die dazu dienen sollen, den landwirtschaftlichen Sektor bei der Bewältigung der Konsequenzen der BSE-Krise zu unterstützen, gleichzeitig jedoch die Haushaltsdisziplin aufrechtzuerhalten; beabsichtigt, besondere Aufmerksamkeit den Reformmöglichkeiten in Rubrik 1a zu widmen, da die Mittel für die BSE-Krise die Marge in dieser Rubrik weiter verringern werden; ist der Auffassung, dass die Forderung anlässlich des Europäischen Rates von Berlin im März 1999, sich um weitere Einsparungen zu bemühen, den besonderen Umständen im Agrarsektor aufgrund der derzeitigen Krisen Rechnung tragen sollte; verweist auf die besonderen Verantwortlichkeiten der Mitgliedstaaten und unterstreicht die Befugnisse des Rates, die einschlägigen Rechtsvorschriften zu beschließen;

20. fordert, vom Rat enger in die Ausarbeitung wirklicher Reformen in diesem Bereich einbezogen zu werden; stellt fest, dass es in jedem Fall beteiligt werden wird, wenn Reformen notwendig werden, um die Erfordernisse der Verordnung über die Haushaltsdisziplin zu erfüllen;

[1] Siehe Entschließung des Europäischen Parlaments vom 26. Oktober 2000 zur Interinstitutionellen Vereinbarung über die Finanzbögen. Angenommene Texte Punkt 4.

Rubrik 2

21. nimmt die Verzögerung bei der Durchführung der Programme bezüglich des ersten Jahres der Programmplanung 2000-2006 zur Kenntnis, bei der sicher teilweise die späte Billigung der operativen Programme eine Rolle gespielt hat; freut sich, dass die Mechanismen der Haushaltsordnung und der interinstitutionellen Vereinbarung dieses Jahr wieder den vollen Ansatz der Mittel im Haushalt ermöglichen; weist auf die Bedeutung hin, in diesem Zeitraum die Ausgewogenheit von Verpflichtungen und Zahlungen zu gewährleisten; beabsichtigt, die Gründe für Verzögerungen zu prüfen, einschließlich der Leistung der Kommission bei der Behandlung der nationalen Programme, damit die Verantwortlichen ermutigt werden können, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um zu vermeiden, dass die kumulativen Verzögerungen in den nächsten Jahren einen Schneeballeffekt haben, und ihre Leistung zu verbessern;

22. erwartet, dass konkrete Schritte eingeleitet werden, um das in Artikel 299 EGV verankerte Ziel der Union zu erreichen und spezifische Maßnahmen zu verabschieden, die den besonderen Merkmalen der äußersten Randregionen Rechnung tragen;

23. ist der Auffassung, dass die 2002 zu beschließende Reform der gemeinsamen Fischereipolitik im Eingliederungsplan und bei den Ausgaben für die Fischereipolitik 2002 berücksichtigt werden sollte;

Rubrik 3

24. unterstreicht die Notwendigkeit einer effektiven Informationspolitik der Europäischen Union und betont seine Entschlossenheit, dieses Ziel in enger Zusammenarbeit mit der Kommission und den anderen Institutionen zu verfolgen, auf der Grundlage der nützlichen Erfahrungen mit dem bestehenden Prince-Programm; verweist auf die von der Kommission noch erwarteten Klarstellungen hinsichtlich der für die Informationspolitik in die Reserve eingestellten Mittel;

25. nimmt die anhaltenden Bemühungen der Union um Förderung der Beschäftigung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft gemäß den Schlussfolgerungen der Europäische Räte von Lissabon und Stockholm zur Kenntnis; wird weiterhin sicherstellen, dass diesen Erklärungen Taten in allen einschlägigen Haushaltslinien, vor allem hinsichtlich der KMU, folgen;

26. ist der Auffassung, dass die *e*-Lerninitiative ein wichtige Schritt zur Erreichung des vom Lissabonner Rat festgelegten strategischen Ziels ist, „die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen"; beabsichtigt, im Sinne von Nummer 37 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 diese Initiative haushaltspolitisch zu unterstützen, um einen digitalen Graben zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Informationsgesellschaft allen Bürgern offen steht; fordert die Kommission auf, die Möglichkeiten für die Schaffung eines angemessenen Rechtsrahmens zu erforschen, der die von den Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen ergänzt, und ihn mit einer echten europäischen Wertschöpfung aufzuwerten;

27. fordert, dass für Maßnahmen zur Durchführung der künftigen Strategie für nachhaltige Entwicklung und des Prozesses von Cardiff zur Einbeziehung von Umweltbelangen in die Gemeinschaftspolitik Haushaltsmittel in angemessenem Umfang zur Verfügung gestellt werden;

28. erinnert daran, dass die Schaffung eins echten europäischen Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts für die Europäische Union von strategischer Bedeutung ist; weist in diesem Zusammenhang auf die dringende Notwendigkeit hin, die auf dem Europäischen Rat von Tampere 1999 festgelegten Prioritäten in legislativer, budgetärer und administrativer Hinsicht durchzuführen und die in der von der Kommission aufgestellten Anzeigetafel niedergelegten Fristen, vor allem hinsichtlich der Asyl- und Wanderungspolitik einzuhalten;

29. weist auf die Notwendigkeit hin, die Aktionen zur Erreichung des Ziels einer echten und kohärenten Asylpolitik in der Europäischen Union und in den Bewerberländern voranzutreiben;

30. wünscht, die Möglichkeiten für ein objektives und abgestimmtes Vorgehen gegenüber der Immigrationspolitik zu erforschen; ist der Auffassung, dass eine solches Vorgehen es der Union ermöglichen dürfte, gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um soziale Ausgrenzung zu verhindern, aber auch die internationale Dimension des Problems zu berücksichtigen, vor allem die illegale Einwanderung; ist der Ansicht, dass dieses Vorgehen Maßnahmen zur Verbesserung der Grenzkontrollen in Drittländern, einschließlich der Bewerberländer, umfassen sollte sowie Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels; betont, dass die Probleme im Zusammenhang mit der illegalen Einwanderung in den geltenden externen Programmen der Union besser zum Ausdruck kommen sollten;

Dienstag, 3. April 2001

Rubrik 4

31. erwartet die Evaluierung des Wiederaufbaubedarfs in der Bundesrepublik Jugoslawien, die von der Weltbank abgeschlossen werden soll; erwartet, dass die Kommission danach eine aktuelle systematische Evaluierung der mehrjährigen Erfordernisse in der gesamten Balkanregion vorlegt; erwartet in diesem Zusammenhang ferner einen detaillierten mehrjährigen Programmvorschlag für Rubrik 4 der Finanziellen Vorausschau; ist der Auffassung, dass Hilfe für den Wiederaufbau sowie die Verwirklichung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Serbien außerordentlich wichtig ist, dass sie aber mit strengen politischen Auflagen einhergehen muss, und dass dies nicht zu einer geringeren Aufmerksamkeit bzw. zu Abstrichen bei den Ressourcen bezüglich der Hilfe des CARDS-Programms für die anderen Teile des westlichen Balkans führen darf;

32. bestätigt seine Bereitschaft, die Europa-Mittelmeer-Partnerschaft und die gemeinsame Strategie der Europäischen Union für den Mittelmeerraum weiterzuentwickeln, insbesondere durch das parlamentarische Europa-Mittelmeer-Forum einschließlich des Europa-Mittelmeerforums der weiblichen Abgeordneten; wünscht, mit der Kommission und den Mitgliedstaaten zusammenzuarbeiten, um die Durchführung des MEDA-Programms und die Verwendung der Mittel zu verbessern, wobei den spezifischen Faktoren Rechnung zu tragen ist, die es von anderen externen Programmen unterscheiden;

33. betont, dass die Politik der nördlichen Dimension ausgebaut werden sollte;

34. verweist auf die raschen Entwicklungen auf dem Gebiet der GASP und nun der ESVP (Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik), die von den Mitgliedstaaten unter offensichtlich geringer Berücksichtigung ihrer Haushaltsaspekte bzw. mit wenig Interesse an einer parlamentarischen Kontrolle betrieben werden; fordert nachdrücklich, dass für die finanziellen Vereinbarungen für diese neuen Aktionen größtmögliche Transparenz gelten sollte; verlangt, dass ein gemeinsames Konzept mit dem Rat entwickelt wird, insbesondere betreffend die Finanzielle Vorausschau;

35. fordert, beim Aufbau einer GASP neben der Schaffung von Vernetzung der militärischen Strukturen nach einem internationalen Konsens für ein Programm zum Abbau und zur Zerstörung von Massenvernichtungswaffen (A, B, C) zu suchen, wie bereits bei der Kooperation mit Russland bezüglich des C-Waffen-Abbaus begonnen;

Rubrik 5

36. wird die Initiativen der Kommission betreffend Haushaltsführung, Externalisierung, EuropeAid, Delegationen, Personal, Statut, Vorruhestand und Ruhegehälter aufmerksam beobachten, um sicherzustellen, dass versprochene Verbesserungen tatsächlich erfolgen; wird auch die angemessenen Haushaltsmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Reformen feststellen;

Rubrik 6

37. ist besorgt über die derzeitige Situation der Kreditgarantiereserve und ihre Auswirkungen auf den Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen, wodurch die Fähigkeit der Union untergraben wird, im Fall unvorhergesehener Ereignisse wirksam zu reagieren; unterstreicht die Notwendigkeit, in Anbetracht des begrenzten Spielraums eine Vereinbarung mit dem Rat über die Festlegung von Prioritäten für die Verwendung dieser Reserve zu erzielen;

Abschließende Bemerkungen

38. erwartet, über alle Fragen beiderseitigen Interesses und Anliegens möglichst rasch im Verfahren eine Einigung zu erzielen, wobei alle Möglichkeiten der Interinstitutionellen Vereinbarung und deren Verfahren für eine Konzertierung zwischen den Organen genutzt werden sollten;

39. nimmt die Stellungnahmen seiner Fachausschüsse zur Kenntnis, die es erörtert hat und die dem Bericht des Haushaltsausschusses beigefügt sind;

*

* *

40. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den anderen Organen zu übermitteln.

Dienstag, 3. April 2001

10. Haushaltsleitlinien 2002: Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII

A5-0103/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002: Einzelplan II – Rat, Einzelplan IV – Gerichtshof, Einzelplan V – Rechnungshof, Einzelplan VI – Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII – Ausschuss der Regionen, Einzelplan VIII – Bürgerbeauftragter, und zu dem Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsjahr 2002 (2000/2325(BUD))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 ([1]),

– in Kenntnis des Jahresberichts des Rechnungshofs zum Haushaltsjahr 1999, zusammen mit den Antworten der Organe ([2]),

– unter Hinweis auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens ([3]),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahmen des Petitionsausschusses und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0103/2001),

A. in der Erwägung, dass die technische Anpassung der Finanziellen Vorausschau vorläufig eine Obergrenze von 5 179 Millionen Euro für Rubrik 5 („Verwaltungsausgaben") im Haushaltsplan 2002 vorsieht ([4]),

Alle Institutionen

1. ruft alle Institutionen auf, strenge Haushaltspläne mit einer wirtschaftlichen Haushaltsführung anzuwenden; weist darauf hin, dass die Marge unter Rubrik 5 („Verwaltungsausgaben") zunehmendem Druck ausgesetzt ist, und fordert alle Institutionen auf, ihre Rentabilität weiter zu verbessern;

2. fordert alle Institutionen auf, weiter zu untersuchen, wie durch den Einsatz der tätigkeitsbezogenen Budgetierung (ABB) und des tätigkeitsbezogenen Managements ihre Verwaltung verbessert und die Effizienz und Transparenz erhöht werden können; fordert die Institutionen auf, ihre Kernaufgaben und negativen Prioritäten zu definieren, um so einen effizienteren Einsatz der Haushaltsmittel zu ermöglichen und ferner alle Möglichkeiten für eine Umschichtung der Mittel auszuloten, um den Personaleinsatz zu optimieren, bevor zusätzliche Arbeitskräfte beantragt werden; fordert, dass alle Institutionen bis März 2002 einen Bericht vorlegen, in dem sie darlegen, wie die Beförderungspolitik durchgeführt wird;

3. stimmt der Auffassung zu, dass eine Regelung für den vorzeitigen Ruhestand nach klar festgelegten Kriterien in einem System der tätigkeitsbezogenen Budgetierung und des tätigkeitsbezogenen Managements allen Institutionen ein wichtiges personalpolitisches Instrument für eine weitere Steigerung der Effizienz der Verwaltung an die Hand geben würde; weist darauf hin, dass die detaillierten Durchführungsbestimmungen, die unter Konsultation der Personalvertreter festgelegt werden sollten, den Erfordernissen der Institution entsprechen sollten, ohne gegen im Personalstatut verankerte Rechte zu verstoßen;

4. fordert die Generalsekretäre aller Institutionen auf, weiterhin alle Möglichkeiten für eine interinstitutionelle Zusammenarbeit auch im Bereich der Personalpolitik zu untersuchen; fordert den Ausschuss der Regionen und den Wirtschafts- und Sozialausschuss auf, Gespräche mit dem Parlament aufzunehmen, um zu erkunden, wie die interinstitutionelle Zusammenarbeit weiter verbessert werden kann und die Arbeitspläne im Hinblick auf eine optimale Nutzung der Ressourcen einschließlich der Dolmetschdienste und Kantinen koordiniert werden können;

([1]) ABl. L 56 vom 26.2.2001.
([2]) ABl. C 342 vom 1.12.2000.
([3]) ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.
([4]) Einschließlich 167 Mio. Euro für die Beiträge des Personals zum gemeinschaftlichen Altersversorgungssystem.

Dienstag, 3. April 2001

5. fordert die Institutionen auf, zu untersuchen, welche Hindernisse für eine Gleichbehandlung gemäß Artikel 13 des EG-Vertrags [1] bestehen, welche Maßnahmen zu deren Überwindung getroffen werden sollen und welche Auswirkungen diese Maßnahmen auf den Haushalt haben;

6. unterstützt den Vorschlag der Kommission im Rahmen der Neuregelung der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (KOM(2000) 461), wonach auch bei den Verwaltungsausgaben getrennte Mittel eingesetzt werden sollten, da dies ein wichtiger Schritt in Richtung einer besseren Finanzverwaltung für die Gebäudepolitik der Gemeinschaft wäre; vertritt ferner die Auffassung, dass eine Direktfinanzierung die rentabelste und im Hinblick auf die Verwaltungsverfahren transparenteste Art für die Institutionen und die Steuerzahler wäre, um die Erfordernisse in Bezug auf die Gebäude zu erfüllen, insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung; ist der Ansicht, dass mehrjährige Investitionspläne mit getrennten Mitteln für eine wirtschaftliche Verwaltung der Gebäudepolitik der Gemeinschaft wesentlich sind;

7. weist darauf hin, dass beide Zweige der Haushaltsbehörde in Nummer 25 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 aufgefordert werden, die Finanzielle Vorausschau anzupassen, um dem erweiterungsbedingten Ausgabenbedarf Rechnung zu tragen; fordert die Institutionen auf, ihre Arbeiten zu verstärken, um es den zuständigen Gremien zu ermöglichen, die notwendigen Entscheidungen rechtzeitig zu treffen;

8. fordert alle Institutionen auf, vor der ersten Lesung des Haushalts 2002 im Parlament eine gemeinsame interinstitutionelle Strategie, gemeinsam mit einem umfassenden und klaren Mehrjahresplan von jeder Institution für die Vorbereitungen auf die bevorstehende Erweiterung vorzulegen, in dem so weit als möglich angegeben wird, wie sich die Entscheidungen des Europäischen Rates von Nizza, einschließlich die größere Mitgliederzahl sowie die zusätzlich erforderlichen Mitarbeiter und Gebäude, auf den Haushalt auswirken werden, wobei die Auswirkungen auf die Sprachendienste im Vordergrund stehen;

9. betont die Notwendigkeit, dass die europäischen Institutionen im Hinblick auf die ökologischen Aspekte ihrer Verwaltung, insbesondere im Zusammenhang mit ihrer Gebäudepolitik, bei der beim Kauf neuer Gebäude Umweltaspekte als vorrangig betrachtet werden müssen, sowie im Zusammenhang mit der Büroausstattung und der Mobilität, vor allem im Rahmen der Revision der Verordnung über das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS), das den Organisationen derzeit eine freiwillige Beteiligung ermöglicht, eine Vorreiterrolle spielen und als Beispiel dienen; fordert alle Institutionen auf, sich an EMAS zu beteiligen und die notwendigen Mittel in ihren Haushaltsplänen 2002 bereitzustellen;

10. ersucht alle Institutionen auf, kurz- und mittelfristige Maßnahmen, einschließlich besserer Informationen über öffentliche Verkehrsmittel zu prüfen, um eine stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und alternativer Fortbewegungsmittel zu fördern, und Mobilitätspläne, insbesondere im Hinblick auf Transportmöglichkeiten der Mitarbeiter von und zu ihren Arbeitsplätzen sowie zwischen den Gebäuden der Institution, vorzulegen;

11. fordert die Generalsekretäre aller betroffenen Institutionen dringend auf, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um zu gewährleisten, dass die interinstitutionelle Einstellungsbehörde zu Beginn des Haushaltsjahres 2002 ihre Arbeiten aufnehmen kann;

Parlament (Einzelplan I)

12. ist der Überzeugung, dass es auf der Grundlage des Haushaltsplans 2002 möglich sein muss, dass das Parlament und seine Verwaltung mit den Vorbereitungen auf die Erweiterung im Jahr 2004 beginnen, und dass gewährleistet wird, dass die Mitglieder aus den neuen Mitgliedstaaten in einer angemessenen Umgebung empfangen werden und über die notwendigen Mittel verfügen, um ihren Pflichten nachzukommen; ist ferner bereit, diesbezügliche Maßnahmen in seinem Stellenplan in Erwägung zu ziehen; betont, dass Ausgaben, die zur Vorbereitung der Erweiterung im Haushalt 2002 berücksichtigt werden müssen, bereits im Vorentwurf des Haushaltsplans enthalten sein sollen, um eine breite Diskussion und Akzeptanz dieser Ausgaben zu erreichen; hält den Vorschlag des Präsidiums, erst im September dieses Jahres konkrete Vorschläge für den Haushaltsplan 2002 im Hinblick auf die Erweiterung vorzulegen, für absolut nicht ausreichend, um dieser Anforderung zu genügen;

13. weist darauf hin, dass nicht nur die Parlamentsverwaltung im Rahmen der Erweiterung vor großen Herausforderungen steht, sondern auch die Fraktionen; beauftragt die Verwaltung des Europäischen Parlaments, auch die Ausstattung der Fraktionen im Rahmen ihrer Erweiterungsstrategie angemessen zu berücksichtigen;

---

[1] „Unbeschadet der sonstigen Bestimmungen dieses Vertrags kann der Rat im Rahmen der durch den Vertrag auf die Gemeinschaft übertragenen Zuständigkeiten auf Vorschlag der Kommission und nach Anhörung des Europäischen Parlaments einstimmig geeignete Vorkehrungen treffen, um Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung zu bekämpfen.“.

14. erachtet es als unumgänglich, durch eine bessere Informationspolitik über die europäische Integration und die Erweiterung engere Kontakte zwischen dem Parlament und den anderen Institutionen einerseits und den Bürgern in den Mitgliedstaaten und Beitrittsländern andererseits herzustellen; betont, dass die notwendigen Maßnahmen getroffen werden sollten, um es den gewählten Vertretern und Meinungsmultiplikatoren aus den Beitrittsländern zu ermöglichen, sich mit den Arbeiten des Parlaments vertraut zu machen; ist der Auffassung, dass auch die Möglichkeit gegeben sein muss, dass unmittelbar nach dem Betritt der Bewerberländer zur Union diese Länder betreffende Petitionen in der jeweiligen Muttersprache eingereicht werden können;

15. fordert das Präsidium auf zu prüfen, wie der Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen auf der Website des Parlaments verbessert werden kann;

16. weist darauf hin, dass es in Ziffer 24 seiner Entschließung vom 13. Dezember 2000 zur Reform der Haushaltskontrollverfahren und -instanzen (2000/2008(INI)) [1] beschlossen hat, zum 1. Januar 2002 eine Dienststelle „Internes Audit" zu schaffen, für die die notwendigen Mittel bereitgestellt werden müssen;

17. weist darauf hin, dass die Bediensteten des Parlaments, insbesondere die Beamten der Laufbahngruppen C und D, zunehmend spezialisierte Tätigkeiten ausüben; beauftragt seinen Generalsekretär, eine angemessene Fortbildungspolitik umzusetzen, die es den Beamten ermöglicht, das Potenzial der neuen Informationstechnologien in vollem Umfang zu nutzen; ist ferner der Ansicht, dass Beamte, die besonders für spezialisierte Aufgaben qualifiziert sind, die Möglichkeit erhalten sollten, mehr Verantwortung zu übernehmen;

18. bekräftigt seine Unterstützung für die gegenwärtige Politik der Kapitalspritzen im Hinblick auf den schnellstmöglichen Ankauf der Gebäude des Parlaments, die bereits erhebliche Einsparungen für den europäischen Steuerzahler ermöglicht hat; ist der Meinung, dass die Verringerung der Zinsbelastung auf ein Minimum eine in finanzieller Hinsicht vernünftige Maßnahme ist; räumt ein, dass der zunehmende Druck auf die Obergrenze für Rubrik 5 („Verwaltungsausgaben") der Finanziellen Vorausschau und die erweiterungsbedingten Ausgaben während der nächsten Haushaltsjahre diese Einsparungen wieder zunichte machen könnten; betont nachdrücklich, dass jede Entscheidung über den künftigen Gebäudebedarf weiterhin auf der Grundlage der Prinzipien der Transparenz, Rechtmäßigkeit und wirtschaftlichen Haushaltsführung getroffen werden muss; ist der Auffassung, dass alle Miet-, Leasing- und Kaufoptionen ordnungsgemäß evaluiert werden müssen, damit gewährleistet wird, dass jedes neu erworbene Gebäude aus der Sicht des europäischen Steuerzahlers sein Geld Wert ist;

19. betont, dass zur Mitte der Wahlperiode die Zahl und Aufgabenstellung der ständigen parlamentarischen Ausschüsse überprüft werden sollte, um den gesetzgeberischen Befugnissen und den Kontrollrechten optimal gerecht zu werden; betont, dass Sonderausschüsse nur in zwingend notwendigen Fällen eingerichtet werden sollen;

20. vertritt die Auffassung, dass die haushaltstechnischen Auswirkungen des Beschlusses des Präsidiums vom 1. Februar 2001 betreffend die Wahlkreiswochen eine eingehende Prüfung erfordern; beauftragt das Präsidium, im Haushaltsjahr 2001 die Umsetzung der angenommenen Vorschriften zu überwachen und erforderlichenfalls vor der ersten Lesung des Haushalts 2002 im Parlament die Kriterien zu überprüfen;

21. begrüßt den Vorschlag der Kommission für eine Verordnung des Rates über das Statut und die Finanzierung der europäischen Parteien (KOM(2000) 898); vertritt die Auffassung, dass — in Erwartung der Annahme dieses Vorschlags — die Finanzierung der Aktivitäten der europäischen Parteien transparent sein und den vom Präsidium festgelegten Vorschriften entsprechen sollte;

22. betont, dass die Europäische Parlamentarische Gesellschaft und die Gesellschaft der ehemaligen Abgeordneten zwei verschiedene Vereinigungen sind; hält es für nicht akzeptabel, dass für die ehemaligen Abgeordneten bessere logistische Unterstützung gewährt wird als für die Vereinigung der aktiven Abgeordneten; beauftragt deshalb die Verwaltung, der Europäischen Parlamentarischen Gesellschaft bei der Bereitstellung von Räumen und Dolmetscherkapazitäten zukünftig besser zu helfen;

23. bekräftigt, dass es die Schaffung eines Statuts für die Assistenten unterstützt,

Rat (Einzelplan II)

24. fordert den Rat auf, keine operationellen Ausgaben in seinen Haushalt aufzunehmen, da dies ein Verstoß gegen Punkt 39 der IIV und Artikel 19 der Haushaltsordnung wäre und das institutionelle Gleichgewicht des Vertrags stören würde; weist darauf hin, dass das „Gentlemen's Agreement" nur auf Verwaltungsausgaben Anwendung findet;

---

[1] Angenommene Texte Punkt 15.

25. stellt fest, dass der Haushalt des Rates für 2001 um 5,6 % höher ist als 2000; geht davon aus, dass der Rat alles in seiner Macht Stehende unternehmen wird, um sich an die erforderliche Haushaltsdisziplin zu halten;

Gerichtshof (Einzelplan IV)

26. stellt fest, dass dem Gerichtshof im Rahmen des Haushalts 2001 zusätzliches Personal bereitgestellt wurde, um das Problem in Bezug auf den Rückstand bei den Übersetzungen zu lösen; geht davon aus, dass keine weitere diesbezüglichen Personalaufstockung mehr notwendig ist; erwartet weitere Vorschläge des Gerichtshofs über mögliche Maßnahmen zur Verringerung des Drucks auf den Übersetzungsdienst und fordert den Gerichtshof auf, zu gewährleisten, dass der bestehende Rückstand spätestens bis zur Erweiterung abgebaut wird;

27. weist darauf hin, dass der Gerichtshof einen Bericht über die Auswirkungen der Erweiterung auf seine Dienststellen veröffentlicht hat, in dem eine beträchtliche Aufstockung der personellen und finanziellen Ressourcen gefordert wird; fordert den Gerichtshof auf, die von ihm vorgeschlagene Strategie in enger Zusammenarbeit mit der Haushaltsbehörde zu prüfen und andere Möglichkeiten in Erwägung zu ziehen, etwa eine interinstitutionelle Zusammenarbeit einschließlich der Übersetzungs- und Dolmetscherdienste;

28. bedauert die Verzögerungen bei den Bauvorhaben des Gerichtshofs und fordert alle Beteiligten, insbesondere die Regierung von Luxemburg, auf, so schnell als möglich zu einer Einigung zu gelangen, da Verzögerungen nicht nur bedeuten, dass zum Zeitpunkt der Erweiterung keine Infrastrukturen bereitstehen werden, sondern auch zusätzliche Kosten für die Steuerzahler mit sich bringen; fordert von der Verwaltung des Gerichtshofs ferner Disziplin im Hinblick auf die Gesamtinvestitionskosten;

Rechnungshof (Einzelplan V)

29. stellt fest, dass die Arbeiten für den ersten Anbau an das derzeitige Gebäude des Rechnungshofs im Jahr 2001 aufgenommen werden, und begrüßt die Verpflichtung des Rechnungshofs, die Grenze von 25 Mio. Euro (Preisniveau 1998) für die Gesamtinvestitionskosten einzuhalten; stimmt zu, dass der zweite Anbau an das Gebäude des Rechnungshofs, der im Hinblick auf die Vorbereitung auf die bevorstehende Erweiterung geplant ist, unmittelbar auf den ersten Anbau folgen sollte, sodass zusätzliche Kosten vermieden werden; ist der Ansicht, dass der vom Rechnungshof vorgeschlagene und von der Haushaltsbehörde genehmigte Finanzierungsplan für den ersten Anbau (fünf Tranchen in den Haushaltsplänen 1999-2003) ein angemessenes Modell für die Finanzierung des zweiten Anbaus darstellt; stellt jedoch fest, dass die Neuregelung der Haushaltsordnung den europäischen Institutionen die Verbesserung der Finanzierungsmodalitäten ermöglichen könnte;

30. hofft, dass der Rechnungshof und das Parlament in der Lage sein werden, eine für beide Seiten akzeptable Lösung für einige offene Fragen (z.B. Zuverlässigkeitserklärung und Arbeitsprogramm des Rechnungshofs) zu finden, bevor die Haushaltsbehörde aufgefordert wird, Anträge auf zusätzliche Stellen im Stellenplan des Rechnungshofs zu prüfen;

31. unterstützt den Rechnungshof in seinen Bemühungen um verstärkte Kontakte mit den Rechnungshöfen in den Beitrittsländern; räumt ein, dass eine strikt angewandte Rechungsprüfung in einer erweiterten Union von größter Bedeutung ist;

Wirtschafts- und Sozialausschuss (Einzelplan VI) und Ausschuss der Regionen (Einzelplan VII)

32. nimmt die Entscheidung des Europäischen Rates von Nizza zur Kenntnis, die Mitgliederzahl beider Ausschüsse zu erhöhen; ermuntert den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen daher, ihre Bemühungen um eine Modernisierung und Rationalisierung ihrer Arbeitsmethoden sowie um eine bessere Mittelzuweisung fortzusetzen;

33. ist der Ansicht, dass die Sanierung der Belliard-Gebäude sorgfältig überwacht werden muss, damit gewährleistet wird, dass sie gemäß den Planungen und unter Einhaltung der Kostenvoranschläge erfolgt;

*

* *

34. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie dem Gerichtshof, dem Rechnungshof, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss, dem Ausschuss der Regionen und dem Bürgerbeauftragten zu übermitteln.

Mittwoch, 4. April 2001

(2002/C 21 E/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Herr Pittella teilt mit, dass er bei der Sitzung am 2. April 2001 anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*

* *

Herr Seguro kommt auf die vom Parlament am 15. März 2001 angenommene Entschließung zur Entführung portugiesischer Staatsbürger in Cabinda *(Punkt 17 der angenommenen Texte dieses Datums)* zurück und äußert seine Befriedigung darüber, dass in der Zwischenzeit eine der Geiseln von der FLEC (Befreiungsfront für Cabinda) freigelassen wurde; er äußert die Hoffnung, dass auch die übrigen Geiseln freigelassen werden, und bittet die Präsidentin, sich bei der FLEC dafür einzusetzen, dass das Internationale Rote Kreuz sich vor Ort vom guten Gesundheitszustand der Geiseln überzeugen kann (die Präsidentin sichert dies zu).

3. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat von Herrn Gahrton eine schriftliche Erklärung zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) zur Bedrohung des Wolfbestands in Schweden und Norwegen (Nr. 5/2001) erhalten.

4. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Die Präsidentin hat vom Rat beglaubigte Abschrift des folgenden Dokuments erhalten:

– Protokoll zu dem Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Tschechischen Republik andererseits über die Konformitätsbewertung und die Anerkennung gewerblicher Produkte (PECA)

5. Wahl einer Vizepräsidentin des Parlaments (Bekanntgabe der Kandidaturen)

Die Präsidentin gibt bezüglich der Wahl einer Vizepräsidentin des Parlaments anstelle von Frau Lienemann, die in die französische Regierung berufen wurde *(Punkt 17 des Protokolls vom 2. April 2001)*, bekannt, dass sie von der PSE-Fraktion die Kandidatur von Frau Lalumière erhalten hat.

Sie weist darauf hin, dass die Wahl um 11.30 Uhr vorgenommen wird *(Punkt 7)*.

6. Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm – Lage im Nahen Osten (Bericht des Europäischen Rates und Erklärung der Kommission mit anschließender Aussprache)

Die Herren Persson, amtierender Vorsitzender des Europäischen Rates, und Prodi, Präsident der Kommission, erläutern die Ergebnisse der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2001 in Stockholm und geben Erklärungen zur Lage im Nahen Osten ab.

Mittwoch, 4. April 2001

Es sprechen die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, Haarder im Namen der ELDR-Fraktion, Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Collins im Namen der UEN-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Dupuis, TDI-Fraktion, Raschhofer, fraktionslos, Gunilla Carlsson und Randzio-Plath, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses.

VORSITZ: Herr COLOM I NAVAL

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Gasòliba i Böhm, Maes, Herman Schmid, Segni, Belder, Berthu, Suominen, Van den Berg, Olle Schmidt, Lambert, Morgantini, Musumeci, Brok, Vorsitzender des auswärtigen Ausschusses, Andersson, Schörling, Van Velzen, Berès, Pack und Van Lancker, Herr Persson und Herr Prodi sowie die Abgeordneten McMillan-Scott, Simpson und Galeote Quecedo.

(Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt: Punkt 17.)

VORSITZ: Herr PODESTÀ

Vizepräsident

Herr Pacheco Pereira betont zu der Wortmeldung von Herrn Seguro zu Sitzungsbeginn *(Punkt 2)*, dass eine der Geiseln in Cabinda am Vortag aufgrund der Bemühungen des Europäischen Parlaments freigelassen wurde, und fordert, den Druck aufrechtzuerhalten, um auch die Freilassung der übrigen Geiseln zu erreichen.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. **Wahl einer Vizepräsidentin des Parlaments** (Abstimmung)

Nach der Tagesordnung folgt die Wahl einer Vizepräsidentin aufgrund der Berufung von Frau Lienemann in die französische Regierung.

Der Präsident erinnert daran, dass er von der PSE-Fraktion die Kandidatur von Frau Lalumière erhalten hat.

Da Frau Lalumière die einzige Kandidatin ist, schlägt der Präsident dem Parlament vor, die Wahl gemäß Artikel 13,1 GO durch Zuruf vorzunehmen.

Das Parlament wählt Frau Lalumière durch Zuruf.

Der Präsident erklärt Frau Lalumière als zur Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments gewählt und beglückwünscht sie zu ihrer Wahl. Er weist darauf hin, dass sie gemäß Artikel 18,1 GO in der Rangfolge der Vizepräsidenten den Platz ihrer Vorgängerin einnimmt.

8. **GMO für Getreide und Reis in Portugal *** (Abstimmung)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 738/93 zur Änderung der Übergangsvorschriften zu den gemeinsamen Marktorganisationen für Getreide und für Reis in Portugal gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3653/90 (KOM(2000) 763 — C5-0716/2000 — 2000/0295(CNS)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
(Einfache Mehrheit erforderlich)
Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: BUDG

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 763 — C5-0716/2000 — 2000/0295(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

Mittwoch, 4. April 2001

9. Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) ***I (Abstimmung)

Bericht Trakatellis – A5-0104/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(2000) 285 – C5-0299/2000 – 2000/0119(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 12, 15 bis 17, 19 bis 32, 34 und 35, 37 bis 40, 42 bis 46, 52, 55, 58 und 59, 61 bis 65, 67 bis 69, 71, 76, 78 und 79, 81 und 82, 84 und 85, 88, 90, 92 bis 96, 98, 100, 105 und 106 en bloc; 13; 14 (1. Teil); 14 (2. Teil) durch NA (Verts/ALE); 33; 36; 41 durch EA (210 Ja-Stimmen, 167 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 47; 48 (1. Teil); 48 (2. Teil); 49 (1. Teil); 50; 51 (1. Teil); 51 (3. Teil); 53 (1. Teil); 53 (2. Teil); 54; 56 (1. Teil); 56 (2. Teil); 57 (1. Teil); 57 (3. Teil); 60 (1. Teil); 60 (2. Teil); 60 (3. Teil); 66; 70 (1. Teil); 70 (2. Teil); 73; 74; 75 (1. Teil); 75 (2. Teil); 77 (1. Teil); 77 (2. Teil); 83; 86; 87 durch NA (Verts/ALE); 91; 97; 99 durch EA (271 Ja-Stimmen, 230 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 101; 102 durch NA (Verts/ALE); 103 durch EA (280 Ja-Stimmen, 216 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 104; 108/rev; 111; 112/rev; 109; 80; 107; 113; 110

Abgelehnte Änderungsanträge: 14 (3. Teil) durch NA (Verts/ALE); 49 (2. Teil) durch EA (179 Ja-Stimmen, 252 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 51 (2. Teil); 57 (2. Teil) durch EA (206 Ja-Stimmen, 260 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 72

Hinfällige Änderungsanträge: 18; 89

Fusionierte Änderungsanträge: 73 und 74; 84 und 85

Wortmeldungen:

– Herr Trakatellis, Berichterstatter, weist vor der Abstimmung über Änderungsantrag 87 darauf hin, dass dort die Worte „und Durchführung der" zu streichen sind (der Präsident nimmt dies zur Kenntnis).

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 13, 33 (Verts/ALE); 36 (PSE); 41 (PSE, Verts/ALE); 47 (PSE); 50, 54 (GUE/NGL); 66, 73, 74 (PSE); 83 (GUE/NGL); 86, 91 (PSE); 97 (GUE/NGL); 99, 101, 103, 104 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 14 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „der neuen Herausforderungen in Medizin und Therapie und" und ohne Spiegelstrich 3
2. Teil: die Worte „der neuen Herausforderungen in Medizin und Therapie und"
3. Teil: Spiegelstrich 3

Änderungsantrag 48 (PSE):
1. Teil: Text bis „Krankheiten auf"
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 49 (PSE):
1. Teil: Text bis „Gesundheit zu formulieren"
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 51 (Verts/ALE, GUE/NGL):
1. Teil: Text ohne die Worte „– mit Unterstützung des HCMC –" und „z.B. Immunisierung"
2. Teil: die Worte „– mit Unterstützung des HCMC –"
3. Teil: die Worte „z.B. Immunisierung"

Änderungsantrag 53 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne den 1. Spiegelstrich
2. Teil: 1. Spiegelstrich

Änderungsantrag 56 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „insbesondere durch die Empfehlung von Immunisierungsprogrammen"
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 57 (Verts/ALE, GUE/NGL, PSE):
1. Teil: 1. Spiegelstrich
2. Teil: 2. Spiegelstrich
3. Teil: 3. und 4. Spiegelstrich

Änderungsantrag 60 (Verts/ALE, ELDR):
1. Teil: Text ohne die Worte „beispielsweise im Rahmen entsprechender" Konsens„-Konferenzen und -foren"
2. Teil: diese Worte ohne den Wortteil „Konsens-"
3. Teil: den Wortteil „Konsens-"

Änderungsantrag 70 (GUE/NGL):
1. Teil: Ziffer 1
2. Teil: Ziffern 2 und 3

Änderungsantrag 75 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „wie der FAO und der WTO"
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 77 (GUE/NGL):
1. Teil: Text ohne die Worte „eine Bewertung der Funktionsweise des HCMC"
2. Teil: diese Worte

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (PPE-DE) *(Angenommene Texte Punkt 2).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 2).*

10. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 (Abstimmung)

Bericht Stauner — A5-0112/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 4 durch EA (286 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 5 durch EA (309 Ja-Stimmen, 202 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 2 (1. Teil) durch NA (PSE); 2 (2. Teil) durch NA (PSE); 6 durch NA (PPE-DE); 7 durch EA (320 Ja-Stimmen, 192 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen)

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 durch EA (206 Ja-Stimmen, 301 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 3 durch NA (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 2 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „in die Verantwortung genommen werden"
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

(Die Sitzung wird um 11.55 Uhr unterbrochen.)

(Um 12.00 Uhr tritt des Parlament unter dem Vorsitz von Frau Fontaine aus Anlass des Besuches von Herrn Rau, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, zu einer feierlichen Sitzung zusammen.)

(Die Sitzung wird um 12.35 Uhr wiederaufgenommen.)

Mittwoch, 4. April 2001

11. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 (Abstimmung)

Bericht Blak – A5-0113/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Es sprechen die Abgeordneten Kuhne, der meint, es seien Korrekturen an der spanischen Fassung des Entschließungsantrags erforderlich, Izquierdo Collado, der erklärt, dass die englische Fassung gilt und dass es in Ziffer 8 Nr. ii heißen muss: „die zuständigen spanischen Behörden", Pomés Ruiz zu dieser Wortmeldung, Izquierdo Collado zum Vorredner und Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, die mitteilt, dass sich ihr Ausschuss sich mit dieser Frage befasst hat und dass die Ausführungen von Herrn Izquierdo Collado zutreffen.

I. VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS (Entlastung 1999):

Das Parlament nimmt den Beschluss durch NA (PPE-DE, PSE) an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

II. VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS (Rechnungsabschluss):

Das Parlament nimmt den Beschluss an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

III. ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 5 (1. Teil); 5 (2. Teil) durch EA (292 Ja-Stimmen, 210 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 5 (3. Teil); 5 (4. Teil) durch EA (288 Ja-Stimmen, 210 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 6 durch EA (282 Ja-Stimmen, 206 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 1; 11; 2 durch EA (262 Ja-Stimmen, 246 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 15; 16; 17; 18; 14; 8; 9 (1. Teil); 3; 7 durch EA (298 Ja-Stimmen, 212 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 12/rev mündlich geändert

Abgelehnte Änderungsanträge: 4 (1. Teil); 4 (2. Teil); 9 (2. Teil) durch EA (236 Ja-Stimmen, 256 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen)

Hinfällige Änderungsanträge: 19

Annullierte Änderungsanträge: 10

Zurückgezogene Änderungsanträge: 13

Wortmeldungen:

– Der Präsident weist auf einen Fehler im Titel von Änderungsantrag 12/rev hin, wo es anstatt „Entlastungsbehörde" „Berichterstatter für die Entlastung" heißen muss.

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 5 (PSE, ELDR):
1. Teil: Text bis „am 16. Februar 2001 übermittelt"
2. Teil: Text bis „folgende Grundprinzipien gelten müssen"
3. Teil: Buchstabe a
4. Teil: Buchstaben b und c

Änderungsantrag 4 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „Zuverlässigkeitserklärung erreicht"
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 9 (ELDR):
1. Teil: Text ohne das Wort „ungerechtfertigterweise"
2. Teil: dieses Wort

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

Mittwoch, 4. April 2001

12. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 – Einzelplan I (Abstimmung)

Bericht Folias – A5-0099/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Es sprechen die Abgeordneten Colom i Naval, der auf Fehler in verschiedenen Sprachfassungen insbesondere in Ziffer 19 hinweist und betont, dass die englische Fassung gilt, und Folias, Berichterstatter, der dies mit dem Hinweis, dass das Original griechisch ist, bestätigt.

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS:

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 19 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „die zuständigen… des Organs“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Das Parlament nimmt den Beschluss an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

13. Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Cedefop, Einzelpläne IV, V und VI (Abstimmung)

Bericht Van der Laan – A5-0108/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Die Berichterstatterin weist darauf hin, dass sie entgegen den Angaben auf den Papieren im Namen ihrer Fraktion Verfasserin der meisten Änderungsanträge ist.

I. VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS (Stiftung Dublin):

Angenommene Änderungsanträge: 2; 4

Das Parlament nimmt den Beschluss an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

II. VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS (Cedefop):

Angenommene Änderungsanträge: 1; 3

Das Parlament nimmt den Beschluss an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

III. VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS (Gesamthaushaltsplan – Einzelpläne IV, V, VI Teil B):

Angenommene Änderungsanträge: 6; 5

Das Parlament nimmt den Beschluss an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

IV. ENTSCHLIESSUNGSANTRAG (Vertagung der Entlastung – WSA):

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

14. Entlastung 1999: EGKS (Abstimmung)

Bericht Seppänen – A5-0097/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS:

Das Parlament nimmt den Beschluss an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

15. Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF (Abstimmung)

Bericht Rühle – A5-0109/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

16. Menschen mit Behinderungen (Abstimmung)

Bericht Hermange – A5-0084/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 2; 3 und 5 (identisch) durch EA (293 Ja-Stimmen, 195 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 4

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

*

* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Stimmerklärungen ab:

- Bericht Trakatellis – A5-0104/2001
  Stihler, Fatuzzo
- Bericht Stauner – A5-0112/2001
  Fatuzzo
- Bericht Blak – A5-0113/2001
  Fatuzzo
- Bericht Van der Laan – A5-0108/2001
  Fatuzzo
- Bericht Seppänen – A5-0097/2001
  Fatuzzo
- Bericht Rühle – A5-0109/2001
  Fatuzzo
- Bericht Hermange – A5-0084/2001
  Fatuzzo

Folgende Abgeordnete haben schriftliche Stimmerklärungen angemeldet:

- Bericht Trakatellis – A5-0104/2001
  Schleicher, Sjöstedt, Frahm, Seppänen, Herman Schmid, Laguiller, Bordes, Cauquil, Figueiredo, Korakas
- Bericht Blak – A5-0113/2001
  Laguiller, Bordes, Cauquil, Meijer, Stauner
- Bericht Hermange – A5-0084/2001
  Bushill-Matthews, Titley, Korakas

Berichtigungen des Stimmverhaltens – Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Die Abgeordneten Sornosa Martínez, Florenz und Sturdy haben mitgeteilt, dass sie anwesend waren, sich jedoch an der Abstimmung über den Bericht Trakatellis nicht beteiligt haben. Frau Jackson hat mitgeteilt, dass sie anwesend war, sich jedoch an der Abstimmung über Änderungsantrag 14 zu diesem Bericht nicht beteiligt hat.

Mittwoch, 4. April 2001

Nachstehende Abgeordnete wollten wie folgt stimmen:

— Bericht Trakatellis — A5-0104/2001

  — Änderungsantrag 14
  dafür: Kratsa-Tsagaropoulou

  — Geänderter Vorschlag
  dafür: Cornillet, Karas, Crowley, Graefe zu Baringdorf

  — Legislative Entschließung
  dafür: Cornillet, Crowley, Graefe zu Baringdorf

— Bericht Stauner — A5-0112/2001

  — Änderungsantrag 7
  dagegen: Ford

— Bericht Blak — A5-0113/2001

  — Vorschlag für einen Beschluss (Entlastung 1999)
  dagegen: Bordes

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.15 bis 15.00 Uhr unterbrochen).

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

17. Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm — Lage im Nahen Osten (Bericht des Europäischen Rates und Erklärung der Kommission) (Fortsetzung der Aussprache)

Im weiteren Verlauf der Aussprache sprechen die Abgeordneten Ferber, Oostlander, von Wogau, García-Margallo y Marfil, Langenhagen und Foster.

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

Wirtschaftliche und soziale Aspekte

— Goebbels im Namen der PSE-Fraktion zum Europäischen Rat vom 23./24. März 2001 in Stockholm: Weiterbehandlung des Lissabon-Prozesses (B5-0237/2001)

— Gasòliba i Böhm, Huhne und De Clercq im Namen der ELDR-Fraktion zum Ergebnis des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0239/2001)

— Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion zu dem Ergebnis der Tagung des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0240/2001)

— Speroni im Namen der TDI-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0241/2001)

— Hautala, Lannoye, Maes, Lambert und Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu der Tagung des Europäischen Rates in Stockhom (B5-0242/2001)

— Collins, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro und Crowley im Namen der UEN-Fraktion zum Ergebnis des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0243/2001)

— Wurtz und Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den wirtschaftlichen und sozialen Aspekten des Europäischen Gipfels von Stockholm (B5-0245/2001).

Finanzmärkte

— von Wogau im Namen der PPE-DE-Fraktion, Goebbels und Randzio-Plath im Namen der PSE-Fraktion, Huhne im Namen der ELDR-Fraktion und Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu dem Europäischen Rat vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0244/2001)

— Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates von Stockholm betreffend die Finanzmärkte (B5-0259/2001).

Außenpolitik

— Speroni im Namen der TDI-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0238/2001)

— Collins, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro und Crowley im Namen der UEN-Fraktion zum Ergebnis des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0248/2001)

— Dupuis, Pannella, Bonino, Turco, Dell'Alba, Cappato und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zum Gipfel von Stockholm — Außenbeziehungen (Außenpolitik einschließlich Mazedonien und Naher Osten) (B5-0251/2001)

— Van den Berg, Sakellariou, Napoletano, Swoboda und Krehl im Namen der PSE-Fraktion zum Europäischen Rat von Stockholm vom 23./24. März 2001 (B5-0252/2001)

— Haarder und Ludford im Namen der ELDR-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm betreffend die Außenbeziehungen der Europäischen Union (B5-0253/2001)

— Lagendijk, Cohn-Bendit und Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates vom 23.—24. März 2001 in Stockholm (B5-0254/2001)

— Wurtz und Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den außenpolitischen Aspekten von Stockholm, einschließlich Mazedonien und Naher Osten (B5-0257/2001)

— Poettering, Van Velzen, Oostlander, Salafranca Sánchez-Neyra, Galeote Quecedo, Pack und Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion zum Ergebnis des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0258/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 20 des Protokolls vom 5. April 2001.*

18. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts — Strandung der „East Sea" und illegale Einwanderung (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei mündliche Anfragen und zwei Erklärungen.

Herr Posselt erläutert die mündlichen Anfragen, die er im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten an den Rat und die Kommission zur jährlichen Aussprache 2000 über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (B5-0157 und 0158/2001) eingereicht hat.

Herr Bodström, amtierender Ratsvorsitzender, beantwortet die an diesen gerichtete Anfrage. Frau Klingvall, amtierender Ratsvorsitzende, und Herr Vitorino, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur Strandung der „East Sea" an der französischen Küste mit rund 1000 Kurden an Bord und zur illegalen Einwanderung ab; letzterer beantwortet auch die an die Kommission gerichtete Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Pirker im Namen der PPE-DE-Fraktion, Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion, Ludford im Namen der ELDR-Fraktion, Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Krarup im Namen der EDD-Fraktion, Hernández Mollar, Karamanou und Watson, Vorsitzender des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Ilka Schröder, Krivine, Cederschiöld, Andersson, Gahrton, Uca, Paciotti, Cerdeira Morterero und Lang, TDI-Fraktion, sowie Frau Klingvall, Herr Bodström und Herr Vitorino.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Mittwoch, 16. Mai 2001.*

19. UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (Aussprache)

Herr Miranda erläutert die mündlichen Anfragen, die er im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit an den Rat und die Kommission zur dritten UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (14.—20. Mai 2001) (B5-0155 und 0156/2001) eingereicht hat.

Die Herren Danielsson, amtierender Ratsvorsitzender, und Lamy, Mitglied der Kommission, beantworten die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Deva im Namen der PPE-DE-Fraktion und Kinnock im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion, Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Muscardini im Namen der UEN-Fraktion, Sandbæk im Namen der EDD-Fraktion, Kronberger, fraktionslos, und Van den Berg sowie die Herren Danielsson und Lamy.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Miranda im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit zur Dritten Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder in Brüssel (14.—20. Mai 2001) (B5-0246/2001)

— Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zur Dritten Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder (B5-0260/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 21 des Protokolls vom 5. April 2001.*

20. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B5-0163/2001).

Anfrage 1 von Herrn Papayannakis: Balkankrise
Anfrage 2 von Herrn Alavanos: Unkontrollierte Tätigkeit extremistischer Organisationen in Südserbien
Anfrage 3 von Herrn Korakas: Lage in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und drohende Ausweitung des Konflikts auf die Balkanregion

Herr Danielsson, amtierender Ratsvorsitzender, beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Sjöstedt, der den Verfasser von Anfrage 1 vertritt, Alavanos, Korakas und Alyssandrakis.

Herr Dupuis spricht zur vorangegangenen Wortmeldung.

Anfrage 4 von Herrn Crowley: Internationaler Strafgerichtshof
Anfrage 5 von Herrn Dupuis: Internationaler Strafgerichtshof

Herr Danielsson beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Crowley und Dupuis.

Es spricht Herr Alavanos.

Anfrage 6 von Herrn Duff: Charta der Grundrechte

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Duff, Ortuondo Larrea und Crowley.

Anfrage 7 von Herrn Newton Dunn: Absichtserklärung/Rahmenvereinbarung

Herr Danielssson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Newton Dunn, Rübig und Nogueira Román.

Anfrage 8 von Herrn Staes: Wettbewerbsverzerrung durch Kompensation für die einheimische Wirtschaft bei der Anschaffung von militärischen Ausrüstungen

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Staes.

Anfrage 9 von Herrn Nogueira Román: Problem des Rinderwahnsinns und Finanzierung der Sofortmassnahmen zu seiner Lösung

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Nogueira Román.

Anfrage 10 von Herrn Sjöstedt: Steuer auf finanziellen Transaktionen und Artikel 56 EGV

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Sjöstedt und Olle Schmidt.

Anfrage 11 von Herrn Krarup: Ausnahmen für Dänemark im Bereich Justiz und Inneres

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Krarup.

Anfrage 12 von Herrn Seppänen: Bezahlung der mit der Untersuchung in der Angelegenheit Österreich betrauten Weisen

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Seppänen.

Anfrage 13 von Frau Izquierdo Rojo: Frauenfeindlichkeit der Fundamentalisten in Saudi Arabien

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Izquierdo Rojo und Korhola.

Anfrage 14 von Herrn Sacrédeus: Menschenrechte in den Niederlanden

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Sacrédeus.

Anfrage 15 von Herrn Ortuondo Larrea: Befischung des nordischen Seehechtes: Diskriminierung bei der Aufteilung der JFQ nach Meeresgebieten

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Ortuondo Larrea.

Anfrage 16 von Herrn Howitt: Richtlinie 2000/78/EG des Rates vom 27. November 2000 über die Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Robert J.E. Evans, der den Verfasser vertritt.

Anfrage 17 von Herrn Gallagher: Fischerei und die schwedische Präsidentschaft

Herr Danielssson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Gallagher.

Die **Anfrage 18 von Herrn Andrews ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.**

Anfrage 19 von Herrn Fitzsimons: Vom Menschen verursachter Klimawandel

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Fitzsimons.

Der Präsident teilt mit, dass die aus Zeitmangel nicht behandelten Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt die Fragestunde für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.15 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

Mittwoch, 4. April 2001

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

21. Zusammensetzung des Parlaments

Der Präsident teilt dem Parlament mit, dass die zuständigen französischen Behörden ihn davon unterrichtet haben, dass Herr André Laignel mit Wirkung vom 28. März 2001 als Mitglied des Europäischen Parlaments anstelle von Frau Lienemann benannt worden ist.

Er heißt diesen neuen Kollegen willkommen und erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 7,5 GO.

22. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, dass er die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

- Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur 21. Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend eingestufte Stoffe) (C5-0132/2001 − 2000/0006(COD))
  Ausschussbefassung: federführend: ENVI
  Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

- Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt (C5-0133/2001 − 2000/0116(COD))
  Ausschussbefassung: federführend: ITRE
  (in 1. Lesung mitberatend: ENVI, JURI)
  Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

- Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/655/EWG des Rates über Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit (zweite Einzelrichtlinie im Sinne von Artikel 16, Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG) (C5-0135/2001 − 1998/0327(COD))
  Ausschussbefassung: federführend: EMPL
  (in 1. Lesung mitberatend: ITRE)
  Rechtsgrundlage: Artikel 137 Absatz 2 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, Donnerstag, 5. April 2001.

23. Nukleare Sicherheit nach Tschernobyl (Einreichungsfristen)

Der Präsident teilt mit, dass für die Erklärung der Kommission über die nukleare Sicherheit 15 Jahre nach Tschernobyl und die gesundheitspolitischen Aspekte, die für Mittwoch, 2. Mai 2001, vorgesehen ist, die Frist für die Einreichung von Entschließungsanträgen auf Mittwoch, 11. April, 12.00 Uhr verschoben wird, während die Frist für Änderungs- und gemeinsame Entschließungsanträge auf Donnerstag, 26. April, 12.00 Uhr verbleibt.

24. Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen ***I (Aussprache)

Frau Sanders-ten Holte erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen (KOM(2000) 340 − C5-0294/2000 − 2000/0145(COD)) (A5-0093/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Bradbourn, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Whitehead, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Stenmarck im Namen der PPE-DE-Fraktion, Izquierdo Collado im Namen der PSE-Fraktion, Bouwman im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion und Vatanen sowie Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 12 des Protokolls vom 5. April 2001.*

25. Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt ***I (Aussprache)

Herr Camisón Asensio erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gewährung von Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt (KOM(2000) 5 – C5-0402/2000 – 2000/0023(COD)) (A5-0096/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Van Dam, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Jarzembowski im Namen der PPE-DE-Fraktion, Stockmann im Namen der PSE-Fraktion, Paolo Costa im Namen der ELDR-Fraktion, Markov im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Grosch, Sandersten Holte, Bordes und Rack sowie Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13 des Protokolls vom 5. April 2001.*

26. Seehäfen und Binnenhäfen ***III (Aussprache)

Herr Piecyk erläutert den Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf der Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG hinsichtlich Seehäfen und Binnenhäfen sowie des Vorhabens Nr. 8 in Anhang III (C5-0050/2001 – 1997/0358(COD)) (A5-0111/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Jarzembowki im Namen der PPE-DE-Fraktion, Mastorakis im Namen der PSE-Fraktion, Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion, Ortuondo Larrea im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Langenhagen, Watts und Bouwman sowie Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9 des Protokolls vom 5. April 2001.*

27. Geldwäsche ***II (Aussprache)

Herr Lehne erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/308/EWG des Rates zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche (12469/1/2000 – C5-0678/2000 – 1999/0152(COD)) (A5-0090/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Pirker im Namen der PPE-DE-Fraktion, Gerhard Schmid im Namen der PSE-Fraktion, Ludford im Namen der ELDR-Fraktion, Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion, Ilgenfritz, fraktionslos, Andria, Robert J.E. Evans und Ilka Schröder sowie Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 10 des Protokolls vom 5. April 2001.*

Mittwoch, 4. April 2001

28. Gemeinschaftsprogramme Grotius II, Oisin II, Stop II, Hippokrates * — Europäisches justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten.

Frau Keßler erläutert ihre Berichte über die Vorschläge für Entscheidungen des Rates über:

— I. die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Angehörigen der Rechtsberufe (Grotius II allgemeines und Strafrecht) (KOM(2000) 828 — C5-0754/2000 — 2000/0339(CNS));
II. die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Oisin II) (KOM(2000) 828 — C5-0755/2000 — 2000/0340(CNS));
III. die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (Stop II) (KOM(2000) 828 — C5-0756/2000 — 2000/0341(CNS));
IV. die Aufstellung eines Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention (Hippokrates) (KOM(2000) 786 — C5-0753/2000 — 2000/0304(CNS)) (A5-0094/2001);

— die Einrichtung eines europäischen justiziellen Netzes für Zivil- und Handelssachen (KOM(2000) 592 — C5-0561/2000 — 2000/0240(CNS)) (A5-0091/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Wuermeling, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses (A5-0094/2001), Wallis, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses (A5-0091/2001), Coelho im Namen der PPE-DE-Fraktion und Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 14 und 15 des Protokolls vom 5. April 2001.*

29. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen * (Aussprache)

Frau Auroi erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS)) (A5-0117/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Jeggle im Namen der PPE-DE-Fraktion und Souchet im Namen der UEN-Fraktion, Herr Fischler, Mitglied der Kommission, sowie Herr Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, zur Wortmeldung von Herrn Fischler.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17 des Protokolls vom 5. April 2001.*

30. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 303.030/OJJE).

31. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.50 Uhr.

Julian Priestley	*Joan Colom i Naval*
Generalsekretär	*Vizepräsident*

Mittwoch, 4. April 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Ahern, Ainardi, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bastos, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bordes, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Costa Paolo, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, Della Vedova, Deprez, De Rossa, Desama, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ducarme, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lechner, Lehne, Leinen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Mastorakis, Mathieu, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Pasqua, Patakis, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Poli Bortone, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener, Zorba

Mittwoch, 4. April 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006)
Bericht Trakatellis A5-0104/2001
Änderungsantrag 14, 2. Teil

Ja-Stimmen: 175

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Costa Paolo, Davies, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Costa Neves, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gawronski, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Karas, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Lechner, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Méndez de Vigo, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Schwaiger, Stenmarck, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Izquierdo Collado

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

Nein-Stimmen: 165

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Krarup, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Mann Thomas, Mayer Xaver, Radwan, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Wuermeling

PSE: Andersson, Balfe, Baltas, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Ceyhun, Corbett, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Goebbels, Görlach, Hänsch, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, McCarthy, McNally, Malliori, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Marchiani, Musumeci, Pasqua, Poli Bortone, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori

Enthaltungen: 9

EDD: Blokland, Coûteaux

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud

PPE-DE: Ferber, Friedrich, Rübig

Bericht Trakatellis A5-0104/2001
Änderungsantrag 4, 3. Teil

Ja-Stimmen: 184

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Costa Paolo, Davies, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Papayannakis, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gawronski, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Karas, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Lechner, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Méndez de Vigo, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Fitzsimons, Gallagher

Nein-Stimmen: 186

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Krarup, Kuntz, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Ferber, Friedrich, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Mann Thomas, Mayer Xaver, Mombaur, Pack, Radwan, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Wuermeling

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Ceyhun, Corbett, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, McCarthy, McNally, Malliori, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rocard, Rodríguez

Mittwoch, 4. April 2001

Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Caullery, Pasqua, Poli Bortone, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Hautala, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori

Enthaltungen: 9

EDD: Blokland

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud

PPE-DE: Liese, Rübig

UEN: Marchiani, Musumeci

Bericht Trakatellis A5-0104/2001
Änderungsantrag 87

Ja-Stimmen: 414

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Patakis, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

Nein-Stimmen: 67

EDD: Blokland, van Dam

GUE/NGL: Fraisse

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 21

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Frahm, Korakas, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PSE: Berger, Martin Hans-Peter

TDI: Dupuis

Bericht Trakatellis A5-0104/2001
Änderungsantrag 102

Ja-Stimmen: 271

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

Mittwoch, 4. April 2001

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Ford, McNally, Martin David W., Schmid Gerhard

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Martinez, Vanhecke

UEN: Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 231

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Krarup, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Frahm, Fraisse, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

TDI: Dupuis

Bericht Trakatellis A5-0104/2001
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 438

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Patakis, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Méndez de Vigo, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schnellhardt, Smet, Sommer, Stauner, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Berlato, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Mittwoch, 4. April 2001

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 32

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz

ELDR: Haarder

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud

PPE-DE: Berend, Ferber, Friedrich, Hieronymi, Jeggle, Klamt, Klaß, Konrad, Mann Thomas, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Niebler, Posselt, Radwan, Schleicher, von Wogau, Wuermeling

Enthaltungen: 45

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Busk, Clegg, Davies, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Riis-Jørgensen, Wallis

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Laguiller

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Liese, Rack, Rübig, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Stenmarck

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis

UEN: Caullery, Marchiani

Bericht Trakatellis A5-0104/2001
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 435

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Karas, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Méndez de Vigo, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz,

Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Smet, Sommer, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Andrews, Berlato, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 31

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz

ELDR: Haarder

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud

PPE-DE: Berend, Ferber, Friedrich, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Konrad, Mann Thomas, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Niebler, Posselt, Radwan, Schleicher, Stauner

Enthaltungen: 51

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Busk, Clegg, Davies, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Riis-Jørgensen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Laguiller, Patakis

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Glase, Grönfeldt Bergman, Liese, Lulling, Rack, Rübig, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Stenmarck

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis, Vanhecke

UEN: Caullery, Marchiani, Pasqua

Mittwoch, 4. April 2001

Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998 – Bericht Stauner A5-0112/2001
Änderungsantrag 2, 1. Teil

Ja-Stimmen: 514

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Krarup, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 1

NI: Varaut

Enthaltungen: 10

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Santer

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

Bericht Stauner A5-0112/2001
Änderungsantrag 2, 2. Teil

Ja-Stimmen: 256

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: de La Perriere

PPE-DE: Hannan

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

Mittwoch, 4. April 2001

UEN: Berlato, Caullery, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Boumediene-Thiery

Nein-Stimmen: 250

EDD: Krarup, Sandbæk

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Izquierdo Collado

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis, Gollnisch

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Santer

PSE: Poos

TDI: de Gaulle, Martinez, Vanhecke

UEN: Musumeci

Mittwoch, 4. April 2001

Bericht Stauner A5-0112/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 229

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Garaud

PPE-DE: Sacrédeus

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 285

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Maaten

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou,

Mittwoch, 4. April 2001

Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 10

EDD: Abitbol, Bonde, Coûteaux, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Santer

PSE: Martin Hans-Peter

Bericht Stauner A5-0112/2001
Änderungsantrag 6

Ja-Stimmen: 302

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Krarup, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: van den Bos

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Modrow, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-

Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Bowe

TDI: de Gaulle, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 215

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Meijer

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Camisón Asensio, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Méndez de Vigo, Pomés Ruiz, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis, Gollnisch

Enthaltungen: 7

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Neves, Santer

PSE: Martin Hans-Peter

Mittwoch, 4. April 2001

Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999 – Bericht Blak A5-0113/2001
I. Vorschlag für einen Beschluß

Ja-Stimmen: 422

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Modrow, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, McAvan, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Simpson, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis

UEN: Caullery, Collins, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Musumeci, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 48

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Ebner, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, Konrad, McMillan-Scott, Nicholson, Niebler, Perry, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Stauner, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers, Wuermeling

Enthaltungen: 15

GUE/NGL: Bordes, Korakas

NI: Berthu, Garaud

PPE-DE: Santer

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Crowley, Muscardini, Poli Bortone, Segni, Turchi

Bericht Blak A5-0113/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 455

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Marset Campos, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

Mittwoch, 4. April 2001

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bonino, Della Vedova, Dupuis

UEN: Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 51

EDD: Abitbol, Coûteaux, Kuntz

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller, Manisco, Markov, Meijer

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, Konrad, McMillan-Scott, Nicholson, Perry, Posselt, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Stauner, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

UEN: Camre

Enthaltungen: 23

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Santer

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Marchiani, Muscardini, Musumeci, Pasqua, Poli Bortone, Segni, Turchi

Mittwoch, 4. April 2001

Menschen mit Behinderungen – Bericht Hermange A5-0084/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 467

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Kuntz, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Berlato, Camre, Caullery, Crowley, Fitzsimons, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Mittwoch, 4. April 2001

Nein-Stimmen: 3

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

PPE-DE: García-Orcoyen Tormo

Enthaltungen: 15

EDD: Coûteaux

ELDR: Malmström, Paulsen, Schmidt

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bonino, Della Vedova, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

Mittwoch, 4. April 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. GMO für Getreide und Reis in Portugal * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0716/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 738/93 zur Änderung der Übergangsvorschriften zu den gemeinsamen Marktorganisationen für Getreide und für Reis in Portugal gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3653/90 (KOM(2000) 763 – C5-0716/2000 – 2000/0295(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

2. Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) ***I

A5-0104/2001

Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) (KOM(2000) 285 – C5-0299/2000 – 2000/0119(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1
	Erwägung (1)
(1) Die Gemeinschaft hat sich verpflichtet, die Gesundheit zu fördern und zu verbessern, die Zahl der vermeidbaren Todesfälle und der aktivitätseinschränkenden Behinderungen zu senken, Krankheiten zu verhüten und potentiellen Bedrohungen der Gesundheit zu begegnen. Die Gemeinschaft muss der Besorgnis der Bevölkerung über Gesundheitsrisiken und ihren Erwartungen an ein hohes *Gesundheitsschutzniveau* in kohärenter und koordinierter Weise Rechnung tragen. Daher bedürfen alle gesundheitspolitischen Gemeinschaftsmaßnahmen eines größtmöglichen Bekanntheitsgrades und eines Höchstmaßes an Transparenz. Sie müssen eine ausgewogene Konsultation und Mitwirkung aller Interessengruppen ermöglichen, um den Wissens- und Kommunikationsfluss zu fördern und damit eine stärkere Beteiligung des einzelnen Bürgers an Entscheidungen zu ermöglichen, die seine Gesundheit betreffen.	(1) Die Gemeinschaft hat sich verpflichtet, die Gesundheit zu fördern und zu verbessern, **die Krankheitsanfälligkeit,** die Zahl der vermeidbaren **vorzeitigen** Todesfälle und der aktivitätseinschränkenden Behinderungen zu senken, Krankheiten zu verhüten und potentiellen Bedrohungen der Gesundheit zu begegnen. Die Gemeinschaft muss der Besorgnis der Bevölkerung über Gesundheitsrisiken und ihren Erwartungen an ein hohes **Niveau an geschlechterspezifischem Gesundheitsschutz** in kohärenter und koordinierter Weise Rechnung tragen. Daher bedürfen alle gesundheitspolitischen Gemeinschaftsmaßnahmen eines größtmöglichen Bekanntheitsgrades und eines Höchstmaßes an Transparenz. Sie müssen eine ausgewogene Konsultation und Mitwirkung aller Interessengruppen ermöglichen, um den Wissens- und Kommunikationsfluss zu fördern und damit eine stärkere Beteiligung des einzelnen Bürgers an Entscheidungen zu ermöglichen, die seine Gesundheit betreffen. **Die Gemeinschaft sollte berücksichtigen, dass die Patienten Anspruch haben auf einfache, klare und wissenschaftlich fundierte Informationen über ihre Krankheit, einschlägige Therapien und Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Lebensqualität.**

[1] ABl. C 337 E vom 28.11.2000, S. 122.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 2 *Erwägung (2a) (neu)*
	(2a) Im Rahmen der gemeinschaftlichen Aktion im Bereich der öffentlichen Gesundheit wurde die Entscheidung Nr. 2119/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 1998 über die Schaffung eines Netzes für die epidemiologische Überwachung und die Kontrolle übertragbarer Krankheiten in der Gemeinschaft [1] erlassen. Gemäß dieser Entscheidung erließ die Kommission am 22. Dezember 1999 die Entscheidung 2000/57/EG über ein Frühwarn- und Reaktionssystem für die Überwachung und die Kontrolle übertragbarer Krankheiten [2].
	[1] ABl. L 268 vom 3.10.1998, S. 1. **[2] ABl. L 21 vom 26.1.2000, S. 32.**
	Abänderung 3 *Erwägung (2b) (neu)*
	(2b) Die Gesundheit ist keine Handelsware und kann deshalb auch nicht Gegenstand politischer oder finanzieller Kompromisse sein. Gemäß Artikel 152 des Vertrags ist die Gemeinschaft aufgerufen, in diesem Bereich selbst aktiv zu werden, und zwar durch Maßnahmen, die von Seiten der einzelnen Mitgliedstaaten nicht erbracht werden können, und unter uneingeschränkter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips.
Abänderung 4 *Erwägung (3)*	
(3) Weitere Maßnahmen innerhalb des obengenannten Aktionsrahmens im Bereich der öffentlichen Gesundheit umfassen die Empfehlung 98/463/EG des Rates vom 29. Juni 1998 über die Eignung von Blut- und Plasmaspendern und das Screening von Blutspenden in der Europäischen Gemeinschaft, *den Beschluss Nr. 2119/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 1998 über die Errichtung eines Gemeinschaftsnetzes zur epidemiologischen Überwachung und Kontrolle übertragbarer Krankheiten in der Europäischen Gemeinschaft [1]* und die Empfehlung 1999/519/EG des Rates vom 12. Juli 1999 zur Begrenzung der Exposition der Bevölkerung gegenüber elektromagnetischen Feldern von 0 Hz − 300 GHz.	(3) Weitere Maßnahmen innerhalb des oben genannten Aktionsrahmens im Bereich der öffentlichen Gesundheit umfassen die Empfehlung 98/463/EG des Rates vom 29. Juni 1998 über die Eignung von Blut- und Plasmaspendern und das Screening von Blutspenden in der Europäischen Gemeinschaft und die Empfehlung 1999/519/EG des Rates vom 12. Juli 1999 zur Begrenzung der Exposition der Bevölkerung gegenüber elektromagnetischen Feldern von 0 Hz − 300 GHz.
[1] ABl. L 268 vom 3.10.1998, S. 1.	
Abänderung 5 *Erwägung (5)*	
(5) Die Kommissionsmitteilung vom 15. April 1998 wurde vom Rat in dessen Schlussfolgerungen vom 26. November 1998 über den künftigen gemeinschaftlichen Aktionsrahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und in seiner Entschließung vom 8. Juni 1999, vom Wirtschafts- und Sozialausschuss in dessen Stellungnahme vom 9. September 1998, vom Ausschuss der Regionen in dessen Stellungnahme vom 19. November 1998 und vom Europäischen Parlament in dessen Entschließung *A4-0082/1999 vom 12. März 1999*	(5) Die Kommissionsmitteilung vom 15. April 1998 wurde vom Rat in dessen Schlussfolgerungen vom 26. November 1998 über den künftigen gemeinschaftlichen Aktionsrahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und in seiner Entschließung vom 8. Juni 1999, vom Wirtschafts- und Sozialausschuss in dessen Stellungnahme vom 9. September 1998, vom Ausschuss der Regionen in dessen Stellungnahme vom 19. November 1998 und vom Europäischen Parlament in dessen Entschließung vom *10.* März 1999 begrüßt; dabei

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
begrüßt; dabei wurde die Auffassung unterstützt, dass die auf Gemeinschaftsebene zu treffenden Maßnahmen in einem allgemeinen Programm mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren festgelegt werden sollten, das drei allgemeine Ziele umfasst, und zwar die Verbesserung der Information zur Entwicklung der öffentlichen Gesundheit, die rasche Reaktion auf Gesundheitsgefahren und die Berücksichtigung der für die Gesundheit bestimmenden Faktoren durch Gesundheitsförderung und Prävention, unterstützt durch sektorübergreifende Maßnahmen und den Einsatz aller geeigneten Instrumente des EG-Vertrags.	wurde die Auffassung unterstützt, dass die auf Gemeinschaftsebene zu treffenden Maßnahmen in einem allgemeinen Programm mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren festgelegt werden sollten, das drei allgemeine Ziele umfasst, und zwar die Verbesserung der Information zur Entwicklung der öffentlichen Gesundheit, die rasche Reaktion auf Gesundheitsgefahren und die Berücksichtigung der für die Gesundheit bestimmenden Faktoren durch Gesundheitsförderung und Prävention, unterstützt durch sektorübergreifende Maßnahmen und den Einsatz aller geeigneten Instrumente des EG-Vertrags. **In diesem Zusammenhang sind objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen unverzichtbar, die eine strikte Verfolgung der Gesundheitspolitik auf europäischer Ebene ermöglichen. Da in den Mitgliedstaaten und in der Gemeinschaft bereits Mechanismen für die Bereitstellung dieser Informationen bestehen, sind ein hohes Maß an Koordination zwischen den Aktionen und Initiativen auf europäischer Ebene, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und ein effizientes Funktionieren bestehender und künftiger Netze im Bereich der öffentlichen Gesundheit erforderlich.**
	Abänderung 6 *Erwägung (5a) (neu)*
	(5a) Dem Bericht 2000 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zufolge sind die fünf schwersten Krankheiten (in DALY (disability adjusted life years): durch Krankheit beeinträchtigte und durch vorzeitigen Tod verlorene Lebensjahre) folgende: 1. neuropsychiatrische Erkrankungen, 2. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, 3. bösartige Neoplasmen, 4. unbeabsichtigte Körperverletzungen und 5. Atemwegserkrankungen. Die UNAIDS-Regionalstatistiken vom Dezember 2000 zeigen, dass diese Krankheiten, speziell sexuell übertragbare Krankheiten wie HIV/AIDS, künftig zu einer Gefahr für die Gesundheit der ganzen Bevölkerung Europas werden.
	Abänderung 7 *Erwägung (5b) (neu)*
	(5b) Der Rat der Europäischen Union hat am 18. November 1999 einstimmig eine Entschließung zur Förderung der psychischen Gesundheit [1] angenommen.
	[1] ABl. C 86 vom 24.3.2000, S. 1.
	Abänderung 8 *Erwägung (5c) (neu)*
	(5c) Der Rat hat in seiner Entschließung vom 29. Juni 2000 im Anschluss an die Konferenz von Evora über die gesundheitsrelevanten Faktoren [1] die Ansicht vertreten, dass die zunehmenden Unterschiede, die beim Gesundheitszustand der Bevölkerung und bei den Leistungen der Gesundheitssysteme zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb der Mitgliedstaaten bestehen, neue, aufeinander abgestimmte Bemühungen auf einzelstaatlicher und Gemeinschaftsebene erforderlich machen. Er begrüßte die

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Zusage der Kommission, einen Vorschlag für ein neues Gesundheitsprogramm vorzulegen, das konkrete Aktionen mit dem Ziel umfasst, auf die gesundheitsrelevanten Faktoren einzuwirken, und zwar durch Gesundheitsförderung und Prävention, gestützt durch eine sektorübergreifende Politik. Er stellte fest, dass hierfür eine geeignete Wissensgrundlage entwickelt und dementsprechend auch ein wirksames Gesundheitsüberwachungssystem eingerichtet werden muss.
	(1) ABl. C 218 vom 31.7.2000, S. 8
	Abänderung 9 *Erwägung (5d) (neu)*
	(5d) Die Erhebung, Ausarbeitung und Analyse der Gesundheitsdaten auf Gemeinschaftsebene ist notwendig, um über objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu verfügen, die es der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten ermöglichen, die öffentliche Gesundheit zu überwachen und eine angemessene Aktion zum Erreichen eines hohen Gesundheitsschutzniveaus einzuleiten, die Ergebnisse zu bewerten und die Unterrichtung der Öffentlichkeit zu vereinfachen.
	Abänderung 10 *Erwägung (5e) (neu)*
	(5e) Es gibt in der Gemeinschaft und in den Mitgliedstaaten bereits Instrumente und Mechanismen für diese Art von Unterrichtung und Dienstleistungen, und deshalb ist eine Koordinierung der Aktionen und Maßnahmen der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten zur Durchführung des Programms notwendig.
	Abänderung 11 *Erwägung (5f) (neu)*
	(5f) Die Kommission sollte im Rahmen des Programms unbedingt ein Zentrum für die Koordination und Überwachung des Gesundheitswesens (HCMC) einrichten, betreiben und ausbauen, um die Effizienz und die Kohärenz der Maßnahmen und Aktionen im Rahmen des Programms und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu gewährleisten. Das HCMC sollte Gesundheitsdaten erheben, überwachen und bewerten und die Tätigkeiten bestehender und künftiger Netze im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens auf Gemeinschaftsebene integrieren.
	Abänderung 12 *Erwägung (6)*
(6) Allgemeiner Zweck des Programms im Bereich der öffentlichen Gesundheit *sollte es sein, zum Erreichen eines hohen Gesundheitsschutzniveaus beizutragen, indem sich die Tätigkeit der Gemeinschaft auf* die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung, *die*	(6) Allgemeiner Zweck des Programms im Bereich der öffentlichen Gesundheit **ist es, zum Erreichen eines hohen Niveaus an körperlicher und geistiger Gesundheit sowie zum Wohlbefinden der Bevölkerung und zu mehr Gleich-**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Verhütung menschlicher Erkrankungen und die Beseitigung von Ursachen für die Gefährdung der *menschlichen* Gesundheit *richtet*. Die Maßnahmen sollten sich an der Notwendigkeit orientieren, *vorzeitige Todesfälle zu verhüten,* die krankheits- und behinderungsfreie Lebenserwartung zu erhöhen, die Lebensqualität *sowie das körperliche und das psychische Wohl* zu fördern, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Gesundheitsstörungen zu minimieren und dadurch gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.	**heit im Gesundheitswesen der gesamten Gemeinschaft beizutragen durch Ausrichtung der Tätigkeit auf** die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung**, die Bekämpfung der Krankheitsanfälligkeit und des vorzeitigen Todes, die Vorbeugung gegen Krankheiten und Gesundheitsstörungen beim Menschen, wobei die** Ursachen für die Gefährdung der Gesundheit **zu beseitigen und Geschlecht und Alter zu berücksichtigen sind. Hierzu** sollten sich die Maßnahmen an der Notwendigkeit orientieren, die krankheits- und behinderungsfreie Lebenserwartung zu erhöhen, die Lebensqualität zu fördern, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Gesundheitsstörungen zu minimieren**, den regionalen Ansatz in der Gesundheitspolitik zu stärken** und dadurch gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern. **Vorrang verdienen dabei die Förderung der Gesundheit und solche Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene, die die schwersten Krankheiten (in DALY) betreffen, ausgehend von aktualisierten Daten der WHO und anderer internationaler Organisationen.**
	Abänderung 13 *Erwägung (6a) (neu)* **(6a) Die allgemeinen Ziele des Programms sollten die Verbesserung von auf die Entwicklung der öffentlichen Gesundheit bezogenen Informationen und Kenntnissen, die Verbesserung der Fähigkeit zur raschen Reaktion auf Gesundheitsgefahren, die Berücksichtigung der Gesundheitsfaktoren sein.**
	Abänderung 14 *Erwägung (6b) (neu)* **(6b) Zur Erreichung dieser Ziele, zur Verbesserung der Qualität der Gesundheitssysteme, zur Steigerung der Vorbeugung und Behandlung verschiedener Krankheiten sowie zur Bewältigung der neuen Herausforderungen in Medizin und Therapie und der zunehmenden Erwartungen und Sorgen der Bevölkerung sollte den Mitgliedstaaten Folgendes empfohlen werden:** **– ständige theoretische und praktische Weiterbildung von Ärzten, paramedizinischem Personal und Personal im Gesundheitswesen durch regelmäßige Auffrischungskurse an medizinischen Fakultäten oder bei hoch qualifizierten Organisationen, die von nationalen und/oder regionalen Gesundheitsbehörden anerkannt werden;** **– Einführung von Gesundheitsaufklärung in die Lehrpläne der Grund- und der Sekundarstufe der Schulen (beispielsweise Gefahren des Rauchens und des Drogenmissbrauchs, Ernährungskunde, Umweltverschmutzung);** **– Schaffung von Gesundheits- und Kureinrichtungen mit stabilen und günstigen Umwelt- und Klimabedingungen, in denen Ärzte, Spezialisten und technisch geschultes Personal sich darum bemühen, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und unterschiedlichen Krankheitsbildern vorzubeugen und/oder diese zu bessern.**

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 15 *Erwägung (7)*
(7) Um *diesen* Zweck und die allgemeinen Ziele des Programms zu erreichen, bedarf es einer wirksamen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten, ihres uneingeschränkten Engagements bei der Durchführung der Gemeinschaftsmaßnahmen und der Einbeziehung *aller Akteure* des Gesundheitswesens sowie der breiten Öffentlichkeit.	(7) Um **den allgemeinen** Zweck **zu erfüllen** und die allgemeinen Ziele des Programms zu erreichen, bedarf es einer wirksamen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten, ihres uneingeschränkten Engagements bei der Durchführung der Gemeinschaftsmaßnahmen und der Einbeziehung **von Einrichtungen, Trägern, Organisationen und Gremien** des Gesundheitswesens sowie der breiten Öffentlichkeit. **Um Nachhaltigkeit und einen effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel und Kapazitäten in der Gemeinschaft zu gewährleisten, sollten bestehende nationale und gemeinschaftliche Netze genutzt werden, um Fachwissen und Erfahrungen aus den Mitgliedstaaten über effiziente Verfahren zur Umsetzung von Maßnahmen im Gesundheitswesen, zu Qualitätskriterien und Krankheitsvorbeugungsmaßnahmen zusammenzuführen.**
	Abänderung 16 *Erwägung (7a) (neu)*
	(7a) Um die ordnungsgemäße und effiziente Durchführung des Programms zu gewährleisten, bedarf es einer dauerhaften Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden der Mitgliedstaaten, mit Einrichtungen und mit nichtstaatlichen Organisationen, die im Gesundheitsbereich tätig sind.
	Abänderung 17 *Erwägung (7b) (neu)*
	(7b) Daten aus dem privaten Sektor des Gesundheitswesens sollten im Interesse der Vollständigkeit des Programms mit berücksichtigt werden.
	Abänderung 108/rev *Erwägung (7c) (neu)*
	(7c) Es ist anzuerkennen, dass körperliche Betätigung dazu beiträgt, den Körper in gutem Zustand zu erhalten, und dadurch den Schutz der menschlichen Gesundheit unterstützt.
	Abänderung 19 *Erwägung (7d) (neu)*
	(7d) Die Gemeinschaft hat Verhandlungen mit einigen Ländern im Hinblick auf deren Beitritt aufgenommen, und das Europäische Parlament prüft die Auswirkungen der Erweiterung auf das Gesundheitswesen. Die Bewerberländer sollten aktiv in die Entwicklung und Umsetzung des neuen Programms eingebunden werden.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 20

Erwägung (8)

(8) Nach den in Artikel 5 *EG-Vertrag* festgelegten Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit wird die Gemeinschaft in Bereichen, die nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, wie auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheit, nur tätig, sofern und soweit das Ziel der betreffenden Maßnahmen wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkung besser auf Gemeinschaftsebene erreicht werden kann. Die Ziele des Programms können auf der Ebene der Mitgliedstaaten nicht in ausreichendem Maße verwirklicht werden, weil die Faktoren, die den Gesundheitszustand und die Gesundheitssysteme beeinflussen, komplex sind, einen länderübergreifenden Charakter haben und die Mitgliedstaaten keine vollständige Kontrolle über sie besitzen. Mit dem vorliegenden Programm wird die Gemeinschaft dazu beitragen können, ihre vertragliche Verpflichtung im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu erfüllen und dabei die Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Organisation des Gesundheitswesens und die medizinische Versorgung in vollem Umfange zu wahren. Dieser Beschluss geht nicht über die zum Erreichen dieser Ziele notwendigen Maßnahmen hinaus.	(8) Nach den in Artikel 5 *des Vertrags* festgelegten Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit wird die Gemeinschaft in Bereichen, die nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, wie auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheit, nur tätig, sofern und soweit das Ziel der betreffenden Maßnahmen wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkung besser auf Gemeinschaftsebene erreicht werden kann. Die Ziele des Programms können auf der Ebene der Mitgliedstaaten nicht in ausreichendem Maße verwirklicht werden, **und deshalb sollte das Programm die Maßnahmen der Mitgliedstaaten unterstützen und koordinieren,** weil die Faktoren, die den Gesundheitszustand und die Gesundheitssysteme beeinflussen, komplex sind, einen länderübergreifenden Charakter haben und die Mitgliedstaaten keine vollständige Kontrolle über sie besitzen. **Das Programm kann der Förderung des Gesundheitswesens in der Gemeinschaft einen beträchtlichen Mehrwert verleihen durch die Unterstützung von Strukturen und Programmen, die durch einen erleichterten Austausch gewonnener Erfahrungen und von Weiterbildungsmaßnahmen sowie durch die Bereitstellung einer Grundlage für eine gemeinsame Analyse der gesundheitsrelevanten Faktoren die Fähigkeiten von Einzelnen, Behörden, Verbänden, Organisationen und Körperschaften im Gesundheitswesen steigern. Zudem kann das Programm zusätzlichen Nutzen bringen in Fällen grenzüberschreitender Gesundheitsrisiken, z.B. ansteckende Krankheiten, Umweltverschmutzung oder Lebensmittelkontaminierung, für die gemeinsame Strategien und Maßnahmen erforderlich sind.** Mit dem vorliegenden Programm wird die Gemeinschaft dazu beitragen können, ihre vertragliche Verpflichtung im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu erfüllen und dabei die Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Organisation des Gesundheitswesens und die medizinische Versorgung in vollem Umfange zu wahren. Dieser Beschluss geht nicht über die zum Erreichen dieser Ziele notwendigen Maßnahmen hinaus.

Abänderung 21

Erwägung (9)

(9) Die Maßnahmen des Programms untermauern die gesundheitspolitische Strategie der Gemeinschaft und werden einen zusätzlichen Nutzen auf Gemeinschaftsebene erbringen, indem sie denjenigen Bedürfnissen der Gesundheitspolitik und der Gesundheitssysteme Rechnung tragen, die aus den mit Gemeinschaftsmaßnahmen in anderen Bereichen eingeführten Strukturen und Bedingungen entstehen, indem sie neue Entwicklungen, neue Bedrohungen und neue Probleme berücksichtigen, angesichts deren die Gemeinschaft besser als die einzelnen Mitgliedstaaten in der Lage ist, die Bevölkerung zu schützen, indem sie Maßnahmen bündelt, die auf einzelstaatlicher Ebene relativ isoliert und mit begrenzten Auswirkungen durchgeführt würden, ferner indem sie diese Maßnahmen ergänzt, um positive Ergebnisse für die Gemeinschaftsbevölkerung zu erreichen, und indem sie zur Stärkung der Solidarität und des Zusammenhalts in der Gemeinschaft beiträgt.	(9) Die Maßnahmen des Programms untermauern die gesundheitspolitische Strategie der Gemeinschaft und werden einen zusätzlichen Nutzen auf Gemeinschaftsebene erbringen, indem sie denjenigen Bedürfnissen der Gesundheitspolitik und der Gesundheitssysteme Rechnung tragen, die aus den mit Gemeinschaftsmaßnahmen in anderen Bereichen eingeführten Strukturen und Bedingungen entstehen, indem sie neue Entwicklungen, neue Bedrohungen und neue Probleme berücksichtigen, angesichts deren die Gemeinschaft besser als die einzelnen Mitgliedstaaten in der Lage ist, die Bevölkerung zu schützen, indem sie Maßnahmen bündelt, die auf einzelstaatlicher Ebene relativ isoliert und mit begrenzten Auswirkungen durchgeführt würden, ferner indem sie diese Maßnahmen ergänzt, um positive Ergebnisse für die Gemeinschaftsbevölkerung zu erreichen, und indem sie zur Stärkung der Solidarität und des Zusammenhalts in der Gemeinschaft beiträgt. **Die neue gesundheitspolitische Strategie und das Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit sollten die Möglichkeit bieten, der Berücksichtigung der Belange der Bürger in der Gesundheitspolitik der Gemeinschaft künftig mehr Raum zu geben.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 22 *Erwägung (9a) (neu)*
	(9a) Das Programm sollte die Festlegung von Qualitätsmindestnormen für das Gesundheitswesen und die Festlegung von Mindestnormen für die Rechte der Patienten unterstützen.
	Abänderung 23 *Erwägung (10)*
(10) Um sicherzustellen, dass die Maßnahmen im Zusammenwirken mit anderen Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen ein breites Feld von Gesundheitsthemen und Gefährdungen abdecken, sollte das Programm die Möglichkeit vorsehen, gemeinsame Aktionen mit anderen Gemeinschaftsprogrammen und -maßnahmen durchzuführen.	(10) Um sicherzustellen, dass die Maßnahmen im Zusammenwirken mit anderen Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen ein breites Feld von Gesundheitsthemen und Gefährdungen abdecken, sollte das Programm die Möglichkeit vorsehen, gemeinsame Aktionen mit anderen Gemeinschaftsprogrammen und -maßnahmen durchzuführen**, und gewährleisten, dass sie aufeinander abgestimmt sind. Eine mit anderen Gemeinschaftspolitiken, wie etwa die der Strukturfonds und der Sozialpolitik, verknüpfte Durchführung könnte Gesundheitsaspekte positiv beeinflussen. Es sollte auch eine solide Verknüpfung geschaffen werden zwischen der Industriepolitik in gesundheitsrelevanten Bereichen (wie Arzneimittel und andere Medizinprodukte) und der Gemeinschaftsstrategie im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um den Gesichtspunkt der Volksgesundheit besser in alle Gemeinschaftspolitiken einzubinden.**
	Abänderung 24 *Erwägung (10a) (neu)*
	(10a) Bei der Entwicklung der Maßnahmen des Programms und der gemeinsamen Aktionen mit anderen Gemeinschaftsprogrammen und -maßnahmen sollte die Einbeziehung der Gesundheitsaspekte in die übrigen Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen sowie die Unterstützung einer sektorübergreifenden Politik zur Sicherung eines hohen Gesundheitsschutzniveaus bei der Festlegung und Durchführung aller Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen gewährleistet werden.
	Abänderung 25 *Erwägung (10b) (neu)*
	(10b) Es ist von vorrangiger Bedeutung, dass die Erhebung von Daten und der Austausch von Informationen auf der Grundlage vergleichbarer und kompatibler Angaben zur Gesundheit erfolgt.
	Abänderung 26 *Erwägung (10c) (neu)*
	(10c) Um eine effiziente Durchführung der Aktionen und Maßnahmen sicherzustellen und die angestrebten Auswirkungen des Programms im Gesundheitsbereich zu erreichen, sollte die Vergleichbarkeit der erfassten Daten

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	sowie die Kompatibilität und die Interoperabilität der Systeme und der Netze zum Austausch der Gesundheitsinformationen und -daten gewährleistet werden.
	Abänderung 27 *Erwägung (10d) (neu)*
	(10d) Ganz allgemein sollten die Aktionen und Maßnahmen des Programms der Entwicklung neuer Technologien und den Anwendungen der Telematik im Gesundheitsbereich Rechnung tragen; insbesondere sollte eine enge Koordinierung mit den Projekten stattfinden, die im Rahmen der Gesundheitspflege des eEurope-Aktionsplans, des Telematikprogramms für den Datenaustausch zwischen öffentlichen Verwaltungen (IDA), des Informationsnetzes der Europäischen Union im Bereich der öffentlichen Gesundheit (EUPHIN) und der gesundheitsbezogenen Anwendungen des Programms „Technologien der Informationsgesellschaft" (IST) entwickelt und durchgeführt werden.
	Abänderung 28 *Erwägung (10e) (neu)*
	(10e) Bei der Durchführung der Aktionen und Maßnahmen im Rahmen des Programms und insbesondere derjenigen, die mit Hilfe der Telematik im Gesundheitsbereich geplant werden, sollten Überschneidungen vermieden werden.
	Abänderung 29 *Erwägung (10f) (neu)*
	(10f) Die anhand der Chartas im Bereich der öffentlichen Gesundheit, wie der Pariser Charta der Rechte der Krebspatienten vom 4. Februar 2000, gewonnenen Erfahrungen sollten berücksichtigt werden.
	Abänderung 30 *Erwägung (10g) (neu)*
	(10g) Da der Europäische Rat von Feira im Juni 2000 den Aktionsplan eEurope 2002 verabschiedet hat, in dem unter Health.online die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, Infrastrukturen für benutzerfreundliche, gesicherte und interoperative Systeme für die Bereiche Gesundheitserziehung, Vorbeugung und medizinische Versorgung aufzubauen, kommt es wesentlich darauf an, dass die neue Informationstechnologie so ausgestattet wird, dass sie es den europäischen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, eine aktive Rolle beim Umgang mit ihrer Gesundheit wahrzunehmen, und dass sie die Qualität des Gesundheitswesens insgesamt verbessert und gleichzeitig eine ausgewogene Gesundheitsinformation gewährleistet.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 31
	Erwägung (11)
(11) Bei der Durchführung des Programms wird auf die Resultate der Forschungsprogramme der Gemeinschaft zurückgegriffen, die Forschung in den Bereichen unterstützen, die dieses Programm aufgreift.	(11) Bei der Durchführung des Programms wird auf die Resultate der Forschungsprogramme der Gemeinschaft zurückgegriffen, die Forschung in den Bereichen unterstützen, die dieses Programm aufgreift. **Alle Statistiken über den Stand und die Tendenzen im Bereich der öffentlichen Gesundheit sollten nach Geschlecht aufgeschlüsselt werden, um die Effizienz des Programms zu gewährleisten.**
	Abänderung 32
	Erwägung (11a) (neu)
	(11a) Bei der Ausarbeitung und Durchführung des Gemeinschaftsprogramms sollten alle Rechtsvorschriften im Bereich des Schutzes natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten eingehalten und Mechanismen eingeführt werden, die die Vertraulichkeit und die Sicherheit dieser Daten gewährleisten. Deshalb sollte dieser Beschluss unter Einhaltung der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr ([1]) und der Richtlinie 97/66/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 1997 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation ([2]) durchgeführt werden.
	([1]) ABl. L 281 vom 23.11.1995, S. 31. **([2]) ABl. L 24 vom 30.1.1998, S. 1.**
	Abänderung 33
	Erwägung (12)
(12) Die Laufzeit dieses Programms sollte sechs Jahre betragen, damit ein ausreichender Zeitraum für die Durchführung der Maßnahmen *und das* Erreichen der Programmziele zur Verfügung steht.	(12) Die Laufzeit dieses Programms sollte **zunächst** sechs Jahre betragen, damit ein ausreichender Zeitraum für die Durchführung der Maßnahmen *zum* Erreichen der Programmziele zur Verfügung steht.
	Abänderung 34
	Erwägung (13)
(13) Es ist wesentlich, dass die Kommission die Durchführung des Programms in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten sicherstellt. Zur Einholung wissenschaftlicher Informationen und Gutachten *arbeitet die Kommission zudem* mit hochrangigen Ausschüssen *wissenschaftlicher* Sachverständiger zusammen.	(13) Es ist wesentlich, dass die Kommission die Durchführung des Programms in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten sicherstellt. Zur Einholung wissenschaftlicher Informationen und Gutachten **im Hinblick auf die Durchführung des Programms ist die Zusammenarbeit** mit hochrangigen Ausschüssen **international angesehener Wissenschaftler und** Sachverständiger **wünschenswert**.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 35	
Erwägung (13a) (neu)	
	(13 a) Zur Effizienzsteigerung sollte eine Beratung mit Nichtregierungsorganisationen im Rahmen von Gesundheitsforen organisiert werden.
Abänderung 36	
Erwägung (14a) (neu)	
	(14a) Der Vertrag von Amsterdam erfordert, dass alle Gemeinschaftspolitiken auf ihre Auswirkungen auf das Gesundheitswesen hin geprüft werden. In diesem Zusammenhang sollte die Politik der Agrarbeihilfen Anreize für Tabakanbauer zum Übergang zu alternativen Kulturen schaffen. Aufgrund der Richtlinie 2001/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom … zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Herstellung, die Aufmachung und den Verkauf von Tabakerzeugnissen wird die Verwaltung der gemeinsamen Marktorganisation für Rohtabak Gegenstand eines 2002 vorzulegenden Berichts der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat sein, in dem auch das Thema der Einbeziehung gesundheitspolitischer Gesichtspunkte − einschließlich der durch diese Richtlinie eingeführten Normen − in andere Gemeinschaftspolitiken gemäß Artikel 152 des Vertrags geprüft wird.
Abänderung 37	
Erwägung (15)	
(15) In diesem Beschluss wird ein Finanzrahmen für die gesamte Laufzeit des Programms festgelegt, der für die Haushaltsbehörde im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens den vorrangigen Bezugsrahmen im Sinne von Nummer 33 der interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens bildet.	(15) In diesem Beschluss wird ein Finanzrahmen für die gesamte Laufzeit des Programms festgelegt, der für die Haushaltsbehörde im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens den vorrangigen Bezugsrahmen im Sinne von Nummer 33 der interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens bildet. **Um das Aktionsprogramm vollständig umsetzen zu können, sollten die Mittel aufgestockt werden.**
Abänderung 38	
Erwägung (15a) (neu)	
	(15a) Das Aktionsprogramm kann die notwendige Transparenz der gesundheitspolitischen Aktivitäten der Gemeinschaft schaffen und die erforderliche Flexibilität gewährleisten, um aus aktuellem Anlass Prioritäten zu setzen. Auf diese Weise können die nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll und gezielt eingesetzt werden.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 39
	Erwägung (15b) (neu)
	(15b) Praktische Maßnahmen haben entscheidende Bedeutung für die Verwirklichung der Ziele des Programms. Deshalb ist bei der Durchführung des Programms und der Aufteilung seiner Ressourcen die Bedeutung der praktischen Maßnahmen zu berücksichtigen.
	Abänderung 40
	Erwägung (16)
(16) Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass eine flexible Umverteilung der Mittel und Anpassung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der Kriterien für die Auswahl und die Rangfolge der Prioritäten je nach Risikohöhe, möglichen Wirkungen, Anliegen der Öffentlichkeit, Verfügbarkeit von Interventionen oder deren möglicher Entwicklung, Subsidiarität, zusätzlichem Nutzen und Auswirkungen auf sonstige Sektoren ermöglicht werden.	(16) Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass eine flexible Umverteilung der Mittel und Anpassung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der Kriterien für die Auswahl und die Rangfolge der Prioritäten je nach Risikohöhe, möglichen Wirkungen, **Ergebnis der Bewertung,** Anliegen der Öffentlichkeit, Verfügbarkeit von Interventionen oder deren möglicher Entwicklung, Subsidiarität, zusätzlichem Nutzen und Auswirkungen auf sonstige Sektoren ermöglicht werden.
	Abänderung 41
	Erwägung (16a) (neu)
	(16a) Die neue gesundheitspolitische Strategie der Gemeinschaft legt die Priorität in hohem Maße auf die Erarbeitung und den Vergleich von gesundheitsrelevanten Daten. Dieser Vergleich sollte besonders durch eine freiwillige Zusammenarbeit der zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten und den Regionen gefördert werden, damit aus diesem Vergleich ein Anreiz für die Entwicklung der Gesundheitssysteme erwächst. Es muss vermieden werden, dass eine Art „Ranking"-System entsteht und dadurch Demotivation der Beteiligten ausgelöst wird.
	Abänderung 42
	Erwägung (17)
(17) *Gemäß Artikel 2 des Beschlusses* 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse sollten die Durchführungsmaßnahmen für den vorliegenden Beschluss *nach dem Beratungsverfahren gemäß Artikel 3 des genannten Beschlusses* erlassen werden.	(17) Die Durchführungsmaßnahmen für den vorliegenden Beschluss sollten gemäß **dem Beschluss** 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse erlassen werden.
	Abänderung 43
	Erwägung (18)
(18) Das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen) sieht eine stärkere Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Gesundheit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den dem EWR beigetretenen Staaten der Europäischen Freihandelszone (EFTA) andererseits vor. Es ist vorzusehen, dass das vorliegende Programm den assoziierten Ländern Mittel- und Osteuropas gemäß den in den Europa-Abkommen, in deren Zusatzprotokollen und in den Beschlüssen der jeweiligen Assoziationsräte genannten Bedingungen, Zypern — wobei die Teilnahme aus zusätzlichen Mitteln nach den Verfahren finanziert	(18) Das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen) sieht eine stärkere Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Gesundheit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den dem EWR beigetretenen Staaten der Europäischen Freihandelszone (EFTA) andererseits vor. Es ist vorzusehen, dass das vorliegende Programm den assoziierten Ländern Mittel- und Osteuropas gemäß den in den Europa-Abkommen, in deren Zusatzprotokollen und in den Beschlüssen der jeweiligen Assoziationsräte genannten Bedingungen, Zypern — wobei die Teilnahme aus zusätzlichen Mitteln nach den Verfahren finanziert

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
wird, die mit diesem Land zu vereinbaren sind — sowie Malta und der Türkei auf der Grundlage zusätzlicher Mittel im Einklang mit den Vertragsbestimmungen zur Teilnahme offen steht.	wird, die mit diesem Land zu vereinbaren sind — sowie Malta und der Türkei auf der Grundlage zusätzlicher Mittel im Einklang mit den Vertragsbestimmungen zur Teilnahme offen steht. **Die Beitrittsländer müssen in die Entwicklung und Umsetzung dieses Programms einbezogen werden. Dabei muss jedoch auch ein strategischer Ansatz für das Gesundheitswesen in diesen Ländern, in denen es spezifische Gesundheitsprobleme gibt, festgelegt werden.**

Abänderung 44

Erwägung (19)

(19) Die Zusammenarbeit mit Drittländern und den für das Gesundheitswesen zuständigen internationalen Organisationen ist zu fördern.	(19) Die Zusammenarbeit mit Drittländern und den für das Gesundheitswesen zuständigen internationalen Organisationen **wie der WHO und der OECD** ist zu fördern**, nicht nur im Bereich der Sammlung und Analyse von Informationen (einschließlich Indikatoren), sondern auch im Bereich der disziplinübergreifenden Gesundheitsförderung. Besonderer Aufmerksamkeit bedarf dabei die Zusammenarbeit mit der WHO, um Kosteneffizienz zu gewährleisten, die Überschneidung von Aktivitäten und Programmen zu vermeiden und um Synergien und Interaktionen zu stärken. Eine effiziente Zusammenarbeit soll durch Einrichtung und Beratung von Mechanismen der ständigen Koordinierung mit der WHO gewährleistet werden, und zwar aufgrund des Briefwechsels über den Rahmen und die Vorkehrungen für die Zusammenarbeit zwischen der WHO und der Kommission der Europäischen Gemeinschaft sowie aufgrund der Vereinbarung über die Stärkung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der WHO und der Kommission der Europäischen Gemeinschaft [1].**

[1] ABl. C 1 vom 4.1.2001, S. 7.

Abänderung 45

Erwägung (19a) (neu)

	(19a) Eine enge Zusammenarbeit und Konsultation wird angestrebt mit Gremien der Gemeinschaft, die zuständig sind für Risikoermittlung, Überwachung und Forschung in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Sicherheit von Tierfutter, Umweltschutz und Produktsicherheit.

Abänderung 46

Erwägung (20)

(20) Um Nutzen und Wirksamkeit des Programms zu verstärken, sind die durchgeführten Maßnahmen zu überwachen und zu bewerten. Das Programm sollte angesichts dieser Bewertungen und der Entwicklungen, die im allgemeinen Kontext der Gemeinschaftsmaßnahmen im Bereich der Gesundheit sowie in verwandten Bereichen eintreten, angepasst und abgeändert werden können.	(20) Um Nutzen und Wirksamkeit des Programms zu verstärken, sind die durchgeführten Maßnahmen **in regelmäßigen Zeitabständen** zu überwachen und zu bewerten. Das Programm sollte angesichts dieser Bewertungen und der Entwicklungen, die im allgemeinen Kontext der Gemeinschaftsmaßnahmen im Bereich der Gesundheit sowie in verwandten Bereichen eintreten, angepasst und abgeändert werden können. **Das Europäische Parlament sollte über die von der Kommission auszuarbeitenden Jahresarbeitsprogramme unterrichtet werden.**

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 47 *Erwägung (20a) (neu)*
	(20a) Um eine bessere Bewertung der Aktionen und Maßnahmen des Programms zu erzielen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen zu können, sollte das Programm Gegenstand unabhängiger externer Bewertungen sein.
	Abänderung 48 *Erwägung (21)*
(21) Das Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit baut auf den Tätigkeiten und Programmen des früheren Aktionsrahmens auf, um einen reibungslosen Übergang von diesem zu ermöglichen, *indem es dieses modifiziert und erweitert*. Die Beschlüsse über *diese* Programme sollten mit Wirkung ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Beschlusses aufgehoben werden.	(21) Das Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit baut auf den Tätigkeiten und Programmen des früheren Aktionsrahmens **und auf dem Gemeinschaftsnetz für die epidemiologische Überwachung und Kontrolle übertragbarer Krankheiten** auf, um einen reibungslosen Übergang von diesem zu ermöglichen, **wobei die Tätigkeiten nur in den Fällen angepasst und ausgedehnt werden, in denen die Bewertungsergebnisse das rechtfertigen**. Die Beschlüsse über **die von dem neuen Programm erfassten** Programme sollten mit Wirkung ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Beschlusses aufgehoben werden.
	Abänderung 49 *Artikel 2 Absatz 1*
(1) Zweck des Programms ist es, *einen Beitrag zum Erreichen eines hohen Gesundheitsschutzniveaus zu leisten, indem Maßnahmen* auf, die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung, *die Verhütung menschlicher Erkrankungen und die Beseitigung von* Ursachen für die Gefährdung der *menschlichen* Gesundheit gerichtet werden.	(1) Zweck des Programms**, das die nationalen Maßnahmen ergänzt,** ist es, **zum Erreichen eines hohen Niveaus an körperlicher und geistiger Gesundheit sowie zum Wohlbefinden der Bevölkerung und zu mehr Gleichheit im Gesundheitswesen in der gesamten Gemeinschaft beizutragen durch Ausrichtung der Tätigkeit** auf die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung**, die Bekämpfung der Krankheitsanfälligkeit und des vorzeitigen Todes, die Vorbeugung gegen Krankheiten und Gesundheitsstörungen beim Menschen, wobei die** Ursachen für die Gefährdung der Gesundheit **zu beseitigen und Geschlecht und Alter zu berücksichtigen sind**. **(1a) Im Interesse der effizienten Durchführung und Koordinierung des Programms ist durch die Kommission innerhalb des Programms ein Zentrum für die Koordinierung und Überwachung des Gesundheitswesens (HCMC) zu errichten, um Daten im Gesundheitsbereich zu sammeln, zu überwachen und zu analysieren, Maßnahmen und Aktionen des Programms zu koordinieren und die Tätigkeiten bestehender und künftiger Gemeinschaftsnetze im Gesundheitswesen zu integrieren.** **Das HCMC liefert der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten Informationen und Daten, die auf Gemeinschaftsebene vergleichbar sind.** **Es erstellt einen Zwischenbericht über die Wirksamkeit der genannten Maßnahmen, der öffentlich zugänglich gemacht wird. Bei Ablauf des Programms veröffentlicht es eine Schlussbewertung gemäß Artikel 11.** **Die Kommission und die Mitgliedstaaten können die gesammelten, verarbeiteten und bewerteten Daten dazu benutzen, geeignete Strategien, Konzepte und Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu formulieren.**

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 50	
Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a	
a) die Verbesserung von Informationen und Kenntnissen zur Entwicklung der öffentlichen Gesundheit sowie zur Stärkung und Erhaltung wirksamer medizinischer Interventionen und leistungsfähiger Gesundheitssysteme durch Entwicklung und Betrieb eines gut strukturierten und umfassenden Systems zur Erhebung, Analyse, Bewertung und Weitergabe von gesundheitsbezogenen Kenntnissen und Informationen an *die zuständigen Behörden, Angehörige der Gesundheitsberufe und die Öffentlichkeit* sowie mittels Durchführung von Untersuchungen und die Berichterstattung über Gesundheitszustand, -strategien, -systeme und -maßnahmen,	a) die Verbesserung von Informationen und Kenntnissen zur Entwicklung der öffentlichen Gesundheit**, zur Erreichung eines bestmöglichen Gesundheitsniveaus, zur Stärkung und Wahrung effizienter Gesundheitssysteme und effizienter Interventionen zur Verbesserung des Gesundheitszustands, sowie zur Sammlung qualitativer und quantitativer Daten über Ungleichgewichte im Gesundheitswesen und effiziente Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung sowohl auf Mikro- als auch auf Makroebene** durch Entwicklung**, Errichtung** und Betrieb **eines Zentrums für die Koordinierung und Überwachung des Gesundheitswesens, das** ein gut strukturiertes und umfassendes System **darstellt,** zur Erhebung, **Überwachung,** Analyse, Bewertung und Weitergabe von **vergleichbaren und kompatiblen** gesundheitsbezogenen Kenntnissen und Informationen an **alle wesentlichen Partner und Akteure, die im Bereich der Verbesserung der Volksgesundheit tätig sind, durch die Gewährleistung eines Dialogs mit diesen Partnern und Akteuren und durch die Einbeziehung ihrer Erfahrungen in die künftige Entwicklung einer effizienten und transparenten Wissensbasis der Gemeinschaft für das Gesundheitswesen** sowie mittels Durchführung von Untersuchungen und die Berichterstattung über Gesundheitszustand, -strategien, -systeme und -maßnahmen,
Abänderung 111	
Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b	
b) die Förderung der Fähigkeit, rasch und koordiniert auf Gesundheitsgefahren zu reagieren, indem Kapazität, Durchführung und Verbindung von Überwachungs-, Frühwarn- und Schnellreaktionsmechanismen weiterentwickelt, gestärkt und unterstützt werden,	b) die Förderung der Fähigkeit, rasch und koordiniert auf Gesundheitsgefahren zu reagieren, indem Kapazität, Durchführung und Verbindung von Überwachungs-, Frühwarn- und Schnellreaktionsmechanismen**, beispielsweise Früherkennung von Krebs und HIV-Infektionen,** weiterentwickelt, gestärkt und unterstützt werden,
Abänderung 51	
Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe c	
c) die Berücksichtigung der Gesundheitsfaktoren durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention, durch Unterstützung und Weiterentwicklung breit angelegter Aktionen zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie spezieller Instrumente zur Risikominderung und -beseitigung.	c) die Berücksichtigung der Gesundheitsfaktoren durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention, durch Unterstützung und Weiterentwicklung breit angelegter **interdisziplinärer** Aktionen zur Gesundheitsförderung und Prävention, **z.B. Immunisierung,** sowie spezieller Instrumente zur Risikominderung und -beseitigung**, und durch Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichheit im Gesundheitswesen;**
Abänderung 52	
Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe ca (neu)	
	ca) die Verwirklichung einer integrierten Gesundheitsstrategie, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten der Gemeinschaft zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit beitragen;

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 112/rev

Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe cb (neu)

	cb) die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen gegen Krebs, beispielsweise Früherkennung und Nachweis zahlreicher Arten von Krebs.

Abänderung 53

Artikel 2 Absatz 2a (neu)

	(2a) Das Programm unterstützt deshalb Folgendes:
	– Förderung einer umfassenden gesundheitspolitischen Strategie durch Begünstigung einer sektorübergreifenden Politik, im Hinblick auf die Festlegung und Durchführung sämtlicher Konzepte und Maßnahmen der Gemeinschaft zur Sicherstellung eines hohen Niveaus beim Schutz und bei der Förderung der menschlichen Gesundheit,
	– Bekämpfung der Ungleichheiten im Gesundheitsbereich in den Mitgliedstaaten und zwischen ihnen,
	– Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten in Bereichen, für die Artikel 152 des Vertrags gilt.

Abänderung 54

Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a Gedankenstriche

– Ausbau und Betrieb *eines Systems zur Gesundheitsberichterstattung*;	– Ausbau und Betrieb eines **Zentrums für die Koordinierung und Überwachung des Gesundheitswesens (HCMC), das die Tätigkeiten der bestehenden Gemeinschaftsnetze im Bereich der öffentlichen Gesundheit integrieren würde, einschließlich des Netzes für epidemiologische Überwachung und Kontrolle übertragbarer Krankheiten;**
– *Entwicklung und* Einsatz von Mechanismen zur Analyse, Beratung, Berichterstattung, Information und Konsultation zu Gesundheitsfragen;	– Einsatz von Mechanismen zur Analyse, Beratung, Berichterstattung, Information und Konsultation zu Gesundheitsfragen, **im Hinblick auf die Ermittlung der besten Strategien im Bereich der öffentlichen Gesundheit;**

Abänderung 55

Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a Gedankenstrich 2a (neu)

	– Förderung des Anspruchs der Patienten auf Informationen über ihre Krankheit, einschlägige Therapien und Möglichkeiten der Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Abänderung 56

Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b Gedankenstriche

– Verstärkung der Fähigkeit, übertragbare Krankheiten zu bekämpfen;	– Verstärkung der Fähigkeit, übertragbare Krankheiten zu bekämpfen**, insbesondere durch die Empfehlung von Immunisierungsprogrammen**;
– Verstärkung der Fähigkeit, sonstigen Gesundheitsgefahren zu begegnen;	– Verstärkung der Fähigkeit, **geschlechterspezifischen und** sonstigen Gesundheitsgefahren zu begegnen;

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 57	
Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe c	
– Berücksichtigung der Gesundheitsfaktoren durch: Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen für *die Lebensführung betreffende Gesundheitsfaktoren;*	– Berücksichtigung der Gesundheitsfaktoren durch: Erarbeitung **mit Unterstützung des HCMC** von Strategien und Maßnahmen für **soziale, wirtschaftliche und** umweltbedingte Gesundheitsfaktoren;
– Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen *für sozioökonomische Gesundheitsfaktoren;*	– Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen **zu den entscheidenden Faktoren im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit und Wohlbefinden der europäischen Bürger,**
– Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen *für* umweltbedingte Gesundheitsfaktoren.	– Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen **für die Verwirklichung der Gleichheit im Gesundheitswesen in der Gemeinschaft;**
Abänderung 58	
Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe ca (neu)	
	ca) Förderung einer integrierten Gesundheitsstrategie im Wege der Entwicklung einer sektorübergreifenden Politik durch
	– Erarbeitung von Verknüpfungen zwischen dem öffentlichen Gesundheitswesen und anderen Politikbereichen;
	– Erarbeitung von Kriterien und Verfahren zur Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Politikbereiche auf das Gesundheitswesen.
Abänderung 59	
Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b	
b) Förderung der Entwicklung des Statistikteils der Gesundheitsinformationen im Rahmen des Gemeinschaftlichen Statistikprogramms und der Erarbeitung und Verbreitung von Berichten und Mitteilungen zu bestimmten Gesundheitsthemen in allen Mitgliedstaaten sowie von Beurteilungen und Gutachten zu Fragen, die für die Gemeinschaft und alle Mitgliedstaaten von Interesse sind;	b) Förderung der Entwicklung des Statistikteils der Gesundheitsinformationen im Rahmen des Gemeinschaftlichen Statistikprogramms, **einschließlich der Sammlung von Daten, die nach Geschlecht, Alter, geografischer Lage und Einkommenshöhe aufgeschlüsselt sind,** und der Erarbeitung und Verbreitung von Berichten und Mitteilungen zu bestimmten Gesundheitsthemen in allen Mitgliedstaaten sowie von Beurteilungen und Gutachten zu Fragen, die für die Gemeinschaft und alle Mitgliedstaaten von Interesse sind;
Abänderung 60	
Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c	
c) Entwicklung und Förderung von Information und Konsultation über Fragen der Gesundheit und verwandte Themen auf Gemeinschaftsebene unter Beteiligung von Vertreterorganisationen von Patienten, Angehörigen der Gesundheitsberufe und anderen Interessengruppen;	c) Entwicklung und Förderung von Information und Konsultation über Fragen der Gesundheit und verwandte Themen auf Gemeinschaftsebene**, beispielsweise im Rahmen entsprechender „Konsens"-Konferenzen und -foren**, unter Beteiligung von Vertreterorganisationen von Patienten, Angehörigen der Gesundheitsberufe**, im Gesundheitswesen tätigen nichtstaatlichen Organisatioen, der**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Gesundheitsbranche, von Gewerkschaften, Sozialpartnern und anderen Interessengruppen**. Diese Konferenzen und Foren sollten ausreichend flexibel sein, um bestimmte Aspekte des Gesundheitssektors zu einem angegebenen Zeitpunkt widerzuspiegeln**;

Abänderung 61

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe ca (neu)

	ca) Unterstützung und Förderung von Maßnahmen durch die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten zwecks Ermittlung und Festlegung bewährter Praktiken, angemessener Leitlinien für die Gesundheit und Qualitätsleitlinien für die Medizin auf der Grundlage wissenschaftlicher Daten;

Abänderung 62

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe cb (neu)

	cb) Förderung von Netzen innerhalb der nationalen gesundheitsbezogenen Präventionsprogramme einschließlich Maßnahmen zur Bekämpfung von Krankheitsanfälligkeit und vorzeitigem Tod;

Abänderung 63

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe g

g) Förderung der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention durch die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten, *gegebenenfalls* unter Beteiligung regierungsunabhängiger Organisationen, und Förderung von Pilotprojekten oder innovativen Vorhaben, die für alle Mitgliedstaaten von Nutzen sind.	g) Förderung der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur **geschlechterspezifischen** Gesundheitsförderung und Prävention durch die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten, unter Beteiligung **einschlägiger** Organisationen **sowie der Sozialpartner**, und Förderung von Pilotprojekten oder innovativen Vorhaben, die für alle Mitgliedstaaten von Nutzen sind **und besonders auf erhebliche Gesundheitsprobleme ausgerichtet sind;**

Abänderung 64

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe ga (neu)

	ga) Förderung der theoretischen und praktischen Weiterbildung im Gesundheitswesen;

Abänderung 65

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe gb (neu)

	gb) Förderung von Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Informationen, Ergebnissen und Kenntnissen im Gesundheitsbereich, insbesondere durch öffentliche Informationskampagnen und die Veranstaltung von Seminaren;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 66

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe gc (neu)

	gc) Förderung der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung schwerer Krankheiten und Vermeidung von Gesundheitsrisiken, die große Bevölkerungsgruppen betreffen, wie beispielsweise:
	– Herz- Kreislauf-Erkrankungen,
	– neuropsychiatrische Erkrankungen,
	– bösartige Neoplasmen (Krebs),
	– unbeabsichtigte Verletzungen (Unfälle),
	– Gesundheitsrisiken für Säuglinge und Kinder,
	– Gesundheitsrisiken für Frauen,
	– altersbedingte degenerative Erkrankungen des Nervensystems,
	– Atemwegserkrankungen,
	– Diabetes,
	– Infektionskrankheiten, insbesondere durch Geschlechtsverkehr übertragbare Krankheiten wie HIV/AIDS;

Abänderung 67

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe gd (neu)

	gd) Förderung der Einholung wissenschaftlicher Informationen und Gutachten zur Erreichung der Programmziele und Inanspruchnahme hochrangiger Wissenschaftler und Sachverständiger.

Abänderung 68

Artikel 4

Zur Sicherstellung eines hohen Gesundheitsschutzniveaus bei der Festlegung und Durchführung aller Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen *können* die Maßnahmen dieses Programms in Form gemeinsamer Aktionen mit verwandten Gemeinschaftsprogrammen und -aktionen, insbesondere in den Bereichen Verbraucherschutz, Sozialschutz, Forschung und technologische Entwicklung, Datenaustausch zwischen Verwaltungen (IDA), Statistik, Bildung und Umwelt, sowie mit Aktionen der Gemeinsamen Forschungsstelle und den dezentralisierten Gemeinschaftsorganen durchgeführt werden.	Zur Sicherstellung eines hohen Gesundheitsschutzniveaus bei der Festlegung und Durchführung aller Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen **kann es notwendig sein, dass** die **Aktionen und** Maßnahmen dieses Programms in Form gemeinsamer Aktionen mit verwandten Gemeinschaftsprogrammen und -aktionen, insbesondere in den Bereichen Verbraucherschutz, Sozialschutz, **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Verkehr, Landwirtschaft, Industrie, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt**, Forschung und technologische Entwicklung, Datenaustausch zwischen Verwaltungen (IDA), Statistik, **Informationsgesellschaft und Informationstechnologie (z.B. eEurope),** Bildung und Umwelt, sowie mit Aktionen der Gemeinsamen Forschungsstelle und den dezentralisierten Gemeinschaftsorganen **wie beispielsweise der Europäischen Umweltagentur** durchgeführt werden.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 69
	Artikel 4a (neu)
	Artikel 4a
	Vergleichbarkeit, Kompatibilität und Interoperabilität
	Bei der Durchführung der Aktionen und Maßnahmen, die im Rahmen des Programms entwickelt werden, sind die Vergleichbarkeit der Daten und Informationen, sofern möglich, sowie die Kompatibilität und Interoperabilität der Systeme und Netze für den Austausch von Daten und Informationen im Gesundheitsbereich zu gewährleisten.
	Abänderung 70
	Artikel 5
Durchführung	Durchführung **des Programms und Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten**
(1) Die Kommission sorgt für die Durchführung der in Artikel 3 genannten *Aktionen*. Zu diesem Zweck nimmt sie *gemäß* Artikel 8 Absatz 2 Maßnahmen *betreffend das Jahresarbeitsprogramm und zur Überwachung des Programms* an.	(1) Die Kommission sorgt für die Durchführung der in Artikel 3 genannten **Gemeinschaftsaktionen sowie für die Planung, Errichtung und Einsetzung des in Artikel 2 genannten HCMC.** Zu diesem Zweck nimmt sie **nach dem in** Artikel 8 Absatz 2 **vorgesehenen Verfahren die entsprechenden** Maßnahmen an.
(2) Die Mitgliedstaaten treffen im Einklang mit der einzelstaatlichen Gesetzgebung und Praxis geeignete Maßnahmen, um unter Einbeziehung aller Beteiligten des Gesundheitswesens auf einzelstaatlicher Ebene für die zum Erreichen der Programmziele nötige Koordinierung, Organisation und Begleitung zu sorgen. Die Mitgliedstaaten bemühen sich, die nötigen Schritte zu unternehmen, um einen effizienten Ablauf des Programms sicherzustellen.	(2) Die Mitgliedstaaten treffen im Einklang mit der einzelstaatlichen Gesetzgebung und Praxis geeignete Maßnahmen, um **das HCMC zu unterstützen und** unter Einbeziehung aller Beteiligten des Gesundheitswesens auf einzelstaatlicher Ebene für die zum Erreichen der Programmziele nötige Koordinierung, Organisation und Begleitung zu sorgen. Die Mitgliedstaaten bemühen sich, die nötigen Schritte zu unternehmen, um einen effizienten Ablauf des Programms sicherzustellen.
Die Kommission und die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um die auf gemeinschaftlicher und einzelstaatlicher Ebene vorhandenen Mechanismen weiterzuentwickeln und damit die Programmziele zu erreichen. Sie sorgen dafür, dass geeignete Informationen über die im Rahmen des Programms geförderten Aktionen bereitgestellt werden und dass die größtmögliche Beteiligung an denjenigen Aktionen erzielt wird, die von lokalen und regionalen Behörden und regierungsunabhängigen Organisationen durchgeführt werden müssen.	Die Kommission und die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um die auf gemeinschaftlicher und einzelstaatlicher Ebene vorhandenen Mechanismen weiterzuentwickeln und damit die Programmziele zu erreichen. Sie sorgen dafür, dass geeignete Informationen über die im Rahmen des Programms geförderten Aktionen bereitgestellt werden und dass die größtmögliche Beteiligung an denjenigen Aktionen erzielt wird, die von lokalen und regionalen Behörden und regierungsunabhängigen Organisationen durchgeführt werden müssen.
(3) Die Kommission sorgt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten für den Übergang zwischen den Aktionen, die im Rahmen der in Artikel 12 genannten Programme im Bereich der öffentlichen Gesundheit durchgeführt werden, und den Aktionen, die im Rahmen des vorliegenden Programms durchzuführen sind.	(3) Die Kommission sorgt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten für den Übergang zwischen den Aktionen, die im Rahmen der in Artikel 12 genannten Programme im Bereich der öffentlichen Gesundheit durchgeführt werden, und den Aktionen, die im Rahmen des vorliegenden Programms durchzuführen sind.
	Die Kommission prüft die Festlegung von Mindestqualitätsnormen für das Gesundheitswesen, um ein bestimmtes Qualitätsniveau in der gesamten Gemeinschaft gewährleisten zu können.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 71	
Artikel 5a (neu)	
	Artikel 5a
	Schutz personenbezogener Daten
	Der vorliegende Beschluss gilt vorbehaltlich der Richtlinien 95/46/EG und 97/66/EG.
	Die Kommission trifft nach dem in Artikel 8 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren die erforderlichen Maßnahmen und Vorkehrungen für die Gewährleistung der Vertraulichkeit und der Sicherheit dieser Daten.
Abänderung 109	
Artikel 7 Absatz 1	
(1) Der Finanzrahmen für die Durchführung des Programms wird für die in Artikel 1 genannte Laufzeit auf *300 Mio. Euro* festgesetzt.	(1) Der Finanzrahmen für die Durchführung des Programms wird für die in Artikel 1 genannte Laufzeit auf **380 Mio. Euro** festgesetzt.
	(1a) Während der Durchführung des Programms darf der Gesamtbetrag, der für die Verwirklichung der einzelnen spezifischen Ziele gebunden wird, 25 % der Gesamtmittel nicht unterschreiten.
Abänderungen 73 und 74	
Artikel 8	
(1) Die Kommission wird durch einen Ausschuss unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.	(1) Die Kommission wird durch einen Ausschuss **(im Folgenden: Ausschuss)** unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.
(2) *Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so ist das* Beratungsverfahren nach Artikel 3 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 *Absatz 3* und *Artikel* 8 anzuwenden.	(2) **Die Maßnahmen zur Durchführung dieses Beschlusses betreffend:**
	a) das jährliche Arbeitsprogramm, das Tätigkeitsschwerpunkte, Bereiche für gemeinsame Maßnahmen sowie die Kriterien und die Auswahlverfahren festlegt;
	b) die von der Gemeinschaft zu leistende finanzielle Unterstützung (Beträge, Dauer und Tätigkeitsbereiche) und die Leitlinien für die Durchführung des Programms;
	c) die jährlichen Haushaltsmittel und die Verteilung auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche des Programms;
	d) die Modalitäten, Kriterien und Verfahren für die Auswahl und Finanzierung von Projekten im Rahmen des vorliegenden Programms, einschließlich jener, die die Beteiligung der in Artikel 9 aufgeführten Länder oder die Zusammenarbeit mit den im Bereich der öffentlichen Gesundheit tätigen und in Artikel 10 genannten internationalen Organisationen vorsehen;
	e) die Verfahren für die Auswertung des Programms;

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	f) die Modalitäten für die Weitergabe und den Austausch von Informationen und Daten sowie für deren Bearbeitung und sonstige Verfahren, die dazu dienen, vergleichbare Daten zu erzielen;
	g) die anzuwendenden Bestimmungen und Praktiken für die Festlegung der gesundheitsrelevanten Faktoren, für die Auswahl und die Abstufung von Indikatoren sowie für die Festlegung bewährter Praxis und solider Leitlinien für den Gesundheitsbereich,
	werden nach dem Verwaltungsverfahren des Artikels 4 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 und Artikel 8 erlassen.
	Der Zeitraum nach Artikel 4 Absatz 3 des Beschlusses 1999/468/EG beträgt zwei Monate.
	(2a) In allen übrigen Bereichen werden die Maßnahmen zur Durchführung dieses Beschlusses nach dem Beratungsverfahren des Artikels 3 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikeln 7 und 8 erlassen.
	(2b) Der Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.
Abänderung 75 *Artikel 10*	
Bei der Durchführung des Programms ist die Zusammenarbeit mit Drittländern und mit den für das Gesundheitswesen zuständigen internationalen Organisationen, insbesondere mit der Weltgesundheitsorganisation, dem Europarat und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu fördern.	Bei der Durchführung des Programms ist die Zusammenarbeit mit Drittländern und mit den für das Gesundheitswesen zuständigen internationalen Organisationen, insbesondere mit der Weltgesundheitsorganisation, dem Europarat und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung **sowie mit anderen internationalen Organisationen wie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und der Welthandelsorganisation** zu fördern.
Abänderung 76 *Artikel 10a (neu)*	
	Artikel 10a
	Zusammenarbeit in der Gemeinschaft
	Die Programmverwalter werden in wichtigen Arbeitsbereichen mit den gemeinschaftlichen Gremien zusammenarbeiten und diese konsultieren. Dies gilt insbesondere für jene Gremien, die für die Lebensmittelsicherheit und die Sicherheit von Tierfutter, für Umweltschutz und Produktsicherheit zuständig sind.
Abänderung 77 *Artikel 11*	
(1) Die Kommission ermittelt *Leistungsindikatoren, überwacht die erreichten Ergebnisse und führt im dritten Jahr (Zwischenbewertung) sowie im letzten Jahr der Programmlaufzeit (Schlussbewertung)*	(1) Die Kommission **überwacht das aktuelle Programm regelmäßig in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten. Die Ergebnisse dieser Überwachung und Bewertung**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
unabhängige Bewertungen durch. In den Bewertungen werden insbesondere die erzielten Auswirkungen und die Effizienz des Ressourceneinsatzes geprüft.	**werden im Verlauf der Anwendung des Programms genutzt. Die Kommission legt qualitative und quantitative Leistungsindikatoren fest. Die Überwachung beinhaltet die in Absatz 3 genannten Berichte sowie konkrete Maßnahmen.**
	(1a) Die Kommission bewertet das laufende Programm regelmäßig in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten. Diese Bewertung dient der Beurteilung der Zweckmäßigkeit, der Effizienz und der Auswirkung der durchgeführten Maßnahmen hinsichtlich der Ziele und Gemeinschaftsaktionen, die in Artikel 2 und 3 aufgeführt sind. Es wird auch die Effizienz des Programms als Ganzes überprüft.
	In den Bewertungen werden insbesondere die erzielten Auswirkungen und die Effizienz des Ressourceneinsatzes geprüft.
	Die Bewertung bezieht sich auch auf die Kohärenz und Komplementarität zwischen den im Rahmen des Programms durchgeführten Maßnahmen und den Maßnahmen und Aktionen im Zusammenhang mit anderen einschlägigen Gemeinschaftsprogrammen.
	Aufgrund der Zwischenbewertungsberichte sind unter Umständen Korrekturen wie z.B. die Verlagerung der Schwerpunkte für die Restlaufzeit des Programms vorzunehmen.
(2) *Die Kommission veröffentlicht die Ergebnisse der durchgeführten Aktionen und die Bewertungsberichte.*	(2) **Die Ergebnisse der Überwachung und Auswertung und die im Rahmen des Programms erstellten Bewertungsberichte sollten den europäischen Bürgern möglichst umfassend zugänglich gemacht werden, unter anderem über das Internet.**
	(2a) Das vorliegende Programm unterliegt regelmäßigen unabhängigen externen Bewertungen, die nach dem in Artikel 8 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren festgelegt werden.
	(2b) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission zu Beginn des vierten Jahres, aber spätestens sieben Jahre nach Inkrafttreten dieses Beschlusses Berichte über die Durchführung und Auswirkung des vorliegenden Programms.
(3) Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat *im dritten Jahr der Laufzeit des Programms einen Zwischenbericht und am Ende seiner Laufzeit einen Abschlussbericht vor. Diese Berichte enthalten Informationen über die Gemeinschaftsfinanzierung im Rahmen des Programms, über Kohärenz und Komplementarität mit anderen einschlägigen Programmen, Aktionen und Initiativen sowie die jeweiligen Bewertungsergebnisse. Die Berichte werden ferner an den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen übermittelt.*	(3) Die Kommission legt dem Europäischen Parlament, dem Rat**, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen Folgendes vor:**
	— im Falle des Beitritts neuer Mitgliedstaaten einen Bericht über die finanziellen Auswirkungen des Beitritts der jeweiligen Länder zu dem Programm und gegebenenfalls finanztechnische Vorschläge zur Bewältigung der entsprechenden finanziellen Auswirkungen; das Europäische Parlament und der Rat entscheiden über diese Vorschläge so bald wie möglich;

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	– spätestens 40 Monate nach Inkrafttreten dieses Beschlusses einen Zwischenbericht über die bis dahin verwirklichten Ziele und die qualitativen und quantitativen Ergebnisse der Durchführung des Programms;
	– spätestens vier Jahre nach Inkrafttreten dieses Beschlusses eine Mitteilung über die Fortsetzung des Programms;
	– spätestens zwölf Monate nach Ablauf der Geltungsdauer dieses Beschlusses den Abschlussbericht.
	(3a) Die Kommission legt dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen im vierten Jahr der Laufzeit des Programms eine Bewertung der Funktionsweise des HCMC sowie gegebenenfalls seiner Weiterentwicklung zu einer Europäischen Beobachtungsstelle für Gesundheit vor.

Abänderung 78

Anhang Ziffer 1.1 Erstes Ziel Einleitung und Nummer 1

1. Ziel: Festlegung gemeinschaftlicher Indikatoren für den Gesundheitszustand, Erkrankungen und Gesundheitsfaktoren, von Verfahren zur Erhebung von Daten für die Überwachung und Analyse sowie Einrichtung der entsprechenden Datenbanken	*Erstes* Ziel: Festlegung gemeinschaftlicher **qualitativer und quantitativer** Indikatoren für den Gesundheitszustand, Erkrankungen und Gesundheitsfaktoren, von Verfahren zur Erhebung von Daten für die Überwachung und Analyse sowie Einrichtung der entsprechenden**, alters- und geschlechterspezifischen** Datenbanken.
1. Festlegung gemeinschaftlicher Indikatoren für den Gesundheitszustand, Erkrankungen und Gesundheitsfaktoren, von Verfahren zur Erhebung von Daten für die Überwachung und Analyse sowie Einrichtung der entsprechenden Datenbanken	1. Festlegung gemeinschaftlicher **geschlechterspezifischer** Indikatoren für den Gesundheitszustand, Erkrankungen und Gesundheitsfaktoren, von Verfahren zur Erhebung von Daten für die Überwachung und Analyse sowie Einrichtung der entsprechenden Datenbanken

Abänderung 79

Anhang Ziffer 1.1 Zweites Ziel

1. Überprüfung und Verbesserung des Systems, das die Kommission und die Gesundheitsbehörden der Mitgliedstaaten über das Internet und andere Wege verbindet, zwecks Übermittlung und gemeinsamer Nutzung der gemeinschaftlichen Indikatoren und Daten,	1. Überprüfung und Verbesserung des Systems, das die Kommission und die Gesundheitsbehörden der Mitgliedstaaten über das Internet und andere Wege **und interoperationelle Systeme** verbindet, zwecks Übermittlung und gemeinsamer Nutzung der gemeinschaftlichen Indikatoren und Daten,
2. Regelmäßige Aktualisierung und Bereitstellung der im Informationssystem gespeicherten Gesundheitsdaten auf den Websites der Kommission und der Mitgliedstaaten für den Zugriff von Verwaltungsbehörden, Angehörigen der Gesundheitsberufe und der Öffentlichkeit.	2. Regelmäßige Aktualisierung und Bereitstellung der im gespeicherten Gesundheitsdaten auf den Websites der Kommission und der Mitgliedstaaten für den Zugriff von Verwaltungsbehörden, Angehörigen der Gesundheitsberufe und der Öffentlichkeit,
	2a. Schutz des Rechtes der Patienten auf einfache, klare und wissenschaftlich fundierte Informationen über ihre Krankheit, einschlägige Therapien und Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Lebensqualität.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderungen 80 und 107	
Anhang Ziffer 1.2 Erstes Ziel Nummer 1 bis 4	
1. Aufbau und Betrieb eines Gemeinschaftsnetzes, das Analysen und Berichte über den Gesundheitszustand und die Auswirkungen der Gesundheitsfaktoren sowie der Gesundheitspolitik erarbeitet, Risikofaktoren und Kenntnislücken ermittelt sowie Entwicklungstrends vorhersagt, die in die Erarbeitung politischer Strategien, Prioritätensetzung und Ressourcenallokation einfließen,	1. Aufbau und Betrieb eines Gemeinschaftsnetzes **bzw. von Gemeinschaftsnetzen**: **a) für die Ausarbeitung von** Analysen und Berichten über den Gesundheitszustand und die Auswirkungen der Gesundheitsfaktoren sowie der Gesundheitspolitik **einschließlich der Krankheitsvorbeugung und -behandlung, die Ermittlung von** Risikofaktoren und Kenntnislücken **sowie die Vorhersage von** Entwicklungstrends, die in die Erarbeitung politischer Strategien, Prioritätensetzung und Ressourcenallokation einfließen,
2. Aufbau und Betrieb eines Gemeinschaftsnetzes zur Überwachung und Durchführung von Analysen und Beratung in Fragen des Technologieeinsatzes im Gesundheitswesen,	**b) für die** Überwachung und Durchführung von Analysen und Beratung in Fragen des Technologieeinsatzes im Gesundheitswesen,
	c) für die Überwachung und Durchführung von Analysen und Beratung in Fragen klinischer Leitlinien, der Qualität und der bewährten Verfahren bei medizinischen Interventionen einschließlich Empfehlungen für vorbeugende Maßnahmen,
	d) für die Überwachung und Durchführung von Analysen und Beratung bei der Verbesserung des Betriebs von Netzen zwischen Krankenhäusern, Labors, medizinischen Einrichtungen, Apotheken, Gesundheitseinrichtungen und Heimen, Altenpflegeeinrichtungen und Sozialämtern.
3. Aufbau und Betrieb eines Benchmarking-Mechanismus für gemeinschaftliche und einzelstaatliche Strategien und Maßnahmen zur Prävention, Gesundheitsförderung und zum Gesundheitsschutz mit geeigneten Parametern und Datensätzen,	**2.** Aufbau und Betrieb eines Benchmarking-Mechanismus für gemeinschaftliche und einzelstaatliche Strategien und Maßnahmen zur Prävention, Gesundheitsförderung und zum Gesundheitsschutz mit geeigneten Parametern und Datensätzen,
4. Aufbau und Betrieb eines Gemeinschaftsnetzes zur Überwachung, Durchführung von Analysen und Beratung in Fragen klinischer Leitlinien, der Qualität und bewährter Verfahren bei medizinischen Interventionen.	
Abänderung 81	
Anhang Ziffer 1.2. Erstes Ziel Nummer 4a (neu)	
	4a. Aufbau und Durchführung einer gemeinsamen Aktion mit den im Rahmen von eEurope erstellten Programmen zur Verbesserung der Informationen über Arzneimittel, die der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich sind; dabei Überprüfung der einschlägigen Informationsquellen und der Möglichkeiten für die Einführung eines Systems erkennbarer gemeinschaftlicher Gütesiegel für sichere Sites.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 82

Anhang Ziffer 1.2. Zweites Ziel Nummer 2

2. Vorlage von Beurteilungen, Gutachten und Leitlinien zu im Gesundheitswesen eingesetzten Technologien, Interventionen, Qualität und *bewährten* Verfahren.	2. Vorlage von Beurteilungen, Gutachten und Leitlinien zu im Gesundheitswesen eingesetzten Technologien, Interventionen, Qualität und **optimierten** Verfahren.

Abänderung 113

Anhang Ziffer 1.2. Drittes Ziel Nummer 3a (neu)

	3a. Unterrichtung der europäischen Öffentlichkeit über den neuesten Stand bei der Erkennung verschiedener Arten von Krebs.

Abänderung 83

Anhang Ziffer 2.1. Titel

2.1. Förderung der Fähigkeit, übertragbare Krankheiten zu bekämpfen	2.1. Förderung der Fähigkeit, **mit Unterstützung des HCMC** übertragbare Krankheiten zu bekämpfen

Abänderungen 84 und 85

Anhang Ziffer 2.1 Erstes Ziel Einleitung und Nummer 1 und 2

1. Ziel: Förderung der weiteren Umsetzung der Entscheidung 2119/98/EG über die Schaffung eines Netzes für die epidemiologische Überwachung und die Kontrolle übertragbarer Krankheiten	*Erstes* Ziel: **Einbeziehung der Arbeiten und** Förderung der weiteren Umsetzung der Entscheidung *Nr.* 2119/98/EG über die Schaffung eines Netzes für die epidemiologische Überwachung und die Kontrolle übertragbarer Krankheiten**, sodass Maßnahmen gegen vermeidbare Krankheiten getroffen werden können**
1. Erarbeitung von:	1. Erarbeitung von:
a) Falldefinitionen, epidemiologischen Verfahren, Überwachungsmethoden, technischen Mitteln und Verfahren, und Definition der Art der zu erhebenden und zu übermittelnden Daten über vorrangige Krankheiten und spezielle Themen,	a) Falldefinitionen, epidemiologischen Verfahren, Überwachungsmethoden, technischen Mitteln und Verfahren, und Definition der Art der zu erhebenden und zu übermittelnden Daten über vorrangige Krankheiten **(z.B. AIDS)** und spezielle Themen,
b) Verfahren zur Information, Konsultation und Koordination zwischen den Mitgliedstaaten in Bezug auf Prävention und Kontrolle übertragbarer Krankheiten, einschließlich der Bereitstellung eines gemeinschaftlichen Untersuchungsteams für Krankheitsausbrüche,	b) Verfahren zur Information, Konsultation und Koordination zwischen den Mitgliedstaaten **und mit den Beitrittsländern** in Bezug auf Prävention und Kontrolle übertragbarer Krankheiten, einschließlich der Bereitstellung eines gemeinschaftlichen Untersuchungsteams für Krankheitsausbrüche,
c) Leitlinien für zu treffende Schutzmaßnahmen, insbesondere an den Außengrenzen und in Notfällen, Verbindungen zu den Beitrittsländern und sonstigen Drittstaaten,	c) Leitlinien für zu treffende Schutzmaßnahmen, insbesondere an den Außengrenzen und in Notfällen **einschließlich Seuchen oder der epidemischen Ausbreitung etwaiger vermeidbarer Krankheiten**, Verbindungen zu den Beitrittsländern und sonstigen Drittstaaten,
	ca) Entwicklung und Einführung eines Systems zur Unterrichtung der breiten Öffentlichkeit, der Angehörigen von Gesundheitsberufen, der Patientenorganisationen und betroffenen Bevölkerung in den Mitgliedstaaten und in den Beitrittsländern über übertragbare Krankheiten und insbesondere über die Risiken der grenzüberschreitenden Verbreitung resistenter Erreger,

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
2. Zusammenstellung von Verzeichnissen der Netze und Überwachungsdaten, die in bestehenden Datenbanken gespeichert sind,	2. Zusammenstellung **und Analyse** von Verzeichnissen der Netze und Überwachungsdaten, die in bestehenden Datenbanken **und bei Organisationen** gespeichert sind, **zur Ermittlung der geeignetsten gesundheitspolitischen Maßnahmen,**

Abänderung 86

Anhang Ziffer 2.1 Viertes Ziel (neu)

Viertes Ziel: Unterstützung von Beitrittsländern, die sich um die Hebung des Gesundheitsniveaus ihrer Bevölkerung bemühen.

Förderung von Maßnahmen zur Bekämpfung von TB und HIV in der Gemeinschaft und in Osteuropa, die zusammen eine Bedrohung von epidemischem Ausmaß darstellen; Entwicklung von Verfahren zur Schulung von Ärzten und Patienten im Hinblick auf Behandlungsmöglichkeiten und Krankheitsbewältigung; Unterstützung von lokal, national und europaweit tätigen Nichtregierungsorganisationen, die sich um die Verbesserung der Gesundheit besonders benachteiligter, stark AIDS-geschädigter Bevölkerungsgruppen bemühen; Ausarbeitung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention.

Abänderung 87

Anhang Ziffer 2.1 Fünftes Ziel (neu)

Fünftes Ziel: Ausarbeitung einer gemeinschaftlichen Impfstrategie

Abänderung 88

Anhang Ziffer 2.2 Erstes Ziel Absatz 1a (neu)

In diesem Rahmen Planung von Forschungs-, Bewertungs- und Informationsmaßnahmen im Zusammenhang mit ergänzenden Behandlungsverfahren.

Abänderung 110

Anhang Ziffer 2.2. Zweites Ziel

2. Ziel: Förderung der Ausarbeitung von Leitlinien und *Gutachten über* elektromagnetische Felder und andere physikalische Einwirkungen	*Zweites* Ziel: Förderung der Ausarbeitung von Leitlinien und **Schutzmaßnahmen in Bezug auf** elektromagnetische Felder, **Kernstrahlung** und andere physikalische Einwirkungen
Überprüfung und Weiterentwicklung von Leitlinien und Gutachten über Schutz- und Präventivmaßnahmen für die Exposition gegenüber	Überprüfung und Weiterentwicklung von Leitlinien und Gutachten über Schutz- und Präventivmaßnahmen für die Exposition gegenüber
1. elektromagnetischen Feldern,	1. elektromagnetischen Feldern,
	Förderung von Forschungstätigkeiten zur Durchführung der auf elektromagnetische Felder bezogenen Forschungsvorhaben der Weltgesundheitsorganisation, damit diese 2004 ihre formelle Überprüfung und Risikobewertung vornehmen kann.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	1a. Kernstrahlung,
	Förderung klinischer und epidemiologischer Forschungen mit dem Ziel, das etwaige Auftreten von Leukämien bzw. sonstigen hämatopoetischen Störungen und die Veränderung sonstiger lebenswichtiger Organfunktionen (beispielsweise im Nerven-, Hormon- und Immunsystem) bei Soldaten und Zivilpersonen zu bestätigen, die Strahlung von abgereichertem Uran ausgesetzt waren.
2. anderen physikalischen Einwirkungen wie optischer und ultravioletter Strahlung, Laserstrahlung, Druck, Lärm und Erschütterungen.	2. anderen physikalischen Einwirkungen wie optischer und ultravioletter Strahlung, Laserstrahlung, Druck, Lärm und Erschütterungen.

Abänderung 90

Anhang Ziffer 2.2 Drittes Ziel (neu)

Drittes Ziel: Förderung der Ausarbeitung von Leitlinien und Maßnahmen für die verschiedenen Formen gesundheitsschädlicher Umweltverschmutzung

Analyse und Durchführung von Informations-, Vorbeugungs- und Schutzmaßnahmen bei allen Arten von Belastungen (Lärm, chemische Stoffe, Lebensmittel usw.), die sich auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit auswirken.

Abänderung 91

Anhang Ziffer 2.2a (neu)

2.2 a Entwicklung von Strategien zur Salmonellenbekämpfung, Verabschiedung von Leitlinien zur Ausarbeitung eines Präventionsprogramms im gesamten Gesundheitswesen

Abänderung 92

Anhang Ziffer 3.1 Ziel Absätze 1a und 1b (neu)

Erarbeitung spezifischer Maßnahmen zur Sensibilisierung/Information der Öffentlichkeit für die Förderung einer besseren Ernährung und von besser auf die Bedürfnisse des menschlichen Organismus abgestimmten Ernährungsgewohnheiten.

Erarbeitung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen als physisches und psychologisches Problem der öffentlichen Gesundheit, einschließlich Maßnahmen auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft. Systematische Abstimmung mit dem Daphne-Programm und anderen wissenschaftlichen und sozialen Programmen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 93	
Anhang Ziffer 3.2 Titel und Ziel	
3.2. Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen für *sozioökonomische* Gesundheitsfaktoren	3.2. Erarbeitung **mit Unterstützung des HCMC** von Strategien und Maßnahmen für **soziale und wirtschaftliche** Gesundheitsfaktoren
Ziel: Beitrag zur Ausarbeitung und Durchführung von Strategien und Maßnahmen für *sozioökonomische* Gesundheitsfaktoren	Ziel: Beitrag zur Ausarbeitung und Durchführung von Strategien und Maßnahmen für **soziale und wirtschaftliche** Gesundheitsfaktoren
Abänderung 94	
Anhang Ziffer 3.2 Nummer 1	
1. Entwicklung einer Methodik für das Benchmarking und die Verbindung von Strategien zur Identifizierung gesundheitlicher Ungleichheiten unter Verwendung von Daten aus dem gemeinschaftlichen Informationssystem, gegebenenfalls Entwicklung von Gemeinschaftsinstrumenten in Bezug auf Dienstleistungen im Gesundheitswesen, Krankenversicherungssysteme und die Auswirkungen der Gemeinschaftspolitik und -maßnahmen auf diese. Die Maßnahmen werden ebenfalls Fragen des Konsums und der Wirtschaftlichkeit von Arzneimitteln sowie deren Kosten umfassen;	1. Entwicklung einer Methodik für das Benchmarking und die Verbindung von Strategien zur Identifizierung gesundheitlicher Ungleichheiten unter Verwendung von Daten aus dem gemeinschaftlichen Informationssystem, gegebenenfalls Entwicklung von Gemeinschaftsinstrumenten in Bezug auf Dienstleistungen im Gesundheitswesen, Krankenversicherungssysteme und die Auswirkungen der Gemeinschaftspolitik und -maßnahmen auf diese. Die Maßnahmen werden ebenfalls Fragen des Konsums und der Wirtschaftlichkeit von Arzneimitteln sowie deren Kosten umfassen**. Dabei erscheint die Evaluierung von ergänzenden therapeutischen Verfahren erforderlich.**
Abänderung 95	
Anhang Ziffer 3.2 Nummer 2a (neu)	
	2a. Entwicklung einer Strategie zur Prüfung und Bewertung der Auswirkungen sozialer und wirtschaftlicher Faktoren (beispielsweise Arbeitsbedingungen, Wohnverhältnisse usw.) auf die Gesundheit.
Abänderung 96	
Anhang Ziffer 3.2 Nummer 2b (neu)	
	2b. Festlegung und Verbreitung bewährter Verfahren im Zusammenhang mit Maßnahmen und Politiken, die an soziale und wirtschaftliche Gesundheitsfaktoren anknüpfen und auf einen Abbau von Ungleichheiten abzielen.
Abänderung 97	
Anhang Ziffer 3.3 Titel	
3.3. Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen für umweltbedingte Gesundheitsfaktoren	3.3. Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen für umweltbedingte Gesundheitsfaktoren **mit Unterstützung des HCMC**
Abänderung 98	
Anhang Ziffer 3.3 Nummer – 1 (neu)	
	– 1. Bewertung der Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf die menschliche Gesundheit; Ermittlung der Krankheiten, die eng mit Umweltproblemen zusammenhängen.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 99

Anhang Ziffer 3.3 Nummer 1a (neu)

	1a. Förderung der Einrichtung eines Netzes von Schwerpunktzentren für Umwelttoxikologie auf regionaler und interregionaler Ebene, die von den zuständigen nationalen Gesundheitsbehörden koordiniert und untereinander sowie mit vergleichbaren Zentren auf europäischer Ebene zum Zweck einer stärkeren Zusammenarbeit telematisch verbunden sind; Unterstützung von Pilotvorhaben oder innovativen Projekten zur Erreichung dieser Ziele.

Abänderung 100

Anhang Ziffer 3.3a (neu)

	3.3a. Entwicklung von Maßnahmen für die ordnungsgemäße Verwendung von Arzneimitteln, wobei insbesondere die wichtige Informationsfunktion von Angehörigen von Gesundheitsberufen (vor allem approbierten Ärzten und Apothekern) bei nichtrezeptpflichtigen Arzneimitteln von Bedeutung sind

Abänderung 101

Anhang Ziffer 3.3b (neu)

	3.3b Förderung von Strategien zur Verringerung der Antibiotikaresistenz

Abänderung 102

Anhang Ziffer 3a (neu)

	3a. Bewältigung der Herausforderungen im Gesundheitsbereich und Verbesserung der Qualität der Gesundheitsdienstleistungen
	1. Förderung der Einrichtung von Netzen von Schwerpunktzentren in allen Mitgliedstaaten und in folgenden Bereichen: Gentherapie, Diagnose genetischer Krankheiten, Klonen von Geweben und Organen, Behandlung der Creutzfeld-Jakob-Krankheit und von Invalidität verursachenden degenerativen Erkrankungen des Nervensystems.
	2. Unterstützung von Pilotmaßnahmen bzw. innovativen Projekten zur telematischen Verbindung dieser Schwerpunktzentren auf der Ebene der einzelnen Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene.

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 106
	Anhang Ziffer 3b (neu)
	3b. Verwirklichung einer integrierten Gesundheitsstrategie
	3b.1. Herstellung von Verbindungen zwischen den Aktionsrahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und sonstigen Politikbereichen
	Ziel: Entwicklung eines integrierten Gesundheitsaktionsplanes
	1. Entwicklung von Verfahren, durch die sichergestellt wird, dass gesundheitsbezogene Aktivitäten bei der Kommission wirksam koordiniert werden
	2. Ermittlung und Prüfung von Möglichkeiten für gemeinsame Aktionen mit Gemeinschaftsprogrammen und -stellen zur Entwicklung sektorübergreifender Ansätze in Bezug auf bedeutende Gesundheitsfaktoren.
	3b.2. Entwicklung von Kriterien und Verfahren für die Beurteilung von Maßnahmen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Gesundheit.
	Ziel: Beitrag zur Ausarbeitung und Durchführung von Verfahren zur Beurteilung von Gesundheitsauswirkungen
	1. Unterstützung innovativer Pilotprojekte auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene, die der Erforschung von Verfahren zur Beurteilung von Gesundheitsauswirkungen und sonstiger Instrumente dienen.
	2. Prüfung und Empfehlungen zur Einführung einer Beurteilung der Gesundheitsauswirkungen in verschiedenen Stadien der Gesetzgebung und der politischen Entscheidungsfindung (auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene).
	Abänderung 103
	Anhang Ziffer 4 Nummer 1
1. Die durchzuführenden Maßnahmen können durch Dienstleistungsaufträge im Anschluss an Ausschreibungen oder durch Zuschüsse zwecks Kofinanzierung mit anderen Geldgebern finanziert werden. Im letztgenannten Fall darf der von der Gemeinschaft geleistete Zuschuss in der Regel *50 %* der dem Begünstigten tatsächlich entstandenen Kosten nicht übersteigen.	1. Die durchzuführenden Maßnahmen können durch Dienstleistungsaufträge im Anschluss an Ausschreibungen **(die 50 % der Gesamtmittel nicht überschreiten dürfen)** oder durch Zuschüsse zwecks Kofinanzierung mit anderen Geldgebern finanziert werden. Im letztgenannten Fall darf der von der Gemeinschaft geleistete Zuschuss in der Regel **80 %** der dem Begünstigten tatsächlich entstandenen Kosten nicht übersteigen. **In Ausnahmefällen kann die Gemeinschaft — insbesondere zur Unterstützung von Projekten in Beitrittsländern — 100 % der Kosten übernehmen.**

Mittwoch, 4. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 104

Anhang Ziffer 4 Nummern 2 und 3

2. *Bei der Durchführung des Programms könnte die Kommission zusätzliche Ressourcen benötigen, einschließlich des Rückgriffs auf Sachverständige. Diese Notwendigkeiten werden im Rahmen der laufenden Analyse der Ressourcenzuordnung der Kommission entschieden.*	**entfällt**
3. *Die Kommission kann zudem Maßnahmen zur Information, Veröffentlichung und Verbreitung durchführen. Sie kann darüber hinaus Bewertungsstudien vornehmen sowie Seminare, Kolloquien und andere Sachverständigensitzungen veranstalten.*	

Abänderung 105

Anhang Ziffer 4 Nummer 4

4. Die Kommission wird jährliche Arbeitsprogramme aufstellen, die die durchzuführenden Prioritäten und Aktionen enthalten. Ferner legt sie die Modalitäten und Kriterien für die Auswahl und die Finanzierung der im Rahmen des Programms durchzuführenden Aktionen fest. Dabei lässt sie sich von dem in Artikel 8 genannten Ausschuss beraten.	4. Die Kommission wird jährliche Arbeitsprogramme aufstellen, die die durchzuführenden Prioritäten und Aktionen enthalten**, und das Europäische Parlament dazu konsultieren.** Ferner legt sie die Modalitäten und Kriterien für die Auswahl und die Finanzierung der im Rahmen des Programms durchzuführenden Aktionen fest. Dabei lässt sie sich von dem in Artikel 8 genannten Ausschuss beraten.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006) (KOM(2000) 285 − C5-0299/2000 − 2000/0119(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 285) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 152 Absatz 4 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0299/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik, des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie des Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0104/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 337 E vom 28.11.2000, S. 122.

Mittwoch, 4. April 2001

3. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1998

A5-0112/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission über die Maßnahmen, die aufgrund der Bemerkungen des Europäischen Parlaments in seiner Entschließung zur Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 getroffen worden sind (KOM(2000) 558 − C5-0560/2000 − 2000/2263(DEC))

Das Europäische Parlament,

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 6. Juli 2000 mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung der Kommission für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1998 sind [1],

− in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(2000) 558 − C5-0560/2000),

− gestützt auf Artikel 276 des EG-Vertrags,

− gestützt auf Artikel 89 Absatz 8 der Haushaltsordnung,

− gestützt auf Anhang V Artikel 6 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0112/2001),

A. in der Erwägung, dass der Entlastungsbeschluss für das Haushaltsjahr 1998 mit seiner Entschließung vom 13. April 2000 [2] aufgeschoben wurde und erst am 6. Juli 2000 [3] erfolgte,

B. in der Erwägung, dass es während des Entlastungsverfahrens 1998 nicht in der Lage war, zu prüfen,

   a) ob die Kommission die zuständigen nationalen Justizbehörden umfassend über Verdachtsfälle informiert hat,

   b) ob die Kommission ihrer Verpflichtung aus Artikel 73 und 74 der Haushaltsordnung nachgekommen ist und die nötigen Schritte eingeleitet hat, um die verantwortlichen Beamten zum Ausgleich der von ihnen zu verantwortenden finanziellen Schäden heranzuziehen,

C. in der Erwägung, dass es trotz des Aufschubs der Entlastung nicht möglich war, ein vollständiges Bild über die Vorgänge im Zusammenhang mit dem so genannten Fall Fléchard zu bekommen, und dass deshalb sein Ausschuss für Haushaltskontrolle beschlossen hat, sowohl die Prüfung des Falles und die Frage möglicher Konsequenzen als auch die Weiterbehandlung allgemeiner Fragen im Zusammenhang mit dem Fall im Rahmen des Entlastungsverfahrens für 1999 abzuschließen,

D. in der Erwägung, dass es der Rechnungshof auch für 1998 und damit zum fünften Mal in Folge abgelehnt hatte, eine Gewähr dafür zu übernehmen, dass die den Zahlungen des Haushaltsjahres zugrunde liegenden Vorgänge insgesamt rechtmäßig und ordnungsgemäß waren und die von der Kommission direkt verwalteten Mittel von den Problemen nicht weniger betroffen waren als die Ausgaben, die indirekt in der Regie der Mitgliedstaaten getätigt wurden,

Zuverlässigkeitserklärung

1. begrüßt die bisher unternommenen Bemühungen der Kommission, ihre Verwaltungssysteme zu reformieren, um unter anderem ein effizienteres Finanzmanagement der Gemeinschaftsmittel zu erreichen; nimmt im Hinblick auf künftige Entlastungsverfahren die Einschätzung des Rechnungshofes zur Kenntnis, dass eine mittelfristige Verbesserung der Ergebnisse der Zuverlässigkeitserklärung mit dem zukünftigen Erfolg dieses Reformprojektes insgesamt zusammenhängt;

2. bekräftigt erneut die in Ziffer 5 seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000 enthaltene Forderung an die Kommission, spätestens für das Haushaltsjahr 2003 eine positive Zuverlässigkeitserklärung zu erreichen;

---

[1] Angenommene Texte Punkt 5.
[2] ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 381.
[3] Angenommene Texte Punkt 5.

Mittwoch, 4. April 2001

3. bedauert, dass die Kommission, obwohl sie einen Aktionsplan für ein effizienteres Finanzmanagement vorgelegt hat, sich nicht ausdrücklich auf dieses Ziel verpflichtet hat und auch keine überprüfbaren Zwischenziele auf dem Weg dahin formuliert hat; fordert die Kommission folglich auf, einen Etappenplan zur Erreichung dieses Zieles vor dem 1. Oktober 2001 vorzulegen;

4. weist die Kommission darauf hin, dass eine derart unverbindliche Ankündigung im Widerspruch zu ihrem eigenen Reformkonzept steht, wonach von den Beamten und Bediensteten der Kommission mehr als bisher mess- und nachprüfbare Leistungen und Erfolge verlangt werden sollen;

Gemeinsame Agrarpolitik

5. stellt fest, dass die Kommission durch die Vorlage ihrer Vorschläge zur Neufassung der Haushaltsordnung und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 des Rates über die Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik [1] einige wichtige Schritte unternommen hat, den Forderungen der Ziffern 9 und 10 seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000 nachzukommen;

Strukturmaßnahmen

6. begrüßt, dass die Kommission drei Verordnungen mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds [2] angenommen hat, die darauf abzielen:

a) die Zuschussfähigkeit der Ausgaben für die von den Strukturfonds kofinanzierten Operationen festzulegen [3],

b) ein für die Gemeinschaft effizienteres Verfahren für die Vornahme von Finanzkorrekturen bei Strukturfondsinterventionen zu ermöglichen [4], und

c) einige Änderungen der Verwaltungs- und Kontrollsysteme bei Strukturfondsinterventionen vorzusehen, damit die Mitgliedstaaten stärker in die Pflicht genommen werden, einen ausreichenden Prüfpfad für die Ausgabe der Gemeinschaftsmittel sicherzustellen [5];

stellt dazu weiter fest, dass die Ziele dieser Verordnungen Forderungen des Parlaments in seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000 entsprechen;

7. bekräftigt erneut die in Ziffer 18 seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000 enthaltene Forderung, dass die Überwachung der Strukturfonds leistungsfähiger wird und dass die Halbzeitbewertung ein echtes Instrument der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung darstellt;

8. nimmt das Konsultationspapier der Kommission vom 29. November 2000 zur Reform des Disziplinarverfahrens (SEK(2000) 2079) zur Kenntnis; stellt fest, dass die darin enthaltenen Vorschläge unzureichend sind, weil

a) das vorgesehene externe Element zu schwach ist: lediglich der Vorsitzende des Disziplinarrates soll von außerhalb der Institution berufen werden mit einem nur von Jahr zu Jahr verlängerbaren Vertrag,

b) die vorgesehene Schaffung eines zusätzlichen „Investigation and Disciplinary Office" zur Führung von administrativen Untersuchungen zu Kompetenzüberschneidungen und -konflikten mit dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung OLAF führen wird, dem die Kommission bereits die Zuständigkeit für administrative Untersuchungen bei schwerwiegenden Verstößen von Beamten gegen ihre sich aus dem Statut ergebenden Pflichten übertragen hat,

c) die Frage nach der finanziellen Verantwortung der Beamten für die von ihnen angerichteten Schäden völlig ausgeklammert wurde und die Kommission bis heute hierzu keinerlei Vorschläge gemacht hat;

---

[1] ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 103.
[2] ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 1.
[3] ABl. L 193 vom 29.7.2000, S. 39.
[4] ABl. L 64 vom 6.3.2001, S. 13.
[5] ABl. L 63 vom 3.3.2001, S. 21.

Finanzielle Verantwortung der Beamten

9. ist der Auffassung, dass ein glaubwürdiges und effizientes System geschaffen werden muss, in dem die Anweisungsbefugten in die Verantwortung genommen werden; ist der Ansicht, dass die Verantwortung der Anweisungsbefugten für finanzielle Unregelmäßigkeiten von einem Fachausschuss für finanzielle Unregelmäßigkeiten beurteilt werden sollte, der in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Ausschusses Unabhängiger Sachverständiger (zweiter Bericht, Ziffer 4.9.24) und unbeschadet der Zuständigkeiten des OLAF befugt wäre, in bestimmten Fällen das Disziplinarverfahren nach dem Beamtenstatut einzuleiten;

10. betont, dass auch ohne vorherige Änderung des Vertrages ein Verfahren vorgesehen werden könnte, in dem der Rechnungshof vor einer Entscheidung über die finanzielle Haftung der Beamten systematisch um eine Stellungnahme gebeten wird; fordert die Kommission auf, nunmehr unverzüglich entsprechende Vorschläge zu unterbreiten;

Unabhängige Finanzkontrolle

11. bekräftigt Ziffer 51 seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000, wonach die Unabhängigkeit der Finanzkontrolle dauerhaft gestärkt werden muss und es deshalb keine hierarchische Unterordnung der Beamten der Finanzkontrolle unter die kontrollierten Generaldirektoren geben darf;

12. verweist auf Erwägung F in seiner Entschließung vom 30. November 2000 zu dem Weißbuch über die Reform der Kommission (Haushaltsaspekte) [1], in der es feststellte, dass die Wirksamkeit der im Weißbuch vorgeschlagenen Reform unter anderem daran gemessen würde, dass die Anwendung der einschlägigen Finanzvorschriften mit geeigneten Kontroll- und Sanktionsmechanismen überwacht und durchgesetzt wird;

13. bekräftigt die Ziffern 27 und 28 der genannten Entschließung, in denen es mit Genugtuung den Beschluss der Kommission zur Kenntnis nahm, die Finanzkontrolle in den einzelnen Generaldirektionen zu dezentralisieren, wobei eine Reihe von Bedingungen erfüllt werden muss; hält es für wesentlich, dass der Interne Auditdienst mit der Aufgabe betraut wird, die innerhalb der Generaldirektionen durchgeführten Prüfungen zu koordinieren und zu überwachen sowie die Unabhängigkeit dieser internen Prüfungen zu gewährleisten;

PerryLux-Affäre

14. fordert die Kommission auf zu klären, warum sie in den Verfahren vor der belgischen Justiz im Zusammenhang mit der so genannten PerryLux-Affäre bislang nicht als Nebenkläger auftritt und damit keinen Zugang zu den Akten hat; fordert die Kommission auf, nunmehr auch in Belgien unverzüglich als Nebenkläger aufzutreten, wie sie dies in dem entsprechenden Verfahren vor der Luxemburger Justiz bereits seit längerem getan hat;

15. ist besorgt darüber, dass aufgrund eines OLAF-Berichts zwar offenbar gegen diejenigen Beamten und Bediensteten vorgegangen wird, die für einen Berater einer früheren Kommissarin im Nachhinein Berichte gefälscht haben sollen, um seine Aktivitäten als Gastwissenschaftler zu rechtfertigen, nicht aber gegen diejenigen, die die Verträge mit dem Berater vorbereitet, gebilligt und unterschrieben haben, obwohl er offensichtlich die für die Vergabe dieser Verträge vorgeschriebene hohe wissenschaftliche Qualifikation nicht besaß;

16. begrüßt die Ankündigung der Kommission [2], dass verwaltungsrechtliche Untersuchungsverfahren eingeleitet wurden, um die Umstände zu klären, unter denen es zur Vergabe von Verträgen an einen weiteren „Sonderberater" der früheren Kommissarin gekommen ist, der auch eine Schlüsselrolle in der Elf/Leuna-Affäre gespielt haben soll; bedauert, dass diese Untersuchungen erst jetzt erfolgen, obwohl UCLAF/OLAF bereits seit Dezember 1998 aufgrund der Aussage eines Zeugen über die mögliche Existenz eines solchen zweiten „Sonderberaters" informiert war;

17. erinnert die Kommission an ihre Zusage, Disziplinarverfahren wieder zu eröffnen, falls neue Fakten bekannt werden;

---

[1] Angenommene Texte Punkt 15.

[2] Antwort von Herrn Kinnock vom 21. Februar 2001 auf die Schriftliche Anfrage E-4073/00.

Mittwoch, 4. April 2001

18. fordert die Kommission auf, konsequent die Bestimmungen von Artikel 213 des EG-Vertrags anzuwenden und den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften zu befassen, falls gegenwärtig laufende OLAF-Ermittlungen bestätigen sollten, dass Mitglieder der früheren Kommission die sich aus ihrem Amt ergebenden Pflichten verletzt haben;

Schwachstellen im Umgang mit Nuklearmaterial

19. nimmt zur Kenntnis, dass die im Anschluss an Ziffer 1 Buchstabe j seiner oben genannten Entschließung vom 13. April 2000 eingeleitete administrative Untersuchung zu Schwachstellen beim Umgang der Gemeinsamen Forschungsstelle mit Nuklearmaterial mit dem Ergebnis [1] endete, dass keinerlei Unregelmäßigkeiten festzustellen gewesen seien; bedauert, dass die Kommission bislang der Bitte nicht Folge geleistet hat, den Untersuchungsbericht zu übermitteln; stellt fest, dass es deshalb nicht möglich ist zu prüfen, ob Vorwürfe, diese Untersuchung sei nicht mit der nötigen Objektivität geführt worden, zutreffen oder nicht;

Information des Parlaments

20. bedauert, dass die Kommission auch nach Abschluss des Rahmenabkommens vertrauliche Informationen nicht in einer Weise übermittelt, die es ihm erlauben würde, seinen Prüfpflichten im Rahmen des Entlastungsverfahrens in vollem Umfang nachzukommen, und dass die Bestimmungen des Rahmenabkommens stattdessen dazu genutzt werden, einen Keil zwischen die Abgeordneten zu treiben, indem bestimmte Informationen gezielt nur noch an ausgewählte Funktionsträger gegeben werden;

21. bekräftigt seine Forderung in Ziffer 26 seiner Entschließung vom 16. Januar 2001 [2] zu den Folgemaßnahmen zur Entlastung 1997, dass es mindestens in gleichem Umfang Zugang zu vertraulichen Dokumenten und Informationen haben muss wie der Europäische Rechnungshof;

*

* *

22. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und dem Rechnungshof zu übermitteln.

[1] Antwort von Herrn Busquin vom 21. Februar 2001 auf die Schriftliche Anfrage E-4072/00.
[2] Angenommene Texte Punkt 6.

4. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999

A5-0113/2001

1.

Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000 — 2000/2155(DEC))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der konsolidierten Haushaltsrechnung und Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 1999 (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000, SEK(2000) 538 — C5-0311/2000, SEK(2000) 1624 — C5-0313/2000) [1],

— in Kenntnis des Jahresberichts zum Haushaltsjahr 1999 und der Sonderberichte des Rechnungshofs sowie der Antworten der Organe (C5-0617/2000) [2],

— in Kenntnis der Erklärung über die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung und die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge, die der Rechnungshof gemäß Artikel 248 des EG-Vertrags vorgelegt hat (C5-0617/2000),

[1] ABl. C 343 vom 1.12.2000.
[2] ABl. C 342 vom 1.12.2000.

— in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

— gestützt auf Artikel 276 des EG-Vertrags, Artikel 78 g des EGKS-Vertrags und Artikel 180 b des EAG-Vertrags,

— gestützt auf die Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977, insbesondere Artikel 89,

— gestützt auf Artikel 93 und Anlage V seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahmen der betroffenen Ausschüsse (A5-0113/2001),

A. in der Erwägung, dass nach Artikel 274 des EG-Vertrags der Kommission die Verantwortung für die Ausführung des Haushaltsplans entsprechend dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung obliegt,

1. erteilt der Kommission Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999;

2. legt seine Bemerkungen in der Entschließung nieder, die integrierender Bestandteil dieses Beschlusses ist;

3. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss und die Entschließung, die integrierender Bestandteil des Beschlusses ist, dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof und der Europäischen Investitionsbank zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

2.

Beschluss des Europäischen Parlaments zum Abschluss der Haushaltsrechnung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000 — 2000/2155(DEC))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Haushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999,

— in Kenntnis der konsolidierten Haushaltsrechnung und Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 1999 (SEK(2000) 537 — C5-0310/2000, SEK(2000) 538 — C5-0311/2000, SEK(2000) 1624 — C5-0313/2000) [1],

— in Kenntnis des Jahresberichts für das Haushaltsjahr 1999 und der Sonderberichte des Rechnungshofs sowie der Antworten der Organe (C5-0617/2000) [2],

— in Kenntnis der Erklärung über die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung und die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge, die der Rechnungshof gemäß Artikel 248 des EG-Vertrags vorgelegt hat (C5-0617/2000),

— in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

— gestützt auf Artikel 276 des EG-Vertrags, Artikel 78 g des EGKS-Vertrags und Artikel 180 b des EAG-Vertrags,

— gestützt auf die Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977, insbesondere Artikel 89,

— gestützt auf Artikel 93 und Anlage V seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahmen der betroffenen Ausschüsse (A5-0113/2001),

A. in der Erwägung, dass nach Artikel 275 des EG-Vertrags die Kommission für die Aufstellung der Haushaltsrechnung zuständig ist,

---

[1] ABl. C 343 vom 1.12.2000.
[2] ABl. C 342 vom 1.12.2000.

Mittwoch, 4. April 2001

1. stellt fest, dass sich die für das Haushaltsjahr 1999 bewilligten Einnahmen und Ausgaben beliefen auf:

	€
a) Einnahmen	86 908 069 717,84
b) Ausgaben	– 84 268 265 870,26
Von 1998 auf 1999 übertragene Zahlungen, die verfallen	508 101 761,56
Wechselkursdifferenzen des Haushaltsjahres	71 984 361,71
Insgesamt	**3 219 889 970,85**

2. stellt fest, dass die Gesamteinnahmen wie folgt aufzuschlüsseln sind:

	€
Eigenmittel	82 083 049 970,25
Verfügbare Überschüsse	3 471 880 781,99
Sonstige Einnahmen (Titel 4 bis 9)	1 353 138 965,60
Insgesamt (*)	**86 908 069 717,84**

(*) Der Bruttoeinnahmenbetrag des Haushaltsjahres beläuft sich auf 88 447 803 041,15 €. Abzüglich der den Mitgliedstaaten durch die Erhebung der Eigenmittel entstehenden Kosten (1 539 733 323,31 €) ergibt sich somit für das Haushaltsjahr 1999 ein Nettoeinnahmenbetrag von 86 908 069 717,84 €.

3. stellt fest, dass die Gesamtausgaben wie folgt aufzuschlüsseln sind:

	€	%
1. Gemeinsame Agrarpolitik	39 573 891 000,00	46,96
2. Strukturmaßnahmen	30 347 563 000,00	36,01
3. Interne Politikbereiche	4 868 147 000,00	5,78
4. Externe Politikbereiche	4 725 027 000,00	5,61
5. Verwaltungsausgaben	4 453 325 000,00	5,28
6. Reserven	300 069 000,00	0,36
Insgesamt (*)	**84 268 022 000,00**	**100,00**

(*) Die Differenz zwischen den Beträgen unter Ziffer 1 Buchstabe b (84 268 265 870) und unter Ziffer 3. „Insgesamt": (84 268 022 000,00) erklärt sich wie folgt:

1. Der Betrag unter Ziffer 1 Buchstabe b basiert auf der Berechnung des Saldo des Haushaltsjahres, die in der Verordnung über die Eigenmittel festgelegt ist. In der Fußnote auf Seite 13 von Band IV heißt es:„Die von 1998 auf 1999 übertragenen Mittel (192 080) EFTA-EWR konnten im Saldo des Haushaltsjahres 1998 nicht berücksichtigt werden, da die Übertragung der entsprechenden Mittel erst nach Abschluss der Haushaltsrechnung für 1998 erfolgte." Das heißt, dieser Betrag hätte in den Saldo des Haushaltsjahres 1998 einbezogen werden müssen, da er jedoch erst nach Abschluss der Haushaltsrechnung feststeht, ist er in den Saldo des folgenden Jahres einzubeziehen.
2. Der Betrag unter Ziffer 3 „Insgesamt" ist Band IV, S. 24 entnommen. Zu beachten sind die Fußnoten auf den folgenden Seiten: S. 24: Die Mittelverwendung bei Titel B6 ist um 52 030 Euro zu niedrig veranschlagt; S. 13 und S. 26: Dem Betrag, der von der Kommission übertragenen Mittel sind noch EFTA-Beteiligungen in Höhe von 192 080 Euro hinzuzurechnen (siehe 1.).

4. nimmt folgende von der Kommission aufgestellte konsolidierte Vermögensübersicht zur Kenntnis:

AKTIVA		€
I	Errichtungskosten	0,00
II	Immaterielle Anlagewerte	6 517 892,73
III	Sachanlagen	3 019 119 517,68
IV	Finanzanlagen	1 777 820 170,33
V	Langfristige Forderungen	2 557 209 489,14
VI	Betriebswerte	151 863 752,23
VII	Kurzfristige Forderungen	5 256 704 957,33
VIII	Kassenmittelanlagen	40 454 375,92
IX	Kassenkonten	11 254 861 205,20
X	Rechnungsabgrenzungsposten	251 026 662,54
	Insgesamt	**24 315 578 023,10**

PASSIVA		€
I	Eigenkapital	9 039 080 663,72
II	Rückstellungen	1 206 681 575,52
III	Langfristige Verbindlichkeiten	2 811 331 841,58
IV	Kurzfristige Verbindlichkeiten	10 736 834 742,31
V	Rechnungsabgrenzungsposten	521 649 199,97
	Insgesamt	**24 315 578 023,10**

5. ist besorgt. dass die Nichtvorlage ausführlicher Rechnungsabschlüsse einen Mangel an angemessenen Überprüfungen von Daten und an Aufsicht durch leitende Beamte sowie Mängel bei den haushaltstechnischen Verfahren erkennen lässt; fordert die Kommission auf, ein wirkungsvolles Rechnungslegungssystem einzuführen, das die rechtzeitige Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten ermöglicht; ersucht die Kommission, Verfahren einzuführen, die es den einzelnen Generaldirektionen und Delegationen ermöglichen, in Abständen von sechs Monaten Interim-Gesamtabschlüsse aufzustellen; stellt fest, dass diese Regelung laut dem Reformprogramm 2003 voll operationell sein wird;

6. weist darauf hin, dass der Rechnungshof im Rahmen seiner Zuverlässigkeitserklärung festgestellt hat, dass die Rechnungsführung genau der Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht der Gemeinschaft zum Ende des Haushaltsjahres entspricht, jedoch wie in den Jahren zuvor Vorbehalte wegen der Auswirkungen bestimmter Fehler und Schwächen der konsolidierten Haushaltsrechnung geltend gemacht hat, und zwar folgende:

a) Unterbewertung der Sachanlagen um netto rund 240 Mio. € dadurch, dass Gebäude des Europäischen Parlaments und des Europäischen Gerichtshofs nicht mit aufgeführt werden, und durch uneinheitliche Handhabung der Abschreibung zwischen den und sogar innerhalb der Generaldirektionen der Kommission;

b) Unterbewertung der kurzfristigen Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten im Bereich der Eigenmittel und bei den zugunsten des EAGFL/Garantie einzuziehenden Beträgen;

c) erhebliche Unterbewertung verschiedener Schuldner, insbesondere Beträge, die an verschiedene zwischengeschaltete Einrichtungen gezahlt, aber noch nicht an die Endempfänger weitergeleitet worden waren;

d) ungenaue und unzulängliche Angaben zu Vorschuss- und Abschlagszahlungen zum 31. Dezember 1999 als Folge nicht korrekter Aufzeichnungen durch die Anweisungsbefugten und technischer Probleme bei der Einführung von SINCOM2;

e) Unterbewertung von Verpflichtungen um rund. 2 600 Mio. €;

f) Überbewertung der fortbestehenden Mittelbindungen um rund 940 Mio. €, weil diese Mittelbindungen in den Konten weiter aufgeführt werden, obwohl ihnen keine Verpflichtungen zu weiteren Zahlungen gegenüberstehen, wobei schlechte Überwachung durch bestimmte Stellen bei der Kommission die Ursache ist;

g) Überbewertung potenzieller Forderungen;

7. billigt den Abschluss der Haushaltsrechnung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999;

8. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof und der Europäischen Investitionsbank zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

3.

Entschließung des Europäischen Parlaments mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1999 (Kommission) sind (SEK(2000) 537 — C5-0617/2000 — 2000/2155(DEC))

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf Artikel 276 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 89 Absatz 7 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977, wonach die einzelnen Organe der Gemeinschaft alle zweckdienlichen Maßnahmen zu treffen haben, um den in den Entlastungsbeschlüssen enthaltenen Bemerkungen Folge zu leisten,

Mittwoch, 4. April 2001

– in Kenntnis des Jahresberichts zum Haushaltsjahr 1999 und der Sonderberichte des Rechnungshofs zusammen mit den Antworten der Organe (C5-0617/2000) [1],

– in Kenntnis des Jahresberichts 1999 über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften und die Betrugsbekämpfung (KOM(2000) 718),

– in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahmen der betroffenen Ausschüsse (A5-0113/2001),

A. in der Erwägung, dass der Entlastungsbeschluss darauf beruht, wie die Kommission den Haushaltsplan eines bestimmten Haushaltsjahres ausgeführt hat, einschließlich der Frage, wie wirkungsvoll die Kommission die vorhergehenden Empfehlungen des Europäischen Parlaments, externe Rechnungsprüfungen durch den Rechnungshof einschließlich seiner Sonderberichte, interne Rechnungsprüfungen durch den Finanzkontrolleur und Bewertungen und Kontrollen durch die operationellen Generaldirektionen, Meldungen von Missmanagement und Berichte des Amtes für Betrugsbekämpfung über schwer wiegende Unregelmäßigkeiten weiterverfolgt hat,

B. in der Erwägung, dass die Beurteilung auch davon abhängt, wie gut die Politik der Nichtduldung von Betrug und Unregelmäßigkeiten von der Kommission umgesetzt wird, deren Mitglieder und Generaldirektoren unter dem Reformprogramm für angemessene interne Kontrollen in ihren Abteilungen voll verantwortlich sind,

C. in der Erwägung, dass sich der Rechnungshof 1999 das sechste Mal in Folge geweigert hat, zu erklären, dass die den Finanzabschlüssen zugrundeliegenden Transaktionen rechtmäßig und ordnungsgemäß erfolgt sind, mit Ausnahme der Eigenmittel, der Personalausgaben der Organe und anderer Verpflichtungen (außer den Internationalen Fischereiübereinkommen),

D. in der Erwägung, dass die Dienststellen der Kommission erhebliche Zeit und Energie darauf verwendet haben, die während des Entlastungsverfahrens aufgeworfenen Fragen zu beantworten, insbesondere im Anschluss an die Ersuchen vom 6. November 2000, die in einem ersten Fragebogen vom 5. Dezember 2000 [2] enthalten waren und in einem zweiten Fragebogen vom 24. Januar 2001 [3] in völliger Übereinstimmung mit der Rahmenvereinbarung über die Beziehungen zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission [4] wiederaufgegriffen wurden; unter Hinweis darauf, dass gemäß Ziffer 14 seiner Entschließung vom 13. Dezember 2000 zur Reform der Haushaltskontrollverfahren und -instanzen [5] der Entlastungsbericht als Anhang eine Liste aller von der Kommission übermittelten Dokumente (Anhang I) sowie eine Liste der beantragten und nicht erhaltenen Dokumente (Anhang II) umfasst,

E. in der Erwägung, dass die Tatsache, dass die Zusammenfassungen der internen Rechnungsprüfungen nach den Ersuchen von November und Dezember 2000 und Januar 2001 erstmals am 12. Februar 2001 übermittelt wurden und am 16. Februar 2001 Folgemaßnahmen ergriffen wurden, vermuten lässt, dass die Kommission nicht über ausreichende Humanressourcen verfügt, um auf Anfragen der Entlastungsbehörde zu reagieren, und anscheinend keinen Überblick über alle sowohl vom Finanzkontrolleur als auch von den operationellen Generaldirektionen durchgeführten und weiterbehandelten Rechnungsprüfungen hat,

F. in der Erwägung, dass es in Ziffer 8 seiner obengenannten Entschließung vom 13. Dezember 2000 den Rechnungshof und die Kommission aufgefordert hat, das formelle kontradiktorische Verfahren abzukürzen und so eine frühere Vorlage des Jahresberichts des Rechnungshofs zu ermöglichen,

G. in der Erwägung, dass der Finanzkontrolleur im Jahresbericht 1999 berichtet hat, dass er in diesem Jahr 209 Rechnungsprüfungen durchgeführt und festgestellt hat, dass die Berichte im allgemeinen eine Zusammenfassung enthalten und die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen klar und präzise dargelegt werden,

---

[1] ABl. C 342 vom 1.12.2000.
[2] Schreiben an Kommissionsmitglied Schreyer vom 6.12.2000.
[3] Schreiben an Kommissionsmitglied Schreyer vom 24.1.2001.
[4] Am 5.7.2000 angenommene Texte Punkt 9.
[5] Angenommene Texte Punkt 15.

H. in der Erwägung, dass die Kommission in Übereinstimmung mit dem Programm zur Verbesserung der Verwaltung der Gemeinschaftsfinanzen SEM 2000 eine Zusammenfassung der 1995 durchgeführten Bewertungen und eine Evaluierung der Bewertung der Außenhilfsprogramme der EG [1] vorgelegt hat, worin festgestellt wird, dass nicht alle Generaldirektionen die Erkenntnisse systematisch weiterbehandeln, und worin die Auffassung vertreten wird, dass eine sorgfältige Prüfung der Rentabilität, der Ergebnisse, der Auswirkungen und der Nachhaltigkeit von Programmen und Projekten selten erfolgt,

I. in der Erwägung, dass es die Kommission aufgefordert hat, nach Generaldirektionen unterteilt Einzelheiten über den Eingang, die Untersuchung und die Weiterbehandlung von Meldungen von Missständen vorzulegen, einschließlich jener, die an den Rechnungshof oder das Amt für Betrugsbekämpfung weitergeleitet wurden,

J. in der Erwägung, dass im Zuge der gegenwärtigen Reform der Kommission die vom Europäischen Parlament vielfach angeprangerten Funktionsstörungen bei der Durchführung der externen Maßnahmen beseitigt werden müssen, insbesondere die unangemessene Kompetenzverteilung zwischen der GD Außenbeziehungen und dem Gemeinsamen Dienst für die Verwaltung der Hilfe der Gemeinschaft in Drittländern − SCR, den die Kommission Ende 1998 einrichtete, um die Schwierigkeiten bei der Verwaltung der Außenhilfe-Programme zu beheben, bei der die in den verschiedenen Phasen der Hilfsprojekte in Drittländern zulässige Verteilung nicht respektiert wurde; unterstreicht, dass derartige Funktionsstörungen zusätzliche Haushaltskosten verursacht und die Wirkung der Hilfe der Europäischen Union für Drittländer beeinträchtigt haben,

K. in der Erwägung, dass am 12. Februar 2001 im Hinblick auf die Bedeutung, die der schwedische Vorsitz der Transparenz und dem öffentlichen Zugang zu Dokumenten beimisst, ein Ersuchen um Teilnahme an dem Treffen des Rates der Wirtschafts- und Finanzminister am 12. März 2001 gestellt wurde, bei dem der Rat seine Empfehlungen zur Entlastung annehmen soll,

Zugang zu Information

1. bedauert, dass die Kommission auch nach Abschluss der Rahmenvereinbarung bestimmte von der Entlastungsbehörde angeforderte Informationen und Dokumente nicht übermittelt hat; bekräftigt erneut Ziffer 26 Buchstabe b seiner Entschließung vom 19. Januar 2000 mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung der Kommission für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 sind [2], in der es feststellt, dass es mindestens in gleichem Umfang Zugang zu den Dokumenten der Kommission haben muss wie der Rechnungshof; weist darauf hin, dass es die Rahmenvereinbarung eingehalten hat, als es Informationen von der Kommission verlangte, obwohl die Vorschriften

i) einen sehr weiten Auslegungsspielraum bieten, insbesondere im Hinblick darauf, ob ein Dokument als vertraulich gilt oder nicht,

ii) zu unangemessenen Verzögerungen führen können, so wurden beispielsweise die Unterlagen zur Beantwortung des Fragebogens vom 5. Dezember 2000 am 16. Februar 2001 übermittelt;

fordert deshalb im Lichte dieser Erfahrungen die Revision der Rahmenvereinbarung, wobei folgende Grundprinzipien gelten müssen:

a) Bestätigung des Rechts jedes Mitgliedes des Parlaments, von der Kommission gemäß Artikel 197 des EG-Vertrags gegebenenfalls auch vertrauliche Informationen zu verlangen und zu erhalten,

b) uneingeschränkte Anwendung der Bestimmungen in Anlage VII der Geschäftsordnung zur Prüfung von vertraulichen Dokumenten, was das Recht jedes Ausschussmitgliedes einschließt, die vertraulichen Dokumente zu prüfen,

c) Übermittlung der vollständigen Originaldokumente ohne vorherige Veränderungen oder Schwärzungen;

2. erinnert die Kommission an Artikel 80 der Haushaltsordnung, wonach die Analyse der Haushaltsführung Aufschluss darüber geben muss, ob den in Artikel 2 der Haushaltsordnung vorgegebenen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit auch tatsächlich entsprochen wurde; bedauert, dass dieses für die Haushaltskontrolle grundlegende Dokument für das Jahr 1999 nur sehr unvollständige Angaben enthielt und lediglich in einer Sprache verfügbar war; fordert die Kommission auf, für das Jahr 2000 eine vollständige Analyse vorzulegen, die alle Haushaltsposten abdeckt und in allen Amtssprachen verfügbar ist;

---

[1] Vom Gemeinsamen Dienst für Außenbeziehungen in Auftrag gegebene Meta-Evaluierung, endgültiger Entwurf vom 14.12.1999.

[2] ABl. L 45 vom 17.2.2000, S. 37.

Mittwoch, 4. April 2001

Zuverlässigkeitserklärung

3. stellt den Nutzen der allgemeinen Zuverlässigkeitserklärung für 1999 infrage, so lange sie nicht genau beziffert ist; stellt fest, dass der Rechnungshof, der erhebliche Ressourcen sowohl der Prüfer als auch der geprüften Stellen beansprucht, in den letzten Jahren keine Raten der wesentlichen und formalen Fehler veröffentlicht hat, die es dem Europäischen Parlament ermöglichen würden, zu beurteilen, ob die Verwaltung des Unionshaushalts durch die Kommission erfolgreich war oder nicht;

i) weist darauf hin, dass die Gesamtrate der wesentlichen Fehler im Unionshaushalt 1994 4,0 %, 1995 5,9 % und 1996 5,4 % betrug und in den folgenden Jahren nicht mehr veröffentlicht wurde;

ii) stellt jedoch fest, dass sich die Zahlen für den Agrarsektor — die erstmals von dem zuständigen Kommissionsmitglied vorgelegt wurden [1], das für Ausgaben in Höhe von € 39,5 Mrd. bzw. 47 % des Haushalts verantwortlich ist — 1995 auf 2,52 %, 1996 auf 3,78 %, 1997 auf 1,94 %, 1998 auf 3,29 % und 1999 auf 3,06 % beliefen und deutlich unter der Gesamtfehlerrate lagen;

iii) stellt fest, dass die Fehlerrate für die Mittel, die von anderen Generaldirektionen verwaltet werden, und insbesondere für die gemeinsam mit den Mitgliedstaaten verwalteten Mittel insgesamt viel höher ist; fordert alle anderen Kommissionsmitglieder auf, es über die jährlichen Fehlerraten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich seit 1994 und künftig für alle Jahre zu informieren;

iv) begrüßt die Bereitschaft des Rechnungshofs, sektorielle Prüfungen als ersten Schritt zu transparenteren und genaueren Bewertungen der Mittelverwendungsraten vorzunehmen, verlangt jedoch, dass der Rechnungshof seine Methode dahingehend ändert, dass er die Fehlerrate qualifiziert und die Ergebnisse der für die Zuverlässigkeitserklärung vorgenommenen Prüfungen nach geographischen Gebieten sowie nach Sektoren präzisiert; empfiehlt dem Rechnungshof, nötigenfalls die zur Bereitstellung solcher Daten nötigen zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen anzugeben;

v) fordert den Rechnungshof auf, die Zuverlässigkeitserklärung zu einem Instrument zu machen, das der Entlastungs- und der Haushaltsbehörde die Möglichkeit gibt, die Fortschritte bezüglich der Haushaltsführung zu vergleichen und zu überwachen;

vi) verweist auf Ziffer 1 Buchstabe a seiner Entschließung vom 13. April 2000 zu dem Aufschub der Entlastung der Kommission für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 [2], in der von der Kommission verlangt wurde, die damalige Fehlerquote von 5 % erheblich zu senken; fordert, dass diese Senkung der Fehlerquote in Absprache mit den Mitgliedstaaten nach einer zwischen dem Rechnungshof, der Haushaltsbehörde und der Kommission zu vereinbarenden Methode erfolgt; fordert die Kommission auf, dafür Sorge zu tragen, dass sie spätestens für das Haushaltsjahr 2003 eine positive Zuverlässigkeitserklärung erreicht;

Rat

4. bedauert, dass der Rat

i) trotz seiner Bemühungen um größere Transparenz und Offenheit gegenüber den Unionsbürgern noch immer nicht dem Ersuchen des Gesamtberichterstatters [3] über die Entlastung 1999 um Teilnahme an der Sitzung am 12. März 2001 stattgegeben hat, in der der Rat seine Empfehlung zur Entlastung 1999 annahm; stellt fest, dass nicht gewählte Beamte de facto politische Beschlüsse hinter verschlossenen Türen treffen, oft ohne eine ausreichende Überwachung durch die einzelstaatlichen Parlamente; weist darauf hin, dass der Rat mehrere Jahre lang Entlastung für Rechnungsabschlüsse erteilt hat, von denen er wusste, dass sie fehlerhaft waren;

ii) am 15. März 1999, einige Stunden vor dem Rücktritt der Santer-Kommission, trotz der offensichtlichen Probleme bei der Verwaltung der Gemeinschaftsmittel einstimmig empfohlen hat, der Kommission Entlastung zu erteilen;

iii) bei einigen Gelegenheiten gemeinsam mit dem Parlament Vorschläge der Kommission zur Minimierung von Betrug und Unregelmäßigkeiten durch eine Verbesserung der GAP-Rechtsvorschriften einschließlich Vorschlägen für die Marktordnungen für Milch und Zucker, die Beihilfenregelung für Flachs und Hanf und die übertragbare Seuche TSE, die BSE mit umfasst, blockiert hat; stellt fest, dass die Verbesserungsvorschläge 1999 zum sechsten Mal seit 1996 abgelehnt wurden;

---

[1] Anhörung im Ausschuss für Haushaltskontrolle vom 7.2.2001.
[2] ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 381.
[3] Schreiben an Herrn Bosse Ringholm, schwedischer Finanzminister, vom 12. Februar 2001.

iv) gemeinsam mit dem Parlament der Kommission Aufgaben zugeteilt hat, für die diese nicht die Humanressourcen hat, wie etwa die EG-Überwachungsmission auf dem Balkan, das Wiederaufbauprogramm für Mittelamerika nach dem Wirbelsturm Mitch und die Nahrungsmittelhilfe an Russland im Jahr 1999; fordert deshalb die Haushaltsbehörde auf, der Kommission die Mittel zur Ausführung der ihr auferlegten Aufgaben zur Verfügung zu stellen;

Mitgliedstaaten

5. weist darauf hin, dass mehr als 80 % des Unionshaushalts von den Mitgliedstaaten verwaltet werden:

i) fordert die Mitgliedstaaten, die das Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen von 1995 noch nicht ratifiziert haben, also Belgien, Irland und Luxemburg, auf, dies so schnell wie möglich zu tun;

ii) stellt fest, dass der Rechnungshof in seinen Antworten vom 26. Januar 2001 auf dem Fragebogen von der Entlastungsbehörde angibt, dass in seinem Jahresbericht Beanstandungen gegen folgende Mitgliedstaaten erhoben wurden:

Mitgliedstaat	INSGESAMT	Eigenmittel	Gemeinsame Agrarpolitik	Strukturfonds
Griechenland	16	1	15	
Vereinigtes Königreich	15	3	12	
Spanien	15	1	14	
Italien	10	2	8	
Frankreich	8	2	6	
Deutschland	8	3	5	
Portugal	8	2	6	
Österreich	7	1	6	
Irland	6	1	2	3
Niederlande	5	3	2	
Belgien	3	2	1	
Finnland	3	1	2	
Dänemark	2		2	
Schweden	2		2	
Luxemburg	2	1		1

iii) ist überrascht, dass die von den Mitgliedstaaten vorgelegten Zahlen über Fälle von Betrug und Unregelmäßigkeiten [1] insgesamt viel niedriger sind als die vom Rechnungshof in den sektorbezogenen Zuverlässigkeitserklärungen angeführten Fehlerraten; weist darauf hin, dass die von den Mitgliedstaaten vorgelegten Zahlen wegen der unterschiedlichen Methoden und Definitionen des Rechnungshofs und der Mitgliedstaaten ein verzerrtes Bild ergeben könnten; ersucht die Haushaltsbehörde, diese Angelegenheit zu prüfen;

iv) Abschnitt über die Eigenmittel:

a) weist darauf hin, dass die Mitgliedstaaten Unregelmäßigkeiten bzw. Fälle von Betrug in Höhe von € 266,1 Mio. – also 1,92 % der Eigenmittel in Höhe von € 13,8 Mrd. – gemeldet haben (Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1552/89); stellt fest, dass von den insgesamt von den Mitgliedstaaten gemeldeten Unregelmäßigkeiten in Höhe von € 214,8 Mio. 48,7 % vom Vereinigten Königreich und von den insgesamt von den Mitgliedstaaten gemeldeten Betrugsfällen in Höhe von € 51,3 Mio. 76,8 % von Deutschland aufgedeckt wurden;

b) weist darauf hin, dass vier Mitgliedstaaten, nämlich Irland, Luxemburg, Portugal und das Vereinigte Königreich, keinen einzigen Betrugsfall bei der Erhebung der traditionellen Eigenmittel gemeldet haben;

c) fordert die Kommission auf, zu prüfen, ob es möglich ist, ein Verfahren der finanziellen Berichtigung für die Eigenmittel vorzulegen, bei dem das Rechnungsabschluss-System des EAGFL-Garantie entsprechend angepasst wird;

[1] Siehe KOM(2000) 718 vom 8.11.2000.

Mittwoch, 4. April 2001

v) Abschnitt über den EAGFL-Garantie:

a) weist darauf hin, dass die Mitgliedstaaten Unregelmäßigkeiten bzw. Fälle von Betrug in Höhe von € 232,1 Mio. — also 0,59 % der Mittel des EAGFL-Garantie in Höhe von € 39,5 Mrd. — gemeldet haben (Verordnung (EWG) Nr. 595/91); stellt fest, dass von den insgesamt von den Mitgliedstaaten gemeldeten Unregelmäßigkeiten in Höhe von € 116,5 Mio. 70 % von Deutschland, Spanien und Italien und von den insgesamt von den Mitgliedstaaten gemeldeten Betrugsfällen in Höhe von € 115,5 Mio. 78 % von Deutschland, Frankreich und Italien aufgedeckt wurden;

b) weist darauf hin, dass zwei Mitgliedstaaten, nämlich Griechenland und Finnland, keinen einzigen Betrugsfall im Bereich der GAP gemeldet haben;

c) bedauert, dass ein Mitgliedstaat, nämlich Dänemark, bis zum 1. Februar 2001 Ausfuhrerstattungsgarantien angehäuft hat, die sich auf DKK 2,2 Mrd. (ungefähr € 300 Mio.) belaufen, was zu hoch erscheint, wovon DKK 6 Mio. (ungefähr € 800 000) vor fünf Jahren von den Unternehmen hinterlegt wurden; fordert die Kommission auf, gemeinsam mit dem Rechnungshof eine Prüfung der Behandlung von Ausfuhrerstattungen durch das dänische Direktorat für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei durchzuführen;

d) bedauert, dass Italien die zusätzliche Abgabe für den Verstoß gegen die Milchquoten durch seine Landwirte bezahlen musste, wodurch der Wettbewerb innerhalb der Union verzerrt wurde; misst der Schaffung einer geeigneten Rechtsgrundlage große Bedeutung bei, die es ermöglicht, bei unzulänglicher Verwaltung der Milchquotenregelung Sanktionen gegen Mitgliedstaaten zu verhängen; fordert die Kommission auf, gründlich den Behauptungen nachzugehen, denen zufolge es möglich ist, das von der Gemeinschaft subventionierte Magermilchpulver wie Frischmilch zu verarbeiten;

e) bedauert, dass Griechenland trotz entsprechender rechtlicher Verpflichtung seit 1992 keine Weinbaukartei erstellt hat; bedauert, dass die Kommission trotz der wiederholten Forderungen des Rechnungshofs und des Parlaments immer noch keine effiziente spezielle Kontrollgruppe für den Weinsektor eingerichtet hat; fordert, dass die Bedingungen, die im Rahmen des Haushalts 2002 an die Bewilligung zusätzlicher Humanressourcen für die Kommission geknüpft werden, spezifische und überprüfbare Maßnahmen für die Tätigkeit dieser Kontrollgruppe einschließen;

f) fordert die Kommission auf, den Zeitraum für den Rechnungsabschluss, in dem Wiedereinziehungen durchgeführt werden können, von gegenwärtig 24 auf 36 Monate zu verlängern, die Mitgliedschaft in der Schlichtungsstelle zu überprüfen und eine Rechtsgrundlage vorzuschlagen, durch die die Kommission die Möglichkeit hat, für wiederholte Schwächen in den Kontrollsystemen, einschließlich der Verzögerung bei der Einführung des Integrierten Kontroll- und Verwaltungssystems, zunehmende finanzielle Berichtigungen auf die Mitgliedstaaten anzuwenden;

vi) Abschnitt über die Strukturfonds:

a) weist darauf hin, dass die Mitgliedstaaten Unregelmäßigkeiten bzw. Fälle von Betrug in Höhe von € 120,6 Mio. — also 0,39 % der Mittel der Strukturfonds in Höhe von € 30,6 Mrd. — gemeldet haben (Verordnungen (EG) Nr. 1681/94 und 1831/94); stellt fest, dass von den insgesamt von den Mitgliedstaaten gemeldeten Unregelmäßigkeiten in Höhe von € 97,3 Mio. 64 % von Italien und dem Vereinigten Königreich und von den insgesamt von den Mitgliedstaaten gemeldeten Betrugsfällen in Höhe von € 23,2 Mio. 99 % von Deutschland, Italien und dem Vereinigten Königreich aufgedeckt wurden;

b) weist darauf hin, dass neun Mitgliedstaaten, nämlich Belgien, Dänemark, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland und Schweden, keinen einzigen Betrugsfall im Bereich der Strukturfonds gemeldet haben;

c) nimmt die durch die Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds [1] erzielten wesentlichen Verbesserungen zur Kenntnis; vertraut darauf, dass die Kommission für die umfassende Anwendung dieser Verordnung sorgt und insbesondere die notwendigen finanziellen Berichtigungen vornimmt, wenn sich die Mitgliedstaaten Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen; fordert die Kommission auf, das in dieser Verordnung vorgesehene Verfahren für die Aufhebung der Mittelbindung umfassend anzuwenden; fordert die Kommission auf, ein Rechnungsabschlussverfahren für die Strukturfonds einzuführen;

[1] ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 1.

d) hält die Entwicklung des Betrags der noch abzuwickelnden Verpflichtungen (RAL) sowohl im Bereich der Strukturmaßnahmen als auch bei den TEN-Verkehrsprojekten für unannehmbar; fordert die Vorlage eines sofortigen Programms zum Abbau der RAL, insbesondere aus der Zeit vor 1994 im Bereich der Strukturmaßnahmen; fordert, dass keinen Verlängerungen der Zahlungsfristen auf Antrag der Mitgliedstaaten stattgegeben wird;

vii) fordert die Mitgliedstaaten auf, sich an die in den neuen Verordnungen festgelegten Förderkriterien zu halten, um die neuerliche Feststellung von Unregelmäßigkeiten zu vermeiden, die jedes Jahr aufgezeigt werden, und ersucht um laufende Information über die von der Kommission getroffenen Maßnahmen gegen die Unregelmäßigkeiten bei Aktionen des Europäischen Sozialfonds in den Mitgliedstaaten, und insbesondere:

— Niederlande: Rijnmond-Drechtsteden und Gelderland;

— Spanien: Katalonien;

— Dänemark: Kolding, unter Hinweis darauf, dass die nationalen Behörden den Fall an das Amt für Betrugsbekämpfung weitergeleitet haben;

viii) fordert die Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, auf, ihren nationalen Rechnungshöfen volle Befugnisse zu erteilen, um die Verwendung von EU-Mitteln bis zur Ebene der Endbegünstigten zu prüfen; begrüßt die Berichte des dänischen Rechnungshofs, die dazu führten, dass die dänische Regierung tätig wurde;

ix) stellt fest, dass der Rechnungshof bei der Prüfung der Transaktionen für die Erstellung der Zuverlässigkeitserklärung unrechtmäßige Zahlungen in Höhe von € 418 Mio. ausgemacht hat; fordert die Kommission auf, die zu Unrecht an die Mitgliedstaaten gezahlten Beträge wiedereinzuziehen und eine Vereinfachung der Verstoßverfahren vorzuschlagen, in deren Rahmen eine Pauschal- oder Strafzahlung durch den Mitgliedstaat im Anschluss an ein Urteil des Gerichtshofs vorgesehen wird, wenn die Kommission der Ansicht ist, dass der betreffende Mitgliedstaat einer vertraglichen Verpflichtung nicht nachgekommen ist (Artikel 228 EGV);

Rechnungshof

6. fordert den Rechnungshof auf,

i) Zuverlässigkeitserklärung: seine Methode auf der Grundlage bewährter Praxis für die Erstellung der Zuverlässigkeitserklärung weiterzuentwickeln und mitzuteilen, welche Schritte sowohl die Kommission als auch die Mitgliedstaaten unternehmen müssen, um die Bewirtschaftung der Gemeinschaftsmittel und insbesondere die diesbezügliche interne Kontrolle der Kommission zu verbessern, und die tatsächliche Gesamtfehlerrate und sonstiges statistisches Material zu veröffentlichen, das wichtige Maßstäbe zur Beurteilung künftiger Zuverlässigkeitserklärungen liefert;

ii) Benennung der geprüften Stellen: einen konsistenten Ansatz für die Benennung der Mitgliedstaaten und Generaldirektionen anzuwenden, bei denen festgestellt wird, dass sie den Schutz der finanziellen Interessen der Union nur mangelhaft gewährleisten;

iii) Kooperation: die Zusammenarbeit mit den einzelstaatlichen Rechnungshöfen in gemeinsamen Zuständigkeitsbereichen zu verbessern, und die Entlastungsbehörde über Maßnahmen in Zusammenarbeit mit diesen Stellen in den Mitgliedstaaten und in den Beitrittsländern zu informieren;

iv) Veröffentlichung: seine Bemerkungen und die Antworten der geprüften Stellen im Amtsblatt auf gegenüberliegenden Seiten zu veröffentlichen und angesichts der sehr technischen Natur der Sonderberichte im Amtsblatt nur die Zusammenfassungen zu veröffentlichen, mit einem Verweis auf den Volltext auf der Webseite des Rechnungshofs;

v) Arbeitsprogramm: einen Mehrjahresplan einzuführen, in dessen Rahmen alle von den 29 Generaldirektionen verwalteten Bereiche des Haushalts über einen Fünfjahreszeitraum bewertet werden; ersucht den Hof als externes Rechnungsprüfungsorgan, sich die Arbeiten des zentralen Internen Auditdienstes der Kommission und der internes Rechnungsprüfungsstellen aller Generaldirektionen zunutze zu machen; diese Praxis durch die Prüfung stärker gefährdeter Bereiche einzuführen, wie etwa außenpolitische Maßnahmen, beispielsweise jene im Zuständigkeitsbereich der Generaldirektionen für Erweiterung, Außenbeziehungen, Entwicklung, Humanitäre Hilfe, EuropeAid — Amt für Zusammenarbeit und Handel; den Entwurf seines Jahrestätigkeitsprogramms dem Ausschuss für Haushaltskontrolle vor seiner Annahme zu unterbreiten und eine externe Evaluierung darüber in Auftrag zu geben, wie effizient der Hof seine Aufgabe erfüllt;

Mittwoch, 4. April 2001

vi) Sonderberichte: Sonderprüfungen über folgende Themen vorzulegen, in denen die Stärken und Schwächen der Finanzverwaltung der Programme, technische Empfehlungen für Verbesserungen und die Kosten der Prüfung sowohl in Bezug auf die Zeit als auch die eingesetzten Mittel einschließlich der Humanressourcen hervorgehoben werden:

Generaldirektion Außenbeziehungen:	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP), grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen des Programms TACIS, Kosovo;
Generaldirektion Landwirtschaft:	Integriertes Kontroll- und Verwaltungssystem (IACS — EAGFL-Garantie), Milchquoten, Ausfuhrerstattungen, Bananen;

fordert den Rechnungshof auf, einen Sonderbericht über die Verwaltung der Gemeinschaftsmittel für Städtepartnerschaftsprogramme (A-321) auszuarbeiten;

vii) Verhaltenskodex: die Erklärung der finanziellen Interessen seiner Mitglieder öffentlich zugänglich zu machen und zu bestätigen, dass der Verhaltenskodex für seine Mitglieder eingehalten wird;

Amt für Betrugsbekämpfung

7. betont, dass die Informationspolitik von OLAF unverzüglich geklärt werden muss, damit die folgenden drei Erfordernisse, die in mancher Hinsicht widersprüchlich sind, peinlich genau und ausgewogen berücksichtigt werden können:

i) Erfordernis der Transparenz gegenüber der Entlastungsbehörde;

ii) Erfordernis der Vertraulichkeit in Bezug auf manche Informationen, deren Verbreitung legitimen materiellen oder moralischen Interessen abträglich sein könnte;

iii) Erfordernis der Achtung des Grundsatzes der Unschuldsvermutung und des Rechts auf Verteidigung der beschuldigten natürlichen oder juristischen Personen;

8. hält es in diesem Zusammenhang für unerlässlich, die Debatte zwischen OLAF und seinem zuständigen Ausschuss, dem Ausschuss für Haushaltskontrolle, fortzusetzen, um sich auf klare, ausgewogene und verbindliche Spielregeln für diesen Bereich zu einigen; erwartet, dass ihm das Amt für Betrugsbekämpfung unter angemessenen Geheimhaltungsvorkehrungen, wie in Anlage VII seiner Geschäftsordnung vorgesehen, die endgültigen internen und externen Untersuchungsberichte über Programme oder Organisationen übermittelt, die unter die Zuständigkeit der folgenden Generaldirektionen fallen; fordert das Amt für Betrugsbekämpfung auf, das Datum anzugeben, an dem jeweils eine Meldung eingegangen ist, die Gesamtkosten, die festgestellten Hauptprobleme und die Empfehlungen an die Kommission und/oder andere Beteiligte:

Generaldirektion Landwirtschaft:	Illegaler Handel mit Erzeugnissen auf Butterbasis:
Generaldirektion Außenbeziehungen	Delegationen der Kommission einschließlich Washington, IRELA (Institut für die Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika), ACEAL (Vereinigung für die Zusammenarbeit zwischen Europa und Lateinamerika)
Amt für Humanitäre	Echoflight — Afrika Internationaler Verband des Roten Kreuzes — Ehemaliges Jugoslawien
Generaldirektion Justiz und Inneres:	Europäisches Migrantenforum
Generaldirektion Beschäftigung und soziale Angelegenheiten	Europäischer Sozialfonds in den Niederlanden, Spanien und Dänemark
Generaldirektion Verwaltung:	Berlaymont-Gebäude;

Kommission

9. erwartet, dass die Kommission über Entwicklungen in den Fällen, die unten angeführt sind, Bericht erstattet, insbesondere im Hinblick auf die Bewältigung inhärenter Schwächen des Systems, die durch diese Fälle ans Licht gebracht werden:

i) Rückwirkung und Proportionalität — Fall Fléchard

a) erinnert daran, dass 1991 mit dem französischen Unternehmen Fléchard vereinbart wurde, dass es 6 750 Tonnen irische Butter gegen Vorlage einer Garantie von 17 617 500 ECU [1] in die ehemalige Sowjetunion liefern würde; verweist darauf, dass im Mai 1992 eine gemeinsame Inspektionsreise der GD VI und der irischen Behörden nach Polen ergab, das die Transaktion „von Anfang an als Betrug angelegt war";

— stellt fest, dass die Kommission am 19. Juli 1993 die Verordnung (EWG) Nr. 1938/93 [2] annahm, in der festgelegt wurde, dass die Garantie auf 6 277 500 ECU [3] verringert und rückwirkend für Fléchard gelten würde;

— hat Kenntnis davon, dass in der Sitzung vom 7. Januar 1994 unter Vorsitz des stellvertretenden Kabinettchefs des Kommissionspräsidenten und unter Anwesenheit des Finanzkontrolleurs, des Generaldirektors des Juristischen Dienstes und des Direktors des EAGFL beschlossen wurde, die Höhe der Garantie auf 3 003 750 ECU [4] herabzusetzen;

— verweist darauf, dass das Amt für Betrugsbekämpfung [5], der Juristische Dienst des Europäischen Parlaments [6], der Rechnungshof [7] und der Ausschuss Unabhängiger Sachverständiger [8] die Rechtsgrundlage des Beschlusses der Kommission, die Geldbuße auf 3 003 750 ECU herabzusetzen, in Frage gestellt haben;

b) bedauert, dass die Kommission einen Ad-hoc-Beschluss getroffen hat, und dies

— ohne hinreichende Rechtsgrundlage;

— ohne eine abschließende Untersuchung des Betrugs durchzuführen;

— ohne das Kollegium der Kommission oder das zuständige Kommissionsmitglied auf der Grundlage einer Sitzung ihrer hohen Beamten, deren Protokoll verschwunden ist, einzubinden;

c) begrüßt dessen ungeachtet, dass die Kommission

— dem Parlament gegenüber das erste Mal eingestanden hat, dass die Behandlung des Falles Fléchard kritikwürdig ist;

— eingeräumt hat, dass eine sorgfältigere Untersuchung angebracht gewesen wäre;

— das Ausmaß der durch diesen Fall aufgezeigten Probleme erkannt hat;

d) fordert die Kommission auf,

— klar und eindeutig zu sagen, dass sie heute in einem ähnlichen Fall nicht auf die gleiche Weise vorgehen würde;

— gemäß ihrer Zusage [9] bis November 2001 Leitlinien über die Anwendung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit vorzulegen;

— sicherzustellen, dass das Kollegium in Fällen, bei denen es im Sinne der Verhältnismäßigkeit um den Verzicht von Schulden in Höhe von mehr als 1 Million Euro oder 100 000 Millionen Euro, wenn dies eine Verringerung um mehr als 25 % ist, geht, einen formalen Beschluss fasst;

ii) Flachs

stellt die Frage, warum die zuständigen spanischen Behörden unzureichende Maßnahmen ergriffen haben, obwohl die Kommission (Finanzkontrolle und Generaldirektion Landwirtschaft) und das Amt für Betrugsbekämpfung auf Schwächen in den Kontrollsystemen hingewiesen hatten; ersucht das Amt für Betrugsbekämpfung, ähnliche Unregelmäßigkeiten im Flachssektor in anderen Mitgliedstaaten zu untersuchen; fordert den Ausschuss für Haushaltskontrolle auf, die Entwicklungen in diesem Fall weiterzuverfolgen; erwartet, dass die Kommission im Rahmen des Rechnungsabschlussverfahrens von Spanien und anderen Mitgliedstaaten rigorose Finanzkorrekturen verlangt; erwartet, dass die Kommis-

---

[1] Berechnet auf der Grundlage von 261 ECU pro 100 kg Butter.
[2] ABl. L 176 vom 20.7.1993, S. 12.
[3] Berechnet auf der Grundlage von 93 ECU pro 100 kg Butter.
[4] Berechnet auf der Grundlage von 44,5 ECU pro 100 kg Butter.
[5] Vermerk für Frau Theato vom 9.3.1999.
[6] Avis Juridique, 27.8.1999 in Beantwortung eines Schreibens von Herrn Mulder.
[7] Schreiben der Präsidentin an den Rechnungshof vom 11.5.2000.
[8] Analyse der derzeitigen Praxis und Vorschläge zur Bekämpfung von Missmanagement, Unregelmäßigkeiten und Betrug, 15.9.1999.
[9] Antworten der Kommission auf den Fragebogen zum Fall Fléchard vom 19.3.2001.

sion Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht sowohl durch die Flachserzeuger als auch durch die verarbeitenden Betriebe angemessen sanktioniert;

iii) Fälschungen im Bereich Milchprodukte

ist beunruhigt über Berichte über einen Betrugsfall, bei dem es um die von einem multinationalen organisierten Verbrechersyndikat durchgeführte Fälschung von 35 200 Tonnen Butter geht; weist darauf hin, dass Gemeinschaftsbeihilfen gezahlt wurden für etwas, was unrechtmäßig als Butter ausgegeben wurde; fordert das Amt für Betrugsbekämpfung auf, weiterhin die Kontrollen in einer Reihe von Mitgliedstaaten einschließlich Italien, Frankreich und Belgien zu koordinieren; fordert die Kommission auf, im Rahmen des Rechnungsabschlussverfahrens die höchstmöglichen Finanzkorrekturen durchzuführen, sobald die Untersuchungsergebnisse des Amts für Betrugsbekämpfung vorliegen;

iv) Erweiterung

a) bedauert im Zusammenhang mit der Unterstützung der öffentlichen Verwaltung, dass keine Strategie verfolgt wird, dass die Ziele zu allgemein formuliert sind und dass die Beitrittsländer offenbar keine Kapazitäten für die Durchführung, Verwaltung und Kontrolle der Programme zur Vorbereitung auf den Beitritt haben; begrüßt indessen Verbesserungen bei den Partnerschaftsprogrammen;

b) bedauert im Zusammenhang mit dem Programm PHARE, dass sich die Finanzierungsbeschlüsse auf das Jahresende konzentrieren; stellt fest, dass die Kommission dadurch gezwungen war, verspätete Auszahlungen vorzunehmen, weil Nachtrags- und Berichtigungshaushaltspläne zum Ende des Jahres angenommen wurden; ist besorgt hinsichtlich der möglichen finanziellen Auswirkungen auf die Begünstigten der Programme und Projekte; erwartet, dass sich durch die Annahme neuer Leitlinien die Ausschreibungsverfahren verbessern werden;

c) fordert die Kommission auf sicherzustellen, dass alle Beitrittsländer noch vor ihrem Beitritt zur Union geeignete Kontrollsysteme im Bereich der gemeinsamen Verwaltung von Gemeinschaftsmitteln einführen;

v) Nahrungsmittelhilfe für Russland

bezweifelt die Angemessenheit des Programms zur Lieferung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an die Russische Föderation; fragt sich, ob die angestrebten Ziele erreicht wurden; bedauert, dass die Kommission ihre Politik bei den russischen Behörden nicht durchsetzen konnte; erwartet, dass die Kommission ihm vor Jahresende 2001 den Bericht über den Schlussaudit übermittelt;

vi) Nukleare Sicherheit

ermutigt die Kommission zur Fortsetzung ihrer Bemühungen

a) bei den Maßnahmen der Europäischen Union auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit in den Ländern Mittel- und Osteuropas (MOEL) und in den Neuen Unabhängigen Staaten (NUS) und zur Verbesserung der Verwaltung dieser Hilfe im Rahmen des Reformprozesses, vor allem im Sinne der in dem Dokument „Externalisierung der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme" der Planungs- und Koordinierungsgruppe für Externalisierung vom 12. Mai 2000 ausgearbeiteten Vorstellungen;

b) zur Umschichtung von Mitteln durch Schaffung einer eigenen Haushaltslinie mit dem Ziel einer Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der nuklearen Sicherheit für am TACIS-Programm beteiligte Länder;

vii) „Screening" der Delegationen

a) bedauert, dass das den Delegationen der Kommission zugewiesene Personal und die Ressourcen nicht immer den derzeitigen politischen Prioritäten der Union oder dem Volumen der ausgezahlten Hilfe angemessen ist; weist darauf hin, dass eine ungleiche Verteilung der Ressourcen zu verzeichnen ist, beispielsweise gehören der Delegation in Mali, die über jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 152 Mio. € verfügt, sechs Beamte an, während Barbados mit verschwindend geringen Beihilfemitteln ebenfalls über sechs Beamte verfügt; stellt fest, dass es in Schlüsselregionen, zu denen Singapur, Malaysia oder alle Golfstaaten gehören, keine Delegationen gibt;

b) stellt fest, dass sich die durchschnittlichen Kosten für einen Beamten in Übersee aufgrund der Vergünstigungen nach Anhang X des Statuts im ersten Jahr auf 270 000 € und auf 207 000 € in den nachfolgenden Jahren belaufen und dass im Vergleich dazu die durchschnittlichen Kosten für Beamte in Brüssel oder Luxemburg bei 120 000 € liegen; stellt fest, dass die Kosten für einen vor Ort angestellten Ausländer ein Drittel der Kosten eines Beamten betragen; fordert die Kommission auf, das 1996 gestartete Umschichtungsprogramm weiterzuführen, in dessen Rahmen regio-

nale Delegationen geschaffen würden; stellt fest, dass seit 1996 70 Planstellen zwischen den Delegationen und 50 Planstellen von den Arbeitsorten in die Delegationen verlagert wurden; vertritt die Ansicht, dass eine Reihe von durch Beamte besetzte Posten in AKP-Ländern durch vor Ort angestellte Ausländer besetzt werden könnten;

c) fordert, dass die Funktionen, die den jeweiligen Gruppen von Bediensteten übertragen werden, eindeutig geklärt werden; ist der Ansicht, dass das Verhältnis zwischen Beamten und örtlichen Bediensteten Gegenstand eines kohärenten Ansatzes sein muss; verlangt die Vorlage eines Vorschlags darüber, wie die Verwaltung von Hilfskräften, Bediensteten auf Zeit und beamtetem Personal vereinfacht werden kann, um zu vermeiden, dass unterschiedliche Maßstäbe angelegt werden;

viii) Delegation in Sarajewo

begrüßt, dass die Kommission auf seine Veranlassung der Delegation in Sarajewo, die mittlerweile eine Vorbildfunktion für andere Büros inne hat, weiterreichende Befugnisse übertragen hat;

ix) Delegation in Jerusalem

a) begrüßt, dass weitere 23 Delegationen ausgewählt wurden und nunmehr direkte finanzielle Verantwortung übernehmen, einschließlich der Delegation in Jerusalem; stellt fest, dass dem Büro in Jerusalem, obwohl die Hilfe für Palästina 132 Mio. € ausmacht, 1999 im Wesentlichen zwei A-Beamte und ein B-Beamter und ein C-Beamter angehörten; fordert die Kommission auf, die Zahl der Bediensteten in Jerusalem angesichts der neuen Aufgaben aufzustocken und die vom israelischen Staat festgelegte Höchstzahl von Beamten und Sachverständigen zu erhöhen, indem sie Verhandlungen mit Israel aufnimmt, was von der Delegation selbst schon 1999 vorgeschlagen wurde;

b) unterstreicht die Bedeutung der Hilfe der Europäischen Union im Rahmen des Nahost-Friedensprozesses; verweist darauf, dass sowohl bei der unabhängigen externen Bewertung [1] als auch im Sonderbericht Nr. 19/2000 des Rechnungshofs [2] festgestellt wurde, dass die positiven Wirkungen der Hilfen von einer Reihe von Faktoren beeinträchtigt wurden, etwa Aufsplitterung der Verantwortlichkeiten, fehlende Leistungsindikatoren und unzureichende Koordinierung mit anderen Gebern; fordert die Kommission auf, im Zuge der am 16. Mai 2000 eingeleiteten Reform der externen Hilfen im Anschluss an die Rechnungsprüfung und die Bewertung einen Aktionsplan aufzustellen und über die erzielten Fortschritte zu berichten, und zwar erstmals nach sechs Monaten und danach mindestens einmal pro Jahr;

c) stellt fest, dass die Europäische Union als größter Geber für die Palästinensische Autonomiebehörde darüber zu wachen hat, dass ihre Hilfe dem Frieden und der Versöhnung dient und dass die Kommission darauf zu achten hat, dass ihre Unterstützung des palästinensischen Bildungswesens weder direkt noch indirekt Ausdrucksformen von Rassenhass finanziert, sondern dass ihr Wunsch, zum Friedensprozess beizutragen, in die Förderung von Frieden und Versöhnung bei der jungen Generation in einer Region, deren Bevölkerung allzu lange unter Terror zu leiden hat, mündet;

x) Vertretung in Stockholm

bedauert im Zusammenhang mit der Rolle der Kommission in dem Fall um das Büro in Stockholm die fehlende Offenheit gegenüber der Entlastungsbehörde, Verzögerungen bei den Disziplinarverfahren gegen die betroffenen Beamten und die fehlende Prüfung anderer Büros auf ähnliche Fälle:

a) stellt fest, dass die Prüfung des Büros von Stockholm durch die Kommission im März 1999 offensichtlich keine Probleme zutage gefördert hat, obwohl die im November 1999 erhobenen Vorwürfe im Anschluss an Presseberichte über angeblichen Missbrauch sich zum Teil als begründet erwiesen haben; fordert die Kommission dringend auf, die Qualität ihrer Audits zu verbessern; bedauert die verfahrenstechnischen Verzögerungen und verweist darauf, dass das Amt für Betrugsbekämpfung zwar im Mai 2000 die Aufnahme disziplinarischer Untersuchungen empfohlen hat, der Disziplinarrat jedoch bis März 2001 erst mit drei Fällen von Disziplinarverfahren befasst wurde; erwartet, dass diese Disziplinarverfahren konsequent, professionell und fair zu Ende geführt werden;

b) fordert die Kommission auf, das Europäische Parlament über die einschlägigen Bestimmungen und deren Anwendung im Hinblick auf Beamte, gegen die Ermittlungen im Gange sind, zu unterrichten;

---

[1] Bewertung der EG-Hilfen für das Westjordanland und Gaza, CEPT II, Januar 1999.

[2] ABl. C 32 vom 31.1.2001.

c) begrüßt, dass in den Vertretungen der Kommission in Helsinki, Wien, Madrid und Barcelona Rechnungsprüfungen durchgeführt wurden; fordert die Kommission auf, präventive Kontrollmaßnahmen in all ihren übrigen Vertretungen einzuleiten und das Parlament über die Ergebnisse zu unterrichten;

xi) Delegation in Washington

a) stellt fest, dass der Finanzkontrolleur aufgrund eines Vergleichs mit der deutschen, britischen und niederländischen Botschaft höchst fragwürdige Verfahren im Zusammenhang mit der Renovierung des Gebäudes der Delegation in Washington aufgezeigt hat, deren Kosten den Verkaufswert des Gebäudes überstiegen, sowie im Zusammenhang mit der vorübergehenden Bereitstellung eines Gebäudes während eines Zeitraums von zwei Jahren, deren Kosten über dem durchschnittlichen Marktwert lagen;

b) vertritt die Ansicht, dass eine Genehmigung von Mittelüberschreitungen für die Sanierung im Nachhinein durch den Vergabebeirat sowie die Genehmigung von Unterkünften für das Personal der Delegation, die nicht dem geltenden Standard entsprechen, durch die Hauptverwaltung fragwürdig sind; fordert die Kommission auf, diesen Vorfall zu untersuchen und ihre Gebäudepolitik in Bezug auf die Delegationen zu überprüfen;

xii) Europe Aid

stellt fest, dass der neue Dienst „Europe Aid" ein wichtiger Schritt dahin ist, die bestehenden Probleme der Rückstände bei Zahlungsermächtigungen zu lösen; ist dennoch der Auffassung, dass ein solcher Schritt nicht ausreichen wird, um das gewünschte Niveau an Effizienz zu erreichen; lädt deshalb die Kommission ein, zur Durchführung von Außenhilfe „in loco" auch die Erfahrung externer Agenturen zu nutzen, solange diese höhere Effizienzstandards als die bereits bestehenden zentralisierten und dezentralisierten Dienste aufweisen können; erinnert daran, dass in solchen Fällen die Aktivitäten dieser Agenturen unter Respektierung der politischen Steuerung durch die Kommission und des finanziellen und buchhalterischen Rechtsrahmens der Europäischen Gemeinschaft durchgeführt werden müssen;

xiii) IRELA

a) weist darauf hin, dass die Dienststellen der Kommission von der Finanzkontrolle in deren Bericht von 6. Juni 1997 und vom Rechnungshof in seinen Sektorschreiben vom 12. Mai 1998 und 13. November 1998 sowie in seinem Sonderbericht Nr. 12/2000 vom 18. Mai 2000 [1] auf die Probleme bei der Verwaltung des Europäisch-Lateinamerikanischen Instituts (IRELA) hingewiesen wurden; bedauert, dass das Kommissionsaudit erst 2001 abgeschlossen wurde;

b) fordert die Kommission auf, unverzüglich die Möglichkeiten zu prüfen, wie das Problem der nicht bezahlten Gehälter von Mitarbeitern, die nicht an Unregelmäßigkeiten und Misswirtschaft beteiligt waren, gelöst werden kann; fordert die Kommission auf, 4,4 Millionen €, die durch die Prüfung ermittelt wurden und die aufgrund gravierender Misswirtschaft verloren gegangen sind, wieder einzuziehen, einschließlich der Beträge von nichtförderungsfähigen Ausgaben, u.a. die außervertraglichen Bezüge des Direktors, doppelte Zahlungen aus Teil A und Teil B des Gesamthaushaltsplans sowie zu Unrecht gezahlte Reisekosten;

c) fordert die Kommission nachdrücklich auf, administrative Ermittlungen und gegebenenfalls im Lichte der internen Untersuchung des Amtes für Betrugsbekämpfung Disziplinarverfahren einzuleiten;

xiv) ACEAL

fordert die Kommission auf, eine umfassende Prüfung von ACEAL sowie eine Untersuchung der Verbindungen zwischen ACEAL und dem Personal der Kommission durchzuführen und unverzüglich administrative oder disziplinarrechtliche Untersuchungen einzuleiten, wenn Hinweise auf Günstlingswirtschaft bei der Vergabe von Aufträgen durch Beamte an ehemalige Mitarbeiter der Kommission bestehen;

xv) Beihilfen aus A-30

fordert die Kommission auf, mit dem Amt für Betrugsbekämpfung und dem Rechnungshof bei der Prüfung von Instituten oder Stellen zusammenzuarbeiten, die fast zur Gänze aus dem Gemeinschaftshaushalt finanziert werden, und dem Parlament rechtzeitig vor der zweiten Lesung des Haushaltsplans 2002 Bericht zu erstatten; fordert, dass die Mitglieder des Parlaments, die Funktionen in den Vorständen oder ähnlichen Gremien der Organisationen, die den Großteil ihrer Mittel von der Union erhalten, bekleiden, ihre Interessen vor den Haushaltsdebatten und -abstimmungen im Einklang mit Anlage I Artikel 1 der Geschäftsordnung des Parlaments offen zu legen;

[1] ABl. C 230 vom 10.8.2000.

xvi) fordert die Kommission auf, eine Informationspolitik zu entwickeln, die den Dialog dadurch fördert, dass sie allen Organisationen, die die grundlegenden Menschenrechte achten, die Möglichkeit bietet, Mittel zu beantragen;

xvii) Koordinierung im Bereich der internationalen Geber (einschließlich der Vereinten Nationen (VN)

a) bedauert, dass die Kommission trotz der in beiden Fragebögen zur Entlastung an sie gerichteten Aufforderung nicht in der Lage war, die Höhe der Mittel, die über die VN als Ganzes sowie ihre einzelnen Stellen verteilt werden, anzugeben; fordert genaue Informationen einschließlich der Zielsetzungen der Hilfe, der veranschlagten und ausgegebenen Beträge, der Auswirkungen der Hilfe und der Maßnahmen im Anschluss an die Rechnungsprüfungen und Bewertungen;

b) ist besorgt über die über den Fonds des Programms der Vereinten Nationen für die internationale Drogenbekämpfung verteilten Mittel und fordert Informationen und Folgemaßnahmen; stellt fest, dass durch Prüfungen der Kommission das hohe Risiko von Doppelzahlungen an Begünstigte offenbar geworden ist, wobei die Zahlungen zum einen durch die Kommission und zum anderen durch Einrichtungen der Vereinten Nationen wie das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen getätigt werden; bedauert, dass das Welternährungsprogramm keinen Zugang zwecks Prüfungen gewährt hat, wodurch sich einige Projekte verzögert haben oder sogar verhindert wurden;

c) bedauert, dass die Kommission im Rahmen der von der Europäischen Union finanzierten Investitionsförderungstätigkeiten nicht für die volle Einhaltung entscheidender Normen der Internationalen Arbeitsorganisation und sonstiger international geltender Menschenrechtsnormen gesorgt hat;

d) fordert die Kommission auf, die Kontrolle und die Sichtbarkeit der Mittel, die internationalen Organisationen anvertraut werden, zu gewährleisten, die Durchführung ihrer finanziellen Interventionen vom Erhalt genauer und vollständiger Angaben über die Verwendung der von den parallel zur Kommission tätigen internationalen Organisationen ausgegebenen Mittel abhängig zu machen und im Fall nicht ausreichender Transparenz die Zuschüsse für die betreffenden VN-Organisationen nicht mehr zu gewähren;

xviii) Nichtregierungsorganisationen

a) fordert die Kommission auf, ihren allgemeinen Prüfungsplan für Nichtregierungsorganisationen auf der Grundlage einer Risikoanalyse weiter zu führen, und begrüßt die Maßnahmen des für Entwicklung zuständigen Mitglieds der Kommission, das nicht gezögert hat, die aufgrund der Misswirtschaft verschiedener Nichtregierungsorganisationen fehlgeleiteten Mittel wiedereinzuziehen;

b) stellt fest, dass eine Prüfung des CLONG (Verbindungsausschuss der Nichtregierungsorganisationen für Entwicklungsfragen bei der Europäischen Union) erst im Oktober 2000 in Gang gesetzt wurde, obwohl die Kommission im März 2000 über Probleme Bescheid wusste; erwartet die Übermittlung des Prüfungsberichts, sobald dieser fertiggestellt ist;

c) stellt fest, dass CLONG den Rechnungsprüfern nicht alle Dokumente zur Verfügung gestellt hat, weder während des ersten Besuchs bei den Nichtregierungsorganisationen noch im kontradiktorischen Verfahren; fordert CLONG auf, alle weiteren Informationen unverzüglich vorzulegen; fordert die Kommission auf, alle weiteren Dokumente beim Wiedereinziehungsverfahren umfassend zu berücksichtigen; erwartet von der Kommission die Freigabe der eingefrorenen Mittel, wenn die Frage der Wiedereinziehung geregelt wurde und hinreichende Gewähr für eine korrekte Haushaltsführung besteht;

d) begrüßt, dass das ECHO nach Vorwürfen wegen Missbrauchs und Abzweigung von Mitteln für humanitäre Hilfe in Jugoslawien im November 1999 gemeinsam mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz eine Prüfung des jugoslawischen Roten Kreuzes in Auftrag gegeben hat; erklärt sich besorgt über die Gefahr von Doppelzahlungen, Ausstellung überhöhter Rechnungen und Schwächen bei den Verwaltungskontrollsystemen; fordert die Kommission auf, die Lehren, die sie aus ihrer Prüfung des Roten Kreuzes in Jugoslawien gezogen hat, auf ähnliche Tätigkeiten in anderen Ländern anzuwenden;

xix) Entwicklungshilfe

stellt fest, dass 1999 von insgesamt 6,5 Mrd. Euro, die für die externe Zusammenarbeit, einschließlich Entwicklungshilfe, ausgegeben wurden, nur 1 % auf den Gesundheitsbereich entfielen; stellt außerdem fest, dass weiterhin keine ausführlichen Zahlen für sektorale Ausgaben im Rahmen der Rubrik 4 in Lateinamerika und Asien verfügbar sind, obwohl diese Zahlen über 20 Jahre lang für die AKP-Länder verfügbar waren; fordert die Kommission nachdrücklich auf, über die gesamte Außenhilfe umfassend nach der OECD-DAC-Methode Bericht zu erstatten;

Mittwoch, 4. April 2001

xx) Energiesektor

bedauert, dass die Kommission 1999 das „Synergie"-Programm beendet hat, dessen Schwerpunkt auf kleinen und flexiblen Projekten zur Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Drittstaaten liegt, was bedeutet, dass von 15 Millionen Euro 5 Million Euro nicht in Anspruch genommen werden; fordert, dass die aus dem Aufruf zur Unterbreitung von Vorschlägen von 1999 hervorgegangenen besten Vorhaben sofort durchgeführt werden, um die im Haushaltsplan 2001 veranschlagten Mittel auszuzahlen; fordert einen neuen Aufruf zur Unterbreitung von Vorschlägen mit einer niedrigen Mindestschwelle, aber mit hohen Qualitätskriterien, die es ermöglichen, nicht nur größere, sondern auch kleine und mittlere Vorhaben zu berücksichtigen;

xxi) Interne Politikbereiche

a) fordert die Kommission auf, Vertragsstrafen für überhöhte Kostenangaben vorzusehen;

b) fordert die Kommission auf, von Begünstigten ab einer bestimmten Größe die Vorlage einer von einem unabhängigen Rechnungsprüfer ausgestellten Bescheinigung über die Ordnungsmäßigkeit der angegebenen Ausgaben und ihrer Förderungswürdigkeit gemäß den Vertragsbedingungen zu verlangen;

c) fordert die Kommission auf, detaillierte Aufschlüsselungen der Ausführung der Mittel der Programme Sokrates (B3-1001), Jugend (B3-1010) und Kultur (B3-2008) im Haushaltsjahr 2000 vorzulegen;

xxii) Dezentrale Einrichtungen

a) stellt fest, dass sich die Bewertungen der dezentralen Einrichtungen durch den Rechnungshof und die Kommission insgesamt auf rein finanzielle Fragen konzentriert haben; fordert regelmäßige unabhängige Evaluierungen, um festzustellen, wie effizient die Einrichtungen ihre Aufgaben erfüllen; fordert, dass die Ergebnisse der Evaluierungen und Empfehlungen veröffentlicht werden;

b) weist für die dezentralen Einrichtungen, die nicht in den Hauptstädten der Mitgliedstaaten angesiedelt sind, darauf hin, dass erhebliche Unterschiede in den Lebenshaltungskosten zwischen dem Standort der Einrichtungen und der Hauptstadt des betreffenden Mitgliedstaats bestehen; fordert die Kommission auf, das auf die Einrichtungen angewendete System der Berichtigungskoeffizienten erneut zu überprüfen;

c) erwartet vom Verwaltungsrat und vom Direktor der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, dass sie unter Wahrung ihrer jeweiligen Rolle die notwendigen Maßnahmen ergreifen, damit in Zukunft die Rechnungsführungssysteme modernisiert werden und bei der Einstellung von Personal und bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen alle geltenden Bestimmungen eingehalten werden;

xxiii) Gemeinsame Forschungsstelle

weist darauf hin, dass der Rechnungshof in seinem Sonderbericht Nr. 10/2000 über die von der Gemeinsamen Forschungsstelle vergebenen öffentlichen Aufträge [1] gefordert hat, dass alle bei der Rechnungsprüfung festgestellten Unregelmäßigkeiten, fragwürdigen und zweifelhaften Praktiken durch angemessene Maßnahmen beendet werden; weist darauf hin, dass die Geldstrafen für Anweisungsbefugte und Rechnungsführer nicht in der Haushaltsordnung festgelegt sind, die seit über 20 Jahren in Kraft ist; fordert die Kommission auf, im Zusammenhang mit der Reform der Haushaltsordnung unverzüglich entsprechende Vorschläge zu machen;

xxiv) Leonardo

stellt fest, dass die Kommission im Zusammenhang mit der Haushaltslinie Leonardo Da Vinci auch unter dem Druck des Europäischen Parlaments und als Folge der Einleitung eines Verfahrens bei der Staatsanwaltschaft Brüssel den Vertrag mit dem Büro für technische Hilfe AGENOR ausgesetzt hat; räumt ein, dass die Kommission in der Zwischenzeit Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme und der externen technischen Hilfe ausgearbeitet hat; verlangt, das die Kommission ihm binnen sechs Monaten eine ausführliche Bewertung des Sachstands bezüglich der gesamten externen technischen Hilfe vorlegt;

xxv) Drogenmissbrauch und Sextourismus

kritisiert die offensichtlichen Mängel bei der Verwaltung der Mittel folgender Haushaltslinien:

— B7-6210 „Nord-Süd-Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Drogenmissbrauchs und der Drogenabhängigkeit",

— B7-663 „Bekämpfung des Sextourismus in Drittländern";

[1] ABl. C 172 vom 21.6.2000.

xxvi) Verwaltungsausgaben

a) weist darauf hin, dass die jährlichen Kosten für die Invaliditätsrente, die Beamten aller Organe im Fall einer dauernden Vollinvalidität gewährt wurde, 1999 etwa 114 Mio. € für ungefähr 2700 Beamte [1] betragen haben; hält fest, dass die Zahl der in allen europäischen Institutionen arbeitenden Beamten 1999 28779 betrug; vertritt die Auffassung, dass die große Häufigkeit der Gewährung von Invalidenrente auf eine unberechtigte Inanspruchnahme der Invalidenrente im Rahmen der Personalpolitik hindeutet; würde eine vom Rechnungshof durchgeführte Vergleichsstudie über die Invaliditätsraten in den Mitgliedstaaten und bei anderen internationalen Organisationen begrüßen; fordert die Kommission auf, über die Gründe für diese Probleme zu berichten und sicherzustellen, dass bestehende Bestimmungen strikt durchgesetzt werden;

b) weist darauf hin, dass vor 20 Jahren ein gemeinsames Stipendienprogramm der Europäischen Union und der USA eingerichtet wurde, das vorsieht, dass EU-Beamte mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung auf Langzeitmission an amerikanische Hochschulinstitute entsandt werden können; bedauert, dass es für europäische Hochschulen kein derartiges Programm gibt; fordert die Kommission auf, vor Beginn des nächsten Entlastungsverfahrens eine Evaluierung über das Kosten/Nutzen-Verhältnis dieses Programms durchzuführen;

10. beglückwünscht und bestärkt die für den Haushalt zuständige Kommissarin, die sich um die Durchführung höchst notwendiger Veränderungen bemüht hat; erkennt an, dass die Kommission als Reaktion auf wiederholte Forderungen des Parlaments nach Verringerung der unannehmbar hohen Fehlerquoten im Februar 2000 und im Februar 2001 Aktionspläne vorgelegt hat; erklärt sich entschlossen, die Weiterbehandlung und Durchführung des Aktionsplans genau zu überwachen; bedauert das Fehlen eines Leistungsvergleichs („scoreboard") zur Bewertung von Wirksamkeit und Effizienz bei der Verwaltung der Steuergelder durch die Generaldirektionen der Kommission im Rahmen der Reformprogramme MAP 2000 und SEM 2000; begrüßt, dass die Kommission auf Forderung des Parlaments eine umfassende, bis an die Wurzeln gehende Reform in Angriff genommen und eine Neufassung der Haushaltsordnung zwecks Verbesserung der Mittelbewirtschaftung vorgeschlagen hat; erwartet, dass die Kommission sich zu denjenigen Teilen des folgenden Zehn-Punkte-Plans bekennt, die im Rahmen der Reform der Kommission noch nicht in Angriff genommen worden sind, und in einem Fortschrittsbericht zur Reform der Kommission Bericht erstattet, bevor das nächste Entlastungsverfahren im November 2001 beginnt; fordert die Kommission zu folgenden Maßnahmen auf:

I. Jahrespläne: erstmalige Vorlage einer nach Generaldirektionen aufgeschlüsselten Zusammenfassung sämtlicher erledigten und noch ausstehenden Aufgaben für das Jahr 2000, weil für 1999 keine Jahresarbeitspläne für jede der 29 Generaldirektionen und keine Arbeitsplatzbeschreibungen für sämtliche 59 Beamte, die A1-Stellen inne haben, aufgestellt wurden und das auch bei keinem der vorangehenden Jahre der Fall ist; das Parlament würde es begrüßen, wenn die Kommission im Rahmen der Maßnahme 22 des Reform-Weißbuchs im April 2001 individuelle Bewertungen der Leistung von A1- und A2-Beamten vornehmen würde; bedauert die erheblichen Verzögerungen, aufgrund derer die erste Bewertung erst Ende 2001 beginnen wird, wie in der Entscheidung der Kommission vom 22. Dezember 2000 über die Bewertung, Auswahl und Ernennung von hochrangigen Kommissionsbeamten (SEK(2000) 2305) festgestellt wird; fordert die Übermittlung der jährlichen Arbeitspläne sowie der Bewertungen der A1-Beamten auf vertraulicher Basis; ersucht die Kommission, das Parlament darüber zu unterrichten, wie viele Beamte nach den Bestimmungen der Artikel 50 und 51 des Statuts gegangen sind; fordert die Kommission auf, die Personalbeurteilungen zu berücksichtigen; ersucht die Kommission, Maßnahmen durchzuführen, die es ermöglichen, A1-Beamte zu entlassen, deren Laufbahnentwicklungsberichte auf Leistungsschwächen hinweisen [2];

II. Jährliche Erklärung: Vorkehrungen dafür, dass jedes Mitglied der Kommission, jeder Generaldirektor und jeder Leiter einer Delegation alljährlich und erstmals bis Juni 2001 eine Erklärung unterzeichnet, in der versichert wird, dass angemessene interne Kontrollen eingeführt sind; Vorkehrungen dafür, dass jede dieser Personen alljährlich und erstmals bis. März 2002 eine Erklärung unterzeichnet, in der sie versichert, dass sämtliche Mittel, für die sie verantwortlich ist, nach ihrem Wissen und in Einklang mit den Grundsätzen einer soliden und leistungsfähigen Verwaltung ausgegeben worden sind; das Parlament stellt fest, dass die Konsequenzen daraus, dass die Erklärung nicht unterzeichnet wird und die Erwartungen, die mit diesen Erklärungen verbunden sind, nicht erfüllt werden, sowie die Konsequenzen in Bezug auf die Verantwortungshierarchie noch zu klären sind;

III. „Leistungstabelle": Einführung eines geeigneten Verwaltungsinformationssystems, das die Aufstellung einer qualitativen und quantitativen Bewertung ermöglicht, durch die bewährte Praxis überall bei der Kommission gemeinsam genutzt wird; stellt fest, dass keine statistische Aufschlüsselung nach Generaldirektionen vorgelegen hat, die die 2 805 Mittelbindungsanträge, Auszahlungsanordnungen

---

[1] Gesamtzahl der Invaliden: 2741, davon 1096 unter 60 Jahre alt, 563 zwischen 60 und 65 und 1082 über 65 Jahre alt.

[2] Konsultationspapier über die Erhaltung der professionellen Standards vom 28. Februar 2001, Anhang I.

und Einziehungsanordnungen betrifft, die 1999 vom Finanzkontrolleur bzw. vom Anweisungsbefugten aus verschiedenen Gründen abgelehnt wurden, zu denen auch Fehler zählten, welche bedingt waren durch fehlerhafte Entwürfe von Aufträgen, die Nichtförderfähigkeit von Ausgaben, die Nichtförderfähigkeit von Empfängern, die unzulängliche Berücksichtigung des Grundsatzes der Sparsamkeit und des angemessenen Gegenwerts und Doppelauszahlungen; fordert einen Vergleich zwischen den Generaldirektionen im Hinblick auf eine Reihe von Kriterien einschließlich Zahlungsverzögerungen, noch zu verwendende Beträge, eingeleitete und abgeschlossene Wiedereinziehungen, tatsächliche gegenüber geplanter Ausführung, für Weiterbildung aufgewandte Stunden, durchschnittliche Dauer für die Besetzung von Planstellen, Maßnahmen nach Rechnungsprüfungen, Leistungsbewertungen, gemeldete und in Berichten des Amtes für Betrugsbekämpfung aufgezeigte Missstände;

IV. Folgemaßnahmen von Prüfungen, Bewertungen und Ausführung des Haushaltsplans:

a) Rechnungsprüfungen: Vorlage einer zweijährlichen Zusammenfassung der entscheidenden Feststellungen, Empfehlungen und Folgemaßnahmen zu sämtlichen von der Kommission durchgeführten internen Rechnungsprüfungen an die Entlastungsbehörde; das Parlament stellt fest, dass Maßnahmen im Anschluss an Prüfungen durch den Finanzkontrolleur 1999 nicht immer zügig, wirkungsvoll und umfassend getroffen wurden; fordert die Kommission auf, anzugeben, welche Maßnahmen auf die in Anlage 3 aufgeführten Prüfungen hin ergriffen worden sind;

b) Sektorielle Bewertungen: Regelmäßige Bewertungen der auf den einzelnen Sektoren getroffenen Maßnahmen und Vorlage der Ergebnisse an den Ausschuss für Haushaltskontrolle in Anwesenheit des für die betreffende Politik zuständigen Generaldirektors, des zuständigen Mitglieds des Rechnungshofs und einer Delegation des zuständigen parlamentarischen Fachausschusses;

c) Zahlenangaben über die Ausführung des Haushaltsplans: Entsendung eines Vertreters in den Ausschuss für Haushaltskontrolle, der die vierteljährlichen Zahlen über die Ausführung des Haushaltsplans vorlegt und erläutert und dabei Tendenzen oder potenzielle Problembereiche und Probleme aufgrund verzögerter Zahlungen darlegt und untersucht, um der für das Parlament geltenden Priorität Rechnung zu tragen, in regelmäßigen Abständen im Lauf des Haushaltsjahres die Ausgaben genau zu überwachen; bedauert, dass die Untersuchung über die Haushaltsführung 1999 unvollständig ist und nur in einer Sprache vorliegt; fordert die Kommission auf, für die folgenden Jahre vollständige Analysen durchzuführen und in allen Sprachen vorzulegen;

V. „Drehtür": verschärfte Auslegung und strenge Anwendung bestehender Vorschriften [1], um Situationen zu verhindern, in denen ehemalige Kommissionsmitglieder, Kabinettsangehörige und Beamte ihre internen Kenntnisse und Erfahrungen in unangemessener Weise privaten Interessengruppen oder Wirtschaftskreisen zur Verfügung stellen können; das Parlament weist darauf hin, dass dies 1999 bei mehreren leitenden Persönlichkeiten vorgekommen ist; weist darauf hin, dass Bestimmungen [2] gelten, wonach die Kommission die Stellen angeben muss, deren Inhaber drei Jahre nach ihrem Ausscheiden aus dem Dienst keine bezahlte oder unbezahlte Tätigkeit aufnehmen dürfen; fordert genaue Angaben über diese Stellen sowie Informationen über die Anwendung solcher oder ähnlicher Bestimmungen auf ehemalige Kommissionsmitglieder, Kabinettsangehörige, Delegationsleiter, Leiter von Vertretungsbüros oder Generaldirektoren;

VI. Meldung von Missständen: Vorkehrungen dafür, dass die Entlastungsbehörde zumindest in jährlichen Abständen von allen abgeschlossenen Untersuchungen aufgrund von Meldungen über erhebliches Fehlverhalten unterrichtet wird, einschließlich des Zeitpunkts, zu dem die Meldung gemacht worden ist, einer Beschreibung des gemeldeten Fehlverhaltens, der von der Kommission ergriffenen Maßnahmen, des Zeitpunkts der Meldung an den Rechnungshof und/oder das Amt für Betrugsbekämpfung und Einzelheiten über Folgemaßnahmen einschließlich der Einleitung von Verwaltungs- oder Disziplinarverfahren sowie über Maßnahmen, die getroffen werden, um die Rechtsstellung der Person, die die betreffenden Missstände gemeldet hat, zu schützen; das Parlament begrüßt das von der Kommission am 29. November 2000 angenommene Konsultationsdokument über das Vorbringen von Besorgnissen wegen erheblichen Fehlverhaltens (SEK(2000) 2078); begrüßt, dass die Kommission Meldungen des Ausschusses für Haushaltskontrolle einschließlich jener im Zusammenhang mit der Verwendung von Gemeinschaftsmitteln in Bolivien (technische Hilfe), Kolumbien (Tomaco-Wohnbauprojekt) und Libanon (UNRWA-Flüchtlingslager) zufrieden stellend untersucht hat;

VII. Disziplinarverfahren und Strafmaßnahmen: Bereitstellung kurzgefasster Informationen über abgeschlossene administrative Ermittlungen und Disziplinarverfahren; das Parlament stellt fest, dass die Kommission Auskünfte über 14 der 26 Verfahren abgegeben hat, die 1999 durchgeführt bzw. abgeschlossen wurden oder die sich auf Ausgaben von 1999 bezogen; vertritt die Auffassung, dass die 12 noch laufenden Verfahren im Rahmen des nächsten Entlastungsverfahrens behandelt werden sollten; fordert die Kommission zur strengen Anwendung von geeigneten Strafmaßnahmen gegen solche

[1] Artikel 17 des Statuts.
[2] Artikel 16 des Statuts.

Personen auf, die — seien es Mitglieder der Kommission, Kabinettsangehörige oder Beamte — nachweislich ihre Pflichten erheblich verletzt haben; erinnert daran, dass aufgrund des Beamtenstatuts [1] Beamten die Ruhegehaltsansprüche aberkannt werden können; verlangt davon unterrichtet zu werden, wie das geänderte Disziplinarverfahren angewandt wird, unter besonderer Berücksichtigung der externen Überwachung; nimmt das Konsultationspapier der Kommission vom 29. November 2000 zur Reform des Disziplinarverfahrens (SEK(2000) 2079) zur Kenntnis, stellt fest, dass die darin enthaltenen Vorschläge unzureichend sind, weil

a) das vorgesehene externe Element zu schwach ist: lediglich der Vorsitzende des Disziplinarrates soll von außerhalb der Institution berufen werden mit einem nur von Jahr zu Jahr verlängerbaren Vertrag,

b) die vorgesehene Schaffung eines zusätzlichen „Investigation and Disciplinary Office" zur Führung von administrativen Untersuchungen zu Kompetenzüberschneidungen und -konflikten mit dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung OLAF führen wird, dem die Kommission bereits die Zuständigkeit für administrative Untersuchungen bei schwerwiegenden Verstößen von Beamten gegen ihre sich aus dem Statut ergebenden Pflichten übertragen hat,

c) die Frage nach der finanziellen Verantwortung der Beamten für die von ihnen angerichteten Schäden völlig ausgeklammert wurde und die Kommission bis heute hierzu keinerlei Vorschläge gemacht hat;

VIII. „Blak-Liste": Führung einer zentralen Datenbank — entsprechend bewährter Praxis bei internationalen Organisationen wie der Weltbank — mit den Namen von Unternehmen und Einzelpersonen, die nachweislich Betrug zulasten des EU-Haushalts begangen haben, um zu verhindern, dass von anderen Dienststellen an die genannten Unternehmen oder Einzelpersonen Aufträge vergeben werden; das Parlament fordert, dass Details über verurteilte Betrüger auf der Internetseite der Kommission veröffentlicht werden; bedauert, dass das Frühwarnsystem, die so genannte graue Liste kaum verständlich ist und in keiner Dienststelle der Kommission konsequent eingesetzt wird; betont, dass es keine Vorzugsbehandlung für Organisationen mit direkten Verbindungen zu Personen, die bei EU-Institutionen tätig sind oder gewesen sind, geben dürfte; fordert dazu auf, sowohl die Blak- als auch die graue Liste mit dem Zentralregister der Rechnungen abzugleichen, das in Maßnahme 11 des Reform-Weißbuchs (KOM(2000) 200) für April 2001 vorgesehen ist, sowie mit der zentralen Auftragsdatenbank, die in Maßnahme 74 des Reform-Weißbuchs für Juni 2001 vorgesehen ist; fordert die Kommission auf, Vorschläge für eine Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1469/95 des Rates vom 22. Juni 1995 über Vorkehrungen gegenüber bestimmten Begünstigten der vom EAGFL, Abteilung Garantie, finanzierten Maßnahmen [2] vorzulegen, so dass Unternehmen, die unter Verdacht auf Fehlverhalten oder Betrug stehen, aufgelistet werden; ersucht die Kommission sicherzustellen, dass alle externen Auftragnehmer angeben, ob sie in den europäischen Institutionen tätig gewesen sind; behält sich das Recht vor, Untersuchungen bezüglich einzelner Verträge durchzuführen; fordert die Kommission auf, eine Rechtsgrundlage vorzuschlagen, die ihr die Möglichkeit gibt, der Blak-Liste die Namen von Unternehmen und Einzelpersonen hinzuzufügen;

IX. Beitreibung von Verlusten: Vorkehrungen dafür, dass bei der Wiedereinziehung von zu Unrecht an Mitgliedstaaten, Unternehmen oder Einzelpersonen gezahlten Beträgen keine Nachlässigkeiten oder Versäumnisse auftreten; das Parlament verlangt einen regelmäßig, mindestens einmal jährlich, vorzulegenden Fortschrittsbericht der im Juli 2000 eingesetzten zentralen Abteilung für die Wiedereinziehung von Beträgen, in den aufgeschlüsselt nach Generaldirektionen sämtliche erledigten und unerledigten Wiedereinziehungsbescheide aufgeführt sind; fordert die Kommission auf, die vom Rechnungshof für das Haushaltsjahr 1999 aufgedeckten zu Unrecht geleisteten Zahlungen möglichst bald wieder einzuziehen und künftig Wiedereinziehungsverfahren binnen drei Monaten nach Eingang der Hinweise des Hofs auf Unregelmäßigkeiten einzuleiten; fordert das Kommissionskollegium auf, einen formellen Beschluss über den Verzicht auf Schulden über 1 Mio. € zu fassen, ähnlich jenem Beschluss, der im Rahmen des Rechungsabschlussverfahrens gefasst wird; Vorkehrungen dafür, das eine „Firewall" eingeführt wird, so dass Beamte ihre Entscheidungen ohne jegliche politische Einflussnahme treffen;

X. Archivierung: Einführung der elektronischen Archivierung sämtlicher Dokumente vor dem Hintergrund bewährter Praxis in den Mitgliedstaaten und unter Einsatz der neuesten kostengünstigen Technologie mit dem Ziel, zu verhindern, dass Akten verloren gehen oder falsch abgelegt werden; bedauert, dass keine sichtbare Maßnahme getroffen worden ist, obwohl das Europäische Parlament die Kommission in Ziffer 1 Buchstabe e seiner obengenannten Entschließung vom 13. April 2000 zum Aufschub der Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 aufgefordert hatte, detaillierte Archivierungsvorschriften vorzulegen und umfassende administrative Untersuchungen einzuleiten, falls Unterlagen nicht auffindbar wären.

---

[1] Artikel 86 des Statuts.

[2] ABl. L 145 vom 29.6.1995, S. 1.

ANLAGE 1

Zusammenfassungen von Prüfungsberichten über das haushaltsjahr 1999 die der für die Entlastung zutständige Berichterstatter erhalten hat

Vertretung in Stockholm
Delegation in Prag
Delegation in Washington
Information über ACEAL
IRELA-Audit
Prüfung der Folgemaßnahmen für die GD Außenbeziehungen
Europäische Gesellschaft für Zusammenarbeit
Audit von ECHO-Projekten
SINCOM II — Datenbanksystem
Systemsprüfung Informatik
Vergütungen für die Beamten (Dienstbezüge, Reisen, Familie…)
Auftragsverwaltung für Forschungsprojekte
Systemprüfung Wirtschaft und Finanzen
Europäisches Migrantenforum
Systemprüfung Forschung
Europäische Umweltagentur in Kopenhagen
Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Wien
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Dublin
Cedefop in Thessaloniki

Vollständige Prüfungsberichte über das Haushaltsjahr 1999
die der für die Entlastung zuständige Berichterstatter erhalten hat

IRELA-Audit
Vertretung in Stockholm
Flachs

ANLAGE 2

Prüfberichte, die von dem Entlastungsberichterstatter angefordert, ihm aber nicht zugeleitet worden sind

Generaldirektion	Bereich
Regionalpolitik	Prüfungen und Bewertungen von Mitgliedstaat
Gemeinsame Forschungsstelle	Berichte über interne Audits
Außenbeziehungen	Sämtliche **Prüfberichte von** Delegationen (Angola, Bolivien, Bosnien, Gambia, Lesotho, Malawi, Nicaragua, Pakistan, Rumänien, Senegal, Swasiland, Schweiz und Tansania)
Amt für humanitäre Hilfe (ECHO)	Bericht über die wesentlichen Empfehlungen in den Audits und über Folgemaßnahmen einschließlich Wiedereinziehung von Geldern Rotes Kreuz in Jugoslawien
Erweiterung	Bericht über die wesentlichen Empfehlungen in den Audits und über Folgemaßnahmen einschließlich Wiedereinziehung von Geldern
Personal und Verwaltung	Audits von Haushaltslinien des Kapitels A-30 (Gemeinschaftsbeihilfen)
Direktion EDV	Integrated Resource Management System
Wirtschaft und Finanzen	Berichte über interne Prüfungen
Presse	Audits bei Vertretungen (Helsinki, Wien, Madrid und Barcelona)

Mittwoch, 4. April 2001

ANLAGE 3

Berichte über Audits durch den Finanzkontrolleur

Sektor	Zahl der Audits	
	1998	1999
EAGFL/Garantie	43	39
EFRE	17	18
Europäischer Sozialfonds	24	24
EAGFL/Ausrichtung	10	7
Fischerei	3	5
Strukturfonds: Pilotprojekt und Direktvergabe	13	7
Kohäsionsfonds	1	3
Binnenmarkt	3	12
Kultur	1	1
Sozialpolitik	4	3
Audiovisueller Bereich	0	1
Bildung	8	2
Information und Kommunikation	2	7
Energie	0	0
Umwelt	0	3
Forschung	10	5
Europäischer Entwicklungsfonds	3	7
Humanitäre Hilfe		1
PHARE/TACIS	8	6
Entwicklungsländer in Asien und Lateinamerika	3	3
Entwicklungsländer:	2	1
GASP		0
EGKS	0	3
Sektorübergreifende Tätigkeiten	0	0
Nichtgeregelte Zuschüsse	5	4
NGO	1	1
Delegationen	3	0
Dezentralisierte Einrichtungen	14	10
Verwaltungsausgaben	1	18
Herkömmliche Eigenmittel	14	12
Mehrwertsteuer	1	5
Sonstige	7	1
Insgesamt	**201**	**209**

Quelle: Jahresbericht 1999 des Finanzkontrolleurs der Kommission

Mittwoch, 4. April 2001

5. Ausführung des Gesamthaushaltsplans 1999: Einzelplan I

A5-0099/2001

Beschluss des Europäischen Parlaments betreffend die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — 2000/2157(DEC))

Das Europäische Parlament,

— gestützt auf seine Geschäftsordnung, insbesondere auf Artikel 184 Absatz 3,

— gestützt auf Artikel 77 der Haushaltsordnung und Artikel 13 der Internen Vorschriften für die Ausführung des Haushaltsplans des Europäischen Parlaments,

— in Kenntnis der Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 1999 (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000),

— unter Hinweis auf die am 22. September 1995 zwischen dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Bürgerbeauftragten abgeschlossene und bis zum 7. Dezember 1999 verlängerte Vereinbarung über die administrative Zusammenarbeit,

— in Kenntnis des Jahresberichts des Rechnungshofes zum Haushaltsjahr 1999 und der Antworten der Institutionen (C5-0617/2000) [1],

— unter Hinweis auf die vom Rechnungshof gemäß Artikel 248 des EG-Vertrags vorgelegte Erklärung über die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung sowie die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge (C5-0617/2000),

— unter Hinweis auf seinen Beschluss vom 6. Juli 2000 über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 — Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter [2] und insbesondere Ziffer 3, in der der Ausschuss für Haushaltskontrolle beauftragt wird, in die Entlastung für das Haushaltsjahr 1999 die Verfahren zur Auftragsvergabe, die Gebäudepolitik, die Personalpolitik sowie das Bestandsverzeichnis des Parlaments einzubeziehen,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0099/2001),

Europäisches Parlament

1. schließt die Rechnungslegung des Europäischen Parlaments für das Haushaltsjahr 1999 auf der Grundlage folgender Beträge ab:

Verwendung der Mittel (in €)	Mittel des Haushaltsjahres 1999	Aus dem Haushaltsjahr 1998 übertragene Mittel	
		Artikel 7, 1b) der HO	Artikel 7, 1a) der HO
Verfügbare Mittel	927 050 439,00	117 161 721,05	150 000 000,00
Eingegangene Verpflichtungen	917 537 429,67	—	—
Geleistete Zahlungen	813 716 797,14	107 743 197,70	150 000 000,00
Auf das Haushaltsjahr 2000 übertragene Mittel: — Artikel 7 Absatz 1 Buchst. b der HO — Artikel 7 Absatz 1 Buchst. a der HO	103 820 632,53		
In Abgang zu stellende Mittel	9 513 009,33	9 418 523,35	—
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1999: 1 447 634 600			

[1] ABl. C 342 vom 1. 12. 2000.
[2] ABl. L 234 vom 16.9.2000, S. 20.

Mittwoch, 4. April 2001

Ausführung des Haushaltsplans

2. konstatiert eine Verbesserung bei der Ausführung des Haushaltsplans, die sich ablesen lässt an:

— der hohen Verwendungsrate der verfügbaren Mittel des Haushaltsjahrs 1999 (98,97 %),

— dem beträchtlichen Anstieg bei der Verwendung der automatisch von 1998 übertragenen Mittel (91,96 % gegenüber 79,80 % von 1997 auf 1998),

— der vollständigen Inanspruchnahme der nicht automatisch übertragenen Mittel aus dem gleichen Haushaltsjahr;

Personalpolitik

3. räumt der kontinuierlichen und systematischen Schulung der Anweisungsbefugten und allgemein aller Personen, die Mittel verwalten, weiterhin oberste Priorität ein, um die Ausführung des Haushaltsplans des Parlaments weiter zu verbessern; begrüßt zwar die bisher ergriffenen Maßnahmen (Informationsseminare, Rundschreiben über die strikte Einhaltung der Bestimmungen der Haushaltsordnung usw.), ist jedoch der Auffassung, dass die diesbezügliche Schulung intensiviert werden muss, da erneut Versäumnisse wie die Nichtvorlage von Mittelbindungsanträgen beim Finanzkontrolleur zwecks Erteilung eines Sichtvermerks aufgetreten sind;

4. stellt fest, dass es gemäß Ziffer 14 seines Beschlusses vom 7. Oktober 1998 über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1996 — Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter [1] betreffend die Notwendigkeit regelmäßiger Auswahlverfahren für Personal mit ausreichenden EDV- bzw. Rechnungsführungs- und Rechnungsprüfungskenntnissen gemeinsam mit anderen Institutionen eine Reihe von Auswahlverfahren durchgeführt hat (EUR/A/154, EUR/B/164);

5. stellt fest, dass der Generalsekretär beabsichtigt, dem Präsidium bis zu seiner Sitzung im April einen Bericht über die Personalpolitik sowie über Maßnahmen im Hinblick auf die Mobilität des Personals vorzulegen; fordert das Präsidium auf, bei der Politik des Parlaments im Hinblick auf die Mobilität des Personals Elemente wie Flexibilität, Qualifikationen und Leistung zu berücksichtigen, um eine höhere Effizienz zu erzielen;

6. begrüßt die sich abzeichnende Tendenz, die Gesamtzahl sowie die Kosten von Dienstreisen der Beamten zwischen den drei Arbeitsorten des Parlaments, insbesondere zwischen Luxemburg und Brüssel, zu verringern:

	Gesamt		Lux.-Brüssel		Brüssel-Lux.	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Anzahl der Dienstreisen	31 620	30 589	8 463	7 467	2 413	2 686
Anzahl der Tage	97 168	93 134	17 244	15 446	3 136	3 436
Kosten in Mio. €	17,2	16,6	2,9	2,6	0,5	0,6

unterstützt jegliche Maßnahme zur rationellen Organisation der Dienststellen des Organs (beispielsweise die kürzlich zwischen der Regierung Luxemburgs und dem Parlament erzielte Vereinbarung über die Verlegung von 99 Stellen von Luxemburg nach Brüssel), die zur Verringerung der Anzahl der Dienstreisen beiträgt; betont in diesem Zusammenhang, dass alle Dienststellen, die unmittelbar mit der Tätigkeit der Abgeordneten zusammenhängen (GD II, GD III, Dolmetscher, erforderliche Anzahl an Amtsboten, Kraftfahrern usw.) dort angesiedelt sein müssen, wo die betreffenden Tätigkeiten stattfinden; begrüßt die Bemühungen um eine Einschränkung der Ausgaben für die Tätigkeit des Parlaments, einschließlich der Kosten für Dienstreisen, ist jedoch der Auffassung, dass dies die Qualität der Arbeit des Parlaments nicht beeinträchtigen darf; fordert, die Möglichkeit des umfassenden Einsatzes von Telekonferenzen im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Beamten in Luxemburg und Brüssel zu prüfen, um die Anzahl der Reisen und die damit verbundenen Kosten möglichst gering zu halten;

7. nimmt den Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2000 zur Kenntnis, mit dem die Bedingungen und die erforderlichen Belege für „Dienstreisen außerhalb von Dienstplänen" festgelegt wurden; nimmt gleichfalls einen ähnlichen Beschluss des Präsidiums vom 12. März 2001 im Hinblick auf „Dienstreisen innerhalb von Dienstplänen" zur Kenntnis, der vom Generalsekretär nach Beratung mit dem Personalausschuss umzusetzen ist; beauftragt seinen Generalsekretär, ein Jahr nach Inkrafttreten eine Bilanz der Anwendung des neuen Systems vorzulegen;

[1] ABl. C 328 vom 26.10.1998, S. 111.

8. begrüßt die zusätzlichen Maßnahmen, die ergriffen wurden, um vor Gewährung der Auslandszulage festzustellen, ob ein Beamter sich tatsächlich am Ort der dienstlichen Verwendung niedergelassen hat; fordert, die strenge Anwendung dieser Maßnahmen systematisch zu kontrollieren und regelmäßig zu überprüfen, ob die Voraussetzungen für die Gewährung der betreffenden Zulage weiterhin gegeben sind; wünscht ferner darüber unterrichtet zu werden, ob alle Institutionen und beratenden Organe der Europäischen Union in dieser Frage eine einheitliche Politik verfolgen;

9. verweist darauf, dass der Rechnungshof in seiner Mitteilung zu den Beschlüssen betreffend die Hinwegsetzung über die Sichtvermerksverweigerungen der Finanzkontrolleure der Organe für das Jahr 1999 gemäß Artikel 39 Absatz 3 der Haushaltsordnung auf die das Parlament betreffenden Fälle 99/7 und 99/9 eingeht, ohne im Geringsten die Argumente zu berücksichtigen, auf deren Grundlage das Präsidium beschlossen hat, sich über die betreffenden Sichtvermerksverweigerungen hinwegzusetzen; merkt an, dass OLAF aufgefordert wurde, diese Angelegenheit zu untersuchen, und erwartet dessen Schlussfolgerungen;

10. weist darauf hin, dass es gemeinsam mit den anderen Institutionen die Voraussetzungen für die Bestimmung des Wohnsitzes der Beamten im Ruhestand konkretisiert hat; fordert die Verwaltung auf, die Einhaltung dieser Voraussetzungen regelmäßig streng zu überprüfen; fordert die Verwaltung auf, auf der Vorlage stichhaltiger Belege zu bestehen, die Wiedereinziehung von Mitteln durchzusetzen, die aufgrund nachweislich falscher Angaben ausbezahlt wurden, und gegebenenfalls Disziplinarverfahren gemäß Artikel 86 und Anhang IX des Statuts der Beamten einzuleiten;

11. bekräftigt Ziffer 9 seines Beschlusses vom 23. Mai 1996 über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1994 — Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter [1] in der es bereits gefordert hat, dass bei der Beschäftigung von Hilfspersonal ein möglichst großer Kreis von Bewerbern in Betracht gezogen werden sollte; erwartet von seinem Generalsekretär bis zum 1. Juli 2001 einen Bericht, wie der Forderung des Parlaments Rechnung getragen und nach welchen Kriterien und Verfahren dieses Personal ausgewählt wurde;

Auftragsvergabe

12. stellt fest, dass dem Bericht des Vergabebeirats für das Jahr 1999 zufolge die Tendenz herrscht, bei der Auftragsvergabe vermehrt das Ausschreibungsverfahren im Wege des Wettbewerbs an Stelle der freihändigen Auftragsvergabe bzw. des Verhandlungsverfahrens zu wählen:

— öffentliche Ausschreibungen (1998: 99 [27,5 %], 1999: 107 [33 %]),

— beschränkte Ausschreibungen (1998: 82 [22,5 %], 1999: 64 [19,75 %]),

— Verträge mit freihändiger Vergabe/Verhandlungsverfahren (1998: 181 [50 %], 1999: 153 [47,35 %]);

stellt in diesem Zusammenhang fest, dass der Rückgang der im Verhandlungsverfahren oder freihändig vergebenen Verträge gegenüber 1998 noch nicht befriedigend ist, stellt fest, dass es seine Position erst im Rahmen seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000 bezogen hat; nimmt die Äußerungen des Generalsekretärs zur Kenntnis, wonach es eine Halbierung bei der Anzahl der im Jahr 2000 freihändig vergebenen Verträge gegenüber 1998 gegeben habe; erwartet in Kenntnis der Bemerkungen des Ausschusses Unabhängiger Sachverständiger [2], dass das Ausschreibungsverfahren im Wege des Wettbewerbs, soweit möglich, als übliches Verfahren eingeführt wird und beschränkte Ausschreibungen sowie freihändige Auftragsvergabe/Auftragsvergabe im Verhandlungsverfahren nur unter den in der Haushaltsordnung festgelegten Bedingungen anzuwenden sind;

13. erinnert daran, dass es in seinem Beschluss vom 13. April 2000 zu dem Aufschub der Entlastung der Kommission für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1998 — Einzelplan I — Europäisches Parlament/Anlage Bürgerbeauftragter [3] den Rechnungshof ersucht hat, einen Sonderbericht zur Vergabepraxis für die Verträge zur Bewachung der Gebäude des Parlaments einschließlich einer Überprüfung ihrer Wirtschaftlichkeit vorzulegen; nimmt die Mitteilung des Rechnungshofes vom 27. Oktober 2000 zu den Hinwegsetzungsbeschlüssen des Parlamentspräsidiums im Haushaltsjahr 1999 zur Kenntnis, wonach der Rechnungshof angekündigt hat, diese Frage im Rahmen seiner Prüfungsarbeit für das Haushaltsjahr 2000 weiterzuverfolgen;

14. erwartet vom Generalsekretär, dass er seiner Zusage nachkommt, dem Ausschuss für Haushaltskontrolle beginnend ab dem Jahr 2001 vierteljährlich Berichte des Vergabebeirats vorzulegen, in denen die abgeschlossenen Verträge sowie die getätigten Käufe unter Angabe des jeweils angewandten Verfahrens aufgeführt sind;

---

[1] ABl. C 166 vom 10.6.1996, S. 189.

[2] 2. Bericht, Kapitel „Die Vergabe eines Auftrags — Die Auswahl des Verfahrens", insbesondere die Abschnitte 2.2.23 und 2.2.26.

[3] ABl. C 40 vom 7. 2. 2001, S. 398.

15. verweist auf Ziffer 5 seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2000 zu der Entlastung für das Haushaltsjahr 1998, in der alle Organe aufgefordert werden, im Rahmen ihrer Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht jährlich vergleichbare statistische Daten über die Auftragsvergabe vorzulegen; fordert, dass diese Daten ab dem Haushaltsjahr 2000 vorzulegen sind;

Gebäudepolitik

16. verweist darauf, dass der Rechnungshof in der Stellungnahme vom 13. Juli 2000, um die ihn das Parlament ersucht hatte [1], bemerkt, dass:

— er die Auffassung der Kommission teilweise akzeptiert hat, wonach die Direktfinanzierung zum Ankauf von Gebäuden nicht den Bestimmungen des Vertrages widerspricht, und

— die geltende Haushaltsordnung die indirekte Finanzierung weder ausdrücklich zulässt noch ausdrücklich verbietet;

17. unterstreicht, dass der Vorschlag der Kommission zur grundlegenden Revision der Haushaltsordnung ausdrücklich die Möglichkeit der Direktfinanzierung der Gebäudepolitik der Organe der Europäischen Union vorsieht, wie bereits mehrfach vom Rechnungshof vorschlagen wurde;

18. unterstreicht erneut seine Grundsatzposition zugunsten der Direktfinanzierung der Ausgaben für Gebäude einschließlich des Ankaufs des Louise-Weiss-Gebäudes; ermutigt in Erwartung der Revision der Haushaltsordnung den Rat noch einmal, seine Haltung in dieser Frage zu überprüfen;

19. hält es für unannehmbar, dass die endgültigen Kosten für das Louise-Weiss-Gebäude in Straßburg noch nicht feststehen und wohl auch in naher Zukunft kaum genau beziffert werden können, obgleich das Parlament das Gebäude bereits seit Juli 1999 nutzt; erwartet, dass die zuständigen politischen und administrativen Behörden des Organs die Vertragsparteien unverzüglich in die Pflicht nehmen, um das Problem, das eindeutig haushaltspolitische Auswirkungen hat, schnellstmöglich zu lösen;

20. betont erneut die Notwendigkeit, weitere logistische Behinderungen im Zusammenhang mit dem sich künftig im Zuge der bevorstehenden Erweiterung ergebenden Gebäudebedarf des Parlaments weitestgehend auszuschließen; betont auch erneut, dass künftige Beschlüsse im Bereich der Gebäudepolitik vom Grundsatz der Funktionalität und der optimalen Verwendung der Finanzmittel geleitet sein müssen; betont ferner, dass der Grundsatz der Funktionalität nicht nur für die Zusammenlegung der Dienststellen des Parlaments an den einzelnen Arbeitsorten gilt, sondern auch für die Zusammenlegung der verschiedenen Gebäude an den jeweiligen Arbeitsorten;

Bestandsverzeichnis des Parlaments

21. bedauert, dass die erste Phase (1. Dezember 1999-31. Mai 2000) der Umsetzung des neuen Systems für die Bestandsaufnahme und Verwaltung des Vermögens des Parlaments ELS (das im Rechnungshof bereits gehandhabt wird) trotz bestimmter Verbesserungen im Vergleich zum vorangegangenen System IMMO den Erwartungen eindeutig nicht gerecht wurde; verweist darauf, dass der Generalsekretär diese Tatsache während des Entlastungsverfahrens 1998 eingeräumt und sich verpflichtet hat, den Ausschuss für Haushaltskontrolle im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2000 über die Wirksamkeit des Systems im ersten Jahr seiner Anwendung zu informieren; nimmt den Bericht des Generalsekretärs vom 22. Februar 2001 zur Kenntnis, in dem die Verbesserungen aufgrund der systematischen Anwendung des ELS verzeichnet und die insbesondere in den nächsten sechs Monaten zu ergreifenden Maßnahmen genannt werden; betont, dass es die Frage des Bestandsverzeichnisses des Parlaments weiterhin aufmerksam verfolgen wird;

Bereich Kantinen, Bars, Restaurants und Geschäfte

22. fordert, bis zur ersten Lesung des Entwurfs des Haushaltsplans 2002 einen Bericht über die Arbeitsweise der Zahlstellen zu erstellen, in dem insbesondere auf den Bereich Kantinen, Bars, Restaurants und Geschäfte (und die Informationsbüros) sowie die Schritte eingegangen wird, die zur Vermeidung der in der Vergangenheit in diesem Bereich aufgetretenen Probleme ergriffen wurden;

23. fordert, dass die Politik des Subventionsabbaus für den Bereich Kantinen, Bars, Restaurants und Geschäfte ausgehend von der Sachlage der letzten Jahre geprüft wird;

---

[1] Siehe Ziffer 11 seiner oben genannten Entschließung vom 13.4.2000.

Fraktionen

24. verweist darauf, dass es als Reaktion auf die Bemerkungen des Rechnungshofes zur Finanzierung der Fraktionen eine neue Haushaltslinie (3701) geschaffen hat und dass die Regelung für die Verwendung dieser Mittel vom Präsidium am 13. Dezember 2000 angenommen wurde;

25. bedauert, dass der Rechnungshof für das Jahr 1999, in dem die letzten Wahlen zum Europäischen Parlament stattgefunden haben, keine Prüfung der Ausgaben der Fraktionen vorgenommen hat; erinnert den Rechnungshof an seinen in der oben genannten Entschließung vom 13. April 2000 vertretenen Standpunkt, dass der Rechnungshof alle zwei Jahre die Finanzen der Fraktionen überprüfen soll; fordert den Rechnungshof auf, gegebenenfalls zusätzliche Mittel einzusetzen, um die Ausgaben der Fraktionen in den Jahren der Europawahlen zu überprüfen;

Rechtssache Abgeordnetenkasse

26. stellt fest, dass das in Artikel 22 des Statuts der Beamten vorgesehene Verfahren im Hinblick auf die Haftung für die Differenz von 4 136 125 BF zwischen dem tatsächlichen Kassenbestand und dem entsprechenden Rechnungsabschluss für 1982 in Gang gekommen ist und sich nun in der Vorbereitungsphase befindet;

Bewertung der Human- und Finanzressourcen, die für die Ausführung der institutionellen und politischen Aufgaben des Parlaments vorgesehen sind

27. ist der Auffassung, dass sich die jährliche Bewertung der Verwendung der verfügbaren Mittel mit Ausnahme der Finanzmittel für die Gebäudepolitik hauptsächlich auf die Dienststellen konzentrieren sollte, die unmittelbar mit den institutionellen Befugnissen des Parlaments zu tun haben; betont diesbezüglich die Legislativbefugnisse, die dem Parlament in den Verträgen eingeräumt werden, sowie die neuen Perspektiven, die der noch zu ratifizierende Vertrag von Nizza bietet;

28. verweist auf die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die administrativen Strukturen sowie die erbrachten Dienste mit den institutionellen und politischen Prioritäten des Parlaments in Einklang zu bringen, und unterstreicht die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus der Programme zur beruflichen Weiterbildung;

29. ist der Auffassung, dass diese sowie gegebenenfalls weitere ähnliche Maßnahmen zu quantitativ und qualitativ vergleichbaren Ergebnissen bezüglich des Beitrags des Parlaments zur Gestaltung und Umsetzung der legislativen Tätigkeit der Europäischen Union führen müssen;

30. betont, dass sich das „Image" des Parlaments in der Qualität der erarbeiteten Texte widerspiegelt, die allerdings das Ergebnis interner Arbeitsverfahren sind, an denen zahlreiche Dienststellen mitwirken;

31. ist deshalb der Auffassung, dass sich die Bewertung des Einflusses des Parlaments auf die legislative Tätigkeit der Europäischen Union nicht auf primäre statistische Angaben beschränken darf (beispielsweise die Zahl der vom Plenum angenommenen Änderungsanträge), sondern auf die Auswertung dieser Daten ausgedehnt werden muss, um zu einer detaillierteren und komplexeren Bewertung seiner legislativen Tätigkeit zu gelangen;

Informationspolitik

32. ist der Auffassung, dass dieser qualitative Ansatz bei der Bewertung der legislativen Tätigkeit auch in der bezüglich der Besucherprogramme verfolgten Politik berücksichtigt werden sollte; betont insbesondere die Notwendigkeit, die direkten Informationen über das Interesse der Öffentlichkeit an der Europäischen Union, die das Parlament von den Besuchergruppen erhalten kann, zu erfassen und auszuwerten; fordert, bis zur ersten Lesung des Entwurfs des Haushaltsplans 2002 einen Bericht über die Maßnahmen vorzulegen, die in dieser Hinsicht ergriffen werden müssen;

33. fordert die Schaffung einer Task Force, bestehend aus den zuständigen Vizepräsidenten und den jeweiligen Berichterstattern der federführenden Ausschüsse, die die Effizienz der vom Parlament vor allem in den Mitgliedstaaten für die Informationspolitik aufgewandten Mittel prüft und gegebenenfalls neue Prioritäten vorschlägt;

Verschiedenes

34. begrüßt es, dass das Problem der Anschaffung eines zweiten Computers für die Büros der Abgeordneten gelöst wurde [1];

[1] Siehe Ziffer 28 seiner oben genannten Entschließung vom 13.4.2000.

Mittwoch, 4. April 2001

35. verweist auf Ziffer 24 seiner Entschließung vom 19. Januar 2000 [1] sowie Ziffer 27 seiner Entschließung vom 16. Januar 2001 [2], in denen es seinen Generalsekretär beauftragt, Vorschläge für die Einrichtung eines sicheren Archivs vorzulegen; stellt fest, dass die Vorschläge am 14. Februar 2001 vom Präsidium angenommen wurden; fordert den Generalsekretär auf, den Beschluss des Präsidiums unverzüglich umzusetzen und geeignete Einrichtungen in Brüssel und Straßburg zu schaffen; betont, dass sichere Transportmöglichkeiten eine wesentliche Voraussetzung für das neue System darstellen;

36. verweist auf Ziffer 24 seiner Entschließung vom 13. Dezember 2000 zur Reform der Haushaltskontrollverfahren und -instanzen [3], in der es das Präsidium beauftragte, dafür zu sorgen, dass zum 1. Januar 2002 eine voll funktionsfähige Dienststelle „Internes Audit" geschaffen wird; fordert den Generalsekretär auf, den Ausschuss für Haushaltskontrolle bis zum 1. Juli 2001 über die Fortschritte bei der Umsetzung dieses Vorhabens zu unterrichten;

37. äußert sich erfreut über das Euroscola-Programm, das zu einer Annäherung zwischen dem Parlament und den Wählern, deren Vertretung es ist, beiträgt; fordert aber Informationen über die Art seiner Verwaltung, seine verschiedenen Phasen, ausgewählte Schulen und die Zeitpläne für Besuche; verweist auf Ziffer 18 seiner Entschließung vom 26. Oktober 2000 zu dem Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Jahr 2001 [4], in der die Aufstockung der Mittel für dieses Programm beschlossen wurde;

38. fordert nachdrücklich, dass die Dokumente für die Delegationssitzungen generell am Sitzungsort (Brüssel) gedruckt werden, damit sie den Delegationsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung stehen;

39. ist der Auffassung, dass die Umsetzung des Beschlusses über die Entlastung stets im Rahmen eines ständigen Dialogs zwischen den zuständigen Stellen des Parlaments und dem Ausschuss für Haushaltskontrolle — vertreten durch den jeweiligen für die Entlastung zuständigen Berichterstatter und das für die Verwaltungsausgaben des Parlaments zuständige Mitglied — zu erfolgen hat;

Bürgerbeauftragter

40. verweist darauf, dass der Bürgerbeauftragte nach einem entsprechenden Hinweis des Parlaments im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des Haushaltsplans 1999 einen Plan zur Umstrukturierung seines Sekretariats erstellt hat, um die Mehrzahl der befristeten Stellen schrittweise in unbefristete Stellen umzuwandeln sowie administrative und juristische Dienste zu trennen; erwartet, dass die so geschaffenen unbefristeten Stellen gemäß Artikel 29 des Statuts der Beamten besetzt werden;

41. weist auf die Notwendigkeit hin, die Annullierung eines erheblichen Teils der verfügbaren Mittel zu vermeiden, wie sie 1999 zu verzeichnen war:

— Mittel 1999: 14,46 % (1998: 8,58 %),

— automatisch von 1998 übertragene Mittel: 38,09 % (von 1997 auf 1998: 36,05 %).

fordert den Bürgerbeauftragten auf, die Verwendung der ihm von der Haushaltsbehörde zur Verfügung gestellten Mittel zu verbessern;

42. erteilt seinem Generalsekretär Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999;

43. genehmigt die Entlastung des Rechnungsführers für das Haushaltsjahr 1999;

44. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss der Kommission, dem Rat, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof und dem Europäischen Bürgerbeauftragten zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

---

(1) Entschließung des Europäischen Parlaments mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung der Kommission für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 sind (ABl. L 45 vom 17.2.2000, S. 37).

(2) Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission über die Maßnahmen, die aufgrund der Bemerkungen des Europäischen Parlaments in seiner Entschließung zur Entlastung für das Haushaltsjahr 1997 getroffen worden sind (Angenommene Texte Punkt 6).

(3) Angenommener Text Punkt 15.

(4) Angenommene Texte Punkt 2.

6. Entlastung 1999: Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen − Cedefop -Einzelpläne IV, V und VI

A5-0108/2001

1.

Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung des Verwaltungsrats der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Dublin) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0686/2000 − 2000/2166(DEC))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Berichts des Rechnungshofes über die Finanzausweise und die Haushaltsführung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Stiftung Dublin) für das zum 31. Dezember 1999 abgeschlossene Haushaltsjahr, zusammen mit den Antworten der Stiftung (C5-0686/2000) ([1]),

− in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

− gestützt auf den EG-Vertrag, insbesondere Artikel 276,

− gestützt auf Artikel 93 und Anlage V seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0108/2001),

A. in der Erwägung, dass die Dubliner Stiftung ihre Aufgabe, „zur Konzipierung und Schaffung besserer Arbeitsbedingungen durch eine Aktion zur Förderung und Verbreitung von Kenntnissen beizutragen, die geeignet sind, diese Entwicklung zu unterstützen", durch die Festlegung sechs mittelfristiger Prioritäten im Forschungsbereich verfolgt, nämlich in den Bereichen Beschäftigungspraxis, Mitsprache der Arbeitnehmer, Chancengleichheit, sozialer Zusammenhalt, Gesundheit und Wohlbefinden sowie nachhaltige Entwicklung,

B. in der Erwägung, dass ein gewisses Maß an Überschneidungen zwischen der Arbeit der Stiftung und der Tätigkeit der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Bilbao zu bestehen scheint, sowie in Kenntnis der gemeinsamen Absichtserklärung zwischen den beiden Einrichtungen,

C. in der Erwägung, dass der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten gemäß dem Verhaltenskodex vom 14. Juli 1998 für die Überwachung der Stiftung Dublin, die jährliche Zuschüsse von 14,5 Mio. € erhalten hat, sowie der Agentur von Bilbao, die jährliche Zuschüsse von 6,5 Mio. € erhalten hat, zuständig ist,

D. in der Erwägung, dass es dem Verwaltungsrat der Stiftung am 13. April 2000 ([2])die Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 erteilt hat, wobei es:

   i) die Stiftung aufgefordert hat, die Ergebnisse ihrer Evaluierung und die neue Strategie und den Aktionsplan für den Zeitraum 2001-2004 bis zum 31. Dezember 2000 vorzulegen,

   ii) den Rechnungshof aufgefordert hat, die Beschlüsse der Entlastungsbehörde systematisch weiter zu verfolgen und eine umfassende Analyse der Rechnungsprüfungen aller EU-Einrichtungen vorzunehmen,

   iii) die Stiftung und den Rechnungshof aufgefordert hat, die Dauer des kontradiktorischen Verfahrens zu verkürzen, um sicherzustellen, dass der Jahresbericht dem Parlament bis spätestens 15. Juli des auf das betreffende Haushaltsjahr folgenden Jahres vorgelegt werden kann,

E. in der Erwägung, dass die Stiftung die Evaluierung nicht vor der Annahme ihres Vierjahresprogramms für den Zeitraum 2001-2004 abgeschlossen hat,

([1]) ABl. C 373 vom 27.12.2000, S. 39.
([2]) ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 384.

Mittwoch, 4. April 2001

F. in der Erwägung, dass der Rechnungshof eher eine Bewertung des Finanzgebarens als der tatsächlichen Leistungen vorgenommen, keine umfassende Analyse der Ergebnisse aller Rechnungsprüfungen der EU-Einrichtungen durchgeführt und auch die Dauer des kontradiktorischen Verfahrens nicht verkürzt hat, um es dem Parlament zu ermöglichen, seine Erkenntnisse vor der Abstimmung über den Haushaltsplan für das Folgejahr zu berücksichtigen,

G. in der Erwägung, dass der Rechnungshof mit angemessener Sicherheit feststellen konnte, dass der Jahresabschluss für das zum 31. Dezember 1999 abgelaufene Haushaltsjahr zuverlässig ist und die zugrunde liegenden Vorgänge insgesamt gesehen rechtmäßig und ordnungsgemäß sind, vorbehaltlich etwaiger Mittelübertragungen,

1. nimmt die folgenden in der Haushaltsrechnung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ausgewiesenen Zahlen zur Kenntnis:

Haushaltsjahr 1999

(in Tausend €)

a) Einnahmen	**14621**
1. Zuschuss der Kommission	14 500
2. Sonstige Einnahmen	107
3. Einnahmen aus entgeltlichen Leistungen	14
b) Ausgaben	**14 518**
Rubrik I — Personalausgaben	
1. Zahlungen während des Jahres	6 934
2. Übertragene Mittel	56
Rubrik II — Verwaltungsausgaben	
1. Zahlungen während des Jahres	1 195
2. Übertragene Mittel	180
Rubrik III — Operationelle Ausgaben	
1. Zahlungen während des Jahres	2 748
2. Übertragene Mittel	3 405
Saldo des Jahres	**– 1859**
Ergebnis des Jahres (a) – b))	103
Von der Kommission erhaltener Betrag	– 2 148
Aus dem Vorjahr übertragene und verfallene Mittel	202
Wechselkursdifferenzen während des Jahres	– 16

Stiftung Dublin

2. fordert die Stiftung auf, erstmals seit ihrer Gründung am 26. Mai 1975 durch die Verordnung (EWG) Nr. 1365/75 des Rates über die Gründung einer Europäischen Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbetisbedingungen [1] eine externe Evaluierung durchführen zu lassen; fordert im Lichte dieser Evaluierung die Vorlage eines Aktionsplans vor Ende 2001; fordert, dass bei der Evaluierung bewertet wird, wie die wichtigsten interessierten Parteien, einschließlich des Parlaments, der Kommission, der Mitgliedstaaten, der Industrie und der akademischen Welt, die Stiftung beurteilen; fordert, dass die Evaluierung ebenfalls eine Bewertung der Auswirkungen der Tätigkeiten der Stiftung umfasst;

3. fordert, dass bei der Evaluierung die bestehende Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen bewertet wird und die Vorteile und Nachteile einer Zusammenlegung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz bewertet werden; bevor die Kommission allerdings eine eventuelle Zusammenlegung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz prüft, sollte sie die Schlussfolgerungen und Vorschläge analysieren, die in den externen Evaluierungen der beiden Einrichtungen enthalten sind, eine Arbeit, die Mitte April 2001 beginnen soll;

[1] ABl. L 139 vom 30.5.1975, S. 1.

4. begrüßt die Einführung des Rechnungsführungssystems SI2 im Januar 2001; stellt fest, dass die Stiftung seit dem 1. Juli 2000 den Vorsitz im Gemeinsamen Unterstützungsdienst führt, einem Forum, in dem die Nutzer von SI2 zusammenkommen, nämlich neun dezentrale EU-Einrichtungen, der Wirtschafts- und Sozialausschuss und der Ausschuss der Regionen;

5. ermutigt die Stiftung, den Einsatz von Zahlstellen für Zahlungen weiter zu verringern, und begrüßt die Tatsache, dass die Verwendung entsprechender Mittel von 40 % der Gesamtausgaben ohne Gehälter im Jahr 1997 (3,89 Mio. €) auf 37 % im Jahr 1998 (3,40 Mio. €) und nach weiteren Kürzungen auf 18 % im Jahr 1999 (2,94 Mio. €) zurückgegangen ist; stellt fest, dass die Stiftung bestrebt ist, die Verwendung dieser Mittel auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren;

6. stellt fest, dass die Stiftung in der Lage war, sieben Übersetzerstellen in A-Stellen umzuwandeln, indem sie das Übersetzungszentrum in Luxemburg stärker in Anspruch nahm;

7. ist besorgt über den großen Umfang von Mittelübertragungen von 1999 auf 2000, der 3 640 497 € oder ungefähr 25 % der Gemeinschaftszuschüsse in Höhe von 14 500 000 € betrug;

Parlament

8. fordert seine Fachausschüsse auf, die Tätigkeit und die Auswirkungen der Stiftung Dublin und der Agentur von Bilbao genau zu überwachen und zu bewerten, wie gut sie ihre jeweiligen Aufgaben erfüllen;

Rechnungshof

9. ersucht den Rechnungshof, bis zum 15. Juli jedes auf das betreffende Haushaltsjahr folgenden Jahres individuelle Rechnungsprüfungsberichte vorzulegen; fordert den Hof auf, im Unterabschnitt über die dezentralen Gemeinschaftseinrichtungen im Kapitel Verwaltungsausgaben seines Jahresberichts über Erkenntnisse horizontaler Natur zu berichten; würde es begrüßen, wenn der Schwerpunkt eher auf Leistungskontrollen als auf reine Finanzkontrollen gelegt würde, wodurch der Hof folgende Probleme angehen könnte:

i) Mehrwert der Agentur: einschließlich einer Beurteilung der Opportunität der Arbeiten sowie einer Bewertung ihrer Qualität und ihrer Gesamtauswirkungen,

ii) Effizienz: einschließlich einer Untersuchung der Frage, wie wirksam und effizient die jeweilige Einrichtung ihre Aufgabe erfüllt,

iii) komparativer Vorteil: einschließlich Vorschlägen für mögliche Wege zur Vermeidung von Überschneidungen oder Doppelarbeit der verschiedenen EU-Einrichtungen;

Entlastungsbeschluss

10. erteilt dem Verwaltungsrat der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen auf der Grundlage des Berichts des Rechnungshofs die Entlastung für die Ausführung ihres Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999;

*

* *

11. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss dem Verwaltungsrat der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, dem Rat, der Kommission und dem Rechnungshof zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

Mittwoch, 4. April 2001

2.

Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung des Verwaltungsrats des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung für die Ausführung seines Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0687/2000 − 2000/2165(DEC))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Berichts des Rechnungshofes über die Finanzausweise des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop-Thessaloniki) für das zum 31. Dezember 1999 abgeschlossene Haushaltsjahr (C5-0687/2000) [1],

− in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

− gestützt auf den EG-Vertrag, insbesondere Artikel 276,

− gestützt auf Artikel 93 und Anlage V seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0108/2001),

A. in der Erwägung, dass das Zentrum in Thessaloniki seine Aufgabe, die berufliche Ausbildung und Fortbildung auf Gemeinschaftsebene zu fördern und weiter zu entwickeln, dadurch erfüllt, dass es Dokumentationen zusammenstellt und verbreitet, Forschungsarbeiten durchführt und ein Diskussionsforum bietet,

B. in der Erwägung, dass die bestehende Kooperationsvereinbarung während des Übergangszeitraums der Erweiterung der Union auf die Klarstellung der Verantwortlichkeiten und die Sicherstellung der Komplementarität zwischen der Arbeit des Zentrums in den Beitrittsländern und den Tätigkeiten der in Turin angesiedelten Europäischen Stiftung für Berufsbildung abzielt,

C. in der Erwägung, dass der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten gemäß dem Verhaltenskodex vom 14. Juli 1998 für die Überwachung des Zentrums in Thessaloniki, das jährliche Zuschüsse von 12,4 Mio. € erhalten hat, sowie der Stiftung von Turin, die jährliche Zuschüsse von 19,9 Mio. € erhalten hat, zuständig ist,

D. in der Erwägung, dass es dem Verwaltungsrat am 13. April 2000 [2]die Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 erteilt hat, wobei es

   i) das Zentrum aufforderte, im Anschluss an seine Empfehlungen aus seiner letzten Evaluierung vom Februar 1995 eine externe Evaluierung und einen Bericht über die erzielten Fortschritte in Auftrag zu geben;

   ii) das Zentrum aufforderte, das alte und komplizierte System für die Aufstellung seines Haushaltsplans und die Erstellung der Vermögensübersicht bis zum 1. Juli 2000 zu ersetzen und den Einsatz von Zahlstellen zu verringern;

   iii) den Rechnungshof aufforderte, die Beschlüsse der Entlastungsbehörde systematisch weiter zu verfolgen und eine umfassende Analyse der Rechnungsprüfung aller EU-Einrichtungen vorzunehmen;

   iv) das Zentrum und den Rechnungshof aufforderte, die Dauer des kontradiktorischen Verfahrens zu verkürzen, um sicherzustellen, dass der Jahresbericht dem Parlament bis spätestens 15. Juli des auf das betreffende Haushaltsjahr folgenden Jahres vorgelegt werden kann;

E. in der Erwägung, dass das Zentrum erst im Dezember 2000 eine Evaluierung eingeleitet hat, da es in der Kommission bei der Auswahl der externen Berater zu Verzögerungen gekommen ist,

F. in der Erwägung, dass der Rechnungshof eher eine Bewertung des Finanzgebarens als der tatsächlichen Leistungen vorgenommen, keine umfassende Analyse der Ergebnisse aller Rechnungsprüfungen der EU-Einrichtungen durchgeführt und auch die Dauer des kontradiktorischen Verfahrens nicht verkürzt hat, um es dem Parlament zu ermöglichen, seine Erkenntnisse vor der Abstimmung über den Haushaltsplan für das Folgejahr zu berücksichtigen,

[1] ABl. C 373 vom 27.12.2000, S. 27.
[2] ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 387.

G. in der Erwägung, dass der Rechnungshof mit angemessener Sicherheit feststellen konnte, dass der Jahresabschluss für das zum 31. Dezember 1999 abgelaufene Haushaltsjahr zuverlässig ist und die zugrunde liegenden Vorgänge insgesamt gesehen rechtmäßig und ordnungsgemäß sind, vorbehaltlich etwaiger Mittelübertragungen,

1. nimmt die folgenden in der Haushaltsrechnung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung ausgewiesenen Zahlen zur Kenntnis:

Haushaltsjahr 1999

(in Tausend €)

a) Einnahmen	**12 717**
1. Zuschuss der Kommission	12 415
2. Sonstige Einnahmen	150
3. Zweckgebundene Einnahmen	152
b) Ausgaben	**14 596**
Rubrik I — Personalausgaben	
1. Zahlungen während des Jahres	6 226
2. Übertragene Mittel	395
Rubrik II — Verwaltungsausgaben	
1. Zahlungen während des Jahres	1 658
2. Übertragene Mittel	1 058
Rubrik III — Operationelle Ausgaben	
1. Zahlungen während des Jahres	3 021
2. Übertragene Mittel	2 238
Saldo des Jahres	**– 520**
Ergebnis des Jahres (a) – b))	– 1 879
Von der Kommission erhaltener Betrag	697
Aus dem Vorjahr übertragene und verfallene Mittel	760
Wechselkursdifferenzen während des Jahres	– 98

Zentrum Thessaloniki

2. nimmt die im Dezember 2000 eingeleitete externe Evaluierung zur Kenntnis; fordert im Lichte dieser Evaluierung die Vorlage eines Aktionsplans vor Ende 2001; fordert, dass bei der Evaluierung bewertet wird, wie die wichtigsten interessierten Parteien, einschließlich des Parlaments, der Kommission, der Mitgliedstaaten, der Industrie und der akademischen Welt, die Stiftung beurteilen;

3. verweist darauf, dass vielleicht die Gefahr einer wechselseitigen Überschneidung der Arbeiten des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung besteht; erinnert daran, dass die Arbeiten der Europäischen Stiftung für Berufsbildung in erheblichem Maße aus den Programmen PHARE, TACIS und TEMPUS finanziert wurden; fordert, dass bei der Evaluierung die bestehende Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen bewertet wird und die Vorteile und Nachteile einer Zusammenlegung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung analysiert werden; bevor die Kommission jedoch die mögliche Zusammenlegung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung prüft, müssen ihr zuvor die Ergebnisse und Vorschläge der externen Bewertung der beiden Einrichtungen zur Prüfung vorliegen; dieses Verfahren befindet sich noch in Entwicklung;

4. erinnert daran, dass das Zentrum 1997, 1998 und 1999 knappe Mittel für die Entwicklung eines maßgeschneiderten EDV-Systems zur Verwaltung seiner Haushalts- und Rechnungsführung ausgegeben hat, anstatt die von der Kommission entwickelte dezentralisierte Anwendung SI2 zu verwenden, die von neun anderen EU-Einrichtungen benutzt wird; begrüßt, dass das alte System bis zum 1. Juli 2000 vollständig ersetzt und von der Kommission überprüft wurde;

Mittwoch, 4. April 2001

5. bedauert die Mängel in der Verwaltung der Verträge über Projekte im Bereich elektronische Medien, einschließlich der mangelhaften Absprache mit den eigenen EDV-Abteilungen des Zentrums sowie der Tatsache, dass die administrativen und finanziellen Verfahrensbestimmungen für Ausschreibungen nicht eingehalten wurden; erwartet, dass die neu geschaffene Einheit für die Verwaltung der Verträge dafür sorgen wird, dass diese Probleme nicht wieder auftauchen;

6. erkennt die Bemühungen an, den Einsatz von Zahlstellen für die Zahlungen von 47 % im Jahr 1997 (6,6 Mio. €) auf 46 % im Jahr 1998 (5,9 Mio. €) und auf 21 % im Jahr 1999 (3,1 Mio. €) weiter zu verringern;

7. beglückwünscht das Zentrum zu Einsparungen von 1,2 Mio. € bei der Errichtung seines Sitzes; stellt fest, dass dies auf eine konzertierte Aktion mit der griechischen Regierung und der Kommission zurückzuführen ist; fordert die griechischen Behörden auf, den formellen Eigentumsübergang abzuschließen und ihre Pläne für einen Autobahnbau direkt vor dem Cedefop-Gebäude zu ändern, da dies schädliche Folgen hätte und der dem Cedefop 1995 gegebenen schriftlichen Zusage zuwiderliefe;

Parlament

8. fordert seine Fachausschüsse auf, die Tätigkeit und die Auswirkungen des Zentrums von Thessaloniki und der Stiftung von Turin genau zu überwachen und zu bewerten, wie gut sie ihre jeweiligen Aufgaben erfüllen;

Rechnungshof

9. ersucht den Rechnungshof, bis zum 15. Juli jedes auf das betreffende Haushaltsjahr folgenden Jahres individuelle Rechnungsprüfungsberichte vorzulegen; fordert den Hof auf, im Unterabschnitt über die dezentralen Gemeinschaftseinrichtungen im Kapitel Verwaltungsausgaben seines Jahresberichts über Erkenntnisse horizontaler Natur zu berichten; würde es begrüßen, wenn der Schwerpunkt eher auf Leistungskontrollen als auf reine Finanzkontrollen gelegt würde, wodurch der Hof folgende Probleme angehen könnte:

i) Mehrwert der Agentur: einschließlich einer Beurteilung der Opportunität der Arbeiten sowie einer Bewertung ihrer Qualität und ihrer Gesamtauswirkungen,

ii) Effizienz: einschließlich einer Untersuchung der Frage, wie wirksam und effizient die jeweilige Einrichtung ihre Aufgabe erfüllt,

iii) komparativer Vorteil: einschließlich Vorschlägen für mögliche Wege zur Vermeidung von Überschneidungen oder Doppelarbeit der verschiedenen EU-Einrichtungen;

Entlastungsbeschluss

10. erteilt dem Verwaltungsrat des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung die Entlastung für die Ausführung seines Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999;

*

* *

11. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss dem Verwaltungsrat des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung, dem Rat, der Kommission und dem Rechnungshof sowie der griechischen Regierung zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

Mittwoch, 4. April 2001

3.

Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 Einzelplan IV — Gerichtshof, Einzelplan V — Rechnungshof, Einzelplan VI — Teil B: Ausschuss der Regionen (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 1999 (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000),

— in Kenntnis des Jahresberichts des Rechnungshofs zum Haushaltsjahr 1999 zusammen mit den Antworten der Organe (C5-0617/2000) [1] und den Sonderbericht Nr. 5/2000 über die Ausgaben für Gebäude des Europäischen Gerichtshofes (Nebengebäude Erasmus, Thomas More und Nebengebäude C), zusammen mit den Antworten des Gerichtshofes, [2]

— in Kenntnis der Erklärung des Europäischen Rechnungshofes gemäß Artikel 248 des EG-Vertrags über die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung sowie die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge (C5-0617/2000),

— in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

— gestützt auf Artikel 272 Absatz 10 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 22 Absätze 2 und 3 der Haushaltsordnung,

— in Kenntnis des dem Parlament unterbreiteten Berichts über die Verwaltung der Mittel von Artikel 270 (Amtsblatt) des Haushaltsplans des Rechnungshofs,

— in Kenntnis des dem Parlament vom Ausschuss der Regionen vorgelegten Berichts über alle Mittel, die automatisch von 1997 auf 1998 und von 1998 auf 1999 übertragen wurden und bei denen mehr als 10 % der Mittel verfielen (Einzelplan VI — Teil B des Gesamthaushaltsplans),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0108/2001),

A. in der Erwägung, dass es in seiner Eigenschaft als Haushaltskontrollbehörde verpflichtet ist, die korrekte und effiziente Verwendung der Haushaltsmittel der Gemeinschaft zu evaluieren und im Anschluss an die detaillierten Berichte des Europäischen Rechnungshofs Maßnahmen zu ergreifen,

B. in der Erwägung, dass diese Evaluierung nicht nur eine Bewertung der Art und Weise, wie die Steuergelder ausgegeben werden — d. h. festzustellen, dass keine Unregelmäßigkeiten oder Betrügereien vorgekommen sind -, sondern auch eine regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit und der Auswirkungen der Haushaltsmittel der Gemeinschaft bei der Umsetzung der in den Verträgen und im abgeleiteten Recht festgelegten politischen Maßnahmen und Ziele umfassen sollte,

C. in der Erwägung, dass alle Organe, beratenden Gremien und Fachagenturen gleichermaßen bestrebt sein sollten, effiziente und nützliche Dienste zu leisten, d.h. im Wesentlichen für Kostenwirksamkeit zu sorgen,

D. in der Erwägung, dass die Natur der Ausgaben im Rat sich mit Blick auf die neuen Verantwortlichkeiten in den Bereichen Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie Justiz und Inneres weg von reinen Verwaltungsausgaben hin zu mehr operationellen Ausgaben geändert hat,

E. in der Erwägung, dass der Rechnungshof die Fehlerquoten im Bereich der Agrarausgaben beziffern konnte und dass dies für die Verbesserung der Haushaltskontrolle von größtem Nutzen war,

Gerichtshof

Gebäudepolitik

1. stellt fest, dass die Nebengebäude zum Justizpalast (Nebengebäude A oder Erasmus, Nebengebäude B oder Thomas More und Nebengebäude C) eher eine Reaktion auf den ständig zunehmenden Bürobedarf des Gerichtshofs waren als Teil eines umfassenden Gebäudeprogramms;

[1] ABl. C 342 vom 1.12.2000.
[2] ABl. C 109 vom 14.4.2000, S. 1.

Mittwoch, 4. April 2001

2. bedauert den vom Gerichtshof selbst als „formale Unregelmäßigkeit" bezeichneten Bezug dieser Gebäude ohne schriftlichen Mietvertrag zwischen 1989 und 1994 zu Mietkosten von ungefähr 35 Mio. ECU im Wege von anzupassenden Abschlagszahlungen, zu Bedingungen, die den Bestimmungen der Haushaltsordnung zuwiderlaufen;

3. nimmt zur Kenntnis, dass die zuständigen Luxemburger Behörden lediglich einen Entwurf eines Mietvertrages für das Erasmus-Gebäude im Jahr 1989 vorgelegt haben, d. h. fast fünf Jahre nach dem Baubeschluss und sechs Monate nach dem Bezug dieses Gebäudes;

4. stellt fest, dass der Gerichtshof, wie im Schreiben des Kanzlers vom 8. Mai 1989 an die zuständigen luxemburgischen Behörden zum Ausdruck kam, den Bezug des Thomas More-Gebäudes und von Nebengebäude C ohne schriftlichen Mietvertrag und zu den von den Luxemburger Behörden geforderten übermäßig teuren Mietbedingungen für diese Gebäude vermeiden wollte, ein Faktor, der die Verhandlungen nur hinauszögern konnte;

5. verweist auf die Bemerkungen des Gerichtshofs insbesondere hinsichtlich der Bedingungen, unter denen die Baukosten und die Finanzierung der drei Gebäude überwacht wurden (Ziffer 4.1.2.); vertritt die Ansicht, dass im Lichte dieser Bemerkungen und der vorangegangenen Absätze die Luxemburger Behörden es versäumt haben, das Ausmaß an konstruktiver Zusammenarbeit an den Tag zu legen, das man berechtigterweise von einem Gastland erwarten darf, welches eine aktive Politik der Ansiedlung von Gemeinschaftsorganen auf seinem Staatsgebiet betreibt; vertritt daher die Ansicht, dass die luxemburgischen Behörden auch einen Teil der Verantwortung dafür, dass der Gerichtshof einige Gebäude ohne schriftliche Mietverträge nutzte, sowie für eine Reihe von vom Rechnungshof gerügten Mängeln (unzureichende Überwachung usw.) tragen;

6. erinnert daran, dass der Rechnungshof auf Antrag der Haushaltsbehörde 1996 ein technisches Gutachten über die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen für die Gebäude des Gerichtshofs angefertigt hat; verweist ferner darauf, dass in dem genannten Gutachten keinerlei Kritik an den rechtlichen und finanziellen Vereinbarungen der Mietkaufvereinbarung von 1994 zwischen dem Gerichtshof und Luxemburg geäußert wurde, was den Haushaltsausschuss des Parlaments in die Lage versetzte, gemäß dieser Vereinbarung eine Abschlagsauszahlung zu genehmigen (siehe Mittelübertragung Nr. 27/96); fragt sich, warum die Vorbehalte des Rechnungshofs gegen diese Vereinbarungen, wie sie in Ziffer 20 Buchstabe e seines Sonderberichts Nr. 5/2000 zusammengefasst sind, in seinem technischen Gutachten von 1996 nicht vorgebracht wurden;

7. vertritt die Ansicht, dass fast sieben Jahre nach Abschluss des Mietkaufvertrags vom 15. November 1994 nunmehr die Zeit gekommen ist, einen endgültigen Kontenabschluss zu erstellen; stellt fest, dass der Gerichtshof und die Luxemburger Behörden zur Erleichterung dieser Aufgabe gemeinsam einen Sachverständigen benannt haben, zu dessen Aufgaben unter anderem gehören:

— die Bestimmung derjenigen Ausgabenposten, die nicht Teil des endgültigen Kontenabschlusses sind;

— die Durchführung eingehender Untersuchungen hinsichtlich der vom Rechnungshof aufgedeckten Unregelmäßigkeiten bei der Fakturierung und

— eine Beurteilung dessen, inwiefern die finanziellen Interessen der Gemeinschaft im Allgemeinen angemessen geschützt wurden;

erwartet, baldmöglichst und auf jeden Fall rechtzeitig vor der ersten Lesung des Haushaltsentwurfs 2002 über die Schlussfolgerungen des Sachverständigen unterrichtet zu werden;

Ausführung der Mittel von Artikel 270 (Amtsblatt)

8. nimmt den Bericht des Gerichtshofs über die Ausführung der Mittel von Artikel 270 [1] zur Kenntnis; ermutigt den Gerichtshof, dafür zu sorgen, dass das Amt für Amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften die Kontenabschlüsse für die vom Gerichtshof im Amtsblatt veröffentlichten Texte in geordneter Form verarbeitet und versendet und so zur optimalen Verwaltung der Mittel im Zusammenhang mit der betreffenden Haushaltslinie beiträgt;

[1] Vgl. Ziffer 3 des Beschlusses des Europäischen Parlaments vom 13. April 2000 zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 Einzelplan IV — Gerichtshof, Einzelplan V — Rechnungshof, Einzelplan VI — Teil B: Ausschuss der Regionen (ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 389).

Finanzkontrolle und Innenrevision

9. fordert den Gerichtshof auf, die Option der Ernennung eines vom Finanzkontrolleur unabhängigen Innenrevisors zu prüfen und dem Europäischen Parlament über die Ergebnisse dieser Prüfung Bericht zu erstatten;

Rechnungshof

10. ist besorgt darüber, dass sich der Rechnungshof nicht offiziell der Forderung des Parlaments angeschlossen hat, Mitgliedstaaten, die ihre Aufgaben nicht erfüllen, namentlich zu erwähnen und bloßzustellen, obwohl dies seiner Ansicht nach ein nützliches Instrument zur Verbesserung der Haushaltskontrolle über die Gemeinschaftsausgaben sein könnte;

11. begrüßt die zunehmende Neigung des Rechnungshofs, nicht nur die Rechnungslegung für die Tätigkeiten der Europäischen Union, sondern auch deren Effizienz und Auswirkungen zu messen;

12. weist die Weigerung des Rechnungshofs zurück, die Fehlerquote zu beziffern, und besteht darauf, dass der Hof die Ergebnisse seiner DAS-Kontrollen sowohl auf geographischer als auch auf sektorieller Basis spezifiziert;

13. fordert den Rechnungshof auf, eine „Richter-Skala" von Fehlern zu entwickeln, die eine Unterscheidung trifft zwischen kleinen Versehen der Verwaltung und richtigem Betrug sowie verschiedenen Fehlern dazwischen, um eine bessere Bewertung des Ausmaßes der Fehler zu ermöglichen;

14. fordert den Rechnungshof auf, seine Beziehungen zu den nationalen Rechnungsprüfungsstellen in den Mitgliedstaaten als auch in den Beitrittsländern mit dem Ziel weiter zu entwickeln, die von ihnen durchgeführten Rechnungsprüfungen in den Bereichen der Gemeinschaftseinnahmen und -ausgaben, in denen eine geteilte Verantwortung für die Verwaltung besteht, zu vertiefen;

15. verweist auf seinen Beschluss vom 7. Oktober 1998 zur Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1996 — Einzelpläne IV — Gerichtshof, V — Rechnungshof, VI — Teil B: Ausschuss der Regionen ([1]), in dem der Rechnungshof ersucht wird, sein für Verwaltungsfragen zuständiges Mitglied zu beauftragen, den Rechnungshof systematisch in sämtliche horizontalen Finanzkontrollen einzubeziehen, und zwar ab dem Haushaltsjahr 1997; bedauert, dass sich in den darauf folgenden Jahresberichten, einschließlich des Berichts für 1999, keine Anzeichen dafür erkennen lassen, dass dieser Forderung nachgekommen wurde;

16. fordert den Rechnungshof auf, seine Arbeits- und Berichtsmethoden mit dem Ziel weiter zu verbessern, die Arbeit der Entlastungsgremien zu vereinfachen und insbesondere deren Kontinuität von Jahr zu Jahr zu gewährleisten;

17. fordert den Rechnungshof auf, diese Trennung baldmöglichst umzusetzen, die Option der Ernennung eines vom Finanzkontrolleur unabhängigen Innenrevisors zu prüfen und dem Europäischen Parlament über die Ergebnisse dieser Prüfung Bericht zu erstatten;

18. fordert die Mitglieder des Rechnungshofs auf, die Erklärungen ihrer finanziellen Interessen im Internet zu veröffentlichen;

19. ersucht den Rechnungshof, als Selbstverständlichkeit und beginnend mit dem laufenden Haushaltsjahr seine Kontrolltätigkeit auch auf den Rat auszudehnen und so dem Parlament zu ermöglichen, gegebenenfalls Anmerkungen zur Ausführung des Haushaltsplans dieses Organs im Rahmen des Entlastungsverfahrens zu machen;

([1]) ABl. L 308 vom 18.11.1998, S. 39.

Mittwoch, 4. April 2001

Ausschuss der Regionen

20. begrüßt die Anstrengungen des Ausschusses der Regionen, eine Evaluierung der Auswirkungen seiner Arbeit vorzunehmen, und fordert seine Partnerinstitutionen auf, ihn bei dieser Evaluierung zu unterstützen und dabei auch Empfehlungen zur Verbesserung des Beitrages des Ausschusses der Regionen zur Entwicklung der politischen Maßnahmen auf europäischer Ebene auszusprechen; erwartet jährliche Bewertungen, die sich unter anderem mit folgenden Fragen befassen:

— Rechtzeitigkeit von Stellungnahmen für die anderen Organe,

— optimale Verwendung des Personals,

— Funktionieren der Kooperationsvereinbarung mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss,

— interinstitutionelle Zusammenarbeit, insbesondere mit Blick auf eine Verbesserung des wirkungsvollen Einsatzes von Verwaltungsausgaben durch größenbedingte Kosteneinsparungen etwa in den Bereichen Einstellung, Sicherheit, Dokumentationsdienste, Gebäudeverwaltung und Restaurationsbetriebe;

21. nimmt den dem Parlament unterbreiteten Bericht über die Mittel zur Kenntnis, die automatisch von 1997 auf 1998 und von 1998 auf 1999 übertragen wurden und bei denen mehr als 10 % der Mittel verfielen [1]; vertritt die Ansicht, dass die Tatsache, dass Mittel verfielen, größtenteils auf Vorschriften zurückzuführen war, die verschärft werden müssen (zu späte Einreichung von Belegen für die Sprachkurse der Mitglieder), sowie auf eine unzureichende Planung auf Verwaltungsebene und politischer Ebene (Annullierung oder sogar Veranschlagung von zu vielen Dienstreiseaufträgen, Annullierung von Ausschusssitzungen am Ende des Jahres), die späte Fakturierung durch den Gemeinschaftlichen Dolmetscher- und Konferenzdienst, zu hohe Mittelansätze, um zu vermeiden, dass nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen usw.; fordert den Ausschuss der Regionen auf, die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um Abhilfe dafür zu schaffen, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den anderen betroffenen Organen;

22. verweist auf die Bemerkung des Rechnungshofs (Ziffer 6.23 des Jahresberichts 1999), wonach der Ausschuss der Regionen im Februar 2000 sein Regelwerk über die Aufwendungen und die Reisekostenvergütungen und Sitzungsgelder seiner Mitglieder erneut verschärft hat;

23. stellt fest, dass 1999 das letzte Jahr der Gemeinsamen Organisationsstruktur mit dem WSA war, die am 1. Januar 2000 von einer (einer jährlichen Überprüfung unterworfenen) Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Ausschüssen abgelöst wurde, die weiterhin gemeinsame Aktionen in der Mehrzahl der Abteilungen, jedoch eine Autonomie in den Finanz- und Personalabteilungen vorsieht; erwartet, dass bei der jährlichen Überprüfung der erwiesene und der vorhersehbare Bedarf beider Ausschüsse bewertet wird;

24. stellt fest, dass der Wirtschafts- und Sozialausschuss und der Ausschuss der Regionen im Laufe des Haushaltsjahres 1999 ihre Verhandlungen mit den Eignern des Belliard-Gebäudekomplexes weitergeführt haben und dass sie dem Parlament im Einklang mit der Politik der Haushaltsbehörde seine Mietzahlungen für die Räumlichkeiten zurückerstattet haben; stellt weiter fest, dass diese Verhandlungen im Dezember 2000 schließlich zu einer Mietkaufvereinbarung geführt haben; verpflichtet sich, die Bedingungen dieser Vereinbarung im nächstjährigen Entlastungsverfahren zu prüfen;

25. begrüßt die wesentlichen Einsparungen im Haushalt der Europäischen Union, die sich aus den gemeinsamen Diensten mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss ergeben, und ermutigt andere Organe, diesem Beispiel zu folgen, beispielsweise durch gemeinsame Nutzung von Bibliotheken;

26. fordert den Ausschuss auf, die Option der Ernennung eines vom Finanzkontrolleur unabhängigen Innenrevisors zu prüfen und dem Europäischen Parlament über die Ergebnisse dieser Prüfung Bericht zu erstatten;

27. stellt fest, dass der vom Ausschuss der Regionen getroffene Beschluss über die Bedingungen und Modalitäten der internen Untersuchungen zur Bekämpfung von Betrug, Korruption und sonstigen rechtswidrigen Handlungen zum Nachteil der Interessen der Gemeinschaften von der interinstitutionellen Vereinbarung vom 25. Mai 1999 [2] abweicht, ohne dass es dafür eine technische Notwendigkeit gäbe; stellt ferner fest, dass durch diese Abweichung den Mitgliedern und Bediensteten des Ausschusses der Regionen das in der interinstitutionellen Vereinbarung vorgesehene Recht genommen wird, sich direkt an OLAF zu wenden, ohne den Präsidenten oder den Generalsekretär darüber zu informieren;

---

[1] Vgl. Ziffer 6 des Beschlusses des Parlaments vom 13. April 2000 (ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 389).
[2] ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 15.

Dezentrale EU-Einrichtungen

28. fordert die Kommission auf,

i) sicherzustellen, dass die Erfahrungen hinsichtlich der Einrichtung von Fachagenturen gebündelt werden, so dass die gewonnen Erkenntnisse bei der Schaffung neuer EU-Einrichtungen genutzt werden können (z. B. der Europäischen Lebensmittelbehörde und der Europäischen Agentur für die Sicherheit auf See);

ii) ein dezentralisiertes System zu entwickeln, das eine projektbezogene Verwaltung für die Fachagenturen ermöglicht, einschließlich Überwachung, Rechnungsprüfung oder Evaluierung von Personal, Dienstreisen, Dokumenten und Bestandsverzeichnissen, auf der Grundlage des „Integrated Resources Management System" (IRMS);

iii) der Entlastungsbehörde und dem Rechnungshof auf systematischer Basis alle vom Finanzkontrolleur oder operationellen Generaldirektionen hinsichtlich folgender dezentraler EU-Einrichtungen durchgeführten Rechnungsprüfungen zu übermitteln:

1. Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, Thessaloniki,
2. Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Dublin,
3. Umweltagentur, Kopenhagen,
4. Europäische Stiftung für Berufsbildung, Turin,
5. Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, Lissabon,
6. Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln, London,
7. Agentur für Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, Bilbao,
8. Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Wien,
9. Agentur für den Wiederaufbau des Kosovo, Thessaloniki,
10. Amt für die Harmonisierung im Binnenmarkt, Alicante,
11. Gemeinschaftliches Sortenamt, Angers,
12. Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union, Luxemburg;

29. erinnert daran, dass es in seiner oben genannten Entschließung vom 13. April 2000 im Rahmen des Entlastungsverfahrens für 1998 den Rechnungshof aufgefordert hat, eine umfassende Analyse der Rechnungsprüfungen aller EU-Einrichtungen vorzunehmen; bedauert, dass der Hof dies nicht getan hat; ersucht den Rechnungshof,

i) Leistungskontrollen anstelle von reinen Finanzkontrollen durchzuführen,

ii) eine vergleichende Analyse der Fachagenturen auf der Basis bewährter Praxis vorzulegen,

iii) seine Kontrollaktivitäten mit denen der Kommission (Finanzkontrolle und operationelle Generaldirektionen) abzustimmen;

30. bedauert, dass drei der dezentralen EU-Einrichtungen (in Turin, Lissabon und Angers) keinen Haushaltsplan für das Jahr 1999 vorgelegt haben und dass acht der anderen ihre Haushaltspläne erst im Dezember 1999 vorgelegt haben; fordert die Fachagenturen auf, ihre Haushaltspläne vor Beginn des neuen Haushaltsjahres vorzulegen;

31. fordert die Fachagenturen auf, regelmäßige Evaluierungen ihrer Arbeit vorzunehmen und zu veröffentlichen;

32. fordert seine Fachausschüsse auf, die Qualität und die Auswirkungen der Arbeit der verschiedenen Fachagenturen genau zu prüfen und dem Ausschuss für Haushaltskontrolle rechtzeitig Informationen über diese Fachagenturen für das jährliche Entlastungsverfahren zu liefern;

Entlastungsbeschluss

33. erteilt dem Kanzler des Gerichtshofs und den Generalsekretären des Rechnungshofs und des Ausschusses der Regionen Entlastung für die Ausführung ihrer Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 1999;

*

* *

34. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss der Kommission, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof, dem Ausschuss der Regionen und allen in diesem Beschluss genannten dezentralen EU-Einrichtungen zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

Mittwoch, 4. April 2001

4.

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Aufschub des Beschlusses über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1999 Einzelplan VI — Teil A: Wirtschafts- und Sozialausschuss (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000 — C5-0617/2000 — 2000/2156(DEC))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 1999 (SEK(2000) 539 — C5-0312/2000),

— in Kenntnis des Jahresberichts des Rechnungshofs zum Haushaltsjahr 1999 zusammen mit den Antworten der Organe (C5-0617/2000) [1],

— in Kenntnis der Erklärung des Europäischen Rechnungshofes gemäß Artikel 248 des EG-Vertrags über die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung sowie die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge (C5-0617/2000),

— in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001 (C5-0127/2001),

— gestützt auf Artikel 272 Absatz 10 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 22 Absätze 2 und 3 der Haushaltsordnung,

— in Kenntnis des dem Europäischen Parlament vom Wirtschafts- und Sozialausschuss vorgelegten Berichts über alle automatisch von 1997 nach 1998 und von 1998 nach 1999 übertragenen Mittel, von denen mehr als 10 % verfielen (Einzelplan VI — Teile A und C des Gesamthaushaltsplans),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0108/2001),

A. in der Erwägung, dass es in Anbetracht der im Jahresbericht des Rechnungshofs für 1996 festgestellten gravierenden Unregelmäßigkeiten der Haushaltsführung des Wirtschafts- und Sozialausschusses mit seiner Entschließung vom 7. Oktober 1998 [2] seinen Beschluss über die Entlastung für 1996 aufschob,

B. unter Hinweis darauf, dass eine der wichtigsten Bedingungen, die es in seiner oben genannten Entschließung vom 7. Oktober 1998 für die Erteilung der Entlastung des Wirtschafts- und Sozialausschusses festlegte, darin bestand, dass die UCLAF zwecks „Definition jeder Form der Involvierung und Verantwortung der Verwaltung für die buchmäßige Erfassung, Bindung, Anweisung und Feststellung der Ausgaben“ befasst wird,

C. in der Erwägung, dass es, da bei der Prüfung der Entlastung 1998 die vorgenannte Bedingung noch nicht erfüllt worden war, in Ziffer 1 seiner Entschließung vom 13. April 2000 zur Unterrichtung des Wirtschafts- und Sozialausschusses über die Gründe für den Aufschub des Beschlusses über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1998 Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss [3] seinen Entlastungsbeschluss für den Haushalt 1998 so lange aufschob, bis es über die Schlussfolgerungen der von OLAF vorgenommenen Untersuchung verfügte,

1. begrüßt die Bestätigung des Rechnungshofs (Ziffer 6.20 des Jahresberichts 1999), dass der Wirtschafts- und Sozialausschuss zwischen Ende 1998 und Anfang 2000 die Empfehlungen des Rechnungshofs zur Reform des Vergütungssystems für die Mitglieder schrittweise umgesetzt hat;

2. ersucht die Kommission, von den Human- und Finanzressourcen des Wirtschafts- und Sozialausschusses umfassenden Gebrauch zu machen, indem er aufgefordert wird, vor der endgültigen Ausarbeitung seiner verschiedenen Vorschläge vorab Stellungnahmen vorzulegen;

3. stellt fest, dass der Wirtschafts- und Sozialausschuss und der Ausschuss der Regionen im Laufe des Haushaltsjahres 1999 ihre Verhandlungen mit den Eignern des Belliard-Gebäudekomplexes weitergeführt haben und dass sie dem Parlament im Einklang mit der Politik der Haushaltsbehörde seine Mietzahlungen für die Räumlichkeiten zurückerstattet haben; stellt weiter fest, dass diese Verhandlungen im Dezember 2000 schließlich zu einer Mietkaufvereinbarung geführt haben; verpflichtet sich, die Bedingungen dieser Vereinbarung im nächstjährigen Entlastungsverfahren zu prüfen;

---

[1] ABl. C 342 vom 1.12.2000.
[2] ABl. C 328 vom 26.10.1998, S. 115.
[3] ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 391.

4. begrüßt die wesentlichen Einsparungen im Haushalt der Europäischen Union, die sich aus den gemeinsamen Diensten mit dem Ausschuss der Regionen ergeben, und ermutigt andere Organe, diesem Beispiel zu folgen, beispielsweise durch gemeinsame Nutzung von Bibliotheken;

5. stellt fest, dass über ein Jahr, nachdem die Frage der vom Rechnungshof in seinem Jahresbericht für 1996 aufgezeigten Unregelmäßigkeiten an OLAF überwiesen wurde, dessen Schlussfolgerungen immer noch ausstehen; fordert OLAF auf, seine Untersuchungen möglichst rasch abzuschließen, damit das Parlament über die Entlastung für die Haushaltsjahre 1996 bis1999 befinden kann;

6. fordert den Wirtschafts- und Sozialausschuss auf, eine Bewertung der Auswirkungen seiner Arbeit vorzulegen, mit der u.a. die Frage beantwortet wird, ob sich seine Tätigkeiten mit denjenigen von Unternehmern, Gewerkschaftsvertretern und Verbraucherschutzverbänden auf nationaler und europäischer Ebene überschneiden;

7. begrüßt die Bemühungen des Wirtschafts- und Sozialausschusses, die Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf die Rechtsvorschriften der Europäischen Union zu messen, und ermutigt ihn, darin fortzufahren und die diesbezüglichen Ergebnisse zu veröffentlichen;

8. fordert den Ausschuss auf, die Option der Ernennung eines vom Finanzkontrolleur unabhängigen Innenrevisors zu prüfen und dem Europäischen Parlament über die Ergebnisse dieser Prüfung Bericht zu erstatten;

9. verweist auf den dem Parlament übermittelten Bericht über die automatisch von 1997 nach 1998 und von 1998 nach 1999 übertragenen Mittel, von denen mehr als 10 % verfielen [1]; ist der Ansicht, dass ein Großteil der Annullierungen bedingt war durch Vorschriften, die verschärft werden müssen (zu späte Vorlage von Anträgen auf Erstattung von Umzugskosten, Einrichtungs-, Wiedereinrichtungs- und Versetzungsbeihilfen sowie Erklärungen über Dienstreisekosten), Probleme bei der Einführung des neuen Gebührenabrechnungssystems für den gemeinsamen Dolmetscher- und Konferenzdienst, die Überschätzung der Kosten mehrerer Broschüren, den nicht rechtzeitigen Abschluss von gemeinsam mit anderen Organen einschließlich des Europäischen Parlaments organisierten Auswahlverfahren usw.; fordert den Wirtschafts- und Sozialausschuss auf, unverzüglich Abhilfemaßnahmen im Hinblick auf die Reduzierung der Annullierungen einzuleiten, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Organen;

10. beschließt, den Entlastungsbeschluss für das Haushaltsjahr 1999 aufzuschieben, bis es gemäß den in seiner oben genannten Entschließung zum Aufschub der Entlastung 1996 gestellten Bedingungen über die Schlussfolgerungen der OLAF-Untersuchung verfügt;

11. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Rechnungshof und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss zu übermitteln.

[1] Siehe Ziffer 1 der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 13. April 2000 (ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 391).

7. Entlastung 1999: EGKS

A5-0097/2001

1.

Beschluss des Europäischen Parlaments zur Entlastung für die Haushaltsführung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) für das Haushaltsjahr 1999 (C5-0654/2000 – 2000/2167(DEC))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Berichts des Rechnungshofs über den Jahresabschluss der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zum 31. Dezember 1999 [1],

– in Kenntnis des EGKS-Jahresberichts des Rechnungshofs für das Haushaltsjahr 1999 (einschließlich der Zuverlässigkeitserklärung für die EGKS) zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0654/2000) [2],

[1] ABl. C 281 vom 4.10.2000, S. 26.
[2] ABl. C 347 vom 4.12.2000, S. 1.

Mittwoch, 4. April 2001

— unter Hinweis auf den EGKS-Vertrag, insbesondere Artikel 78g,

— gestützt auf Artikel 93 und Anlage V seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0097/2001),

1. erteilt der Kommission Entlastung für die Haushaltsführung der EGKS auf der Grundlage der als Anlage beigefügten Zahlen über die Ausführung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999;

2. äußert seine Bemerkungen in der beiliegenden Entschließung;

3. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss und die ihm als integrierender Bestandteil beigefügte Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof, der Europäischen Investitionsbank und dem Beratenden Ausschuss der EGKS zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

2.

.Entschließung des Europäischen Parlaments mit den Bemerkungen, die integrierender Bestandteil des Beschlusses zur Entlastung für die Haushaltsführung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) für das Haushaltsjahr 1999 sind (C5-0654/2000 — 2000/2167(DEC))

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf Artikel 78g und 97 des EGKS-Vertrags,

— in Kenntnis des Berichts des Rechnungshofs über den Jahresabschluss der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zum 31. Dezember 1999 ([1]);

— gestützt auf Artikel 89 Absatz 7 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977, wonach alle Organe der Gemeinschaft alle zweckdienlichen Maßnahmen treffen, um den Bemerkungen in den Entlastungsbeschlüssen Rechnung zu tragen,

— in Kenntnis des EGKS-Jahresberichts des Rechnungshofs für das Haushaltsjahr 1999 (einschließlich der Zuverlässigkeitserklärung für die EGKS) zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0654/2000) ([2]),

— in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 12. März 2001,

— in Kenntnis der Entschließungen des Rates vom 20. Juli 1998 ([3]) und 21. Juni 1999 ([4]),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Beratenden Ausschuss der EGKS, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zum Ablauf der Geltungsdauer des EGKS-Vertrags: Finanztätigkeiten nach 2002 (KOM(2000) 518),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss, den Beratenden Ausschuss der EGKS und den Ausschuss der Regionen „Zukunft des strukturierten Dialogs nach dem Auslaufen des EGKS-Vertrags“ (KOM(2000) 588),

— in Kenntnis des von der Kommission vorgelegten Folgeberichts zum Haushaltsjahr 1998,

— unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Amsterdam zu Wachstum und Beschäftigung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0097/2001),

([1]) ABl. C 281 vom 4.10.2000, S. 26.
([2]) ABl. C 347 vom 4.12.2000, S. 1.
([3]) ABl. C 247 vom 7.8.1998, S. 5.
([4]) ABl C 190 vom 7.7.1999, S. 1.

A. in der Erwägung, daß Artikel 2 des EGKS-Vertrags folgende Ziele vorgibt: Ausweitung der Wirtschaft, Steigerung der Beschäftigung und Hebung der Lebenshaltung,

B. in der Erwägung, dass die Finanztätigkeiten der EGKS (insbesondere die Darlehen) wegen des baldigen Auslaufens des EGKS-Vertrags praktisch beendet sind,

C. in der Erwägung, dass die EGKS-Umlage auf Kohle- und Stahlprodukte — bis dato eine der Haupteinnahmequellen des EGKS-Haushalts — zum 1. Januar 1998 von der Kommission auf 0 % festgesetzt wurde, jedoch weiterhin im Haushaltsplan verzeichnet ist,

D. in der Erwägung, dass die Haupteinnahmequelle der EGKS inzwischen der Nettosaldo der Bewirtschaftung der verschiedenen Rückstellungen und Positionen ist,

E. in der Erwägung, dass der Jahresabschluss der EGKS seit 1997 rückläufig ist und gegenüber 1998 einen Rückgang um 539 Mio. € aufweist, davon 55,1 % Forderungen und 41,1 % verfügbare Aktiva,

F. in der Erwägung, dass die Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem vorangegangenen Jahr einen Rückgang um 130 Mio. € ausweist, dass der Aufwand aus Finanzgeschäften von 73 auf 33 Mio. € sank sowie dass bei den Erträgen die Zinsen von 345 auf 254 Mio. € zurückgingen und die betrieblichen Erträge insgesamt von 145 auf 104 Mio. € abnahmen,

G. in der Erwägung, dass die Kommission den Solvabilitätskoeffizienten zum Zeitpunkt des Auslaufens des EGKS-Vertrags auf 100 % festgesetzt hat,

H. in der Erwägung, dass dieser Solvabilitätskoeffizient derzeit 37,8 % beträgt und am 23. Juli 2002 100 % erreichen soll,

I. in der Erwägung, dass in der am 16./17. Juni 1997 in Amsterdam angenommenen Entschließung des Europäischen Rates zu Wachstum und Beschäftigung sowie in der obengenannten Entschließung des Europäischen Rates vom 21. Juni 1999 zur Zukunft der EGKS gefordert wurde, den Ertrag der Rückstellungen zu verwenden, um einen Forschungsfonds zugunsten der Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Kohle- und Stahlsektor zu finanzieren,

J. in der Erwägung, dass die EGKS-Reserven gemäß der aktuellen Vorausschau 2002 ca. 1,6 Mrd. € (abzüglich ca. 495 Mio. € zur Erstattung ausstehender Schulden), d.h. ca. 1,1 Mrd. € betragen werden,

K. in der Erwägung, dass die verbleibenden Mittel als Eigenmittel betrachtet werden können, die jährliche Zinsen in Höhe von 45 Mio. Euro bringen sollten, die für die Forschung im Bereich Kohle und Stahl (außerhalb des Forschungsrahmenprogramms) verwendet werden sollen,

L. in Anbetracht der Erklärungen, die die Kommission — wie in seiner Entschließung vom 13. April 2000 zur Entlastung der EGKS 1998 [1] gefordert — zu den mit EGKS-Mitteln erworbenen Immobilien bzw. den EGKS-Darlehen für Beamte abgegeben hat,

M. in der Erwägung, dass OLAF auf die in seiner oben genannten Entschließung vom 13. April 2000 enthaltenen Bemerkungen bezüglich mutmaßlicher Betrugsfälle, die sich als unbegründet erwiesen haben, geantwortet hat,

N. in der Erwägung, dass das Auslaufen des EGKS-Vertrags am 23. Juli 2002 das automatische Verschwinden der Rechtsform und der Verfahren der EGKS sowie die Auflösung des durch diesen Vertrag eingesetzten Beratenden Ausschusses bewirken wird,

O. in der Erwägung, dass der EGKS-Jahresbericht für das Haushaltsjahr 1999 vom Rechnungshof am 11./12. Oktober 2000 angenommen wurde,

P. in der Erwägung, dass der Rechnungshof zum Schluss gelangt, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens- und Finanzlage der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zum 31. Dezember 1999 und vom Ergebnis ihrer Tätigkeit in dem an diesem Datum endenden Haushaltsjahr vermittelt,

Q. in der Erwägung, dass der Rechnungshof feststellt, dass die Rechtmäßigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge insgesamt ausreichend gewährleistet sind und daher die Abgabe der Zuverlässigkeitserklärung vorschlägt,

[1] ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 392.

Mittwoch, 4. April 2001

Abwicklung der EGKS

1. legt der Kommission nahe, eine Bewertung der Auswirkungen der EGKS-Zinsbeihilfen auf den Wettbewerb im Kohlebereich sowie ihrer Bedeutung im Vergleich zu den staatlichen Beihilfen, die von einigen Mitgliedstaaten gewährt werden, vorzunehmen;

2. wiederholt seine im Rahmen der Entlastung 1998 erhobene Forderung, wonach die Kommission vor Auslaufen des EGKS-Vertrags am 23. Juli 2002 bewerten sollte, inwieweit die EGKS die im Vertrag wiederlegten Ziele der Ausweitung der Wirtschaft, Steigerung der Beschäftigung und Hebung der Lebenshaltung erfüllt hat;

3. nimmt zur Kenntnis, dass der für den 23. Juli 2002 auf 100 % festgesetzte Solvabilitätskoeffizient vom Rechnungshof als realistisch bewertet wird, der seine Entwicklung sehr sorgfältig verfolgt und darüber auf dem Laufenden gehalten werden möchte;

4. erwartet, dass die Kommission ihm die Versicherung gibt, dass nach 2002 ausreichende Rückstellungen vorhanden sind, so dass kein Risiko für Darlehenstransaktionen besteht, wenn sie auslaufen;

5. betont, dass es weiterhin die effiziente Verwendung der Steuergelder auch nach Abwicklung der EGKS überwachen wird;

6. stellt die Solidität des EGKS-Jahresabschlusses fest, der Ende 1999 4,488 Milliarden € ausweist;

7. begrüßt, dass die Kommission entsprechend den Empfehlungen in seiner oben genannten Entschließung zur Entlastung 1998 einen Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Festlegung der mehrjährigen technischen Leitlinien für das Forschungsprogramm des Forschungsfonds für Kohle und Stahl [1] vorgelegt hat, im Jahr 2000 eine „Fünf-Jahres-Bewertung" der EGKS-Stahl-FTE (Forschung und technologische Entwicklung) [2] veröffentlicht hat, die von einem Team unabhängiger Berater mit Fachgebiet angewandte wissenschaftliche, industrielle und soziale Forschung ausgearbeitet wurde, und jetzt Kriterien veröffentlicht, anhand deren EGKS-Stahlforschungsprojekte ausgewählt, überwacht und bewertet werden;

8. ersucht die Kommission um eine Erklärung, weshalb es eine entsprechende Bewertung nicht für Kohle gibt;

9. erneuert seine im Rahmen der Entlastung 1998 erhobene Forderung an die Kommission, im Hinblick auf das Auslaufen des EGKS-Vertrags den realen Personalbedarf zu ermitteln, gegebenenfalls die betroffenen Dienststellen umzustrukturieren und ihm einen entsprechenden Bericht vor Auslaufen des Vertrags vorzulegen;

10. fordert die Kommission auf, bei den Mitgliedstaaten darauf zu drängen, dass der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der nach dem Auslaufen des EGKS-Vertrags die Verantwortung für den strukturierten Dialog übernehmen soll, in seiner Zusammensetzung und Funktionsweise der besonderen Erfahrung des Kohle- und Stahlsektors Rechnung tragen kann;

11. fordert die Kommission im Hinblick auf die Erweiterung auf, mit den betroffenen Ländern die Bedingungen für ihre Teilnahme an dem neuen Forschungsfonds auszuhandeln;

Weiterbehandlung früherer Empfehlungen — Leistung der Finanzverwaltung

12. hält es für unannehmbar, dass im Finanzbericht keine Angaben enthalten sind, die eine Bewertung der Qualität der Finanzverwaltung gestatten; fordert die Kommission auf, dem Rechnungshof und dem Parlament, wie versprochen, die erforderlichen Informationen bereits für 1999, jedoch zumindest ab 2000 zukommen zu lassen, damit die Finanzleistung der Etatverwaltung im Rahmen der Marktbedingungen bewertet werden kann;

13. ist der Auffassung, dass diese Informationen für die Bewertung der Nettoeinnahmen aus der Verwaltung der EGKS-Aktiva von größter Bedeutung ist, die nach Auslaufen des Vertrags in den Forschungsfonds eingespeist werden; ersucht daher die Kommission, dem Rat und dem Parlament konkrete Vorschläge über die künftigen Ressourcen des Forschungsfonds, die Verwaltungskosten dieses Fonds zu unterbreiten;

---

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 254.
[2] EUR-Bericht Nr. 19301.

Annullierung der ruhenden Verpflichtungen

14. bedauert, dass die Kommission erhebliche Beträge mit Verspätung annulliert hat, was ein Beleg ist für die mangelhafte Verwaltung seitens der Dienststellen der Kommission;

Erstattung der Quellenabzüge

15. stellt fest, dass der EGKS aufgrund des Systems in Italien ein Verlust an entgangenen gesetzlichen Zinsen entstanden ist und dass eine derartige Situation sich nicht wiederholen sollte, doch ist auch hier der Meinung, dass dies auf die mangelhafte Verwaltung seitens der Dienststellen der Kommission zurückzuführen ist;

Darlehen für Beamte

16. ist verwundert, dass die Konten für Darlehen an Beamte weiterhin auf Grundlage von Schätzungen und nicht von tatsächlichen Zahlen erstellt werden; berücksichtigt, dass die Kommission einen Plan zur Einstellung neuer Darlehen an Beamte nach Auslaufen des Vertrags vorgelegt hat;

17. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag zur möglichst kostengünstigen Übertragung des auf dem ehemaligen Pensionsfonds der EGKS aufbauenden Darlehenssystems für Mitarbeiter an einen außenstehenden Darlehensträger zu unterbreiten;

18. begrüßt zwar die im Großen und Ganzen positive Bewertung der Haushaltsführung der EGKS im Haushaltsjahr 1999 durch den Rechnungshof wie auch die Zusage der Kommission Informationen über die bei den liquiden Mitteln erzielten durchschnittlichen Renditen bereitzustellen, unterstreicht aber, dass die Kommission bei der Offenlegung von Daten, die Auswirkungen auf den Wert des EGKS-Vermögens haben, vor allem im Vorfeld des Auslaufens des EGKS-Vertrags und der Errichtung des Forschungsfonds für Kohle und Stahl für größtmögliche Transparenz sorgen muss.

Mittwoch, 4. April 2001

ANLAGE

Jahresabschluss der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zum 31. Dezember 1999

(Beträge in €)

	31. Dezember 1999	31. Dezember 1998
AKTIVA		
Guthaben bei Zentralbanken	95 385	27 373
Forderungen an Kreditinstitute	1 007 935 493	1 665 753 225
Forderungen an Kunden	1 583 067 740	1 680 676 255
Festverzinsliche Wertpapiere	1 768 229 093	1 559 191 292
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	710 287	1 293 461
Sonstige Vermögenswerte	21 094 201	8 083 389
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	106 529 763	121 505 439
Aktiva Insgesamt	**4 487 661 962**	**5 026 530 434**
Posten unter dem Strich	427 969 333	372 924 076
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 404 681 748	1 847 547 032
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 027 547 730	958 179 659
Sonstige Verbindlichkeiten	27 764 503	29 591 303
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	84 524 667	93 919 208
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	113 461 382	122 906 181
Mittelbindungen für den EGKS-Funktionshaushaltsplan	556 154 370	695 662 822
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	**3 214 134 400**	**3 747 806 205**
Rückstellungen für die Finanzierung des EGKS-Funktionshaushaltsplans	434 735 261	476 042 442
Rückstellungen für Großkredite	18 000 000	23 000 000
Rücklagen	802 014 946	777 340 723
Neubewertungsrücklage	16 946 242	
Ergebnisvortrag	666 841	1 195 230
Einnahmen des Haushaltsjahres	1 164 272	1 145 834
Summe Reinvermögen	**1 273 527 562**	**1 278 724 229**
Passiva Insgesamt	**4 487 661 962**	**5 026 530 434**
Posten unter dem Strich	415 913 293	497 605 519

Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1999 endende Jahr

(Beträge in €)

	31. Dezember 1999	31. Dezember 1998
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	179 314 809	232 061 730
Provisionsaufwendungen	439 353	561 449
Aufwand aus Finanzgeschäften	33 227 071	73 457 022
Verwaltungsausgaben	5 000 000	5 000 000
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	328 378	407 994
Sonstige betriebliche Aufwendungen	308 312	267 708
Wertberichtigungen auf Forderungen, Rückstellungszuweisungen	2 874 287	30 102 913
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	**234 971 675**	**374 193 186**
Außerordentliche Aufwendungen	2 984 370	137 845
Wechselkursveränderungen		2 735 343
Zuweisung zur Neubewertungsrücklage	16 946 242	
Im Geschäftsjahr eingegangene rechtsverbindliche Verpflichtungen	145 553 799	153 992 955
Zuweisung zu den Rückstellungen für die Finanzierung des EGKS-Funktionshaushaltsplans	34 000 000	26 000 000
Zuweisung zum Garantiefonds	23 000 000	30 000 000
Aufwendungen insgesamt	**457 456 086**	**587 059 329**
Einnahmen des Haushaltsjahres	1 164 272	1 145 834
Insgesamt	**458 620 358**	**588 205 163**
BERTRÄGE		
Zinserträge und ähnliche Erträge	254 449 772	346 079 959
Erträge aus Finanzgeschäften	17 415 474	24 526 800
Wertberichtigungen auf Forderungen, Rückstellungszuweisungen	39 891 747	63 963 378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455 630	2 729 291
Außerordentliche Erträge	14 166	22 262
Betriebliche Erträge insgesamt	**312 226 789**	**437 321 690**
Wechselkursveränderungen	15 556 247	
Entnahme aus der Neubewertungsrücklage		313 119
Erträge im Zusammenhang mit dem EGKS-Funktionshaushaltsplan	104 837 322	146 570 354
Erträge aus Rückstellungen für Großkredite	5 000 000	4 000 000
Erträge aus Rücklagen für unvorhergesehene Ereignisse	21 000 000	
Beträge Insgesamt	**458 620 358**	**588 205 163**

Mittwoch, 4. April 2001

Ausführung des EGKS-Funktionshaushaltsplans

(Beträge in €)

	31. Dezember 1999	31. Dezember 1998
AUSGABEN		
Verwaltungsausgaben	5 000 000	5 000 000
Rechtsverbindliche Verpflichtungen	145 553 799	153 992 955
Finanzierung der künftigen Funktionshaushaltspläne	34 000 000	26 000 000
Insgesamt	**184 553 799**	**184 992 955**
EINNAHMEN		
Umlagen		
Geldbußen	16 605 836	6 686 169
Zinsverbilligungen	2 557 049	4 808 477
Verschiedenes	320 008	831 970
Annullierung rechtsverbindlicher Verpflichtungen	85 354 429	134 243 738
Nettosaldo des Geschäftsjahres	79 716 477	38 422 601
Insgesamt	**184 553 799**	**184 992 955**
Ergebnis der Ausführung des Haushaltsplans	**0**	**0**
ERMITTLUNG DES ERGEBNISSES DES GESCHÄFTSJAHRES		
Ergebnis der nicht im Haushalt enthaltenen Operationen nach Abzug des in den Funktionshaushalt eingestellten Nettosaldos	3 164 272	31 145 834
Ergebnis der Ausführung des Haushaltsplans	0	0
Insgesamt	**3 164 272**	**31 145 834**
Rückstellungsentnahme für den Funktionshaushaltsplan/für unvorhergesehene Ereignisse	21 000 0000	
Zuweisungen zum Garantiefonds	−23 000 000	−30 000 000
Ergebnis vor Zuweisung	**1 164 272**	**1 145 834**

8. Entlastung 1999: 6., 7. und 8. EEF

A5-0109/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Entlastung für die Haushaltsführung des sechsten, siebten und achten Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 (KOM(2000) 357 − C5-0257/2000 − 2000/2164(DEC))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Vermögensübersichten und der Haushaltsrechnungen des sechsten, siebten und achten Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 (KOM(2000) 357 − C5-0257/2000),

− in Kenntnis des Jahresberichts 1999 des Rechungshofs, zusammen mit den Antworten der Organe (C5-0618/2000) [1],

[1] ABl. C 342 vom 1.12.2000, S. 205.

– in Kenntnis der Zuverlässigkeitserklärung des Rechnungshofs über die Tätigkeiten im Rahmen der Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 sowie des einschlägigen Sonderberichts (C5-0618/2000),

– in Kenntnis der Empfehlungen des Rates vom 14. März 2001 (C5-0122/2001, C5-0123/2001, C5-0124/2001),

– gestützt auf Artikel 33 des Internen Abkommens zwischen den im Rat vereinigten Vertretern der Mitgliedstaaten über die Finanzierung und Verwaltung der Hilfen der Gemeinschaft im Rahmen des zweiten Finanzprotokolls des Vierten AKP-EG-Abkommens [1],

– gestützt auf Artikel 74 der Finanzregelung vom 16. Juni 1998 für die Zusammenarbeit bei der Entwicklungsfinanzierung im Rahmen des Vierten AKP-EG-Abkommens [2],

– gestützt auf Artikel 93 in Verbindung mit Anlage V seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A5-0109/2001),

A. in der Erwägung, dass die Kommission sich gemäß Artikel 74 der Finanzregelung vom 16. Juni 1998 bemüht, so schnell wie möglich die Hindernisse für den Entlastungsbeschluss auszuräumen, wenn die Entlastung nicht vor dem 30. April erteilt werden kann,

1. schiebt die Entlastung für die Ausführung des sechsten, siebten und achten Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1999 aus den folgenden Gründen auf:

a) in Ziffer 1 seiner Entschließung vom 13. April 2000 zum Aufschub der Entlastung für die Ausführung des sechsten, siebten und achten Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 1998 [3] hatte das Europäische Parlament die Vorlage einer umfassenden Liste der administrativen oder disziplinarischen Untersuchungen gegen Delegationspersonal verlangt, die im Lichte der Rechnungsprüfung von Strukturanpassungsprogrammen und anderen Entwicklungshilfemaßnahmen durchgeführt werden müssen. Auf diese Forderung hin hat die Kommission einen Untersuchungsausschuss unter der Aufsicht und Leitung des Internen Auditdienstes eingesetzt, der eine umfassende administrative Untersuchung der Effizienz der Kontrollregelungen durchführen soll. Die Kommission hat angekündigt, dass jede einzelne fahrlässige und unerlaubte Handlung im Rahmen dieser Untersuchung aufgedeckt und verfolgt wird. Nach den im Entlastungsverfahren 1998 angesprochenen Missständen und Missbräuchen hat diese administrative Untersuchung hohe Priorität. Sie ist zudem der erste Testfall für die Leistungsfähigkeit des neuen Internen Auditdienstes. Am 21. Dezember 2000 hat die Kommission die Fertigstellung des Berichts des Internen Auditdienstes für Ende Februar 2001 angekündigt. Kurzfristig wurde jetzt mitgeteilt, dass der Bericht voraussichtlich erst im Mai fertig gestellt wird;

b) im Zusammenhang mit der oben erwähnten administrativen Untersuchung hat die Kommission auch die Übermittlung einer Liste der Fälle versprochen, in denen das Betrugsbekämpfungsamt OLAF eingeschaltet worden ist. Die baldige Übermittlung dieser Liste wurde ebenfalls am 21. Dezember 2000 in der Antwort auf den Fragebogen der Berichterstatterin angekündigt, sie erfolgte aber erst am 7. März 2001, also zu spät, um sie noch in die Arbeiten an dem Bericht einbeziehen zu können. Es gibt Gründe für die Annahme, dass OLAF gegenwärtig bei Betrugsfällen im Bereich der Entwicklungsfonds nicht wirklich handlungsfähig ist. Auch dies macht eine intensive Diskussion nötig, bevor die Entlastung erteilt werden kann;

2. stellt fest, dass der Aufschub der Entlastung es auch erlauben wird, auf der Grundlage der für Mai 2001 angekündigten Zahlen zu prüfen, inwieweit die Kommission gemäß dem Aktionsplan, der nach der Entlastung für 1998 vorgelegt wurde, messbare Fortschritte hinsichtlich des Volumens und der Effizienz der Gemeinschaftshilfe im Gesundheitsbereich im Rahmen der Bekämpfung der Armut gewährleistet;

3. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof, der Europäischen Investitionsbank und den übrigen Institutionen der Gemeinschaft zu übermitteln und im Amtsblatt (Reihe L) veröffentlichen zu lassen.

---

[1] ABl. L 156 vom 29.5.1998, S. 108.
[2] ABl. L 191 vom 7.7.1998, S. 53.
[3] ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 383.

Mittwoch, 4. April 2001

9. Menschen mit Behinderungen

A5-0084/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen — Auf dem Weg zu einem Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen (KOM(2000) 284 — C5-0632/2000 — 2000/2296(COS))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 284 — C5-0632/2000),

— unter Hinweis auf Artikel 13 des EG-Vertrags von Amsterdam und die Erklärung Nr. 22 zu Personen mit einer Behinderung, die der Schlußakte des Vertrags von Amsterdam beigefügt ist,

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 11. April 1997 zur Mitteilung der Kommission zur Chancengleichheit für behinderte Menschen (KOM(1996) 406 — C4-0582/1996) [1], vom 18. November 1998 zur Gebärdensprache [2] und vom 15. Dezember 1998 zu der Mitteilung der Kommission über die Bewertung des dritten Aktionsprogramms der Gemeinschaft zugunsten der Behinderten (HELIOS II) 1993-1996 (KOM(1998) 15 — C4-0152/1998) [3],

— in Kenntnis der Entschließungen des Rates und der im Rat Vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 20. Dezember 1996 zur Chancengleichheit für Behinderte [4] und vom 17. Juni 1999 betreffend gleiche Beschäftigungschancen für behinderte Menschen [5],

— gestützt auf Artikel 26 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union [6],

— in Kenntnis des Übereinkommens der Vereinten Nationen von 1989 über die Rechte des Kindes,

— in Kenntnis der Standardregeln der Vereinten Nationen betreffend die Chancengleichheit für Behinderte von 1993,

— in Kenntnis der gemeinsamen Erklärung auf EU-Ebene der Sozialpartner vom 19. Mai 1999 zur Beschäftigung von Behinderten,

— in Kenntnis der Charta von Luxemburg betreffend eine Schule für alle, die im Dezember 1996 am Ende des Programms Helios II angenommen wurde,

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A5-0084/2001),

A. in der Erwägung, dass in Europa 37 Millionen Menschen mit Behinderungen verschiedenster Art leben, die den verschiedensten Altersgruppen angehören, dass der Begriff „Behinderung" u.a. motorische Störungen, Sehstörungen, Hörstörungen, mentale/kognitive Störungen und psychische Störungen abdeckt und dass die Hindernisse je nach Art der Behinderung, Geschlecht und Alter der jeweiligen Person unterschiedlich sind,

B. in der Erwägung, dass das Recht auf uneingeschränkten und gleichen Zugang zu allen Aspekten des Lebens für behinderte Menschen genauso wie für alle anderen Menschen ein grundlegendes Menschenrecht ist,

C. in der Erwägung, dass wir ein Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen nur schaffen werden, wenn es echte Freizügigkeit gibt, die es behinderten Menschen nicht nur ermöglicht, überall in der Union zu reisen, sondern auch sich in jedem beliebigen Mitgliedstaat zu beteiligen, sich zu integrieren, zu studieren, zu arbeiten und ohne Einschränkungen zu leben,

D. in der Erwägung, dass die beste Strategie zur Schaffung eines Europas ohne Hindernisse in einem doppelten Vorgehen liegt, wonach spezifische Maßnahmen zugunsten der Menschen mit Behinderungen neben Integrationsmaßnahmen betreffend die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in anderen Bereichen der Gemeinschaftstätigkeit angestrebt und konkrete Bestimmungen für die Überwachung und Auswertung vorgesehen werden,

---

[1] ABl. C 132 vom 28.4.1997, S. 313.
[2] ABl. C 379 vom 7.12.1998, S. 66.
[3] ABl. C 98 vom 9.4.1999, S. 35.
[4] ABl. C 12 vom 13.1.1997, S. 1.
[5] ABl. C 186 vom 2.7.1999, S. 3.
[6] ABl. C 364 vom 18.12.2000, S. 1.

E. in der Erwägung, dass das Verhalten und die Vorurteile vieler Bürger gegenüber Behinderungen zu den großen Hindernissen für die vollständige Integration behinderter Menschen in unsere Gesellschaften zählen und, im Besonderen, dass der Wert eines behinderten Menschen sich nicht an Begriffen wie Effizienz oder Wettbewerbsfähigkeit messen lässt, sondern dass sie als Bürger mit uneingeschränkten Menschenrechten anerkannt werden müssen und dass diese begrifflichen und kulturellen Schranken und Hindernisse überwunden und beseitigt werden müssen,

F. in der Erwägung, dass die Zusammenarbeit, der Dialog und die vorausgehende Abstimmung mit den Menschen mit Behinderungen über die Vermittlung von NRO, die behinderte Menschen vertreten, im Mittelpunkt jeder Strategie oder politischen Maßnahme betreffend Behinderungen stehen müssen, namentlich während der Ausarbeitung, der Umsetzung und der Bewertung ihrer Auswirkung,

G. in der Erwägung, dass das Ziel darin besteht, zu gewährleisten, dass Kindern mit Behinderungen im allgemeinen Schulsystem Raum geboten und das allgemeine Schulsystem allen zugänglich gemacht wird, dass die Eingliederung behinderter Kinder und Erwachsener oder von Personen, die einer Sonderpädagogik bedürfen, in das allgemeine Schulsystem nicht immer angemessen erfolgt, dass dabei oft ihren Lernschwierigkeiten nicht Rechnung getragen wird und dass dies ein Hindernis für die Verwirklichung der individuellen Anstrengungen und für die Integration des behinderten Erwachsenen in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt darstellt; ferner in der Erwägung, dass es in bestimmten Fällen angebracht ist, verschiedene Arten von Sonderschulen zum Einsatz zu bringen,

H. in der Erwägung, dass der Rat am 27. November 2000 die Richtlinie 2000/78/EG zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf [1] angenommen hat, der zufolge angemessene Vorkehrungen zu treffen sind, um Menschen mit Behinderung den Zugang zur Beschäftigung, eine Teilnahme am Arbeitsmarkt und einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen, sofern dies für den Arbeitgeber keine unbillige Härte darstellt,

I. in der Erwägung, dass die durchschnittlichen Kosten der notwendigen Anpassungen, um einem behinderten Menschen das Arbeiten zu ermöglichen, weniger als 400 US-Dollar gemäß einer amerikanischen Studie und noch deutlich weniger nach einer jüngsten britischen Untersuchung betragen und dass allgemein die Mehrkosten bei einer Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen vollauf durch die elementare Solidarität der Gesellschaft ihnen gegenüber getragen werden, und in Anerkennung der wirtschaftlichen Gewinne, die sich aus der Einbeziehung behinderter Menschen als Arbeitnehmer und Verbraucher ergeben,

J. in der Erwägung, dass die Zahl der Arbeitslosen unter behinderten Menschen fast dreimal höher liegt als der Durchschnitt, dass Menschen mit Behinderungen im allgemeinen längere Zeit arbeitslos sind als die übrige erwerbstätige Bevölkerung, dass aber die verfügbaren Statistiken nicht angemessen sind und es notwendig und zweckmäßig ist, über verlässliche Statistiken zu verfügen; ferner in der Erwägung, dass die Kommission in ihrer Mitteilung einräumt, dass die Menschen mit Behinderungen in der europäischen Verwaltung unterrepräsentiert sind,

K. in der Erwägung, dass in dem Vorschlag über die Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten im Jahr 2001 vorgesehen ist, dass jeder Mitgliedstaat geeignete Maßnahmen treffen wird, um den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen im Hinblick auf ihre Integration in den Arbeitsmarkt gerecht zu werden, und zu diesem Zweck nach Maßgabe der nationalen Gegebenheiten nationale Zielvorgaben festlegen wird,

L. in der Erwägung, dass in den Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Lissabon festgestellt wird, dass Behinderte besonders berücksichtigt werden müssen, wenn es darum geht, dass jedem Bürger die Fähigkeiten vermittelt werden, die für das Leben und die Arbeit in der neuen Informationsgesellschaft erforderlich sind,

M. in Anbetracht des beträchtlichen Beitrags der Europäischen Agentur für die Entwicklung der Sonderpädagogik zur Information der Personen mit Behinderungen oder besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Bildungsbereich und in Anbetracht der Notwendigkeit, diese Aktion zu stärken,

N. in der Erwägung, dass die Maßnahmen, die unternommen werden, um die Verkehrssysteme für Menschen mit Behinderungen zugänglicher zu machen, sich nicht auf den städtischen Nahverkehr und auf Menschen mit motorischen Störungen beschränken dürfen, sondern alle Beförderungsmittel und auch die Bedürfnisse der Personen mit anderen Beeinträchtigungen, insbesondere mit sensorischer Behinderung, berücksichtigen müssen,

O. in der Erwägung, dass die Design-Vorschriften (beispielsweise für Fahrstühle oder Omnibusse) langfristig für die Europäische Union nachteilig sein werden gegenüber ihren internationalen Mitbewerbern, deren Erzeugnisse aufgrund legislativer Anforderungen höheren Zugangsnormen Folge leisten,

---

[1] ABl. L 303 vom 2.12.2000, S. 16.

Mittwoch, 4. April 2001

P. in der Erwägung, dass in der am 27. September 2000 [1] veröffentlichen Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen betreffend das Sokrates-Programm ein spezifischer Hinweis aufgeführt ist, dass im Rahmen des gesamten Programms zusätzliche Unterstützung gewährt werden kann, um behinderten Menschen die Teilnahme zu ermöglichen,

Q. in der Erwägung, dass die gemäß Artikel 13 des Vertrags angenommene neue Gesetzgebung bisher nicht in die Verhandlungen im sozialen Bereich mit den Beitrittsländern einbezogen wurde, dass aber der Aufbau eines „sozialen" Europas eine schrittweise Einbeziehung voraussetzt,

R. in der Erwägung, dass Artikel 13 des Vertrags über die Europäische Union auf die Regierungszusammenarbeit begrenzt ist und eine unbedingte Notwendigkeit besteht, verbindliche Verpflichtungen zu schaffen, damit alle EU-Programme und -Politiken eine gleichberechtigte Beteiligung der Menschen mit Behinderungen und einen gleichberechtigten Nutzen daraus gewährleisten,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission, die darauf abzielt, Menschen mit Behinderungen in den Gemeinschaftstätigkeiten betreffend die Beschäftigung, Bildung und Berufsausbildung, den Verkehr, die Informationsgesellschaft und die Verbraucherschutzpolitik zu berücksichtigen;

2. begrüßt den Vorschlag der Kommission und den Beschluss des Europäischen Rates in Nizza, das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der behinderten Bürger zu erklären, um die Öffentlichkeit in den Mitgliedstaaten zu sensibilisieren, den Themen im Zusammenhang mit Behinderungen größere Sichtbarkeit zu verleihen, um die Synergie zwischen den Institutionen und den Bürgern in diesem Themenbereich zu fördern, das Konzept der Europabürgerschaft für die behinderten Personen zu stärken und um die Beitrittsländer an die Gemeinschaftspolitik der Förderung der behinderten Bürger heranzuführen;

3. legt Nachdruck darauf, dass zur Schaffung eines Europas ohne Hindernisse ebenso spezifische Maßnahmen zugunsten behinderter Menschen als auch Maßnahmen der Einbeziehung der Gleichberechtigungsthematik notwendig sind und dass diese Maßnahmen Ausführungsbestimmungen über Umsetzung, Weiterverfolgung und Auswertung umfassen müssen;

4. ist der Auffassung, dass in dem neuen Aktionsprogramm gegen Diskriminierung die Realität der Behinderung und die verschiedenen Formen von Behinderungen anerkannt, eine Finanzierung der sämtliche Arten von Behinderungen vertretenden NRO gewährleistet und diese systematisch über die Mechanismen bestehender Hilfe informiert werden müssen und dass die Finanzierung von Körperschaften, die die soziale Aktion im Zusammenhang mit Behinderungen auf allen Ebenen — auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene — direkt fördern, vorzusehen ist;

5. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für ein spezifisches Aktionsprogramm zum Thema Behinderungen zu unterbreiten, das 2004 anlaufen soll, um

— die im Europäischen Jahr der behinderten Bürger 2003 in Angriff genommenen Arbeiten weiterzuführen,

— die Koordinierung zwischen den EU-Mitgliedstaaten bei den politischen Maßnahmen im Zusammenhang mit Behinderungen zu fördern und

— spezifische Maßnahmen, einschließlich Maßnahmen positiver Aktion zur Förderung der vollen Beteiligung der behinderten Personen am Leben der Gesellschaft, zu entwickeln;

6. weist nachdrücklich auf die Wichtigkeit der Verbreitung und Förderung der „Kultur der Nichtdiskriminierung" hin, um die bisweilen nicht wahrnehmbaren Hindernisse auf ein Mindestmaß zu reduzieren oder zu beseitigen, die im täglichen Leben einer vollen Integration der behinderten Personen entgegenstehen;

7. empfiehlt der Kommission und ersucht die Mitgliedstaaten, vorrangig Aktionen zu fördern mit Blick auf eine bessere gesellschaftliche und beschäftigungsmäßige Integration der Personen mit Behinderungen, um auf diese Weise einen Beitrag zur Steigerung ihrer Lebensqualität zu leisten;

8. fordert die Kommission auf, einen auf Artikel 13 des EG-Vertrags gestützten Richtlinienvorschlag vorzulegen, der sämtliche Zuständigkeitsbereiche der Europäischen Union im Hinblick auf die Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen abdecken soll, wobei zugleich deren Besonderheiten und deren Recht auf Unterschiedlichkeit anerkannt werden; fordert, dass dieser Vorschlag spätestens im Laufe des Europäischen Jahrs der behinderten Bürger (2003) unterbreitet wird;

9. fordert die Mitgliedstaaten auf, die eigenen Rechtsvorschriften an Artikel 13 des Vertrags von Amsterdam anzupassen und Bestimmungen, die eine Diskriminierung von Bürgern mit Behinderungen darstellen, aufzuheben;

---

[1] ABl. C 275 vom 27.9.2000, S. 10.

10. fordert die integrale Aufnahme der Erklärung Nr. 22 in den Vertrag; diese Erklärung, wonach die Organe der Gemeinschaft den Bedürfnissen von Personen mit Behinderungen bei Maßnahmen betreffend die Verwirklichung und die Funktionsweise des Binnenmarkts Rechnung tragen müssen, steht in Verbindung mit Artikel 95 des EG-Vertrags;

11. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Verfügbarkeit von Statistiken über die unterschiedlichen Arten von Behinderungen zu verbessern und dabei u.a. die entsprechenden Hilfen, auch im Rahmen aller in Frage kommenden EU-Programme, und das Tätigkeitsniveau auf dem Arbeitsmarkt zu präzisieren; fordert ferner, dass die Grundlagen für einen statistischen Vergleich im Sinne von Indikatoren geschaffen werden, damit eine echte Zusammenarbeit ins Leben gerufen werden kann;

12. vertritt die Auffassung, dass die Kommission den Menschen mit Behinderungen den Zugang zu ihren Politiken und Programmen nur gewährleisten kann, wenn eine umfassende Überprüfung aller Vorschläge für Rechtsvorschriften auf Vereinbarkeit im Sinne der behinderten Menschen im voraus vorgenommen wird, um auf diese Weise zu ermöglichen, dass Vorschläge zur Ermöglichung des Zugangs für Personen mit Behinderungen zum Zeitpunkt der Beschlussfassung konsequent einbezogen werden;

13. fordert die Kommission auf, den Mitgliedstaaten vorzuschlagen, für die Unternehmen Anreize für die Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Behinderungen zu schaffen, auch durch Maßnahmen im Bereich Abgaben und Steuern, wobei u.a. auch zu unterstreichen ist, dass die Menschen mit Behinderungen ein gesellschaftliches Potenzial darstellen, das bislang nur teilweise genutzt wird, und dass ihre vollständige Integration auch für die Wirtschaft Vorteile bieten würde;

14. fordert die Kommission auf, dem Beispiel der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das Sokrates-Programm zu folgen und zu präzisieren, dass finanzielle Unterstützung bei sämtlichen Programmen und Aufforderungen zur Einreichung geeigneter Vorschläge vorgesehen ist, damit die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen ermöglicht wird; fordert die Kommission ferner auf, im Rahmen des Programms Sokrates eine besondere und ständige finanzielle Unterstützung für die Bereitstellung von Informationen über die Integration behinderter Menschen in das Bildungssystem sicherzustellen, um die Arbeiten der Europäischen Agentur für die Entwicklung der Sonderpädagogik zu unterstützen;

15. fordert die Kommission auf, unverzüglich eine umfassende Studie über Regeln und Rechtsvorschriften betreffend den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Gebäuden in den Mitgliedstaaten durchzuführen, da eine Analyse dieser Daten die Kommunikation erheblich stärken und die Ausarbeitung konkreter Vorschläge für die europäische Aktion ermöglichen könnte;

16. fordert von der Kommission, dass die zwingenden Gemeinschaftsvorschriften, die sie im Bereich der Zugänglichkeit festlegt, nicht nur für Gebäude, sondern auch für jeden öffentlichen Raum gelten, und fordert die Kommission auf, einen klaren Zeitplan für die Aufstellung dieser Vorschriften aufzustellen;

17. fordert die Kommission auf, im Lichte der Pläne zur Überarbeitung der Aufzugsrichtlinie (95/16/EG) [1] im Jahr 2002 Vorschläge zu unterbreiten, die darauf abzielen, dass alle nicht zugänglichen Aufzüge so angepasst werden, dass sie den Zugangsstandards entsprechen;

18. bekräftigt seine Forderung an die Kommission, einen Aktionsplan für die tatsächliche Teilhabe behinderter Menschen an der Informationsgesellschaft vorzuschlagen und fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten erneut auf, Maßnahmen zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften über Online-Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen zu verabschieden;

19. fordert die EU-Organe auf, sicherzustellen, dass in den EU-Rechtsvorschriften betreffend den Zugang für Personen mit Behinderungen den elektronischen Kommunikationsdiensten und -ausrüstungen ausdrücklich Anerkennung gezollt wird;

20. bekräftigt, dass schriftliche Dokumentation der europäischen Institutionen auf Antrag immer in zugänglichen Formaten einschließlich Großdruck, Blindenschrift und Tonband zur Verfügung gestellt werden sollten, insbesondere in Formen, die für blinde und sehbehinderte Personen und für Personen mit Lernschwierigkeiten geeignet sind;

21. fordert mehr Informationen über die durch das Fünfte FTE-Rahmenprogramm unter der Leitaktion „Alterung der Bevölkerung und Behinderungen" und der Aktion „Forschung in Bezug auf Behinderte" finanzierten Vorhaben unter Heranziehung unabhängiger Sachverständiger zur Auswertung, um deren konkrete Auswirkungen ermessen zu können;

---

[1] ABl. L 213 vom 7.9.1995, S. 1.

22. ist der Auffassung, dass ein spezifischer Forschungsbereich betreffend Menschen mit Behinderungen im Sechsten FTE-Rahmenprogramm aufrechterhalten werden muss, namentlich unter Einbeziehung der Forschung über die Informationstechnologien und von Maßnahmen zugunsten der Lebensqualität; unterstreicht, dass zu den Kriterien für die Akzeptanz von Vorhaben wissenschaftlicher Art keine Kriterien gehören dürfen, die ausschließlich eine wirtschaftliche und kommerzielle Auswirkung haben, und dass die grundlegenden ethischen Normen rigoros einzuhalten sind;

23. fordert die Kommission auf, stärker eine aktive Rolle der europäischen Forschungszentren zu fördern, was die Erforschung von Technologien zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit Behinderungen anbelangt, und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Union im Bereich Forschung und technologische Entwicklung zu stärken;

24. fordert die Mitgliedstaaten auf, die gegenseitige Anerkennung der einzelstaatlichen Ausweise für Menschen mit Behinderungen im Hinblick auf eine wirksame Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union sicherzustellen;

25. fordert die Kommission auf, im Rahmen der Rechtsvorschriften über das Aufenthaltsrecht und über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer, die gemäß den Schlussfolgerungen des Gipfels von Nizza vor 2003 geändert werden sollen, eine Bestimmung vorzuschlagen, die es erlaubt, die Behindertenzulagen für Arbeitnehmer und abhängige Personen innerhalb der Europäischen Union zu übertragen, damit die Freizügigkeit für Personen mit Behinderungen und ihre Familien möglich ist; vertritt die Auffassung, dass in den Vorschlag für die Koordinierung der Rechtsvorschriften der Europäischen Union in Sachen Freizügigkeit, der derzeit geprüft wird, das Konzept der Übertragung von Leistungen der sozialen Sicherheit einbezogen werden sollte, um es nichterwerbstätigen Bürgern, wie nicht in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen mit Behinderung, zu ermöglichen, innerhalb der Europäischen Union den Wohnsitz von einem Land in ein anderes zu verlegen, ohne dass sie die wirtschaftlichen Vergünstigungen verlieren, die ihnen in ihrem eigenen Staat aufgrund ihrer Behinderung gewährt werden;

26. ersucht die Mitgliedstaaten, bei der Abfassung ihres Aktionsplans für die Beschäftigung 2001 Angaben über das Beschäftigungsniveau von behinderten Menschen bereitzustellen, ihren Zugang zur Ausbildung zu fördern und ihren Zugang zur Beschäftigung nicht zu entmutigen, insbesondere dadurch, dass denen, die arbeiten möchten, ein Einkommen zugesichert wird, das mindestens der Höhe der Leistungen an nichterwerbstätige Personen entspricht, und dass eine Diskriminierung im Bezug auf das Einkommensniveau im Vergleich zu dem Einkommen anderer Beschäftiger ausgeschlossen wird; fordert die Mitgliedstaaten auf, Fördermaßnahmen für die Ermöglichung des Zugangs der Menschen mit Behinderungen zu Berufsausbildung und Beschäftigung zu unterstützen;

27. fordert alle Mitgliedstaaten auf, jedes Jahr die Zahl von behinderten Menschen darzulegen, denen Mittel aus den Strukturfonds, darunter dem Europäischen Sozialfonds, dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und der Gemeinschaftsinitiative EQUAL zugute kommen, mit Aufschlüsselung nach Geschlecht und Art der Behinderung; begrüßt die Entscheidung der Kommission, dafür zu sorgen, dass die für eine Finanzierung durch die Europäische Union (einschließlich aus den Strukturfonds) in Betracht kommenden Projekte die Anforderungen der Zugänglichkeit gemäß den anerkannten Normen bzw. den anerkannten bewährten Praktiken bei Planung und Bau von beweglichen Gütern und Gebäuden erfüllen;

28. fordert den Rat auf, in die neuen Richtlinien über die Koordinierung der Rechtsvorschriften für das öffentliche Beschaffungswesen soziale Aspekte als Teil der Kriterien für die Vergabe öffentlicher Aufträge aufzunehmen, um gleichberechtigte Behandlung und Integration der Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt sicherzustellen;

29. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Charta von Luxemburg betreffend eine Schule für alle umzusetzen, die Kindern mit Behinderungen frühe reedukative Maßnahmen, Chancengleichheit, Eingliederung in die normalen Schulklassen, Unterstützung bei Lernrückständen, in ständiger Fortbildung spezialisierte Lehrer, angemessene Lehrmittel und das Erlernen des Umgangs mit neuen Technologien sicherstellt, damit ihre Lebensqualität gesteigert wird und sie die Selbständigkeit erlangen, und die die Eltern in alle Phasen des Erziehungs- und Entwicklungsprozesses einbezieht;

30. fordert die Mitgliedstaaten auf, konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Familien mit einem oder mehreren behinderten Familienmitgliedern zu ergreifen; hebt hervor, dass bei der Planung und Durchführung dieser Maßnahmen eine angemessene Ausbildung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen sichergestellt und die Gleichbehandlung beim Zugang zur Beschäftigung gewährleistet werden müssen; fordert ferner, dass angemessene Maßnahmen zur Unterstützung vorgesehen werden sowohl für die Haushalte, in denen alte Menschen mit Behinderungen versorgt werden, als auch für jene, deren Familienmitglieder noch im Erwerbsalter vorzeitig aufgrund eines Arbeitsunfalls oder eines anderen Umstands, der zu einer erheblichen Behinderung geführt hat, aus dem Arbeitsleben ausscheiden mussten;

31. unterstreicht, dass es wichtig ist, für die Bedürfnisse der Eltern von behinderten Kindern und von Familien von Personen mit schweren oder mehrfachen Behinderungen Sorge zu tragen, denen oft die notwendige Unterstützung von der Entdeckung der Behinderung an und im Laufe des gesamten Lebens fehlt, um die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben sicherzustellen;

32. fordert die Mitgliedstaaten auf, eine angemessene Berufsausbildung für jene zu fördern, die ehrenamtlich behinderten Personen helfen, um eine der jeweiligen Form der Behinderung entsprechende spezifische Unterstützung leisten zu können, damit durch die Vereinigungen ehrenamtlicher Helfer und sozialer Kooperativen, die auf dem Gebiet der Union tätig sind, ein hochwertiger Dienst angeboten werden kann;

33. betont auch die Wichtigkeit der Anerkennung der Bedürfnisse der versorgenden Familienangehörigen, die den größten Teil der Pflege behinderter älterer Verwandter oder Nachbarn leisten; stellt fest, dass angesichts der demographischen Entwicklung — zunehmende Zahl pflegebedürftiger älterer behinderter Menschen, weniger Kinder, die die Pflege leisten können, wegen kleinerer Familien und zunehmender Erwerbstätigkeit von Frauen — die pflegenden Familienangehörigen Unterstützung brauchen, wenn das derzeitige Niveau an Pflege in der Familie aufrechterhalten werden soll;

34. begrüßt die Entschließung des Rates vom 2. Oktober 2000 zu den Rechten der Fluggäste [1] und fordert deren unverzügliche Anwendung; schlägt vor, dass in der Generaldirektion der Kommission „Energie und Verkehr" ein Referat „Behinderungen" gebildet wird, um für alle behinderten Verkehrsteilnehmer bei sämtlichen Verkehrsarten ungehinderten Zugang zu fördern; fordert die Kommission auf, Gemeinschaftsrechtsvorschriften für alle Verkehrsmittel auszuarbeiten, einschließlich ausdrücklich verbindlicher Vorschriften über den Zugang von Personen mit Behinderungen;

35. weist die Gemeinschaftsorgane auf ihren Kodex beispielhaften Verhaltens bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen hin und fordert die Einsetzung einer interinstitutionellen Gruppe, die die Zugangsbedingungen von Menschen mit Behinderungen in diesen Institutionen prüft: Zugänglichkeit und effektive Teilnahme an den Sitzungen, angepasste Einstellungs- und Beschäftigungsbedingungen; fordert, dass diese interinstitutionelle Gruppe regelmäßig öffentliche Berichte vorlegt über die zur Anwendung dieses Kodex beispielhaften Verhaltens unternommenen Anstrengungen und über die beim uneingeschränkten Zugang der behinderten Personen — seien es Beschäftigte oder Besucher — zu allen Einrichtungen der Europäischen Union erzielten Fortschritte; fordert die Institutionen der Europäischen Union auf, alle zwei Jahre Berichte über die Zahl der bei den Einrichtungen der Europäischen Union beschäftigten Personen mit Behinderungen und über die von diesen Personen ausgefüllten Stellen vorzulegen;

36. weist auf die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der Sensibilisierung der Gesellschaft insgesamt für die Probleme der Menschen mit Behinderungen im allgemeinen hin und darauf, dass alle Institutionen, der Rat, die Kommission, die Mitgliedstaaten, die Regionen und die Kommunalverwaltungen wie auch die NRO und die Zivilgesellschaft insgesamt, sich für den Wandel der kulturellen und konzeptuellen Haltung angesichts der Situation der behinderten Personen einsetzen;

37. ruft die EU-Institutionen auf, die Wichtigkeit der weiteren Entwicklung eines strukturierten zivilen Dialogs mit den NRO, die Menschen mit Behinderungen in der Union und auch in den Beitrittsländern vertreten, anzuerkennen; fordert, dass die Einrichtungen der Europäischen Union der Förderung und Unterstützung des Aufbaus von Kapazitäten und des strukturierten zivilen Dialogs mit repräsentativen NRO, die Menschen mit Behinderungen in den Beitrittsländern vertreten, mehr Beachtung schenken;

38. fordert die Kommission auf, bei den Verhandlungen mit den Beitrittsländern der Situation der behinderten Menschen in allen wichtigen Politikbereichen Aufmerksamkeit zu schenken;

39. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 293 vom 14.10.2000, S. 1.

Donnerstag, 5. April 2001

(2002/C 21 E/04)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr COLOM I NAVAL

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Der Präsident kommt auf seine Wortmeldung während der Abstimmung über den Bericht Folias (A5-0099/2001) *(Punkt 12)* zurück, insbesondere auf das Problem der spanischen Fassung von Ziffer 19 des Beschlusses über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1999, Einzelplan I *(Punkt 5 der angenommenen Texte)*.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat und von der Kommission:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Finanzsicherheiten (KOM(2001) 168 — C5-0131/2001 — 2001/0086(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Stellungnahme der Kommission gemäß Artikel 251 Absatz 2 Buchstabe c des EG-Vertrages zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft (KOM(2001) 170 — C5-0137/2001 — 1997/0359(COD))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
(in 1. Lesung mitberatend: ENVI, CULT, ITRE)

Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 EGV, Artikel 55 EGV, Artikel 95 EGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Sonderfinanzhilfe für das Kosovo (KOM(2001) 81 — C5-0138/2001 — 2001/0045(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AFET
mitberatend: BUDG, CONT, ITRE

— Vorschlag für über eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 92/79/EWG, der Richtlinie 92/80/EWG und der Richtlinie 95/59/EG hinsichtlich der Struktur und der Sätze der Verbrauchsteuern auf Tabakwaren (KOM(2001) 133 — C5-0139/2001 — 2001/0063(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: CONT, JURI, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 93 EGV

b) von folgenden Abgeordneten einen Entschließungsantrag (Artikel 48 GO):

— Ortuondo Larrea und Knörr Borràs zur Vermittlung der klassischen griechischen Sprache und Kultur an den Schulen (B5-0032/2001)

Ausschussbefassung: federführend: CULT

4. Verkehr mit Mischfuttermitteln ***II – Förderung der Erzeugung pflanzlicher Proteine (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über eine Empfehlung für die zweite Lesung und eine Erklärung der Kommission.

Herr Graefe zu Baringdorf erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/373/EWG über den Verkehr mit Mischfuttermitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 91/357/EWG der Kommission (13292/1/2000 – C5-0002/2001 – 2000/0015(COD)) (A5-0079/2001).

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Förderung der Erzeugung pflanzlicher Proteine ab.

Es sprechen die Abgeordneten Xaver Mayer im Namen der PPE-DE-Fraktion, Kindermann im Namen der PSE-Fraktion, Paulsen im Namen der ELDR-Fraktion, Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Poli Bortone im Namen der UEN-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Souchet, fraktionslos, Schierhuber, Rodríguez Ramos, Pesälä und Sturdy, Herr Byrne, Mitglied der Kommission, Herr Fischler sowie Herr Graefe zu Baringdorf, der auf die Wortmeldung von Herrn Byrne zurückkommt und eine Frage an Herrn Fischler richtet, die dieser beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11.*

VORSITZ: Herr MARINHO

Vizepräsident

5. Stillstand der Verhandlungen über das Fischereiabkommen EU/Marokko (Aussprache)

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zum Stillstand der Verhandlungen über das Fischereiabkommen EU/Marokko ab.

Es sprechen die Abgeordneten Varela Suanzes-Carpegna, Vorsitzender des Fischereiausschusses, im Namen der PPE-DE-Fraktion, Miguélez Ramos im Namen der PSE-Fraktion, Nogueira Román im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion, Cunha, Candal, McKenna und Figueiredo sowie Herr Fischler.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

6. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Aussprache)

Herr Jové Peres erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an bestimmten Ausgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Durchführung der Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(2000) 684 – C5-0583/2000 – 2000/0273(CNS)) (A5-0098/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Fraga Estévez im Namen der PPE-DE-Fraktion und Langenhagen sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Punkt 16.*

(Die Sitzung wird von 11.55 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 12.05 Uhr unterbrochen.)

Donnerstag, 5. April 2001

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten:

- Kirkhope, der mitteilt, dass er gerade erfahren hat, dass einer seiner Mitarbeiter in Brüssel überfallen wurde, und fordert, eine Untersuchung durchzuführen, um die Sicherheit rund um die Gebäude des Parlaments zu verstärken (der Präsident antwortet, er werde dies an den Sicherheitsdienst und die Quästoren weiterleiten);
- Imbeni für eine persönliche Bemerkung im Anschluss an die Wortmeldungen von Herrn Van Velzen *(Punkt 11 des Protokolls vom 2. April 2001 und Punkt 2 des Protokolls vom 3. April 2001),* dessen Anschuldigungen er zurückweist*;*
- Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, der die Abwesenheit von Herrn Van Velzen entschuldigt und anregt, dass die beiden Abgeordneten ihre Haltung im persönlichen Gespräch klären.

7. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments Major Ahmed Schah Massud, Vizepräsident des Islamischen Staates Afghanistan, und die Mitglieder seiner Delegation willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen haben.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Änderung der Haushaltsordnung (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die Ergebnisse des in der gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rats und der Kommission vom 4. März 1975 vorgesehenen Konzertierungsverfahrens betreffend die vom Rat angenommene gemeinsame Ausrichtung im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (14380/2000 – C5-0006/2001 – 2000/0135(CNS))
(A5-0100/2001) (Berichterstatter: Herr Van Hulten)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS 14380/2000 – C5-0006/2001 – 2000/0135(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 1).*

9. Seehäfen und Binnenhäfen ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss (Berichterstatter: Herr Piecyk) – A5-0111/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C5-0050/2001 – 1997/0358(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Angenommene Texte Punkt 2).*

10. Geldwäsche ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Lehne – A5-0090/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 12469/1/2000 – C5-0678/2000 – 1999/0152(COD):

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, gibt gemäß Artikel 80,5 GO deren Haltung zu den Änderungsanträgen bekannt.

Angenommene Änderungsanträge: 9, 11, 18, 20, 25 und 26 en bloc; 1; 5 durch NA (PPE-DE); 14 durch EA (368 Ja-Stimmen, 75 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 19 durch EA (363 Ja-Stimmen, 84 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 21 durch EA (321 Ja-Stimmen, 114 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen); 22 (2. Teil) durch NA (PPE-DE); 23; 24 durch NA (PPE-DE); 27 (1. Teil); 27 (2. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 2 durch EA (297 Ja-Stimmen, 128 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen); 3 durch NA (PPE-DE); 4 durch NA (PPE-DE); 6 durch NA (PPE-DE); 7 durch EA (305 Ja-Stimmen, 121 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 8 durch EA (297 Ja-Stimmen, 121 Nein-Stimmen, 30 Enthaltungen); 10 durch EA (295 Ja-Stimmen, 130 Nein-Stimmen, 32 Enthaltungen); 12; 13 durch NA (PPE-DE); 15 durch EA (305 Ja-Stimmen, 129 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen); 16 durch EA (297 Ja-Stimmen, 121 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen); 22 (1. Teil) durch NA (PPE-DE); 28 (1. Teil) durch EA (279 Ja-Stimmen, 155 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 17

Hinfällige Änderungsanträge: 28 (Teile 2 bis 6)

Wortmeldungen:

— Der Berichterstatter bestätigt die Hinfälligkeit der Teile 2 bis 6 von Änderungsantrag 28.

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 1 (ELDR); 2 (GUE/NGL); 7 (GUE/NGL); 8, 10, 12 (GUE/NGL, ELDR); 14 (ELDR); 15, 16 (GUE/NGL, ELDR); 19 (ELDR); 21, 23 (GUE/NGL)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 22 (ELDR):
1. Teil: Text ohne die Worte „werden nicht anwenden“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 27 (UEN):
1. Teil: Text ohne die Worte „oder ggf. ein… Staatsanwalts“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 28 (PPE, PSE):
1. Teil: Einleitung und Buchstabe a
2. Teil: Buchstabe b ohne die Worte: „oder durch von den Mitgliedstaaten geforderte alternative, zusätzliche Maßnahmen“
3. Teil: das Wort „zusätzliche“
4. Teil: die Worte „oder durch von den Mitgliedstaaten geforderte alternative Maßnahmen“
5. Teil: Buchstabe c
6. Teil: Buchstabe d

Der Präsident erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

11. Verkehr mit Mischfuttermitteln ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Graefe zu Baringdorf — A5-0079/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 13292/1/2000 — C5-0002/2001 — 2000/0015(COD):

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, gibt gemäß Artikel 80,5 GO deren Haltung zu den Änderungsanträgen bekannt.

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 7 en bloc

Der Präsident erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

Donnerstag, 5. April 2001

12. Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen ***I (Abstimmung)

Bericht Sanders-ten Holte – A5-0093/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 340 – C5-0294/2000 – 2000/0145(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 18 en bloc

Abgelehnte Änderungsanträge: 20; 19

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

13. Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt ***I (Abstimmung)

Bericht Camisón Asensio – A5-0096/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 5 – C5-0402/2000 – 2000/0023(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 3, 5 bis 7, 9, 12, 13, 15, 16, 27, 31, 33, 34 und 36 en bloc; 4; 8 durch EA (262 Ja-Stimmen, 169 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 10; 17 (1. Teil); 17 (2. Teil); 18 (1. Teil); 18 (2. Teil); 19; 22; 23; 24 durch NA (Herr Bradbourn und andere); 30; 35 durch NA (Herr Atkins und andere); 11 (1. Teil); 11 (2. Teil); 14; 20; 44 durch EA (229 Ja-Stimmen, 217 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 48 (1. Teil); 48 (2. Teil); 39 (2. Teil) durch EA (223 Ja-Stimmen, 220 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen); 29; 42

Abgelehnte Änderungsanträge: 21; 25; 28; 32; 37; 51/rev durch NA (Herr Bradbourn und andere); 49 durch EA (225 Ja-Stimmen, 225 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 43; 52 durch NA (Herr Bradbourn und andere); 38; 45; 46; 47; 39 (1. Teil)

Hinfällige Änderungsanträge: 40; 26

Annullierte Änderungsanträge: 41; 50

Wortmeldungen:

– Der Präsident teilt mit, dass Herr Stockmann auf einen Fehler in der deutschen Fassung von Änderungsantrag 48 hingewiesen hat.

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 4 (ELDR); 8, 10 (PPE-DE); 19 (ELDR); 21 (PPE-DE, ELDR); 22, 23 (PSE); 25, 28 (PPE-DE, ELDR, PSE); 30 (ELDR); 32 (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 17 (PSE):
1. Teil: Text ohne „einschließlich der Transportvorgänge im kombinierten Verkehr in den Seehäfen“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 18 (PSE):
1. Teil: Text bis „erforderlich sind“
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 11 (PSE):
1. Teil: Text bis „befristet sein sollten“
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 48 (ELDR):
1. Teil: Text bis „Infrastrukturkosten angewandt“
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 39 (PSE):
1. Teil: Text ohne Buchstabe a
2. Teil: Buchstabe a

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 6).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 6).*

14. Gemeinschaftsprogramme Grotius II, Oisin II, Stop II, Hippokrates * (Abstimmung)

Bericht Keßler — A5-0094/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

I. VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 828 — C5-0754/2000 — 2000/0339(CNS) (Grotius):

Angenommene Änderungsanträge: 1

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 7).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 7).*

II. VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 828 — C5-0755/2000 — 2000/0340(CNS) (Oisin):

Angenommene Änderungsanträge: 2

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 7).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 7).*

III. VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 828 — C5-0756/2000 — 2000/0341(CNS) (Stop):

Angenommene Änderungsanträge: 3

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 7).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 7).*

IV. VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 786 — C5-0753/2000 — 2000/0304(CNS) (Hippokrates):

Angenommene Änderungsanträge: 4

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 7).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 7).*

Donnerstag, 5. April 2001

15. Europäisches justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen * (Abstimmung)

Bericht Keßler — A5-0091/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 592 — C5-0561/2000 — 2000/0240(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 7 und 9 bis 11 en bloc; 8 durch EA (256 Ja-Stimmen, 175 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 12; 14 durch EA (268 Ja-Stimmen, 170 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Abgelehnte Änderungsanträge: 13

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 8 (PSE)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 8).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 8).*

16. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik * (Abstimmung)

Bericht Jové Peres — A5-0098/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 684 — C5-0583/2000 — 2000/0273(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 3, 6 und 7 en bloc; 4; 5

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 4, 5 (ELDR, Verts/ALE)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 9).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 9).*

17. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen * (Abstimmung)

Bericht Auroi — A5-0117/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 6 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 10).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 10).*

Donnerstag, 5. April 2001

18. Rechtliche Aspekte von Investitionen (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0249, 0250, 0255 und 0256/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0249/2001 (ersetzt B5-0249, 0250, 0255 und 0256/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Galeote Quecedo im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Goebbels im Namen der PSE-Fraktion,
Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion sowie
Jonckheer, Knörr Borràs, Lipietz und Turmes im Namen der Verts/ALE-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 11)*.

19. Maul- und Klauenseuche (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0303, 0304, 0305, 0306, 0307, 0308, 0309 und 0310/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0303/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0304/2001 (ersetzt B5-0304, 0305, 0306, 0307, 0308 und 0309/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Böge und Maat im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Garot im Namen der PSE-Fraktion,
Mulder im Namen der ELDR-Fraktion,
Graefe zu Baringdorf und Auroi im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Koulourianos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Van Dam im Namen der EDD-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 2

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch NA (Verts/ALE)

Wortmeldungen:

– Herr Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, spricht zum Wortlaut von Änderungsantrag 3.

– Herr Parish schlägt eine mündliche Änderung zu Ziffer 6 vor, gegen die jedoch mehr als zwölf Abgeordnete Einwände erheben.

– Herr MacCormick schlägt eine mündliche Änderung zu Ziffer 7 vor, um dort die Worte „Handels- und Fremdenverkehrsbereich“ hinzuzufügen.

Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

– Herr Goodwill spricht nach der Abstimmung über Ziffer 7 im Anschluss an die Wortmeldung von Herrn Parish.

Gesonderte Abstimmungen: Erwägung C, Ziffer 1 (PPE-DE): angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (Verts/ALE) an *(Angenommene Texte Punkt 12)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0310/2001 ist hinfällig.)

Donnerstag, 5. April 2001

20. Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm – Lage im Nahen Osten (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0237, 0239, 0240, 0241, 0242, 0243, 0245, 0244, 0259, 0248, 0251, 0252, 0253, 0254, 0257 und 0258/2001
(Der Entschließungsantrag B5-0238/2001 wurde zurückgezogen.)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Wirtschaftliche und soziale Aspekte

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0237/2001 (ersetzt B5-0237, 0242 und 0245/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Goebbels im Namen der PSE-Fraktion,
Jonckheer und Lambert im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch EA (270 Ja-Stimmen, 160 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 2

Wortmeldungen:

– Herr Goebbels weist auf einen Fehler in Ziffer 17 hin.

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (PPE-DE) ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0237/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (PPE-DE) ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0239/2001 (ersetzt B5-0239 und 0240/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion und
Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (PPE-DE, ELDR) ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0239/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (ELDR) ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0240/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch EA (166 Ja-Stimmen, 246 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen) ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0241/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0242/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0243/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0245/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

Finanzmärkte

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0244/2001:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ELDR) an *(Angenommene Texte Punkt 13)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0259/2001 ist hinfällig.)

Außenpolitik

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0248/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0251/2001:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0252/2001 (ersetzt B5-0252, 0253, 0254 und 0258/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Poettering, Van Velzen, Oostlander, Salafranca Sánchez-Neyra, Galeote Quecedo, Pack und Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg, Sakellariou, Napoletano und Swoboda im Namen der PSE-Fraktion,
Haarder im Namen der ELDR-Fraktion sowie
Lagendijk und Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 7 durch EA (212 Ja-Stimmen, 186 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 5

Abgelehnte Änderungsanträge: 6; 8; 1; 2; 3 durch EA (150 Ja-Stimmen, 225 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 4

Zurückgezogene Änderungsanträge: 9

Wortmeldungen:

– Herr Swoboda bittet die Verfasser von Änderungsantrag 9, diesen zurückzuziehen; Herr Lagendijk erklärt sich als einer der Unterzeichner im Namen der Verts/ALE-Fraktion dazu bereit; hierzu spricht Herr Katiforis.

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 1 (UEN):
1. Teil: Text bis „Belgrad“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 14)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0257/2001 ist hinfällig).

21. UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0246 und 0260/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0246/2001:

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch EA (227 Ja-Stimmen, 147 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 2 (1. Teil) durch NA (GUE/NGL); 2 (2. Teil) durch NA (GUE/NGL)

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch EA (179 Ja-Stimmen, 207 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Donnerstag, 5. April 2001

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 7 (ELDR):
1. Teil: Text bis „verwendet werden sollte“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Änderungsantrag 2 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „zu vertreiben“
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 15*).
(Der Entschließungsantrag B5-0260/2001 ist hinfällig).

Herr Mulder spricht zur Abstimmung.

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Stimmerklärungen ab:

— Bericht Piecyk — A5-0111/2001
Fatuzzo

— Empfehlung für die zweite Lesung Lehne — A5-0090/2001
Fatuzzo

— Empfehlung für die zweite Lesung Graefe zu Baringdorf — A5-0079/2001
Fatuzzo

— Bericht Sanders-ten Holte — A5-0093/2001
Fatuzzo, Raschhofer

— Bericht Camisón Asensio — A5-0096/2001
Fatuzzo, Konrad

— Bericht Keßler — A5-0094/2001
Fatuzzo

— Bericht Keßler — A5-0091/2001
Fatuzzo

— Bericht Auroi — A5-0117/2001
Auroi

— Maul- und Klauenseuche — RC B5-0304/2001
Schierhuber

— Europäischer Rat von Stockholm — RC B5-0237/2001, B5-0244/2001, RC B5-0252/2001
Fatuzzo

Folgende Abgeordnete haben schriftliche Stimmerklärungen angemeldet:

— Bericht Piecyk — A5-0111/2001
Krivine, Vachetta

— Empfehlung für die zweite Lesung Lehne — A5-0090/2001
Lulling, Figueiredo, Krivine, Vachetta, Alavanos, Meijer, Bordes, Cauquil, Titley, Thomas-Mauro

— Empfehlung für die zweite Lesung Graefe zu Baringdorf — A5-0079/2001
Figueiredo, Bordes, Cauquil, Klaß

— Bericht Camisón Asensio — A5-0096/2001
Sanders-ten Holte

— Bericht Keßler — A5-0094/2001
MacCormick

— Bericht Keßler — A5-0091/2001
Titley

— Bericht Jové Peres — A5-0098/2001
Figueiredo

— Bericht Auroi — A5-0117/2001
Figueiredo, Souchet, Patakis

— Maul- und Klauenseuche — RC B5-0304/2001
Figueiredo, Berthu, Nicholson, MacCormick, Krivine, Vachetta, Meijer, Ferber

— Europäischer Rat von Stockholm — RC B5-0237/2001, B5-0244/2001, RC B5-0252/2001
Krivine, Vachetta, Berthu, Caudron, De Rossa, Figueiredo, Alyssandrakis, Alavanos, Bordes, Cauquil, Kirkhope

Berichtigungen des Stimmverhaltens: Nachstehende Abgeordnete wollten wie folgt stimmen:

— Empfehlung für die zweite Lesung Lehne — A5-0090/2001

  — Änderungsantrag 2
  Enthaltungen: Berès

  — Änderungsantrag 24
  dafür: Berès
  Enthaltungen: Berthu

— Bericht Camisón Asensio — A5-0096/2001

  — Änderungsantrag 29
  dagegen: Harbour

  — Änderungsantrag 35
  dagegen: Perry

— Maul- und Klauenseuche — RC B5-0304/2001

  — Änderungsantrag 3
  dagegen: Camre, Herman Schmid, Sjöstedt, Poignant

  — Schlussabstimmung
  dafür: Hyland, die britischen Konservativen in der PPE-DE-Fraktion
  dagegen: Schierhuber, Rübig, Pirker, Karas, Rack

— Europäischer Rat von Stockholm — Wirtschaftliche und soziale Aspekte RC B5-0237/2001

  — Schlussabstimmung
  dagegen: Bordes, Cauquil
  Enthaltung: Ilka Schröder, McKenna

— Europäischer Rat von Stockholm — Finanzmärkte — B5-0244/2001

  — Entschließungsantrag
  dagegen: Korakas, Collins

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.25 bis 15.00 Uhr unterbrochen).

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen *(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge: siehe Punkt 5 des Protokolls vom 3. April 2001).*

Donnerstag, 5. April 2001

22. UN-Menschenrechtskommission und Volksrepublik China (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprachbe über fünf Entschließungsanträge (B5-0268, 0269, 0277, 0285 und 0294/2001).

Die Abgeordneten Dupuis, Frassoni, Van Orden und Malmström erläutern Entschließungsanträge.

Es sprechen die Herren Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion und Lamy, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 32*.

23. Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B5-0267, 0270, 0278, 0287, 0291 und 0295/2001).

Die Abgeordneten Riitta Myller, De Roo, González Álvarez, Doyle, Segni und Paulsen erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Coelho im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van der Laan im Namen der ELDR-Fraktion, Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ainardi im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Kronberger, fraktionslos, Wijkman, McKenna und Cauquil sowie Herr Lamy, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 33*.

24. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 19 Entschließungsanträge (B5-0266, 0271, 0279, 0286, 0296, 0261, 0272, 0280, 0298, 0265, 0273, 0281, 0288, 0299, 0302, 0264, 0274, 0282 und 0300/2001).

Entführung von Panikos Tsiakourmas auf Zypern

Die Abgeordneten Katiforis, MacCormick, Alyssandrakis, Marinos und Ludford erläutern die Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Van Orden im Namen der PPE-DE-Fraktion.

Gewalt gegen katholische Nonnen

Die Abgeordneten Karamanou, Sörensen, González Álvarez und Malmström erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Martens im Namen der PPE-DE-Fraktion, Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Posselt, Scallon, Oostlander, Fiori und Mauro.

Pakistan

Die Abgeordneten Fruteau, Maes und Thomas Mann erläutern Entschließungsanträge.

Rechte homosexueller Personen in Namibia

Die Abgeordneten Swiebel, Lagendijk und Van der Laan erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Johan Van Hecke.

Herr Lamy, Mitglied der Kommission, spricht zum gesamten Punkt „Menschenrechte".

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 34 bis 37*.

25. Lage in Mexiko (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0262, 0275, 0283, 0289 und 0297/2001).

Die Abgeordneten Seguro, Knörr Borràs, Marset Campos, Gutiérrez-Cortines und Sánchez García erläutern die Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Lamy, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 38*.

26. Lage in Somalia und Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen" (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B5-0263, 0276, 0284, 0290, 0292 und 0301/2001).

Die Abgeordneten Ghilardotti, Isler Béguin, Sylla und Johan Van Hecke erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Lamy, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 39*.

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

(In Erwartung des für die Aussprache über den Bericht Miguélez Ramos angesetzten Zeitpunkts wird die Sitzung von 17.10 bis 17.30 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

27. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, daß er den folgenden Gemeinsamen Standpunkt des Rates, die dazugehörige Begründung und den Standpunkte der Kommission erhalten hat:

− Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Regelung der Arbeitszeit des im Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (5919/1/2001 − C5-0134/2001 − 1998/0319(COD))

  Ausschussbefassung: federführend: EMPL
  (in 1. Lesung mitberatend: ECON, RETT)

  Rechtsgrundlage: Artikel 71 EGV, Artikel 137 Absatz 2 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, Donnerstag, 6. April 2001.

Donnerstag, 5. April 2001

28. Haushaltskalender (BNH 2/2001)

Der Präsident teilt mit, dass die Fristen für die Einreichung von Änderungs- und Entschließungsanträgen zum Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 2 für das Haushaltsjahr 2001 wie folgt festgelegt werden:

- Haushaltsänderungsanträge der einzelnen Mitglieder und der Ausschüsse:
  Mittwoch, 11. April 2001, 12.00 Uhr
- Haushaltsänderungsanträge der Fraktionen:
  Mittwoch, 18. April 2001, 12.00 Uhr
- Haushaltsänderungsanträge des Haushaltsausschusses und Entschließungsantrag im Bericht Ferber:
  Dienstag, 24., bzw. Mittwoch, 25. April 2001 (in Abhängigkeit von der Ausschusssitzung)
- Wiedereinreichung von Haushaltsänderungsanträgen, die der Haushaltsausschuss nicht befürwortet hat
  Anträge auf gesonderte, getrennte und namentliche Abstimmung über Haushaltsänderungsanträge
  Änderungsanträge zum Entschließungsantrag im Bericht Ferber
  Vorschläge zur globalen Ablehnung des BNH 2/2001: Donnerstag, 10. Mai 2001, 12.00 Uhr
- Anträge auf gesonderte, getrennte und namentliche Abstimmung zum Entschließungsantrag im Bericht Ferber: Mittwoch, 16. Mai 2001, 21.00 Uhr
- Aussprache im Plenum: Mittwoch,
  16. Mai 2001
- Abstimmung im Plenum: Donnerstag,
  17. Mai 2001.

29. Sicherheit und Fischerei (Aussprache)

Frau Miguélez Ramos erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Fischfang: Sicherheit und Unfallursachen (2000/2028(INI)) (A5-0087/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Langenhagen im Namen der PPE-DE-Fraktion, Lage im Namen der PSE-Fraktion, Fraga Estévez, Poignant, Hudghton und Stevenson sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 40.*

30. Honorare für bestimmte freie Berufe (Aussprache)

Herr Lehne erläutert in Vertretung der Verfasserin die mündliche Anfrage, die Frau Palacio Vallelersundi im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt zu verbindlichen Honoraren für gewisse freie Berufe, vor allem Rechtsanwälte (B5-0164/2001) eingereicht hat.

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Tannock im Namen der PPE-DE-Fraktion, Medina Ortega im Namen der PSE-Fraktion und Wallis im Namen der ELDR-Fraktion sowie Herr Fischler.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO einen Entschließungsantrag von folgender Abgeordneten erhalten hat:

- Palacio Vallelersundi im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt zu verbindlichen Honoraren für gewisse freie Berufe, vor allem Rechtsanwälte, und der besonderen Rolle und Stellung der freien Berufe in der modernen Gesellschaft (B5-0247/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 41.*

(Die Sitzung wird in Erwartung der Abstimmungsstunde von 18.25 bis 18.30 Uhr unterbrochen.)

31. Zusammensetzung des Parlaments

Der Präsident teilt dem Parlament mit, dass Herr Desama zum Bürgermeister von Verviers gewählt wurde.

Er beglückwünscht ihn zu seinem neuen Amt.

Der Präsident erklärt, dass gemäß Artikel 6 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments dieses Amt mit dem Mandat eines Mitglieds des Europäischen Parlaments unvereinbar ist, und dass gemäß Artikel 12 Absatz 2 Unterabsatz 2 desselben Akts das Parlament das Freiwerden dieses Sitzes feststellt und den betreffenden Mitgliedstaat davon unterrichtet.

Er teilt dem Parlament weiter mit, daß die zuständigen belgischen Behörden ihn davon unterrichtet haben, dass Frau Olga Zrihen Zaari mit Wirkung vom 6. April 2001 als Mitglied des Europäischen Parlaments anstelle von Herrn Desama benannt worden ist.

Er heißt diese neue Kollegin willkommen und erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 7,5 GO.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE
(einfache Mehrheit erforderlich)

32. UN-Menschenrechtskommission und Volksrepublik China (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0269, 0277, 0285 und 0294/2001

(Der Präsident teilt mit, dass Herr Wurtz Erstunterzeichner des Entschließungsantrags B5-0277/2001 ist und dass die TDI-Fraktion ihren Entschließungsantrag B5-0268/2001 zurückgezogen hat.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0269/2001 (ersetzt B5-0269, 0285 und 0294/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
McMillan-Scott im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Haarder im Namen der ELDR-Fraktion,
Frassoni und Wuori im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Dupuis, Bonino, Pannella, Dell'Alba, Turco, Cappato und Della Vedova:

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 1 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „bzw. gemeinsam mit den Vereinigten Staaten": durch EA angenommen (66 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)
2. Teil: diese Worte: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 16)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0277/2001 ist hinfällig.)

33. Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0267, 0270, 0278, 0287, 0291 und 0295/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0267/2001 (ersetzt B5-0267, 0270, 0278, 0287 und 0295/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Moreira da Silva, García-Orcoyen Tormo, Doyle, De Sarnez und Grossetête im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Roth-Behrendt, Hulthén und Riitta Myller im Namen der PSE-Fraktion,
Paulsen, Davies und Olsson im Namen der ELDR-Fraktion,
De Roo, Lannoye und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Wurtz, Sjöstedt, Papayannakis und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Donnerstag, 5. April 2001

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 durch NA (Verts/ALE); 2 durch NA (Verts/ALE)

Gesonderte Abstimmungen: angenommen: Ziffern 1, 3 durch EA (67 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) (PPE-DE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 17)*.

(Der Entschließungsantrag B5-0291/2001 ist hinfällig.)

34. Menschenrechte: Entführung von Panikos Tsiakourmas auf Zypern (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0266, 0271, 0279, 0286 und 0296/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0266/2001 (ersetzt B5-0266, 0271, 0279, 0286 und 0296/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Zacharakis, Oostlander, Trakatellis und Marinos im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Katiforis im Namen der PSE-Fraktion,
Davies im Namen der ELDR-Fraktion,
Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Wurtz, Papayannakis, Alyssandrakis, Puerta und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Wortmeldungen:

— Der Präsident teilt mit, dass Herr Wurtz auf Fehler in bestimmten Sprachfassungen von Ziffer 3 hingewiesen hat, die auf der Grundlage des Französischen berichtigt werden müssen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 18)*.

35. Menschenrechte: Gewalt gegen katholische Nonnen (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0261, 0272, 0280 und 0298/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0261/2001 (ersetzt B5-0261, 0272, 0280 und 0298/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Karamanou und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Plooij-Van Gorsel und Malmström im Namen der ELDR-Fraktion,
Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Morgantini, Fraisse, Eriksson und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 19)*.

36. Menschenrechte: Pakistan (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0265, 0273, 0281, 0288, 0299 und 0302/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0265/2001 (ersetzt B5-0265, 0273, 0281, 0288 und 0299/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Martens und Thomas Mann im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Fruteau und Erika Mann im Namen der PSE-Fraktion,
Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Manisco, Alyssandrakis und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Dupuis, Pannella, Bonino, Turco, Dell'Alba, Cappato und Della Vedova:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 20)*.

(Der Entschließungsantrag B5-0302/2001 ist hinfällig.)

37. Menschenrechte: Rechte homosexueller Personen in Namibia (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0264, 0274, 0282 und 0300/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0264/2001 (ersetzt B5-0264, 0274, 0282 und 0300/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Johan Van Hecke und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Swiebel, Carnero González und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Van der Laan im Namen der ELDR-Fraktion,
Lagendijk und Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Vinci, Eriksson und Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 21).*

38. Lage in Mexiko (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0262, 0275, 0283, 0289 und 0297/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0262/2001 (ersetzt B5-0262, 0275, 0283, 0289 und 0297/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Salafranca Sánchez-Neyra, Marcía-Margallo y Marfil und De Sarnez im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Seguro und Naïr im Namen der PSE-Fraktion,
Gasòliba i Böhm, Sanders-ten Holte und Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion,
Knörr Borràs und Lipietz im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Marset Campos, Bertinotti, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Manisco, Miranda, Boudjenah und Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1, 2

Gesonderte Abstimmungen: Erwägung A (PSE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 22).*

39. Lage in Somalia und Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen“ (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0263, 0276, 0284, 0290, 0292 und 0301/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0263/2001 (ersetzt B5-0263, 0276, 0284, 0290, 0292 und 0301/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Johan Van Hecke im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Napoletano, Ghilardotti, Imbeni und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes, Lucas und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Muscardini im Namen der UEN-Fraktion:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 23).*

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

Donnerstag, 5. April 2001

40. Sicherheit und Fischerei (Abstimmung)

Bericht Miguélez Ramos – A5-0087/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1 (1. Teil) durch EA (65 Ja-Stimmen, 47 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 2; 6; 3; 7; 9; 8; 4

Abgelehnte Änderungsanträge: 5 durch EA (57 Ja-Stimmen, 61 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 1 (2. Teil) durch EA (54 Ja-Stimmen, 63 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Gesonderte Abstimmungen: Ziffern 6; 22 und 23 en bloc; 31 (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 1 (Verts/ALE)
1. Teil: Text ohne die Worte „vor allem…"Ertragsbeteiligung„"
2. Teil: diese Worte

Erwägung T (ELDR)
1. Teil: Text ohne das Wort „einheitliches": angenommen
2. Teil: dieses Wort: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 24).*

41. Honorare für bestimmte freie Berufe (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0247/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 7

Abgelehnte Änderungsanträge: 6, 5, 4, 3, 2, 1

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 25).*

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

42. Ausschussbefassung – Hughes-Verfahren

Der Haushaltskontrollausschuss wird mitberatend befasst mit:

– Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung gemeinsamer Vorschriften für die Zivilluftfahrt und zur Errichtung einer Europäischen Agentur für Flugsicherheit (KOM(2000) 595 – C5-0663/2000 – 2000/0246(COD))
(federführend: RETT, bereits mitberatend: BUDG, ENVI, ITRE, JURI)

Der Petitionsausschuss hat gemäß Artikel 175,1 und 4 GO beschlossen, einen Bericht über Brustimplantate aus Silikon auszuarbeiten (INI 012068)
(mitberatend: ENVI, FEMM).

Das Hughes-Verfahren wird auf folgende Berichte angewendet:

- des Regionalausschusses über:
  - Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über GALILEO (KOM(2000) 750 — C5-0110/2001 — 2001/2059(COS))
    (mitberatend: BUDG, ITRE)
    Hughes-Verfahren zwischen RETT und ITRE
- des Entwicklungsausschusses über:
  - Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Fischerei und Armutsbekämpfung (KOM(2000) 724 — C5-0071/2001 — 2001/2032(COS))
    (mitberatend: PECH)
    (Hughes-Verfahren zwischen DEVE und PECH)

43. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 51,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Dokument Nr.	Verfasser	Unterschriften
1/2001	Ducarme	8
2/2001	Stihler, Maaten, Grossetête und Hautala	18
3/2001	Cohn-Bendit, Duff, Lamassoure, Leinen und Papayannakis	32
4/2001	Ribeiro e Castro	9
5/2001	Gahrton	5

44. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 148,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, dass er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

45. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Tagung vom 2. bis 3. Mai 2001 stattfinden wird.

46. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Er schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Nicole Fontaine
Präsidentin

Donnerstag, 5. April 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Ahern, Ainardi, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bastos, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bernié, Berthu, Bethell, Bigliardo, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bordes, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Costa Paolo, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, Dehousse, Deprez, De Rossa, Desama, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flesch, Florenz, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Laschet, Lechner, Lehne, Leinen, Linkohr, Lipietz, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Mann Erika, Mann Thomas, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Mastorakis, Mathieu, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menrad, Miguélez Ramos, Miller, Modrow, Mombaur, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Myller, Naïr, Napoletano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Onesta, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Parish, Pasqua, Patakis, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Pirker, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Poli Bortone, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saint-Josse, Sánchez García, Sandbæk, Santkin, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Sturdy, Sudre, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tannock, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turchi, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener, Zorba

Donnerstag, 5. April 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Geldwäsche – Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 304

EDD: Belder, van Dam

ELDR: De Clercq, Ducarme, Flesch, Mulder, Sterckx

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Naïr, Obiols i Germà, Patrie, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rothe, Rothley, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Caullery, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Poli Bortone, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 125

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Duff, Dybkjær, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

Donnerstag, 5. April 2001

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Graça Moura, Grossetête, Kauppi, Sacrédeus, Suominen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Karlsson, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Read, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Simpson, Skinner, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

UEN: Collins, Muscardini, Pasqua

Verts/ALE: Jonckheer, Staes

Enthaltungen: 26

PSE: Berès, Caudron, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Napoletano, Pérez Royo, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Bigliardo, Bonino

UEN: Camre, Segni, Turchi

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 308

EDD: Belder, van Dam

ELDR: De Clercq, Ducarme, Flesch, Sterckx

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Mann Thomas, Marini, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rothe, Rothley, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Caullery, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber

Nein-Stimmen: 115

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Duff, Dybkjær, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Kauppi, Sacrédeus, Suominen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Karlsson, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Read, Ruffolo, Sacconi, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

Verts/ALE: Jonckheer

Enthaltungen: 31

NI: Berthu, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Berès, Caudron, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Naïr, Napoletano, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Bonino

UEN: Camre, Gallagher, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Wuori, Wyn

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 5

Ja-Stimmen: 322

EDD: Belder, van Dam

ELDR: De Clercq, Ducarme, Flesch, Mulder, Sterckx

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour,

Donnerstag, 5. April 2001

Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Färm, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Paasilinna, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Soares, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Caullery, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 105

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Duff, Dybkjær, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Kauppi, Suominen

PSE: Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Ford, Ghilardotti, Gill, Honeyball, Hughes, Imbeni, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, O'Toole, Paciotti, Pittella, Read, Ruffolo, Sacconi, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

Verts/ALE: Jonckheer, Schörling

Enthaltungen: 21

PSE: Caudron, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Naïr, Napoletano, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Collins

Donnerstag, 5. April 2001

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 6

Ja-Stimmen: 309

EDD: Belder, van Dam

ELDR: De Clercq, Ducarme, Mulder

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bullmann, van den Burg, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Poli Bortone, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 124

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

Donnerstag, 5. April 2001

PPE-DE: Kauppi, Sacrédeus, Suominen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hulthén, Imbeni, Karlsson, Kinnock, McAvan, McCarthy, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Read, Ruffolo, Sacconi, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

UEN: Camre, Collins, Gallagher, Pasqua

Verts/ALE: Jonckheer, Schörling

Enthaltungen: 23

PSE: Berès, Caudron, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Naïr, Napoletano, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Bonino

UEN: Caullery

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 307

EDD: Belder, van Dam

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Paasilinna, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Crowley, Muscardini, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 123

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vinci

NI: Berthu, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Kauppi, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Bowe, Cashman, Corbett, Dehousse, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Imbeni, Karlsson, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paciotti, Pittella, Read, Ruffolo, Sacconi, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

UEN: Pasqua

Verts/ALE: Hautala, Jonckheer

Enthaltungen: 32

GUE/NGL: Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Suominen

PSE: Berès, Caudron, Darras, De Rossa, Desama, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Naïr, Napoletano, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Bonino

UEN: Camre, Caullery, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani

Verts/ALE: Gahrton

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 22, 1. Teil

Ja-Stimmen: 303

EDD: Belder, van Dam

ELDR: De Clercq, Ducarme

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

Donnerstag, 5. April 2001

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo

UEN: Fitzsimons, Poli Bortone, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 133

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Kauppi

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Bowe, Cashman, Corbett, Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Imbeni, Karlsson, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Read, Ruffolo, Sacconi, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

TDI: Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Muscardini, Pasqua, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hautala, Schörling, Wuori

Donnerstag, 5. April 2001

Enthaltungen: 27

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Suominen

PSE: Berès, Caudron, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Naïr, Napoletano, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Bonino

UEN: Caullery, Marchiani

Verts/ALE: Gahrton

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 22, 2. Teil

Ja-Stimmen: 331

EDD: Belder, van Dam

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Bösch, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dary, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Ettl, Gebhardt, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Paasilinna, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Santkin, Schulz, Seguro, Soares, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Fitzsimons, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Donnerstag, 5. April 2001

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 94

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Dybkjær, Haarder

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Kauppi, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, van den Berg, Bowe, Cashman, Corbett, Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Honeyball, Hughes, Hulthén, Imbeni, Karlsson, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Ruffolo, Sacconi, Schmid Gerhard, Simpson, Souladakis, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Whitehead, Wynn

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Muscardini, Pasqua

Verts/ALE: Schörling

Enthaltungen: 28

GUE/NGL: Krivine, Markov

PPE-DE: Suominen

PSE: Berès, Caudron, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Duhamel, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Naïr, Napoletano, Poignant, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Marchiani

Verts/ALE: Gahrton, Wuori

Empfehlung Lehne A5-0090/2001
Änderungsantrag 24

Ja-Stimmen: 381

EDD: Belder, van Dam

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar,

Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Bösch, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Färm, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 65

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Ducarme, Dybkjær

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vinci

NI: Berthu

PPE-DE: Kauppi

PSE: Adam, Balfe, Bowe, Cashman, Corbett, Ford, Gill, Honeyball, Hughes, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Thorning-Schmidt, Titley, Whitehead, Wynn

Enthaltungen: 15

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Krivine, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Suominen

Donnerstag, 5. April 2001

PSE: Berès, De Rossa, Evans Robert J.E.

TDI: Bonino

UEN: Caullery, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Schörling

Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt – Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001
Änderungsantrag 24

Ja-Stimmen: 422

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Bonde, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vinci

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 34

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine

PPE-DE: Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Heaton-Harris, Helmer, Hortefeux, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Schmid Gerhard

Enthaltungen: 10

EDD: Coûteaux

GUE/NGL: Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

TDI: Bigliardo, Bonino, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001
Änderungsantrag 35

Ja-Stimmen: 424

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Bonde, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

Donnerstag, 5. April 2001

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 37

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Parish, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Krivine, Vachetta

NI: Garaud

TDI: Bonino

Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001
Änderungsantrag 51/rev

Ja-Stimmen: 35

ELDR: De Clercq

PPE-DE: Beazley, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Rack, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Wiersma

Verts/ALE: Celli

Donnerstag, 5. April 2001

Nein-Stimmen: 428

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Bonde, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. April 2001

Enthaltungen: 2

NI: Garaud

TDI: Bonino

Bericht Camisón Asensio A5-0096/2001
Änderungsantrag 52

Ja-Stimmen: 32

PPE-DE: Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Rack, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

Verts/ALE: Breyer

Nein-Stimmen: 426

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Bonde, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid

Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 7

NI: Garaud

TDI: Bigliardo, Bonino, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik – Bericht Jové Peres A5-0098/2001 legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 396

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Caveri, Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets,

Donnerstag, 5. April 2001

Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 20

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Helmer, Stenmarck

PSE: Schmid Gerhard

Enthaltungen: 41

EDD: Coûteaux, Kuntz

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sandersten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PSE: Kindermann

UEN: Marchiani

Maul- und Klauenseuche – Entschließungsantrag RC B5-0304/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 212

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: van den Bos, van der Laan

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Kaufmann, Markov, Meijer, Modrow, Schmid Herman, Sjöstedt

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Coelho, Cunha, Cushnahan, De Sarnez, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, Gemelli, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Nassauer, Niebler, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Radwan, Rovsing, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: van den Berg, Bullmann, van den Burg, Corbey, De Rossa, Glante, Görlach, Gröner, Haug, van Hulten, Hulthén, Junker, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Leinen, Linkohr, Müller Rosemarie, Pérez Royo, Piecyk, Randzio-Plath, Rapkay, Rothe, Rothley, Schulz, Sousa Pinto, Stockmann, Trentin, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Wiersma

TDI: de Gaulle, Lang

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 219

EDD: Belder, van Dam

ELDR: Andreasen, Busk, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Marset Campos, Seppänen, Sylla, Vinci

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Daul, Deprez, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Fraga Estevez, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Kirkhope, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Provan, Purvis, Rack, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Schierhuber, Stevenson, Sturdy, Tannock, Valdivielso de Cué, Van Orden, Vidal-Quadras Roca, Villiers

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Bösch, Bowe, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Guy-Quint, Hänsch, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kinnock, Koukiadis, Lage, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Patrie, Pittella, Poos, Prets, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

UEN: Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 13

GUE/NGL: Alyssandrakis, Boudjenah, Korakas, Patakis, Vachetta

PPE-DE: Fiori

PSE: Schmid Gerhard, Swoboda

TDI: Gollnisch

UEN: Caullery

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick, Wyn

Donnerstag, 5. April 2001

Entschließungsantrag B5-0304/2001
Gesamter Text

Ja-Stimmen: 415

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Bonde, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Costa Neves, Cunha, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Rovsing, Rübig, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Casaca, Cashman, Caudron, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Muscardini, Poli Bortone, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 19

PPE-DE: Gutiérrez-Cortines, Sacrédeus

PSE: Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Carnero González, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Díez González, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Marinho, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Pérez Royo, Rodríguez Ramos, Valenciano Martínez-Orozco, Westendorp y Cabeza

UEN: Marchiani

Enthaltungen: 27

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Banotti, Carlsson, Cushnahan, Doyle, Fraga Estevez, Galeote Quecedo, Gil-Robles Gil-Delgado, Helmer, Hernández Mollar, McCartin, Naranjo Escobar, Pérez Álvarez, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Stenmarck, Valdivielso de Cué

PSE: Dührkop Dührkop, Hoff

UEN: Caullery, Hyland, Pasqua, Ribeiro e Castro

Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (Wirtschaftliche und soziale Aspekte − Entschließungsantrag RC B5-0237/2001

Gesamter Text

Ja-Stimmen: 216

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Bakopoulos, Brie, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Xarchakos

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. April 2001

Nein-Stimmen: 217

EDD: Abitbol, Belder, Coûteaux, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Westendorp y Cabeza

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 23

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Lynne

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Figueiredo, Morgantini, Sylla

PPE-DE: Cocilovo, Mann Thomas, Sacrédeus, Wijkman

UEN: Muscardini, Poli Bortone, Turchi

Verts/ALE: Gahrton, Lucas

Ergebnisse des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm (Wirtschaftliche und soziale Aspekte) – Entschließungsantrag RC B5-0239/2001

Gesamter Text

Ja-Stimmen: 167

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Coelho, Costa Neves, Cunha, Daul, Deprez, De Sarnez, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Westendorp y Cabeza

Verts/ALE: de Roo

Nein-Stimmen: 247

EDD: Belder, Bernié, Bonde, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Wuermeling

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 37

ELDR: Dybkjær, Lynne

PPE-DE: Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Cushnahan, Deva, Dover, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

Donnerstag, 5. April 2001

PSE: Dehousse

UEN: Camre, Gallagher, Poli Bortone, Turchi

Entschließungsantrag B5-0239/2001
Gesamter Text

Ja-Stimmen: 168

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Coelho, Costa Neves, Cunha, Daul, Deprez, De Sarnez, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

Nein-Stimmen: 286

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Bonde, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Parish, Perry, Pronk, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers, Wuermeling

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 2

ELDR: Lynne

PPE-DE: Cushnahan

Ergebnisse des Europäischen Rates vom 24./24. März 2001 in Stockholm (Finanzmärkte) – Entschließungsantrag RC B5-0244/2001

Gesamter Text

Ja-Stimmen: 362

EDD: Belder, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Herzog

NI: Hager, Kronberger

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Helmer, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

Donnerstag, 5. April 2001

UEN: Crowley, Gallagher, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Celli, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 23

EDD: Abitbol, Coûteaux, Kuntz

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Figueiredo, Krivine, Meijer, Patakis, Sylla, Vachetta, Vinci

PSE: Balfe

TDI: de Gaulle

UEN: Camre, Collins, Fitzsimons, Marchiani, Pasqua, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Schröder Ilka

Enthaltungen: 23

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Ainardi, Boudjenah, Brie, González Álvarez, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Modrow, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Dehousse

UEN: Caullery

UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder – Entschließungsantrag B5-0246/2001 Änderungsantrag 2, 1. Teil

Ja-Stimmen: 210

EDD: Abitbol, Belder, Bonde, Coûteaux, van Dam, Kuntz, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet

PPE-DE: Averoff, Goepel, Langenhagen, Mauro, Pack, Van Hecke, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Santkin, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn

UEN: Camre

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lannoye, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 170

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Sarnez, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Langen, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schleicher, Schnellhardt, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Collins, Fitzsimons, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 4

EDD: Bernié, Esclopé

PSE: Dehousse

UEN: Caullery

Entschließungsantrag B5-0246/2001
Änderungsantrag 2, 2. Teil

Ja-Stimmen: 192

EDD: Abitbol, Belder, Bonde, Coûteaux, van Dam, Kuntz, Sandbæk

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Seppänen, Sjöstedt, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Souchet

PPE-DE: Fatuzzo, Van Hecke

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Berès, van den Berg, Bösch, Bullmann, van den Burg, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van

Donnerstag, 5. April 2001

Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Santkin, Schulz, Seguro, Simpson, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Evans Jillian, Hautala, Hudghton, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 171

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Beazley, Berend, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grossetête, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Marinos, Marques, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Scallon, Schleicher, Schnellhardt, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Collins, Fitzsimons, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 6

EDD: Bernié, Esclopé

PPE-DE: Martens

PSE: Dehousse

UEN: Camre, Caullery

Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz – Entschließungsantrag RC B5-0267/2001
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 25

ELDR: van den Bos, Busk, van der Laan

GUE/NGL: González Álvarez, Koulourianos, Markov, Meijer, Sylla

NI: Berthu

PPE-DE: Van Hecke

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, MacCormick, Maes, Onesta, de Roo, Rühle, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 84

EDD: Belder

ELDR: Lynne, Maaten, Paulsen, Pohjamo, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Bakopoulos

NI: Hager, Kronberger

PPE-DE: Avilés Perea, Banotti, Bastos, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deva, Ebner, Fiori, Fraga Estevez, Friedrich, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Karas, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Lehne, Marinos, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Oostlander, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Scallon, Schröder Jürgen, Smet, Stenmarck, Stevenson, Wenzel-Perillo, Wieland

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Ettl, Ferreira, Fruteau, Ghilardotti, Gillig, Glante, Gröner, van Hulten, Iivari, Izquierdo Rojo, Katiforis, Keßler, Kindermann, Lage, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Myller, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Seguro, Souladakis, Swoboda, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Patakis

Entschließungsantrag B5-0267/2001
Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 29

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, González Álvarez, Koulourianos, Markov, Meijer, Patakis, Sylla

NI: Berthu

PPE-DE: Van Hecke

PSE: Dehousse, Gillig, Görlach

TDI: Dupuis

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, MacCormick, Maes, Onesta, de Roo, Rühle, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 87

EDD: Belder

ELDR: van den Bos, Busk, van der Laan, Lynne, Maaten, Paulsen, Pohjamo, Väyrynen, Wallis

NI: Hager

PPE-DE: Avilés Perea, Banotti, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deva, Ebner, Fiori, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Karas, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Lehne, Marinos, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Nicholson, Oostlander, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Smet, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, Zissener

Donnerstag, 5. April 2001

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Ettl, Ferreira, Fruteau, Ghilardotti, Gröner, van Hulten, Iivari, Izquierdo Rojo, Katiforis, Keßler, Kindermann, Lage, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Myller, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Seguro, Souladakis, Swoboda, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 3

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Kronberger

Menschenrechte: Gewalt gegen katholische Nonnen – Entschließungsantrag RC B5-0261/2001
Gesamter Text

Ja-Stimmen: 65

EDD: Belder

ELDR: van den Bos, Busk, van der Laan, Lynne, Maaten, Paulsen, Pohjamo, Väyrynen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Cauquil, González Álvarez, Koulourianos, Markov, Meijer

NI: Kronberger

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Casaca, Dehousse, Ettl, Ferreira, Fruteau, Ghilardotti, Gillig, Görlach, Gröner, van Hulten, Iivari, Izquierdo Rojo, Katiforis, Keßler, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Myller, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Seguro, Souladakis, Swoboda, Van Brempt, Van Lancker

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, MacCormick, Maes, Onesta, de Roo, Rühle, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 49

NI: Berthu, Hager

PPE-DE: Avilés Perea, Bastos, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deva, Ebner, Fiori, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Karas, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Lehne, Mann Thomas, Marinos, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Nicholson, Oostlander, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zissener

UEN: Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 6

PPE-DE: Banotti, Smet, Stenmarck, Van Hecke

PSE: Kindermann, Lage

Donnerstag, 5. April 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. Änderung der Haushaltsordnung (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0100/2001

Beschluss des Europäischen Parlaments über die Ergebnisse des in der Gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975 vorgesehenen Konzertierungsverfahrens betreffend die vom Rat angenommene gemeinsame Ausrichtung im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (14380/2000 – C5-0006/2001 – 2000/0135(CNS))

(Konzertierungsverfahren)

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt [1] zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat (KOM(2000) 341 – C5-0293/2000) [2],

– unter Hinweis auf den geänderten Vorschlag der Kommission (KOM(2000) 693) [3],

– unter Hinweis auf die vom Rat am 29. Dezember 2000 angenommene gemeinsame Ausrichtung (14380/2000 – C5-0006/2001),

– unter Hinweis auf die Gemeinsame Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975 [4],

– gestützt auf Artikel 72 Absatz 4 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0100/2001),

1. nimmt Kenntnis von den beigefügten Ergebnissen der Konzertierung und schließt sich der positiven Stellungnahme seiner Delegation an;

2. bedauert, dass sich der Rat außer Stande sah, vor einer formellen Sitzung des Konzertierungsausschusses an einem Trilog auf politischer Ebene teilzunehmen; fordert den Rat auf, diese Frage, insbesondere im Zusammenhang mit der anhängigen globalen Revision der Haushaltsordnung, erneut zu prüfen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates die Veröffentlichung der Ergebnisse der Konzertierung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diesen Beschluss dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] Am 5.10.2000 angenommene Texte Punkt 5.
[2] ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 328.
[3] ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 294.
[4] ABl. C 89 vom 22.4.1975, S. 1.

Donnerstag, 5. April 2001

ANHANG

ERGEBNISSE DER KONZERTIERUNG

(Änderungen an der gemeinsamen Ausrichtung des Rates (14380/2000 – C5-0006/2001))

I. Änderung des Textes der gemeinsamen Ausrichtung

Neue Erwägung (7)

(7) Das Europäische Parlament und der Rat haben weitgehend Einvernehmen über die Trennung zwischen internen Auditaufgaben und Ex-ante-Finanzkontrolle erzielt; daher haben sie festgestellt, dass im vorliegenden Fall der Konzertierungsausschuss im Sinne der gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975 nicht einberufen werden muss.

II. Erklärungen

Gemeinsame Erklärung des Parlaments und des Rates

„Das Europäische und der Rat haben weitgehend Einvernehmen über die Trennung zwischen internen Auditaufgaben und Ex-ante-Finanzkontrolle erzielt. Im Einklang mit dem neuen Artikel 24a Absatz 3 der Haushaltsordnung bekräftigen sie ihre Bereitschaft, die Trennung zwischen internen Auditaufgaben und der Ex-ante-Finanzkontrolle intern umzusetzen. Sie werden diese Trennung vornehmen, sobald ihre internen Kontrollsysteme und -verfahren in vollem Umfang einsatzbereit sind."

Erklärung der Kommission

„Die Kommission ist der Auffassung, dass die interne Auditfunktion nach Maßgabe der international anerkannten Rechnungsprüfungsgrundsätze wahrgenommen werden muss, wie dies in dem Entwurf zur Änderung der Verordnung der Kommission von 1993 betreffend die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltsordnung, der am 15. November 2000 verabschiedet wurde und zur Zeit dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Konsultation vorliegt, vorgesehen ist; des weiteren muss sie sich auf eine Risikoanalyse stützen, wie dies in dem Vorschlag zur Neufassung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 vorgesehen ist, den die Kommission am 26. Juli 2000 verabschiedet hat."

2. Seehäfen und Binnenhäfen ***III

A5-0111/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG hinsichtlich Seehäfen und Binnenhäfen sowie des Vorhabens Nr. 8 in Anhang III (C5-0050/2001 – 1997/0358(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurfs und der diesbezüglichen Erklärung der Kommission (C5-0050/2001),

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1997) 681) ([2]),

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 277),

([1]) ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 110.
([2]) ABl. C 120 vom 18.4.1998, S. 14.

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [1] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates [2],

– in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2000) 768 – C5-0772/2000),

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuss (A5-0111/2001),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an und verweist auf die diesbezügliche Erklärung der Kommission;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) Am 3.10.2000 angenommene Texte Punkt 7.
(2) ABl. C 228 vom 9.8.2000, S. 1.

3. Geldwäsche ***II

A5-0090/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/308/EWG des Rates zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche (12469/1/2000 – C5-0678/2000 – 1999/0152(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (12469/1/2000 – C5-0678/2000) [1],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 352) [3],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten für die zweite Lesung (A5-0090/2001),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 36 vom 2.2.2001, S. 24.
(2) Am 5.7.2000 angenommene Texte Punkt 11.
(3) ABl. C 177 E vom 27.6.2000, S. 14.

Donnerstag, 5. April 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Erwägung (9a) (neu)

	(9a) Insbesondere die Bekämpfung des organisierten Verbrechens steht im engen Zusammenhang mit der Geldwäschebekämpfung. Der Katalog der Vortaten ist deshalb in diesem Sinne anzupassen. Eine einheitliche Definition des organisierten Verbrechens gibt es bislang jedoch weder international noch auf der Ebene der Europäischen Union. Die Richtlinie sollte daher eine entsprechende Präzisierung enthalten. Artikel 280 des Vertrages sieht zudem vor, dass die finanziellen Interessen der Gemeinschaft effektiv zu schützen sind. Die Richtlinie ist als Teil dieses Schutzes zu betrachten.

Abänderung 5

Erwägung (16a) (neu)

	(16a) Vertritt ein selbständiger Rechtsanwalt, eine Anwaltskanzlei oder eine Sozietät, in der in den Mitgliedstaaten, in denen dies erlaubt ist, Juristen und Nicht-Juristen in integrierter Weise zusammenarbeiten, einen Klienten in einem förmlichen Gerichtsverfahren oder erteilt Rechtsberatung, so wäre es nach der Richtlinie nicht angebracht, den Rechtsanwalt, die Anwaltskanzlei oder die Sozietät zur Meldung des Verdachts auf Geldwäsche zu verpflichten.

Abänderung 9

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Buchstabe B Nummer 4a (neu) (Richtlinie 91/308/EWG)

	4a. ein Aufsichtsorgan, das laut Gesetz oder Rechtsverordnung die Aktien-, Devisen- und Finanzderivatmärkte zu überwachen hat.

Abänderung 11

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Buchstabe F (Richtlinie 91/308/EWG)

F. „Zuständige Behörden": diejenigen *einzelstaatlichen Behörden, die von Gesetzes wegen die Aufsichtsbefugnisse über die dieser Richtlinie unterliegenden Institute und Personen haben.*	F. „Zuständige Behörden": diejenigen **nationalen Behörden, die der Mitgliedstaat für die jeweiligen Institute und Personen bestimmt**.

Abänderung 14

ARTIKEL 1 NUMMER 2
Artikel 2a Nummern 6 und 7 (Richtlinie 91/308/EWG)

6. *Personen, die mit hochwertigen Gütern sowie Edelsteinen und Edelmetallen handeln, wenn eine Zahlung in bar erfolgt und sich der Betrag auf mindestens 15 000 Euro beläuft.*	6. **Edelmetallhändlern und Edelsteinhändlern sowie Kunsthändlern;**

Donnerstag, 5. April 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
7. Kasino	7. **Verkäufern von Luxusgütern bei einem Verkaufspreis von mehr als 50 000 Euro;**
	7a. Versteigerern, soweit der Versteigerungserlös für ein einzelnes Objekt 15 000 Euro überschreitet;
	7b. Geldtransportunternehmen;
	7c. Kasinobetreibern, -eigentümern und -verwaltern;
	7d. Beamten von Zoll- und Steuerbehörden bezüglich der in Artikel 6 beschriebenen Verpflichtungen.

Abänderung 18

ARTIKEL 1 NUMMER 3
Artikel 3 Absatz 3 (Richtlinie 91/308/EWG)

(3) Abweichend von den Absätzen *1 und 2* erfolgt die Feststellung der Identität nicht bei Versicherungsverträgen, die von gemäß der Richtlinie *79/267/EWG* zugelassenen Versicherungsunternehmen — sofern diese eine Tätigkeit im Sinne der genannten Richtlinie ausüben — abgeschlossen werden, wenn die Höhe der im Laufe des Jahres zu zahlenden periodischen Prämien *1 000* Euro nicht übersteigt oder wenn bei Zahlung einer einmaligen Prämie diese nicht mehr als *2 500* Euro beträgt. Wenn die Höhe der im Laufe des Jahres zu zahlenden periodischen Prämie über die Schwelle von *1 000* Euro hinaus angehoben wird, wird die Identität festgestellt.	(3) Abweichend von den **vorstehenden** Absätzen erfolgt die Feststellung der Identität nicht bei Versicherungsverträgen, die von gemäß der Richtlinie **92/96/EWG des Rates vom 10. November 1992 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Direktversicherung (Lebensversicherung) sowie zur Änderung der Richtlinien 79/267/EWG und 90/619/EWG (Dritte Richtlinie Lebensversicherung) [1]**zugelassenen Versicherungsunternehmen — sofern diese eine Tätigkeit im Sinne der genannten Richtlinie ausüben — abgeschlossen werden, wenn die Höhe der im Laufe des Jahres zu zahlenden periodischen Prämie **3 000** Euro nicht übersteigt oder wenn bei Zahlung einer einmaligen Prämie diese nicht mehr als **10 000** Euro beträgt. Wenn die Höhe der im Laufe des Jahres zu zahlenden periodischen Prämien über die Schwelle von **3 000** Euro hinaus angehoben wird, wird die Identität festgestellt.

[1] ABl. L 360 vom 9.12.1992, S. 1.

Abänderung 19

ARTIKEL 1 NUMMER 3
Artikel 3 Absatz 5 (Richtlinie 91/308/EWG)

(5) Abweichend von den *Absätzen 1 und 2 tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Identität festzustellen ist, wenn ein Kunde ein Kasino betritt oder wenn er Spielmarken im Wert von 2 500 Euro oder mehr bar bezahlt oder Spielmarken gegen einen Scheck des Kasinos in entsprechender Höhe wechselt.*	(5) Abweichend von den **vorstehenden** Absätzen **ist die Identität aller Kunden von Kasinos festzustellen, die Spielmarken im Wert von 1 000 Euro oder mehr kaufen oder verkaufen.**

Abänderung 20

ARTIKEL 1 NUMMER 3
Artikel 3 Absatz 5 Unterabsatz 1a (neu) (Richtlinie 91/308/EWG)

	Der Identifikationsverpflichtung dieser Richtlinie kommen Kasinos, die einer staatlichen Aufsicht unterliegen, jedenfalls dann nach, wenn sie die Registrierung und Identifizierung ihrer Besucher unabhängig von der Höhe der Wechslungen bereits beim Betreten der Spielbank vornehmen.

Donnerstag, 5. April 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 21
	ARTIKEL 1 NUMMER 4
4. In den Artikeln 4, 5, *8* und 10 werden die Worte „Kredit- und Finanzinstitute" jeweils durch „dieser Richtlinie unterliegenden Institute und Personen" ersetzt.	4. In den Artikeln 4, 5 und 10 werden die Worte „Kredit- und Finanzinstitute" jeweils durch „dieser Richtlinie unterliegenden Institute und Personen" ersetzt.
	Abänderung 22
	ARTIKEL 1 NUMMER 5 *Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 2 (Richtlinie 91/308/EWG)*
Die Mitgliedstaaten *sind nicht gehalten,* die in Absatz 1 vorgesehenen Verpflichtungen auf Notare, selbstständige Angehörige von Rechtsberufen, Abschlussprüfer, externe Buchprüfer und Steuerberater *anzuwenden,* wenn es sich um Informationen handelt, die diese von einem oder über einen ihrer Klienten im Rahmen der Beurteilung der Rechtslage für diesen erhalten oder erlangen oder die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Verteidiger oder Vertreter dieses Klienten in einem Gerichtsverfahren oder betreffend ein solches, einschließlich einer Beratung über das Betreiben oder Vermeiden eines Verfahrens, vor oder nach einem derartigen Verfahren bzw. während eines derartigen Verfahrens erhalten oder erlangen.	Die Mitgliedstaaten **wenden** die in Absatz 1 vorgesehenen Verpflichtungen auf Notare, selbstständige Angehörige von Rechtsberufen, Abschlussprüfer, externe Buchprüfer und Steuerberater **nicht an**, wenn es sich um Informationen handelt, die diese von einem oder über einen ihrer Klienten im Rahmen der Beurteilung der Rechtslage für diesen erhalten oder erlangen oder die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Verteidiger oder Vertreter dieses Klienten in einem Gerichtsverfahren oder betreffend ein solches, einschließlich einer Beratung über das Betreiben oder Vermeiden eines Verfahrens, vor oder nach einem derartigen Verfahren bzw. während eines derartigen Verfahrens erhalten oder erlangen.
	Abänderung 23
	ARTIKEL 1 NUMMER 5 *Artikel 6 Absatz 4 (Richtlinie 91/308/EWG)*
(4) Informationen, die den Behörden gemäß Absatz 1 mitgeteilt werden, dürfen nur zur Bekämpfung der Geldwäsche benutzt werden. *Die Mitgliedstaaten können jedoch vorsehen, dass diese Informationen auch für andere Zwecke verwendet werden können.*	(4) Informationen, die den Behörden gemäß Absatz 1 mitgeteilt werden, dürfen nur zur Bekämpfung der Geldwäsche benutzt werden.
	Abänderung 24
	ARTIKEL 1 NUMMER 6a (neu) *Artikel 8 (Richtlinie 91/308/EWG)*
	6a. Artikel 8 erhält folgende Fassung:
	Artikel 8
	Die dieser Richtlinie unterliegenden Institute und Personen, ihr leitendes Personal und ihre Angestellten dürfen den betreffenden Klienten oder Dritte nicht davon in Kenntnis setzen, dass den Behörden eine Information gemäß Artikel 6 oder 7 erteilt worden ist oder dass Ermittlungen hinsichtlich der Geldwäsche durchgeführt werden, es sei denn, dass die betreffende Person oder das Institut durch gesetzliche berufsrechtliche Vorschriften dazu verpflichtet ist.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 25

ARTIKEL 1 NUMMER 7
Artikel 9 (Richtlinie 91/308/EWG)

Machen dieser Richtlinie unterliegende Institute oder Personen bzw. Leiter oder Angestellte dieser Institute oder Personen den für die Bekämpfung der Geldwäsche zuständigen Behörden *im guten Glauben* Mitteilung von den in Artikel 6 oder 7 genannten Informationen, so gilt dies nicht als Verletzung einer vertraglich oder durch Rechts- oder Verwaltungsvorschriften geregelten Bekanntmachungsbeschränkung und zieht für das Institut oder *die Personen, deren leitendes* Personal und *deren Angestellte* keinerlei nachteilige Folgen nach sich.	**Macht ein** dieser Richtlinie **unterliegendes Institut** oder **eine dieser Richtlinie unterliegende Person oder machen deren leitendes Personal oder deren Angestellte den** für die Bekämpfung der Geldwäsche zuständigen Behörden Mitteilung von den in Artikel 6 oder 7 genannten Informationen, so gilt dies nicht als Verletzung einer vertraglich oder durch Rechts- oder Verwaltungsvorschriften geregelten Bekanntmachungsbeschränkung und zieht für das Institut oder **die Person, das leitende** Personal und **die Angestellten** keinerlei nachteilige Folgen nach sich, **es sei denn, die Mitteilung ist vorsätzlich oder grob fahrlässig unwahr erfolgt**.

Abänderung 26

ARTIKEL 1 NUMMER 9a (neu)
Artikel 12 Absatz 1a (neu) (Richtlinie 91/308/EWG)

9a. Dem Artikel 12 werden folgende Absätze angefügt:

Im Falle des Betruges, der Korruption oder anderer illegaler Aktivitäten, die sich nachteilig auf die finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften auswirken oder auswirken können, arbeiten die für die Bekämpfung der Geldwäsche zuständigen Behörden nach Artikel 6 und im Rahmen ihrer Kompetenzen die Kommission zusammen, um die Geldwäsche zu verhindern und aufzudecken. Sie tauschen zu diesem Zweck einschlägige Informationen über verdächtige Transaktionen aus. Die ausgetauschten Informationen unterliegen den Regeln der beruflichen Schweigepflicht. Die Dienste der Kommission können dabei alle notwendigen Initiativen ergreifen.

Abänderung 27

ARTIKEL 1 NUMMER 9a (neu)
Artikel 12 Absatz 1b (neu) (Richtlinie 91/308/EWG)

9b. Dem Artikel 12 werden folgende Absätze angefügt:

Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) oder gegebenenfalls ein eventuell zu errichtendes Büro eines europäischen Staatsanwalts können ihre Aufgaben im Rahmen dieser Richtlinie ohne Einschränkungen ausführen.

Donnerstag, 5. April 2001

4. Verkehr mit Mischfuttermitteln ***II

A5-0079/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/373/EWG des Rates über den Verkehr mit Mischfuttermitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 91/357/EWG der Kommission (13292/1/2000 – C5-0002/2001 – 2000/0015(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (13292/1/2000 – C5-0002/2001) [1],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 744),

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 780),

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung für die zweite Lesung (A5-0079/2001),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (6)*	
(6) Daher empfiehlt es sich, nunmehr bei Mischfuttermitteln für Nutztiere eine obligatorische Angabe aller Futtermittel-Ausgangserzeugnisse *nach Spannen des Gewichtshundertteils* vorzuschreiben.	(6) Daher empfiehlt es sich, nunmehr bei Mischfuttermitteln für Nutztiere eine obligatorische Angabe aller Futtermittel-Ausgangserzeugnisse **mit der jeweiligen Mengenangabe** vorzuschreiben.
Abänderung 2 *Erwägung (8)*	
(8) Die Angabe der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse stellt für Tierhalter in bestimmten Fällen eine wichtige Information dar. Deshalb ist es angebracht, dass der für die Etikettierung Verantwortliche *auf Einzelantrag eines Tierhalters* die ausführliche Liste aller verwendeten Ausgangserzeugnisse nach Gewichtshundertteilen mitteilt.	(8) Die Angabe der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse stellt für Tierhalter in bestimmten Fällen eine wichtige Information dar. Deshalb ist es angebracht, dass **der Mischfuttermittelhersteller oder** der für die Etikettierung Verantwortliche die ausführliche Liste aller verwendeten Ausgangserzeugnisse nach Gewichtshundertteilen mitteilt.
Abänderung 3 *Erwägung 9*	
(9) Es ist im Übrigen auch wichtig, dass der Mischfuttermittelhersteller sich dafür entscheiden kann, freiwillig die ausführliche Liste aller verwendeten Futtermittel-Ausgangserzeugnisse nach Gewichtshundertteilen mitzuliefern.	**entfällt**

[1] ABl. C 36 vom 2.2.2001, S. 35.
[2] Am 4.10.2000 angenommene Texte Punkt 16.

Donnerstag, 5. April 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 4

Erwägung 10a (neu)

	(10a) Die BSE-Krise und die jüngste Dioxinkrise haben erneut gezeigt, dass sich die Futtermittelsicherheit nur durch eine verbindliche Festlegung der zulässigen Ausgangserzeugnisse gewährleisten lässt. Die Kommission sollte daher dem Europäischen Parlament und dem Rat bis zum 31. Dezember 2001 Vorschläge für eine Positivliste zulässiger Ausgangserzeugnisse für Futtermittel vorlegen.

Abänderung 5

ARTIKEL 1 NUMMER 1 BUCHSTABE b
Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe l (Richtlinie 79/373/EWG)

b) Folgender Buchstabe wird angefügt:	**entfällt**
„l) im Falle von nicht für Heimtiere bestimmten Mischfuttermitteln der Hinweis: 'Die Liste der in diesem Futtermittel enthaltenen Einzelfuttermittel mit Angabe ihres jeweiligen Gewichtshundertteils ist erhältlich bei: …" (Name oder Firma, Anschrift oder Firmensitz und Telefonnummer des für die Angaben gemäß diesem Absatz Verantwortlichen).	
Auf Antrag eines Kunden teilt der Mischfuttermittelhersteller diesem Kunden den Gewichtshunderteil eines jeden in dem betreffenden Mischfuttermittel enthaltenen Futtermittel-Ausgangserzeugnisses mit.	

Abänderung 6

ARTIKEL 1 NUMMER 4
Artikel 5c Absatz 2 Buchstabe a (Richtlinie 79/373/EWG)

a) Mischfuttermittel für andere Tiere als Heimtiere:	a) Mischfuttermittel für andere Tiere als Heimtiere: **Aufzählung der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse mit Angabe ihrer Gewichtshundertteile in absteigender Reihenfolge;**
i) Aufzählung der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse mit Angabe, in absteigender Reihenfolge, ihres Gewichtshundertteils in den Mischfuttermitteln innerhalb der im Anhang, Teil C, festgelegten Spannen oder	
ii) Bei Anwendung von Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe g Aufzählung der Futtermittel-Ausgangserzeugnisse mit Angabe ihrer Gewichtshundertteile in absteigender Reihenfolge;	

Abänderung 7

ARTIKEL 1 NUMMER 7

7. Dem Anhang wird der Wortlaut des Anhangs der vorliegenden Richtlinie hinzugefügt.	**entfällt**
	(Der im Gemeinsamen Standpunkt vorgeschlagene Anhang wird entsprechend gestrichen.)

Donnerstag, 5. April 2001

5. Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen ***I

A5-0093/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen (KOM(2000) 340 – C5-0294/2000 – 2000/0145(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (1)*	
(1) Im Rahmen der gemeinsamen Verkehrspolitik ist es *wünschenswert*, zu gewährleisten, dass Fluggäste, die von einem Unfall im Luftverkehr betroffen sind, Schadensersatz in angemessener Höhe erhalten.	(1) Im Rahmen der gemeinsamen Verkehrspolitik ist es **wichtig**, zu gewährleisten, dass Fluggäste, die von einem Unfall im Luftverkehr betroffen sind, Schadensersatz in angemessener Höhe erhalten.
Abänderung 2 *Erwägung (2a) (neu)*	
	(2a) Das Warschauer Abkommen wird für Luftfahrtunternehmen einiger Drittländer auf unbestimmte Zeit weiter neben dem Übereinkommen von Montreal bestehen.
Abänderung 3 *Erwägung (4)*	
(4) Die Gemeinschaft hat das Übereinkommen von Montreal unterzeichnet und damit ihre Absicht erklärt, dem Übereinkommen beizutreten.	(4) Die Gemeinschaft hat das Übereinkommen von Montreal unterzeichnet und damit ihre Absicht erklärt, dem Übereinkommen **durch Ratifizierung** beizutreten.
Abänderung 4 *Erwägung (9)*	
(9) Durch einheitliche, für alle Beförderungen durch Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft geltende Haftungshöchstbeträge für Verlust, Beschädigung oder Zerstörung von Reisegepäck sowie für Schäden, die durch Verspätung entstehen, wird sichergestellt, dass sowohl für die Fluggäste als auch für die Luftfahrtunternehmen einfache Regeln gelten und dass der Fluggast erkennen kann, wann er eine zusätzliche Versicherung benötigt.	(9) Durch einheitliche, für alle Beförderungen durch Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft geltende Haftungshöchstbeträge für Verlust, Beschädigung oder Zerstörung von Reisegepäck sowie für Schäden, die durch Verspätung entstehen, wird sichergestellt, dass sowohl für die Fluggäste als auch für die Luftfahrtunternehmen einfache **und klare** Regeln gelten und dass der Fluggast erkennen kann, wann er eine zusätzliche Versicherung benötigt.
Abänderung 5 *ARTIKEL 1 NUMMER 1* *Titel (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)*	
Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen	Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen **bei der Beförderung von Fluggästen und deren Gepäck im Luftverkehr**

[1] ABl. C 337 E vom 28.11.2000, S. 68.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 6

ARTIKEL 1 NUMMER 2
Artikel 1 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(1) Diese Verordnung *regelt die Haftung von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft für Schäden bei Unfällen, bei denen ein Fluggast getötet oder körperlich verletzt wird, sofern sich der Unfall, durch den der Tod oder die Verletzung verursacht wurde, an Bord eines Flugzeugs oder beim Ein- oder Ausstieg ereignet hat*	Mit dieser Verordnung werden die **einschlägigen** Bestimmungen des Übereinkommens von Montreal **über die Beförderung von Fluggästen und deren Reisegepäck umgesetzt und einige zusätzliche Bestimmungen festgelegt. Ferner wird der Geltungsbereich dieser Bestimmungen auf die Beförderung im Luftverkehr innerhalb eines einzelnen Mitgliedstaats ausgedehnt.**
(2) Mit dieser Verordnung werden *einige* Bestimmungen des Übereinkommens von Montreal *zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr auf sämtliche Beförderungen von Personen und deren Gepäck ausgeweitet, die durch Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft gegen Entgelt vorgenommen werden, einschließlich der Beförderungen zwischen zwei Orten in ein und demselben Mitgliedstaat. Sie gilt darüber hinaus für sämtliche unentgeltliche Beförderungen von Personen und Gepäck durch Luftfahrzeuge, die von einem Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft vorgenommen werden*	

Abänderung 7

ARTIKEL 1 NUMMER 3 ZIFFER i
Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

c) „Schadensersatzberechtigter" ein Fluggast oder jede *natürliche* Person, die in Bezug auf diesen Fluggast gemäß den geltenden Rechtsvorschriften schadensersatzberechtigt ist;	c) „Schadensersatzberechtigter" ein Fluggast oder jede Person, die in Bezug auf diesen Fluggast gemäß den geltenden Rechtsvorschriften schadensersatzberechtigt ist;

Abänderung 8

ARTIKEL 1 NUMMER 3 ZIFFER ia (neu)
Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe ca (neu) (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

	ia) Nach Buchstabe c wird folgender Buchstabe eingefügt:
	ca) „Gepäck, sofern nicht anderweitig spezifiziert, sowohl aufgegebenes als auch nicht aufgegebenes Gepäck im Sinne von Artikel 17 Absatz 4 des Übereinkommens von Montreal;"

Abänderung 9

ARTIKEL 1 NUMMER 4
Artikel 3 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(1) Für die Haftung eines Luftfahrtunternehmens der Gemeinschaft *für Schäden im Falle des Todes oder der körperlichen Verletzung eines Fluggastes* gelten *die Artikel 17, 20 und 21* des Übereinkommens von Montreal.	(1) Für die Haftung eines Luftfahrtunternehmens der Gemeinschaft **im Hinblick auf Fluggäste und ihr Gepäck** gelten **alle einschlägigen Bestimmungen** des Übereinkommens von Montreal.
(2) Die Versicherungspflicht nach Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 2407/92 ist in dem Sinne zu verstehen, dass ein Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft bis zu einer Höhe versichert sein muss, die angemessen ist zu gewährleisten, dass alle *natürlichenschadensersatzberechtigten Personen* den vollen Betrag, auf den sie gemäß dieser Verordnung Anspruch haben, erhalten.	(2) Die Versicherungspflicht nach Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 2407/92 ist**, soweit sie die Haftung im Hinblick auf Fluggäste betrifft,** in dem Sinne zu verstehen, dass ein Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft bis zu einer Höhe versichert sein muss, die angemessen ist zu gewährleisten, dass alle *Schadensersatzberechtigten* den vollen Betrag, auf den sie gemäß dieser Verordnung Anspruch haben, erhalten.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 10

ARTIKEL 1 NUMMER 5
Artikel 3a (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(1) Für die Haftung eines Luftfahrtunternehmens der Gemeinschaft für Schäden aufgrund von Verspätungen sowie für Zerstörung, Verlust oder Beschädigung oder für Verspätung bei der Beförderung von Reisegepäck gelten die Artikel 19, 20, 22 Absätze 1, 2, 5 und 6 und Artikel 31 des Übereinkommens von Montreal.

(2) Der Zuschlag, den ein Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft gemäß Artikel 22 Absatz 2 des Übereinkommens von Montreal verlangen kann, wenn ein Fluggast sein Interesse an der Ablieferung am Bestimmungsort betragsmäßig angegeben hat, richtet sich nach einem Tarif, der den zusätzlichen, über die Kosten für Reisegepäck bis zum Haftungshöchstbetrag hinausgehenden Kosten für die Beförderung und die Versicherung des betreffenden Reisegepäcks entspricht. Der Tarif wird den Fluggästen auf Anfrage mitgeteilt.

(3) Das Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft unterrichtet den betreffenden Fluggast innerhalb von vierzehn Tagen nach Eingang einer Schadensanzeige gemäß diesem Artikel darüber, dass die Anzeige eingegangen ist und geprüft wird.

Der Zuschlag, den ein Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft gemäß Artikel 22 Absatz 2 des Übereinkommens von Montreal verlangen kann, wenn ein Fluggast sein Interesse an der Ablieferung am Bestimmungsort betragsmäßig angegeben hat, richtet sich nach einem Tarif, der den zusätzlichen, über die Kosten für Reisegepäck bis zum Haftungshöchstbetrag hinausgehenden Kosten für die Beförderung und die Versicherung des betreffenden Reisegepäcks entspricht. Der Tarif wird den Fluggästen auf Anfrage mitgeteilt.

Abänderung 11

ARTIKEL 1 NUMMER 6
Artikel 4 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

6. Artikel 4 *erhält folgende Fassung:*

Artikel 4

Keine Bestimmung dieser Verordnung

- *besagt, dass das Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft die einzige schadensersatzpflichtige Partei ist;*
- *greift dem Rückgriffsrecht einer gemäß dieser Verordnung schadensersatzpflichtigen Person gegenüber Dritten vor.*

6. Artikel 4 **wird gestrichen.**

Abänderung 12

ARTIKEL 1 NUMMER 7a (neu)
Artikel 5 Absatz 3 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

7a. Artikel 5 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

(3) Der Vorschuss stellt keine Haftungsanerkennung dar und kann mit den eventuell später aufgrund der Haftung des Luftfahrtunternehmens der Gemeinschaft gezahlten Beträgen verrechnet werden, ist aber nicht zurückzuzahlen, es sei denn, es handelt sich um Fälle gemäß Artikel 20 des Übereinkommens von Montreal oder um Fälle, in denen die Person, die den Vorschuss erhalten hat, nicht schadensersatzberechtigt war.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 13

ARTIKEL 1 NUMMER 8

Artikel 6 Absatz 2 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(2) *Die* Luftfahrtunternehmen stellen sicher, dass den Fluggästen in *den Vertretungen der Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft sowie in Reisebüros, an den Abfertigungsschaltern und den* Verkaufsstellen *auf Anfrage angemessene Auskünfte über die* Bestimmungen *der Artikel 3, 3a und 5 erteilt werden.*	(2) **Alle** Luftfahrtunternehmen**, die in der Gemeinschaft Flugverkehrsdienste anbieten,** stellen sicher, dass den Fluggästen in **allen** Verkaufsstellen **sowie beim Verkauf über Telefon oder Internet eine Zusammenfassung der wesentlichen** Bestimmungen **über die Haftung in Bezug auf Fluggäste und deren Gepäck zur Verfügung gestellt wird; hierzu gehören auch Angaben über die Fristen für das Einreichen von Schadensersatzklagen sowie über die Möglichkeiten einer zusätzlichen Reisegepäckversicherung. Um dieser Informationspflicht nachzukommen, benutzen die Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft den im Anhang zu dieser Verordnung enthaltenen Informationshinweis**.

Abänderung 14

ARTIKEL 1 NUMMER 8

Artikel 6 Absatz 3 Einleitung (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(3) Über die durch *das Warschauer Abkommen und das Übereinkommen von Montreal* vorgeschriebenen Auskünfte hinaus *erhalten alle* Verbraucher in der Gemeinschaft bei Abschluss des Beförderungsvertrags von *den* Luftfahrtunternehmen einen schriftlichen Vermerk *mit einfachen und verständlichen Erläuterungen* zu:	(3) Über die durch **Absatz 2** vorgeschriebenen Auskünfte hinaus **erhält jeder** Verbraucher in der Gemeinschaft bei Abschluss des Beförderungsvertrags von **dem** Luftfahrtunternehmen einen schriftlichen Vermerk zu:

Abänderung 15

ARTIKEL 1 NUMMER 8

Artikel 6 Absatz 4 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(4) Werden alle Beförderungen von einem Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft vorgenommen, sind *in dem schriftlichen Vermerk* die in dieser Verordnung festgelegten Höchstbeträge anzugeben.	(4) Werden alle Beförderungen von einem Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft vorgenommen, sind **gemäß der Informationspflicht nach den Absätzen 2 und 3** die in dieser Verordnung festgelegten Höchstbeträge anzugeben**, es sei denn, das Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft wendet aufgrund einer freiwilligen Verpflichtung höhere Höchstbeträge an. Im Falle der Beförderung durch ein Luftfahrtunternehmen von außerhalb der Gemeinschaft können die Absätze 2 und 3 nur auf die Beförderung in der, aus der oder innerhalb der Gemeinschaft Anwendung finden.**

Abänderung 16

ARTIKEL 1 NUMMER 8

Artikel 6 Absatz 5 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

(5) Die Nichterfüllung des Absatzes 3 berührt nicht die Gültigkeit des Beförderungsvertrags, auf den in jedem Fall die Bestimmungen dieser Verordnung Anwendung finden.	**entfällt**

Abänderung 17

ARTIKEL 1 NUMMER 9

Artikel 7 (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

Die Kommission erstellt spätestens *sechs* Jahre nach *Inkrafttreten* dieser Verordnung einen Bericht über die Anwendung *dieser* Verordnung. Insbesondere prüft die Kommission, ob die in	Die Kommission erstellt spätestens **drei** Jahre nach **Beginn der Anwendung** dieser Verordnung einen Bericht über *deren* Anwendung. Insbesondere prüft die Kommission, ob die in

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
den einschlägigen Artikeln des Übereinkommens von Montreal festgesetzten Beträge angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung geändert werden müssen.	den einschlägigen Artikeln des Übereinkommens von Montreal festgesetzten Beträge angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung **und der Empfehlungen des ICAO-Depositars** geändert werden müssen.

Abänderung 18

ARTIKEL 1 NUMMER 9a (neu)
Anhang (neu) (Verordnung (EG) Nr. 2027/97)

9a. Folgender Anhang wird angefügt:

Anhang

Informationshinweis gemäß Artikel 6 Absatz 2

'Haftung der Luftfahrtunternehmen in Bezug auf Fluggäste und deren Reisegepäck

Diese Hinweise fassen die für Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft aufgrund des EG-Rechts und des Übereinkommens von Montreal geltenden Haftungsregeln zusammen.

Unbeschadet dieser Verpflichtungen der Fluggesellschaften wird den Fluggästen geraten sicherzustellen, dass sie bei Reisen durch private Versicherungen angemessen abgedeckt sind.

Schadensersatz für Fluggäste

Es gibt keine Obergrenzen für die finanzielle Haftung bei Verletzung oder Tod von Fluggästen. Für Schäden bis 100 000 Sonderziehungsrechte (SZR) (ungefährer Betrag in Landeswährung) kann das Luftfahrtunternehmen Schadenersatzforderungen nicht bestreiten. Über diesen Betrag hinausgehende Forderungen kann das Luftfahrtunternehmen nur bestreiten, wenn es nachweisen kann, dass der entstandene Schaden nicht durch das Unternehmen verschuldet wurde.

Vorschusszahlungen

Wird ein Fluggast verletzt, muss das Luftfahrtunternehmen innerhalb von 15 Tagen eine Vorauszahlung leisten, um die unmittelbaren wirtschaftlichen Bedürfnisse zu decken. Im Todesfall beträgt diese Vorauszahlung nicht weniger als 16 000 SZR (ungefährer Betrag in Landeswährung).

Verspätung

Bei Verspätung haftet das Luftfahrtunternehmen für den entstandenen Schaden, es sei denn, dass es alle vertretbaren Maßnahmen ergriffen hat, um ihn zu vermeiden, oder dass das Ergreifen derartiger Maßnahmen nicht möglich war. Die Haftung für Schäden durch Verspätung ist auf 4 150 SZR (ungefährer Betrag in Landeswährung) begrenzt.

Reisegepäck

Das Luftfahrtunternehmen haftet für Zerstörung, Verlust, Beschädigung oder Schäden infolge der Verspätung von Gepäck bis zu einer Höhe von 1 000 SZR (ungefährer Betrag in Landeswährung). Das Luft-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	fahrtunternehmen kann Schadensersatzforderungen für aufgegebenes Gepäck nicht bestreiten. Bei Handgepäck haftet das Luftfahrtunternehmen nur für von ihm verschuldete Schäden.
	Ein Fluggast kann aufgrund einer besonderen Erklärung und Zahlung eines Zuschlags mit dem Luftfahrtunternehmen eine höhere Haftungsgrenze vereinbaren.
	Schadensanzeigen
	Den Fluggästen wird geraten, bei entstandenen Schäden das Luftfahrtunternehmen so bald wie möglich schriftlich davon zu unterrichten. Ist aufgegebenes Gepäck beschädigt, muss der Fluggast innerhalb von sieben Tagen nach Erhalt des Gepäckstücks das Luftfahrtunternehmen schriftlich darüber unterrichten. Bei Verspätung oder Verlust von Gepäck muss der Fluggast die Beanstandung innerhalb von 21 Tagen schriftlich anzeigen.
	Ist das Luftfahrtunternehmen, das die Beförderung vorgenommen hat, nicht dasselbe wie jenes, dessen Name oder Code auf dem Beförderungsschein vermerkt ist, hat der Fluggast das Recht, seine Forderung oder Beanstandung an eines der beiden Luftfahrtunternehmen zu richten.
	Klagefrist
	Ein Fluggast oder Angehöriger, der mit dem vom Luftfahrtunternehmen angebotenen Schadensersatz nicht einverstanden ist, muss innerhalb von zwei Jahren nach der planmässigen Ankunftszeit vor Gericht Klage erheben.
	Diese Bestimmungen beruhen auf dem Übereinkommen von Montreal vom 28. Mai 1999, das in der Europäischen Gemeinschaft durch die Verordnung (EG) Nr. 2027/97 (in der geänderten Fassung) und durch nationale Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde. Diese Hinweise sind eine Zusammenfassung und dürfen nicht zur Auslegung der genannten Rechtsvorschriften herangezogen werden.„“

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen (KOM(2000) 340 − C5-0294/2000 − 2000/0145(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 340) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 80 Absatz 2 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0294/2000),

[1] ABl. C 337 E vom 28.11.2000, S. 68.

Donnerstag, 5. April 2001

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik (A5-0093/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

6. Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt ***I

A5-0096/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gewährung von Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt (KOM(2000) 5 — C5-0402/2000 — 2000/0023(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (2) Einleitung*	
(2) Bei der Liberalisierung der *Landverkehrssektoren* sind *erhebliche* Fortschritte erzielt worden:	(2) Bei der Liberalisierung der **Binnenverkehrssektoren** sind **nach erheblicher Zeit einige** Fortschritte erzielt worden:
Abänderung 2 *Erwägung (2a) (neu)*	
	(2a) Gemäß der gemeinsamen Verkehrspolitik sollten durch Maßnahmen zur Finanzierung von Infrastruktur sicherere und umweltfreundlichere Verkehrsarten wie der Schiffs- und Eisenbahnverkehr sowie der kombinierte Verkehr gegenüber umweltschädlicheren Verkehrsträgern nicht benachteiligt werden.

[1] ABl. C 365 E vom 19.12.2000, S. 179.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 3	
Erwägung (5)	
(5) Artikel 73 *enthält* eine Ausnahmeregelung zu dem in Artikel 87 Absatz 1 ausgedrückten Verbot; diese Verordnung präjudiziert daher nicht die Frage, ob eine Beihilfe im Sinne von Artikel 87 Absatz 1 vorliegt. Diese Verordnung gilt ebenfalls unbeschadet anderer Artikel des Vertrags, wie z.B. Artikel 86 Absatz 2.	(5) Artikel 73 **des Vertrags bestimmt, dass** eine Ausnahmeregelung **im Hinblick auf die allgemeinen Regeln für staatliche Beihilfen (**Artikel 87 Absatz 1) **gilt, wenn die Beihilfemaßnahmen den Erfordernissen der Koordinierung des Verkehrs entsprechen.** Diese Verordnung präjudiziert daher nicht die Frage, ob eine Beihilfe im Sinne von Artikel 87 Absatz 1 vorliegt. Diese Verordnung gilt ebenfalls unbeschadet anderer Artikel des Vertrags, wie z.B. Artikel 86 Absatz 2.
Abänderung 4	
Erwägung (8)	
(8) Die Gemeinschaftspolitik ist nunmehr darauf ausgerichtet, öffentlich-private Partnerschaften für neue Verkehrsinfrastrukturprojekte, insbesondere für Projekte, die als wichtig für den Ausbau des Transeuropäischen Netzes angesehen werden, zu fördern; die Bestimmungen über staatliche Beihilfen sollten in einer Weise angewandt werden, durch die Infrastrukturprojekte, an denen die Privatwirtschaft beteiligt ist, gegenüber Projekten ohne eine solche Beteiligung nicht benachteiligt werden; dementsprechend ist es angemessen, anstelle einer auf spezifische Arten von Projekten gerichteten Ausnahmeregelung eine allgemeine Ausnahmeregelung für *an* Betreiber der Infrastruktur zu gewährende Beihilfen zu erlassen.	(8) Die Gemeinschaftspolitik ist nunmehr darauf ausgerichtet, öffentlich-private Partnerschaften für neue Verkehrsinfrastrukturprojekte, insbesondere für Projekte, die als wichtig für den Ausbau des Transeuropäischen Netzes angesehen werden, zu fördern; die Bestimmungen über staatliche Beihilfen sollten in einer Weise angewandt werden, durch die Infrastrukturprojekte, an denen die Privatwirtschaft beteiligt ist, gegenüber Projekten ohne eine solche Beteiligung nicht benachteiligt werden; dementsprechend ist es angemessen, anstelle einer auf spezifische Arten von Projekten gerichteten Ausnahmeregelung eine allgemeine Ausnahmeregelung für **allen** *Betreibern* der Infrastruktur zu gewährende Beihilfen **und für Infrastrukturvorhaben** zu erlassen.
Abänderung 5	
Erwägung (9)	
(9) Die öffentliche Finanzierung des Betriebs, der Instandhaltung oder der Bereitstellung von Teilen der *Landverkehrsinfrastruktur*, die allen potentiellen Nutzern im Einklang mit dem Gemeinschaftsrecht offen stehen, und deren Betreiber der Staat ist, fallen nicht unter Artikel 87 Absatz 1 *EG-Vertrag*, da in diesem Fall eine Begünstigung eines Unternehmens, das mit anderen Unternehmen im Wettbewerb steht, nicht vorliegt.	(9) Die öffentliche Finanzierung des Betriebs, der Instandhaltung, der **Errichtung** oder der Bereitstellung von Teilen der *Binnenverkehrsinfrastruktur*, die allen potentiellen Nutzern im Einklang mit dem Gemeinschaftsrecht offen stehen und deren Betreiber der Staat ist, fallen nicht unter Artikel 87 Absatz 1 *des Vertrags*, da in diesem Fall eine Begünstigung eines Unternehmens, das mit anderen Unternehmen im Wettbewerb steht, nicht vorliegt.
Abänderung 6	
Erwägung (10)	
(10) Staatliche Beihilfen, die einem — öffentlichen oder privaten, aber vom Staat getrennten — Infrastrukturbetreiber für den Betrieb, die Instandhaltung oder die Bereitstellung von Teilen der *Landverkehrsinfrastruktur* gewährt werden, *wird* als mit dem gemeinsamen Markt vereinbar angenommen, wenn der Betreiber *mit Hilfe eines offenen, nichtdiskriminierenden Ausschreibungsverfahren* ausgewählt wurde, *weil dadurch* gewährleistet ist, dass die Höhe der staatlichen Fördermittel dem zur Erreichung des gewünschten Ergebnisses erforderlichen Marktpreis entspricht.	(10) Staatliche Beihilfen, die einem — öffentlichen oder privaten, aber vom Staat getrennten — Infrastrukturbetreiber für den Betrieb, die Instandhaltung, **die Errichtung** oder die Bereitstellung von Teilen der **Binnenverkehrsinfrastruktur** gewährt werden, **werden** als mit dem gemeinsamen Markt vereinbar angenommen, **wenn die von diesem Betreiber betriebenen Infrastruktureinrichtungen allen potenziellen Nutzern im Einklang mit Artikel 87 Absatz 1 des Vertrags offen stehen oder** wenn der Betreiber **auf eine Art und Weise** ausgewählt wurde, **durch die** gewährleistet ist, dass die Höhe der staatlichen Fördermittel dem zur Erreichung des gewünschten Ergebnisses erforderlichen Marktpreis entspricht.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 7
	Erwägung (11)
(11) Falls jedoch eine bestimmte Beihilfe an einen Infrastrukturbetreiber nicht unter diese Annahme fällt, sollte diese weiterhin in dem Umfang als mit dem *EG-Vertrag* vereinbar zugelassen werden, der für die Verwirklichung des Projekts oder der Tätigkeit notwendig ist, vorausgesetzt, dass dadurch der Wettbewerb nicht in einem Maß verfälscht wird, das dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft. So wird zum Beispiel davon ausgegangen, dass staatliche Unterstützung für Bau und Betrieb der Infrastruktur eines Terminals für den kombinierten Verkehr, der erhebliche Verkehrsströme von anderen Terminals abziehen würde, anstatt zu einer Verkehrsverlagerung von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger zu führen, den Wettbewerb in einem Maße verzerrt, das dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft.	(11) Falls jedoch eine bestimmte Beihilfe an einen Infrastrukturbetreiber nicht unter diese Annahme fällt, sollte diese weiterhin in dem Umfang als mit dem *Vertrag* vereinbar zugelassen werden, der für die Verwirklichung des Projekts oder der Tätigkeit notwendig ist, vorausgesetzt, dass dadurch der Wettbewerb nicht in einem Maß verfälscht wird, das dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft. So wird **in der gegenwärtigen Situation** zum Beispiel davon ausgegangen, dass staatliche Unterstützung für Bau und Betrieb der Infrastruktur eines Terminals für den kombinierten Verkehr, der erhebliche Verkehrsströme von anderen Terminals abziehen würde, anstatt zu einer Verkehrsverlagerung von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger zu führen**,** den Wettbewerb in einem Maße verzerrt, das dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft.
	Abänderung 8
	Erwägung (11a) (neu)
	(11a) Eine Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger ist Bestandteil der gemeinsamen Verkehrspolitik und kann daher als im Einklang mit dem gemeinsamen Interesse stehend betrachtet werden.
	Abänderung 9
	Erwägung (11b) (neu)
	(11b) Durch technologische Innovation können im Laufe der Zeit bei einem bestimmten Verkehrsträger umweltfreundlichere Alternativen verfügbar werden. Diese dürfen nicht von vornherein von staatlichen Beihilfen ausgeschlossen sein. Auch kann ein bestimmter Verkehrsträger umweltfreundlicher als andere werden, die zurzeit noch umweltfreundlicher sind. Die Regelung muss so flexibel sein, dass technologische Innovationen stimuliert werden und neue umweltfreundliche Entwicklungen immer für staatliche Beihilfen in Betracht kommen können.
	Abänderung 10
	Erwägung (13a) (neu)
	(13a) Die Schaffung eines dauerhaft tragfähigen Verkehrssystems setzt einen bewussten Kurswechsel in der Verkehrspolitik durch die Verlagerung des Straßenverkehrs auf den Schienen-, See- oder Binnenschifffahrtsverkehr voraus.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 11
	Erwägung (14)
(14) Im Hinblick auf die Beförderung von Gütern sollten Beihilferegelungen, die solche Maßnahmen in Verbindung mit der Nutzung von Infrastruktur vorsehen und nicht in unverhältnismäßiger Weise das Erreichen von Gemeinschaftszielen behindern, unterstützt werden. Dementsprechend sollten die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, *halbwegs durchschaubar* nachzuweisen, dass solche Regelungen geeignet sind, spezifische, nichtgedeckte *Grenzkosten* konkurrierender Verkehrsträger zu decken, wobei diese Regelungen befristet sein sollten. Allerdings sollte jede derartige staatliche Maßnahme, die von der Kommission genehmigt worden ist, *im Prinzip verlängert* werden *dürfen, bis* die spezifischen, nichtgedeckten externen und Infrastrukturkosten für die einzelnen *Landverkehrsträger* oder auch verkehrsträgerübergreifend internalisiert worden sind. Im Personenverkehr kann diese Frage in Betracht gezogen werden, wenn Verkehrsbetreiber im Einklang mit dem Gemeinschaftsrecht und insbesondere der Verordnung (EWG) Nr. 1191/69 *des Rates* Exklusivrechte oder finanzielle Ausgleichszahlungen beantragen.	(14) Im Hinblick auf die Beförderung von Gütern sollten Beihilferegelungen, die solche Maßnahmen in Verbindung mit der Nutzung von Infrastruktur vorsehen und nicht in unverhältnismäßiger Weise das Erreichen von Gemeinschaftszielen behindern, unterstützt werden. Dementsprechend sollten die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, **objektiv** nachzuweisen, dass solche Regelungen geeignet sind, spezifische, nichtgedeckte **Kosten** konkurrierender Verkehrsträger zu decken, wobei diese Regelungen befristet sein sollten. Allerdings sollte jede derartige staatliche Maßnahme, die von der Kommission genehmigt worden ist, **unverzüglich beendet** werden, **wenn** die spezifischen, nichtgedeckten externen und Infrastrukturkosten für die einzelnen *Binnenverkehrsträger* oder auch verkehrsträgerübergreifend internalisiert worden sind. **Um Verzerrungen aufgrund unterschiedlicher Auslegungen dieser Kosten zu vermeiden, legt die Kommission die Grundkriterien dieser Beihilferegelung fest.** Im Personenverkehr kann diese Frage in Betracht gezogen werden, wenn Verkehrsbetreiber im Einklang mit dem Gemeinschaftsrecht und insbesondere der Verordnung (EWG) Nr. 1191/69 Exklusivrechte oder finanzielle Ausgleichszahlungen beantragen.
	Abänderung 12
	Erwägung (14a) (neu)
	(14a) Im Zusammenhang mit der Beförderung von Gütern sind Beihilfen für die Nutzung des kombinierten Verkehrs gemäß dem Vertrag zulässig und von jeglicher Verpflichtung zur Vorabnotifizierung ausgenommen.
	Abänderung 13
	Erwägung (16)
(16) *Sofern in dieser Verordnung nichts Gegenteiliges festgelegt ist,* müssen Beihilfen, die nach den Bestimmungen dieser Verordnung gewährt werden, nach Artikel 87 Absatz 3 *EG-Vertrag* und Verordnung (EG) Nr. 659/1999 *des Rates über besondere Vorschriften für die Anwendung von Artikel 93 (jetzt Artikel 88) des EG-Vertragsgewährt werden,* der Kommission notifiziert werden.	(16) **Unbeschadet des Artikels 6** müssen Beihilfen, die nach den Bestimmungen dieser Verordnung gewährt werden, nach Artikel 87 Absatz 3 *des Vertrags* und *gemäß der* Verordnung (EG) Nr. 659/1999 notifiziert werden.
	Abänderung 14
	Erwägung (17)
(17) Beihilfen für den Betrieb, die Instandhaltung oder die Bereitstellung von Infrastruktureinrichtungen — mit Ausnahme von *Terminals für den kombinierten Verkehr, die Binnenschifffahrt oder den Straßenverkehr -, die ein integraler Bestandteil eines vorhandenen offenen Verkehrsnetzes mit einem einzigen Betreiber sind,* können von der Kommission anhand in regelmäßigen Abständen vorgelegter allgemeiner Angaben wirksam überwacht werden, so dass sich eine spezielle Verpflichtung zur Vorabnotifizierung erübrigt.	(17) Beihilfen für den Betrieb, die Instandhaltung, **die Errichtung** oder die Bereitstellung von Infrastruktureinrichtungen — mit Ausnahme von **benutzerspezifischer Infrastruktur** — können von der Kommission anhand in regelmäßigen Abständen vorgelegter allgemeiner Angaben wirksam überwacht werden, so dass sich eine spezielle Verpflichtung zur Vorabnotifizierung erübrigt.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 15

Erwägung (18)

(18) Bei Beihilfen für den Betrieb, die Instandhaltung oder die Bereitstellung *der oben genannten Terminals oder in Fällen, wo der Betreiber der Infrastruktur nicht mit dem Betreiber des Netzes identisch ist, oder wo die Kapazität der betroffenen Infrastruktur vollständig oder zum Teil per Vertrag für ein oder mehrere Verkehrsunternehmen reserviert ist (was nicht mit der Zuweisung von Zugangsrechten zur offenen Infrastruktur zu verwechseln ist),* ist mit größeren Auswirkungen auf den Wettbewerb zu rechnen, so dass die Verpflichtung zur Vorabnotifizierung aufrechterhalten werden sollte.

(18) Bei Beihilfen für den Betrieb, die Instandhaltung**, die Errichtung** oder die Bereitstellung **von Infrastruktureinrichtungen, wenn diese der Nutzung durch ein bestimmtes Unternehmen vorbehalten sind und vorausgesetzt, die Beihilfeobergrenze überschreitet einen von der Kommission festgesetzten Betrag**, ist mit größeren Auswirkungen auf den Wettbewerb zu rechnen, so dass die Verpflichtung zur Vorabnotifizierung aufrechterhalten werden sollte.

Abänderung 16

Erwägung (19a) (neu)

(19a) Durch die Kontrolle der Beihilfen, seien sie notifiziert oder ex-post dokumentiert, gewährleistet die Kommission, dass der Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern sowie den Mitgliedstaaten und Regionen nicht verzerrt wird. Bei ihrer diesbezüglichen Kontrolle achtet sie insbesondere auf die Auswirkungen, die sich aus unterschiedlichen Beihilfesätzen ergeben können.

Abänderung 17

Artikel 1

Diese Verordnung gilt für Beihilfen, die der Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs *und* der Binnenschifffahrt dienen.

Diese Verordnung gilt für Beihilfen, die der Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs, der Binnenschifffahrt **und des Kurzstreckenseeverkehrs einschließlich der Transportvorgänge im kombinierten Verkehr in den Seehäfen** dienen.

Abänderung 18

Artikel 2 Spiegelstrich 1

— Verkehrsinfrastruktur: ortsfeste Anlagen zur Beförderung und zum Umschlag von Personen und Gütern und damit verbundene Sicherheits- und Navigationssysteme, die für den Betrieb dieser Anlagen erforderlich sind;

— Verkehrsinfrastruktur: ortsfeste Anlagen zur Beförderung und zum Umschlag von Personen und Gütern und damit verbundene **auch fahrzeugseitige** Sicherheits- und Navigationssysteme, die für den Betrieb dieser Anlagen erforderlich sind; **der Umschlag umfasst auch die Umladung an den Verbindungsstellen zwischen Land- und Seeverkehr, die gemäß dieser Verordnung als Bestandteil des Binnenverkehrs gelten;**

Abänderung 19

Artikel 2 Spiegelstrich 2

— Betreiber der Infrastruktur: jedes öffentliche, private oder öffentlich-private Unternehmen, das Teile der Verkehrsinfrastruktur betreibt, instand hält oder bereithält;

— Betreiber der Infrastruktur: **jede Behörde oder** jedes öffentliche, private oder öffentlich-private Unternehmen, **die bzw.** das Teile der Verkehrsinfrastruktur betreibt, instand hält oder bereithält;

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 20	
Artikel 2 Spiegelstrich 4	
– Spezifische, nichtabgegoltene externe und Infrastruktur-Kosten: Kosten, die nicht über *spezifische Entgelte* vom Nutzer der Verkehrsinfrastruktur eingefordert werden. Dazu können Beschädigungen der Infrastruktur, Umweltverschmutzung, Lärm, Stau, Gesundheits- und Unfallkosten gehören.	– Spezifische, nichtabgegoltene externe und Infrastruktur-Kosten: Kosten, die nicht über **der tatsächlichen Nutzung der Infrastruktur entsprechende Tarife** vom Nutzer der Verkehrsinfrastruktur eingefordert werden. Dazu können Beschädigungen der Infrastruktur, Umweltverschmutzung, Lärm, Stau, Gesundheits- und Unfallkosten gehören.
Abänderung 22	
Artikel 3 Absatz 1 Einleitung	
(1) Beihilfen, die einem Betreiber der Infrastruktur für *den Betrieb*, die Instandhaltung oder die Bereitstellung von Teilen der *Landverkehrsinfrastruktur* gewährt werden, *ist* mit dem *EG-Vertrag* vereinbar, sofern die Beihilfe in Relation zur Gesamtfinanzierung des Projekts	(1) Beihilfen, die einem Betreiber der Infrastruktur für die Instandhaltung**, die Errichtung** oder die Bereitstellung von Teilen der *Binnenverkehrsinfrastruktur* gewährt werden, *sind* mit dem *Vertrag* vereinbar, sofern die Beihilfe in Relation zur Gesamtfinanzierung des Projekts
Abänderung 23	
Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b	
b) nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung führt, die aufgrund ihres Umfangs dem gemeinschaftlichen Interesse zuwiderläuft.	b) nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung führt, die aufgrund ihres Umfangs, **der durch die Kommission definiert werden muss**, dem gemeinschaftlichen Interesse zuwiderläuft.
Abänderung 24	
Artikel 3 Absatz 2	
(2) Bei der Bewertung gemäß diesem Artikel *sollen* die Bestimmungen aller zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beihilfe gewährt wird, geltenden gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die Erhebung von Infrastrukturgebühren *berücksichtigt werden*.	(2) Bei der Bewertung gemäß diesem Artikel *werden* die Bestimmungen aller zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beihilfe gewährt wird, geltenden gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die Erhebung von Infrastrukturgebühren *berücksichtigt*. **Jedenfalls können alle Rechtsvorschriften in Bezug auf Regelungen für die Anlastung der Wegekosten, die auf den als direkte Folge der Inanspruchnahme einer Beförderungsleistung anfallenden Kosten beruhen, Beihilfen, die mit dem Vertrag vereinbar sind, begründen, wenn die Beihilfen darauf abzielen, einen Infrastrukturbetreiber für die entsprechenden ungedeckten Infrastrukturkosten zu entschädigen.**
Abänderung 44	
Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a	
a) die Regelung für die Dauer von höchstens *drei* Jahren gilt,	a) die Regelung für die Dauer von höchstens **fünf** Jahren gilt,
Abänderung 48	
Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b	
b) auf der Grundlage einer vergleichenden Kostenanalyse nachgewiesen wird, dass solche Beihilfen auf Ausgleichszahlungen für spezifische, sonst nicht gedeckte externe und Infrastrukturkosten für die Nutzung der konkurrierenden Verkehrsinfrastruktur beschränkt sind und keine solchen sonst nicht gedeckten Kosten für die Nutzung der betreffenden Infrastruktur enthalten,	b) **nachgewiesen wird, dass diese Beihilfe die Verlagerung großer Gütermengen auf Verkehrsträger erleichtert, die ein weniger hohes Niveau an externen Kosten beinhalten. Die Regelung für die Gewährung von zeitlich begrenzten Beihilfen an die Unternehmen wird aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit den Verkehrsunternehmen oder den Verbänden der Transportindustrie durchgeführt, in der Ziele für die Zunahme der Verkehrsströme festgelegt werden und die den Bedingungen der Transparenz und Nichtdiskriminierung gemäß den Buchstaben c und d genügt.**

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Diese Regelung wird bis zum Inkrafttreten der Gemeinschaftsregelung über die Ermittlung oder Einschätzung der eventuellen externen und Infrastrukturkosten angewandt. **Ab diesem Zeitpunkt ist eine Regelung zur Gewährung von Beihilfen an Verkehrsunternehmen zum Zwecke der Nutzung der Infrastruktur für den Güterverkehr mit dem Vertrag vereinbar, soweit** auf der Grundlage einer vergleichenden Kostenanalyse nachgewiesen wird, dass solche Beihilfen auf Ausgleichszahlungen für spezifische, sonst nicht gedeckte externe und Infrastrukturkosten für die Nutzung der konkurrierenden Verkehrsinfrastruktur beschränkt sind und keine solchen sonst nicht gedeckten Kosten für die Nutzung der betreffenden Infrastruktur enthalten.

Abänderung 27

Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe d

d) die Beihilfe nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung führt, die aufgrund ihres Umfangs dem gemeinschaftlichen Interesse zuwiderläuft.	d) die Beihilfe nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung **zwischen den Verkehrsträgern, Regionen und Mitgliedstaaten** führt, die aufgrund ihres Umfangs dem gemeinschaftlichen Interesse zuwiderläuft.

Abänderungen 29 und 39

Artikel 4a (neu)

	Artikel 4a **Beihilfen für Koordinierung und Forschung** **Die Mitgliedstaaten können in folgenden Fällen Maßnahmen treffen, die die Gewährung von Beihilfen gemäß Artikel 73 des Vertrags umfassen können:** **a) zum Zwecke der Förderung der Koordinierung des Verkehrs oder der Förderung der nachhaltigen Mobilität, beispielsweise staatliche Beihilfen im Umweltbereich für Maßnahmen zur Lärmverringerung an der Quelle, die darauf abzielen, weitere Infrastrukturkosten für die Lärmverringerung zu senken;** **b) wenn der Zweck der Beihilfe darin besteht, die Erforschung und Entwicklung von Verkehrssystemen zu fördern und die Technologie für die Gemeinschaft insgesamt wirtschaftlich erschwinglicher zu machen, unter Ausnahme der kommerziellen Nutzung solcher Systeme.**

Abänderung 30

Artikel 5 Absatz 1

(1) Geht ein *Unternehmen*, dem gemäß dieser Verordnung eine Beihilfe gewährt wurde, nicht nur der subventionierten Tätigkeit, sondern auch noch einer anderen Wirtschaftstätigkeit nach, so werden die Fördermittel über getrennte Konten verbucht und dahingehend verwaltet, dass eine Umbuchung zu anderen Tätigkeiten nicht möglich ist.	(1) Geht ein **Betreiber von Infrastruktur**, dem gemäß dieser Verordnung eine Beihilfe gewährt wurde, nicht nur der subventionierten Tätigkeit, sondern auch noch einer anderen Wirtschaftstätigkeit nach, so werden die Fördermittel über getrennte Konten verbucht und dahingehend verwaltet, dass eine Umbuchung zu anderen Tätigkeiten nicht möglich ist.

Abänderungen 31 und 42

Artikel 6 Absatz 1

(1) Beihilfen, die für den Betrieb, die Instandhaltung oder die Bereitstellung von Teilen einer *Landverkehrsinfrastruktur, mit*	(1) Beihilfen, die für den Betrieb, die Instandhaltung**, die Errichtung** oder die Bereitstellung von Teilen einer *Binnen-*

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Ausnahme von Terminals für Transportvorgänge im kombinierten Verkehr, auf Binnenwasserstraßen oder Straßen, gewährt werden, brauchen nicht nach Artikel 88 Absatz 3 *EG-Vertrag* notifiziert zu werden, sofern *folgende Voraussetzungen erfüllt sind:*	*verkehrsinfrastruktur* gewährt werden, brauchen nicht nach Artikel 88 Absatz 3 *des Vertrags* notifiziert zu werden, sofern **die Infrastruktur auf nicht diskriminierende Weise allen Personen oder Unternehmen zugänglich ist, die sie gemäß den geltenden Rechtsvorschriften nutzen wollen.**
a) die Infrastruktur ist integraler Bestandteil eines Netzes, das denselben Betreiber hat wie die besagte Infrastruktur und das auf nicht diskriminierende Weise allen natürlichen oder juristischen Personen zugänglich ist, die es nutzen wollen,	
b) die Kapazität der Infrastruktur wird nicht vollständig oder teilweise einem oder mehreren Verkehrsunternehmen vorbehalten.	
Abänderung 33	
Artikel 6 Absatz 2	
(2) Verkehrsträgerspezifische Eisenbahnterminals und Bahnhöfe gelten als integrale Bestandteile des Eisenbahnnetzes.	(2) Verkehrsträgerspezifische Eisenbahnterminals und Bahnhöfe gelten als integrale Bestandteile des Eisenbahnnetzes, **wobei der Betreiber der Terminals und Bahnhöfe nicht identisch mit dem Betreiber des Netzes zu sein braucht. Regionale Eisenbahnstrecken und Teilnetze gelten im Sinne dieser Verordnung als Netze**
Abänderung 34	
Artikel 6 Absatz 2a (neu)	
	(2a) Beihilfen, die für den Betrieb, die Instandhaltung, die Errichtung oder die Bereitstellung von Teilen einer Binnenverkehrsinfrastruktur gewährt werden, brauchen nicht nach Artikel 88 Absatz 3 des Vertrags notifiziert zu werden, wenn sie in drei Jahren den Betrag von 100 000 Euro nicht übersteigen.
Abänderung 35	
Artikel 6 Absatz 2b (neu)	
	(2b) Beihilfen für Terminals für den kombinierten Verkehr, die zum Transeuropäischen Schienengüternetz gehören oder an dessen Endpunkten liegen, brauchen nicht nach Artikel 88 Absatz 3 des Vertrags notifiziert zu werden.
Abänderung 36	
Artikel 10 Absatz 1	
(1) Beihilfenregelungen, welche aufgrund von Artikel 5 der Verordnung 1107/70, wie abgeändert, *vom* dem in Artikel 88 Absatz 3 des Vertrags vorgesehenen Verfahren ausgenommen wurden, *sollen* für die Dauer von *12* Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung weiterhin von diesem Verfahren *ausgenommen sein.*	(1) Beihilfenregelungen, welche aufgrund von Artikel 5 der Verordnung **(EWG) Nr.** 1107/70, wie abgeändert, **von** dem in Artikel 88 Absatz 3 des Vertrags vorgesehenen Verfahren ausgenommen wurden, **sind** für die Dauer von **24** Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung weiterhin von diesem Verfahren **ausgenommen**.

Donnerstag, 5. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gewährung von Beihilfen für die Koordinierung des Eisenbahnverkehrs, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt (KOM(2000) 5 − C5-0402/2000 − 2000/0023(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 5) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 71, 73 und 89 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0402/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0096/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 365 E vom 19.12.2000, S. 179.

7. Grotius II − Oisin II − Stop II − Hippokrates *

A5-0094/2001

1.

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Angehörigen der Rechtsberufe (Grotius II allgemeines und Strafrecht) (KOM(2000) 828 − C5-0754/2000 − 2000/0339(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1
	Erwägung (9a) (neu)
	(9a) Rechtzeitig vor Ende des Jahres 2001 legt die Kommission einen Vorschlag für eine Konsolidierung aller Initiativen vor, die die Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts bezwecken und auf Titel VI des Vertrags über die Europäische Union oder auf Titel IV des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft gestützt sind, um die Rechte und Grundrechte der Bürger zu stärken. Ein entsprechender Vorschlag wird für Finanzierungsprogramme im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen vorgelegt.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 336.

Donnerstag, 5. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Angehörigen der Rechtsberufe (Grotius II allgemeines und Strafrecht) (KOM(2000) 828 − C5-0754/2000 − 2000/0339(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 828) [1],

− unter Hinweis auf Artikel 34 Absatz 2 Buchstabe c des EU-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 39 des EU-Vertrags konsultiert (C5-0754/2000),

− gestützt auf Artikel 106 und Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0094/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 336.

2.

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Oisin II) (KOM(2000) 828 − C5-0755/2000 − 2000/0340(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 2 *Erwägung (8a) (neu)*
	(8a) Rechtzeitig vor Ende des Jahres 2001 legt die Kommission einen Vorschlag für eine Konsolidierung aller Initiativen vor, die die Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts bezwecken und auf Titel VI des Vertrags über die Europäische Union oder auf Titel IV des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft gestützt sind, um die Rechte und Grundrechte der Bürger zu stärken. Ein entsprechender Vorschlag wird für Finanzierungsprogramme im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen vorgelegt.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 339.

Donnerstag, 5. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Oisin II) (KOM(2000) 828 − C5-0755/2000 − 2000/0340(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 828) [1],

− unter Hinweis auf Artikel 34 Absatz 2 Buchstabe c des EU-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 39 des EU-Vertrags konsultiert (C5-0755/2000),

− gestützt auf Artikel 106 und Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0094/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 339.

3.

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (Stop II) (KOM(2000) 828 − C5-0756/2000 − 2000/0341(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 3 *Erwägung (13a) (neu)*
	(13a) Rechtzeitig vor Ende des Jahres 2001 legt die Kommission einen Vorschlag für eine Konsolidierung aller Initiativen vor, die die Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts bezwecken und auf Titel VI des Vertrags über die Europäische Union oder auf Titel IV des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft gestützt sind, um die Rechte und Grundrechte der Bürger zu stärken. Ein entsprechender Vorschlag wird für Finanzierungsprogramme im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen vorgelegt.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 342.

Donnerstag, 5. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit von Personen, die für Maßnahmen gegen den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern zuständig sind (Stop II) (KOM(2000) 828 − C5-0756/2000 − 2000/0341(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 828) [1],

− unter Hinweis auf Artikel 34 Absatz 2 Buchstabe c des EU-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 39 des EU-Vertrags konsultiert (C5-0756/2000),

− gestützt auf Artikel 106 und Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0094/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 342.

4.

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Aufstellung eines Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention (Hippokrates) (KOM(2000) 786 − C5-0753/2000 − 2000/0304(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 4 *Erwägung (8a) (neu)*
	(8a) Rechtzeitig vor Ende des Jahres 2001 legt die Kommission einen Vorschlag für eine Konsolidierung aller Initiativen vor, die die Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts bezwecken und auf Titel VI des Vertrags über die Europäische Union oder auf Titel IV des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft gestützt sind, um die Rechte und Grundrechte der Bürger zu stärken. Ein entsprechender Vorschlag wird für Finanzierungsprogramme im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen vorgelegt.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 244.

Donnerstag, 5. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Aufstellung eines Programms für die Förderung, den Austausch, die Aus- und Fortbildung sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention (Hippokrates) (KOM(2000) 786 − C5-0753/2000 − 2000/0304(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 786) [1],

− unter Hinweis auf Artikel 34 Absatz 2 Buchstabe c des EU-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 39 des EU-Vertrags konsultiert (C5-0753/2000),

− gestützt auf Artikel 106 und Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0094/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 244.

8. Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen *

A5-0091/2001

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Justiziellen Netzes für Zivil- und Handelssachen (KOM(2000) 592 − C5-0561/2000 − 2000/0240(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (1)*	
(1) Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts aufzubauen und weiterzuentwickeln, in dem *der freie Personenverkehr gewährleistet ist*.	(1) Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts aufzubauen und weiterzuentwickeln, in dem **die Bürger sich in jedem anderen Mitgliedstaat genauso einfach wie in ihrem eigenen Staat an die Gerichte und Behörden wenden können.**
Abänderung 2 *Erwägung (9)*	
(9) *Da die Ziele* dieser Entscheidung − die Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten *und die Gewährleistung eines wirksamen Zugangs zum Recht* für Personen, die einen Rechtsstreit mit grenzüberschreitenden Bezügen führen − auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausrei-	(9) **Ziel** dieser Entscheidung **ist es, durch** die Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten für Personen, die einen Rechtsstreit mit grenzüberschreitenden Bezügen führen**, einen wirksamen Zugang zum Recht sowie einen zügigen und zuverlässigen Verfahrensablauf**

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 281.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
chend erreicht werden können, müssen sie in Übereinstimmung mit dem Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprinzip nach Artikel 5 *EG-Vertrag* auf Gemeinschaftsebene verwirklicht werden. Die Entscheidung beschränkt sich auf das zur Erreichung *dieser Ziele* notwendige Mindestmaß und geht nicht über das dazu Erforderliche hinaus.	**zu gewährleisten. Da dieses Ziel** auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden kann, muss es in Übereinstimmung mit dem Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprinzip nach Artikel 5 *des Vertrags* auf Gemeinschaftsebene verwirklicht werden. Die Entscheidung beschränkt sich auf das zur Erreichung **dieses Ziels** notwendige Mindestmaß und geht nicht über das dazu Erforderliche hinaus.

Abänderung 3

Erwägung (10a) (neu)

	(10a) Das Europäische Justizielle Netz für Zivil- und Handelssachen unterstützt und erleichtert die Anwendung der Verordnungen (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen [1] und (EG) Nr. 1347/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über die Zuständigkeit und die Anerkennung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung für die gemeinsamen Kinder der Ehegatten [2]. Überdies dient es als begleitendes Instrument für alle zukünftigen Entscheidungen, die auf die gegenseitige Anerkennung von gerichtlichen Entscheidungen gerichtet sind.

[1] ABl. L 12 vom 16.1.2001, S. 1.
[2] ABl. L 160 vom 30.6.2000, S. 19.

Abänderung 4

Erwägung (16a) (neu)

	(16a) Die Kommission sollte Vorschläge für die Errichtung einer zentralen elektronischen Datenbank der Europäischen Union für eine Rechtssachenkartei und ein Urteilsregister prüfen.

Abänderung 5

Artikel 3 Absatz 2 erster Spiegelstrich

— Beseitigung der praktischen Hindernisse für eine reibungslose Abwicklung von Verfahren mit grenzüberschreitenden Bezügen und die wirksame justizielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten, *insbesondere in Fällen, in denen kein Gemeinschaftsrechtsakt oder internationales Übereinkommen anwendbar ist;*	— Beseitigung der praktischen Hindernisse für eine reibungslose Abwicklung von Verfahren mit grenzüberschreitenden Bezügen und die wirksame justizielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten;

Abänderung 6

Artikel 4 Buchstabe ca (neu)

	ca) Es arbeitet mit den Kontaktstellen des Justiziellen Netzes in Strafsachen zusammen, soweit dies sinnvoll und im gemeinsamen Interesse ist. Bei Bedarf werden Sitzungen von Mitgliedern beider Netze abgehalten.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 12
	Artikel 7 Absatz 1a (neu)
	Die Mitgliedstaaten erleichtern und fördern eine spezialisierte Sprachausbildung für das Personal in den Kontaktstellen. Sie fördern ferner den Austausch von Personal zwischen den Kontaktstellen der Mitgliedstaaten.
	Abänderung 7
	Artikel 8 Absatz 2 Unterabsatz 1a (neu)
	Mit diesem System, das im Rahmen des Programms für die Durchführung der transeuropäischen Netze für den elektronischen Datenaustausch zwischen Verwaltungen entwickelt wird, wird der Austausch von Dokumenten und Informationen gemäß den einschlägigen Gemeinschafts- und EU-Texten über die justizielle Zusammenarbeit erleichtert.
	Abänderung 8
	Artikel 11 Absatz 4
(4) Jeder Mitgliedstaat ist bei diesen Sitzungen durch höchstens *zwölf* Behörden vertreten.	(4) Jeder Mitgliedstaat ist bei diesen Sitzungen durch höchstens **drei** Behörden vertreten. **Die Zusammensetzung der nationalen Delegation kann sich von einer Sitzung zur nächsten unterscheiden.**
	Abänderung 9
	Artikel 12a (neu)
	Artikel 12a
	An allen Sitzungen der Kontaktstellen und der Mitglieder des Netzes können die beitrittswilligen Länder teilnehmen. Nach einer erstmaligen Kontaktaufnahme werden sie vorab über alle Sitzungen − einschließlich etwaiger Ad-hoc-Sitzungen − informiert.
	Abänderung 10
	Artikel 15 Absatz 1
(1) Die Kontaktstellen der Mitgliedstaaten erstellen schrittweise Merkblätter über ihren Mitgliedstaat.	(1) Die Kontaktstellen der Mitgliedstaaten erstellen schrittweise Merkblätter über ihren Mitgliedstaat. **Diese Merkblätter werden in einer leicht verständlichen Sprache formuliert und enthalten im Wesentlichen praktische Informationen für die Bürger.**
	Abänderung 14
	Artikel 16a (neu)
	Artikel 16a
	Die Kommission unterbreitet Vorschläge für die Errichtung einer zentralen elektronischen Datenbank der Europäischen Union für eine Rechtssachenkartei und ein Urteilsregister.

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 11 *Artikel 17*
Spätestens *fünf* Jahre nach Inkrafttreten dieser Entscheidung und danach alle *fünf* Jahre legt die Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss einen Bericht über die Anwendung dieser Entscheidung vor. Sie erstellt diesen Bericht anhand der Informationen, die ihr von den Kontaktstellen mitgeteilt wurden. Der Bericht wird gegebenenfalls um Vorschläge zur Anpassung dieser Entscheidung ergänzt.	Spätestens **drei** Jahre nach Inkrafttreten dieser Entscheidung und danach alle **drei** Jahre legt die Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss einen Bericht über die Anwendung dieser Entscheidung vor. Sie erstellt diesen Bericht anhand der Informationen, die ihr von den Kontaktstellen mitgeteilt wurden. Der Bericht wird gegebenenfalls um Vorschläge zur Anpassung dieser Entscheidung ergänzt.
In dem Bericht wird neben anderen wesentlichen Bereichen insbesondere die Frage eines möglichen Direktzugangs der Öffentlichkeit zu den Kontaktstellen des Netzes, des Zugangs und der Beiziehung von Vertretern der Rechtsberufe zu den Arbeiten des Netzes und von Synergien mit dem europäischen außergerichtlichen Netz für die Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten behandelt.	In dem Bericht wird neben anderen wesentlichen Bereichen insbesondere die Frage eines möglichen Direktzugangs der Öffentlichkeit zu den Kontaktstellen des Netzes, des Zugangs und der Beiziehung von Vertretern der Rechtsberufe zu den Arbeiten des Netzes und von Synergien mit dem europäischen außergerichtlichen Netz für die Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten behandelt.
	Außerdem veröffentlicht die Kommission einen Jahresbericht mit detaillierten, geprüften Statistiken über den Betrieb der Kontaktstellen.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Justiziellen Netzes für Zivil- und Handelssachen (KOM(2000) 592 − C5-0561/2000 − 2000/0240(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 592) [1],

− unter Hinweis auf Artikel 61 Buchstabe c des EG-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0561/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0091/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

6. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 281.

Donnerstag, 5. April 2001

9. Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik *

A5-0098/2001

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an bestimmten Ausgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Durchführung der Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(2000) 684 − C5-0583/2000 − 2000/0273(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION ([1])	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Erwägung (8)*
(8) Die entsprechenden Finanzmittel werden jährlich in den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften eingesetzt.	(8) Die entsprechenden Finanzmittel **müssen** jährlich in den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften eingesetzt werden.
	Abänderung 2 *Erwägung (10a) (neu)*
	(10a) Die Maßnahmen zur Durchführung dieser Entscheidung sollten gemäß dem Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse ([1]) erlassen werden.
	([1]) ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.
	Abänderung 3 *Erwägung (10b) (neu)*
	(10b) Der Finanzrahmen dieser Maßnahme sollte mit der derzeitigen Obergrenze von Rubrik 3 der Finanziellen Vorausschau vereinbar sein.
	Abänderung 4 *Artikel 8 Absatz 2*
(2) Die finanzielle Beteiligung *pro Mitgliedstaat und pro Jahr* beläuft sich auf *höchstens 50 %* der erstattungsfähigen Ausgaben.	(2) Die finanzielle Beteiligung beläuft sich auf **100 %** der **von den Mitgliedstaaten getätigten** erstattungsfähigen Ausgaben.
	Abänderung 5 *Artikel 9 Absatz 2*
(2) Die finanzielle Beteiligung pro Mitgliedstaat und pro Jahr beläuft sich auf höchstens *30 %* der erstattungsfähigen Ausgaben.	(2) Die finanzielle Beteiligung pro Mitgliedstaat und pro Jahr beläuft sich auf höchstens **35 %** der erstattungsfähigen Ausgaben.

([1]) ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 276.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 6	
Artikel 12 Absatz 1	
(1) Mitgliedstaaten, die die finanzielle Beteiligung in Anspruch nehmen wollen, übermitteln der Kommission spätestens am *31. März* 2001 ein Programm der veranschlagten jährlichen Ausgaben für die Jahre 2001, 2002 und 2003, an denen die Gemeinschaft sich finanziell beteiligen soll, sowie ein dreijähriges Überwachungsprogramm für den Drei-Jahres-Zeitraum.	(1) Mitgliedstaaten, die die finanzielle Beteiligung in Anspruch nehmen wollen, übermitteln der Kommission spätestens am **30. Juni** 2001 ein Programm der veranschlagten jährlichen Ausgaben für die Jahre 2001, 2002 und 2003, an denen die Gemeinschaft sich finanziell beteiligen soll, sowie ein dreijähriges Überwachungsprogramm für den Drei-Jahres-Zeitraum.
Das Überwachungsprogramm umfasst die Ziele der geplanten Überwachungs- und Kontrollaktionen, die zu ihrer Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen sowie die erwarteten Ergebnisse und erstreckt sich auf alle Bereiche der Fischereiüberwachung, für die sie zuständig sind.	Das Überwachungsprogramm umfasst die Ziele der geplanten Überwachungs- und Kontrollaktionen, die zu ihrer Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen sowie die erwarteten Ergebnisse und erstreckt sich auf alle Bereiche der Fischereiüberwachung, für die sie zuständig sind.
Nach dem *31. März* 2001 eingegangene Programme werden nur in vom betreffenden Mitgliedstaat ausreichend begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt.	Nach dem **30. Juni** 2001 eingegangene Programme werden nur in vom betreffenden Mitgliedstaat ausreichend begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt.
Abänderung 7	
Artikel 13	
Auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten übermittelten Angaben entscheidet die Kommission unter Beachtung der Kriterien des Anhangs II Teil A Nummer 3 vor dem 30. Juni *eines jeden Jahres nach dem Verfahren von Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 3760/92* über:	Auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten übermittelten Angaben entscheidet die Kommission unter Beachtung der Kriterien des Anhangs II Teil A Nummer 3 **vor dem 31. August 2001 bzw. in den nachfolgenden Jahren** vor dem 30. Juni über:
a) die Erstattungsfähigkeit der für das laufende Haushaltsjahr geplanten Ausgaben;	a) die Erstattungsfähigkeit der für das laufende Haushaltsjahr geplanten Ausgaben;
b) den Prozentsatz der finanziellen Beteiligung;	b) den Prozentsatz der finanziellen Beteiligung;
c) die Bedingungen, von denen die Beteiligung abhängig gemacht werden kann.	c) die Bedingungen, von denen die Beteiligung abhängig gemacht werden kann.
	Die Kommission wird von dem durch Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 3760/92 eingesetzten Ausschuss für Fischerei und Aquakultur unterstützt, der als beratender Ausschuss gemäß dem Verfahren nach Artikel 3 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 tätig ist.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an bestimmten Ausgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Durchführung der Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (KOM(2000) 684 − C5-0583/2000 − 2000/0273(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 684) [1],

− vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0583/2000),

[1] ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 276.

Donnerstag, 5. April 2001

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0098/2001),

1. ist der Auffassung, dass die finanziellen Auswirkungen des Vorschlags mit der Obergrenze von Rubrik 3 der laufenden Finanziellen Vorausschau vereinbar sind;

2. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

3. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

6. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

7. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

10. Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen *

A5-0117/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 — C5-0083/2001 — 2001/0043(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMSSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1
	ERWÄGUNG (3)
(3) Durch den Anbau von Futterleguminosen lässt sich die Fruchtbarkeit des Bodens auf natürliche Weise wiederherstellen. Deshalb ist die Förderung dieses Anbaus ein wichtiger Faktor zur Entwicklung der *ökologischen* Landwirtschaft.	(3) Durch den Anbau von Futterleguminosen lässt sich die Fruchtbarkeit des Bodens auf natürliche Weise wiederherstellen. Deshalb ist die Förderung dieses Anbaus ein wichtiger Faktor zur Entwicklung der **nachhaltigen und qualitätsorientierten** Landwirtschaft.
	Abänderung 2
	Erwägung (4)
(4) Im Interesse der Entwicklung des *ökologischen* Landbaus ist die Nutzung der im Rahmen der Stützungsregelung für landwirtschaftliche Kulturpflanzen stillgelegten Flächen für den Anbau von Futterleguminosen in landwirtschaftlichen Betrieben zuzulassen, die mit ihrer gesamten Erzeugung an der Regelung nach der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 teilnehmen.	(4) Im Interesse der Entwicklung des **umweltgerechten** Landbaus ist die Nutzung der im Rahmen der Stützungsregelung für landwirtschaftliche Kulturpflanzen stillgelegten Flächen für den Anbau **aller Arten** von Futterleguminosen **als erster Schritt** in landwirtschaftlichen Betrieben zuzulassen, die mit ihrer gesamten Erzeugung an der Regelung nach der Verord-

Donnerstag, 5. April 2001

VORSCHLAG DER KOMMSSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	nung (EWG) Nr. 2092/91 **oder an einem Agrar-Umweltprogramm im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen [1]** teilnehmen. **Ab 2002 sollte darüber hinaus der Anbau von Futterleguminosen auf den Stilllegungsflächen der konventionellen viehhaltenden Betriebe zugelassen werden.**
	[1] ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80.
	Abänderung 3 *Erwägung (4a) (neu)*
	(4a) Zur Förderung des Angebots von eiweißreichen Pflanzen in der Europäischen Union sollte der Anbau von eiweißreichen Pflanzen wie Ölsaaten, Leinsaat, Erbsen, Bohnen und Lupinen auf im Rahmen der Stützungsregelung für landwirtschaftliche Kulturpflanzen stillgelegten Flächen erlaubt werden.
	Abänderung 4 *ARTIKEL 1 NUMMER 1* *Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)*
(3) Die stillgelegten Flächen können genutzt werden	(3) Die stillgelegten Flächen können genutzt werden
— für die Erzeugung von Rohstoffen, die in der Gemeinschaft zu nicht in erster Linie für Lebens- oder Futtermittelzwecke bestimmten Erzeugnissen verarbeitet werden, sofern eine wirksame Kontrolle gewährleistet ist,	— für die Erzeugung von Rohstoffen, die in der Gemeinschaft zu nicht in erster Linie für Lebens- oder Futtermittelzwecke bestimmten Erzeugnissen verarbeitet werden, sofern eine wirksame Kontrolle gewährleistet ist,
— für den Anbau von Futterleguminosen in landwirtschaftlichen Betrieben, deren gesamte Erzeugung den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 genügt.	— für den Anbau von Futterleguminosen in landwirtschaftlichen Betrieben, deren gesamte Erzeugung den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 genügt **oder in landwirtschaftlichen Betrieben, die an Agrarumweltmaßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 teilnehmen. Diese Maßnahme kann ab 2002 auch auf konventionelle viehhaltende Betriebe ausgeweitet werden.**
	Abänderung 5 *ARTIKEL 1 NUMMER 2* *Artikel 9 Absatz 1 Spiegelstrich 9 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)*
— die Vorschriften über die Flächenstilllegung, insbesondere in Bezug auf Artikel 6 Absatz 3; diese Vorschriften legen die Futterleguminosen fest, die auf den stillgelegten Flächen angebaut werden dürfen, und können hinsichtlich Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1 erster Gedankenstrich Bedingungen für den Anbau von Erzeugnissen umfassen, bei denen kein Anspruch auf Ausgleich besteht,	— die Vorschriften über die Flächenstilllegung, insbesondere in Bezug auf Artikel 6 Absatz 3; diese Vorschriften legen die Futterleguminosen **und eiweißreichen Pflanzen** fest, die auf den stillgelegten Flächen angebaut werden dürfen, und können hinsichtlich Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1 erster Gedankenstrich Bedingungen für den Anbau von Erzeugnissen umfassen, bei denen kein Anspruch auf Ausgleich besteht,
	Abänderung 6 *ARTIKEL 2 ABSATZ 2*
Sie gilt ab dem Wirtschaftsjahr 2001/02.	**Die Änderungen werden sofort wirksam, um noch eine Ernte nach dem 15. August 2001 zu ermöglichen.**

Donnerstag, 5. April 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (KOM(2001) 87 – C5-0083/2001 – 2001/0043(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2001) 87),

– vom Rat gemäß Artikel 36 und 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0083/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A5-0117/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

11. Rechtliche Aspekte von Investitionen

B5-0249, 0250, 0255 und 0256/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Aktualisierung bestimmter rechtlicher Aspekte von Investitionen innerhalb der Europäischen Union

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Artikel 43, 56, 192 Absatz 2, 222 und 295 des EG-Vertrags,

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission über bestimmte rechtliche Aspekte von Investitionen innerhalb der Europäischen Union [1] aus dem Jahre 1997,

– in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Lissabon vom 24. März 2000 und von Stockholm vom 24. März 2001,

A. in der Erwägung, dass der Inhalt der oben genannten Mitteilung der Kommission nicht als bindend angesehen werden kann, zumal die Kommission insofern, als sie diesen wichtigen „soft law"-Text nicht mit dem Rat und dem Europäischen Parlament erörterte, ihre Befugnisse klar überschritten hat,

B. in der Erwägung, dass die Kommission dennoch Vertragsverletzungsverfahren gegen diejenigen Mitgliedstaaten eingeleitet hat, deren Recht nicht im Einklang mit der in der Mitteilung enthaltenen Vertragsauslegung in Einklang stand,

C. in der Erwägung, dass die Kommission bislang den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften mit Klagen gegen Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und das Vereinigte Königreich befasst hat, während die Vertragsverletzungsverfahren gegen Dänemark, Deutschland und die Niederlande noch nicht so weit fortgeschritten sind,

---

[1] ABl. C 220 vom 19.7.1997, S. 15.

D. in der Erwägung, dass der Gerichtshof noch keine Entscheidung zur Sache in diesen Fällen getroffen hat,

E. in der Erwägung, dass es zwar Aufgabe der Kommission ist, Vertragsverletzungsverfahren vor dem Gerichtshof gegen die Mitgliedstaaten einzuleiten, die Kommission jedoch nicht einseitig den Rechtsrahmen für diese Klagen festlegen kann,

F. in der Erwägung, dass die Verabschiedung von Regelungen für die Investitionen innerhalb der Europäischen Union dem Parlament und dem Rat überlassen werden muss, wobei diese auf Vorschlag der Kommission tätig werden,

G. in der Erwägung, dass die Mitteilung selbst nicht dem Stand der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen ist,

1. stellt fest, dass die Mitgliedstaaten ihre Märkte in unterschiedlichem Tempo dem Wettbewerb öffnen, dass Maßnahmen notwendig sind, damit Unternehmen, die noch immer auf ihren Inlandsmärkten eine Monopolstellung genießen, nicht zu Unrecht bei einer Betätigung auf liberalisierten Märkten anderer Mitgliedstaaten davon profitieren, und dass es Maßnahmen zur Bekämpfung neuer Monopolstellungen im Binnenmarkt bedarf;

2. stellt fest, dass die Kommission dafür zuständig ist, Mitgliedstaaten vor dem EuGH zu verklagen, wenn sie den Vertrag verletzen, weist aber darauf hin, dass die Kommission nicht einseitig den Rechtsrahmen bestimmen sollte, in dem geklagt wird; fordert, dass von Parlament und Rat aufgrund eines Vorschlags der Kommission Vorschriften über Investitionen innerhalb der Europäischen Union erlassen werden;

3. fordert die Kommission auf, sich nicht länger auf ihre Mitteilung von 1997 zu stützen, um Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, und unverzüglich den Richtlinienvorschlag vorzulegen, der diese Mitteilung ersetzen soll;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

12. Maul- und Klauenseuche

B5-0304, 0305, 0306, 0307, 0308 und 0309/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Erklärung der Kommission zur Maul- und Klauenseuche in der Europäischen Union

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Politik der Nicht-Impfung seit 1991, wie sie mit den Richtlinien 92/119/EWG des Rates und 85/511/EWG des Rates zur Einführung von Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, geändert durch die Richtlinie 90/423/EWG, eingeführt wurde,

— unter Hinweis auf die Entscheidungen der Kommission nach dem MKS-Ausbruch im Vereinigten Königreich am 20. Februar 2001 (2001/145/EG, 2001/172/EG, 2001/190/EG, 2001/208/EG, 2001/223/EG),

— unter Hinweis auf den Bericht „Strategie der Notimpfung gegen Maul- und Klauenseuche", der am 10. März 1999 vom Wissenschaftlichen Ausschuss „Tiergesundheit und artgerechte Tierhaltung" angenommen worden ist,

A. in der Erwägung, dass die rasche Ausbreitung der MKS katastrophale Folgen für die Wirtschaft im ländlichen Raum hat und die Landwirtschaft, die Verarbeitung, den Handel und den Fremdenverkehr in Mitleidenschaft zieht und dass sie bedenkliche Auswirkungen auf ganze ländliche Regionen hat,

B. in der Erwägung, dass es Probleme im Zusammenhang mit der gegenwärtig verfolgten Politik der Nicht-Impfung gibt und die Vernichtung gesunder Tiere eine schwere Beeinträchtigung des Tierschutzes darstellt,

C. in der Erwägung, dass es Alternativen zur Politik der Nicht-Impfung gibt, die in einigen europäischen Ländern vor 1991 erfolgreich angewandt wurden und nach wie vor in bestimmten Drittländern angewandt werden,

Donnerstag, 5. April 2001

D. in der Erwägung, dass angesichts der derzeitigen Impfsituation eine allgemeine Impfung nicht möglich ist,

E. in der Erwägung, dass infolge der jüngsten BSE- und MKS-Krise die Exportmärkte der Europäischen Union für Schweinefleisch und für Rindfleisch drastisch zurückgegangen sind,

F. in der Erwägung, dass der Ursprung der Seuche im Vereinigten Königreich vermutlich in illegal eingeführtem Fleisch liegt, das in einem Restaurant verwendet wurde, das einer Schweinefarm Schweinefutter geliefert hat,

G. in der Erwägung, dass wiederholt auftretende Tiergesundheitskrisen haushaltstechnisch nachhaltig verwaltet werden sollten,

H. in der Erwägung, dass Lebendtiertransporte innerhalb und zwischen den Mitgliedstaaten und Drittländern die Verbreitung der MKS erleichtert haben,

1. fordert die Kommission auf, die von der Europäischen Union verfolgte grundlegende Politik der Nicht-Impfung unverzüglich zu überdenken, und dringt darauf, dass die Kommission mögliche Alternativen vorschlägt, die weltweit akzeptiert werden können und den freien Handel mit Tiererzeugnissen erlauben;

2. fordert die Kommission und den Rat auf, folgende Punkte in ihrer Politik zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche zu billigen:

— auf Antrag eines Mitgliedstaats die Durchführung von Notschutzimpfungen (Ringimpfungen) in einer bestimmten Region mit einem MKS-Ausbruch zu genehmigen, wobei das Endziel darin besteht, das MKS-Virus völlig vom Gebiet der Gemeinschaft zu tilgen,

— Notimpfungen in MKS-freien Regionen als „Puffer" gegenüber Regionen oder Mitgliedstaaten mit nachgewiesenen Fällen zuzulassen,

— die Impfung von Tieren zu besonderen Zuchtzwecken und MKS-empfänglichen Tieren in Wildreservaten, Streichelzoos und Zoos zuzulassen, sofern strenge Kontrollen des Transports dieser Tiere gewährleistet werden können;

3. fordert die Kommission auf, eine deutliche Kennzeichnung der gegen MKS geimpften Tiere zu gewährleisten und nur eine streng kontrollierte Verarbeitung und Vermarktung solcher Tiere und Tiererzeugnisse in der betreffenden Region zuzulassen;

4. fordert die Kommission auf, die Bemühungen um die Entwicklung eines Markerimpfstoffs sowie der Technologie von NSP-Tests zu verstärken, mit deren Hilfe zwischen Infektion und Impfung unterschieden werden kann, weshalb im Krankheitsfall die Impfung nicht zwangsläufig zur Keulung gesunder Tiere führen muss;

5. fordert die Handelspartner der Europäischen Union auf, regionalisierte Maßnahmen zu verabschieden, die den nicht von der MKS betroffenen Ländern und Regionen die Fortsetzung von Exporten erlauben, und fordert die Kommission auf, unverzüglich Verhandlungen mit diesen Handelspartnern aufzunehmen;

6. fordert die Kommission dringend auf, einen Vorschlag zur Registrierung von Herkunft, Verwendung und Behandlung von Futtermitteln auszuarbeiten, um zu verhindern, dass unbehandelte oder nicht ausreichend sterilisierte Futtermittel zur Tierernährung eingesetzt werden;

7. fordert die Kommission auf, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten ein Bündel von Entschädigungsmaßnahmen für Krisen im Nahrungsmittel-, Gesundheits-, Veterinär-, Handels- und Fremdenverkehrsbereich einzuführen;

8. fordert die Mitgliedstaaten auf, Kontrollen von Waren, Reisenden und Gepäck bei der Einreise in die Europäische Union aus veterinärpolitischer Sicht zu verstärken und diese Kontrollen dauerhaft beizubehalten;

9. fordert die Kommission und den Rat auf, für den Transport von lebenden Tieren und Tierprodukten in der gesamten Europäischen Union strenge Grenzen, und soweit notwendig, einschneidende Verbote einzuführen, um eine weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern, und für die Zukunft eine gemeinsame Strategie im Hinblick auf die Verringerung der Gesamtzahl an Tiertransporten auszuarbeiten;

10. fordert die Mitgliedstaaten auf, die gesundheitspolitischen Kontrollen zu verstärken, um zu verhindern, dass Tiererzeugnisse aus Ländern und Regionen mit einem MKS-Ausbruch in die EU-Nahrungsmittelkette gelangen;

11. fordert die Kommission auf, eine Untersuchung über die notwendigen Schritte zur Minimierung des MKS-Risikos in der Europäischen Union und über die optimalen Instrumente zur Behandlung künftiger Infektionsfälle vorzubereiten und dem Europäischen Parlament und dem Rat darüber Bericht zu erstatten;

12. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

---

13. Europäischer Rat in Stockholm: Finanzmärkte

B5-0244/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Europäischen Rat vom 23./24. März 2001 in Stockholm

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Schlussberichts des Ausschusses der Weisen über die Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte und unter Hinweis auf seine frühere Entschließung zu diesem Thema,

— in Kenntnis der Entschließung des Europäischen Rates über eine wirksamere Regulierung der Wertpapiermärkte in der Europäischen Union,

1. billigt das Ziel, dass bis Ende 2003 durch einen effizienteren Beschlussfassungsprozess zwischen den drei wichtigsten Organen ein integrierter europäischer Wertpapiermarkt geschaffen werden soll;

2. nimmt die Entschließung des Europäischen Rates zur Kenntnis, die als sachdienliche Einigung zwischen zwei der drei Organe zur Weiterentwicklung dieses Prozesses notwendig ist, und hofft auf eine baldige Einigung zwischen dem Rat und der Kommission über den Mechanismus zur Gewährleistung von demokratischen Verfahren und von Transparenz, der auch den Zugang des Europäischen Parlaments zu allen Dokumenten, die an den geplanten Wertpapier- und Regelungsausschuss übermittelt werden, sowie die Möglichkeit umfasst, dass das Parlament während eines dreimonatigen Zeitraums den Entwurf der dem Wertpapierausschuss vorgelegten Durchführungsmaßnahmen prüfen kann;

3. ist jedoch der Auffassung, dass die Kommission sich zur Gewährleistung des institutionellen Gleichgewichts und der demokratischen Kontrolle über Durchführungsmaßnahmen in einem Verhaltenskodex oder durch ein ähnliches, verbindliches Instrument dazu verpflichten sollte, nicht gegen eine Entschließung des Europäischen Parlaments anzugehen, der zufolge der Entwurf der dem Wertpapierausschuss vorgelegten Durchführungsmaßnahmen die in den Rahmenvorschriften vorgesehenen Durchführungsmaßnahmen überschreitet oder nicht gemäß den Erfordernissen der Transparenz und Konsultation ausgearbeitet wurde, und abgeänderte Maßnahmen oder einen Legislativvorschlag im Rahmen des Mitentscheidungsverfahrens vorzulegen;

4. begrüßt die offene und umfassende Revision der ordnungspolitischen Strukturen, die 2004 durchgeführt werden soll, und stellt fest, dass dem Europäischen Parlament die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, die Befugnisse der Kommission und des Wertpapierausschusses zur Annahme von Durchführungsmaßnahmen zu überprüfen; fordert, dass die Einführung eines verbindlichen „Call Back"-Mechanismus in die Agenda der für 2004 anberaumten Regierungskonferenz aufgenommen wird;

5. betont, dass bis zu dieser Revision das Europäische Parlament die wirksame demokratische Kontrolle der Rechtsvorschriften im Bereich der Wertpapiermärkte gewährleistet, indem es seine Mitentscheidungsbefugnisse voll nutzt, durch die Einreichung von Änderungsanträgen gewährleistet, dass alle wesentlichen Aspekte in den Legislativvorschlag aufgenommen werden, und besonders darauf achtet, ob die Durchführungsbestimmungen die im Basisrechtsakt vorgesehenen Durchführungsbefugnisse womöglich überschreiten; bekräftigt, dass es sich auch aktiv an dem geplanten Beobachtungsausschuss beteiligen wird;

6. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten sowie dem Forum der Europäischen Wertpapierkommission zu übermitteln.

Donnerstag, 5. April 2001

14. Europäischer Rat in Stockholm: Außenpolitik

B5-0252, 0253, 0254 und 0258/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Ergebnis der Tagung des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm auf dem Gebiet der auswärtigen Angelegenheiten

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 23./24. März 2001 in Stockholm,

Westlicher Balkan und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

1. begrüßt die Maßnahmen der Regierung der Bundesrepublik Jugoslawien zur Verhaftung des früheren Präsidenten Milosevic und unterstützt die rechtlichen Schritte zu einem Prozess in Belgrad; besteht jedoch darauf, dass Milosevic dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien überstellt wird, damit ihm wegen Kriegsverbrechen der Prozess gemacht wird;

2. ermutigt die Kommission und den Rat, die Regierung der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien bei der Verteidigung ihrer territorialen Integrität und ihrer internen öffentlichen Ordnung sowie ihrer Politik zur Verbesserung der interethnischen Beziehungen zu unterstützen, indem sie gleiche Rechte und Chancen für alle Bürger der Republik ungeachtet ihres ethnischen Hintergrunds sicherstellt;

3. bedauert zutiefst den Ausbruch der Krise in Mazedonien und unterstreicht sein Eintreten für die Grundsätze der Unverletzbarkeit der Grenzen und der territorialen Integrität der Länder auf dem Balkan;

4. weist die Empfehlung von Präsident Putin zurück, das Vorgehen der russischen Truppen in Tschetschenien als Vorbild für den Umgang mit den Zwischenfällen an der Grenze Bundesrepublik Jugoslawien/Kosovo — ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien zu betrachten; bedauert, dass der Ratsvorsitz sich dafür entschieden hat, diese öffentlichen Aussagen und Empfehlungen ohne jeglichen Kommentar hinzunehmen;

5. fordert den UNMIK-Sonderbeauftragten in Kosovo auf, das Verfahren im Hinblick auf demokratische Wahlen, an denen alle Bürger unter sicheren Verhältnissen teilnehmen können, zu beschleunigen, um ein demokratisch gewähltes Gremium zu schaffen, das ein Partner in den Gesprächen über die Zukunft des Kosovo sein kann;

6. unterstützt die Maßnahmen des Rates, des Hohen Vertreters der Union für die GASP, Javier Solana, und des Kommissionsmitglieds Patten mit dem Ziel der Beendigung der Kampfhandlungen und spricht sich für die Wiederaufnahme des Dialogs zwischen allen beteiligten Seiten aus; fordert die zügige Entwicklung eines Frühwarnsystems mit dem Ziel, die Krise unter Kontrolle zu halten;

7. begrüßt die Einleitung von Verhandlungen zwischen den Behörden der FYROM und den legitimen Vertretern der albanischen Bevölkerungsgruppe im Hinblick auf eine tiefgehende Reform der Verfassung und die Verwirklichung von gleichen Rechten für beide Bevölkerungsgruppen;

8. begrüßt die Versuche der Behörden der Bundesrepublik Jugoslawien und Serbiens, Gespräche im Rahmen des Covic-Plans aufzunehmen, um eine Verhandlungslösung für den Konflikt in Südserbien zu finden, und fordert den Rat und die Kommission auf, diesen Prozess zu unterstützen;

Naher Osten

9. lehnt die Gewaltanwendung ab und bekräftigt sein Engagement für die Fortsetzung des Dialogs; begrüßt den Beschluss des Europäischen Rates, den Hohen Vertreter für die GASP zu ersuchen, engen Kontakt zu allen beteiligten Parteien zu halten und in enger Absprache mit der Kommission spätestens auf der Tagung des Europäischen Rates in Göteborg Bericht darüber zu erstatten, wie die Europäische Union bei der Förderung der Wiederaufnahme des Friedensprozesses eine verstärkte Rolle übernehmen kann;

10. ist überzeugt, dass die Europäische Union inzwischen mehr denn je ausgewogen dazu beitragen muss, Vertrauen im Hinblick auf eine Wiederaufnahme des Friedensprozesses auszubauen;

11. verlangt von der israelischen Regierung, sich jeglicher unverhältnismäßiger Gewaltanwendung zu enthalten, und fordert die Palästinensische Autonomiebehörde auf, alles zu tun, um die Extremisten in Schach zu halten;

12. fordert alle beteiligten Parteien auf, alle Aktionen einzustellen, die zu einer Zunahme der Spannungen führen, eine gewaltfreie Lösung anzustreben und unverzüglich die Verhandlungen wieder aufzunehmen, um ein Abkommen im Rahmen der einschlägigen UN-Resolutionen zu erzielen;

13. fordert die israelische Regierung auf, ihre Bereitschaft zur Wiederaufnahme der Verhandlungen zu zeigen, indem sie die Blockade der Gebiete und die Ausweitung der Siedlungen beendet und der Palästinensischen Autonomiebehörde die überfälligen öffentlichen Einnahmen zurückerstattet;

14. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, die Zollkontrollen für die in die Europäische Union eingeführten israelischen Erzeugnisse zu verstärken und die im Assoziierungsabkommen vorgesehenen Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, wenn Erzeugnisse aus den besetzten Gebieten stammen;

15. verweist auf die Position der Europäischen Union zugunsten der Schaffung eines lebensfähigen palästinensischen Staates;

16. fordert die Mitgliedstaaten auf, sich erneut mit allen Mitteln darum zu bemühen, dass der UN-Sicherheitsrat eine Beobachtungsmission in die palästinensischen Gebiete entsendet;

17. fordert die israelische und die syrische Regierung auf, den Dialog und direkte Verhandlungen wiederaufzunehmen, um ihre Konflikte auszuräumen, und ersucht Javier Solana und den Hohen Vertreter der Europäischen Union für diesen Raum, Miguel Angel Moratinos, umfassend an diesem Prozess mitzuwirken;

Russische Föderation

18. begrüßt die strategische Partnerschaft der Union mit Russland; unterstreicht, dass eine echte Partnerschaft auf gemeinsamen Werten beruhen muss; bekräftigt daher seine Forderung an die Russische Föderation, die Verletzungen der Menschenrechte von Bürgern und Flüchtlingen innerhalb und außerhalb von Tschetschenien einzustellen und bei ihren militärischen Aktionen in der Region Zurückhaltung zu üben; fordert, dass unabhängige Medien und humanitäre Organisationen freien Zugang zu allen Gebieten unter russischer Kontrolle erhalten, um die Lebensbedingungen für alle Betroffenen zu verbessern;

Kaliningrad

19. ersucht in Anbetracht der künftigen Position der von der Europäischen Union umgebenen russischen Enklave Kaliningrad die Kommission und den Rat, in enger Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation flexible Beziehungen zur Enklave von Kaliningrad und ihren Bürgern zu begründen; stellt fest, dass mit besonderer Aufmerksamkeit dafür zu sorgen ist, dass die Anwendung des Schengen-Besitzstands auf Litauen und Polen und der Zugang für russische Bürger gegenseitig akzeptabel und vereinbar verwirklicht wird;

Nördliche Dimension

20. fordert die Kommission und den Rat auf, das durch die Politik der Nördlichen Dimension gebotene Potential umfassend zu nutzen; begrüßt in diesem Zusammenhang die Förderung der Kofinanzierung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Verschmutzung der Ostsee, insbesondere die Initiative, das Kläranlagenprojekt von St. Petersburg mitzufinanzieren;

21. begrüßt den Beschluss, das EIB-Darlehensinstrument für ausgewählte Umweltvorhaben in Russland verfügbar zu machen, was für die Umwelt im Ostseeraum von entscheidender Bedeutung ist;

Koreanische Halbinsel

22. begrüßt die Entscheidung, die Rolle der Union auf der koreanischen Halbinsel zur Unterstützung von Frieden, Sicherheit und Freiheit zu stärken, ist jedoch der Meinung, dass die Hilfe für Nordkorea insbesondere im Hinblick auf das KEDO-Abkommen überprüft werden sollte;

*

* *

23. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, dem Präsidenten und dem Parlament der Russischen Föderation, den Regierungen und Parlamenten von Israel und Syrien, dem Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde und dem gesetzgebenden Rat für Palästina, den Regierungen und Parlamenten von Nord- und Südkorea, den Regierungen und Parlamenten der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und der Bundesrepublik Jugoslawien und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

Donnerstag, 5. April 2001

15. UN-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder

B5-0246/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Dritten Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder in Brüssel (14.-20. Mai 2001)

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Konferenz von Rio 1992 über Umwelt und Entwicklung, das Wiener Übereinkommen von 1993 über die Menschenrechte, die Konferenz von Kairo 1994 über Bevölkerung und Entwicklung, die Konferenz von Peking 1995 über Frauen und Entwicklung und deren Nachfolgekonferenz 2000 in New York,

— unter Hinweis auf den UNCTAD-2000-Bericht zur Lage der am wenigsten entwickelten Länder (LDC),

— unter Hinweis auf die Initiative der Kommission „everything but arms",

— gestützt auf das Abkommen von Cotonou und die dazugehörigen Handelsprotokolle (von den 48 LDC gehören 39 zur Gruppe der AKP-Staaten),

— unter Hinweis auf die mündlichen Anfragen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit vom 13. Februar 2001 an den Rat und die Kommission (B5-0155/2001 und B5-0156/2001),

A. in der Erwägung, dass nach Berechnungen von UNCTAD das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der 49 LDC in den Jahren 1990 bis 1998 formal zwar pro Jahr um 3,2 % anstieg, unter Berücksichtigung des dortigen hohen Bevölkerungswachstumsum real aber nur um 0,9 % pro Jahr — ohne Bangladesch sogar nur um 0,4 % —, verglichen mit einer weltweiten Erhöhung des BIP von 2,5 %,

B. in der Erwägung, dass das durchschnittliche Pro-Kopf-BIP in den LDC bei nur 287 Dollar liegt, während es in den Industrieländern 27 402 Dollar beträgt,

C. in der Erwägung, dass Angaben der UNCTAD zufolge die Exporterlöse der Entwicklungsländer um 700 Milliarden Dollar pro Jahr zunehmen könnten — das entspricht dem 14-fachen Betrag der Hilfe, den die Entwicklungsländer jedes Jahr erhalten -, wenn die reichen Industrieländer ihre Märkte öffnen würden,

D. in der Erwägung, dass die OECD-Länder im Jahr 2000 über 300 Milliarden Dollar für Agrarsubventionen ausgegeben haben, was dem BSP des gesamten subsaharischen Afrika entspricht,

E. in der Erwägung dass sich seit 1998 die Terms-of-trade für die Mehrheit der LDC wegen des Preisverfalls bei den Rohstoffen (-30 % im Zeitraum 1998-1999) verschlechterten,

F. in der Erwägung, dass für eine substantielle Reduzierung der Armut in den LDC ein nachhaltiges Wachstum des BIP von 7-8 % in den LDC erforderlich ist,

G. in der Erwägung, dass die Entwicklung in den LDC hinter den auf den UN-Gipfeln der 90er Jahre formulierten Sozialzielen zurückbleibt und der Abstand zu den anderen Entwicklungsländern sich oftmals vergrößert hat und laut UN, UNICEF bzw. WHO beispielsweise

  — die durchschnittliche Lebenserwartung in den LDC bei 51 Jahren liegt (62 Jahre in den Entwicklungsländern insgesamt), verglichen mit einer Lebenserwartung von 74 Jahren in den Industrieländern,

  — der Grad der Alphabetisierung in den LDC bei 48 % liegt (70 % in den Entwicklungsländern insgesamt),

  — die Kindersterblichkeit bei 107 pro 1000 Lebendgeburten liegt (64 in den Entwicklungsländern insgesamt),

  — die installierte Kapazität an elektrischer Energie in den LDC lediglich 33kw/1000 Einwohner beträgt (386 kw/1000 Einwohner in den Entwicklungsländern insgesamt),

H. in der Erwägung, dass die Pro-Kopf-Hilfe für die LDC seit 1990 um 45 % gefallen ist und heute auf dem Niveau der frühen 70er Jahre liegt,

I. in der Überzeugung, dass die Beseitigung der Armut eine unverzichtbare Voraussetzung für die weltweite Verwirklichung von Frieden und Entwicklung ist und die Armutsbekämpfung das vorrangige Ziel jeder Entwicklungspolitik sein muss,

J. in der Erwägung, dass die Entwicklungsländer auch weiterhin das Recht haben sollten, erschwingliche Generika herzustellen, zu vermarkten und zu importieren,

K. unter Hinweis darauf, dass 60 % der ärmsten Menschen in den am wenigsten entwickelten Ländern in ökologisch anfälligen Regionen leben,

L. in der Erwägung, dass auf die reichsten 20 % der Weltbevölkerung 85 % des Gesamteinkommens entfallen, während die ärmsten 20 % nur 1,4 % des Welteinkommens erzielen,

M. in der Erwägung, dass sich Armut nicht nur in Geld messen lässt, sondern auch danach, inwieweit Grundrechte nicht in Anspruch genommen und Grundbedürfnisse nicht befriedigt werden können, sei es auf dem Gebiet der Ernährungssicherheit und der Nahrungsmittelselbstversorgung, der Bildung, der Gesundheit oder der Kultur,

N. in der Erwägung, dass die Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung, bei der die vernünftige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und die Umwelt im Mittelpunkt stehen, die Unterstützung im Gesundheits-, Bildungs- und Ausbildungssektor, die Förderung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit, die Achtung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten und die Gleichheit von Männern und Frauen wesentliche Elemente der EU-Entwicklungspolitik ausmachen,

O. in der Erwägung, dass auf dem World Education Forum im April 2000 in Dakar vereinbart wurde, auf dem Weg zur Erfüllung der internationalen Entwicklungsziele für den Bildungsbereich, die die Verwirklichung einer allgemeinen Volksschulbildung bis zum Jahr 2015 und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Bildungsbereich bis zum Jahr 2005 vorsehen, rascher voranzuschreiten,

P. in der Erwägung, dass eine verstärkte Verringerung der Schuldenlast oder zusätzliche finanzielle Unterstützung für die hoch verschuldeten armen Länder (HIPC), von denen 30 zu den LDC gehören, und für die übrigen verschuldeten armen LDC dringend erforderlich ist, da die bisher im Rahmen der HIPC-Initiative getroffenen Maßnahmen infolge sinkender Rohstoffpreise völlig unzureichend für eine nachhaltige finanzielle Entlastung sein werden,

Q. in der Erwägung, dass die LDC trotz teilweise weitreichender politischer Reformen aufgrund mangelnder administrativer und finanzieller Mittel zur Implementierung nur geringe wirtschaftliche Fortschritte erzielen konnten,

R. in der Erwägung, dass die LDC so schnell wie möglich einen uneingeschränkten, zollfreien Zugang für alle ihre Produkte zu den Märkten der Industrieländer einschließlich der Europäischen Union erhalten müssen und die diesbezügliche „Everything but arms"-Initiative ein erster Schritt ist, der durch weitere unterstützende Maßnahmen, insbesondere beim Aufbau administrativer und logistischer Kapazitäten, ergänzt werden muss, dass sie aber mit den Vereinbarungen von Cotonou und den dazugehörigen Handelsprotokollen in Einklang gebracht werden muss, wobei die garantierten Preise für die wichtigsten für die bäuerlichen Familienbetriebe in Nord und Süd empfindlichen Erzeugnisse aufrechterhalten werden müssen,

S. in der Erwägung, dass von den 140 Mitgliedstaaten der WTO nur 12 LDC über eine Vertretung in Genf verfügen,

T. in der Erwägung, dass sich etwa ein Drittel der LDC in einer Konfliktsituation befinden oder befunden haben,

U. in der Erwägung, dass die Ergebnisse der Dritten UN-Konferenz zu den LDC sich nicht in unverbindlichen Erklärungen erschöpfen dürfen, sondern in einem Aktionsplan mit konkreten Verpflichtungen der Geberländer und der LDC bestehen müssen,

1. begrüßt die Abhaltung der Dritten Konferenz der Vereinten Nationen zu den am wenigsten entwickelten Ländern im Mai 2001 in den Gebäuden des Europäischen Parlaments in Brüssel als eine Chance und Verpflichtung für die internationale Gemeinschaft und insbesondere die Industrieländer, über diplomatische Erklärungen hinaus konkrete Maßnahmen zu Gunsten der LDC zu vereinbaren;

Donnerstag, 5. April 2001

2. fordert die Konferenz auf, sich zur Deklaration der Vereinten Nationen von 1986 zum Recht auf nachhaltige Entwicklung, das als unveräußerliches Menschenrecht anerkannt und mit dem Entwurf einer neuen Weltwirtschaftsordnung verbunden wurde, die auf Gleichheit, Souveränität, Interdependenz und dem gegenseitigem Wohl basiert, zu bekennen und diese zu verstärken;

3. fordert die Delegation der Europäischen Union bei der Konferenz auf, sich die nachfolgenden politischen Positionen zu Eigen zu machen und bei der Konferenz gegenüber den anderen Teilnehmern zu vertreten und zu gewährleisten, dass sich die Standpunkte der Europäischen Union und die der Mitgliedstaaten ergänzen;

4. betont, dass die Entwicklungshilfe der Europäischen Union grundsätzlich allen Entwicklungsländern offen steht, dass jedoch den ärmsten und den am wenigsten entwickelten Ländern besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss und die Beseitigung der extremen Armut dabei das vorrangige Ziel darstellt;

5. fordert die Konferenz auf, ein Aktionsprogramm für die LDC zu beschließen, das als gemeinsamer Rahmen für LDC und ihre Partnerländer und -institutionen dienen kann und zu einer signifikanten Verbesserung der Lebensbedingungen in den LDC innerhalb dieses Jahrzehnts und zu einer Reduzierung der extremen Armut um die Hälfte bis 2015 führt; ist der Ansicht, dass die WTO und der IWF sich an der Durchführung eines solchen Programms beteiligen sollten;

6. fordert die Konferenz auf, sich zu den 1992 in Rio eingegangenen Verpflichtungen zu bekennen und sich für deren Erfüllung einzusetzen, und ist der Ansicht, dass das Ziel der nachhaltigen Entwicklung bei politischen Entscheidungen Priorität erhalten und als Grundlage für die die Weltwirtschaft steuernden Mechanismen dienen muss, um die Armut wirksam zu bekämpfen;

7. fordert die Industriestaaten auf, den Trend zur Reduzierung der Finanzhilfe für die Entwicklungsländer umzukehren und dabei einen genauen Zeitplan festzulegen, um den öffentlichen Beitrag jedes Industriestaats zur Entwicklungspolitik auf 0,7 % des BIP anzuheben, wobei ein wesentlicher Teil zur Armutsbekämpfung in den LDC verwendet werden sollte; Hilfe für die LDC sollte mittelfristig zu mindestens 50 % in den LDC selbst ausgegeben werden,

8. fordert die Mitgliedstaaten, die ihren Beitrag zur Armutsminderungs- und Wachstumsfazilität bislang noch nicht geleistet haben, eindringlich auf, dies bis Ende des Jahres zu tun;

9. ist der Ansicht, dass nachhaltige Entwicklung eine politische Entscheidung ist, die die Mitwirkung der Bürger und die Mobilisierung der internen (menschlichen, intellektuellen und natürlichen) Ressourcen unter optimalem Einsatz der lokalen Wissenssysteme sowie die Verbesserung und Entwicklung der gemeinwirtschaftlichen Dienste erforderlich macht; fordert die Industrieländer unter diesem Blickwinkel auf, die internen Anstrengungen der LDC zur Stärkung ihrer Autonomie zu unterstützen;

10. unterstreicht, dass wirksame Strategien zur Beseitigung der Armut gleichermaßen auf die Verbesserung der Infrastrukturen im sozialen und Gesundheitsbereich, insbesondere beim allgemeinen Zugang zur Bildung, und der Produktionskapazitäten der Armen, d.h. Zugang zu Land, Technologie, Bildung, Krediten usw., ausgerichtet sein müssen;

11. hält die finanzielle und technische Unterstützung der LDC beim Aufbau der institutionellen Kapazitäten und bei der verantwortungsvollen Staatsführung und Verwaltung einschließlich der Kontrolle der Verwendung öffentlicher Gelder für eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung der Armut auf der Grundlage einer langfristigen Planung ebenso wie die Einführung von Möglichkeiten der Kapitalakkumulation einschließlich Kleinstkrediten zur Förderung und Unterstützung der KMU in den LDC;

12. betont, dass die Förderung der Demokratie und der Menschenrechte, die Gleichstellung von Männern und Frauen, der Umweltschutz, ein gut funktionierendes Rechtssystem, freie Medien und die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die Programmierung der Sektorpolitiken für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung unverzichtbar sind und diese bereichsübergreifenden Aspekte in sämtlichen Aktionen zur Unterstützung der LDC berücksichtigt werden müssen;

13. weist darauf hin, dass die Entwicklungshilfe der Europäischen Union keine Wirkung zeigen kann, wenn die LDC in einen bewaffneten Konflikt verwickelt sind; betont, dass eine direkte Zusammenarbeit der Europäischen Union mit LDC, die in einen bewaffneten Konflikt verwickelt sind oder unverhältnismäßig hohe Beträge für den Kauf von Waffen ausgeben, nicht aufrechterhalten werden kann;

14. erinnert die Regierungen der Staaten, die die demokratische Forderung nach der Abschaffung der Todesstrafe und die unverzügliche Durchführung des Moratoriums über Hinrichtungen nicht in ihren Strafgesetzbüchern umgesetzt haben, daran, dass es ohne die Achtung vor dem Leben keine Wahrung der Grundrechte gibt;

15. unterstreicht, dass die Frauen bei der Entwicklungszusammenarbeit eine entscheidende Rolle zu spielen haben, und fordert die LDC, ihre Partnerländer und die internationalen Organisationen auf, die Belange der Frauen und geschlechtsspezifische Fragen in jeder Phase der Planung, Durchführung und Bewertung der Entwicklungszusammenarbeit angemessen zu berücksichtigen;

16. unterstreicht, dass sich die Entwicklungspolitik der Partnerländer der LDC beispielsweise darauf konzentrieren sollte, den ländlichen Wirtschaften bei ihrer Entwicklung zu helfen, damit sie ihre natürlichen Ressourcen in stärkerem Umfang nutzen können, und kleine und mittlere Unternehmen zur Stützung der ländlichen Wirtschaft zu gründen;

17. begrüßt die Initiative der Kommission, sämtlichen Erzeugnissen aus LDC mit Ausnahme von Waffen und Munition ungehinderten Zugang zu den Märkten der Europäischen Union zu gewähren; weist jedoch darauf hin, dass die Europäische Union die legitimen Erwartungen der AKP-Länder aufgrund des Abkommens von Cotonou angemessen berücksichtigen muss; ist sich aber auch darüber im Klaren, dass das geltende Abkommen von Cotonou die Nicht-AKP-Staaten, in denen der größte Teil der ärmsten Menschen lebt, ausschließt; ist der Ansicht, dass die Europäische Union für empfindliche Grunderzeugnisse, insbesondere Zucker, Einfuhrkontingente zum Zollnulltarif oder zu garantierten Preisen gewährleisten muss, ohne die den AKP-Staaten gewährten Kontingente zu verringern;

18. unterstreicht, dass der Marktzugang allein nicht ausreicht, um wirtschaftliches Wachstum zu garantieren, und dass wirtschaftliches Wachstum noch nicht automatisch zu einer ausgewogenen Entwicklung führt;

19. betont in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer Überprüfung der Regeln und Bestimmungen der WTO, damit die Interessen der nachhaltigen Entwicklung und die Probleme der Entwicklungsländer und insbesondere der LDC umfassend berücksichtigt werden;

20. fordert dringend eine Reform und eine Demokratisierung der WTO, damit die LDC wirksam darin mitarbeiten können;

21. unterstreicht nachdrücklich, dass die Entwicklungsländer die Möglichkeit erhalten müssen, ihre Nahrungsmittelautonomie zu entwickeln, insbesondere durch Unterstützung ihres Rechts auf Schutz ihrer nationalen Nahrungsmittelproduktion und ihres Bauernstands im Rahmen der WTO;

22. fordert, dass die LDC, einschließlich derer, die der WTO angehören, fallweise von der Verpflichtung zum Unterlassen von inländischen Unterstützungsmaßnahmen oder von Exportsubventionen freigestellt werden;

23. fordert den vollständigen Erlass von Schulden von hoch verschuldeten LDC bei den Industrieländern, um die Armut, insbesondere im Bildungs- und Gesundheitssektor, zu bekämpfen;

24. unterstreicht die Notwendigkeit der Einrichtung oder Aufstockung von Garantiefonds, um einen Anreiz für private Investitionen zu schaffen, sowie der Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der unter anderem von BRAC und von der Grameen Bank eingeführten Kleinkreditregelungen und lokalen „Peoples Banking"-Initiativen;

25. hält es für dringlich, die Kredite aus den Fonds für Export- und Investitionskredite besser auf die tatsächlichen Erfordernisse der LDC auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung abzustimmen;

26. betont, dass der Aufbau einer adäquaten Infrastruktur im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in den LDC unterstützt werden muss; hebt insbesondere die Rolle des (drahtlosen) Zugangs zum Internet und die gewaltigen Möglichkeiten, die dieser für den Fernunterricht sowie den Gesundheitsdienst, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Gründung von Kleinunternehmen, genossenschaftliche Netzwerke usw. bietet, hervor;

27. hält die Einführung sektoraler Programme im Bereich der Bildung und Gesundheit, insbesondere im Zusammenhang mit HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose, für einen der wichtigsten Beiträge zur kurz- und mittelfristigen Armutsbekämpfung und betont die Notwendigkeit einer verstärkten finanziellen Unterstützung in diesen Bereichen durch die Industrieländer als Partnerländer der LDC;

28. fordert wesentliche Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele der Initiative „Bildung für alle", einschließlich der Erarbeitung nationaler Aktionspläne für die Beteiligung an dieser Initiative bis zum Jahr 2002, und fordert die Gebergemeinschaft auf, sich 2001 auf den Inhalt der Globalen Bildungsinitiative zu einigen;

29. fordert die Industrieländer auf, unter Einbeziehung der multinationalen Pharmafirmen und der LDC ein System zu entwickeln, das es den LDC ermöglicht, armen Patienten einen effektiven Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen zu bezahlbaren Preisen zu gewähren;

30. fordert die Kommission und den Rat nachdrücklich auf, unverzüglich dafür zu sorgen, dass den von Aids und Folgekrankheiten bzw. sonstigen großen Epidemien betroffenen Ländern gemäß einer Liste der WHO das Recht zugestanden wird, die erforderlichen Medikamente herzustellen und zu vertreiben bzw. sie frei von durch geistige Eigentumsrechte verursachten Abgaben einzuführen;

31. fordert die LDC und ihre Partnerländer auf, die IAO-Übereinkommen anzuwenden und vor allem — soweit noch nicht erfolgt — das IAO-Übereinkommen C 182 vom 17. Juni 1999 über das Verbot von Kinderarbeit zu ratifizieren und sich zur unverzüglichen Beseitigung von Kinderarbeit einzusetzen und die Schulpflicht für Kinder und Jugendliche als internen Entwicklungsfaktor zu fördern;

32. fordert die Kommission, die Mitgliedstaaten und die internationale Gemeinschaft auf, ihre Kapazitäten zur Konfliktverhütung finanziell, personell und organisatorisch zu verstärken und dabei dem Waffenhandel und den durch die LDC für den Kauf von Waffen vorgesehenen Summen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da jahrelange Entwicklungsbemühungen durch Kriege und bewaffnete Konflikte rasch zunichte gemacht werden können, was im Fall der LDC besonders schwerwiegend ist;

33. fordert in diesem Sinne die Mitgliedstaaten, die internationalen Organisationen und die Kommission auf, die mit den Konzepten peace-making, peace-building und peace-keeping verbundenen Fragen bei jedem Schritt der Planung, Durchführung und Bewertung von Programmen in Ländern, die gerade einen bewaffneten Konflikt erlebt haben, oder Ländern, die nach bewaffneten Konflikten noch mit Vertriebenen und Flüchtlingen zu tun haben, zu berücksichtigen;

34. fordert die Kommission, die Mitgliedstaaten und die internationale Gemeinschaft auf, im Rahmen der Konfliktverhütung und des Konfliktmanagements insbesondere die Lage der Kindersoldaten und die Notwendigkeit ihrer physischen und psychischen Rehabilitierung zu berücksichtigen und alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um ähnliche Vorkommnisse künftig zu verhindern;

35. ist der Überzeugung, dass das wirtschaftliche Gefälle, die soziale Ungerechtigkeit, das Fehlen von Demokratie, die Umweltschäden und die lokalen, regionalen und internationalen Interessenkonflikte so beschaffen sind, dass sie zu bewaffneten Konflikten führen können, und steht auf dem Standpunkt, dass eine Konfliktverhütung ins Auge gefasst werden muss, um die strukturellen Ursachen abzustellen;

36. fordert seine Präsidentin auf, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

16. UN-Menschenrechtskommission und Volksrepublik China

B5-0269, 0285 und 0294/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der auf der 57. Tagung der UN-Menschenrechtskommission in Genf vorzulegenden oder gemeinsam mit den Vereinigten Staaten einzubringenden Resolution, in der die Menschenrechtssituation in der Volksrepublik China beklagt wird

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Rates „Allgemeine Angelegenheiten“ vom 19. März 2001, in denen Besorgnis über die schweren Menschenrechtsverletzungen in China zum Ausdruck gebracht wird, insbesondere im Zusammenhang mit dem Stillhalteantrag zugunsten der Volksrepublik China,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Menschenrechtssituation in der Volksrepublik China, zu Tibet und zu den Prioritäten und Empfehlungen der Union für die Tagung der UN-Menschenrechtskommission im März 2001 in Genf,

— unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Gipfeltreffens der Europäischen Union und der Volksrepublik China vom 21. Dezember 1999 und die Schlussfolgerungen des Rates vom 22. Januar 2001 zum Menschenrechtsdialog zwischen der Europäischen Union und der Volksrepublik China,

— unter Hinweis auf Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte betreffend Religionsfreiheit,

A. besorgt, dass die Volksrepublik China den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte zwar unterzeichnet, den Ratifizierungs- und Umsetzungsprozess aber noch nicht abgeschlossen hat,

B. besorgt über die mangelnde Achtung der Grundfreiheiten in China, einschließlich der Meinungs-, Religions- und Versammlungsfreiheit, die beständigen Verletzungen der Menschenrechte von prodemokratischen Aktivisten und Verfechtern freier Gewerkschaften sowie das System der Verwaltungshaft, die Menschenrechtssituation inhaftierter Personen, die Fälle von Folter und die häufige Anwendung der Todesstrafe,

C. besorgt über die Verletzung der religiösen und kulturellen Rechte in Tibet und Xinjiang sowie in der Inneren Mongolei,

D. im Bedauern darüber, dass die in der Sitzung des Rates „Allgemeine Angelegenheiten" vom 19. März 2001 gefassten Beschlüsse die Forderungen des Europäischen Parlaments nicht vollständig berücksichtigen,

E. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, dass die Vereinigten Staaten beschlossen haben, auf der 57. Tagung der UN-Menschenrechtskommission einen Resolutionsentwurf zur Menschenrechtssituation in China einzubringen,

F. in der Erwägung, dass es Aufgabe der Europäischen Union ist, in den zuständigen internationalen Gremien alle Initiativen zu fördern, die darauf abzielen, jegliche Verletzung der Menschenrechte im Allgemeinen und die Anwendung der Todesstrafe im Besonderen anzuprangern,

1. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, auf der 57. Tagung der UN-Menschenrechtskommission eine Resolution vorzulegen bzw. gemeinsam mit den Vereinigten Staaten einzubringen, in der die Menschenrechtssituation in der Volksrepublik China beklagt wird;

2. ersucht den amtierenden Ratsvorsitz, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um die Standpunkte der Mitgliedstaaten im Einklang mit dieser Resolution zu koordinieren;

3. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der UN-Menschenrechtskommission zu übermitteln.

---

17. Einhaltung der Ziele der Kyoto-Konferenz

B5-0267, 0270, 0278, 0287 und 0295/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Zielen der Kyoto-Konferenz

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis von Artikel 2 und 6 des EG-Vertrags, wonach die Umweltschutzanforderungen zum Ziel einer umweltgerechten wirtschaftlichen Entwicklung in die verschiedenen Politikbereiche der Gemeinschaft einbezogen werden sollen,

– in Kenntnis des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaveränderungen (UNFCCC) von 1992, das auf dem Erdgipfel von Rio angenommen wurde,

– in Kenntnis des Kyoto-Protokolls zum UNFCCC vom Dezember 1997,

– in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Rates „Umwelt" vom 22. Juni 2000,

– in Kenntnis der 6. Konferenz der Vertragsparteien (COP6) vom November 2000 in Den Haag,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen zu den Klimaveränderungen vom 9. Februar 1999 [1], 7. Oktober 1999 [2] und 26. Oktober 2000 [3],

---

[1] ABl. C 150 vom 28.5.1999, S. 59.
[2] ABl. C 107 vom 13.4.2000, S. 112.
[3] Angenommene Texte Punkt 13.

Donnerstag, 5. April 2001

A. in der Erwägung, dass der Klimawandel offenkundig eine der beunruhigendsten Herausforderungen ist, denen sich die Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts stellen muss, dass es in einem kürzlich veröffentlichten Bericht der zwischenstaatlichen Gruppe für Klimaveränderungen (ein gemeinsames Projekt der Umweltgruppe der Vereinigten Staaten von Amerika und der Weltorganisation für Meteorologie) heißt, dass sich die Erdatmosphäre im Laufe dieses Jahrhunderts um 1,4 bis 5,8° Celsius erwärmen wird, sofern nichts unternommen wird, um dieses Phänomen, das überwiegend durch menschliche Aktivitäten verschuldet ist, zu bekämpfen, dass in demselben Bericht die katastrophalen Folgen dieses Phänomens hervorgehoben werden, nämlich zunehmende Wahrscheinlichkeit von Taifunen und Wirbelstürmen, während die Eismassen und die Schneedecke dramatisch zurückgehen und die Meeresspiegel ansteigen, dass die Situation in einigen Gegenden der Welt infolge der globalen Erwärmung bereits besorgniserregend ist und dass es in diesem Kontext nunmehr äußerst dringlich geworden ist, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die eine der Hauptursachen der globalen Erwärmung sind,

B. in der Erwägung, dass das Kyoto-Protokoll zum UNFCCC ein politisches Schlüsselelement für jegliche Strategie der nachhaltigen Entwicklung im allgemeinen und für eine weltweite Strategie gegen die Erderwärmung im besonderen ist, dass die Ratifizierung und Umsetzung dieses Protokolls größten Vorrang haben müssen, dass es von 55 Unterzeichnerstaaten, deren Emissionen mindestens 55 % der gesamten Kohlendioxidemissionen (von insgesamt 84 Unterzeichnern) unterzeichnet werden muss, damit es in Kraft tritt,

C. in der Erwägung, dass 38 Industrienationen, einschließlich der USA, in Kyoto übereingekommen waren, ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2012 um durchschnittlich 5,2 % gegenüber dem Stand von 1990 zu verringern, dass die EU-Mitgliedstaaten sich zu einer Verringerung um 8 % und die Vereinigten Staaten zu einer Verringerung um 7 % verpflichtet haben, dass rechtlich bindende Verpflichtungen in allen Ländern zu diesem Zweck eingegangen werden sollten, dass der Präsident der Kommission, Herr Prodi, und der schwedische Premierminister Persson US-Präsident George W. Bush aufgefordert haben, einen Dialog auf hoher Ebene zwischen der Europäischen Union und den USA aufzunehmen, um Meinungsverschiedenheiten über das Protokoll auszuräumen,

D. in der Erwägung, dass sich auf der 6. Konferenz der Vertragsparteien (COP6) in Den Haag viele Schwierigkeiten bei der Weiterverfolgung und Umsetzung des Protokolls von Kyoto ergeben haben,

E. in der Erwägung, dass die neue Regierung der USA das Protokoll von Kyoto abgelehnt hat, dass Präsident Bush als Argumente angeführt hat, dass die Umsetzung des Protokolls von Kyoto einen Verlust von Arbeitsplätzen und eine Beeinträchtigung der Wirtschaft der USA mit sich bringen würde, während die Entwicklungsländer vom Kampf gegen die Umweltverschmutzung ausgenommen und ausgeschlossen wären,

F. in der Erwägung, dass die Vereinigten Staaten von Amerika 25 % der gesamten Kohlendioxidemissionen zu verantworten haben und Kohlendioxid von den im Kyoto-Protokoll genannten Verunreinigungsfaktoren der wichtigste ist, dass große Unterschiede zwischen der Pro-Kopf CO_2-Produktion verschiedener Länder besteht, dass nämlich ein durchschnittlicher Europäer 10 t CO_2/Jahr und ein durchschnittlicher Nordamerikaner 24 t CO_2/Jahr produzieren und die Entwicklungsländer unter der durchschnittlichen CO_2-Produktion liegen, dass eine weltweite Pro-Kopf Produktion von 1,7 t CO_2/Jahr die höchstzulässige Menge ist, damit die globale Erderwärmung gestoppt werden kann,

G. in der Erwägung, dass das UN-Klimakontrollprotokoll ein transparenter Mechanismus ist, um den jungen Industrieländern zu zeigen, dass Industrialisierung und Umweltschutz Hand in Hand gehen können und müssen,

1. verurteilt mit Nachdruck die von Präsident Bush getroffene Entscheidung, das Kyoto-Protokoll über die globale Erwärmung nicht umzusetzen; betont, dass diese einseitige Entscheidung den gesamten Kyoto-Prozess in Gefahr bringt und dadurch eine Klimakatastrophe droht; hält diese Entscheidung für ein schlechtes politisches Signal für die Beziehungen und den Dialog zwischen der Europäischen Union und den USA; begrüßt die Erklärung des Europäischen Rates in Stockholm zur Klimaänderung und dass darin die Erkenntnis geäußert wird, „dass die Klimaänderung den künftigen Wohlstand und den wirtschaftlichen Fortschritt weltweit bedroht“;

2. teilt die Ansicht des schwedischen Vorsitzes, der die Haltungsänderung der USA als empörend und provokativ bezeichnete; schließt sich den Protesten zahlreicher Regierungen und Umwelt-Nichtregierungsorganisationen in der Welt an;

3. ist empört darüber, dass die Langzeitinteressen der Mehrheit der Weltbevölkerung zugunsten der kurzfristigen Profitgier von Unternehmen in den USA geopfert werden;

4. weist darauf hin, dass Präsident Clinton das Protokoll von Kyoto 1998 unterzeichnet hat, und fordert daher die jetzige US-Regierung auf, einen konstruktiven Dialog mit der Europäischen Union aufzunehmen, damit der Zeitpunkt für die Umsetzung dieses Protokolls im Jahr 2002 eingehalten werden kann;

5. vertritt die Ansicht, dass das Protokoll von Kyoto der Eckstein einer weltweiten Strategie gegen die Erwärmung der Erdatmosphäre bleibt und dass jeder alternative Plan den gesamten Prozess um Jahre hinauszögern würde mit den entsprechenden unabsehbaren Folgen, und betont, dass der neue amerikanische Ansatz die USA zum Isolationismus in Umweltfragen verurteilen wird;

6. weist die Argumente der US-Regierung zurück und betont, dass das Protokoll von Kyoto verstanden werden muss als ein Teil einer globalen Strategie für nachhaltige Entwicklung, die in keiner Weise im Widerspruch zu wirtschaftlicher Entwicklung und Beschäftigung steht; Strategien nachhaltiger Entwicklung und rationale Nutzung der natürlichen Ressourcen fördern das Wirtschaftswachstum auf mittlere und lange Sicht;

7. betont, dass der Kampf gegen die Erwärmung der Erdatmosphäre eine Angelegenheit der Solidarität zwischen den industriell entwickelten und den Entwicklungsländern ist; begrüßt daher die einstimmige Verurteilung der USA durch die Europäische Union, China und Japan; die zwischenstaatliche Gruppe zur Klimaveränderung erklärte jüngst, dass jene Länder, die am wenigsten Zugang zu den Ressourcen haben, auch jene sind, deren Möglichkeit der Anpassung am geringsten ist und dass sie daher am stärksten durch die globale Erwärmung und ihre nachteiligen Auswirkungen betroffen sein werden; daher tragen die wirtschaftlich entwickelten Länder einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika eine große Verantwortung und müssen eine führende Rolle in der tatsächlichen Reduzierung der Treibhausgasemissionen spielen; in seiner oben genannten Entschließung vom 26. Oktober 2000 forderte es die Vertragsparteien auf, so rasch wie möglich ehrgeizige Ziele für die Reduzierung zu beschließen, insbesondere für die industrialisierten Länder;

8. betont ferner, dass nachhaltige Entwicklung eine Sache der Solidarität zwischen den Generationen ist; es wäre gesellschaftlich und menschlich unverantwortlich, das Erbe der Energieressourcen und eine gesunde Umwelt zu vergeuden, auf das unsere Nachkommen berechtigtermaßen Anspruch erheben;

9. vertritt die Ansicht, dass es, was das Ziel der Verhinderung der globalen Erwärmung anbelangt, wichtig ist, dass während der COP6a ein Erfolg erzielt wird, rechtzeitig für die Ratifizierung und Umsetzung des Kyoto-Protokolls bis 2002, und unterstützt daher alle Initiativen des Rates und der Kommission in diesem Sinne;

10. unterstützt voll und ganz die Erklärung des Europäischen Rates von Stockholm, in der ein echtes europäisches Engagement für den Kyoto-Prozess und die Ratifizierung und Umsetzung des Protokolls bekräftigt werden;

11. bekräftigt seine ganz entschiedene Haltung, dass die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten eine Reihe ausgewogener politischer Entscheidungen und Maßnahmen umsetzen sollte, so dass die Europäische Union ihr in Kyoto vereinbartes Ziel erfüllt, gleichgültig ob bei den Verhandlungen Rückschläge auftreten;

12. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, im Kyoto-Prozess weiterhin eine führende Rolle zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass der Ratifizierungsprozess von Erfolg gekrönt wird;

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, alle erforderlichen politischen und diplomatischen Initiativen zu ergreifen, um Druck auf die US-Regierung auszuüben und darauf zu drängen, dass sie ihre Haltung gegenüber dem Kyoto-Protokoll überdenkt; begrüßt daher die Anstrengungen der Kommission und des Rates in diesem Sinne und unterstützt sie mit Nachdruck;

14. fordert die Verhandlungsbeauftragten der Europäischen Union mit Nachdruck auf, eine rasche Ratifizierung des Protokolls − auch ohne die USA − zu planen mit Blick auf die COP6a vor der Rio+10 Konferenz im Jahr 2002;

15. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Vereinten Nationen und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zu übermitteln.

Donnerstag, 5. April 2001

18. Menschenrechte: Entführung von Panikos Tsiakourmas auf Zypern

B5-0266, 0271, 0279, 0286 und 0296/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Entführung von Panikos Tsiakourmas in Zypern

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Zypern, seine Entschließung vom 12. Juli 1995 zum Antrag Zyperns auf Beitritt zur Europäischen Union [1] und seine Entschließungen zur Türkei,

– unter Hinweis auf die Erklärung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses EU-Türkei vom 5. Juni 2000,

– unter Hinweis auf die Resolutionen der Vereinten Nationen zu Zypern,

A. in der Erwägung, dass Panikos Tsiakourmas am 13. Dezember 2000 aus dem Hoheitsgebiet des souveränen britischen Stützpunkts von Dhekelia nahe Pyla in Zypern entführt und gewaltsam in das türkisch besetzte Gebiet verbracht, dort der Polizei übergeben und von ihr festgenommen wurde und seither inhaftiert ist,

B. in der Erwägung, dass die Behörden des souveränen britischen Stützpunkts öffentlich versichert haben, dass Panikos Tsiakourmas gewaltsam und willkürlich aus souveränem britischen Hoheitsgebiet entführt wurde,

C. in der Erwägung, dass alles darauf hindeutet, dass Panikos Tsiakourmas nach seiner Entführung Drogen untergeschmuggelt wurden,

D. in der Erwägung, dass, obwohl die Vorwürfe des Drogenbesitzes gegen Panikos Tsiakourmas nicht bewiesen sind, in den illegalen Gerichten in dem von der türkischen Armee besetzten Gebiet Verfahren auf der Grundlage falscher Beschuldigungen begonnen haben,

E. in der Erwägung, dass Panikos Tsiakourmas chronische gesundheitliche Probleme hat und sich sein Gesundheitszustand den Aussagen von UN- und sonstigen Ärzten zufolge, die ihn untersucht haben, weiter verschlechtert,

1. verurteilt die Entführung und nachfolgende Festnahme von Panikos Tsiakourmas durch die türkischen Zyprer mit offensichtlicher Unterstützung der türkischen Besatzungstruppen, was einen flagranten Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt;

2. fordert die Regierung der Türkei dringend auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um sicherzustellen, dass dieser Fall zu einem positiven Abschluss kommen kann; fordert, dass die lokale Verwaltung im besetzten Gebiet von Zypern Panikos Tsiakourmas unverzüglich und ohne irgendwelche Vorbedingungen frei lässt; fordert nachdrücklich, dass er angemessene medizinische Versorgung erhält, während er noch in Haft ist;

3. fordert alle betroffenen Parteien auf, weiterhin eine friedliche Lösung des Zypern-Problems im Einklang mit den einschlägigen Resolutionen des UN-Sicherheitsrates und den Bemühungen des UN-Generalsekretärs zu suchen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, den Regierungen und Parlamenten von Zypern und der Türkei sowie dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

[1] ABl. C 249 vom 25.9.1995, S. 74.

Donnerstag, 5. April 2001

19. Menschenrechte: Gewalt gegen katholische Nonnen

B5-0261, 0272, 0280 und 0298/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu sexueller Gewalt gegen Frauen und insbesondere gegen Nonnen

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten,

— in Kenntnis der Charta der Grundrechte der Europäischen Union,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. September 1997 zur Notwendigkeit einer Kampagne in der Europäischen Union zur vollständigen Ächtung der Gewalt gegen Frauen [1],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 10. März 1999 zur Gewalt gegen Frauen [2],

— in Kenntnis des UN-Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau,

A. unter Hinweis darauf, dass es — wie auch die übrigen Organe der Gemeinschaft — jede Form von Gewalt gegen Frauen und insbesondere sexuellen Missbrauch entschieden verurteilt hat,

B. äußerst besorgt über den Inhalt eines Berichts in der amerikanischen Zeitschrift „National Catholic Reporter", in dem festgestellt wurde, dass in mindestens 23 Ländern eine große Zahl von Vergewaltigungen von Nonnen durch Priester bekannt wurden,

C. in der Erwägung, dass der Heilige Stuhl bestätigt hat, dass ihm Fälle von Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch von Frauen einschließlich Nonnen durch katholische Priester bekannt sind, vor allem aufgrund von mindestens fünf Berichten zu diesem Thema, die dem Vatikan seit 1994 unterbreitet wurden,

D. in der Erwägung, dass die zuständigen Behörden wohl über diese Menschenrechtsverletzungen informiert waren, jedoch keinerlei effektive Maßnahme ergriffen,

E. unter Hinweis darauf, dass diesen Berichten zufolge mehrere Nonnen, die vergewaltigt worden waren, zur Abtreibung oder zum Rücktritt von ihrem Amt gezwungen wurden oder in einigen Fällen mit dem HIV-Virus angesteckt wurden,

F. in Kenntnis der Erklärungen des Sprechers des Vatikans, Joaquín Navarro Valls, der bestätigte, dass „das Problem bekannt ist, jedoch geografisch begrenzt ist", und unter Hinweis darauf, dass dieses Phänomen im Gegenteil über Afrika hinausgeht,

G. unter Hinweis darauf, dass sexueller Missbrauch ein Verbrechen gegen die menschliche Person darstellt und dass die Täter vor Gericht gestellt werden müssen,

1. verurteilt jede Verletzung der Rechte der Frauen sowie jede sexuelle Gewalt, namentlich gegen Nonnen; bekundet seine Solidarität mit den Opfern;

2. fordert, dass die Täter verhaftet und vor Gericht gestellt werden; fordert die Justizbehörden der 23 in den Berichten genannten Länder auf, sicherzustellen, dass in allen diesen Fällen von Gewalt gegen Frauen gerichtlich ermittelt wird;

3. fordert den Heiligen Stuhl auf, alle Beschwerden über sexuellen Missbrauch innerhalb der kirchlichen Organisationen ernst zu nehmen, mit den gerichtlichen Behörden zusammenzuarbeiten und die Täter aus öffentlichen Ämtern zu entfernen;

4. fordert den Heiligen Stuhl auf, jene Frauen, die aus ihren Ämtern entfernt wurden, weil sie die zuständigen Aufsichtspersonen auf diese Fälle von Gewalt hingewiesen haben, wieder in ihre Ämter einzusetzen, und den Opfern den erforderlichen Schutz und eine Entschädigung für die Diskriminierung, die sie möglicherweise erlitten haben, zu gewähren;

[1] ABl. C 304 vom 6.10.1997, S. 55.
[2] ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 133.

5. fordert, dass der gesamte Inhalt der fünf vom „National Catholic Reporter" erwähnten Berichte veröffentlicht wird;

6. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Behörden des Heiligen Stuhls, dem Europarat, der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen sowie den Regierungen der Länder Botswana, Burundi, Brasilien, Kolumbien, Ghana, Indien, Irland, Italien, Kenia, Lesotho, Malawi, Nigeria, Papua-Neuguinea, Philippinen, Südafrika, Sierra Leone, Uganda, Tansania, Tonga, Vereinigte Staaten von Amerika, Sambia, Demokratische Republik Kongo und Simbabwe zu übermitteln.

---

20. Menschenrechte: Pakistan

B5-0265, 0273, 0281, 0288 und 0299/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Menschenrechtslage in Pakistan

Das Europäische Parlament,

A. in der Erwägung, dass General Pervez Musharraf seit dem Staatsstreich im Oktober 1999 die Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte in Pakistan in noch weitere Ferne gerückt hat,

B. in der Erwägung, dass am 23. März 2001, dem pakistanischen Nationalfeiertag, viele Menschenrechtsaktivisten, darunter Nawadzada Nasrullah Khan, der Führer der Allianz zur Wiederherstellung der Demokratie, verhaftet, unter Hausarrest gestellt oder an der Teilnahme an Protestkundgebungen gegen Einschränkungen der politischen und staatsbürgerlichen Betätigung gehindert wurden,

C. in der Erwägung, dass die Gesamtzahl der Verhaftungen unbekannt ist, aber bei weit über tausend liegen dürfte, insbesondere in Lahore,

D. in der Erwägung, dass bei der Mehrzahl der Inhaftierten keine formellen Verhaftungsgründe vorliegen und sie meist aufgrund von Bestimmungen über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung festgehalten werden,

E. mit dem Hinweis, dass diese Verhaftungen unmittelbar vor dem zweiten Teil der Wahlen auf kommunaler Ebene erfolgt sind, an denen sich politische Parteien nicht beteiligen dürfen,

F. in der Erwägung, dass es sich um die größte gegen die politischen Parteien gerichtete Verhaftungswelle seitens der Militärherrschaft seit der Machtergreifung der Militärs im Jahr 1999 handelt,

G. in der Erwägung, dass dieses Vorgehen darauf abzielt, demokratische Bestrebungen zu unterdrücken und die politischen Parteien an der Ausübung ihrer rechtmäßigen Tätigkeiten zu hindern,

H. in der Erwägung, dass diese Maßnahmen an dem ehrlichen Willen der Militärregierung zur Wiederherstellung der Demokratie zweifeln lassen,

I. in der Erwägung, dass der Oberste Gerichtshof von Pakistan der Regierung zur Auflage gemacht hat, vor Oktober 2002 nationale Wahlen anzusetzen,

J. in der Erwägung, dass General Musharraf in seiner Rede zum Nationalfeiertag zu Solidarität und Einigkeit aufrief und erklärte, dass „eine von Ausbeutung, Diskriminierung und Ungerechtigkeit freie Sozialordnung nicht ohne die aktive Unterstützung des Volkes hergestellt werden kann",

K. in der Erwägung, dass die Aktionsgruppe auf Ministerebene des Commonwealth am 20. März 2001 ihre „Sorge angesichts der Schikanierung politischer Parteien, einschließlich der Restriktionen, durch die die demokratische Betätigung, der Demokratisierungsprozess und die demokratischen Institutionen behindert werden, sowie die Inhaftierung von Personen ohne rechtliche Grundlage" zum Ausdruck brachte und die Auffassung bekräftigte, dass eine Verschiebung der Parlamentswahlen keinesfalls gerechtfertigt sei,

1. verurteilt die willkürliche Inhaftierung der politischen Führer und Aktivisten;

2. fordert die pakistanischen Behörden auf, unverzüglich alle Inhaftierten freizulassen;

3. verlangt die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit und der demokratischen Freiheiten in Pakistan und die Durchführung freier, pluralistischer und transparenter Wahlen und fordert die Regierung von General Musharraf auf, in naher Zukunft Wahlen auf Provinz- und Landesebene abzuhalten;

4. stellt mit Missfallen fest, dass die Bekundungen General Musharrafs in seiner Rede in völligem Gegensatz zu den Polizeimaßnahmen zur Verhinderung der Kundgebungen zum Nationalfeiertag und zu der Verhaftung einer so großen Zahl von Bürgerrechtlern stehen;

5. fordert die pakistanische Regierung insbesondere auf, das Verbot aller politischen Versammlungen auf öffentlichen Plätzen, aller Streiks und Demonstrationszüge aufzuheben;

6. fordert die pakistanische Militärjunta auf, dafür zu sorgen, dass Zivilpersonen nicht wegen der Ausübung ihres verbürgten Rechts auf Meinungsäußerung verfolgt werden;

7. bekräftigt seinen Appell an die pakistanische Militärjunta, jede Form der Unterstützung des Talibanregimes in Afghanistan einzustellen und fundamentalistische Gruppen in Pakistan zu bekämpfen, indem sie auch religiösen Minderheiten und Frauen Sicherheit und Gleichbehandlung garantiert;

8. erinnert Pakistan an die Bedeutung, die die Europäische Union der Einhaltung der Menschenrechte beimißt, und die integraler Bestandteil ihrer auswärtigen Beziehungen und aller Kooperationsabkommen ist;

9. fordert die Kommission erneut auf, Kooperationsprogramme vorzusehen, die auf eine aktive Unterstützung nichtstaatlicher, im Bereich der Menschenrechte tätiger Organisationen abzielen;

10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der Regierung und dem Parlament von Pakistan, der SAARC und dem Generalsekretär des Commonwealth zu übermitteln.

---

21. Menschenrechte: Rechte homosexueller Personen in Namibia

B5-0264, 0274, 0282 und 0300/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Rechten von Homosexuellen in Namibia

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine zahlreichen Entschließungen, in denen die Verletzung von Menschenrechten einschließlich des Rechts auf Nichtdiskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung verurteilt wird,

A. unter Hinweis auf die Anordnungen, die Präsident Sam Nujoma am 19. März 2001, in einer Rede vor Studenten der Universität von Namibia an die namibischen Polizeistreitkräfte richtete, „Homosexuelle und Lesbierinnen zu verhaften, zu deportieren und zu inhaftieren und die namibische Gesellschaft von diesen Elementen zu säubern“,

B. unter Hinweis darauf, dass vor einem Jahr der namibische Innenminister Jerry Ekandjo ähnliche Drohungen gegen Homosexuelle und Lesbierinnen geäußert hat,

C. unter Hinweis darauf, dass derartige Appelle offensichtlich Teil einer Strategie sind, die auch von anderen politischen Führern in der Region verfolgt wird,

D. in der Erwägung, dass die namibische Verfassung Diskriminierungen untersagt, sich jedoch nicht expressis verbis auf die sexuelle Ausrichtung bezieht,

1. verurteilt nachdrücklich den jüngsten Ausbruch von Homophobie innerhalb der Regierungspartei Namibias und äußert seine heftige Entrüstung darüber;

2. hält die Verleumdung und Verfolgung von Personen wegen ihrer Sexualität für eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte;

3. fordert den Präsidenten und die Regierung der Republik Namibia auf, die Rechte aller in ihr lebenden Menschen uneingeschränkt zu schützen und sich an die Position zu halten, die Ministerpräsident Hage Geinob zum Ausdruck gebracht hat, dass die Menschenrechte aller Bewohner Namibias durch die Verfassung geschützt sind;

4. fordert den Rat und die Kommission auf, dieses Vorgehen der namibischen Regierung ebenfalls zu verurteilen und angemessene Schritte einzuleiten, um die Regierung Namibias zu veranlassen, von weiteren Akten der Homophobie Abstand zu nehmen, und dieses Vorgehen bei Treffen mit Namibia auf allen Ebenen zur Sprache zu bringen;

5. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Vorsitz des Europäischen Rates, dem Rat, der Kommission, der Regierung Namibias, dem Präsidenten Namibias, Sam Nujoma, sowie der Hohen Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte zu übermitteln.

---

22. Lage in Mexiko

B5-0262, 0275, 0283, 0289 und 0297/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Mexiko

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zum Staat Chiapas,

A. in der Erwägung, dass die neue politische Situation unerhoffte Perspektiven für die nationale Wiederaussöhnung zwischen der indianischen Urbevölkerung Mexikos und dem Rest der mexikanischen Nation erschließt,

B. in Anbetracht des Erfolgs des Friedensmarschs „für die Würde der indianischen Urbevölkerung und die Farbe des Landes“ des Zapatistischen Nationalen Befreiungsheers (EZLN), das von der mexikanischen Regierung und von Präsident Fox unterstützt und ermutigt wurde,

C. unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die neue Regierung durch die Billigung der von den Zapatisten geforderten Bedingungen eine positive Haltung bewiesen hat, die die Grundlage für die Wiederaufnahme des Dialogs und die eventuelle Annahme eines Gesetzes für die Anerkennung der Grundrechte der indianischen Urbevölkerung Mexikos schafft,

1. erklärt seine Befriedigung über die Förderung der Wiederaussöhnung und des Friedens in Chiapas;

2. begrüßt die Initiativen des Präsidenten und des Kongresses der Republik in Bezug auf den Chiapas-Konflikt, die das Engagement des EZLN zur Wiederaufnahme der Verhandlungen ermöglicht haben, um eine in der modernen Gesellschaft unangemessene und anachronistische Situation zu beenden;

3. begrüßt in diesem Zusammenhang die Erklärungen des „Comité Clandestino Revolucionario Indígena“ vor dem mexikanischen Kongress;

4. bekundet seine Unterstützung für die mexikanische Regierung, die mexikanischen Gesetzgeber und das EZLN im Rahmen des politischen Dialogs;

5. bekräftigt seine Unterstützung für den Dialog als bevorzugtes Instrument für die Suche nach Lösungen und lehnt jede Form der Aufforderung zur Gewalt ab; fordert alle beteiligten Parteien auf, ihre Bemühungen um die Fortsetzung dieses Wegs noch weiter zu verstärken;

6. fordert die gewählten Vertreter des mexikanischen Volks auf, das Gesetz über Rechte und Kultur der indianischen Urbevölkerung auf der Grundlage des Vorschlags der „Comisión de Concordia y Pacificación“ anzunehmen;

7. fordert den im Rahmen des Abkommens über wirtschaftliche Assoziierung und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Mexiko eingesetzten Gemeinsamen Rat auf, die Annahme von Maßnahmen zu prüfen, die zur Entwicklung der indianischen Urbevölkerung in Mexiko beitragen;

8. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat sowie dem Präsidenten und dem Kongress der Vereinigten Staaten von Mexiko zu übermitteln.

Donnerstag, 5. April 2001

23. Lage in Somalia und Angriff auf „Ärzte ohne Grenzen“

B5-0263, 0276, 0284, 0290, 0292 und 0301/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Somalia und zur Entführung von Mitarbeitern einer humanitären Organisation

Das Europäische Parlament,

A. in der Erwägung, dass anlässlich des jüngsten Zwischenfalls am 27. März 2001 in Mogadischu neun Mitarbeiter einer humanitären Organisation entführt wurden, nachdem Anhänger von Musa Sudi Yalahow, Anführer einer Splittergruppe, dessen Milizen einen Teil der Stadt kontrollieren, den Sitz der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ im Norden von Mogadischu angegriffen hatten, und dass sieben Geiseln inzwischen freigelassen wurden, die beiden UNO-Mitarbeiter aber weiterhin festgehalten werden,

B. in der Erwägung, dass sich die Sicherheitslage in Somalia und insbesondere in Mogadischu in den vergangenen Wochen verschlechtert und mehrere bewaffnete Zusammenstöße, einschließlich des Angriffs vom 22. März 2001 gegen den provisorischen Sitz der nationalen Übergangsregierung in Mogadischu, mindestens 20 Tote, mehrheitlich Zivilisten, gefordert haben,

C. in Anbetracht der Erklärungen des UN-Sicherheitrates, in denen die unverzügliche Freilassung der Geiseln gefordert, ihre Entführung aufs Schärfste verurteilt und verlangt wird, dass die Geiselnehmer vor Gericht gestellt werden,

D. in der Erwägung, dass die als Geiseln genommenen Personen vor Ort waren, um ihren beruflichen Tätigkeiten, ausschließlich humanitärer Natur, nachzugehen,

E. in der Erwägung, dass ihre Entführung eine schwere Menschenrechtsverletzung ist,

F. in der Erwägung, dass Somalia seit vielen Jahren unter großer Instabilität sowie Kämpfen zwischen rivalisierenden Clans leidet, die Hunderttausende von Toten gefordert haben,

G. in der Erwägung, dass die nationale Übergangsregierung von der UNO offiziell als einzige Regierung Somalias anerkannt ist,

H. angesichts der anhaltenden Schwierigkeiten der nationalen Übergangsregierung Somalias, friedlich ihre Autorität über das Land zu behaupten, dessen Situation weiterhin sehr schwierig und von Instabilität geprägt ist, die durch die Präsenz bewaffneter Milizen, insbesondere in Mogadischu, und die Verbreitung von Minen verursacht wird,

I. in der Erwägung, dass die politische, sozioökonomische und humanitäre Lage in Somalia besondere und kontinuierliche Aufmerksamkeit der Völkergemeinschaft, vor allem der Europäischen Union, erfordert, um den Friedensprozess, die Übergangsinstitutionen, die Sanierung und den Wiederaufbau des Landes als eine Einheit unter Achtung seiner territorialen Unversehrtheit zu fördern,

1. verurteilt entschieden den Angriff auf den Sitz der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, die Tatsache, dass dabei Tote zu beklagen waren, und die Entführung, deren Opfer die Mitarbeiter der UNO und der humanitären Organisationen waren;

2. bekundet den Angehörigen der Opfer sein Beileid und seine Solidarität gegenüber den Geiseln und ihren Familien;

3. fordert die unverzügliche und bedingungslose Freilassung der noch festgehaltenen Geiseln, deren Sicherheit und physische Unversehrtheit gewährleistet werden muss;

4. fordert die nationale Übergangsregierung auf, weiterhin die erforderlichen Anstrengungen zu unternehmen, um die Freilassung der Geiseln zu erreichen;

5. bedauert und verurteilt aufs Schärfste die Gewaltanwendung und das Bandentum der bewaffneten Milizen in Somalia und fordert die Anführer von Splittergruppen auf, sich der Gewaltanwendung gegen die Bevölkerung ihres eigenen Landes zu enthalten;

Donnerstag, 5. April 2001

6. fordert alle betroffenen Parteien nachdrücklich auf, die umfassende Achtung der Menschenrechte und des internationalen humanitären Rechts sowie die Sicherheit der Mitarbeiter humanitärer Organisationen und der UNO, die in Somalia tätig sind, zu gewährleisten und ihnen direkten Zugang zur Bevölkerung zu gestatten;

7. bekräftigt seine Überzeugung, dass es mittels des Dialogs und der Verhandlungen zwischen allen Vertretern des somalischen Volkes möglich sein wird, die Voraussetzungen für den Wiederaufbau und die Einheit Somalias zu schaffen;

8. appelliert an die nationale Übergangsregierung Somalias, möglichst rasch einen konstruktiven Dialog über den Weg zu Frieden, Stabilität und nationaler Aussöhnung mit allen Vertretern der somalischen Gesellschaft einzuleiten und insbesondere Verhandlungen mit den Behörden von Somaliland und Puntland aufzunehmen, um das Land wieder aufzubauen und die nationale Einheit wiederherzustellen;

9. appelliert vor allem an die Verwaltungen von Somaliland und Puntland, einen konstruktiven Dialog mit der nationalen Übergangsregierung und allen somalischen Parteien aufzunehmen, um zusammenzuarbeiten und auf den Einsatz von Waffen zu verzichten, um die gravierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Probleme des Landes zu bewältigen und gemeinsam die Fragen betreffend die Verwaltung der Hilfe, Bildungs- und Gesundheitswesen und die Wirtschaft anzugehen;

10. appelliert an alle Anführer somalischer Splittergruppen, insbesondere diejenigen in Mogadischu, auf bewaffnete Operationen zu verzichten, konstruktive Beziehungen zu den Übergangsinstitutionen zu begründen und am Friedensprozess mitzuwirken, um die Wiederherstellung von Frieden und Stabilität zu erlauben;

11. unterstreicht das Erfordernis, wachsam zu bleiben, damit das somalische Hoheitsgebiet nicht für kriminelle und destabilisierende Aktivitäten der Nachbarländer genutzt wird;

12. appelliert an alle Länder der Region, darauf zu verzichten, gegen die Übergangsinstitutionen gerichtete oder solche Aktivitäten zu unterstützen, die die Einheit Somalias und die Stabilität der Region gefährden könnten;

13. verurteilt entschieden jegliche illegale Waffenlieferung an Somalia und fordert die Völkergemeinschaft auf, die umfassende Einhaltung des Waffenembargos sicherzustellen;

14. fordert die internationale Gemeinschaft auf, ihre humanitäre Hilfe und ihre Kooperationsaktivitäten zu verstärken, um die Fortschritte auf dem Weg zum nationalen Wiederaufbau des Landes auch mit Hilfe der Nichtregierungsorganisationen und der örtlichen Gemeinschaften zu fördern;

15. fordert den Rat, die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, die geeigneten Maßnahmen zu treffen, um die somalische Bevölkerung bei ihrem Bemühen um Frieden und Demokratie zu unterstützen;

16. fordert, dass die Europäische Union im Fall Somalias, wie sie es anlässlich des Konflikts zwischen Äthiopien und Eritrea getan hat, eine kohärente politische Initiative einleitet, um Dialog und Verhandlungen zu fördern, um die wichtigsten und dringlichsten Probleme des Landes zu lösen, indem Somalia beispielsweise in das Mandat von Senator Rino Serri als Sonderbeauftragter des EU-Vorsitzes einbezogen oder ein anderer Sonderbeauftragter für Somalia benannt wird;

17. ruft die Europäische Union auf, jegliche erforderliche finanzielle und technische Hilfe zu leisten, um den Erfolg der Friedensinitiative der IGAD und von Dschibuti sicherzustellen;

18. appelliert an die Europäische Union, der Übergangsregierung zu helfen, ihre Autorität über das gesamte somalische Hoheitsgebiet zu etablieren und dazu insbesondere zum Zivilschutzprogramm des UNDP beizutragen, das darauf abzielt, die justiziellen Normen und Praktiken zu verbessern, die praktische Umsetzung der Gesetze zu fördern, die Zivilgesellschaft zu stützen, die Demobilisierung der bewaffneten Gruppierungen zu verwirklichen und verstärkt Minenräumaktionen zu betreiben;

19. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Generalsekretär der UNO, der nationalen Übergangsregierung von Somalia, der OAU, der IGAD, der Regierung von Dschibuti und der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ zu übermitteln.

24. Sicherheit und Fischerei

A5-0087/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Fischfang: Sicherheit und Unfallursachen (2000/2028(INI))

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf Artikel 137 des EG-Vertrags sowie den Text der Europäischen Sozialcharta und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union,

– unter Hinweis auf die Seerechtskonvention der Vereinten Nationen von 1982,

– unter Hinweis auf das internationale Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) von 1974,

– unter Hinweis auf das Torremolinos-Protokoll von 1993,

– unter Hinweis auf das Internationale Übereinkommen der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (IMO) von 1995 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-F),

– unter Hinweis auf den Verhaltenskodex für eine verantwortungsvolle Fischerei der FAO von 1995,

– unter Hinweis auf die Rahmenrichtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit [1],

– unter Hinweis auf die Richtlinien 89/655/EWG des Rates vom 30. November 1989 über Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheit bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit [2] und 90/269/EWG des Rates vom 29. Mai 1990 über die Mindestvorschriften bezüglich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der manuellen Handhabung von Lasten, die für die Arbeitnehmer insbesondere eine Gefährdung der Lendenwirbelsäule mit sich bringt [3],

– unter Hinweis auf die Richtlinien 93/103/EG des Rates vom 23. November 1993 über Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bord von Fischereifahrzeugen [4], die Richtlinie 97/70/EG des Rates vom 11. Dezember 1997 über eine harmonisierte Sicherheitsregelung für Fischereifahrzeuge von 24 Metern Länge und mehr [5], sowie die Richtlinie 92/29/EWG des Rates vom 31. März 1992 über Mindestvorschriften für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz zum Zweck einer besseren medizinischen Versorgung auf Schiffen [6],

– unter Hinweis auf die Richtlinie 93/104/EG des Rates vom 23. November 1993 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung [7], geändert durch die Richtlinie 2000/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 2000 [8],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. April 1988 zu Maßnahmen für die Stärkung der sozialen Elemente der Gemeinsamen Fischereipolitik [9],

– gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0087/2001),

---

[1] ABl. L 183 vom 29.6.1989, S. 1.
[2] ABl. L 393 vom 30.12.1989, S. 13.
[3] ABl. L 156 vom 21.6.1990, S. 9.
[4] ABl. L 307 vom 13.12.1993, S. 1.
[5] ABl. L 34 vom 9.12.1998, S. 1.
[6] ABl. L 113 vom 30.4.1992, S. 19.
[7] ABl. L 307 vom 13.12.1993, S. 18.
[8] ABl. L 195 vom 1.8.2000, S. 41.
[9] ABl. C 122 vom 9.5.1988, S. 381.

Donnerstag, 5. April 2001

A. unter Hinweis darauf, dass nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) weltweit jährlich etwa 24 000 Fischer ums Leben kommen, und dass auch in der Europäischen Union ein hohes Risiko besteht, bei Fischereitätigkeiten tödlich zu verunglücken oder verletzt zu werden (160 Tote und 2 527 Verletzte im Jahr 1998), die Fischerei demnach ein sehr gefährlicher Beruf ist, der mit hohen Risiken verbunden ist,

B. in der Erwägung, dass die Zahlen in der Europäischen Union sowohl für die Unfälle an Bord der Schiffe, als auch der Unfälle, in die die Schiffe selbst verwickelt sind, Besorgnis erregend und inakzeptabel sind und dass sie durch eine strikte Anwendung der geltenden Sicherheitsvorschriften durch die Behörden, aber auch durch den Sektor selbst erheblich verringert werden könnten,

C. in der Erwägung, dass das Torremolinos-Protokoll ungeachtet der Empfehlung des Rates vom 23. September 1980 und dem gemeinsamen Appell von IAO, IMO und FAO bislang nicht in Kraft treten konnte, weil dieser Rechtsakt von zu wenigen Parteien ratifiziert wurde, und dass auch andere Übereinkommen dieser internationalen Organisationen betreffend die Sicherheit im Fischereisektor, wie das Internationale Übereinkommen der IMO von 1995 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten bisher nicht in Kraft getreten sind,

D. in der Erwägung, dass es notwendig ist, vorsorglich tätig zu werden, um Unfälle zu vermeiden, durch

— direkte Rechtsetzung im Bereich der Sicherheit der Seeleute und der Arbeit zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen,

— die Bauart der Schiffe und die Einführung von Anforderungen an die Ausrüstung und die Struktur der Schiffe, um die Zahl der physischen Zwischenfälle zu verringern und

— der Einführung von Regeln für die Verwaltung von Ressourcen, die Auswirkungen auf die Sicherheit der Menschen haben (beispielsweise die MAP),

E. in der Erwägung, dass von den oben genannten Richtlinien 93/103/EG und 97/70/EG nur 8 % bzw. 3 % der Fahrzeuge der Europäischen Fangflotte betroffen sind,

F. in der Erwägung, dass die oben genannte Rahmenrichtlinie 89/391/EWG in vollem Umfang für den Fischereisektor gilt,

G. in der Erwägung, dass den sozialen Aspekten wie Sicherheit und Arbeitsbedingungen mit Blick auf die zukünftige Reform der GFP Rechnung getragen werden muss,

H. in der Erwägung, dass die Tätigkeit in diesem Sektor oft nicht unter geeigneten Bedingungen ausgeübt wird, was zum Teil auf den Wirtschafts- und Wettbewerbsdruck zurückzuführen ist, der Seeleute und Reeder dazu bringt, größere Risiken einzugehen, wie die Verringerung der Schiffsbesatzung und die Verlängerung der Arbeitszeiten, was Unfälle aufgrund von Übermüdung begünstigt,

I. unter Hinweis auf den großen Einfluss, den die Wetterverhältnisse auf die Fischerei haben und die nicht nur entscheiden, ob zum Fischfang ausgelaufen werden kann, sondern auch die Unfälle an Bord und die Anzahl der Unfälle beeinflussen,

J. in der Erwägung, dass sich die Arbeitsbedingungen der Fischer unmittelbar in der Zahl und Schwere der Unfälle in diesem Sektor niederschlagen, und dass die oben genannte Richtlinie 93/104/EG, geändert durch die Richtlinie 2000/34/EG, die notwendigen Ruhezeiten und eine geeignete Arbeitsgestaltung nicht gewährleistet,

K. in der Erwägung, dass von den Fischereifahrzeugen der Gemeinschaft, die Schiffbruch erlitten haben, die meisten das empfohlene Höchstalter von 20 Jahren überschritten hatten und überdies nur unzulänglich gewartet waren,

L. unter Hinweis darauf, dass die Einhaltung der Anforderungen gemäß Richtlinie 89/391/EWG des Rates über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz auf den Schiffen nicht kontrolliert wird, obwohl dies seit Jahren von zahlreichen Stellen und Institutionen gefordert wird,

M. in der Erwägung, dass die Kontrollen von Schiffen und Schiffsbesatzungen von einem Mitgliedstaat zu einem anderen ganz unterschiedlich gehandhabt werden, und dass in einigen Staaten strenge Kontrollen nur bei Schiffen hoher Tonnage und neu gebauten Schiffen durchgeführt werden,

N. unter Hinweis darauf, dass es eine beträchtliche Zahl von Fischereifahrzeugen gibt, die Joint Ventures innerhalb der Europäischen Union gehören oder die unter anderer Flagge fahren als derjenigen des Landes, aus dem das Unternehmen stammt,

O. in der Erwägung, dass es unmöglich ist, eine vollständige und verlässliche Darstellung der Unfälle in der Europäischen Gemeinschaft zu erhalten, weil es keine Statistiken gibt, die einen Vergleich zwischen den 15 Mitgliedstaaten ermöglichen,

P. in der Erwägung, dass es angebracht wäre, Informationskampagnen über Sicherheitsmaßnahmen im Fischereisektor durchzuführen, um bei Seeleuten und Reedern zur Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins beizutragen,

Q. in der Erwägung, dass die verschiedenen, in der Fischerei verwendeten Lohnsysteme dazu führen, dass die Arbeitnehmer Risiken eingehen, um eine angemessene Entlohnung zu erreichen,

R. unter Hinweis darauf, dass die Beschäftigten in diesem Sektor kaum gewerkschaftlich organisiert sind, was dazu führt, dass ihre Arbeitnehmerrechte, einschließlich der Aspekte betreffend Sicherheit am Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen, nur unzulänglich geschützt sind, sowie auf die Notwendigkeit, den sozialen Dialog zwischen den Reedern und den Besatzungen von Fischereifahrzeugen zu vertiefen und eine größere Zahl von Tarifverträgen auszuhandeln, um die Entstehung einer Sicherheitskultur zu fördern,

S. unter Hinweis auf die Bedeutung einer verstärkten und besseren beruflichen Fortbildung für die Verminderung der zahlreichen Arbeitsunfälle an Bord, die vor allem darauf zurückzuführen sind, dass die eingesetzte Ausrüstung und die Fischerei überhaupt gefährlich und kompliziert sind und mit schweren Lasten umgegangen wird,

T. in der Erwägung, dass es im Hinblick auf eine wirksamere Anwendung der Sicherheitsmaßnahmen notwendig ist, die Zusammenarbeit zwischen der Kommission, den internationalen Organisationen, nationalen und regionalen Behörden und dem Fischereisektor selbst zu verbessern,

U. unter Hinweis auf die Notwendigkeit, ein einheitliches System mit Normen zu schaffen, die auf alle Fischereifahrzeuge in der Europäischen Union anwendbar sind,

V. in der Überzeugung, dass die Verbesserung der Sicherheit und der Arbeitsbedingungen, einschließlich der Entlohnung notwendig ist, um junge Seeleute anheuern zu können und das Überleben des europäischen Fischereisektors an sich zu gewährleisten,

1. fordert die Mitgliedstaaten, die dies bisher versäumt haben, auf, das Torremolinos-Protokoll und das Internationale Übereinkommen über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-F) der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation sowie die Übereinkommen der IAO und der FAO über Sicherheit und Arbeitsbedingungen im Fischereisektor zu ratifizieren, damit sich durch ihr Inkrafttreten die Sicherheitsbedingungen im Fischereisektor weltweit verbessern;

2. fordert die Kommission auf, Richtlinienvorschläge zur Ausarbeitung eines gemeinschaftlichen Rechtsrahmens vorzulegen, der Vorschriften und Garantien für die Sicherheit der Fischereifahrzeuge enthält, die nicht unter den Anwendungsbereich der Richtlinien 93/103/EG und 97/70/EG fallen;

3. fordert den Rat nachdrücklich auf, auf eine stärkere Berücksichtigung der Besatzungen von Fischereifahrzeugen in der Richtlinie 93/104/EG des Rates über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung, geändert durch Richtlinie 2000/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, hinzuwirken, um ihren Schutz zu verbessern;

4. fordert ein schrittweise einzuführendes Fangverbot für Fischereifahrzeuge, die älter als 20 Jahre sind, mit Ausnahme derjenigen Fahrzeuge, an denen jährliche Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt worden sind;

5. fordert den Fischereisektor nachdrücklich auf, mit den Mitgliedstaaten und der Kommission zusammenzuarbeiten und einzusehen, dass es notwendig ist, eine Sicherheitskultur einzurichten und aufrecht zu erhalten, in der der Sicherheit höchste Priorität eingeräumt wird, und sicherzustellen, dass bestehende Sicherheitsvorschriften ordnungsgemäß eingehalten werden;

6. fordert die Kommission auf, die Auswechslung von Fischereifahrzeugen, die älter als 20 Jahre sind und nicht den Mindeststandards hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer an Bord entsprechen, weiterhin mitzufinanzieren;

Donnerstag, 5. April 2001

7. fordert den Rat auf, die Kommission mit der Aufgabe zu betrauen, alle Bemühungen zu koordinieren, die von ihr selbst, den Mitgliedstaaten und den internationalen Organisationen unternommen werden, und sich mit dem Fischereisektor selbst sowie mit Fortbildungseinrichtungen der Mitgliedstaaten darüber zu beraten, wie die Präventiv- und Sicherheitsmaßnahmen in diesem Sektor gefördert und verstärkt werden können;

8. fordert eine gemeinsame europäische Regelung, die die Unterschiede zwischen den Fischfangflotten berücksichtigt, die eine strengere und systematischere Kontrolle bei der technischen Inspektion der Fischereifahrzeuge, einschließlich der Schiffe mit geringerer Länge und älterem Baujahr, sowie bei der Arbeitsplatzinspektion ermöglicht, damit die Einhaltung der Sicherheitsnormen, die vorgeschriebenen jährlichen Inspektionen, die eine Überprüfung der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstung beinhaltet, die Anwendung der Sanktionen und die Überprüfung der Kommunikationsmittel an Bord gewährleistet sind;

9. fordert die Kommission auf, die Verantwortung des Kapitäns/Eigentümers für die Sicherheit seiner Besatzung gemäß den geltenden europäischen Richtlinien eindeutig klarzustellen und bekannt zu machen;

10. fordert die Einführung einer Zertifizierung und von praktischen Prüfungen, die für nautische Offiziere, Ingenieure und Kapitäne auf kleinen Fischereifahrzeugen geeignet sind, die derzeit keine Befähigungszeugnisse benötigen, und zwar in Mitgliedstaaten, in denen dies gegenwärtig nicht Vorschrift ist;

11. fordert die Festschreibung von Standards der Europäischen Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten für die verbindliche Schulung von Besatzungsmitgliedern auf Fischereifahrzeugen der Europäischen Union in grundlegenden Fragen der Sicherheit, wobei darauf zu achten ist, dass das Sicherheitstraining regelmäßig wiederholt werden muss, und zwar in Mitgliedstaaten, in denen dies gegenwärtig nicht Vorschrift ist;

12. fordert die Kommission auf, unter den Herstellern von Sicherheitsausrüstungen in der Europäischen Union eine Ausschreibung zu finanzieren, damit sie verschiedene Modelle von Schwimmwesten für Fischer entwickeln, die unter verschiedenen Arbeitsbedingungen auf Fischereifahrzeugen eingesetzt werden können, mit dem Ziel, ihre Verwendung zu fördern;

13. fordert die Kommission auf, bei den Mitgliedstaaten darauf zu drängen, dass sie eine computergestützte Datenbank über die Rettungsfloßwartung einrichten, um sicherzustellen, dass alle Eigentümer von Fischereifahrzeugen automatisch daran erinnert werden, ihre Rettungsfloße jährlich warten zu lassen, und dass sie ein ähnliches Erinnerungssystem für EPIRB- und SART-Batterien einführen;

14. fordert die Mitgliedstaaten auf, dafür zu sorgen, dass alle Fischereifahrzeuge einer jährlichen Kontrolle unterzogen werden, um sicherzustellen, dass sich ihre vorgeschriebenen Rettungsgeräte an Bord befinden und einsatzbereit sind;

15. fordert die Kommission auf, Strategien zu entwickeln um sicherzustellen, dass das allgemeine Niveau der Trainingsqualifikationen in der Fischerei im Interesse der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schiffssicherheit angehoben wird, und dass die Harmonisierung der Qualifikationen im Fischereisektor und in der Handelsmarine beschleunigt wird;

16. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, steuerliche Anreize für Betriebe, die Fischereierzeugnisse herstellen, sowie angestellte und selbständige Fischer zu schaffen, um Hindernisse für Fortbildungskurse aus dem Weg zu räumen, die sowohl der Sicherheit als auch den beruflichen Fertigkeiten zugute kommen würden;

17. fordert die Kommission auf, den Prozess der Harmonisierung der statistischen Daten und Begriffsbestimmungen im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen zu beschleunigen, um über einheitliche Kriterien zu verfügen, die es ermöglichen, die Ursachen für Unfälle im Fischereisektor zu ermitteln, weshalb es eine Verordnung mit dem Ziel fordert, dass die Mitgliedstaaten die einzelnen Phasen der Europäischen Statistiken über Fischereiunfälle (EEAT) und der Europäischen Statistiken der Berufskrankheiten (EEEP) anwenden;

18. fordert die Kommission nachdrücklich auf, von den Mitgliedstaaten zu verlangen, dass sie die Informationen über die Fischereifahrzeuge und ihre Nutzung zugänglich machen, damit sie in das von der Kommission entwickelte Echtzeit-Informationssystem EQUASIS Eingang finden können;

19. fordert die Kommission auf, die Frage der Sicherheit der Besatzungen von Fischereifahrzeugen bei allen ihren Aktionen im Fischereisektor, wie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Flotte, zu berücksichtigen; stellt den Reedern anheim, die technologischen Entwicklungen beim Schiffs- und Ausrüstungsbau zu nutzen, die eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Fischer ermöglichen;

20. fordert die Kommission auf, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und dem Fischereisektor die Finanzierung der notwendigen beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zu übernehmen;

21. ist der Auffassung, dass die Ausbildung in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit auf zwei Ebenen gefördert werden sollte, und zwar mit einer beruflichen Grundausbildung für alle Angehörigen der Branche und einer Fachausbildung im Bereich Sicherheit und Gesundheit, unter Berücksichtigung der Richtlinien 91/103/EWG und 92/29/EWG;

22. kritisiert das Überhandnehmen von Schiffen mit Billigflaggen, die ihren Besatzungen keine Arbeits- und Sicherheitsgarantien bieten, was für die Arbeitnehmer auf diesen Schiffen große Risiken mit sich bringt; weist darauf hin, dass bei einigen dieser Schiffe Verbindungen zu Häfen, Unternehmen oder Reedereien in der Gemeinschaft bestehen;

23. fordert die Internationale Seeschifffahrtsorganisation und die Internationale Arbeitsorganisation auf, einen allgemeinen rechtlichen Rahmen für Schiffe mit Billigflaggen zu verabschieden, der unter anderem die Nichteinhaltung der Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz bekämpft;

24. fordert den Rat und die Kommission nachdrücklich auf, diese Problematik in einem internationalen Rahmen zur Sprache zu bringen und entsprechende Vorschläge in diesem auszuarbeiten, und fordert von den Mitgliedstaaten, eine sorgfältige Kontrolle der Sicherheitsbedingungen auf Schiffen dieser Art zu gewährleisten;

25. ist der Auffassung, dass eine Sicherheitspolitik nicht ohne das Engagement der Fischer und Reeder durchgeführt werden kann, wobei die Rolle ihrer Berufsorganisationen und die notwendigen Investitionen in Information, Ausbildung und Sensibilisierung für Sicherheitsfragen hervorgehoben werden sollten;

26. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, bei den Reedern, den Arbeitnehmern und Selbständigen im Fischereisektor sowie den öffentlichen Verwaltungen eine Sicherheitskultur im Fischereigewerbe in jeder Tätigkeitsphase zu propagieren, die den Bereich der Prävention einschließt, sich in Ausbildung und Fortbildung niederschlägt und vorsieht, dass Ortungs- und Rettungsgeräte mit modernster Technik ausgestattet werden; diese Aus- und Fortbildungsmaßnahmen müssen die Verbesserung und die Erreichung eines höchstmöglichen Sicherheitsstandards beinhalten;

27. fordert im Bereich der Sicherheit für die Fischer von den Mitgliedstaaten die strenge Überwachung der Einhaltung der Vorschriften der Rahmenrichtlinie 89/391/EWG über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz, insbesondere hinsichtlich der Pflichten des Unternehmers, die Risiken festzustellen und einzuschätzen, um sie an der Quelle zu beseitigen, die Arbeitsabläufe an die Arbeitnehmer anzupassen, diese Abläufe mit Blick auf die Unfallverhütung zu planen, Maßnahmen für erste Hilfe und Brandbekämpfung zu ergreifen, ein Unfallregister zu führen sowie die Pflicht, die Arbeitnehmer anzuhören und auszubilden;

28. fordert, dass diese Sicherheitskultur insbesondere bei der beruflichen Ausbildung junger Seeleute gefordert wird, die in der Fischerei eingesetzt werden;

29. fordert die Kommission auf, gemäß Artikel 16 Absatz 1 der Rahmenrichtlinie 89/391/EWG eine Einzelrichtlinie für den Fischereisektor über die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz vorzubereiten;

30. hält es für notwendig, dass die Fischer von ärztlichen Dienststellen am Arbeitsplatz (öffentlich oder seitens der Unternehmen) betreut und regelmäßig ärztlich untersucht werden, um eine frühzeitige Diagnose von chronischen und berufsbedingten Krankheiten zu gewährleisten;

31. fordert die Mitgliedstaaten im Sinne dieser Sicherheitskultur auf, den sozialen Schutz auf alle Seeleute unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit auszudehnen;

32. fordert die Kommission auf, weiterhin Mittel zur Förderung der Erneuerung und Modernisierung der Flotte bereitzustellen, wobei diese Mittel für die Verbesserung der Sicherheit und der Rettungshilfen an Bord verwendet werden müssen;

33. fordert die wirtschaftlichen und sozialen Akteure auf, sich im Wege des sozialen Dialogs um den Abschluss von Tarifvereinbarungen zu bemühen, die eine Förderung der die Sicherheit am Arbeitsplatz betreffenden Aspekte einschließlich Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen bewirken können;

Donnerstag, 5. April 2001

34. fordert die Kommission auf, im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Ländern, mit denen die Gemeinschaft internationale Fischereiabkommen geschlossen hat, finanzielle Hilfen zur Verbesserung der Sicherheit der Fischereifahrzeuge und der Rettungseinrichtungen sowie der Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen vorzusehen und auch die Politik der internationalen Zusammenarbeit entsprechend zu gestalten;

35. fordert die Kommission nachdrücklich auf, die sozialen Aspekte und insbesondere die Sicherheit und die Arbeitsbedingungen in ihre Verordnung über die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik für 2002 aufzunehmen;

36. fordert eine bessere Koordinierung zwischen Seekommunikationszentren und − diensten, bei Stärkung und Modernisierung ihrer bestehenden technischen und personellen Ressourcen, und zwischen europäischen funkärztlichen Zentren, damit der ständige Informationsaustausch in Echtzeit über die medizinische Versorgung erleichtert wird, wie dies in der Richtlinie 92/29/EWG vorgesehen ist, um die Techniken der Funkdiagnose und der Telemedizin sowie die Seerettung zu verbessern. Dies sollte über spezifische Pilotprogramme erfolgen;

37. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation, der Internationalen Arbeitsorganisation und der FAO zu übermitteln.

---

25. Honorare für bestimmte freie Berufe

B5-0247/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu verbindlichen Honoraren für gewisse freie Berufe, vor allem Rechtsanwälte, und der besonderen Rolle und Stellung der freien Berufe in der modernen Gesellschaft

Das Europäische Parlament,

− unter Hinweis auf Artikel 6, 52, 81 und 82 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

− unter Hinweis auf die Richtlinie 98/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 1998 zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufs in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem die Qualifikation erworben wurde [1],

− unter Hinweis auf die Richtlinie 77/249/EWG des Rates vom 22. März 1977 zur Erleichterung der tatsächlichen Ausübung des freien Dienstleistungsverkehrs der Rechtsanwälte [2],

− unter Hinweis auf die Richtlinie 85/384/EWG des Rates vom 10. Juni 1985 für die gegenseitige Anerkennung der Diplome, Prüfungszeugnisse und sonstigen Befähigungsnachweise auf dem Gebiet der Architektur und für Maßnahmen zur Erleichterung der tatsächlichen Ausübung des Niederlassungsrechts und des Rechts auf freien Dienstleistungsverkehr [3],

− unter Hinweis auf die achte Richtlinie 84/253/EWG des Rates vom 10. April 1984 aufgrund von Artikel 54 Absatz 3 Buchstabe g des Vertrages über die Zulassung der mit der Pflichtprüfung der Rechnungslegungsunterlagen beauftragten Personen [4],

− unter Hinweis auf die Richtlinie 89/48/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung der Hochschuldiplome, die eine mindestens dreijährige Berufsausbildung abschließen [5],

---

[1] ABl. L 77 vom 14.3.1998, S. 36.
[2] ABl. L 78 vom 26.3.1977, S. 17.
[3] ABl L 223 vom 21.8.1985, S. 15; zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/658/EWG und die Beitrittsakte von 1994.
[4] ABl. L 126 vom 12.5.1984, S. 20.
[5] ABl. L 19 vom 24.1.1989, S. 16.

— unter Hinweis auf die Entscheidung der Kommission vom 30. Juni 1993 in einem Verfahren nach Artikel 85 EWG-Vertrag (IV/33 407 — CNSD) [1],

— unter Hinweis auf die Entscheidung der Kommission vom 30. Januar 1995 in einem Verfahren nach Artikel 85 EG-Vertrag (IV/33 686 — COAPI) [2],

— unter Hinweis auf die Entscheidung der Kommission vom 7. April 1999 über ein Verfahren nach Artikel 85 EG-Vertrag (Sache IV/36 147 — Richtlinien für die Berufsausübung des Instituts der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter) [3],

— unter Hinweis auf das Urteil des Gerichtshofes vom 18. Juni 1998 in der Rechtssache C-35/96 Kommission der Europäischen Gemeinschaften/Italienische Republik [4],

— in Kenntnis des Urteils des Gerichtshofs vom 30. Januar 1985 in der Rechtssache 123/83 BNIC/Clair [5],

— in Kenntnis des Urteils des Gerichts erster Instanz vom 28. März 2001 in der Rechtssache T-144/99 Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zu Auslegungsfragen vom 9. Dezember 1993 über die grenzüberschreitende Freizügigkeit im Dienstleistungssektor (93/C/334/03),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament vom 29. Dezember 2000 über eine Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor (KOM(2000) 888),

A. in der Erwägung, dass die freien Berufe als einer der Pfeiler des Pluralismus und der Unabhängigkeit in der Gesellschaft Aufgaben im öffentlichen Interesse wahrnehmen und dass vor allem Juristen tragende Säulen für den Schutz des Grundrechts auf Verteidigung und die Umsetzung des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit sind,

B. in der Erwägung, dass es in manchen Mitgliedstaaten verbindliche Honorare gibt, also Mindest- und/oder Höchstbeträge, die Kunden für Dienstleistungen von Freiberuflern zu bezahlen haben,

C. in der Erwägung, dass nach der Rechtsprechung des Gerichtshofs Rechtsanwälte und dementsprechend andere freie Berufe Unternehmen sind, die den Wettbewerbsregeln unterworfen sind,

D. in der Erwägung, dass es den Mitgliedstaaten nach der Rechtsprechung des Gerichtshofs nicht verboten ist, verbindliche Honorare festzulegen [6], weil die Artikel 81 und 82 des Vertrages nämlich nur für wettbewerbswidrige Verhaltensweisen gelten, die die Unternehmen aus eigener Initiative an den Tag legen; wird den Unternehmen ein wettbewerbswidriges Verhalten durch nationale Rechtsvorschriften vorgeschrieben oder bilden diese einen rechtlichen Rahmen, der selbst jede Möglichkeit für ein Wettbewerbsverhalten ihrerseits ausschließt, so sind die Artikel 81 und 82 nicht anwendbar; in einem solchen Fall findet die Wettbewerbsbeschränkung nicht, wie diese Vorschriften voraussetzen, in selbständigen Verhaltensweisen der Unternehmen ihre Ursache [7]; die Artikel 81 und 82 können jedoch Anwendung finden, wenn festgestellt wird, dass die nationalen Gesetze Unternehmen nicht davon abhalten, selbständige Verhaltensweisen an den Tag zu legen, die Wettbewerb verhindern, einschränken oder verzerren,

1. vertritt die Ansicht, dass die freien Berufe Ausdruck einer auf dem Recht beruhenden demokratischen Grundordnung und insbesondere ein wesentlicher Faktor der europäischen Gesellschaften und Gemeinschaften in ihren verschiedenen Ausprägungen sind;

---

[1] ABl. L 203 vom 13.8.1993, S. 27.
[2] ABl. L 122 vom 2.6.1995, S. 37.
[3] ABl. L 106 vom 23.4.1999, S. 14.
[4] Sammlung der Rechtsprechung 1998, S. I-3851.
[5] Sammlung der Rechtsprechung 1985, S. 391.
[6] siehe hierzu Rechtssache C-185/91 Reiff (Slg. 1993, I-5801, Randnr. 17 und 19); Rechtssache C-153/93 Delta Schifffahrts- und Speditionsgesellschaft (Slg. 1994, I-2517, Randnr. 16 und 18); Verbundene Rechtssachen C-140/94 bis C-142/94 DIP u.a. (Slg. 1995, I-3257, Randnr. 18 und 19).
[7] Urteil des Gerichtshofs vom 11. November 1997. Verbundene Rechtssachen C-359/95 P und C-379/95 P. Sammlung der Rechtsprechung 1997, S. I-6265.

Donnerstag, 5. April 2001

2. ist sich der Bedeutung von den Anforderungen von Artikel 81 und 82 des EG-Vertrags genügenden Regelungen bewusst, die Berufsgruppen in eigener Verantwortung festlegen, um die Qualität der Dienstleistungen zu garantieren, spezielle Wertenormen festzulegen, diese Regelungen professionell einzuhalten und auch Standesvorschriften darin aufzunehmen;

3. verweist auf die hohen Qualifikationen, die die freien Berufe aufweisen müssen, auf die Notwendigkeit, diejenigen zu schützen, die die freien Berufe zum Wohle der Bürger Europas auszeichnen, sowie auf die Notwendigkeit, ein spezielles auf Vertrauen beruhendes Verhältnis zwischen den freien Berufen und ihren Kunden zu schaffen;

4. vertritt die Ansicht, dass die in der Kultur, der Rechtsgeschichte, der Soziologie und der Ethnologie der verschiedenen Berufsgruppen in den Mitgliedstaaten verwurzelten Unterschiede durch die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips respektiert werden müssen;

5. räumt ein, dass die traditionellen Werte der freien Berufe sich an den in der Wirtschaft stattfindenden Wandel und an die Bedürfnisse der modernen Verbraucher anpassen müssen;

6. fordert die Kommission auf, insbesondere auf diejenigen Vorschriften und Beschlüsse der Standesorganisationen von Freiberuflern zu achten, mit denen Angehörigen anderer Mitgliedstaaten die ungehinderte Erbringung von Dienstleistungen erschwert wird;

7. erkennt an, dass verbindliche Honorare in manchen Mitgliedstaaten insofern von großer Bedeutung sind, als sie den Bürgern Dienstleistungen erster Qualität bieten und vertrauensvolle Beziehungen zwischen den freien Berufen und ihren Kunden schaffen;

8. fordert die Kommission auf, bei der Anwendung der Wettbewerbsregeln auf die verbindlichen Honorare für Freiberufler strikt der Auslegung des Gerichtshofs zu folgen;

9. vertritt die Ansicht, dass nur verbindliche Honorare, die von Berufsverbänden bzw. Vereinigungen aller Mitglieder eines bestimmten Berufsstandes festgelegt wurden, je nach den Umständen als von Unternehmensvereinigungen gefasste Beschlüsse betrachtet und den Wettbewerbsregeln unterworfen werden können;

10. vertritt die Auffassung, dass die Mitgliedstaaten befugt sind, unter Berücksichtigung des Allgemeinwohls (und nicht nur des Wohls des jeweiligen Berufsstands) verbindliche Honorare festzulegen und die hohen moralischen, ethischen und Qualitätsstandards zu schützen, für die Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Ärzte, Psychotherapeuten, Architekten und andere freie Berufe stehen und auf die ihre Kunden vertrauen;

11. vertritt die Ansicht, dass die angestrebte Förderung des Wettbewerbs unter den Berufen in jedem Einzelfall mit dem Ziel der Aufrechterhaltung bestimmter, jedem Berufsstand eigener rein ethischer Regeln im Einklang stehen muss;

12. verweist darauf, dass Vorschriften, die im spezifischen Kontext jedes Berufsstandes notwendig sind, um die Unparteilichkeit, die Kompetenz, die Integrität und das Verantwortungsbewusstsein der Mitglieder dieses Berufes zu gewährleisten oder Interessenkonflikte und irreführende Werbung zu verhindern, und die zudem keine Behinderung des freien Dienstleistungsverkehrs darstellen, nicht als Wettbewerbsbeschränkungen im Sinne von Artikel 81 Absatz 1 des EG-Vertrags verstanden werden können;

13. fordert die Kommission auf, im Rahmen der neuen Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor die noch bestehenden Hemmnisse für die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen rasch zu analysieren und abzubauen;

14. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission zu übermitteln.